

# Die altpreußischen Ortsnamen

gesammelt und sprachlich behandelt

von

**Dr. Georg Gerullis**

Privatdozent für indogermanische Sprachwissenschaft



Berlin und Leipzig 1922

Vereinigung wissenschaftlicher Verleger

Walter de Gruyter & Co.

Vertrieb: G. J. Gieschen'sche Verlagsbuchhandlung • J. Guttenberg, Verlagsbuchhandlung •  
Georg Reimer • Karl J. Trübner • Veit & Comp.

# Die altpreußischen Ortsnamen

gesammelt und sprachlich behandelt

von

**Dr. Georg Gerullis**

Privatdozent für indogermanische Sprachwissenschaft



*Berlin und Leipzig 1922*

**Vereinigung wissenschaftlicher Verleger**

**Walter de Gruyter & Co.**

vormals G. J. Göschen'sche Verlagshandlung • J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung  
Georg Reimer • Karl J. Trübner • Velt & Comp.

Koehn Medalj  
BIBLIOTHEKA

U 8979

Dem Andenken meines Bruders

# HEINRICH GERULLIS

gefallen am 6. September 1918

vor Moislains bei Péronne

Τεθνόμεναι γὰρ καλὸν ἐνὶ προμάχοισι πεσόντα  
ἄνδρ' ἀγαθὸν περὶ τῆ πατρίδι μαρτυμένον.

Τυγίσευς,

# Inhalt.

	Seite
Vorwort .....	IV
Vorbemerkungen .....	1— 6
Namensammlung mit etymologischen Erläuterungen .....	7—211
Grammatische Ergebnisse .....	212—274
A. Lautlehre .....	214—225
Vokale .....	214—220
Konsonanten .....	220—225
B. Bildung der altpreußischen Ortsnamen .....	225—264
Lexikalische Bestandteile .....	230—239
Kompositionsbildungen .....	239—246
Suffixe .....	246—261
Bloße Appellativa bzw. Personennamen als Ortsbe- zeichnungen .....	261—263
Endungen .....	263—264
C. Dialektisches .....	265—274
Verzeichnis jetziger Ortsnamen, die in Ordensakten vorkommen ..	275—283
Abkürzungen .....	284—286
Verbesserungen und Nachträge .....	286

## Vorwort.

Vorliegende Arbeit ist mit Unterstützung der Preußischen Akademie der Wissenschaften in Berlin herausgegeben. Trotzdem wäre der Druck unmöglich gewesen, wenn nicht die Vereinigung wissenschaftlicher Verleger in großzügigster Weise entgegengekommen wäre.

Den Umständen entsprechend mußte ich mich so knapp wie irgend möglich fassen. Philologisches Abwägen der einzelnen Lesarten eines Namens und Begründung der Etymologien durfte ich mir nicht erlauben. Andeutungen mußten genügen. Aus demselben Gründe sind raumfrëssende Erörterungen über die einzelnen Codices, ihr gegenseitiges Verhältnis und ihre Schreiber weggelassen. Auch eine Karte des wechselnden preußischen Sprachgebiets auf Grund der Ortsnamen war nicht zu ermöglichen.

Das litauische und z. T. auch lettische Vergleichsmaterial durfte ich dem schier unerschöpflichen Vorrat Professor K. Būgas in Kaunas entnehmen. Er hat auch mit peinlichster Sorgfalt die Fahnenkorrektur gelesen. Professor R. Trautmann-Königsberg stellte mir aus seiner Sammlung preußischer Personennamen einige zur Verfügung, die ich samt der Quelle von dort entnahm. In steter Liebeshwürdigkeit war er mir beim Lesen der Korrekturen behilflich. Beiden herzlichsten Dank! Leider war der lettische Namenschatz, unter Professor Endzelins Leitung, erst im Werden begriffen. Ich konnte ihn daher nicht benutzen, was um so mehr zu bedauern ist, als eine bedeutende Zahl sogenannter Gesindenamen sich im Preußischen wiederzufinden scheint, darunter nicht wenige solche, die früher für livisch gehalten wurden.

Königsberg i. Pr., Dezember 1921.

Georg Gerullis.

## Vorbemerkungen.

In den Archiven von Königsberg, Frauenburg, Elbing und Danzig lagert noch verhältnismäßig viel Material für die altpreußische Sprache. Ich meine die zahlreichen Namen in den Urkunden der Ordenszeit.

Einen Teil der P. N. hat W. Pierson, Zeitschrift für preußische Geschichte und Landeskunde X, 483—, 618—, 685—; XIII, 358— gesammelt und A. Bezenberger A. M. XIII, 385—, nach ihm E. Lewy, Die altpreußischen Personennamen, Diss. Breslau 1904, erklärt. Aber der ungleich größere liegt noch in den Akten vergraben<sup>1)</sup>.

Dasselbe gilt von den Ortsnamen. Auch hier hat W. Pierson a. a. O. und fast gleichzeitig Nesselmann, Thesaurus linguae Prussicae, Berlin 1873 mit dem systematischen Zusammentragen begonnen. Aber ihre Quellen sind durchweg gedruckte Urkundensammlungen und Bücher gewesen. Die Urkunden selbst blieben unberücksichtigt. Daher habe ich auf Anregung meines Lehrers A. Bezenberger zunächst das Samland bearbeitet (De Prussicis Sambiensium locorum nominibus, Diss. Tilsit 1912) und nach fünfjähriger Soldatenzeit das gesamte preußische Sprachgebiet. Das Ergebnis ist vorliegendes Namenbuch.

Einige Worte über die Gesichtspunkte, nach denen ich mich gerichtet habe.

Was die Namensammlung selbst anbetrifft, so habe ich mich bemüht, möglichst alle altpreußischen Ortsnamen bis zum Jahre 1525 zusammenzutragen; Ortsnamen im weitesten Sinne des Worts gefaßt, also Bezeichnungen für Landschaften, Dörfer, Güter, Einzelsiedelungen, Wälder, Berge, Täler, Unland, Seen, Flüsse usw. mit einbegriffen. Das Jahr 1525

<sup>1)</sup> Die Personennamen wird in nicht allzu ferner Zeit Prof. Trautmann gesammelt und bearbeitet vorlegen.

wurde als Ziel gesetzt, einmal weil an einer Stelle dem für unsere Zwecke immer unfruchtbarer werdenden Durchsehen der Aktenwülzer ja doch ein Halt geboten werden mußte, vor allem aber, weil es sich herausstellte, daß die pr. Namen seit Ende des 15. Jahrhunderts allmählich in einer Form überliefert werden, die für sprachliche Zwecke nur noch denselben Wert hat wie etwa ein modernes postalisches Ortsverzeichnis für litauische oder polnische Namen, d. h. der pr. Name kann der Urform nahekommen, meist jedoch hat ihn der Deutsche im Laufe der Zeit stark verändert. Der Grund ist klar: im 13. und 14. Jahrhundert und, wo es sich um abgelegene Gebiete handelt, auch noch im 15., hörte der Ordensbeamte vom Stammpreußen selbst, dem die Verschreibung galt oder auf dessen Boden der Grenzberitt stattfand, den Namen der Örtlichkeit. Ende des 15. Jahrhunderts war das Ordensland in allen seinen Teilen so erschlossen, daß die Bezeichnungen der Orte, Flüsse, Berge usw. bereits eine feste, bureaukratische Tradition hatten. Karten, Kataster, Zinsbücher ersetzten das Ausfragen der Eingeborenen. Kurz, in den Namen aus jener Zeit lebt nicht mehr der Geist der preußischen Sprache unmittelbar fort, sondern sie sind in ihrer Lautgestalt der deutschen Zunge angepaßt und geben unter Umständen auch noch die mundartliche Eigenart des Ordensschreibers wieder. Schwanken konnte man bei solchen Namen, die zwar dem Datum nach aus der Zeit vor 1525 stammen, aber nur in Abschriften des 16. und 17. Jahrhunderts, vor allem in Sammlungen von alten Güterverschreibungen, *Handfesten für Dörfer, Grenzberitten u. a. m.*<sup>1)</sup> Da ist man bei den einzelnen Dorf- bzw. Gutsnamen immer im Zweifel, ob man die alte Form, wie sie im Original stand, vor sich hat, oder Anpassung an die derzeitige Aussprache. Besonders schroff tritt die Unzuverlässigkeit dieser späten Abschriften bei Flurnamen zutage. Da sie dem Kopisten aus dem Gebrauch nicht bekannt sein konnten wie etwa Dorfnamen, so sind sie heillos verstümmelt. Soviel Abschriften, soviel Varianten. Ein Musterbeispiel hierfür ist die Urkunde Nr. 538 im P. U. II. Ich habe daher von der Sammlung dieser Namen absehen müssen. Sie sind für sprachliche Zwecke wertlos. Aber in der Hoffnung, unabhängig von den Kanzleien hätten sich alte Flurnamen im mündlichen Gebrauch der Land-

<sup>1)</sup> im Königsberger Staatsarchiv »Ostpreußische Folianten« genannt.

bevölkerung bis auf den heutigen Tag besser erhalten, wurden die Sammlungen von Herrn Oberst Stadie-Georgenswalde, Herrn Professor Ziesemer zum Preußischen Wörterbuch und eines Anonymus auf dem Prussia-Museum in Königsberg durchgesehen. Auch hier entsprach das Resultat nicht den Erwartungen. Das Material wird im Preußischen Wörterbuch erscheinen.

Das Gebiet der preußischen Sprache, und damit im großen und ganzen auch der Ortsnamen, war nicht fest zu umschreiben. Auf den Grenzen im Osten und Südosten gegen eine litauische, aber auch im Süden und Südwesten gegen eine polnisch sprechende Bevölkerung konnten Zweifel aufkommen, welcher Name preußisch ist, welcher nicht. \* Die litauischen Ortsbezeichnungen unterscheiden sich nach Bildungsart und Bildungselementen von den preußischen nur unwesentlich. Ihre Lautgestalt hat in den Ordensakten preußische Färbung. Man vergleiche nur die litauischen Namen der Wegeberichte<sup>1</sup> (S. II, 662). Daher habe ich mich nicht gescheut, über die wahrscheinlichen Grenzen des Preußischen hinauszugehen, und zwar Nadrauen gegenüber bis an den Nehnefluß, südlich des Pregels sogar bis etwa an die heutige Grenze von Ostpreußen. Da bei jedem einzelnen Namen seine ungefähre topographische Lage beigelegt wird, können Irrtümer daraus kaum erwachsen; zumal das Gebiet zwischen Preußen und Litauern eine Wildnis ausgefüllt zu haben scheint, wenigstens werden nur wenige Ortlichkeiten genannt. Schwierig war es mit den Gegenden, wo Preußen und Polen gemischt wohnten, vor allem in Pomesanien. Dieser Gau ist anscheinend schon im 13. Jahrhundert so von Polen durchsetzt gewesen, daß echt preußische Namen wenigstens im Süden und Südosten selten sind. Möglich, daß sie von polnischen vordrängt wurden, oder, was wahrscheinlicher ist, sie sind bis zur Unkenntlichkeit polonisiert; denn es gibt dort bereits im 13. Jahrhundert polnisch aussehende Ortsnamen, die Bewohner sind aber Preußen. So wohnen z. B. in Myrowicz und Wadekowicz nach U. v. Pom. S. I nur Preußen und das 1236. Es ist aber kaum anzunehmen, daß dort die Preußen altes polnisches Gebiet besetzt haben. So weit wir sehen, sind in historischer Zeit die Polen im Vorrücken begriffen, die Preußen im Weichen.

<sup>1</sup>) Siehe dazu Bezenberger, Bemerkungen zu dem Werke von A. Bielenstein, Über die ethnologische Geographie des Lettenlandes, S. 474.

Wo also eine Namenform dem Schriftbilde nach ebenso gut polnisch wie preußisch mit polnischem Anstrich sein konnte, war ich gezwungen, gefühlsmäßig zu unterscheiden. Da mögen Irrtümer untergelaufen sein.

Die Quellen, aus denen das Namenmaterial geschöpft wurde, zerfallen in handschriftliche und gedruckte. Grundsätzlich wurden die Handschriften als maßgebend angesehen. Die gedruckten Urkundensammlungen dienten in der Hauptsache zur Kontrolle. Außerdem wurden sie da herangezogen, wo ein Name von mir übersehen war, oder wo es aus technischen Gründen, deren es heutzutage viele gibt, nicht möglich war, den Urtext selbst einzusehen. Leider habe ich zu Beginn meiner Sammlung als erstes das Samländische Urkundenbuch ausgezogen, da ich damals im Lesen schwieriger paläographischer Texte ungeübt war. Dieser Nachteil ist nur ein prinzipieller, denn gerade das S. U. gibt die preußischen Namen ungewöhnlich korrekt wieder. Wo mir etwas zweifelhaft erschien, habe ich später die Urkunden verglichen. Weitaus der größte Teil der Handschriften aus der Ordenszeit lagert im Königsberger Staatsarchiv. Alle von mir benutzten einzeln anzuführen, würde zuviel Raum beanspruchen. Die Abkürzungen der Titel sind dieselben wie in dem Archiv. Es bedeutet z. B.

O. B. A. = Ordensbriefarchiv,

XXVI, 23 = dreiundzwanzigste Urkunde aus dem  
Kasten Nr. XXVI,

102 S. 5 = Ordensfoliant Nr. 102 Seite 5.

Aus dem Frauenburger bischöflichen Archiv lieferten Material: die Folianten C Nr. 1 und C Nr. 3, aus dem Elbinger Stadtarchiv: C 18 und das »Elbinger Copialbuch« (Elb. Cop.); aus Danzig stammt, was nach der Art des dortigen Staatsarchivs die Bezeichnung führt wie: Abt. 6, 101 S. 5 usw., d. h. Foliant Nr. 101; aus der Abteilung 6, Seite 5; oder Abt. 4, 7 usw., d. h. Urkunde Nr. 7 aus der Abteilung 4.

Die gedruckten Schriften sind unter den Abkürzungen angeführt.

Wie natürlich lese ich manche Namen anders als einzelne Herausgeber von Urkundenbüchern. Aber die Abweichungen jedesmal anzumerken, wäre Raumverschwendung gewesen, da auch eine kurze Begründung hätte beigefügt werden müssen. Auch die *variae lectiones* der Handschriften sind nicht alle aufgeführt. Offenbare Eigenarten eines Schreibers wie *y* für *i*,

*v : w : uw, c : k : ck, l : th* wurden nicht berücksichtigt; desgleichen von den Endungen *-ow, -owe, -aw, -awe* und *-e, -en, -in, -inn, -enn* nur eine, weil auch sie im allgemeinen regellos wechseln. Die sonstigen Formen eines Namens werden nach Möglichkeit alle aufgezählt. Wenn sie auch fürs Preußische kaum Nutzen bringen werden, sie zeigen wenigstens, wie ungenau die Wiedergabe der preußischen Laute schon in den Originalen ist und wie nachlässig die Überlieferung in den Abschriften. Eine ständige Warnung aus dem Namenmaterial nur mit zögernder Vorsicht Schlüsse auf Dialekteigentümlichkeiten oder zeitliche Veränderungen der Sprache zu ziehen.

Für die Anordnung ergab sich nach manchen Versuchen als zutreffend allein die alphabetische. Das Ideal fürs Preußische, die Namen landschaftlich gesondert und innerhalb der Landschaften alphabetisch zusammenzustellen, erwies sich als unmöglich, schon weil außer Samland und vielleicht Barten kein Gau auch nur einigermaßen genau begrenzt werden kann. Ein anderes Einteilungsprinzip hätte das nach den erschlossenen Wortstämmen sein können, aber dann wäre die große Masse der zweifelhaften und für mich unerklärbaren nicht unterzubringen gewesen. Überhaupt kam ich während der Arbeit immer mehr zur Überzeugung, daß die Etymologie preußischer Namen auch bei großer Zurückhaltung dem Subjektiven, man kann es auch Raten nennen, zu viel Spielraum läßt. Sie wird erst dann auf eine verhältnismäßig sichere Basis gestellt werden können, wenn das gesamte baltische Namenmaterial vorliegt und zur Feststellung der vordeutschen Lautform des preußischen Namens jedesmal herangezogen werden kann.

Jedem Namen ist die Quelle beigelegt und das Datum der Urkunde vorgesetzt. Freilich in Abschriften hat die Jahreszahl nur bedingten Wert, da es nicht zu beweisen ist, ob der Abschreiber die Lautgestalt des Namens diplomatisch genau nach dem Original wiedergibt. Um etwaige Dialekteigentümlichkeiten lokalisieren zu können und überhaupt um das Sprachgebiet der Preußen festzustellen, wurde der jetzige Name, soweit erhalten, mit Angabe des Kreises beigelegt. Wo er fehlt, wurde nach Möglichkeit wenigstens die ungefähre Lage angegeben.

Bei der Verwertung des Namenmaterials waren jedoch in erster Linie sprachliche Rücksichten maßgebend, historisch-geographische nur insofern, als sie mit der Sprache zusammen-

hängen. Wenn beispielsweise in der Gegend des altpreußischen *Possindire* jetzt ein »Groß- und Klein-Possindern« oder des altpr. *Rodelen* jetzt Dorf und Gut »Rodehlen« liegt, habe ich mir die Spezialuntersuchung, was wirklich genau auf der Stätte der altpr. Örtlichkeit liegt, was abseits, gespart. Für meine Zwecke genügt die ungefähre Ortsangabe und die moderne Lautform des alten Namens; denn der jetzige Name neben dem alten gibt manchen wertvollen Wink für die Erschließung der Grundform. Besonders wichtig ist er aber beim Lesen; denn bekanntlich unterscheidet sich in den Schriftzügen der Ordenszeit nur ausnahmsweise *n : u*, *im : mi : un : nu*, *c : t*, *ch : th*, *an : au*, *ain : am : ani* usw., so daß nur bei sonstiger Bekanntschaft mit dem Namen unterschieden werden kann, welche Lesart richtig ist. Dem Kanzlisten jener Zeit kam bei öfter wiederkehrenden Benennungen, etwa bei solchen von Dörfern, größeren Gewässern u. a. m., der lebendige Gebrauch zu Hilfe, uns entsprechenderweise der moderne Name. Ein weiteres Hilfsmittel, der Urform näherzukommen und damit beim Etymologisieren einen festeren Grund unter den Füßen zu haben, war das Aufsuchen der dem preußischen entsprechenden litauischen bzw. lettischen Namenformen. Nicht beabsichtigt war, alle baltischen Spielarten eines Namens unter dem preußischen anzuhäufen, schon deshalb, weil überhaupt nur ein Teil gesammelt vorliegt. Besonders hervorzuheben ist, daß die litauischen und auch lettischen Namen in Lauteinzelheiten zum Teil mit großer Vorsicht zu benutzen sind. Leider mußte wegen des reichen Materials gerade V. Kalvaitis, *Lietuvišku vardu klėtėlė*, Tilsje 1910 besonders häufig herangezogen werden, obwohl seine Arbeit mindestens leichtfertig zu nennen ist. Einige Beispiele. Er gibt für Ablenken, Bardehnen, Kellerischken, Krakonischken als die litauische Form *Aplenkei*, *Bardėnai* und *Bardai*, *Kelerisskei*, *Krakonisskei*, d. h. er hat an die moderne deutsche Namenform eine litauische Endung gehängt. In Wirklichkeit spricht der Litauer *O'plankis* und *O'plankiai*, *Bardėnai*, *Kėlnėriškiai*, *Krakinėškas*.

In der Schreibung der modernen lit. lett. Namen folge ich nicht den einzelnen Quellen, da beinahe jede eine eigene hat, sondern schließe mich der jetzt in Kovno und Riga gebräuchlichen an, soweit nicht Typen fehlten.

# A

- 1350 **Abdune**, Fluß 99 S. 9', Umgegend des Drausensees vielleicht \**Awd-une* zu lesen, s. *Awden* + Suff. *-ün-*. Zu *b = w* s. § 18.
- 1326 **Abenda** (lat. Endung) S. 1, 144 Landschaft im Samland; 1327 *Obende* 108 S. 319'; 1348 *Abinde* 101 S. 75'. Jeroschin S. 1, 508 hat an der entsprechenden Stelle den Namen *Bétin*. Demnach scheint *Abenda* die Übersetzung von *Bétin* zu sein: pr. samländisch *bītas idin* (*\*bētas*) Akk. Sg. 'Abendmahl'.
- 1352 **Aberninen** W S. 4 bei Pocarben Kr. Heiligenbeil: zu alett. *Abrene*, Biel. Grenz. 93? + Suff. *-in-*.
- 1374—79 **Abetimte** 105 S. 99'; 1405 *Abetinte* 111 S. 116'; 1419 *Abetympfen* 131 S. 194 jetzt Aftinten Kr. Gerdauen.
- 1364 **Abinge** 106 S. 28' im Samland: + Suff. *-ing-*.
- 1369 **Abs Dausil** (*Dausil?*) 101 S. 100, Grenzstein in Samland.
- 1378 **Absynnkeyn**, *Obsynen* SU S. 349 jetzt Absintkeim, Kr. Königsberg: \**Absynkaymis*; pr. *abse* 'Espe' + Suff. *-in-* + pr. *caymis* 'Dorf'. Zum Wechsel *Absynnkeyn*; *Obsynen* s. § 57.
- 1359 **Absmedie** 114 S. 215 bei Skaibotten Kr. Allenstein: pr. *abse* 'Espe' + pr. *median* 'Wald', Piers. Cod. 487.
- 1263 **Absowe** S. U. 43 Feld in Samland: pr. *abse* 'Espe' (Noss. Thes. S. 2) + Suff. *-ov-* oder *-av-*; s. § 68.
- 1363 **Abstyken** M 2 S. 357; 1380 *Abestichen* 114 S. 197 jetzt Abstich Kr. Allenstein: *Abstike*, Preuße 114 S. 197.
- 1419 **Abswangen** 131 S. 172; um 1420 *Abiswange* 163 S. 65'; 1425 *Apuswangen* 164 S. 14' jetzt Abschwangen Kr. Pr. Eylau: pr. *abse* 'Espe' + *wangus* 'schlecht bestandener Eichwald' (Piers. Cod. 487).
- 1348 **Ager** C Nr. 1 S. 55', See; 1350 *Ayers* C Nr. 1 S. 65', See; 1352 *Ayeris* 115 S. 194, See; 1352 *Ayern* 114 S. 216,

- Bach, jetzt Schlitter See mit Abfluß, Kr. Heilsberg. Vgl. lit. (russ. *Aer*, Bach, Sprogis S. 3: lit. *ājeras* 'Kalmus'. Nach Brückner F. W. entlehnt. Dazu lit. *Aire*, Fluß B. (\**Ajerė*?)
- 1400 Ayslowiten 109 S. 121: 1440 *Ayslowythe*, *Aysselwitten* XXX, 50, jetzt Eisselbitten Kr. Fischhausen: Suff. -*īt-*; Būga, Draugija 83, 267 vergleicht lit. *Fieslā*, Fluß.
- 1342 Aysmowange 105 S. 245<sup>r</sup>, in Natangen: pr. *aysmis* 'Spieß' + *wangus* 'Damerau'.
- um 1400 Aysnithen 161 S. 172<sup>r</sup> im Kammeramt Kerschitten Kr. Pr. Holland: + Suff. -*īt-*.
- 1404 Aisoliten 109 S. 110 jetzt Eisliethen Kr. Fischhausen: *Aisol-* (s. Aisoln) + Suff. -*īt-*.
- 1405 Aisoln 109 S. 125; 1480 *Aysel* 92 S. 70<sup>r</sup>; 1480 *Ayssell* 111 S. 88<sup>r</sup> jetzt Eisseln Kr. Fischhausen.
- 1458 Ayssen 94 S. 314 im Samland: vgl. lit. *Aisė*, Fluß B. Beides zu lit. *aisus* 'bitter'?
- 1421 Ayczen 114 S. 284 jetzt Agstein Kr. Braunsberg: *Aicze*, Preuße 114 S. 113 (Piers. Cod. 487).
- 1341 Akympne 105 S. 240<sup>r</sup> im Samland. Wohl verstümmelt.
- 1349 Akicz C Nr. 1 S. 50<sup>r</sup>, See bei Peterswalde Kr. Heilsberg. Vgl. lit. *Akelė*, Fluß K., lett. *Ace*, Teich bei Hasenpoth in Kurland: lit. žem. *akas* 'Wuhne', lett. *aka* 'ein (gegrabener) Brunnen' + Suff. -*īt-*. Anders Ness. Thes. 3.
- 1294 Akotin L, 13 bei Dakau Kr. Rosenberg. Kaum zu lett. *Akuoti*, Gesinde R. K. IV, 108, das zu lett. *akuots* 'Granne' zu gehören scheint. Vgl. pr. *ackons* 'Granne' und lit. *Akiuočiai* B.
- 1475 Alawken XXVI, 53 im Kammeramt Lötzen: pr. *laucks* 'Acker'.
- 1507 Albenicken 134 S. 74<sup>r</sup> jetzt Albeneck Kr. Heiligenbeil: Suff. -*enik-*.
- 1338 Algasis 107 S. 130<sup>r</sup> Wald im Samland: s. *Alg-etos* + pr. *asy* 'Rain'?
- 1284 Algetos 114 S. 140 Furt bei Schreit Kr. Braunsberg: lit. *algė*, (?) 'eine Sumpfpflanze' + Suff. -*īt-*, Būga. R. Ph. V. 72, 201: Vgl. lit. *Alga*, Fluß K.
- 1250 Alyem C 1, 80; 1326 *Argent* S. 1, 120 (wohl aus \**Algem* verschrieben); um 1350 *Algemin*, *Algemeyn* S. 1, 462; so hieß die Gegend um Marienburg, Stuhm, Christburg. Grundform nicht sicher zu erkennen.
- 1312 Alkayne 107 S. 138<sup>r</sup>; 1464 *Allekayn* 94 S. 271 jetzt Alkehnen Kr. Fischhausen. 1423 *Alkayn* 162 S. 36<sup>r</sup>; 1495

- Alkeynen* XXII, 43 jetzt Alkehnen Kr. Pr.-Eylau: lit. *alkà*, lett. *elks* 'Götze' + Suff. *-ain-*; vgl. lit. *Alkas* K., lett. *Elku-zeme* B.
- 1423 *Alkanasoythe* XXXVIII, 2 Gewässer bei Laukischken Kr. Labiau: \**Alkainasoythe* s. *Alkayne* und *Seyte*?
- 1411—19 *Alluskaym* 5 b S. 328 im Kammeramt Bartenstein: Gen. Sg. von pr. *alu* 'Bier'? + pr. *caymis* 'Dorf'. Vgl. über Kasuskomp. § 55.
- 1397 *Almoyn* C Nr. 1 S. 167<sup>v</sup>; 1400 *Almoy* M 5, 315 jetzt Allmoyener See Kr. Rössel: lit. *almè* 'Eiter'; vgl. lit. *Almuone*, Fluß K.; *Almenas*, See B. + Suff. *-uj-* oder *-āj-*, s. § 61 b und d.
- 1251 *Alna* Mr 17, Fluß; 1308 *Alne* Mr 79; 1415 *Alle* XXVI, 187, jetzt die Alle: pr. *alne* 'Tier'; anders Būga R. Ph. V. 66, 241.
- 1370 *Alnow* 105 S. 57<sup>r</sup> jetzt Allenau Kr. Friedland: vom Flußnamen *Alne* mit Suff. *-av-* abgeleitet.
- 1355 *Alowe* M 2, 219 See bei Parkitten Kr. Heilsberg: vgl. lit. *Alovi*, Ort B.; *Al-antà*, *Al-aušà*, Flüsse B. + Suff. *-ōv-*.
- um 1420 *Alpus*, See 114 S. 135 jetzt Waldpusch-See Kr. Ortelsburg: \**Walpus*? s. *Walpis* + Suff. balt. *-uš-*.
- 1458 *Alsitten* XXXIV, 69 Berg, jetzt Altsitt Kr. Königsberg: es steckt ein P. N. \**Alsite*, vgl. *Alsutte*, Preuße 110 S. 24<sup>r</sup>, Bildung wie bei *Man-ithe*: *Man-uta*, Preußen Piers. Cod. 636. Vgl. auch *Alsyes*, Litauer B., lit. *Alsiat* V II, 7.
- 1423 *Alczunyen* 162 S. 65<sup>v</sup> jetzt Alsnienen Kr. Friedland: *Alsune*, Schalauer 5 b S. 343 + Suff. *-ij-* bzw. *-in-*. Vgl. lett. *Alsunicki* B.
- 1301 *Alxowe* SU 106; 1342 *Algessow* 101 S. 56 im Samland: siehe *Alx-wangen* + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1370 *Alxwangen* 107 S. 293<sup>r</sup>; 1514 *Alexwange* XXXI, 90 jetzt Alexwangen Kr. Fischhausen: *Alxe*, Preuße oder Litauer? 105 S. 79<sup>v</sup> + pr. *wangus* 'Damerau'. Anders Ness. Thes. 5 (pr. *alskande* 'Erle') und Būga, Draugija 83, 267.
- 1469 *Ambediten* W S. 9, Gebiet Gerdauen: vgl. alett. *Amb-ele* Biel. Grenz. 198?
- 1357 *Amelung*, See 114 S. 193; 1359 *Ammelink* M 2, 290 bei Kleeberg Kr. Allenstein: vgl. lit. *Amāle*, Fluß V II, 10, das zu lit. *āmalas*, lett. *āmuls* 'Mistel' gehört? Aber pr. ist *emelno*! Suff. *-ung-* bzw. *-ing-*, siehe § 60.
- 1419 *Amponden* 131 S. 154; 1423 *Ampunde* 162 S. 81<sup>r</sup> im Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau: pr. *an* 'an, in' (nach Trautmann, Altpr. Sprachdenkm. 299, aus dem Deutschen entlehnt) → \**punde*. Siehe *Pondithen*.

- 1399 **Angerow** 105 S. 114<sup>r</sup> im Gebiet Gerdaunen\* vgl. lett. *Angere*, See Biel. Grenz. 188. + Suff. -*ōv-* oder -*av-*.
- 1326 **Angetete** S. I, 93 in der Landschaft Wohnsdorf. Wohl verstümmelt. Siehe S. 3, 561 Anm. 1.
- 1351/82 **Angifnyken** 105 S. 246<sup>v</sup> bei Pocarben Kr. Heiligen-  
bühl: pr. *anglis* 'Kohle' + Suff. -(e)*nik-*; vgl. lit. *Angl-*  
*upinai* K.
- 1335 **Angliten** 91 S. 166<sup>v</sup> Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-  
Holland: vgl. *Angil-nyken* + Suff. -*it-*.
- 1358 **Ankren** 99 S. 45<sup>v</sup>; um 1400 *Anckreyn* 161 S. 152<sup>v</sup>; 1419  
*Ankeren* 131 S. 135 jetzt Ankern Kr. Mohrungen; 1405  
*Ankreynen* 109 S. 112; 1420 *Ankraynen* XXXI, 42; 1420  
*Anckareinen*, *Angkerin* 111 S. 93<sup>r</sup> jetzt Ankrehnen Kr. Fisch-  
hausen: Suff. -*ein-* oder -*ain-*.
- 1394 **Annegow** 105 S. 164<sup>v</sup> im Kammeramt Wohnsdorf:  
*Annex*, Nadrauer (\**Anogs*) + Suff. -*ōv-* oder -*av-*.
- 1507 **Annkitten** 134 S. 86<sup>r</sup>; 1524 *Enkithen* 172 S. 92<sup>r</sup> im Sam-  
land, Amt Loehstädt: *Hanike*, Preuße 109 S. 3 + Suff. -*it-*.
- 1380 **Ansiwin**, Wald 107 S. 206<sup>r</sup>; 1380 *Ansewin*. Acker 108  
S. 216<sup>r</sup> im Samland.
- 1331 **Ansnicz** 271 S. 140<sup>r</sup>; *Ansnit* »eyn eychwalt« SU 193  
im Samland: pr. *ansonis* 'Eiche' + Suff. -*it-*.
- 1337 **Antetaw** 96 S. 110<sup>r</sup> ohne nähere Ortsangabe: Suff. -*av-*.
- 1305 **Antfiken** 114 S. 122 jetzt Anticken Kr. Braunsberg:  
*Antike*, Preuße 114 S. 122 (Piers. Cod. 488).
- 1340 **Apposyn** 105 S. 244<sup>r</sup> in Natangen: pr. *ape* 'Fluß' + balt.  
Suff. -*us-*.
- 1317 **Appelowe** Md 313 bei Wusen Kr. Braunsberg: *Appol*,  
Preuße 109 S. 180 + Suff. -*ōv-* oder -*av-*; vgl. lit. *Apuolė*  
B.
- 1423 **Ardappen** 162 S. 97<sup>v</sup> jetzt Ardappen Kr. Pr.-Eylau:  
s. *Ard-ingenen* + pr. *ape* 'Fluß'.
- 1284 **Ardelauchen** P. U. II, 277 Umgegend von Königsberg:  
s. *Ard-ingenen* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1364 **Ardinghenen**, Fluß C Nr. 1 S. 160<sup>v</sup> bei Hirschberg Kr.  
Allenstein: \**Ardingine*, vgl. *Ard-appen* + Suff. -*ing-* + -*in-*.  
Auch lit. (pol.) *Ardo* (\**Ardava*), See B. gehört hierher.
- 1331 **Ardmana**, *Ardnipa* SU 193 im Samland: verstümmelt.  
zu *Artman*, Preuße, Piers. Cod. 489?
- 1290 **Areboten**, *Aroboten* Md 152 bei Nallaben Kr. Brauns-  
berg: *Arbutc*, Preuße M 2, 249.
- 1332 **Arelen**, See XXIV, 63 unweit Arnau Kr. Osterode:  
pr. *arclis* 'Adler'.

- 1331 **Arganeyko** SU 195 im Samland: das Suffix *-eik-* deutet auf einen Personennamen, vgl. Bezzenberger A M 13, 407: *Mateyco*, *Soudeyke* und lit. *Alpeikis* K., *Sudeikis* K.
- 1352 **Argelinken** W. S. 4 bei Brandenburg Kr. Heiligenbeil: wohl zu lesen \**Argelniken*, vgl. lit. *Arga*, Fluß K., *Argelotai* K. (am Fluß *Arga*) + Suff. *-ël-* + *-(e)nik-*.
- 1407 **Argstefcke**, *quercus cruce signata* 104 S. 1<sup>r</sup>; 1411 **Argstick** 103 S. 7<sup>r</sup> im Samland: zu *Erstik-aitis*, Litauer K.? Das Grenzzeichen wäre also nach einem Anwohner bezeichnet.
- um 1400 **Aryngine**; See 114 S. 135 im Gebiet Osterode: vgl. lit. *Or-ijos èšeras*, See B.; lett. *Ar-uona*, Fluß B.; also zu *āra* 'draußen' (= lit. *oras* 'Luft')? + Suff. *-ing-* + *-ŋ-*.
- 1258 **Arys** SU 25; 1378 **Arissow** 101 S. 131; 1513 **Aressaw** O. B. A. jetzt Arissau Kr. Fischhausen; 1507 **Aris** 134 S. 25<sup>v</sup> jetzt Arys Kr. Johannsburg: Suff. *-av-*.
- 1359/70 **Arkeliten** 105 S. 112<sup>v</sup>; 1401 **Erkeliten** 105 S. 115<sup>r</sup> jetzt Arklitten Kr. Gerdaun: lit. *erkelē* 'Schaflaus', + Suff. *-it-*.
- 1437 **Arle**, See XXXIX, 53 da, wo jetzt Orlen Kr. Lötzen: vgl. lit. *Orlia*, Fluß, Sprogis 214 (\**Arlē*). Siehe auch *Erl-ing*.
- 1322 **Arnaw** SU 149; 1345 **Arnau** 106 S. 139<sup>v</sup> jetzt Arnau Kr. Königsberg; 1332 **Arnaw** XXIV, 63 jetzt Arnau Kr. Osterode: P. N. \**Arne* + Suffix *-av-*; vgl. *Arn-ike*, Preuße 164 S. 36<sup>r</sup>. Anders Pierson A. M. VII, 602.
- 1469 **Arsen** W. S. 9 ohne nähere Ortsangabe. Siehe *Arsio*.
- 1352 **Arsenpint** SU 279 im Samland: s. *Ars-io* + pr. *pintis* 'Weg'.
- 1423 **Arsio** 162 S. 69<sup>r</sup> jetzt Orschen Kr. Pr.-Eylau: vgl. *Arsej* Fluß in Nadraun S. 1, 132 und alett. *Arsen* Biel. Grenz. 207 + Suff. *-ij-*.
- 1411—19 **Arwayden** 5 b S. 380 im Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-Holland; 1434 **Arweden** 86 S. 32<sup>r</sup> jetzt Arweiden Kr. Pr.-Eylau: *Arwayde*, Preuße 109 S. 92.
- 1318 **Azara**, Sumpf SU 131 im Samland: pr. *assaran* 'See'.
- 1319 **Asegewad**, See 91 S. 23<sup>v</sup>; 1331/35 **Asigewadde** 270 a S. 12<sup>r</sup>; 1425 **Asegewayde** Elb. Cop. 8 bei Samrodt Kr. Mohrungen: pr. *assegis* 'Barsch' + pol. *woda* 'Wasser'. Zur hybriden Bildung s. § 43. Vgl. aber unter *Wadangen*.
- 1405 **Aselawken** 109 S. 190 jetzt Ablacken Kr. Wehlau; 1388 **Aslawken** 107 S. 131<sup>v</sup> jetzt Auschlacken Kr. Fischhausen: pr. *asy* 'Rain' + pr. *laucks* 'Acker'. Anders Piers. Cod. 490.
- 1303 **Asiniten** 100 S. 103<sup>v</sup> bei Iggeln Kr. Stuhm: pr. *asy* 'Rain' + Suff. *-in-* + *-it-*?

- 1309 **Aschar**, See XXIV, 45 der Lage nach ist es der 1506 Habisgar XXIII, 21 genannte See, jetzt Abiscar-See Kr. Mohrunen. Hennenb. Ercl. 2, 12 nennt ihn Habessgar. Zur Etymologie vgl. Goldap-gar, See Piers. Cod. 507.
- 1304 **Aslese**, Bach XXXV, 23 im Samland; 1517 *Aschlesche* XXXV, 94.
- 1337 **Assakaym** XXVI, 127 Gebiet Balga: \**Assa*, Preuße?; vgl. *Assune*, Preuße 161 S. 228<sup>v</sup>, wie *Kanthe* Md 413: *Kanthune* 162 S. 58<sup>v</sup> gebildet. Oder zu *Ase-lawken*?
- 1406 **Asseken**, See und Fluß XXVI, 25 jetzt Assecken-See Kr. Angerburg: s. *Osseke*.
- 1405 **Asseniken** 100 S. 94 im Samland: verschrieben für *Lasseniken*, s. dort.
- 1384/02 **Assun** 105 S. 96<sup>v</sup>; 1419 *Assunenien* 131 S. 204 jetzt Assunen Kr. Gerlauen: *Assune*, Preuße 161 S. 228<sup>v</sup> + Suff. *-ij-*.
- 1336 **Asswaylen** 108 S. 227<sup>r</sup> im Samland: lit. *ašvā* 'Stute' (pr. *asvainan* 'Stutenmilch') + Suff. *-ail-*. Siehe Draugija Nr. 83, 273: *Tarailis*, Litauer, *Šūdarlis*, Litauer.
- 1326 **Asswene**, Bach 271 S. 22<sup>v</sup> jetzt Aswönc-Fluß Kr. Allenstein; 1326 *Assuenus*, See 271 S. 22<sup>v</sup> jetzt Nordenburger See; 1469 *Asswin*, See W S. 9: lit. *ašvā* 'Stute', vgl. lit. *Ašvā*, Fluß B., *Ašvone*, Fluß V II, 8. Das Suff. ist scheinbar *-ēn-* und *-ñ-*.
- 1346 **Atirs**, See C Nr. 1 S. 139<sup>r</sup>; 1359 *Allere* M 2, 282; 1367 *Otter* C Nr. 1 S. 134<sup>v</sup> jetzt Ottern-See (ausgetrocknet) Kr. Rössel: lett. *ātrs* 'rasch, heftig'? Vgl. alett. *Atrad*, Bach B.
- 1425 **Attagauthin** 164 S. 4<sup>r</sup>; 1425 *Alaugauthen* 164 S. 10<sup>r</sup>; durch 164 S. 40<sup>v</sup> wird die erste Form bestätigt; lag im Kammeramt Knauten Kr. Pr.-Eylau. Es steckt ein P. N. \**Attagauthe*, dessen Kurzform pr. *Atte* 109 S. 26; lit. *Ats* K. lautet.
- 1405 **Auditen** 109 S. 146, östlich der Deime: siehe *Awde* + Suff. *-it-*.
- 1410 **Auclappen** XXVI, 26 jetzt Auklappen Kr. Pr.-Eylau: s. *Aucul* + pr. *ape* 'Fluß'.
- 1353 **Auco** 105 S. 84<sup>r</sup>; 1419 *Auchen* 131 S. 196 jetzt Augken Kr. Wehlau: pr. *aukis* »grife»; vgl. *Auk-ēlis*, Litauer B.
- 1331 **Aucopte**, *Aucupte*, Bach SU 192 im Samland: Ness. Thes. II pr. *au-*Präfix 'weg, ab' + *Kopte*. Siehe dort.
- 1331 **Auctacops**, *Auctukape*, *Awctumkape*, Berg SU 186 im Samland. Ness. A. M. VII S. 311: lit. *aukštas* 'hoch' + lit. *kāpas* 'Grabhügel'; siehe *Aucto-wangos*.

- 1284 **Aucti**, Dorf 114 S. 140 jetzt Otten Kr. Heiligenbeil; um 1420 *Aucte*, See 114 S. 135 im Gebiet Ortelsburg: siehe *Aucto-wangos*.
- 1411/19 **Auctigarbin** 5 b S. 323; 1419 *Autigarbe* 131 S. 158; 1423 *Authgarben* 162 S. 40<sup>v</sup> im Kammeramt Zinten: siehe *Aucto-wangos*, vgl. lit. *Aukštakal'nas*, Sprogis + pr. *garbis* 'Berg'.
- 1312 **Auctigirgen** 112 S. 14<sup>r</sup> jetzt Augstagirren Kr. Labiau, lit. *Aukštogiriai* K.: eine vox hybrida, pr. *aukta* 'hoch' (vgl. *auktairikijskan* 'Obrigkeit') + lit. *giria* 'Wald'. Siehe § 43.
- 1331 **Auctowangos** SU 193 im Samland: lit. *aukštas* 'hoch' (pr. *auktairikijskan* Akk. Sg. 'Obrigkeit') + pr. *wangus* 'Damerau', Ness. A. M. VII, 315.
- 1353 **Aucul**, See 114 S. 151; 1417 *Aukel* 114 S. 273 jetzt Okull-See Kr. Allenstein: s. *Auco* + Suff. *-ul-*; vgl. auch lit. (pol.) *Awk-ena*, Fluß B; lett. *Aūces ezars*, See B.
- 1352 **Aure**, Fluß SU 281 jetzt Auer-Fluß Kr. Insterburg; 1352 *Aurin*, See M 2, 183 bei Seeburg: zu pr. *wurs* 'Teich'; vgl. auch (mit demselben Ablaut) lit. *Aur-ylė*, Bach, Bezzenberger Bemerk. 494. Anders Hoppe A. M. XIII, 570 und Būga, Draugija 83, 267.
- 1361 **Aurow** 106 S. 25<sup>r</sup> am Auerfluß: siehe *Aure* + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1315 **Ausclote**, See Md 301; 1331 *Ausclode* C Nr. 1 S. 102<sup>r</sup>; 1358 *Auscloyde* C Nr. 1 S. 96<sup>r</sup>; 1363 *Aysclode* M 2, 351; 1376 *Auschklode* M 5, 21; 1384 *Auscloyte* M 5, 118; 1475 *Auwszkloss* M 2, 115 jetzt der Blankensee Kr. Heilsberg: die Form *Auscloyde* scheint die richtige zu sein: pr. *au-* Präfix 'weg, ab' + lett. *sklaidis* 'glatt'. Vgl. lit. *nuo-sklaidūs* 'abhängig, abschüssig'.
- 1346 **Auslyden**, See 99 S. 32<sup>r</sup> bei Auer Kr. Mohrunen: pr. *au-* Präfix 'weg, ab' + lit. *slidūs*, lett. *slids* 'glatt, schlüpfrig'.
- 1447 **Austrithe** 103 S. 111<sup>v</sup> im Samland: \**Austinithe*? Suff. *-in-* + *-it-*.
- 1291 **Autekaym** SU 78; 1336 *Oylekaym* XXXIV, 5; 1354 *Autekaymen* 101 S. 93<sup>r</sup> im Samland: vgl. lit. *Aukškiemis* K.: zu *Aucte*- siehe *Aucto-wangos* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1347 **Autolimptin** 105 S. 246<sup>r</sup> in Natangen: *Auto-* (\**Aucto-* siehe *Aucto-wangos* + *Lymiten*.
- 1333 **Awayken** 91 S. 19<sup>v</sup> jetzt Awecken Kr. Pr.-Holland: zu *Aweyken*?
- 1447 **Awde(n)**, in der ... 97 S. 169<sup>r</sup> im Samland: vgl. *Auda*,

- Landschaft in Schalauen (?) C 3, 124; lit. *Aud-enis*, See B, zu lit. *audinis* 'Nordostwind'?
- 1341 **Aweldin** 105 S. 244<sup>v</sup> jetzt Aweiden Kr. Königsberg und sonst mehrfach.
- 1300 **Aweyken** 105 S. 19<sup>v</sup>; 1331 *Auweyke* 106 S. 24<sup>v</sup>; 1350—1400 *Awauken* S. 1, 290; 1523 *Aweken* XXIX, 88 jetzt Aweyken Kr. Königsberg.
- 1326 **Awynemedien** 270 a S. 105<sup>v</sup> auf der Grenze Ermland—Barten: Piers. Cod. 491, pr. *awins* 'Widder' + pr. *median* 'Wald'.
- 1405 **Awseynen** XXII, 43 bei Zinten Kr. Heiligenbeil: Preuße 161 S. 223<sup>v</sup> + Suff. *-ein-*.

## B

- 1374 **Babafen**, m. r. *Babazayn* L 1, 52; 1374 *Babaczin* 67 S. 72<sup>r</sup>; sec. 15 *Bobanczin*, See M 3, 291 jetzt Babziens Kr. Rastenburg? Lautform polonisiert, wohl zu *Bawand*, s. dort.
- 1507 **Badelawcken** 134 S. 20<sup>r</sup> Amt Rastenburg: \**Baide-lawcken*, siehe *Boyden* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1389 **Bayderithen** 106 S. 59 jetzt Beydritten Kr. Königsberg: wohl Personennamen mit Suff. *-it-*.
- 1390 **Baydoyten** M 5, 205; 1419 *Bayduttien* 131 S. 216 jetzt Beyditten Kr. Friedland: vgl. *Baydoth*, Preuße 109 S. 46 und lit. *Báidotai* V I, 41: \**Bayde*, Preuße + Suff. *-ait-* oder *-ut-* oder *-it-*. Zum Suffixwechsel siehe § 71.
- 1405 **Baynthelnen** 109 S. 17 im Samland: \**Bayonitheinen*: *Bayone*, Preuße, Piers. Cod. 491 + Suff. *-it-* + *-ein-*.
- 1411/19 **Baysbude** 5 b S. 308 im Kammeramt Neidenburg: vgl. lit. *Baisógala* B.: *Boyse*, Schalauer 5 a S. 48; vielleicht aber auch direkt lit. *baisùs* 'greulich' + lit. *būda* 'Bude'. (Siehe § 43.)
- 1419 **Bayselawke** 131 S. 215; 1481 *Baislacken* W S. 11; 1495 *Baszelawckenn* XXVI, 69 jetzt Bäslack Kr. Rastenburg: siehe *Bays-bude* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1323 **Baysen** 114 S. 113 jetzt Basien Kr. Braunsberg: siehe *Bays-bude*.
- um 1400 **Bakatythen** 161 S. 114<sup>r</sup>; um 1400 *Bakutiten* 161 S. 167<sup>r</sup>; um 1400 *Pakotyten* 161 S. 166<sup>r</sup> im Kammeramt

- Pr.-Mark : Grundform wohl *Bakutiten* : siehe *Bakoy* + Suff. *-ul-* + *-it-*. Es gab aber auch ein *Pakutiten*, siehe dort.
- 1360 **Backelithen** 103 S. 4<sup>v</sup>; 1360 *Pakelyten* XXIX, 7<sup>r</sup> im Samland : siehe *Bakoy* + Suff. *-il-* + *-it-*.
- 1302 **Backolen** 103 S. 73; 1421 *Backelen* 106 S. 81<sup>v</sup>; 1510 *Backlenn* XXVIII, 65 jetzt Backeln Kr. Fischhausen. Um 1400 *Bacullen* 161 S. 173<sup>r</sup>; um 1400 *Bacoln* 161 S. 172<sup>r</sup> im Kammeramt Kerschitten Kr. Pr.-Holland : Grundform *Bacullen* : siehe *Bakoy* + Suff. *-ul-*.
- 1340 **Bakoy** 105 S. 240<sup>r</sup> im Samland : wohl zum P. N. *Bākas*, *Bakūtis* Litauer B.?
- 1377 **Baldayn**, Feld und See 91 S. 45<sup>r</sup>; 1344 *Baldeyn* 105 S. 251<sup>v</sup> jetzt Boldehnen-See Kr. Mohrunen. 1524 *Boldeyn*, See O. B. A. 23. Jun. jetzt Beldahn-See Kr. Sensburg : vgl. lit. russ. *Boldia* (\**Baldé*), Bach B.; lit. *Baldainiai* V II, 3; lett. *Balduone* Fluß B. + Suff. *-ain-* oder *-ein-*. Es steckt wohl ein Wort der Sippe lit. *balà* 'Moor' mit *d*-Suffix.
- 1347 **Baldekaym** 100 S. 117<sup>v</sup> im Kammeramt Kerschitten Kr. Pr.-Holland : siehe *Bald-ayn* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1284 **Baldingis** C Nr. 1 S. 8<sup>v</sup> bei Tromp Kr. Braunsberg : siehe *Bald-ayn* + Suff. *-ing-*.
- 1258 **Balga** SU 26 lag auf der Kurischen Nehrung, kommt auch sonst vor. Es ist ein deutscher Name : *balge* 'Wanne, Vertiefung an der Küste, die auch bei der Ebbe voll Wasser bleibt' (Schiller-Lübben, Mittelniederdeutsches Wörterbuch). Anders Rogge A. M. VII, 556; Piers. Cod. 491. *Būga*, *Draugija* 83, 267 vergleicht lett. *Pie-balga*, das wohl auch aufs Deutsche zurückgeht.
- 1361 **Balyngen**, See 114 S. 265 jetzt See bei Ballingen Kr. Allenstein : lit. *balà* 'Moor' + Suff. *-ing-*; vgl. lit. *Baling-uva*, Fluß B.
- 1409 **Balionynen** 86 S. 21<sup>r</sup> ohne nähere Ortsangabe : Bildung wie pr. *medione* 'Jagd' + Suff. *-in-*. Wenn zu lit. *balà* 'Moor' gehörig, dann entspräche es einem lit. \**Balioninė*.
- 1326 **Balkombrastum** 271 S. 23<sup>v</sup>; 1326 *Galkobrastum* 270 a S. 105<sup>v</sup> Furt in der Alle : Der erste Komponent ist unsicher überliefert, anscheinend Gen. Pl. + lit. *brastà* 'Furt', Piers. Cod. 491.
- 1423 **Balositen** 162 S. 29<sup>v</sup> im Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil : vgl. lit. *Baluso ēšeras*, See F. + Suff. *-it-*.
- 1284 **Balowe** 99 S. 72<sup>r</sup> jetzt Baalau Kr. Stuhm : siehe *Bal-ingen* + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1419 **Balweniken** XXVI, 26 bei Brandenburg Kr. Heiligenbeil : Suff. *-enik-*. Vgl. alett. *Bolva* (\**Balva*), Fluß B.

- 1405 **Bambeln** 110 S. 75<sup>r</sup>; 1405 *Bammeln* 109 S. 169 jetzt Bammeln Kr. Friedland: lit. *bambalė* 'Mistkäfer', *baĩbalas* 'ein Knirps'; vgl. lit. russ. *Bambališki*, Sprogis 17.
- 1249 **Bandadls** 59, 7; 1249 *Bandalis* Md 37 in Ermland.
- 1351 **Bandeynen** M 2, 166; 1418 *Bandayn* M 5, 535 bei Tolkemit Kr. Braunsberg: *Bandus*, Preuße M 2, 436, *Band-iuža*, Litauer B. + Suff. *-ein-* oder *-ain-*.
- 1411/19 **Bandeln** 5 b S. 326 jetzt Bandels Kr. Pr.-Eylau: *Bandil*, Preuße 5 b S. 382.
- 1384 **Banduken** M 5, 138 jetzt Bendauken Kr. Braunsberg: *Banduke*, Preuße C Nr. 1 S. 39<sup>v</sup>.
- 1391 **Bandun** 91 S. 208<sup>r</sup> ohne nähere Ortsangabe: *Bandune*, Preuße 161 S. 10<sup>v</sup>.
- 1469 **Banetin**, See W. S. 9 jetzt Banetien-See bei Gerdauen: vgl. lit. *Banė*, Fluß K.: lit. *ban-gstas* (?) 'Morast im Walde' + Suff. *-ėl-* + *-in-*.
- 1304 **Bangityen** XXVI, 136 jetzt Bannitten Kr. Friedland?: *bangūs* 'widerlich z. B. vom Bier', wohl zu einem P. N. gehörig + Suff. *-ėl-* + *-ij-*. Vgl. *Bangaitis*, Litauer B.
- 1334 **Banow**, Fluß 114 S. 55 jetzt Bahnau-Fluß und Ort Kr. Heiligenbeil: siehe *Ban-etin* + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1204 **Banse** Sumpf LI, 13 jetzt Bensee-See Kr. Mohrungen.
- 1379 **Bansen** C Nr. 1 S. 137<sup>v</sup> jetzt Bansen Kr. Rössel: *Banše*, Litauer K. Nicht zu *Bonze-lake*, da dort *Bunse*, Preuße S. 2, 667 zugrunde liegt.
- 1331 **Barbalenx**, *Barbalanca*, *Barbalanke*, »via ad mare« SU 183 bei Gr.-Heydekrug Kr. Fischhausen: siehe **Barben** + pr. *lonki* 'Steig, Pfad', Ness. A. M. VII, 309.
- **Barben**, See 270 a S. 95<sup>r</sup> in der Umgegend des Selment-Sees Kr. Lyck: vgl. lit. *Barbiai* K.: lit. *barbėti* 'murren, murmeln', Pierson A. M. VII, 309.
- 1323 **Bardyn** 114 S. 113 jetzt Baarden Kr. Pr.-Holland: vgl. lit. *Bard-inai* (K. schreibt unrichtig *Bardėnai*, *Bardai*).
- 1405 **Bardow** 109 S. 94 jetzt Bardau Kr. Fischhausen: siehe *Bardyn* + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1419 **Barken**, XXVI, 26; 1419 *Borken* 131 S. 143 jetzt Borken Kr. Pr.-Eylau: vgl. lit. *Bark-eliai* B.?
- 1231 **Barcia** (latinisiert) S. 1, 737; 1251 *Bartha* PU I, 180; 1326 *Barten* Md 387 Landschaft in Preußen: siehe *Barten*.
- 1331 **Barne** 271 S. 137<sup>r</sup>, nur in der minderwertigen Abschrift 100 S. 61<sup>r</sup>, vielleicht \**Warne* zu lesen, im Samland: Piers.

- A. M. VII, 599 stellt es zu lit. *barnis* 'Zank'. Unwahrscheinlich.
- 1361 **Baronith** 114 S. 265 bei Allenstein: Bildung mit Suff. *-it-*. Ob zu lit. *baronas* 'Schafbock' (aus pol. *baran*)? Vgl. lit. *Barionys* B.
- 1419 **Barselawke** 131 S. 210 lag im Kammeramt Rastenburg: vgl. lit. *Baršiai* V I, 48 + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1405 **Bartheyn** 109 S. 106; 1420 *Bartheynn*, *Bartene* 111 S. 100<sup>r</sup> jetzt Barthenen Kr. Fischhausen. Siehe *Barten* + Suff. *-ein-*.
- 1333 **Barten** 107 S. 42<sup>r</sup> jetzt Barten Kr. Wehlau; 1507 *Bartten* 134 S. 1<sup>r</sup> jetzt Barthen Kr. Rastenberg. Der Name kommt auch sonst vor: zu lit. *bártis* 'Bienenstock im Baum'?; vgl. lit. *Bart-laũkis* V II, 51. Von dieser Art der Honiggewinnung ist wohl auch der pr. Gau *Barta* (s. *Barcia*) benannt. Möglich auch, daß *Barten* von Bartern besiedelt war, vgl. *Bartho*, Preuße Md 411; *Sambe* M 2, 249, also = »Der Barte«, »Der Samländer«.
- 1353 **Barthentroben** C Nr. 1 S. 51<sup>r</sup> jetzt Battatron Kr. Heilsberg: *Barten-* wohl verstümmelter Gen. Pl., vgl. *Cucen-brast* (s. *Kuke*). Zur Etymologie siehe *Barten* + lit. *trobà* 'Gebäude', vgl. lit. *Trobiškiai*, Wolter 116.
- 1411/19 **Bartkaym** 5 b S. 387 jetzt Bartkamm Kr. Elbing: siehe *Barten* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1294 **Barutin** L, 13 bei Dakau Kr. Rosenberg: *Barutis*, Litauer K.
- 1419 **Bateynen** 131 S. 160; 1423 *Baytaynen* 162 S. 14<sup>v</sup> Umgegend von Brandenburg: zu *Báitis*, Litauer B. oder zu *Bathowe* (s. dort)? + Suff. *-ain-* oder *-ein-*.
- 1258 **Bathowe-móter** SU 26; 1409 *Batthen* XXXI, 31 jetzt Battau Kr. Fischhausen: \**Bathe*, Preuße; vgl. *Batt-aitis*, Litauer 317 S. 106 + Suff. *-ōv-* oder *-av-*. Vgl. lit. *Batiškiai* Wolter 270. Zu *móter* siehe *Müter-caupe*.
- 1375 **Batutitien** 99 S. 55<sup>v</sup> im Kammeramt Pr.-Mark Kr. Mohrungen: siehe *Bathowe-móter* + Suff. *-ut-* + *-it-* + *ij-*.
- 1255 **Bauda**, Fluß 271 S. 21<sup>v</sup>; 1318 *Bawia* (l) 114 S. 3<sup>r</sup>; 1389 *Bawde* XXV, 2 jetzt Baude-Fluß, mündet östlich Frauenburg: vgl. lit. russ. *Bovdis* (\**Baudis*), Bach Sprogis 26: zu pr. *et-baudinnons* 'auferweckt', lit. *baudinti* 'aufmuntern'.
- 1354 **Baudewiten** 99 S. 54<sup>v</sup>; um 1400 *Bawdewithen*, *Pawdewythen* 161 S. 113<sup>v</sup>/154<sup>v</sup> im Kammeramt Pr.-Mark Kr. Mohrungen: gehört zu *Bawdyn*, aber Ableitung unklar.
- 1241 **Baudsdienes** 99 S. 37<sup>v</sup> im Kammeramt Nehmen Kr. Mohrungen: offenbar verschrieben.

- 1419 **Bawditen** 131 S. 135 jetzt Bauditten Kr. Mohrungen : siehe *Bawdyn* + Suff. *-it-*.
- 1283 **Bawand**, See 91 S. 210<sup>r</sup>; 1388 *Babant*, *Babat* 91 S. 207<sup>r</sup> jetzt Babant-See Kr. Ortelsburg : vgl. lit. *Babynai* B., alett. *Babât*, lett. *Babīte*, See, Biel. Grenz. 143. Die pr. Grundform ist *Babant-*. Das Suff. ist *-ant-*. Bielenstein a. a. O. 367 vermutet in *Bab-* ein Appellativum.
- 1419 **Bawdyn** 131 S. 205 Gebiet Gerdauen : \**Baude*, Preuße; vgl. *Baud-ie*, Preuße 99 S. 39<sup>v</sup>; *Baud-yla*, Litauer K.
- 1411/19 **Bawdino** 5 b S. 331 im Kammeramt Creuzburg; siehe *Bawdyn* + Suff. *-in-*.
- 1355 **Bawgin**, See 105 S. 102<sup>v</sup>; 1374/79 *Bougen* 105 S. 109<sup>v</sup> jetzt Bawien-See und Ort bei Gerdauen; 1353 *Baugen*, See C Nr. 1 S. 34<sup>r</sup>; 1399 *Bougen*, Wald C Nr. 1 S. 27<sup>r</sup> in der Nähe von Bogen Kr. Heilsberg : zu lett. *buoga* 'steiniger, mit Gesträuch bewachsener Platz im Felde'?
- ? **Bawsiske**, Sumpf XXXV, 91 im Samland : zu *Bawse*, Preuße 105 S. 158<sup>r</sup>; *Baušà*, Litauer B.? + Suff. balt. *-isk-*. Vgl. lett. *Bauska* (\**Bauziska*)?
- um 1400 **Bawtels** 161 S. 100<sup>r</sup> im Kammeramt Kerschitten Kr. Pr.-Holland : *Beawthe*, Preuße C Nr. 1 S. 39<sup>v</sup> + Suff. *-el-*.
- 1377 **Bebirlauken** 105 S. 102<sup>r</sup> bei Gerdauen : siehe *Bewer* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1343 **Bedrowe** prusch *Wydrjo* 105 S. 254<sup>r</sup> Gebiet Soldau? Demnach wäre *Bedrowe* nicht preußisch.
- um 1420 **Begeen** 163 S. 75<sup>r</sup>; 1426 *Beegen* 164 S. 42<sup>r</sup>; 1507 *Bigen* 134 S. 79<sup>v</sup> jetzt Bögen Kr. Friedland : \**Bege*, Preuße, vgl. *Beg-ayne*, Preuße Md 245; *Beg-inis*, Litauer K.
- 1353 **Bogonlthon** 99 S. 43<sup>r</sup>; 1427 *Begnynen* C Nr. 3 S. 6<sup>v</sup> jetzt Begnitten Kr. Rössel : \**Begone*, Preuße + Suff. *-it-*; vgl. *Beg-ayne*, Preuße, Md 245; *Beg-inis*, Litauer K.
- 1419 **Beykaynen** 131 S. 158 im Kammeramt Zinten : gebildet mit Suff. *-ain-*.
- 1292 **Beymegeine** 103 S. 70<sup>v</sup>; 1292 *Bimeyein* I, 10; 1419 *Bemigeyn* 103 S. 66 im Samland : *Beymeghe*, Lette Biel. Grenz. 444 + Suff. *-ein-*.
- 1340 **Beyse** 105 S. 244<sup>r</sup> in Natangen : \**Bayse*. Siehe *Baysen*. Wechsel von *ai* : *ei* § 12.
- 1495 **Beytelyn** XXII, 43 Umgegend von Zinten Kr. Heiligenbeil : *Beyla*, Preuße 112 S. 18<sup>r</sup> + Suff. *-el-*.
- 1389 **Belaukin** XXXV, 21; 1466 *Bilawcken* 94 S. 258 jetzt Behlacken Kr. Wehlau : *Bile*, Litauer K. + pr. *laucks* 'Acker'.

- 1383 **Belyn** XXX, 8 im Samland; 1389 *Belinen* XXVI, 14 Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-Holland. Wenn das *e* lang ist, dann zu *Bile*, Litauer K. + Suff. *-in-*. Wenn *e*, dann siehe *Belle-garben*.
- 1419 **Bellegarben** 131 S. 155 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau: vgl. *Bel-ikatis*, Litauer K.; lett. *Beles* R. K. IV, 109 + pr. *garbis* 'Berg'.
- 1346 **Benern** C Nr. 1 S. 36<sup>v</sup> jetzt Benern Kr. Braunsberg: preußisch?
- 1419 **Beneskaym** 131 S. 215 Kammeramt Rastenburg: Gen. Sg. von \**Bene*, Preuße?, vgl. *Ben-iulis*, Litauer B.; lit. *Benėnai* B. + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1352 **Bengarten** 101 S. 92<sup>v</sup> im Samland: mit Ness. Thes. 17 ein deutscher Name. Falsch Hoppe A. M. XV, 133 (zu lit. *benkarts*, das = deutsch »Bankart«).
- 1423 **Bensus** 162 S. 87<sup>v</sup> jetzt Bensen Kr. Pr.-Eylau: zu *Banse* oder *Bansen*, s. dort.
- 1402 **Bergerwyn** (!) 130 S. 61; 1425 *Bergaw* 164 S. 29<sup>v</sup> jetzt Bergau Kr. Königsberg: deutsch?
- 1423 **Berkiten** 162 S. 25<sup>v</sup> Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil: \**Berkite*, Preuße, vgl. *Berkel*, Litauer 124 S. 85; wie *Gedele*, Preuße C Nr. 1 S. 118<sup>r</sup>: *Gedite*, Preuße 109 S. 47 gebildet.
- 1363 **Berlauken**, See C Nr. 1 S. D<sup>v</sup>; 1379 *Birlacke* M 5, 45; 1388 *Birlawken* C Nr. 3 S. 34<sup>v</sup> bei Bischofsburg: — pr. *laucks* 'Acker'.
- 1340 **Berukapy** (*Bernkapy*?) Bach 99 S. 42<sup>r</sup> bei Nickelshagen Kr. Mohrunen: es steckt wohl pr. *ape* 'Fluß'.
- 1258 **Beroski** S. U. 27 im Samland: *Berisco*, Preuße PU II, 113?
- 1298 **Berow** 107 S. 213<sup>r</sup> im Samland: Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1411/19 **Berselaukin** 5 b S. 331; 1423 *Birselauken* 162 S. 41<sup>r</sup> jetzt Barslack Kr. Pr.-Eylau: vgl. lit. *Beržlaukis* K. Siehe *Bers-nickenn* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1352 **Bersin** SU 264 im Samland; 1508 *Bersen* 135 S. 3<sup>v</sup> jetzt Barsen Kr. Heiligenbeil: s. *Bers-nickenn*.
- 1296 **Bersloweytigen**, *Bersyowetigen* 91 S. 50<sup>v</sup> im Kammeramt Liebstadt: siehe *Bers-nickenn* + lit. *vieta* 'Ort' + Suff. *-ij-*.
- 1339 **Bersnickenn** SU 232; 1515 *Barsenik* 185 A S. 17<sup>r</sup> jetzt Barsnicken Kr. Fischhausen; 1422 *Bersenik* 103 S. 23 jetzt Bersnicken Kr. Fischhausen: vgl. lit. *Beršininkai* K., lett. *Bērze*, Fluß B.: pr. *berse* 'Birke', Ness. Thes. 17 + Suff. *-(e)nik-*.

- 1340 **Berling**. See 100 S. 66<sup>r</sup>; 1522 *Bertung* XXII, 53 jetzt Bärting-See Kr. Mohrungen; 1346 *Bertingen*, Landschaft 114 S. 226 jetzt Bertung Kr. Allenstein: vgl. lit. *Bert-inis*, See B. + Suff. *-ing-* (*-ung-*), s. § 60.
- 1367 **Berwiken**, Bach C 3, 126 in Galinden: lit. *bėrvas* 'bräunlich' + Suff. *-ik-*.
- 1416 **Berwyn** 114 S. 271 jetzt Barwienen Kr. Allenstein: \**Berwe*, Preuße, vgl. *Berw-icke*, Preuße M 2, 341.
- 1353 **Besow** M 2, 204; 1365 *Betsau* XXV, 72 jetzt Bössau Kr. Rössel: *Bethse*, Preuße 91 S. 10<sup>v</sup>; vgl. lit. *Bešiai* V II, 27 + Suff. *-ōv-* oder *-av-*. *ts* soll wohl pr. *s* = lit. *š* bezeichnen.
- 1326 **Bethen**, Landschaft im Samland: siehe *Abenda*. Kaum mit *Būga*, *Draugija* 83, 267 zu lit. *Betý-gala*.
- 1287 **Bewer**, Fluß Md 128; 1330 *Bybir* Md 423; 1389 *Bebir* XXV, 2 jetzt die Behwer Kr. Braunsberg; 1343 *Bebra*, Fluß C 3, 61; 1378 *Bober* C 3, 176 jetzt Bobr in Polen: pr. *bebrus* 'Biber'. Die Formen *Bewer*, *Bybir* sind germanisiert, *Bober* polonisiert (mndd. *bever*, mhd. *biber*, pol. *bóbr*). Anders über *Bybir* *Būga*, R. Ph. V. 67 234.
- 1388 **Bewthen** C Nr. 1 S. 62<sup>v</sup> Kammeramt Guttstadt: *Beawthe*; Preuße C Nr. 1 S. 39<sup>v</sup>.
- 1360 **Bexlenbin**, Gewässer 99 S. 36<sup>r</sup>; 1438 *Bexlembyn* XXIV, 41 bei Liebenmühl.
- 1305 **Bybyrnich** Md 236; 1348 *Bebernic* M 2, 115; 1374 *Bebirnik* LI, 46 bei Sonnenstuhl Kr. Braunsberg: siehe *Bewer* + Suff. *-inik-*, *-enik-*; vgl. lit. *Bebrėnai* B., alett. *Bebernine* B.
- 1472 **Bigiften** XXXI, 76 jetzt Biegiethen Kr. Fischhausen: *Biga*, Litauer K. + Suff. *-ūt-*. Vgl. *Big-une*, Preuße Piers. Cod. 494.
- 1302 **Bilden**, Landschaft SU 108 im Samland: zu *Bilda*, Litauer im Kreis Tilsit? Vgl. lit. *Bildšiai* K.
- 1332 **Bylodow**, Fluß 101 S. 88; 1381 *Bledow*, Ort 103 S. 92<sup>v</sup>; 1396 *Billedaw*, Ort 103 S. 83<sup>v</sup> jetzt Bledau Kr. Königsberg oder Fischhausen? Zu *Bilden* + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1280 **Byllen** 91 S. 10<sup>v</sup> Kammeramt Cadinen Kr. Elbing und nach 109 S. 9<sup>r</sup> auch im Samland: zu lit. *Bilia-kiemis* B., *Bil-ėnai* K. oder *Bylā*, Litauer B. *Bil-enne*, Preuße S. 2, 679 hat zweideutiges *i*. Suff. *-ij-*.
- 1303 **Bylow** 114 S. 13; 1318 *Bylawe* 114 S. 4 bei Frauenburg s. *Byl-ien* + Suff. *-av-*.
- 1405 **Byoten**, *Beyoten* 109 S. 23. 21 jetzt Biothen Kr. Wehlau: vgl. lit. *Bijotai* B.: *Byot*, Preuße Md 285.

- 1308 **Birdaw**, See C Nr. 1 S. 108<sup>v</sup> jetzt Birdau-See Kr. Rössel: lett. *birda* 'feiner Schnee' lit. *birdà* 'Schmutz' + Suff. -*av*-.
- 1354 **Birkelling**, See 91 S. 63<sup>v</sup> jetzt Bergling-See Kr. Osterode: vgl. lit. *Birkos* V II, 25 + Suff. -*el*- + -*ing*-.
- 1388 **Birsuke**, See 91 S. 207<sup>r</sup> unweit des Stromek-Sees Kr. Ortelsburg: lit. *biršis*, lett. *biršē*. 'Birkenwäldchen' + Suff. -*uk*-; vgl. lit. *Biršulis*, See B., lett. *Birz-gale* B.
- 1352 **Byskopniken** SU 284; 1388 *Biskopenik* 103 S. 2; 1515 *Bishoffnick* 185 A S. 17<sup>r</sup> jetzt Bieskobnicken Kr. Fischhausen: pr. *biscops* 'Bischof' + Suff. -(*e*)*nik*-, Ness. N. Pr. Prov. Bl. V, 14.
- 1338 **Bisleyde** 105 S. 243<sup>v</sup>; 1411/19 *Beyseleidin* 5 b S. 327; 1419 *Baseleiden* 131 S. 156 jetzt Beisleiden Kr. Pr.-Eylau.
- 1331 **Bitpelkis**, *Bitpelki*, Sumpf SU 193: pr. *bitte* 'Biene' + pr. *pelky* 'Sumpfboden', Ness. A. M. VII, 315. Vgl. lit. *Bit-kalniai* B.
- 1401 **Bladie** XXVI, 23; 1423 *Bladia* 162 S. 19<sup>r</sup>; 1438 *Bladeye* 86 S. 34<sup>v</sup>; 1480 *Bladiaw* XXVI, 113 jetzt Bladiau Kr. Heiligenbeil: Suff. -*ij*- und -*av*-.
- 1359/70 **Blandaw** 105 S. 101<sup>r</sup> jetzt Blandau Kr. Gerdauen: zu lit. *blandūs* 'dunkel' oder *blāndas* 'Schläfrigkeit'?, vgl. lit. *Blandėiai* B. + Suff. -*av*-.
- 1405 **Blawdow** 109 S. 205 Gebiet Gerdauen: Suff. -*ōv*- oder -*av*-.
- 1396 **Bleckin** 108 S. 7 jetzt Blöcken Kr. Labiau: *Blekius*, Litauer, K.; vgl. *Blėkiai* K.
- 1423 **Blendelauk** 162 S. 70<sup>v</sup> im Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau: lit. *blendė* 'Saalweide', vgl. lit. *Blendynai* K. + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1426 **Blewothyn** 164 S. 36<sup>r</sup> Umgegend von Brandenburg Kr. Heiligenbeil: *Bliwoth*, Preuße P. U. II, 204.
- 1258 **Blodewe** SU 25; 1341 *Bludow*, Fluß, 101 S. 54<sup>r</sup> wo jetzt Bludau Kr. Fischhausen. 1310 *Bludow* 114 S. 15 jetzt Bludau Kr. Braunsberg; 1344 *Bludin* M 2, 36 jetzt Thalbach Kr. Braunsberg: *Blude*, Preuße 164 S. 41<sup>v</sup> + Suff. -*ōv*- oder -*av*-; vgl. lit. *Blūdė* B.
- um 1400 **Blvndelawken**, *Blondelaukyn* 161 S. 25<sup>r</sup>, 110<sup>v</sup> jetzt Blonaken Kr. Stuhm: pr. *laucks* 'Acker'.
- 1419 **Bluskaym**, *Bloskaymen* 131 S. 100, 214 jetzt Bloskeim Kr. Rastenburg: lit. *blusà* 'Floh' + pr. *caymis* 'Dorf'; vgl. lit. *Bluskaimiai* B.
- 1249 **Bobus** 59, 7; 1249 *Pobuz* Md 34 in Pomesanien.
- 1282 **Bogathens** C Nr. 1 S. 24<sup>v</sup>; 1287 *Bogathens* C Nr. 1 S. 25<sup>r</sup> bei Tüngen Kr. Braunsberg: *Bogatini*, preußische Familie S. 1, 680.

- 1410 **Bogelawken** 131 S. 207 bei Barten Kr. Rastenburg: siehe *Bugen* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1258 **Boyan**, Wald? SU 25 im Samland; 1325 *Boyans*, Brücke 114 S. 65 bei Lotterfeld Kr. Braunsberg: *Bayone*, Preuße PU II, 449.
- um 1400 **Boyden** 161 S. 110<sup>v</sup>; 1507 *Baiden* 134 S. 58<sup>v</sup> jetzt Boiden Kr. Mohrunen: *Bayde*, Preuße 109 S. 62.
- 1258 **Boidina** 100 S. 93<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: siehe *Boyden* + Suff. *-in-*.
- 1337 **Boysken Lauke** 112 S. 19<sup>v</sup> im Samland?: \**Boysike*, Preuße; vgl. *Bayse*, Schalauer 5 a S. 48 + Suff. *-ik* + pr. *laucks* 'Acker'. Das *-en* in *Boysken* ist deutsch.
- 1422 **Boxen** XXV, 45 bei Wormditt: *Buxo*, Preuße M 2, 59; siehe auch *Bux-lawken*.
- 1411/19 **Bokunthinen** 5 b S. 332; um 1420 *Buckanthyn* 163 S. 56<sup>v</sup> Kammeramt Knauten Kr. Pr.-Eylau: *Bukantin*, Preuße 162 S. 34<sup>r</sup>; vgl. lit. *Bukañčiai* B.
- 1423 **Bolausen** 162 S. 11<sup>r</sup> im Gebiet Balga.
- 1326 **Bolelaukin** 271 S. 23<sup>v</sup> (dafür in 270 a S. 105<sup>v</sup> *Bobelauken* verschrieben); 1342 *Bolelaucs* 105 S. 245<sup>v</sup> auf der Bartisch-Natangischen Grenze: siehe *Bol-yten* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1363 **Bolestow** 107 S. 232<sup>r</sup>; 1387 *Blestaw* XXIX, 14; 1396 *Blesto* XXX, 17; 1405 *Belista* 109 S. 134; 1405 *Baliste* 109 S. 130 jetzt Blöstau Kr. Königsberg.
- 1338 **Bolyten** 107 S. 148<sup>v</sup> jetzt Balieth Kr. Königsberg; 1411/19 *Boliten* 5 b S. 384; 1508 *Wollitten* 135 S. 22<sup>r</sup> jetzt Bolitten Kr. Mohrunen: lit. *balà* 'Moor', vgl. lit. *Balėnai* K. oder *Bole*, Preuße 161 S. 142<sup>v</sup>, *Búolė*, Litauer B. + Suff. *-it-*.
- 1419 **Bombythen** 131 S. 158 jetzt Bombitten Kr. Heiligenbeil: s. *Bumbin* + Suff. *-it-*.
- 1258 **Bonowe** SU 27 jetzt Bohnau Kr. Fischhausen: *Bone*, Preuße 124 S. 523 + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1450 **Bonzelake** 111 S. 1<sup>r</sup> jetzt Bonsläck Kr. Wehlau: *Bonse*, Preuße S. 1, 136 + pr. *laucks* 'Acker', Ness. Thes. 20.
- 1338 **Bonten** 105 S. 243<sup>v</sup> ohne nähere Ortsangabe: *Bunte*, Preuße U. v. Pom. 14.
- 1420 **Bontewlsske**, Bach 103 S. 78<sup>r</sup>; 1420 *Bonte wisse* XXVIII, 19 im Samland: *Bunte*, Preuße U. v. Pom. 14 + *-wisse* oder \**-wisike* (Suff. *-ik-*), siehe *Treonkaymynweysigis*.
- 1342 **Borin** M 2, 15 im Ermland: *Boryn*, Preuße Md 295, vgl. *Borricke*, Preuße 110 S. 45<sup>r</sup>. Unwahrscheinlich Ness. Thes. 20 und Piers. Cod. 405 (zu kassub. pol. *bór* 'Stelle, wo ein Kiefernwald gestanden hat', da dann \**Barin* zu erwarten wäre).

- 1344 **Borneynen** 86 S. 44<sup>v</sup>; 1392 *Bornen* 130 S. 46; 1423 *Burneyn* 162 S. 36<sup>r</sup> jetzt *Bornehnen* Kr. Pr.-Eylau: s. *Burn-ite* + Suff. *-ein-*.
- 1405 **Bortiten** 109 S. 110<sup>r</sup> im Samland: siehe *Barlen* + Suff. *-it-*.
- 1326 **Bosin**, Wald 271 S. 23<sup>r</sup>; 1369 *Bosym* 131 S. 221; 1426 *Bosem* 86 S. 28<sup>r</sup> jetzt *Bosemb* Kr. Sensburg: zu *Buzem-ith*, See, s. dort.
- 1405 **Boteynen** 109 S. 6<sup>v</sup>; 1467 *Boyteynen*, *Beytener felt* 94 S. 309, aber 1458 *Bolteynen* 94 S. 387 bestätigt, jetzt *Bothenen* Kr. Labiau: pr. *bultan* 'Haus' oder *Buto*, Preuße 109 S. 192; *Bùtas*, Litauer B. + Suff. *-ein-*.
- 1498 **Brantlawcken** 113 S. 38<sup>v</sup> jetzt *Brandlauken* Kr. Labiau: vgl. lit. *Brand-viečiai* K., *Brandys*, Litauer K. oder lit. *brandūs* 'körnig'? + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1258 **Broiden** 100 S. 92<sup>v</sup> jetzt *Linken* Kr. Stuhm; 1407 *Broide*, Wald 103 S. 180<sup>r</sup> im Samland; 1397 *Bredyn*, See C Nr. 1 S. 167<sup>v</sup> jetzt *Bredinken* Kr. Rössel: pr. *braydis* 'Elch'. vgl. lit. *Briedė-upis*, Fluß B.; lett. *Briede*, Fluß B.
- 1461 **Brust**, Sumpf? XXX, 70 im Samland: lit. *brastà* 'Furt'? Siehe *Ginte-brust*.
- 1472 **Bubain** PQ S. 69; 1500 *Bubeinen* PQ S. 76 im Samland?: vgl. lit. *Bubainys* K.: *Bubà*, Litauer Kreis Tilsit oder lit. *Bùbas*, Fluß B. (beides zu lit. *bubėli* 'dumpfe Laute von sich geben'). + Suff. *-ain-* oder *-ein-*.
- 1315 **Budewalo**, Wiese 99 S. 37<sup>r</sup> bei Sassen Kr. Mohrungen: vgl. lit. *Būda*, Fluß B. oder *Bud-ike*, Preuße 91 S. 174. + pr. *wayos* 'Wiesen'.
- um 1400 **Budisch** 161 S. 25<sup>v</sup> jetzt *Budisch* Kr. Stuhm: *Budisch*, Preuße 99 S. 11<sup>r</sup>.
- 1321 **Buditien** 99 S. 45<sup>r</sup>; 1321 *Budithen* 100 S. 64<sup>r</sup> jetzt *Bauditten* Kr. Mohrungen: siehe *Bude-waio*; der moderne Name weist auf *ū* + Suff. *-it-* + *-ij-*.
- 1304 **Bugen** Md 225 jetzt *Bogen* Kr. Heilsberg: zu *Bug-ussin*, Preuße PU II, 314; lit. *Bug-ėniai* B.?
- 1250 **Buchotin**, See Abt. 6, 101 S. 7; 1294 *Bochotin* L, 13 jetzt *Buchten-See* Kr. Rosenberg: pr. *bucus* 'Buche' (Lehnwort!) + Suff. *-ot-*.
- 1419 **Buxlawken** 131 S. 216 jetzt *Bogslack* Kr. Rastenburg: siehe *Boxen* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1278 **Bulgayn** SU 65; 1299 *Bulgaynie*, *Bulgenie* SU 97; 1337 *Balgayn* 96 S. 119<sup>v</sup>; 1425 *Balgan* 96 S. 101<sup>v</sup>; 1428 *Bolgayn* 103 S. 93<sup>v</sup> jetzt *Bollgehnen* Kr. Königsberg: Suff. *-ain-* + *-ij-*.

- 1346 **Bulithien** 106 S. 32<sup>r</sup> jetzt **Bulitten** Kr. Königsberg: \**Bulite*, Preuße, vgl. *Bul-ike*, Preuße, Piers. Cod. 496, lit. *Būl-ėnai* B.; Hoppe, Wiss. Monatsbl. V, 90.
- 1375 **Bumbln** 99 S. 55<sup>v</sup>; 1411/19 *Bombis* 5 b S. 324; 1419 *Bombin* 131 S. 158 jetzt **Bomben** Kr. Heiligenbeil.
- 1425 **Bumiten** 162 S. 43<sup>r</sup> im Kammeramt Zinten: siehe *Bumil-igen*.
- 1291 **Bumitigen** 103 S. 89<sup>r</sup>; 1297 *Bunithigen* 103 S. 89<sup>v</sup>; 1381 *Bomiten* 101 S. 123<sup>r</sup> im Samland: Suff. -*ūt-* + -*ij-*.
- 1402/8 **Bunden** C 18 S. 59<sup>v</sup> jetzt **Bunden** Kr. Pr.-Holland: *Bunde*, Preuße 161 S. 13<sup>v</sup>, vgl. lett. *Bundi*, Gesinde R. K. IV, 108.
- 1302 **Bundewith**, Abt. 6, 101 S. 59 bei **Thiergart** Kr. Rosenberg: \**Bundewe*, Preuße; vgl. *Bunde*, Preuße 161 S. 13<sup>v</sup>, wie *Gaude* (n) Md 36: *Gaudewe*, Piers. Cod. 503 gebildet + Suff. -*ūt-*.
- 1292 **Bundotaney**s C Nr. 1 S. 25<sup>r</sup> Kammeramt Wormditt: *Bundotes*, Preuße, Abt. 6, 101 S. 57. Ableitung unklar.
- 1300 **Burden** 107 S. 14<sup>v</sup> im Samland.
- 1378 *Burdeyn* 91 S. 166<sup>r</sup>; 1383 *Bordeyn* 91 S. 169<sup>r</sup>; 1411/19 *Burden* 5 b S. 381; 1419 *Burdayn* 131 S. 16 jetzt **Bordehnen** Kr. Pr.-Holland: siehe *Burden* + Suff. -*ein-* oder -*ain-*.
- 1420 **Burgelln**, See 114 S. 135 Umgegend von Passenheim: zu lit. *būrgu* 'murmeln' + Suff. -*ēl-*.
- 1522 **Burgin** XXVIII, 69 im Samland: vgl. lit. russ. *Burgiški* Sprogis 32. Zu *Burg-elin* (siehe dort)?
- 1304 **Burnite** Md 227; 1390 *Bornyten* 114 S. 29 jetzt **Bornitt** Kr. Braunsberg: vgl. *Burnius*, Litauer K., lit. *Burniai* B. + Suff. -*ūt-*.
- 1381 *Burseyn* XXVII, 69; 1384 *Burseen* XXVII, 70; 1470 *Burseenen* XXVII, 71; 1507 *Borseinen* 134 S. 20<sup>v</sup> jetzt **Borschennen** Kr. Rastenburg: *Burse*, Preuße 109 S. 23 + Suff. -*ein-* bzw. -*ēn-*. Vgl. *Burs-nelis*, Litauer B.
- 1419 **Bursen** 131 S. 238 Kammeramt Soldau: siehe *Burs-eyn*.
- 1292 **Burwite** C Nr. 1, 25<sup>r</sup>; 1301 *Borowiten* 114 S. 40; 1315 *Borwite* 114 S. 122 bei **Pilgramsdorf** Kr. Braunsberg: zu lett. *burvis* 'Zauberer', vgl. lit. *Burviai* V I, 52. Anders Piers. Cod. 297 und Ness. Thes. 20.
- 1340 **Buzemith**, See 99 S. 42<sup>r</sup> bei **Nickelshagen** Kr. Mohrungen: vgl. *Bosin* + Suff. -*ūt-*.
- 1423 **Buteliten** 162 S. 17<sup>r</sup>; 1507 *Botlittenn* 134 S. 70<sup>r</sup> jetzt **Butlitten** Kr. Heiligenbeil: *Butele*, Preuße C Nr. 1 S. 39<sup>r</sup>, vgl. *Būtas*, Litauer B. + Suff. -*ūt-*.

- um 1400 **Buthekirsithen** 161 S. 9<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: siehe § 47.  
 1271 **Butyn** 99 S. 37<sup>r</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrungen: siehe *Bot-eynen*.  
 1419 **Butszeyn** 131 S. 215 Kammeramt Rastenburg: Butcze, Preuße XXVI, 26 + Suff. -ein-.

## D

- 1350 **Dadagen**, See C Nr. 1 S. 121<sup>r</sup>; 1365 *Dadey* XXV, 72 jetzt Dadey-See Kr. Rössel: pr. *dadan* = Milch + Suff. -āj-  
 1343 **Dacyflen** 99 S. 56<sup>r</sup> Kammeramt Pr.-Mark Kr. Mohrungen: *Dācis*, Litauer B. + Suff. -īt- + -ij-, also polnischer Herkunft? Oder \**Dakytien* zu lesen (s. *Dach-owe*)?  
 1285 **Dachowe** C 2, 11; 1294 *Dakow* L, 13 jetzt Dakau Kr. Rosenberg: pr. *doacke* 'Star' oder zu lit. *Dak-ėnai* K.? + Suff. -ōv- oder -av-.  
 1352 **Dalgantis**, Wiese SU 279; 1447 *Dalgandt*, Wald 103 S. 111 im Samland: zu pr. *doalgis* 'Sense' und zugleich zu lit. *dalgios* 'eine Art Schilfgras' + Suff. -ant-. Vgl. lit. *Dalginė* Wolter 118.  
 1411 **Dallige**, Wiese 103 S. 7<sup>r</sup> im Samland: \**Dalge*, siehe *Dalg-antis*.  
 1469 **Daltenen** W S. 9 bei Brandenburg Kr. Heiligenbeil?: \**Dalitenen*: *Dalite*, Preuße 110 S. 6<sup>r</sup> + Suff. -ēn-?  
 1347 **Dalwayn** 101 S. 70<sup>v</sup> jetzt Dallwehnen Kr. Fischhausen; 1508 *Dalweyn* 135 S. 8<sup>r</sup> bei Schwönau Kr. Friedland: Suff. -ain-.  
 1420 **Dalvunge asere** 114 S. 135; sec. 15 *Dalwinge Asere*, *Asore* M 3, 67 Gebiet Ortelsburg: vgl. auch *Dalw-ayn* + Suff. -ung- bzw. -ing- (§ 60) + pr. *assaran* 'See'.  
 1286 **Damerouwe** Md 123; 1343 *Damerow* 100 S. 99<sup>r</sup>; 1399 *Dambraw*, See XXII, 32; 1411 *Dampraw* 108 S. 332<sup>v</sup>; 1411/19 *Dompraw* 5 b S. 327 überall im Preußenlande zu finden: pol. *dąbrowa* 'Eichenwald', Neumann, N. Pr. Prov. Bl. V, 241.  
 1507 **Damkaw** 134 S. 85<sup>v</sup> Amt Lochstädt, Suff. -av-.  
 1284 **Darathen** Md 113; 1486 *Darethen* 114 S. 114 bei Schöndamerau Kr. Braunsberg; 1348 *Daroth* M 2, 128 jetzt Dor-

- thowo Kr. Allenstein: *Daroth*, Preuße 161 S. 170: Piers. Cod. 498;
- 1314 **Dargels** m. r. C Nr. 1 S. 38<sup>r</sup> jetzt Dargels Kr. Braunschweig: *Dargel*, Preuße 110 S. 57<sup>v</sup>: Piers. Cod. 498, *Dargelis*, Litauer Kr. Tilsit.
- um 1340 **Dargen**, See 271 S. 24<sup>r</sup> jetzt Dargainen-See Kr. Lötzen: zu lit. *dārg-ana* 'regnichtes Wetter', *dērgia* 'es regnet stürmend' + Suff. *-ain-*; vgl. lit. russ. *Darg-upia*, Sprogis 90.
- 1359 **Dargow** 107 S. 151<sup>v</sup> im Samland; 1374 *Dargaw* 91 S. 165<sup>r</sup>; 1411/19 *Dergaw* 5 b S. 379 jetzt Dargau Kr. Pr.-Holland: vgl. lit. *Dargiai* V II, 7: *Darge*, Preuße 110 S. 42<sup>v</sup> + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1327 **Dargowayn** SU 177; 1331 *Dargnen* SU 198; 1331 *Dargen*, *Darrygen* SU 198; 1394 *Dargewayn* 103 S. 165; 1515 *Dorgen* 185 A S. 18; — *Dargobayn* 102 S. 52 jetzt Dargen Kr. Fischhausen. Es wechselt der Voll- und Kurzname: *Dargvainis*, Litauer B. und *Darge*, Preuße 110 S. 42<sup>v</sup>. Vgl. lit. *Dārgvainiai* B. und *Dargiai* V II, 7. Zu *Darge* stellte es schon Hoppe, Wiss. Monatsbl. V, 90.
- 1452 **Darnynnen** 111 S. 112<sup>v</sup>; 1466 *Dirnynnen* 94 S. 418 im Samland: siehe *Derne* + Suff. *-in-*.
- 1346 **Dauben**, See 99 S. 32<sup>r</sup> jetzt Duben-See Kr. Mohrungen; um 1340 *Douben*, See 271 S. 24<sup>r</sup>; um 1340 *Duben*, Ort 270 a S. 106<sup>v</sup>; 1419 *Downen* 131 S. 109 jetzt Doben, Ort und See Kr. Angerburg; 1353 *Douwin* 105 S. 212<sup>r</sup>; 1362 *Dowbin*, *Dowpin* 105 S. 67<sup>r</sup> jetzt Doben Kr. Wehlau: lit. *daubà* 'Schlucht', pr. *pa-daubis* = dasselbe, vgl. lit. *Daube*, Fluß K.
- 1326 **Daure**, Wald 271 S. 23<sup>r</sup>; 1376 *Dawryn* 105 S. 114<sup>r</sup> Gebiet Gerdauen: vgl. lit. *Dūr-upis*, Fluß B.; lett. *Dūras*, Ort B.
- 1396 **Dawbel**, Abt. 6, 101 S. 102; 1396 *Dawbal*, Abt. 360 a, 101 S. 67; 1397 *Dubal*, Abt. 360 a, 101 S. 73 jetzt Dubiel Kr. Marienwerder: polnisch oder preußisch? Falls preußisch, siehe *Dauben* + Suff. *-ēl-*.
- 1405 **Dawgayn** 109 S. 140 im Samland: *Daugis*, Preuße 105 S. 144; vgl. lit. *Daūgai* B., lett. *Dauģi* B. + Suff. *-ain-*.
- 1419 **Degawiten** XXVI, 26; 1508 *Dagewitten* 135 S. 4<sup>r</sup> jetzt Dagewitten Kr. Heiligenbeil: vgl. lit. *Dēguva* Fluß B. (zu lit. *dēgti* 'brennen' + *v*-Suff.) + Suff. *-ti-*.
- um 1400 **Dehnen** 161 S. 114<sup>r</sup> jetzt Deunen Kr. Mohrungen. Der jetzige Name weist auf einen Diphthong, etwa \**Dainen*, \**Doinen*, siehe *Den-ow*.
- 1400 **Delm**, Fluß S. 2, 518; 1450 *Deyme* 97 S. 214<sup>v</sup>; 1465

- Deheme* A. M. XV, 466 jetzt Deime-Fluß, lit. *Deimē* und *Deimenā*, Kursch. Lit. Wtb. Dan. Kleins *Daimena* Gram. 61 ist mit seinem *ai* alleinstehend. Das pr. *Deime* ist die Kurzform von \**Deimena* < \**Deiw-mena* (pr. *deywis* 'Gott'), vgl. lit. *diēmedis* < \**diev-medis* 'Stabwurz'. Das Suff. ist *-men-*.
- 1419 *Delsien* 131 S. 158; 1423 *Desieyn* 162 S. 42<sup>v</sup>; 1495 *Desen* XXII, 43 jetzt Dösen Kr. Heiligenbeil: Suff. *-ij-* + *-ein-*.
- 1355 *Deythen* XXV, 17 jetzt Deuthen Kr. Allenstein; 1495 *Doyten* XXII, 43 jetzt Dothen Kr. Heiligenbeil.
- 1423 *Dechsen* 162 S. 64<sup>v</sup>; 1508 *Dexen* XXVI, 205 jetzt Dexen Kr. Pr.-Eylau: siehe *Dex-iten*.
- 1411/19 *Dexiten*, *Dixten* 5 S. 326 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau: vgl. alett. *Dexen*, Gau B. oder wenn \**Dix-* die Grundform *Dikšas*, Litauer B., lit. *Dikšiai* B. + Suff. *-īt-*.
- 1423 *Delbenen* 162 S. 35<sup>v</sup> Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil: vgl. lit. *Dilbai* K.: *Dilba*, Litauer K. + Suff. *-ēn-*? Zu *i > e* siehe § 5.
- 1315 *Delycke*, See 99 S. 37<sup>r</sup> bei Sassen Kr. Mohrungen: vgl. alett. *Deles*, See, Biel. Grenz. 453; lit. *Del-int*, Moor B. + Suff. *-ik-*: lit. *dėlē* 'Blutegel'.
- 1427 *Delisten* 166 m S. 67<sup>v</sup> bei Crossen Kr. Pr. Holland. \**Dele*, Preuße? Vgl. *Del-une*, Preuße 110 S. 40<sup>v</sup> oder zu *Del-ycke*? + Suff. *-ist-*.
- 1301 *Demita* 114 S. 125 jetzt Demuth Kr. Braunsberg: Bildung mit Suff. *-īt-*.
- 1340 *Denow*, Ort und See C Nr. 1 S. 136<sup>r</sup> jetzt Deinowa-See Kr. Rastenburg: vgl. lit. *Dama-balē* B., *Dainava* B., *Dainis*, See, Sprogis 89. Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- um 1400 *Deppen* 86 S. 16<sup>r</sup> jetzt Deppen Kr. Heilsberg: lett. *depe* 'Kröte', *depis* 'Tölpel'.
- 1257 *Derne*, *Dernme* vel *Qedenowe* SU 21; 1257 *Dernen* 106 S. 7<sup>v</sup>: Beckhenn A. M. XXXIII, 302 hält den Namen für deutsch. Dem widerspricht das hierhergehörige *Darnynnen*: nach Ness. Thes. 29 zu pol. *darń* 'Rasen, Torf'.
- 1358 *Derze* M 2, 265; 1386 *Derzs* C Nr. 1 S. 129<sup>v</sup> jetzt Derz Kr. Allenstein.
- 1420 *Derwayn* 103 S. 78<sup>r</sup> im Samland: vgl. lit. *Derviniai*, Wolter 132: lit. *dervā* 'Kienholz'; lett. *darva* 'Teer' + Suff. *-ain-*.
- 1395 *Desyten* XXIX, 17 jetzt Dossitten Kr. Königsberg: Suff. *-īt-*. Zu *Desten*?
- 1395 *Desten*, Fluß C Nr. 1 S. 198<sup>r</sup> bei Bischofsburg Kr. Rössel; vgl. *Dessoy*, See in Galinden, Hennenb. Ercl. 9; lit. *Dzsetos*, Wiesen B.

- 1331 **Dewitte**, *Dewinte*, Wald SU 193 im Samland; 1366, *Dewythen* Ort und See 114 S. 181 jetzt Diwitten Kr. Allenstein: vgl. lit. *Dievytis*, Teich, Liet. Rašt. ir Raštin. 67: pr. *deywis* 'Gott' + Suff. *-īt-*.
- 1388 **Dewslauks**, *Dewslauke* 107 S. 30<sup>r</sup> im Samland: pr. *deywis* 'Gott' + pr. *laucks* 'Acker'. Zur Komposition siehe Trautmann, A. f. sl. Ph. 34, 594. Vgl. lit. *Dievai-balis* B.
- 1346 **Dewune**, See C Nr. 1 S. 113<sup>v</sup>; 1359 *Dewynne* C Nr. 3 S. 39<sup>r</sup> Abfluß des Dadey-Sees Kr. Rössel: siehe *Dew-ille* + Suff. *-ün-* bzw. *-in-*; vgl. lett. *Dievin' -ezars*, See B., lit. *Dirv-upelis*, Fluß B.
- 1340 **Dyetheinen** 105 S. 243<sup>r</sup>; 1419 *Deleyen* XXVI, 26; 1507 *Detayn* 134 S. 78<sup>r</sup> Gegend Huntenau Kr. Heiligenbeil: Suff. *-ein-* oder *-ain-*.
- 1419 **Dygeyn** 131 S. 157 Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil: *Digin* (deutscher Dat.), Preuße 105 S. 109<sup>r</sup> + Suff. *-ein-*. Vgl. *Dig-aitis*, Litauer B.
- 1405 **Dilgen** 109 S. 99; 1484 *Delgynn* 111 S. 81<sup>r</sup> jetzt Dellgienen Kr. Fischhausen: lit. *dilgė* 'Nessel', ähnlich Hoppe, A. M. XIII, 572. Im jetzigen Namen Suff. *-in-*.
- 1388 **Dymer**, See 91 S. 207; 1395 *Dimmer-fließ* C Nr. 1 S. 168<sup>r</sup>; 1395 *dymir* XXV, 20; um 1420 *Dymbir* 114 S. 135 jetzt Dimmer, See und Fluß Kr. Ortelsburg: vgl. lit. *Žiž-marė*, Fluß B.; lett. *Mare*, Fluß; *Tuos-mares*, See bei Libau B.: *Di-* + pr. *mary*, lit. *mārė* 'Haft' (!). Siehe auch *Gaunir*, Bach; *Gimmer*, See.
- 1280 **Dymsteines** 99 S. 81<sup>v</sup>; 1280 *Dymsteyne* 100 S. 114<sup>r</sup>; um 1400 *Dynsteyn* 161 S. 155<sup>v</sup> Kammeramt Kerschitten Kr. Pr.-Holland: lit. *dimstis* 'Hof, Gut' + Suff. *-ein-*.
- 1495 **Dinge**, Wald XXII, 43 jetzt Dinge, Forst Kr. Pr.-Eylau: *Dingo*, Preuße 109 S. 163, *Ding-atis*, Litauer K.; lit. *Dzingiškiai* (dzukisch) B.
- 1305 **Dirgowithe** 99 S. 39<sup>v</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrunen: vgl. lit. *Dirg-iškia*, Sprogis 87 + Suff. *-ōv-* oder *-av-* + *-īt-*.
- um 1290 **Dirsome** Md 155 jetzt Dirschau: *Dirse*, Schalauer S. 2, 680; *Dirse*, Litauer B. (zu pr. *dyrsos gyntos* 'fromman') + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1396 **Draunkaym** 107 S. 21<sup>r</sup>; 1396 *Dirsinckaym* 108 S. 20<sup>r</sup>; 1405 *Dirsunckaym* 109 S. 90 jetzt Dirschkeim Kr. Fischhausen? : Ness. Thes. 31: *Dirsune*, Preuße + pr. *caymis* 'Dorf'. Vgl. *Dirsinas*, Litauer B.
- 1367 **Dysenlthen** 100 S. 111<sup>v</sup>; 1369 *Disnyten* 99 S. 82<sup>r</sup>; 1383 *Desenythe* 99 S. 42<sup>v</sup>; 1419 *Dasenlthen* 131 S. 135 jetzt Dos-

- nitten Kr. Mohrungen: Personennamen von der Form *Bilenne, Kantenne* (A. M. XIII, 410) + Suff. *-it-*. Vgl. *Diša*, Litauer B.
- 1316 *Disseinen* C Nr. 1 S. 35<sup>r</sup> bei Benern Kr. Heilsberg: *Diša*, Litauer B. + Suff. *-ein-*.
- 1419 *Dittussen* XXVI, 26 jetzt *Ditthausen* Kr. Friedland: *Ditte*, Preuße 110 S. 18<sup>r</sup> + Suff. balt. *-uš-*.
- 1323 *Diwite* C Nr. 1 S. 81<sup>v</sup> bei Langwiese Kr. Heilsberg: *Dywitte*, Preuße 161 S. 145<sup>v</sup>; *Diva*, Litauer K. *Dzivičškių dvāras* (dzukisch) B.
- 1390 *Dywonelauken* 107 S. 165<sup>v</sup>; 1390 *Dywolauken* 108 S. 176<sup>v</sup> im Samland: *Dywon*, Preuße 161 S. 110<sup>r</sup> + pr. *laucks* 'Acker'.
- um 1400 *Dywons* 161 S. 17<sup>v</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm; 1493 *Diewan* XXVI, 66 Kammeramt Pobethen Kr. Fischhausen: siehe *Dywone-lauken*.
- 1437 *Doben*, Wasserstellen XXVI, 26; nach 131 S. 209 Ort bei Barten Kr. Rastenburg: lit. *duobė* 'Vertiefung, Loch, Grube'; vgl. lett. *Duobe*, Gut B.
- 1419 *Dobeniken* XXVI, 26 Kammeramt Kreuzburg Kr. Pr. Eylau: siehe *Doben* + Suff. *-enik-*.
- 1419 *Dobrlsken* 131 S. 240 Kammeramt Neidenburg: Suff. balt. *-išk-*.
- 1336 *Dobrin*, Dorf und See, *Dobringe*, Fluß C Nr. 1 S. 163<sup>r</sup>; 1364 *Dobern*, Fluß C Nr. 1 S. 44<sup>v</sup>; 1379 *Döbring*, See C Nr. 1 S. 104<sup>v</sup> jetzt *Debrong* Kr. Allenstein; 1378 *Doberin* 91 S. 166<sup>r</sup>; 1411/19 *Dabrin* 5 b S. 367 jetzt *Döbern* Kr. Pr.-Holland: lit. *duburys* 'vom Strudel ausgehöhlte Stelle im Wasser', vgl. lit. *Dūbras*, Wiese B.; *Duburys*, Fluß B. + Suff. *-ing-*.
- 1450 *Dodo*, Fluß? 97 S. 214<sup>v</sup> östlich der Deime: zu *Dadagen*?
- 1338 *Doeteynen* 105 S. 239<sup>r</sup> im Samland: vgl. *Deythen* + Suff. *-ein-*.
- 1343 *Doythimiten* XXVI, 3; 1396 *Detemiten* 105 S. 131<sup>r</sup>; 1396 *Delhemniten* 105 S. 131<sup>v</sup>; 1396 *Detheniten* 105 S. 132<sup>v</sup>; 1405 *Dethomiten* 110 S. 70<sup>v</sup> jetzt *Dettmitten* Kr. Wehlau: Bildung mit Suff. *-it-*, siehe § 69.
- 1419 *Dolmewange* 131 S. 153; 1423 *Domelwange* 162 S. 107<sup>v</sup> Kammeramt Bartenstein: wohl *Domelwange*: siehe *Domeliten* + pr. *wangus* 'Damerau'.
- 1331 *Dome* SU 192 im Samland: zu *Dom-eliten*.
- 1423 *Domellten* 162 S. 34<sup>v</sup>; 1495 *Domelitten* XXII, 43 jetzt *Domlitten* Kr. Heiligenbeil: *Domas*, *Dom-eikis*, Litauer K. + Suff. *-it-* + *-it-*; vgl. lit. *Domėnai*, *Būga*, *Draugija* 83, 267.

- 1400 **Dompnikaym** 108 S. 299<sup>v</sup>; 1400 *Domnykaym* 107 S. 288<sup>v</sup>;  
 1400 *Domenekaym* 109 S. 69 jetzt Dommelkeim Kr. Fisch-  
 hausen; 1426 *Dompnikaym* 164 S. 42<sup>r</sup> jetzt Dommelkeim  
 Kr. Friedland: siehe *Dompnow* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1342 **Dompnow** 105 S. 245<sup>r</sup>; 1419 *Domnow* 131 S. 173; 1469  
*Dampnaw* XXVI, 41 jetzt Domnau: vgl. *Muntileitis*  
*dimmis*, *Corice dompne*, *Dompnikaym*: mit Būga, Draugija  
 83, 274 zu lett. *dubens* 'der Boden, Grund, Tiefe'. Ähn-  
 liches vermutete schon Ness. A. M. VII, 315 und Pierson  
 Cod. 641 + Suff. -ōv-, -av-. Vgl. lit. *Dugnaī*, Feld B.
- 1515 **Doplauke** 185 A S. 5<sup>v</sup> im Samland: siehe *Doben* + pr.  
*laucks* 'Acker'.
- 1339 **Dorpine** oder *Dorpuie*? 105 S. 243 im Samland: nicht  
 zu alett. *Durpis*, Gau Biel. Grenz. 178 (jetzt *Durbel*).
- 1284 **Dosln**, Wald 99 S. 72<sup>r</sup>; 1303 *Dosen*, Dorf 99 S. 75<sup>v</sup> Kammer-  
 amt Morainen Kr. Stuhm: \**Dusin*, vgl. lit. *Dusaī* B.;  
*Dusià*, See B. (zu lit. *dūsas* 'Dunst').
- 1426 **Doubeniken** 164 S. 37<sup>v</sup> jetzt Döbnicken Kr. Pr.-Eylau:  
 siehe *Dauben* + Suff. -enik-.
- um 1340 **Dowgepywe**, See 271 S. 24<sup>r</sup> bei Angerburg: so noch  
 auf der Karte von 1763: lit. *piēva* 'Wiese'?
- 1419 **Dowpsadel** XXVI, 26; 1426 *Doupsadil* 164 S. 34<sup>v</sup> jetzt  
 Dopsattel Kr. Königsberg: lit. *daubà* 'Schlucht' + *Saddel*,  
 siehe dort.
- 1277 **Drabnow** SU 63; 1322 *Drabenow* SU 151; 1322 *Drebenow*  
 105 S. 6<sup>r</sup>; 1326 *Dramenaw* S. 1, 108; 1331 *Drabinow* SU 185  
 jetzt Drebnau Kr. Fischhausen: mit Pierson A. M. VII, 598  
 zu lit. *drabnus* 'feist'? + Suff. -ōv- oder -av-.
- 1360 **Draymayken**, Tal 103 S. 4<sup>v</sup> im Samland.
- 1326 **Drangedowe** 271 S. 23<sup>r</sup> in der Landschaft Barten: Suff.  
 -ōv- oder -av-.
- 1419 **Draxithen** XXVI, 26; 1497 *Tranxitten* XXVI, 72 jetzt  
 Drangsitten Kr. Pr.-Eylau: Suff. -it-.
- 1423 **Drawdyen** 162 S. 12<sup>v</sup>; 1441 *Drawedyn* 130 S. 54 Gebiet  
 Balga: *Drawedyn*, Preuße 162 S. 4<sup>v</sup>, vgl. lit. *Draud-ēniai* B.  
 Hier ist -yen wohl nicht Suff. -ij-, sondern = -in, nach  
 deutscher Schreibweise.
- 1303 **Drawe**, Gewässer '91 S. 217<sup>r</sup> Kammeramt Kerpen Kr.  
 Mohrunen: lit. *dravas* 'Drohne' oder *dravis*, lett. *drava*  
 'Waldbienenstock' (eigentlich 'Höhlung'), vgl. lit. *Drav-*  
*nai* K., lett. *Drav-iene* Biel. Grenz. 476.
- 1484 **Dreszyn** XXVII, 24 bei Schwansfeld Kr. Friedland.
- 1243 **Drewancz** 271 S. 19<sup>v</sup>; 1243 *Drawanta* 271 S. 97<sup>v</sup>; 1243

- Drauanza* XLVIII, 1; 1287 *Drywancze* C Nr. 1 S. 25<sup>r</sup> jetzt DREWENZ-Fluß: zu lit. *drevėti*, lett. *dravēt* 'aushöhlen' + Suff. -ant-. Vgl. lit. *Drev-ina*, Fluß, Sprogis 102.
- 1304 *Drinken* 99 S. 46<sup>r</sup> jetzt Drenken Kr. Mohrunen: *Drinke*, Preuße 161 S. 145<sup>v</sup>.
- 1419 *Dripsiten* XXVI, 26 Kammeramt Domnau: lit. *drībsās* 'träger, fauler Mensch' + Suff. -īt-.
- 1285 *Drogowitegen* XVI, 2; 1419 *Dragawithen* 131 S. 159 Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil: Suff. -av- + -īt- + -ij-. Vgl. *Drog-enne*, Preuße 109 S. 109.
- 1419 *Droskyn* XXVI, 26 Umgegend von Brandenburg Kr. Heiligenbeil: zu lit. *Druskiai* K.? (lit. *druskà* 'Salz', lett. *druska* 'Krümchen, Brocken').
- 1390 *Drosten* 107 S. 25<sup>r</sup>; um 1405 *Drostein* 110 S. 7<sup>v</sup>; 1447 *Drasda* 97 S. 169<sup>r</sup> jetzt Drosden, auch Drosten geschrieben, Kr. Labiau: vgl. lett. *Drusti* B.?
- 1258 *Drowinen moter* SU 27 im Samland: pr. *drawine* 'hölzernes Bienenfaß', vgl. auch *Drawe*. Zu *moter* s. *Müter coupe*.
- 1353 *Drowsken* 114 S. 151; 1359 *Trauziken* M 2, 290; 1466 *Drawsken* 114 S. 206 jetzt Trautzig Kr. Allenstein.
- 1280 *Drudwage*, Bach 99 S. 72<sup>v</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: lit. *drūdintis* 'zerbrechen, zerfallen' (vom Eis im Frühjahr), lett. *drudēt* 'zittern' + pr. *wayos* 'Wiesen'. Wohl ein Bach mit quebbigem Untergrund.
- 1339 *Drucheyn* 101 S. 50<sup>r</sup>; 1515 *Drugene* 185 A S. 6<sup>r</sup>; — *Drugen* 104 S. 24<sup>r</sup> jetzt Drugehnen Kr. Fischhausen: pr. *drogis* (\**drugis*) 'Rohr' + -ein-.
- 1287 *Drulit*, U. v. Pom. 11 jetzt Grasnitz Kr. Rosenberg; 1435 *Drulyten*, Elb. Cop. S. 14 jetzt Draulitten Kr. Pr.-Holland: vgl. lit. *Drūl-ėnai* B., *Drūl-upis* B.
- 1331 *Druppis*, *Druspis*, Sumpf SU 191 im Samland: alle Handschriften haben *Druppis*, nur eine *Druspis*, offenbar verschrieben: vgl. lit. *Drupiai* V I, 52: *Drupis*, Litauer K. Anders Pierson A. M. VII, 600.
- 1243 *Drusin*, *Drusine*, See 271 S. 20<sup>r</sup>, 97<sup>v</sup>; 1243 *Drusa* Md 20; 1290 *Drūsen* 99 S. 1<sup>r</sup> jetzt Drausen-See: lit. *drūsas* 'kräftig, stark'? Vgl. *Druschen*, See, Hennenb. 2, 10; *Drause*, Fluß in Nadrauen S. II, 603; lit. *Drūstėnai* B.
- 1427 *Druthayn* 104 S. 11<sup>r</sup>; 1411 *Truteyn* 103 S. 7<sup>r</sup>; 1427 *Druteyn* 103 S. 16<sup>v</sup>; 1515 *Drutthen* 185 A S. 13 jetzt Drugthenen Kr. Fischhausen: vgl. lit. *Drūtiškiai* K., *Drūkčiai* V I, 45: pr. *druktai* 'fest', lit. *drūktas*, *drūtas* 'kräftig, dick' + Suff. -ain- oder -ein-.

- 1346 **Druthelauken**, *Drullauken* C Nr. 1 S. 139<sup>r</sup>; 1359 *Trutelaucken* C Nr. 1 S. 138<sup>v</sup> bei Cabienen Kr. Rössel: siehe *Druth-ayn* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1411/19 **Drutin** 5 b S. 378 Kammeramt Pr.-Holland: siehe *Druth-ayn*.
- 1405 **Drutiten** 109 S. 86 im Samland: siehe *Druth-ayn* + Suff. *-it-*.
- 1340 **Dubekart** 105 S. 244<sup>v</sup>; 1419 *Dobekarten* XXVI, 26; 1425 *Dobekarthyn* 164 S. 10<sup>v</sup> Kammeramt Knauten Kr. Pr.-Eylau: lit. *dubūs* 'tief und hohl' + pr. *korto* 'hayn'. Vgl. lit. *Pa-du-ūs*, Moor B.; *Dūbē*, Bach B.
- 1405 **Dugen** 109 S. 204 jetzt Doyen Kr. Gerdauen: wegen Doyen wohl \**Dujen* anzusetzen: lit. *dujā* 'Stäubchen, Staubregen', *Duj-ātis* Litauer K.
- 1281 **Duyerus** 111 S. 76<sup>v</sup> im Samland.
- 1331 **Dulgen**, See C 2, 182 bei Bischofswerder: vgl. lit. *Dūlgas*, See B.
- 1419 **Dulkam** 111 S. 88<sup>r</sup> G. T. Dolkam im Samland: mit Ness. N. Pr. Prov. Bl. V, 10 zu *Dulokaym*.
- 1304 **Dulokaym**, *Dolokaym* 107 S. 216<sup>r</sup>; 1415 *Dulkaym* 109 S. 125; — *Dulokayn* 107 S. 203<sup>v</sup> jetzt Dollkeim Kr. Fischhausen: \**Dule*, Preuße, vgl. *Dull-it*, Preuße XXVI, 26 + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1339 **Dulsyenkysus** 105 S. 243<sup>r</sup> in Natangen? Siehe *Dulczen* und *Kisus*.
- 1419 **Dulczen** 131 S. 155; 1423 *Dulsyn* 162 S. 68<sup>v</sup> jetzt Dulzen Kr. Pr.-Eylau: pr. *dulsis* 'Spunt'?
- 1289 **Dumele**, Abt. 6, 101 S. 56 bei Klötzen Kr. Marienwerder: siehe *Dumen* + Suff. *-žl-*.
- 1364 **Dumen**, Dorf C Nr. 1 S. 44<sup>v</sup>; 1367 *Dumen*, See M 2, 428 jetzt Daumen Kr. Allenstein: zu pr. *dumis* 'Rauch'? Vgl. lit. *Dūm-dūčiai* B.
- 1266 **Dvmlne**, Bach Md 87 Gegend Elbing: siehe *Dumen* + Suff. *-m-*.
- 1405 **Dunow** 109 S. 15<sup>r</sup> jetzt Duhnau Kr. Labiau: lett. *dūnias* 'Schlamm', + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1405 **Durbeniken** 109 S. 94; 1491 *Thormenicke* XXIX, 72 jetzt Dorbnicken Kr. Fischhausen; 1419 *Durbenike* XXVI, 26 Kammeramt Creuzburg Kr. Pr.-Eylau: siehe *Durbin* + Suff. *-enik-*.
- 1340 **Durbin** 101 S. 52<sup>v</sup>; 1420 *Dorben* 104 S. 38; 1435 *Darbin* XXVIII, 32 jetzt Dorben Kr. Königsberg; 1353 *Dorobin* 105 S. 212<sup>r</sup> jetzt Schwolgehnen Kr. Wehlau: lit. *durbis* 'verfaulter Baumstamm', vgl. lit. *Durb-ūčiai*, Būga, Draugija 83, 267; lett. *Duorbes ezeriņš*, See B.

# E

- 1411/19 Edeln 5 b S. 326; 1423 *Eydeln* 162 S. 79<sup>r</sup> jetzt Egdeln Kr. Pr.-Eylau: \**Eide*, Preuße, vgl. *Eid-tnas*, Litauer B., *Eid-ačiai* K. + Suff. -*il-*.
- 1280 Egel, Igel 99 S. 72<sup>v</sup>; 1303 *Egeln* 99 S. 73<sup>r</sup> jetzt Iggeln Kr. Stuhm: *Egel*, Preuße XXVI, 26; vgl. lit. ru:s. *Eigeli*, Sprogis 109.
- 1419 Eykemedie 131 S. 113; 1420 *Ekmediēn* XXVII, 97 Fischmedien Kr. Sensburg: pr. *median* 'Wald'.
- 1350 Eyskitin 101 S. 84<sup>r</sup> im Samland: \**Eyske*, Preuße + Suff. -*it-*. Vgl. *Eyschk-ell*, Litauer 124 S. 32.
- 1493 Eystynn XXXIV, 120 im Samland: vgl. *Eist-aitis*, Litauer B. + Suff. -*in-*. Anders Būga, Draugija 83, 267.
- 1359 Eytowyna 111 S. 77<sup>r</sup>; 1364 *Eytwynne* 107 S. 155<sup>r</sup>; 1405 *Eythwynne* 109 S. 77<sup>r</sup>; *Illewinen* 111 S. 76<sup>v</sup>; *Eutowin* XXXIV, 146 im Samland: vgl. *Eytiow*, Preuße PU II, 449; *Eitūtis* B., Litauer + Suff. -*in-*. Der Name ist wohl nicht zweistämmig, wie Būga, Draugija 83, 267 annimmt.
- 1405 Eytunen 109 S. 139<sup>r</sup>; 1418 *Aythuner* grenze XXX, 26 jetzt Eythienen Kr. Königsberg: *Eytune*, Preuße 107 S. 200.
- 1397 Eywidde XXVI, 4 ohne nähere Ortsbestimmung \**Eivide*, Preuße, vgl. lit. *Eivy dai* B.
- 1392 Ekerithenn, *Egrith* 111 S. 86<sup>r</sup>; 1392 *Gekriten* 107 S. 209<sup>v</sup>; um 1405 *Jekriten* 110 S. 46; 1467 *Ekritten* 94 S. 287 jetzt Ekritten Kr. Fischhausen: Suff. -*il-*.
- 1289 Eldithen C Nr. 1 S. 26<sup>r</sup> jetzt Elditten Kr. Heilsberg: Suff. -*il-*.
- 1325 Elmone, Fluß Md 374; 1332 *Ilmune* C Nr. 1 S. 75<sup>v</sup>; 1374 *Ilme* 67 S. 72<sup>v</sup>; 1351/82 *Ilmena* 105 S. 246<sup>v</sup> jetzt Elm-Fluß Kr. Heilsberg: vgl. lit. *Elmė*, Fluß V II, 20: lit. *elms* 'die Feuchtigkeit, die den Leichen aus dem Munde kommt', s. auch *Almoyn*. Suff. balt -*on-*, -*ün-*, -*men-*. Zum Suffixwechsel s. § 71.
- 1411/19 Eren 5 b S. 380 Kammeramt Pr.-Holland: siehe *Er-garbin*; vgl. lit. *Er-iškiai* B.
- 1348 Erymithien M 2, 127 im Ermland: *Eryme*, Preuße 110 S. 22<sup>r</sup> + Suff. -*il-* + *ij-*. Vgl. *Eivimas*, Litauer B.
- 1258 Erino SU 25; 1258 *Ereyno* 106 S. 10<sup>r</sup>; 1299 *Rynow* SU 102; 1479 *Reymaw* 103 S. 28<sup>v</sup>; 1515 *Reynaw* 185 A S. 14<sup>r</sup> jetzt Rienau Kr. Königsberg: lit. *ėras* 'Lamm', vgl. pr. *eristian*

- + Suff. *-in-* + *-ōv-* oder *-av-*. Ähnlich schon Pierson A. M. VII, 599.
- 1404 Erling, See 114 S. 264 bei Piestkeim Kr. Allenstein: vgl. lit. *Erla*, Fluß V I, 41, lett. *Erle*, Fluß Biel. Grenz. 453 + Suff. *-ing-*.
- 1358 Ermen M 2, 263 bei Schönwalde Kr. Allenstein.
- 1420 Erwisten XXXIX, 48 bei Neidenburg: *Erwiste*, Preuße 105 S. 247<sup>v</sup>.
- um 1400 Estelen, *Esteln* 161 S. 95<sup>v</sup>, 154<sup>v</sup> Kammeramt Ker-schitten Kr. Pr.-Holland: \**Eistelen?*, vgl. *Eyst-ynn* + Suff. *-il-*.
- 1378 Esterichs-ulis, Bach 114 S. 154; 1378 Esterichs-vliess M 5, 36 jetzt Abfluß des Ustrich-Sees Kr. Allenstein: \**Esterikis*, Suff. *-ik-*.
- 1353 Eswiten 101 S. 92<sup>v</sup>; 1353 Esbiten 102 S. 291 im Samland: Suff. *-it-*.
- 1320 Ewinge, *Ewink*, See XXIV, 24 unweit Ewingthal Kr. Mohrungen: Suff. *-ing-*.
- 1411/19 Ewltfeyn 5 b S. 379 Kammeramt Pr.-Holland: Suff. *-it-* + *-ein-*.

## F

- Frizynlawken 113 S. 23<sup>v</sup> jetzt Fritschienen Kr. Wehlau: Hibrida. Preußisch ist *laucks* 'Acker'. Suff. *-in-*.

## G

- 1388 Gabelin, See 91 S. 207 bei Moithienen Kr. Ortelsburg: vgl. lit. *Gab-iké* 'Dämonengestalt' *Gab-ižis* Fl. B. Suff. *-il-*.
- 1507 Gaiden 134 S. 58 jetzt Goiden Kr. Mohrungen: pr. *gaydis* 'Weizen'.
- 1389 Gaygelyth, See C Nr. 1 S. 132<sup>r</sup> bei Seeburg: lit. *gaigalas* 'Enterich'; lett. *gaigale* 'Möwenart' + Suff. *-it-*; pr. *gegalis* 'kleiner Taucher' und alit. *giegals* 'Taucher' sind eine andere Ablautform; vgl. lit. poln. *Gajgolis*, See B. (\**Gaigalis*).

- 1311/15 **Gallen**, *Geile*, See 270 a S. 12<sup>r</sup> jetzt Gehl-See Kr. Mohrungen; 1312 *Gayle*, Ort 114 S. 53 jetzt Gayl Kr. Braunschweig; sec. 15 *Gaila*, Ort M 3, 38 jetzt Bialla (Hennenb. Ercl. 349: *Pial* sonst auch *Geel* genannt): pr. *gaylis* 'weiß' (pol. *biały*).
- 1317 **Gallgarben** 107 S. 235<sup>r</sup>; 1461 *Geylegarben* 94 S. 335 jetzt Gallgarben Kr. Königsberg: Hennenb. Ercl. 137 »auf deutsch Weissenberg« pr. *gaylis* 'weiß' + gr. *garbis* 'Berg'.
- 1356 **Gayliten** C Nr. 1 S. 27<sup>v</sup>; 1376 *Galiten* C Nr. 1 S. 105<sup>v</sup>; 1394 *Gaylieten* M 5, 257; 1485 *Golitten* WS. 12 jetzt Galitten Kr. Heilsberg: *Gayle*, Preuße 110 S. 22<sup>v</sup> oder zu *Gailen* + Suff. *-it-*.
- 1331 **Gaylne**, *Gawlne* SU 200 im Samland.
- 1368 **Gaywbaynes** 107 S. 69<sup>r</sup>; 1368 *Gaywbaynis* 108 S. 71<sup>v</sup> im Samland: zu lit. *Gaiwēnis*, Fluß B.?
- 1379 **Galanten**, See W S. 5 Umgegend Sensburg: pr. *gallan* Akk. Sg. 'Tod'; lit. *gālas*, lett. *gals* 'Ende' + Suff. *-ant-*; vgl. lit. *Galā-dūsis*, See B.
- 1426 **Galbokaym** 164 S. 41<sup>v</sup> jetzt Galben Kr. Friedland: pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1231 **Galindo**, Landschaft Mr 1: 1254 *Galanda* C 1, 94; 1255 *Golentz* C 1, Urk. 102; 1267 *Galendia*, Landschaft Mr 30 (latinisiert); 1331 *Galynde*, Wald im Samland SU 188; 1345 *Galindien* (Suff. *-ij-*), Ort 99 S. 45<sup>r</sup>; um 1400 *Galinden*, *Galinden* (!) 161 S. 131<sup>v</sup>; 1469 *Gelyngenn* XXVI, 194 jetzt Gallingen Kr. Pr.-Eylau (zu *nd* > *ng* s. § 25); 1348 *Galinden*, Ort 91 S. 70<sup>v</sup> jetzt Gallinden Kr. Mohrungen: Von Hartknoch, *De ling. veter. Pruss.* § 5 abgesehen (er denkt an lit. *visgālinti* oder pr. *gallintwey*) weisen alle Erklärer, Voigt I, 75; Nesselmann, *N. Pr. Prov. Bl.* V, 12; Gerß, *N. Pr. Prov. Bl.* V, 253; Büga, *R. Ph.* V, 72, 189 auf lit. *gālas*, lett. *gals* 'Ende' hin. Mit Recht. Über das Suff. *-ind-* s. Büga, *Draugija* 83, 274. Nicht nur die im Südwesten des balt. Sprachgebiets wohnenden Preußen, sondern auch die im äußersten Nordosten sitzenden Balten, die *Goljad'* (\**Galind-*) der Hypat. Chronik: 151 sind »die am Ende wohnenden«.
- um 1420 **Galinczeschobe**, See 114 S. 135 Gebiet Ortelsburg: \**Galincze-schobe*, siehe *Galindo* und *Soben*. Unklar ist das *cz*, falls es nicht durch Einwirkung des folgenden *sch* entstanden oder polnische Aussprache wiedergibt.
- 1424 **Galmen**, Elb. Cop. 120 Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-Holland: *Galms*, *Sudauer* XVI, 2, vgl. alett. *Galm-ene*, Schloß Biel. Grenz. 254.

- 1515 **Galtengrab** 185 A S. 15<sup>v</sup> jetzt Galtgarben Kr. Fischhausen: \**Galtengarb*: *Golte*, Preuße S. 1, 260; vgl. *Galtys* Litauer K. + pr. *garbis* 'Berg'.
- 1419 **Galwonen** 131 S. 210 jetzt Galbuhnen Kr. Rastenburg: auch 131 S. 215 und 86 S. 38<sup>v</sup> hat *w*: pr. *galwo* 'Haupt' + Suff. *-ōn-* bzw. *-ūn-*. Vgl. lit. *Galv-ožiai* K.
- 1405 **Gampsen** 109 S. 46<sup>r</sup>; 1408 *Gamcsen* M. T. 487; — *Grampsen* 107 S. 75<sup>r</sup> jetzt Gamsau Kr. Königsberg.
- 1419 **Ganiteynen** 131 S. 156 Kammeramt Pr.-Eylau: \**Gan-ite*, Preuße, vgl. *Gan-icke*, Preuße, Piers. Cod. 503 + Suff. *-ein-*.
- 1383 **Gannotinen** 91 S. 31<sup>v</sup> bei Bordehnen Kr. Pr.-Holland: \**Gan-ote*, Preuße; vgl. *Gan-icke*, Preuße, Piers. Cod. 503; gebildet wie *Dingo* 109 S. 163: *Dingocz* 110 S. 30<sup>r</sup>.
- 1388 **Gans** C Nr. 1 S. 62<sup>v</sup> Kammeramt Guttstadt: *Ganse*, Preuße Md. 317.
- 1423 **Gantelauken** 162 S. 63<sup>r</sup> Kammeramt Pr.-Eylau: pr. *laucks* 'Acker'.
- 1305 **Gapowido**, Wald C Nr. 1 S. 115<sup>r</sup> bei Langwiese Kr. Heilsberg.
- 1479 **Garbauken** 92 S. 64<sup>r</sup> im Samland: unklar, zu pr. *garbis* 'Berg'?
- sec. 14 **Garbenyken**, Abt. 4, 4 S. 20 bei Watkowitz Kr. Stuhm; 1405 *Garbeniken* 109 S. 100<sup>r</sup> im Samland; 1411/19 *Garbenken* 5 b S. 322; 1419 *Garbenithen* 131 S. 159; 1423 *Garbeniken* 162 S. 30<sup>v</sup> Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil. Auch sonst mehrfach: pr. *garbis* 'Berg' + Suff. *-enik-*. Zum Suffixwechsel *-enik-*: *enit-* siehe § 67 g.
- 1479 **Garbeninken** W S. 11 jetzt Garbeningken Kr. Wehlau: siehe *Garbenyken*. Zum lit. Suff. *-enink-* § 79: Ness. N. Pr. Prov. Bl. V, 14.
- 1410 **Garbiniken** 131 S. 215 Kammeramt Rastenburg: siehe *Garbenyken*. Suff. *-inik-*.
- 1331 **Garbow** SU 195 im Samland: s. *Garb-enyken* + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- um 1420 **Garxyede**, See 114 S. 135; sec. 15 *Garxede* M 3, 67 Gebiet Ortelsburg.
- 1334 **Garonith** 114 S. 265; 1353 *Garrancsen*, *Grunitten*, *Karuniten* 114 S. 253/54; 1353 *Granythen* M 2, 192; 1380 *Garunithen* 114 S. 256 jetzt Gronitten Kr. Allenstein, anscheinend Suff. *-il-*.
- 1405 **Garpse** 109 S. 72 im Samland: *Garpse*, Preuße, Piers. Cod. 503.
- 1343 **Garpseden** 107 S. 105<sup>r</sup>; 1343 *Garbseden* III S. 91<sup>r</sup> jetzt

- Garbsciden Kr. Fischhausen: pr. *garbis* 'Berg' + lit. *sėdėti*, lett. *sēdēt* 'sitzen' (pr. saml. *sīdons* 'sitzend'). Vgl. lit. *Trūkstdžiaiai* K., lett. *Up-sēši* B.
- 1347 Garsen 114 S. 172; 1383 *Garczyn* C Nr. 1 S. 61<sup>v</sup> jetzt Garschen Kr. Heilsberg: lett. *gārša* 'großer Wald, Morastland'? oder lit. *garšas* 'ein Kraut'?
- 1453 Garseniken XXXIX, 44 bei Johannsburg: siehe *Garsen* + Suff. *-enik-*.
- 1323 Gartilpunge 91 S. 63<sup>r</sup> jetzt Gartenpungel Kr. Mohrungen; Überlieferung durch C 18 S. 22<sup>v</sup> vom Jahre 1402/8 gesichert.
- 1290 Garwoniten W S. 15 bei Pocarben Kr. Königsberg: Bildung mit Suff. *-ōn-* + *-īt-*.
- 1414 Gaubin, See XXII, 65 bei Auer Kr. Mohrungen: *Gaubin*, Preuße 105 S. 95. Vgl. lit. *Gaubiai* V II, 8; *Gaubys*, Litauer B.
- 1429 Gaudiken, *Gautike* O. B. A. 28. Mai; 1522 *Gautken*, *Fautken* 170 S. 56<sup>r</sup> jetzt Gaffken Kr. Fischhausen; 1489 *Gaudiken* W S. 12; 1507 *Guducken* 134 S. 20<sup>v</sup>; 1508 *Gauducken* 135 S. 91<sup>v</sup> jetzt Goddocken Kr. Rastenburg: *Gauđe(n)*, Preuße Md 36 + Suff. *-ik-* bzw. *-uk-*; vgl. lit. *Gaidikaičiai* B.
- 1324 Gaudyn 114 S. 92 jetzt Gauden Kr. Braunsberg; 1332 *Gauđe* 112 S. 9<sup>r</sup> im Samland: s. *Gaud-iken*.
- 1281 Gaudithien 111 S. 76<sup>v</sup>; 1287 *Gaudityn* PU II, 323 im Samland: s. *Gaud-iken* + Suff. *-īt-* + *-ij-*.
- 1419 Gaugithen 131 S. 161 Gebiet Balga: s. *Gawgein* + Suff. *-īt-*.
- 1346 Gaulen, See 99 S. 32<sup>r</sup> bei Auer Kr. Mohrungen: *Gaulia*, Litauer (*Pa-gaule*, Preuße, Piers. Cod. 689)?
- 1290 Gaumir, Bach 114 S. 116; 1308 *Gaumere*, Bach 114 S. 139 bei Stigehnen Kr. Braunsberg: \**Gaw-mir*: siehe *Gauwen* und *Dy-mer*; vgl. lit. *Gavys*, See B.
- 1376 Gauslgeyn, *Gawsyen* 100 S. 98<sup>r</sup>; 1419 *Gausen* 131 S. 134 Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: *Gause*, Preuße C Nr. 1 S. 8<sup>v</sup> + Suff. *-ij-* + *-ein*; vgl. lit. *Gausiai* B.; oder *Gauzas*, Litauer K.
- 1410 Gausutte, Stelle im kurischen Haff: Bezzenberger, Kur. Nehrung 293, lit. *gausūs* 'reichlich' + Suff. *-ut-*. Ob preußisch oder bereits lettisch?
- 1438 Gauwen, Wald 111 S. 9<sup>r</sup>; 1440 *Gawen* 111 S. 2<sup>r</sup>; 1440 *Gauen* W S. 7 jetzt Gauen Kr. Königsberg: vgl. *Gaw-icken*, Berg in Natangen, Hennenb. Erc. 137, lit. *Gavys*, See B.; lit. *Gav-eliai* K. Dazu *Gawwina*, Preuße S. 1, 160; *Gavēns*, Litauer K.; lett. *Gavēn*, Gesinde Biel. Grenz. 52?

- 1384 **Gawayn** XXVI, 13; 1507 *Gawen* 134 S. 79<sup>v</sup> jetzt Gohwehnen Kr. Friedland: s. *Gauwen* + Suff. *-ain-*.
- 1411/19 **Gawdekaym** 5 b S. 326; 1419 *Gaudykaymen* 131 S. 154; 1419 *Gauduckaym* 131 S. 215 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau: siehe *Gaudyn* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1326 **Gawgein** 114 S. 58; 1355 *Gawgen*, *Gaugien* 114 S. 137; 1429 *Gabien* 114 S. 103; *Gawin* 114 S. 102 bei Mehlsack: zu lit. *Gaujà* (pol. *Garwia*), Fluß B.; lett. *GaŃja*, Fluß B.? + Suff. *-ein-*.
- 1353 **Gawladen** 105 S. 72<sup>v</sup>; 1376 *Gauladin* 105 S. 68<sup>v</sup> jetzt Gauleden Kr. Wehlau.
- 1261 **Gawlinis**, *Gwolinis*, *Gwovlinis* SU 38 im Samland: durch *Gaulen* (s. dort) wird die Lesart *Gawlinis* empfohlen. Suff. *-in-*.
- 1339 **Gawnus**, Sec, Abt. 360 a, 101 S. 100; 1435 *Gaunitz*, *Czawnes*, Abt. 360 a, 101 S. 195 bei Faulen Kr. Rosenberg.
- 1339 **Gawsislawks** 105 S. 243<sup>r</sup> in Natangen?: Gen. Sg. von *Gause*, Preuße C Nr. 1 S. 8<sup>v</sup> + pr. *laucks* 'Acker'. Vgl. *Gaus-igeyn*.
- 1308 **Gedauten** 114 S. 139 jetzt Gedauten Kr. Braunsberg: *Gedaute*, Preuße III S. 139; *Gedautas*, Litauer B.
- 1390 **Gedauthe** 103 S. 94; 1408 *Gydawt* XXXIV, 32: dort wird nach XXXIV, 32 der Preuße *Gydawt* angesiedelt.
- 1370 **Gedawin** XXXV, 14 im Samland; 1411/19 *Gedwo*, *Gedwo* 5 b S. 323/25 jetzt Gedau Kr. Heiligenbeil: *Gedawe*, Preuße 109 S. 122.
- 1389 **Gedawkin** 108 S. 105<sup>v</sup>; 1389 *Gedaukayn* 107 S. 102<sup>r</sup>; 1397 *Gedawkayme* 108 S. 80<sup>r</sup>: Die Grundform *Gedawkayme* wird durch 110 S. 60 und 107 S. 76<sup>r</sup> bestätigt: siehe *Gedawin* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1405 **Gedden** C Nr. 1 S. 174<sup>r</sup> jetzt Jadden Kr. Allenstein: \**Gede*, Preuße; vgl. *Ged-ele*, Preuße C Nr. 1 S. 118<sup>r</sup>; *Gėdas*, Litauer B.
- 1380 **Gedelaukin** 112 S. 14<sup>r</sup>; 1471 *Gedlawken* 113 S. 30<sup>v</sup> jetzt Goldlauken Kr. Labiau, lit. *Geidlaukiai* K.: daher zu *Geyd-owe*, nicht mit Thomas S. 11 zu pr. *gaydis* 'Weizen'.
- 1439 **Gedelithen** 86 S. 38<sup>r</sup>; 1446 *Jedeliten* 86 S. 44<sup>v</sup> ohne nähere Ortsbestimmung: *Gedele*, Preuße C Nr. 1 S. 118<sup>r</sup> + Suff. *-it-*.
- 1411/19 **Gedeniken** 5 b S. 384 Kammeramt Liebstadt: *Gedenne*, Nadrauer S. 2, 682 + Suff. *-ik-*.
- 1346 **Gedeten**, *Gediten* 91 S. 67<sup>v</sup>, 197<sup>v</sup> jetzt Gedaiten Kr. Allenstein: *Gedete*, Preuße 109 S. 165 oder *Gedite* 109 S. 47? Im jetzigen Namen Suff. *-ait-*. Zum Suffixwechsel s. § 71.

- 1305 **Gediligen** Md 234; 1313 *Gydiligeyn* Md 297; 1322 *Gedylgen* 114 S. 43; 1357 *Gedilyen* 114 S. 119; 1400 *Gedelien* 114 S. 97 jetzt *Gedilgen* Kr. Braunsberg: *Gedilge*, Preuße 109 S. 62 + Suff. *-ein-*.
- 1258 **Geydowe** SU 25; 1260 *Geidauw* 104 S. 74<sup>v</sup>; 1331 *Feydow* SU 189; 1472 *Gedaw* 103 S. 190<sup>v</sup> jetzt *Geidau* Kr. Fischhausen: 1289 *Geydaw* PU II, 334; 1374 *Fedow*, *Feydow* LI 46, 56; 1389 *Gedaw* XXV, 2; um 1420 *Gegedow* 86 S. 25<sup>r</sup> jetzt *Geidau* (*Gehdau*) Kr. Heiligenbeil: nicht mit *Pierson* A. M. VII, 600 zu pr. *gaydis* 'Weizen', sondern zu *Geydauwe*, Preuß 110 S. 49; lit. *Geidūciai* B.; *Geid-uthe*, Preuße PU II, 122.
- 1507 **Gegelawckenn** 134 S. 3<sup>v</sup> jetzt *Jeglacken* Kr. Rastenburg: zu lit. *Gėgėis*, Wiese, B. + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1357 **Geyzelawken**, *Gaysalaukin* 105 S. 75<sup>v</sup>; 1385 *Geyzelauc* 105 S. 74<sup>v</sup> Gegend *Gauleden* Kr. Wehlau; auch 110 S. 70<sup>r</sup> (um 1405) bestätigt *ei*: pr. *geeyse* 'Reiher' (Trautmann, Altpr. Sprachdenkm. 336 ändert's); vgl. lit. *Geišiai* V II, 9 + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1419 **Geitenen** 131 S. 157 Kammeramt *Zinten* Kr. Pr.-Eylau: pr. *geits* 'Brot' + Suff. *-ēn-*.
- 1297 **Gekeriten** C Nr. 1 S. 4<sup>r</sup> jetzt *Jägritten* Kr. Braunsberg: zu *Ekerithenn*?
- 1339 **Gelayne** C III, 30 im Samland: zu *Gel-enne*, Preuße 110 S. 24<sup>v</sup>? Vgl. lit. *Geldiniai* V II, 11; *Gel-ūciai* B.
- 1389 **Gelauwen**, See 91 S. 209<sup>v</sup>; um 1420 *Fellow*, See 114 S. 135; 1441 *Gillaw*, Ort 80 a S. 16 jetzt *Gillau-See* und Ort Kr. Allenstein: pr. *gillin* Akk. Sg. F. 'tief' + Suff. *-av-*; vgl. lit. *Giluvė*, Fluß K.
- 1320 **Gelditen** C Nr. 1 S. 28<sup>v</sup> bei *Schwenkitten* Kr. Heilsberg: *Gelido*, Preuße C Nr. 1 S. 117<sup>v</sup>; vgl. lit. *Gėld-ėnai*, lett. *Dzelde* B.
- 1419 **Gelyen** 131 S. 147 Kammeramt Pr.-Eylau: siehe *Gel-ayne* + Suff. *-ij-*.
- 1409 **Gelyteyn** XXVII, 82 Gebiet *Balga*: s. *Gel-ayne* + Suff. *-it-* und *-ein-*.
- 1419 **Gelow** 131 S. 193 im Gebiet *Tapiau*: *Gelow*, Preuße 110 S. 10<sup>v</sup>; vgl. lit. *Gėluvė* B.?
- 1357 **Gelwircz**, See 91 S. 45<sup>r</sup>, 180<sup>v</sup> Kammeramt *Liebstadt*?
- 1339 **Gelwiske** 105 S. 242<sup>v</sup>; um 1450 *Gelbiske* 86 S. 58<sup>v</sup> bei *Rastenburg*: Suff. balt. *-išk-*; vgl. lit. *Gėlvė*, Fluß V I, 60 (zu lit. *gilūs* 'tief', lett. *dzelve* 'Strudel')?
- um 1420 **Gemerite**, See 114 S. 135 Gebiet *Ortelsburg*: siehe *Gimmer* + Suff. *-it-*.

- 1339 **Gemiten** 91 S. 45<sup>v</sup> Kammeramt Liebstadt : \**Gimiten?* : *Gymme*, Preuße PU II, 449; *Gim-atis*, Litauer K. + Suff. -*īt-*.
- 1502 **Genszlacken** O. B. A. jetzt Genslack Kr. Wehlau : *Gense*, Preuße S. 4, 112 + pr. *laucks* 'Acker'; vgl. lit. *Genželiškai* B.
- 1326 **Gerdawen** 271 S. 23<sup>r</sup>; 1398 *Girdouwen* 105 S. 95<sup>v</sup>; 1428 *Girdawen* XXVII, 2 jetzt Gerdauen : *Girdaw*, Preuße S. I 109 : «a nomine suo».
- 1249 **Geria** 59. 7; 1249 *Beria* Mr 12 in Pomesanien.
- 1326 **Gerkin** S. 1, 116 jetzt Görken Kr. Pr. Eylau : siehe *Gerk-ynen*.
- 1419 **Gerkynen** 131 S. 205 jetzt Gerkiennen Kr. Gerdauen : *Gerko*, Preuße M 2, 216 + Suff. -*īn-*; vgl. lit. *Gerk-iškiai* V II, 22.
- 1293 **Germ**, Abt. 6, 101 S. 49 jetzt Germen Kr. Marienwerder : *Germe*, Preuße PU II, 262.
- 1331 **Germanyn** 106 S. 23<sup>v</sup>; 1391 *Girmayn*, *Girmein* 107 S. 325<sup>v</sup>; 1515 *Germein* XXIX, 83 jetzt Germehnen Kr. Königsberg : Grundform *Girm-*, siehe *Girme*.
- 1423 **Germynyn** 162 S. 86<sup>v</sup> Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau : s. *Germ* + Suff. -*in-* oder -*īn-*. Lit. *Germiniai* B. kann *Germ-iniai* sein, ist aber eher *Ger-miniai*.
- 1359 **Gerten** *alias Hunsfelde* C Nr. 1 S. 120<sup>r</sup> jetzt Gerten Kr. Rössel; 1362 *Gerthin*, Gewässer M 2, 343 bei Nosberg Kr. Heilsberg : pr. *gerto* 'Henne'. In *Gerthin* scheint auch Suff. -*in-* enthalten zu sein : \**Gerthine*.
- 1286 **Gerteniken** 108 S. 206<sup>r</sup>; 1331 *Girteniten*, *Girtiniken*, *Girtmytīn*, *Gutmitin* SU 186; 1340 *Girtenithigen*, *Girdenithigen* 105 S. 240<sup>r</sup>; 1400 *Girtemithen*, *Girtremythen* III S. 103 im Samland; 1423 *Gerteniken* 162 S. 44<sup>v</sup> Kammeramt Zinten Kr. Pr.-Eylau : Pierson A. M. VII, 599 pr. *gertis* 'Hahn' + Suff. -*enik-*. Zum Suffixwechsel -*enik-*, -*enit-* siehe § 67 g. Das samländische *Gerteniken* : *Girteniten* gehört freilich eher zu *Girte*, da das *i* im Wortstamm vorherrscht (siehe dort).
- 1419 **Gertlauken** XXVI, 26 jetzt Gertlack Kr. Friedland : siehe *Gerten* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1406 **Gertepeawne**, See C Nr. 1 S. 99<sup>r</sup> bei Wartenburg : siehe *Gerten* + lit. *pjaūnis* 'Wiese'; vgl. lit. *Ūž-piauniaiai* K.
- 1405 **Gertwaygen** 109 S. 42 im Samland : pr. *gerto* 'Huhn' + pr. \**waygis* 'Dieb' (siehe *Waygis pelkis* '*palus furum*') oder \**Gertwayen* zu lesen, dann zu pr. *wayos* 'Wiesen'.
- sec. 15 **Gesaw** M 3, 423 jetzt Jesau Kr. Pr.-Eylau : *Gesse*, Schalauer 5 a S. 47; *Ges-aitis*, Litauer K. + Suff. -*av-*.
- 1317 **Geserich**, See C 2, 96; 1327 *Geyseric* XXIV, 26 jetzt Geserich-See. Auch 1343 in XXVI, 3 *Geyseric* und *Geserich*

- geschrieben : \**Geisassarik*? : pr. *geeyse* 'Reiher' (siehe *Geyzelawken*) + pr. *assaran* 'See' + Suff. *-ik-*.
- 1425 **Geszeninen** 100 S. 138<sup>v</sup> bei Sassen Kr. Mohrunen : *Geszene*, Preuße + Suff. *-in-* oder *-in-*. Vgl. *Gesse*, Schallauer 5 a S. 47 und Bildungen wie *Tunge*, Preuße 110 S. 66<sup>r</sup>; *Tungene* 110 S. 62<sup>v</sup>; *Drowe* 110 S. 33<sup>v</sup>; *Drowene* 105 S. 158<sup>v</sup>.
- 1329 **Gestalieye** 99 S. 80<sup>r</sup> Kammeramt Kerschitten Kr. Pr.-Holland.
- 1261 **Gierstenis** 107 S. 211; 1494 *Girsteinen* XXX, 85 jetzt Girsteinen Kr. Fischhausen : \**Girste*, Preuße; vgl. *Girstene*, Preuße 161 S. 167; + Suff. *-ein-*. Vgl. auch lit. *Girst-eikiai* B.
- 1307 **Gigen** PU II, 554 im Gebiet Labiau : *Giga*, Litauer-B.
- 1331 **Gildestabs**, *Gildistabe* SU 193 im Samland : *Gilda*, Litauer K. + pr. *stabis* 'Stein'. Anders Ness. Thes. 47.
- 1391 **Gilge**, Bach 105 S. 68<sup>r</sup> jetzt Gilge-Bach (mündet in den Pregel) : vgl. lit. *Gilija*, Memelarm : siehe *Gelauwen* + Suff. *-ij-*.
- 1411/19 **Gilleynen** 5 b S. 326 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau : siehe *Gelauwen* oder zu pr. *gile* 'Eichel'; vgl. lit. *Gilininkai* B. + Suff. *-ein-*.
- 1357 **Gilmen**, See 114 S. 166 bei Schönfeld Kr. Allenstein : lit. *gilmē* 'Tiefe'; oder wenn \**Gilmene* zu ergänzen : lit. *gilmenà* 'Tiefe'.
- 1294 **Gilwe**, See L, 13; 1331/35 *Gilbin* 270 a S. 12<sup>r</sup>; 1346 *Gilbes* M 2, 71; 1352 *Gilbde*, *Gilbede* M 2, 179/80 jetzt Gilbing-See Kr. Allenstein : eine Bildung zu pr. *gillin* Akk. Sg. F. 'tief'. In Gilbing Suff. *-ing-*. Siehe auch *Gelauwen*.
- 1411 **Gimbe** XXIX, 32 im Samland : vgl. lit. *Gimbó-gala* B.
- um 1420 **Gyme**, See 114 S. 135 jetzt Gimmen-See Kr. Neidenburg.
- 1348 **Gimmer**, See 91 S. 199<sup>v</sup> jetzt See bei Gemmern Kr. Allenstein : s. *Gyme* und *Dy-mer*.
- 1419 **Gyndelen** 131 S. 146 Kammeramt Pr.-Eylau : *Ginde*, Preuße 161 S. 170<sup>v</sup> + Suff. *-il-*. Vgl. lit. *Ginduliai* K. : *Gind-ulis*, Litauer K.
- 1289 **Gintebrust**, *Gantebrast*, Furt, Elb. Cop. 101; 1289 *Ginthebrast*, *Gnathebrast*, *Gintebrost* PU II, 338 bei Borchertsdorf Kr. Pr.-Holland ; siehe *Gint-iten* + lit. *brastà* 'Furt'; vgl. lit. *Šventy-brastis* V II, 28; *Ilg-brastis*, Fluß B.
- 1405 **Gintiten** 109 S. 131 jetzt Ginthieden Kr. Königsberg : *Gintas*, Litauer K. + Suff. *-il-*. Hierher gehört wohl pr. *dyrsos gintos* 'fromman' und *Gint-il*, Preuße 110 S. 32<sup>r</sup>.
- 1353 **Girgeine**, *Girgheym* 99 S. 38<sup>v</sup>; um 1400 *Girgeyn* 161 S. 138<sup>r</sup> jetzt Gergehnen Kr. Mohrunen : Suff. *-ein-*.

- 1411/19 **Girkalawken** 5 b S. 385 im Kammeramt Mohrunen.  
— *Girkelauken* 112 S. 19<sup>v</sup> im Samland: *Girke*, Preuße 109  
S. 192 + pr. *laucks* 'Acker'. Vgl. lit. *Girkai* B.
- 1258 **Girme** SU 27; 1310 *Germo* S. 1, 684; 1335 *Girmow* 101  
S. 39<sup>r</sup> jetzt Germau Kr. Fischhausen: mit Būga, Draugija  
83, 267 zu lit. *Girmuō*, Fluß + Suff. -ōv- oder -av-. Anders  
Piers. A. M. VII, 599.
- 1258 **Girte** *polca* SU 26 im Samland: mit Būga, Draugija 83,  
267 zu lit. *Girta-kalnis*. Kaum hierher gehört *Girthe*,  
Preußin 162 S. 38<sup>r</sup>.
- 1376 **Gysyein**, *Geysyein* 100 S. 80<sup>v</sup> jetzt Gischainen Kr. Moh-  
runen: zu *Gl̄̄sas*, Litauer (Kr. Tilsit)? + Suff. -ij- + -ein-  
bzw. -ain-.
- 1389 **Gislingen**, See 91 S. 213<sup>v</sup> jetzt See bei Geißlingen Kr.  
Ortelsburg: pr. \**gislo* (*pettegislo*) 'Ader' + Suff. -ing-.  
Trautmanns \**ginslo* (Sprachdenkm. 397) stützt sich auf  
lit. -žem. *gīnsla*, das aber aus *gysla* durch mundartliche  
Nasalierung hervorgegangen ist.
- 1473 **Gisseniten** XXVI, 51 bei Uderwangen Kr. Pr.-Eylau:  
zu *Gysyein*, Suff. -īt-.
- 1484 **Gitlawken** 92 S. 105<sup>r</sup> im Samland: vgl. lit. *Git-ėnai* B.  
+ pr. *laucks* 'Acker'.
- 1425 **Glabunen** 164 S. 1<sup>v</sup>; 1507 *Glabunickaim* 134 S. 82<sup>r</sup>:  
*Glabune*, Preuße 161 S. 10<sup>r</sup> + Suff. -ik- + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1419 **Glamselauken** 131 S. 157; 1423 *Glamslauken* 162 S. 57<sup>v</sup>  
jetzt Glamslack Kr. Pr.-Eylau: \**Glamse*, Preuße + pr.  
*laucks* 'Acker'. Siehe *Glamsynen*.
- 1411/19 **Glamsynen** 5 b S. 326; 1508 *Glomsynen* XXVI, 78  
jetzt Glomsienen Kr. Pr.-Eylau: *Glamsin*, Preuße 105  
S. 247. Vgl. *Glémša*, Litauer B. (:lit. *glamšyti*).
- 1324 **Glandin** 114 S. 79 jetzt Glanden Kr. Braunsberg; 1419  
*Glanden* 131 S. 143 jetzt Glandau Kr. Pr.-Eylau: *Glande*,  
Preuße 114 S. 67, Piers. Cod. 506 + Suff. -av-.
- 1379 **Glanten**, See XXVI, 11 in Natangen.
- 1484 **Glawbothen** XXVII, 24; 1489 *Klaubotten* W S. 12 jetzt  
Glaubitten Kr. Rastenburg: *Glauboth*, Preuße XXVI, 13.  
Im jetzigen Namen steckt \**Glaub-ite*, Preuße. Siehe § 71.
- 1342 **Glawetin** 105 S. 245<sup>r</sup>; 1419 *Glowtin* XXVI, 26; 1425  
*Globothyn* 164 S. 3<sup>v</sup> jetzt Glauthienen Kr. Pr.-Eylau:  
*Glawot*, Preuße 161 S. 21<sup>r</sup> + Suff. -in-.
- 1258 **Glawsothe-moter** SU 25 im Samland: *Glausoths*, Preuße  
C Nr. 1 S. 163<sup>v</sup> + *moter*. Siehe *Mütercaupe*.
- 1317 **Glebisken** XXV, 1; 1317 *Glewiske* 114 S. 27 bei Kleefeld  
Kr. Braunsberg: Suff. balt. -išk-. Vgl. lit. *Glevija*, Fluß B.?

- 1419 **Glitteynen** 131 S. 143 jetzt Glittehnen Kr. Friedland : vgl. lit. *Glitėnai* V II, 12 : lit. *glitė* 'ein Strauchgewächs, eine Art Pilzen', *glitūs* 'glatt' + Suff. *-ein-*.
- 1354 **Globe**, See 100 S. 25<sup>r</sup>; 1419 *Gloubin*, *Gloubym* 131 S. 145, 143 im Kammeramt Pr.-Eylau.
- 1422 **Globite** 166 m S. 37<sup>r</sup> Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-Holland : *Globis*, Preuße 164 S. 36<sup>r</sup> + Suff. *-it-*; vgl. lit. *Globiaĩ* V I, 60 : *Globis*, Litauer K.
- 1294 **Glode**, Sumpf L, 13 bei Stangenberg Kr. Rosenberg : lit. *gludūs* 'glatt'; vgl. lit. *Glūdas*, See B.
- 1290 **Glottov**, Landschaft im Ermland Md 153 jetzt Glottau Kr. Heilsberg : Suff. *-av-* oder *-ōv-*.
- 1423 **Glumen** 162 S. 101<sup>v</sup> jetzt Glommen Kr. Friedland : vgl. *Glumes assern*, See in Litauen S. 2, 691? Der lit. Name gehört zu lett. *glums* 'glatt, schleimig'.
- 1303 **Gnaysoten** SU 114; 1303 *Gnasoyte* 105 S. 30<sup>v</sup> im Samland : *Gnaysot*, Preuße SU 244.
- 1383 **Gnatynne** Elb. Cop. 132 Gebiet Elbing? + Suff. *-in-*.
- 1433 **Gnee** XXVII, 5; 1469 *Gnyn* W S. 9 jetzt Gnie Kr. Gerdauen.
- 1507 **Gneist** 134 S. 25<sup>v</sup> jetzt Gneist Kr. Lötzen.
- 1346 **Gnypsteyn** C Nr. 1 S. N<sup>v</sup> jetzt Knipstein Kr. Heilsberg : Suff. *-ein-*. Falsch Piers. Cod. 507.
- 1405 **Gobayn** 109 S. 39; 1417 *Gubaynn* 111 S. 21<sup>r</sup>; 1462 *Gubeynen* 111 S. 6<sup>v</sup> jetzt Gubehnen Kr. Wehlau : \**Gube*, Preuße; vgl. *Gubas*, Litauer K.; *Gub-icke*, Preuße PU II, 449 + Suff. *-ain-* oder *-ein-*.
- 1326 **Gobrio**, *Chobar* Fluß S. 1, 109 und 121; 1339 *Gubir*, Fluß 105 S. 243<sup>r</sup> jetzt Guber-Fluß : zu pr. *gubas* 'gegangen', *per-gūbons* 'gekommen' + *r*-Suffix : \**Gubre*. Vgl. pr. *pa-ssup-res* 'Holzgestell an der Wand in der Küche' : lit. *sūp-ti* 'schaukeln'. Vgl. auch lit. *Eimenys*, Fluß K. : lit. *eiti* 'gehen'.
- 1388 **Godan** 107 S. 238<sup>v</sup> im Samland : Neutrales Kollektiv zu pr. *gudde* 'Busch'?
- 1419 **Godenien** 131 S. 155 Kammeramt Worienen : *Gudenne*, Preuße S. 2, 711 + Suff. *-ij-*, vgl. auch *Guden-iten*.
- 1326 **Goy**, Gewässer 271 S. 22<sup>v</sup>; 1384 *Goye*, Burg S. 2, 709; 1400 *Gogelauken* S. II, 570 Gegend' Nordenburg auf der Grenze Barten-Natangen; um 1400 *Gogen* 166 m S. 161<sup>r</sup>; 1419 *Gugien*, *Goyen* 131 S. 136, 137 Kammeramt Pr.-Mark Kr. Mohrunen : Grundform \**Guj-*. Vgl. lit. *Gūjenai* B.

- 1406 **Goyaw** XXVI, 25 jetzt Guja Kr. Angerburg : siehe *Goy* + Suff. *-av-*.
- 1419 **Goldow** 131 S. 179 jetzt Gollau Kr. Königsberg : wenn preußisch, dann mit Suff. *-ōv-*, oder *-av-*. Vgl. *Gald-ikas*, Litauer B.?
- 1409 **Golekaymen** 86 S. 21<sup>v</sup>; 1419 *Golckaymen* 131 S. 153; 1493 *Golikayn* XXVI, 133 jetzt Gahlkeim Kr. Friedland : vgl. lit. *Galkiemis* K.; siehe *Gol-ytien* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1304 **Golytien** PU II, 508; 1472 *Golitten* XXXIV, 99 im Samland; 1507 *Galietten* 134 S. 78<sup>v</sup> jetzt Galitten Kr. Friedland : pr. *golis* 'Tod', lit. *gālas*, lett. *gals* 'Ende' + Suff. *-it-* + *-ij-*.
- 1364 **Goltawit**, *Goltowit*, *Gultewite* 99 S. 85<sup>v</sup>, 86<sup>r</sup>; um 1400 *Goltwyten* 161 S. 154<sup>v</sup> Kammeramt Kerschitten Kr. Pr.-Holland : Suff. *-it-*. Vgl. lit. russ. *Gultiški* Sprogis 87.
- 1333 **Golteynis** 107 S. 161<sup>r</sup>; 1405 *Galteynen* 109 S. 80 im Samland : *Golte*, Preuße S. 1, 260 + Suff. *-ein-*. Vgl. lit. *Galtai* K.; lett. *Gallene* B.
- um 1400 **Goltenynen** 161 S. 100<sup>r</sup> Kammeramt Kerschitten Kr. Pr.-Holland : \**Goltene*, Preuße + Suff. *-ñ-*. Vgl. *Golte*, Preuße S. 1, 260 und *Drowe* 110 S. 33<sup>v</sup> : *Drowene* 105 S. 158<sup>v</sup>.
- 1388 **Golwen**, See M 5, 185 Gegend des Babant-Sees Kr. Ortelsburg : pr. *galwo* 'Haupt'; vgl. lit. *Gálva*, See B.
- 1293 **Goryn**, See, Abt. 6, 101 S. 54; 1339 *Gureyn*, Ort, 105 S. 271<sup>r</sup>; 1373 *Guren* 91 S. 174<sup>r</sup> jetzt Gühren Kr. Pr.-Holland : *Gure*, Preuße 111 S. 54<sup>v</sup> + Suff. *-ein-*; vgl. lit. *Gūrai* V, II, 27.
- 1300 **Gorowyten**, Abt. 6, 101 S. 57 jetzt Sonnenberg Kr. Rosenberg : Suff. *-it-*.
- 1353 **Gosepelk**, Sumpf 103 S. 62 im Samland : pr. *pelky* 'Bruch'.
- 1398 **Goteyn** 107 S. 188<sup>r</sup>; 1400 *Goitin* 109 S. 105; 1400 *Goytheyn* 107 S. 187<sup>v</sup>; 1400 *Goytheym* 108 S. 195<sup>r</sup>; 1483 *Gotin*, *Goythenn*, *Goytten* 111 S. 94<sup>r</sup> jetzt Goithenen Kr. Fischhausen + Suff. *-ein-*. Falsch Thomas S. 11 und Ness. N. Pr. Prov. Bl. V, 14.
- 1390 **Grabelle**, Bach M V, 207 Gegend Mehlsack : lit. *grābė* 'der Graben'; vgl. lit. *Grabupė*, Fluß K.; + Suff. *-el-*.
- 1370 **Grabeniken** 99 S. 51<sup>v</sup> Kammeramt Pr.-Mark Kr. Mohrungen : siehe *Grab-elle* + Suff. *-enik-*.
- 1294 **Grabisto** L, 13; 1321 *Grabist* 100 S. 97<sup>r</sup>; 1323 *Grabesten* Md 367 Kammeramt Morainen Kr. Stuhm : *Grabist*, Preuße 101 S. 160<sup>r</sup>.

- um 1400 **Grabulen** 161 S. 30<sup>v</sup> Kammeramt Pr.-Mark Kr. Moh-  
rungen: zu *Grab-elle* oder zu *Grab-isto* + Suff. *-ul-*.
- 1394 **Gramen**, See 91 S. 212<sup>v</sup>; um 1420 *Gramme*, See 114 S. 135  
jetzt Grammen-See Kr. Ortelsburg: zu lit. *gramėli* (bei  
Tilsit) 'versinken'; lett. *grīml* 'einsinken, vorzüglich ins  
Wasser'. Vgl. lit. *Pā-gramantis* B.
- 1507 **Grampten** 134 S. 59<sup>r</sup> jetzt Gramten Kr. Rosenberg.
- 1463 **Gramuppen** XXXIX, 1 Gebiet Ortelsburg: siehe *Gramen*  
+ lit. *ūpė* 'Fluß'? Wenn nicht Verschreibung für pr. *ape*  
'Fluß', dann ist *ūpė* mir unklar, da sich keine Spuren von  
Litauern dort finden.
- 1289 **Grasimi campus** C Nr. 1 S. 26<sup>r</sup>; 1427 *Grasym* 166 m S. 69<sup>v</sup>  
bei Elditten Kr. Heilsberg: *Grasim*, Preuße 109 S. 174.
- um 1400 **Grasuthen** 161 S. 131<sup>r</sup> Kammeramt Nehmen: *Grassute*,  
Preußin M 2, 216; *Grasjys*, Litauer B.
- 1284 **Graude** Md 112 bei Kirschiene Kr. Braunsberg; 1300  
*Grauden*, *Grawdēn* SU 105 im Samland: *Grawde*, Preuße  
5 b S. 54; *Graudys*, Litauer K. oder es ist die Bezeichnung  
für eine bestimmte Waldart, die in den Wegeberichten  
erwähnt wird S. 2, 665 Anm. 11. Th. Hirsch a. a. O. denkt  
an lit. *gruzdenū* 'glimmen, schwelen'; doch ist lit. (žem.)  
*graumenys* (nom. pl.) '*puszcze wielkie*' heranzuziehen:  
\**graud-men*. Anders über *graumenys* Būga, R. Ph. V. 67, 239.
- 1347 **Graudelawke**, *nemus* 114 S. 276 jetzt Makrauten Kr.  
Osterode: siehe *Graude* + pr. *laucks* 'Acker'. In M 2, 119  
wird der Name »*Grandelawke*, *Gandelawken*« gelesen, was  
an sich möglich ist, vgl. *Grande*, Litauer S. 2, 599; lit.  
*Grandai*, Wolter 114, aber die Bezeichnung »*nemus*« weist  
auf *Graude-*.
- 1419 **Graudikaym** 131 S. 156; 1423 *Grawdekaym* 162 S. 64<sup>r</sup>:  
siehe *Graude* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- um 1405 **Grawen** 110 S. 68<sup>v</sup>; — *Grawen* 107 S. 253<sup>v</sup> im Sam-  
land: *Grawe*, Preuße 107 S. 111<sup>v</sup> oder lit. *griovà*, lett.  
*gr'ava* 'Tal, Schlucht'?
- 1343 **Grebisken** 271 S. 108<sup>r</sup> jetzt Grzebsk in Polen süd-südöstlich  
von Neidenburg: Suff. balt. *-išk-*.
- 1305 **Gredowy** C Nr. 1 S. 115<sup>r</sup> bei Langwiese Kr. Heilsberg:  
Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1363 **Greibithen** SU 326; 1413, *Grabiten*, *Grobiten* 103 S. 76<sup>v</sup>;  
1413 *Grebitten* 104 S. 37; 1520 *Graybitten* XXVIII, 68 jetzt  
Grebieten Kr. Fischhausen; 1423 *Groybitten* 162 S. 41<sup>v</sup>  
Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil: *Groybe*, Preuße 109  
S. 118; *Graibus*, Litauer, Būga, Draugija 83, 268 + Suff. *-it-*.

- 1258 **Greybowe** SU 27; 1261 *Grobowe, Grabowe, Grabewe*, Landschaft PU I, 114; 1327 *Grebow* 104 S. 82<sup>v</sup>; 1333 *Graybow* 107 S. 129<sup>r</sup> jetzt Greibau Kr. Fischhausen: siehe *Greib-ithen* + Suff. *-ōv-* oder *-av-*. Falsch Piers. Cod. 508.
- 1422 **Greywa**, See 291 S. 188<sup>r</sup>; 1436 *Greywo*, See 291 S. 201<sup>v</sup> wo der Lyckfluß die pr.-russ. Grenze schneidet: lit. *greva* 'Flußbett' (Leskien Nom. 346), lett. *grīva* 'das Dreieckland zwischen Flüssen oder Flußmündungen, Flußmündung, alte Flußstelle'. Vgl. lit. russ. *Griva*, Fluß, Sprogis; lett. *Grīva*, Fluß B. Der Vokalismus ist nicht klar.
- 1261 **Grindos** PU II, 121; 1300 *Grindes* PU II, 463; 1302 *Grynden* 112 S. 4<sup>r</sup> jetzt Gründen Kr. Labiau: vgl. Biel. Grenz. 452 alett. *Grynde*, Brücke: lit. *grindis*, lett. *grīda* 'die Diele'. Gedacht ist wohl an Knüppeldämme.
- 1415 **Gryngin** 113 S. 4<sup>r</sup> Gebiet Labiau, östlich der Deime?
- 1331 **Grynse**, *Grynse* SU 200; 1353 *Grinsis*, Grenze 103 S. 62; — *Grynse, Grymse*, Sumpf 101 S. 88<sup>v</sup> im Samland: *Grynse*, Preuße 107 S. 201<sup>v</sup>. Anders Pierson A. M. VII, 602.
- 1303 **Griselanos**, Fluß XLIX, 3; 1338 *Grisla* XIX, 5 jetzt Griebler-Fluß, Nebenfluß der Drewenz auf der Grenze Löbau — Osterode: lett. *grīslis* 'Riedgras' Suff. *-an-*.
- 1447 **Grysele**, Wald 103 S. 111 im Samland: *Grise*, Preuße 111 S. 71<sup>v</sup> + Suff. *-ēl-*; vgl. *Grīšas*, Litauer B. Oder zu *Grisel-anos* (s. dort)?
- 1345 **Gritegrus**, Grenze 114 S. 175 bei Johnkendorf Kr. Allenstein: preußisch?
- 1323 **Grobetiltēn** 99 S. 75<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: *Grobe*, Preuße 91 S. 52<sup>v</sup>; *Grobs*, Litauer K. + lit. *tiltas*, lett. *tilts* 'Brücke' oder zu *Grab-elle* (s. dort)?
- 1398 **Grozdow** XXIX, 22 im Samland: lit. *grūzdis* 'Aschenpäther'? + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1498 **Gruden** 113 S. 38<sup>v</sup> Gebiet Labiau: lit. *grūdas* 'Korn' oder mit *ūga*, Draugija 83, 267: *Grūdē*, Litauer.
- 1287 **Grunde** alias *Clausiten* 114 S. 127 jetzt Klausitten Kr. Braunsberg: vgl. lit. *Gruñdiškis* V II, 16.
- 1383 **Grusieyn**, *Grusien* 91 S. 31<sup>v</sup>, 169<sup>r</sup>; 1411/19 *Gruseyn* 5 b S. 381 jetzt Grossainen Kr. Pr.-Holland: Suff. *-ij-* + *-ein-* bzw. *-ain-*.
- 1407 **Grusiny garwe** 'curvitas in silva' 103 S. 180<sup>r</sup> im Samland: wohl zu pr. *garbis* 'Berg'.
- um 1400 **Gubelawken** 161 S. 153<sup>r</sup> jetzt Gablauken Kr. Mohrungen: siehe *Gob-ayn* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1411/19 **Gubithen** 5 b S. 386 jetzt Gubitten Kr. Mohrungen: siehe *Gob-ayn* + Suff. *-it-*.

- 1393 **Gudeniten**, *Gudeiten* (\**Gude(n)iten*) 107 S. 300<sup>r</sup>; um 1405 *Guttheniten* 110 S. 64; 1424 *Gudniten* XXVIII, 26; — *Godeniten* XXXIV, 146 jetzt Godnicken Kr. Fischhausen: *Gudenne*, Preuße S. 2, 711 + Suff. *-īt-*. Zum Suffixwechsel *-īt-* und *-ik-* siehe §67<sup>g</sup>. Anders Ness. Thes. 54. Vgl. lett. *Gudenieki* B.
- 1342 **Gudicus**, Landschaft 114 S. 167; 1346 *Godekus* 114 S. 249; 1417 *Godeke*, *Gedeke* 114 S. 273 wo jetzt Göttkendorf Kr. Allenstein: pr. *gudde* 'Busch' + Suff. *-ik-*.
- 1409 **Gudynyken** 86 S. 21<sup>v</sup>; 1411/19 *Gudenykin* 5 b S. 326 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau; 1427 *Godenick* 166 m S. 69<sup>v</sup> Kammeramt Liebstadt: pr. *gudde* 'Busch' + Suff. *-inik-*, *-enik-*. Möglich auch *Gudenne*, Preuße S. 2, 711 + Suff. *-ik-*. Vgl. *Guden-iten*.
- 1374 **Gulben** M 2, 500 Gegend von Allenstein: pr. *gulbis* 'Schwan'. Vgl. lit. *Gulb-laukiai* K., lett. *Gulbene* B.
- 1391 **Gulbig**, See 91 S. 211<sup>r</sup> jetzt Gulbick-See Kr. Ortelsburg: siehe *Gulben* + Suff. *-ik-*. Vgl. lit. *Gulb-inas*, Moor B.
- 1285 **Gulbitten**, *Gulbitten* 91 S. 34<sup>v</sup>, 170<sup>v</sup>; 1374 *Golbitten* 91 S. 34<sup>v</sup> jetzt Golbitten Kr. Pr.-Holland: siehe *Gulben* + Suff. *-īt-*.
- 1331/35 **Gumove**, Fluß 105 S. 227<sup>r</sup> zwischen Pissa und Lyckfluß: zu lit. *gumiūoti* 'sich rühren, gehen' + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1469 **Gunditten** XXVI, 40 jetzt Genditten Kr. Friedland: *Gunde*, Preuße 161 S. 12<sup>v</sup> + Suff. *-īt-*.
- 1326 **Gundow** S. 1, 93; 1363 *Gondaw* 131 S. 193; 1405 *Gonow* 109 S. 148 jetzt Gundau Kr. Wehlau: siehe *Gund-itten* + Suff. *-ōv-*, *-av-*.
- 1331 **Gunelauken** C Nr. 1 S. 114<sup>r</sup>; 1349 *Gunlawke* M 2, 142. Gegend von Wartenburg: vgl. lit. *Gun-dičiai* B. + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1299 **Guntheyn** SU 97; 1302 *Guntieynis* 101 S. 77<sup>v</sup>; 1302 *Gundeynis* SU 109; 1302 *Gundyenis* 106 S. 1<sup>r</sup>; 1420 *Gunthyn* 103 S. 77<sup>v</sup> jetzt Gunthenen Kr. Königsberg: siehe *Gunten-kaym* + Suff. *-ein-*. Vgl. lit. *Gūnta-kalnis* B.
- 1342 **Gunthemithen** 105 S. 248<sup>v</sup> in Natangen: zu *Gunto*, Preuße M 2, 302? Bildung unklar.
- 1300 **Gunthen** U. v. Pom. 29 jetzt Gunthen Kr. Rosenberg: siehe *Gunten-kaym*.
- 1419 **Guntheniken** 131 S. 216 Waldamt Leunenburg Kr. Rastenburg: \**Guntene*, Preuße + Suff. *-ik-*. Vgl. *Gunto*, Preuße M 2, 302 und Bildungen wie *Tunge*, Preuße 110 S. 66<sup>r</sup>: *Tungene*, Preuße 110 S. 62<sup>v</sup>.

- 1342 **Guntenkaym** 105 S. 245<sup>r</sup> jetzt Gunten Kr. Pr.-Eylau : *Gunto*, Preuße M 2, 302; vgl. *Guntūlis*, Litauer, Draugija 83, 268 + pr. *caymis* 'Dorf'. Das *-en* in der Kompositionslage ist deutsch.
- 1335/39 **Gurdelaiken** 105 S. 105<sup>r</sup>; 1413 *Gordelawcken* XXVII, 72 jetzt Spierau Kr. Gerdauen : pr. *laucks* 'Acker'.
- 1340 **Gurdiatygin**, Wiese SU 233 im Samland : zu *Gurde-laiken*. Bildung unklar, außer Suff. *-ij-*. Falsch Piers. Cod. 509.

## H

- 1262 **Hewksene** XXIX, 100 Umgegend von Medenau Kr. Königsberg : das *h* ist unpreußisch (Trautm., Sprachdenkm. § 83); sonst hat der Name ein preußisches Aussehen.
- 1340 **Hunkenkrop** SU 233 im Samland : preußisch?
- 1360 **Hurtilauke**, *Hurtlauken* 103 S. 4<sup>v</sup> jetzt Hortlauken Kr. Fischhausen : Trautmann, A. f. sl. Ph. 34, 594 denkt zögernd an den lit. Frauennamen *Ūrtė*. Das pr. \**Urte* (zum *h* siehe Trautm., Sprachdenkm. § 83) wie das lit. *Ūrtė* stammen aus dem deutschen Frauennamen *Orthei* XXVII, 146 (1493); vgl. auch *Ōrtchen*, Frischbier, Preuß. Wörterbuch I, 144, wozu schon Bezenberger G. G. A. 1896 S. 955 lit. *Ūrtė*, lett. *Uorta* stellt.

## I

- 1317 **Ilantz**, See C 2, 94 bei Dt.-Eylau Kr. Rosenberg : zu *Il-ic* + Suff. *-ant-*. Nicht mit Ness. Thes. 55 zu pr. *ylo* 'Ahle' wie etwa lit. *Yliai* V I, 46.
- 1343 **Ilauia** XXVI, 3; 1365 *Ila* XXVI, 220; 1419 *Ilaw* 131 S. 26; 1492 *Eilaw* XXVI, 64 a jetzt Dt.- und Pr.-Eylau : siehe *Il-antz* (Dt.-Eylau liegt unweit des Sees *Ilantz*!) + Suff. *-av-*.
- 890 **Ilfing**, Fluß S. 1, 773; 1238 *Elbinc*, Ort Md 1; 1354 *Elwing* 100 S. 20<sup>v</sup> jetzt Elbing-Fluß und Stadt : *Būga*, Svietimo darbas 1921, Heft 5/6 S. 19 hält den Namen für gotisch :

- \* *Ilbingaz*. Es ist aber wahrscheinlicher, daß Vulfstan ein pr. *Elbing-* wie *Ilfing-* sprach als umgekehrt aus got. \**Ilb-* ein pr. *Elb-* wurde. *-ing-* ist in pr. Flußnamen ein beliebtes Suffix s. § 60.
- 1402/8 *Ilgayn*, *Ilgeyn* C 18 S. 20, 62<sup>r</sup> Kammeramt Liebstadt : siehe *Ilgen-pelke* + Suff. *-ain-* oder *-ein-*.
- 1346 *Ilgene*, See 99 S. 32<sup>r</sup> jetzt *Ilgen-See* Kr. Mohrungen; 1354 *Ilgen*, See 114 S. 205 bei Rosenau Kr. Allenstein : s. *Ilgen-pelke*. Vgl. lit. *Ilgio ežeras*, See F. + Suff. *-žn-*?
- 1331 *Ilgenpelke*, Sumpf SU 195 jetzt »Der lange Bruch« im Samland : Ness. A. M. VII, 317 pr. *ilga* Adv. 'lange' (lit. *ilgas*, lett. *ilgs* 'lang') + pr. *pelky* 'Bruch'. Zur Compositions-fuge siehe § 51. Vgl. lit. *Ilga-šilis* B.
- 1388 *Ilgolwen*, See M 5, 185 Gegend des Babant-Sees Kr. Ortelsburg. \**Ilg-golwen* : pr. *ilga* Adv. 'lang' (siehe *Ilgen-pelke*) + pr. *galwo* 'Haupt'. S. auch unter *Golwen*.
- um 1420 *Ilgoue*, See 114 S. 135 Gebiet Ortelsburg : siehe *Ilgen-pelke* + Suff. *-uw-* oder *-ōv-*; vgl. lit. *Ilguvā* B.
- 1351 *Ilie*, Fluß 101 S. 85<sup>r</sup> bei Ilischken Kr. Wehlau : mit lit. *Ilija*, Fluß B. zu lett. *īls* 'stockfinster' oder mit Būga R. Sl. VI, 9 zu slav. *il* 'Schlamm'? Suff. *-ij-*.
- 1363 *Ilien* 91 S. 43<sup>r</sup> Kammeramt Liebstadt : s. *Ilie*.
- 1405 *Ilisken* 109 S. 192; 1427 *Ilischken* 95 S. 151<sup>r</sup> jetzt Ilischken Kr. Wehlau : s. *Ilie* (der Ort liegt an dem Fluß *Ilie* !) + Suff. balt. *-išk-*. Falsch Hoppe A. M. XVIII, 253.
- 1348 *Ilnikin* SU 264; 1352 *Ilnik* 101 S. 91<sup>v</sup> jetzt Ilnicken Kr. Fischhausen : Ness. Thes. 55 pr. *ylo* 'Ahle'. Demnach zu lit. *Yliai* V I, 46 + Suff. *-(e)nik-*.
- 1385 *Impten* 105 S. 86<sup>v</sup> jetzt Imten Kr. Wehlau : *Immete*, Preuße Elb. Cop. 170 (dazu auch *Impt-in*, Preuße 110 S. 74<sup>r</sup>).
- 1344 *Impteniten*, *Inprenithen*, *Inpreyten* SU 250 im Samland : siehe *Impten*. Die Zusammensetzung *Impten-* + *-it-* weist auf einen Personennamen \**Imptene* hin. Siehe unter *Guntheniken*.
- *Inacus*, Wald 271 S. 107<sup>v</sup> auf der masurisch-russischen Grenze.
- um 1420 *Indissie*, See 114 S. 135 Gebiet Ortelsburg : lit. *iñdas* 'Gefäß', vgl. lit. *Indaus upė*, Fluß B. *Indučiai*, Ort B. + Suff. *-īs-*, vgl. lit. *Dub-ysà*, Fluß B.?
- 1321 *Innisken*, See C 2, 123 bei Gilgenburg : Suff. balt. *-išk-*; vgl. lett. *Inesis*, See B.?

- 1331 *Iragarbis, Iregarbs, Miegarbs*, Berg SU 191; 1331 *Iregaps* 103 S. 219<sup>v</sup>; — *Ērgarbin* 103 S. 76 im Samland: pr. *er-istian*, lit. *āras* 'Lamm' + pr. *garbis* 'Berg'. *ē* > *ī* im Samländischen Trautm., Sprachdenkm. § 23 f. Anders Pierson A. M. VII, 600.
- 1340 *Irgelauken* 107 S. 49<sup>v</sup>; 1483 *Ergelawcken* 92 S. 79<sup>v</sup> jetzt Irglacken Kr. Wehlau: pr. *laucks* 'Acker'. v. Mülverstedt N. Pr. Prov. Bl. IV, 369 denkt an \**Erich-lauken*. Unwahrscheinlich.
- 1331 *Irtekapinis, Ircekapinis, Irczekappinis, Ireicapinis* SU 191 im Samland. Die Lautform des ersten Kompositionsgliedes ist nicht festzustellen, daher auch Piersons (A. M. VII, 600) Erklärung: lit. *irtojis* 'Ruderer' abzuweisen + lit. *kāpinis*, lett. *kapenes* 'Friedhof', Ness. Thes. 65.
- 1379 *Iserwayn* 105 S. 123<sup>r</sup> jetzt Eiserwagen Kr. Wehlau: zu lit. *Eisra*, Fluß K.? + pr. *wayos* 'Wiesen'.
- um 1400 *Isieyn, Isigenen, Iseyne* 161 S. 153<sup>v</sup>, 155<sup>v</sup>, 161<sup>v</sup> Kammeramt Kerschitten Kr. Pr.-Holland: s. *Is-ing* + Suff. *-ij-* + *-ein-*.
- 1354 *Ising*, See 91 S. 68<sup>v</sup>; 1354 *Jesing* Elb. Cop. 227 jetzt Eissing-See Kr. Osterode: zu lit. *įšti* 'entzweigen, auseinandergehen', vgl. lit. *Yš-upys*, Fluß V II, 18; *Yš-inas*, See V II, 25 + Suff. *-ing-*.
- 1304 *Iwanthi*, Bacn 114 S. 60 bei Rawusen Kr. Braunsberg. Vgl. lit. *Yvančiaus ešeras* Būga, Draugija 83, 273: s. *Iwogarge* + Suff. *-ant-*.
- 1331 *Iwogarge, Iwegarge* »*huwinboum*« SU 184 im Samland: Ness. A. M. VII, 310, lit. *įvas* 'Uhu' + pr. *garian* 'Baum'.

## J

- 1312 *Jagoris*, Bach C Nr. 3 S. 9<sup>v</sup> bei Waltersmühl Kr. Heilsberg.
- 1348 *Jagoten* C Nr. 1 S. 83<sup>r</sup> jetzt Jegothen Kr. Heilsberg: *Jagotthe*, Schalauer 5 a S. 58; *Jagutis*, Litauer K.
- 1460 *Jaculawken* 94 S. 325; 1494 *Jokelawken* XXX, 85 jetzt Jouglauken Kr. Fischhausen: \**Jakunelawken*; denn nach 94 S. 235 wohnte dort der Preuße *Jakune* + pr. *laucks* 'Acker'.

- 1287 **Jautin**, Abt. 6, 101 S. 58 jetzt Jauth Kr. Rosenberg; 1479 *Jawthe*, Fluß XXVI, 115 = bei Hennenb. 2, 12 Bach *Faute* bei Heiligenbeil: lit. *jautis* 'Ochse'. Vgl. lit. *Fauteliškiai* K.
- 1405 **Jawiona** 109 S. 108; 1458 *Jawgen* 94 S. 378 jetzt Jaugennen Kr. Fischhausen: Ness. Thes. 59 lit. *jauja* 'Flachsbrechstube'. Die Grundform ist \**Jawiena* mit Suff. *-ēn-*; *-ona* ist aus *-ena* verlesen, da in Ordensurkunden *e* leicht als *o* gelesen werden kann.
- 1409 **Jawnenisken** XXIX, 30 im Samland: \**Jawnene*, Preuße; vgl. *Jawne*, Preuße 161 S. 88<sup>v</sup> und Bildungen wie bei *Drowe*, Preuße 110 S. 33<sup>v</sup>: *Drowene*, Preuße 105 S. 158<sup>v</sup>; *Tunge* 110 S. 66<sup>r</sup>: *Tungene* 110 S. 62<sup>v</sup>. Suff. balt. *-isk-*.
- 1419 **Jegelawken**, *Jogelawken* 131 S. 109, 209; 1425 *Jegelauken* 164 S. 32<sup>v</sup> jetzt Jäglack Kr. Rastenburg: *Jēgas*, Litauer B. + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1331 **Jodisakka**, *Jodisakka*, *Josidipais* SU 195 im Samland: Gen. Sg. von *Jode*, Preuße M II, 218 + *-akka*, s. unter *Akicz*. Anders Pierson A. M. VII, 602.
- 1419 **Joduthen** 131 S. 161 Gebiet Balga: *Joduthe*, Preuße PU II, 448. Vgl. lit. *Juodžiai* B.
- 1344 **Jonekaym** 91 S. 172<sup>v</sup> jetzt Jonikam Kr. Pr.-Holland: *Jone* (= Johann), Preuße 109 S. 47 + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1338 **Jonelauken** XXVI, 108 Gegend Friedland-Domnau: siehe *Jone-kaym* + pr. *laucks* 'Acker'. Vgl. lit. *Jonlauke* V II, 6.
- 1375 **Joniken** 99 S. 55<sup>v</sup>; 1507 *Janicken* 134 S. 65<sup>v</sup> Kammeramt Pr.-Mark Kr. Mohrunen: *Jonike*, Preuße 109 S. 50, vgl. lit. *Fonikai* B.
- 1374 **Jonyten** 67 S. 72<sup>r</sup> bei Schwadtken Kr. Pr.-Eylau: siehe *Jone-kaym* + Suff. *-īt-*.
- 1419 **Jorgelauke** XXVI, 26 Kammeramt Creuzburg Kr. Pr.-Eylau; 1448 *Jorgelauken* 103 S. 120; 1448 *Jorlawken* 104 S. 63<sup>r</sup>; 1450 *Jurlawken* 103 S. 115; 1519 *Gorglauken* 113 S. 64<sup>r</sup> jetzt Jurlauken Kr. Labiau: *Forge*, *Furge*, *George* (Deutsche und Preußen) 94 S. 399 und 103 S. 66<sup>v</sup> + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1374 **Jotyne** 67 S. 74<sup>v</sup>; 1411/19 *Jottynen* 5 b S. 326 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau: *Jotyne*, Preuße XXV, 2; vgl. lit. *Jót-ainiai* B.; *Jotaitis*, Litauer B.
- 1426 **Jundithen** 164 S. 41<sup>v</sup> jetzt Genditten Kr. Friedland: *Junde*, Preuße PU II, 449 + Suff. *-īt-*. Vgl. *Fundihe*, Litauer 162 S. 75<sup>v</sup>.

1343 **Juxeine** 99 S. 56<sup>r</sup>; um 1400 *Juxyen* 161 S. 116<sup>r</sup> Kammeramt Pr.-Mark Kr. Mohrunen: *Foxe*, Preuße 109 S. 17 + Suff. *-ein-* bzw. *-ij-*; vgl. *Źukštà*, Litauer B.

## K

- 1411/19 **Cabelauken** 5 b S. 329; 1423 *Cobelauken* 162 S. 108 Kammeramt Bartenstein: Hoppe, Wiss. Monatsbl. V, 90 *Kabe*, Preuße (114 S. 84) + pr. *laucks* 'Acker'; vgl. lit. *Kabėliai* B.; *Kabėlis*, Litauer B.
- 1363 **Cabeln**, *Kabe* 114 S. 81; 1398 *Gabeln* 114 S. 83 wo jetzt der Gabelwald Kr. Braunsberg: *Cabilo*, Preuße 114 S. 138 oder *Kabe*, Preuße 114 S. 84 + Suff. *-il-*; vgl. lett. *Kabile*, Būga Draugija 83, 268.
- 1284 **Cabicaym** C Nr. 1 S. 49<sup>r</sup>; 1344 *Kabocaym* M 2, 39 jetzt Kapkeim Kr. Heilsberg; 1388 *Cabekaym* 80 b S. 7; 1419 *Kabkaymen* 131 S. 195 jetzt Kapkeim Kr. Wehlau: s. *Cabe-lauken* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1359 **Cabyn** C Nr. 1 S. 67<sup>v</sup> jetzt Kabienen Kr. Rössel: s. *Cabe-lauken* + Suff. *-in-*.
- um 1400 **Kabiten**, *Capyten* 161 S. 112<sup>v</sup>, 155<sup>v</sup> Kammeramt Pr.-Mark Kr. Mohrunen: s. *Cabe-lauken* + Suff. *-it-*.
- 1374/79 **Kabnoten** 105 S. 110<sup>v</sup>; 1401 *Kawnoten* 105 S. 115<sup>v</sup> jetzt Kanothen Kr. Gerdauen: \**Kaunōten*, pr. *caune* 'Marder' + Suff. *-ōt-*. Vgl. lett. *Kaunata* B.?
- 1273 **Cabula**, Fluß C 1, 166; 1285 *Cabala*, Fluß C 1, 190 auf dem großen Werder: proußisch?
- 1419 **Cabutkaym** XXVI, 26; 1426 *Kabothkaym* 164 S. 42<sup>r</sup> Kammeramt Domnau: s. *Cabe-lauken* + Suff. *-ut-* + pr. *caymis* 'Dorf'. Anders Pierson Cod. 512.
- 1480 **Kadawin** XXVII, 98 jetzt Kudwinnen Kr. Rastenburg: Suff. *-av-* + *-in-*.
- 1255 **Kadinensis terra** Md 73; 1354 *Kudien* M 2, 207; 1386 *Kudyn* 91 S. 8<sup>r</sup> 1396 *Coddin*, *Cotin* Elb. Cop. 259; 1432 *Codyn*, *Cuddyn* Elb. Cop. 255 jetzt Cadinen Kr. Elbing: Wenn \**Kud-* das *prius*, dann siehe *Kudyn* + Suff. *-in-*.
- 1402/8 **Kagenaw** C 18 S. 51<sup>v</sup> jetzt Kagenau Kr. Pr.-Holland: vgl. lit. *Kagines* Sprogis 125 + Suff. *-av-*.
- 1482 **Caykam** 92 S. 81<sup>r</sup> im Samland: \**Caykaym*; *Kajus*, Litauer K. *Kay-une*, Preuße 109 S. 115. + pr. *caymis* 'Dorf'.

- 1339 **Kayliwen** 107 S. 51<sup>v</sup>; 1379 *Caylibe* III S. 18<sup>r</sup>; 1379 *Kaliben* 108 S. 56<sup>r</sup> im Samland.
- 1437 **Caylkaym** III S. 112<sup>r</sup>; 1458 *Kalckaymen* 94 S. 419; 1460 *Kaylekaymen* 94 S. 315; 1462 *Calickaym* XXXIV, 86 jetzt Kalkeim Kr. Königsberg: pr. *kails* 'heil' (s. Bezzenberger B. B. 2, 138 ff.), *kailüstiskun* Akk. Sg. 'Gesundheit' + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1261 **Kayme**, Landschaft und Dorf PU II, 122; 1262 *Keyme* PU II, 141; 1326 *Caym* S. 1, 91 jetzt Caymen Kr. Labiau: Ness. N. Pr. Prov. Bl. V, 10 pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1258 **Kaymelabegowe** SU 28 jetzt Labiau: siehe *Kayme* und *Labegowe-moter*.
- 1427 **Caymelawken** vel *Pyantko* 103 S. 143<sup>v</sup> im Samland: siehe *Kayme* + pr. *laucks* 'Acker'. *Pyantko* vgl. dort.
- 1331 **Caymenape**, *Kaymenap*, Bach SU 184 im Samland: Ness. A. M. VII, 310 pr. *caymis* 'Dorf' + pr. *ape* 'Fluß'. Zur Kompositionsfuge vgl. § 51.
- 1313 **Kaymino**, See C Nr. 1 S. 54<sup>v</sup>; 1362 *Kamynes*, See C Nr. 1 S. 49<sup>r</sup> jetzt Leimangel-See bei Schwuben Kr. Heilsberg: pr. *caymis* 'Dorf' oder *camus* 'Hummel'? + Suff. *-in-* oder *-in-*.
- 1309 **Kaymiten** 114 S. 38 jetzt Heystern Kr. Braunsberg: s. *Kayme* + Suff. *-it-*.
- 1383 **Kaynekaym** XXXV, 19; 1402 *Kaynikaymen* III S. 111<sup>v</sup> im Samland: s. *Caynyn* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1354 **Caynyn** 114 S. 258; 1507 *Caynan* 134 S. 75<sup>r</sup> jetzt Kainen Kr. Allenstein; 1411/19 *Kaynen* 5 b S. 381 Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-Holland: *Kayn-yn*, Preuße 91 S. 32<sup>r</sup>.
- 1364 **Kaipletyn** M 2, 366 jetzt Caplitainen Kr. Allenstein: im jetzigen Namen Suff. *-ain-*.
- 1399 **Kakaym** 105 S. 106<sup>r</sup>; 1419 *Kackeym* 131 S. 203 jetzt Kackheim Kr. Gerdauen: vgl. *Kakys*, Litauer K. oder lit. *Kakupis*, Fluß B. ? + pr. *caymis* 'Dorf'.
- sec. 14 **Kalazam**, Abt. 4, 4 S. 20; 1411/19 *Calesym* 5 b S. 430 jetzt Kollqomp Kr. Stuhm: polnisch?
- 1280 **Kalbe**, Ort, Abt. 4, 4 S. 16 jetzt Kalwen Kr. Stuhm; 1343 *Kalba* (lat.!) Ort XLIII, 4; 1384 *Kulwen*, See 91 S. 209<sup>r</sup>; 1388 *Calben*, See 91 S. 208<sup>r</sup>; um 1420 *Kalve*, See 114 S. 135 jetzt Kalben-See Kr. Ortelsburg.
- 1289 **Kalden** 107 S. 163<sup>r</sup>; 1331 *Kaldeyn*, *Kalideyn* SU 189; 1333 *Calden* 103 S. 190; 1333 *Caldina* 107 S. 165<sup>r</sup>; 1515 *Callen* 185 A S. 7<sup>v</sup> jetzt Kallen Kr. Fischhausen: Suff. *-ein-* bzw. *-in-*. Über Suffixwechsel siehe § 71.

- 1419 **Calyen** XXVI, 26; 1491 *Kalgyn* XXVI, 132; 1522 *Gallien* XXVI, 80 jetzt Kalgen Kr. Königsberg: pr. *kalis* 'Wels' oder *Cale*, Preuße 161 S. 159<sup>v</sup> + Suff. *-ij-*.
- 1303 **Calis**, Ort 91 S. 217<sup>r</sup>; 1340 *Kalcz*, See 100 S. 66<sup>r</sup> Kammeramt Körpen Kr. Braunsberg; 1349 *Kalis*, Ort C Nr. 1 S. 122<sup>r</sup> jetzt Kunkendorf Kr. Rössel: siehe *Cal-yen*.
- 1285 **Kalstein** C Nr. 1 S. 26<sup>v</sup> jetzt Kalkstein Kr. Heilsberg; 1524 *Kalkstein* 172 S. 92<sup>v</sup> jetzt Kalkstein Kr. Fischhausen: siehe *Kalxte* + Suff. *-ein-*.
- 1333 **Kalmyn**, Berg 107 S. 129<sup>v</sup> im Samland; um 1420 *Calmoy*, See 114 S. 135 Gebiet Ortelsburg: pr. *kalmus* »stok« (mnd. Baumstumpf). Vgl. lit. *Kelme* B., *Kelm-ynai* K.; anders Būga, Draugija 83, 268. Oder zu lit. *Kalmona*, Teich B.?
- 1326 **Kalmoway**, Bach 271 S. 23<sup>r</sup>; 1326 *Klamoway* 270 a S. 105<sup>r</sup> in Barten: siehe *Kalmyn* + pr. *wayos* 'Wiesen'.
- 1400 **Kalow** XXIV, 8 jetzt Kahlau Kr. Mohrunen: wenn preußisch, dann zu *Cal-yen* + Suff. *-av-*. Vgl. lit. *Kaliavai* V II, 8.
- 1399 **Kalporen** XXII, 32 Umgegend Gilgenburg.
- 1419 **Caltwange** 131 S. 213 jetzt Kaltwangen Kr. Rastenburg: zu lit. *Kaltis* B.; *Kalčia*, See B. lett. *Kalte* B. oder zu *Colte*, Preuße S. 1, 120 + pr. *wangus* 'Damerau'.
- 1460 **Kalxte**, Wald 94 S. 351 jetzt »Die Kalksch« im Samland.
- 1419 **Camenik** XXVI, 26 jetzt Kamnicken Kr. Heiligenbeil: pr. *kamenis* 'Schornstein' + Suff. *-ik-*.
- 1353 **Camynen** C Nr. 1 S. 139<sup>r</sup> jetzt Komienen Kr. Rössel: Der Preuße *Camynis* wird nach C Nr. 1 S. 142<sup>r</sup> dort angesiedelt.
- 1400 **Kamisken**, *Canusken*, Bach S. II, 517 und S. IV, 6 im Samland: pr. *camus* = Hummel + Suff. balt. *-išk-*? Vgl. lit. *Kam-ainià*, *Kam-ojā* Flüsse, Būga, Draugija 83, 268.
- 1419 **Kamkal** 131 S. 161; 1444 *Kaymekallen* 86 S. 43<sup>v</sup> jetzt Keimkallen Kr. Heiligenbeil: \**Kaymekalnen*? vgl. lit. *Taurkalniai* = Tauerkallen, *Vieškalniai* = Weßkallen K. Siehe *Kayme* + lit. *kālnas*, lett. *kalns* 'Berg'. Ähnlich schon Pierson *Cod.* 619.
- 1333 **Camnitien** 107 S. 216<sup>v</sup> im Samland: pr. *camnet* 'Pferd'? + Suff. *-ij-*.
- 1310 **Campaginis** SU 124; 1310 *Campagins* 103 S. 150<sup>v</sup>; 1331 *Campayn* SU 189; 1388 *Kanpayn* 103 S. 144<sup>v</sup>; 1515 *Companie* 185 A S. 5<sup>r</sup> jetzt Compennen Kr. Fischhausen: Pierson A. M. VII, 600 lit. *kaūpas* 'Ecke, Winkel, eine kleine mit Gesträuch bewachsene Insel, besonders an der Mündung

der Flüsse' + Suff. *-ain-*. Die letzte Bedeutung von *kãmpas* ist aus dem pol. *kepa*, dial. *kãpa* 'Busch, Werder, Flußinsel mit Gesträuch und Gebüsch bewachsen' verschleppt. So schon Kurschat unter *kãmpas*. Anscheinend ist das Preußische in derselben Weise beeinflußt worden. Vgl. *Campio*, Bach. Zu poln. *kepa* siehe Berncker, Sl. Et. Wb. 600.

- 1471 **Campen** XXVI, 49 jetzt Kampen Kr. Lötzen: s. *Camp-aginis*; vgl. auch lit. *Kampūčiai* K., *Kampinė*, Memelwiesen bei Tilsit.
- 1258 **Kampenkin** SU 25; 1282 *Kampenke* PU I, 138 auf der Frischen Nehrung: mit Quandt, Balt. Stud. 15, 213 = 1247 *Camzicni* PU I, 138; 1248 *Camzikini*, *Canczikini* PU I, 148.
- 1337 **Campenow** 99 S. 5<sup>v</sup> jetzt Campenau Kr. Marienburg: wohl deutsch »Kampen-au«: nld. *kamp* 'eingehegtes Stück Land, Wiese, Au'.
- 1327 **Campio**, Bach 91 S. 50<sup>r</sup> Kammeramt Liebstadt: s. unter *Camp-aginis*; vgl. auch lit. *Kamp-upė*, Fluß K. und lit. *Kãmpis*, See B. Suff. *-ij-*.
- 1338 **Campolaukis** 105 S. 248<sup>r</sup>; 1419 *Camplawken* 131 S. 110 jetzt Kamplack Kr. Rastenburg: siehe *Camp-aginis* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1326 **Campopanie**, Bruch 99 S. 74<sup>v</sup>; 1326 *Campoponie* 100 S. 94<sup>v</sup> bei Budisch Kr. Stuhm: siehe *Camp-aginis* + pr. *pannean* 'Moosbruch'.
- 1289 **Campuis**, Bach Elb. Cop. 102; 1289, *Kampwicz*, *Kampwys*, *Kampwenis*, *Kampyrs* PU II 338 bei Borchertsdorf Kr. Pr.-Holland: trotz unsicherer Überlieferung zu *Campio*.
- 1331 **Candeyn**, *Canden* SU 183, 184; 1427 *Kandayen* 103 S. 143<sup>v</sup> (\**Kandayen* = \**Kandaynen*) jetzt Condehnen Kr. Königsberg und auch Fischhausen: Mit Pierson A. M. VII, 588 lit. *kandė* 'Motte' + Suff. *-ein-* oder *-ain-*. Anders Hoppe A. M. XIII, 576. Vgl. lit. *Kandžiai* K.; auch lett. *Kandava* B.?
- 1420 **Kanegaw** XXXIX, 48 Gegend Neidenburg: Suff. *-av-*.
- 1344 **Canyen**, *Conyon* SU 255 im Samland: *Kange*, Preuße 109 S. 62; vgl. lit. *Kengiai* V I, 54. Daß *y* als *g* zu fassen ist, lehrt die Form *Cangein* Ostpr. Fol. 1277 (Königsberg) S. 59<sup>v</sup> vom Jahre 1569.
- 1335 **Kanoygin** XXII, 57 bei Blumenau Kr. Pr.-Holland.
- 1333 **Kanthayn** 107 S. 129<sup>r</sup>; 1333 *Kaythayn* 108 S. 132<sup>v</sup>; 1389 *Cantayne* 107 S. 131<sup>v</sup>; 1405 *Kantheyn* adir *Rugiten* 109 S. 68; — *Kavtayn* 108 S. 114<sup>v</sup> jetzt Regitten Kr. Königsberg: siehe *Kanthen* + Suff. *-ain-*.

- 1340 **Kanthen** 100 S. 66<sup>r</sup> jetzt Kanten Kr. Mohrunge; 1364 *Kantin* C Nr. 1 S. 163<sup>r</sup> jetzt Kroplainen Kr. Allenstein: Hoppe, Wiss. Monatsbl. V, 91 *Kanthe*, Preuße (Md 413.) Vgl. lit. *Kantėniai* B. *Kantėnis*, Litauer B.
- 1411/19 **Cantils** 5 b S. 382; 1427 *Kantels* 166 m S. 67<sup>v</sup> Kammeramt Liebstadt: *Cantil*, Preuße M 2, 38.
- 1359 **Kanthyten** 91 S. 34<sup>r</sup> Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-Holland: siehe *Kanthen* + Suff. *-it-*.
- 1312 **Cantvn**, Wiese 99 S. 15<sup>r</sup> bei Alt-Christburg: *Kanthune*, Preuße 162 S. 58<sup>v</sup>; vgl. lit. *Kantėnai* B.
- 1287 **Caporne** PU II, 323; — *Capurne* 107 S. 284<sup>v</sup> jetzt Caporn Kr. Fischhausen: Ness. Thes. 65 lit. *kapurnai* 'moosige kleine Hügel auf Viehweiden'. Zu *kapurnai* siehe Bezzenberger B. B. 2, 136. Vgl. lit. *Kapūrna*, Būga Draugija 83, 268.
- 1495 **Kappegalin** XXII, 43; 1507 *Coppigal* 134 S. 74<sup>r</sup> jetzt Kupgallen Kr. Heiligenbeil: siehe *Aucta-cops* und *Gal-anten*. Vgl. lit. *Lauk-galiai* K., lett. *Birz-gale*, Biel. Grenz. 503.
- 1338 **Kapsow** 107 S. 114; 1405 *Kepsow* 109 S. 62 im Samland: Suff. *-av-* oder *-ōv-*.
- 1324 **Carbeyne**, Fluß 99 S. 31<sup>v</sup>; 1355 *Karbayn*, Fluß 99 S. 34<sup>v</sup> jetzt Corbencfluß (fließt in die Liebe): im Ablaut zu lit. *kirba* 'sumpfiger Ort' B. + Suff. *-ein-* oder *-ain-*.
- 1495 **Karben** XXVI, 67 bei Bahnau Kr. Heiligenbeil: siehe *Carb-eyne*.
- 1405 **Kargan** 109 S. 6<sup>v</sup>; 1458 *Kargenien* 94 S. 464 im Samland: pr. *karige* 'Eberesche'?
- 1377 **Karixekaymen** C Nr. 1 S. 40<sup>v</sup> bei Wormditt: pr. *čaymis* 'Dorf'.
- 1261 **Karkainis** 111 S. 66<sup>v</sup>; 1261 *Karkarnis*, *Karkeynisch*, *Karkaus* PU II, 114; um 1405 *Kargayn* 111 S. 10<sup>r</sup>; 1405 *Karkayn* 109 S. 66 jetzt Korkennen Kr. Fischhausen: siehe *Karke* + Suff. *-ain-*. Kaum mit Būga, Draugija 83, 268 zu lit. *Kaŕkašiškes*.
- 1341 **Karke**, See C Nr. 1 S. 111<sup>r</sup>; 1389 *Korkyn*, See M 5, 198 bei Porwangen Kr. Rössel: vgl. lit. *Karkiai* Wolter 250. — **Karksterkin** 113 S. 23<sup>v</sup> Gebiet Labiau-Laukischken.
- 1356 **Carmelyten** 101 S. 110<sup>v</sup> im Samland: vgl. lit. *Karmel-ava* B. Suff. *-it-*.
- 1299 **Carnemithen**, *Carnemitten* SU 27; 1327 *Karnymiten* SU 167; 1327 *Carneniten*, *Carnemithen* 104 S. 31<sup>v</sup> jetzt Carmitten Kr. Königsberg: zur Bildung siehe § 69.

- 1382 **Karnithen** 99 S. 32<sup>v</sup> jetzt Karnitten Kr. Mohrungen;  
 1405 *Karnithen* 109 S. 66 jetzt Cornieten Kr. Fischhausen:  
 lett. *kaņns* 'nüchtern, hungrig'? + Suff. *-īt-*. Vgl. lit. *Karn-*  
*ava* B.; *Kaņn-upē*, Fluß B.?
- 1419 **Carpaw** XXVI, 26 Gegend von Brandenburg: zu *Kár-*  
*pis*, Litauer B. + Suff. *-av-*.
- 1317 **Carsow** 114 S. 18; 1444 *Karschawin* 86 S. 44<sup>r</sup> jetzt Kar-  
 schau Kr. Braunsberg; 1345 *Karschaw* 106 S. 139<sup>v</sup> jetzt  
 Karschau Kr. Fischhausen: *Karsow*, Preuße 112 S. 13<sup>r</sup>.
- 1242 **Carczemidicz**, Abt. 6, 101 S. 45 bei Sadluken Kr. Stuhm:  
 siehe *Midics*. Falsch Pierson Cod. 618.
- 1419 **Karwen** 131 S. 160; 1423 *Carwan* 162 S. 13<sup>v</sup> jetzt Carben  
 Kr. Heiligenbeil; 1449 *Karwan* C Nr. 1 S. F<sup>r</sup>; 1452 *Carwen*  
 C Nr. 3 S. 15<sup>v</sup> jetzt Carben Kr. Braunsberg: Ness. Thes. 66  
 »*karwan*, *karben*, *karbis*, *karbs* hieß zur Ordenszeit das  
 Vorwerk neben dem Amtshause eines Gebietigers, welches  
 als Rüstzeug oder Schirrkammer diente«. Etymologie  
 unklar, desgleichen Herkunft des Worts. Falsch Pierson  
 A. M. VIII, 366 (lit. *šarvaĩ* 'Waffen'!).
- 1411/19 **Carwis** 5 b S. 382 Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-  
 Holland: zu *Karwen*? Vgl. lit. *Kárvė*, Ort B.?
- 1288 **Carwomholmike** 114 S. 124 bei Kirschienen Kr. Brauns-  
 berg: das erste Kompositionsglied ist wohl ein Gen. Pl.;  
 ob zu *Karwen*? Zu *-holmike* s. *Colmen* + Suff. *-ik-*. Anders  
 Piers. Cod. 618.
- 1419 **Kasarikayme** 131 S. 154; 1423 *Casarkaym* 162 S. 85  
 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau: vgl. lit. (russ.)  
*Kosoraite* Sprogis 146 + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1405 **Kasewolx** 109 S. 63; um 1405 *Kasewalx* 110 S. 24; 1460  
*Kasewalk*, *Kesewalk* 94 S. 371 jetzt Hollstein Kr. Königs-  
 berg: vgl. lit. *Kas-ikė*, Bach K. (zu lit. *kàsti* 'graben') +  
 lett. *valks* 'ein fließend Wässerchen'; vgl. lit. *Vid-valkė*,  
 Moor V II, 3.
- 1399 **Kasschunen** M 5, 3 3; 1403 *Cassunen* C Nr. 1 S. 41<sup>r</sup> jetzt  
 Kaschaunen Kr. Braunsberg: pr. *kasschis* »Schoß« +  
 Suff. *-ūn-*.
- 1245 **Kath**, Furt 65 S. 70<sup>r</sup>; 1251 *Cal*, Ort 291 S. 302<sup>v</sup>; 1374  
*Kaczin*, Ort 67 S. 72<sup>v</sup> jetzt Katzen Kr. Heilsberg: Pierson  
 Cod. 618 pr. *catto* 'Katze'.
- 1284 **Catamus**, Berg PU I, 279 bei Bolbitten Kr. Heiligenbeil.
- 1351/82 **Katelauke** 105 S. 246<sup>v</sup> in Natangen: siehe *Kath* +  
 pr. *laucks* 'Acker'.
- 1374 **Kathemedien** LI, 46; 1400 *Kathomedien* 80 b S. 53; 1389

- Kathmedie* C Nr. 1 S. 67<sup>r</sup> jetzt *Kattmedien* Kr. Rössel: siehe *Kath* + pr. *median* 'Wald'. Vgl. lit. *Kategiriai* K. sec. 14 *Katpanye*, Abt. 4, 4 S. 20 bei Hohendorf Kr. Stuhm: siehe *Kath* + pr. *pannean* 'Moosbruch'.
- 1354 *Kattenplick* 107 S. 150<sup>v</sup>; 1405 *Kauczenbilk* 109 S. 75: um 1405 *Kazenplik* 110 S. 62; 1490 *Kaczennblick*, *Kaczimblicke* 111 S. 79<sup>v</sup> jetzt *Katzenblick* Kr. Fischhausen: siehe *Kath* + lit. *plikė* 'kahle Wiese'. Zum -en- in der Kompositionsfuge siehe § 51.
- 1423 *Cattiten* 162 S. 71<sup>v</sup> Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau: siehe *Kath* + Suff. -it-. Vgl. lit. *Katyčiai* K.
- 1419 *Cattlopyn* XXVI, 26; 1419 *Catelap* 131 S. 153 Kammeramt Creuzburg: vgl. lett. *Katlāps*, Gesinde R. K. IV, III: lett. *katllāpis* 'Kesselflicker'?
- 1331 *Kaucaliskis*, *Kautaliskis*, *Kantaliskis*, *Kavtaliskis* SU 187: Ness. Thes. pr. *caux* 'Teufel' + pr. *liscis* 'Lager'.
- 1394 *Kaukelawke* 105 S. 201<sup>r</sup> jetzt *Kuglacken* Kr. Wehlau: 1419 *Caucumelauken* XXVI, 26 Kammeramt Domnau: s. ehe *Kauca-liskis* + pr. *lauckš* 'Acker'. *Caucume-* ist wohl Gen. Pl. \**Caucun*.
- um 1400 *Kaukenynen* 161 S. 113<sup>v</sup> Kammeramt Pr.-Mark Kr. Mohrunen: pr. *caux* 'Teufel' + Suff. -in- + -in-. Vgl. lit. *Kauk-ėnai* K.; *Kaukė*, lett. *Kauce*, Fluß B.
- 1395 *Caupeaps*, Fluß C Nr. 1 S. 167<sup>v</sup> bei Schönau Kr. Allenstein: lit. *kaūpas* 'ein geschütteter oder zusammengescharfter Haufen von Erde usw.' + pr. *ape* 'Fluß'; vgl. lit. *Kaup-upis*, Fluß B.
- 1343 *Kaupsitten* 105 S. 245<sup>v</sup>; 1419 *Caupositen* XXVI 26; um 1420 *Cawpositen* 163 S. 37<sup>r</sup>; 1485 *Kapsitten* W 12 jetzt *Kapsitten* Kr. Friedland: Suff. balt. -uš- + -it-. Siehe *Caupe-aps*.
- 1315 *Caustre*, Fluß XXVI, 154; 1326 *Caustere*, Fluß S. 1, 65 bei Creuzburg; 1331 *Kaucstirn*, *Caustir* »saltus« SU 189 jetzt »Der Kauster« im Samland. Vgl. *Caustriten* S. 2, 85 in Schalauen. Lukas David 2, 124 und 312 hat *Kauxtere*, *Koxtere*; Hennenberger 2, 9 *Cauxter*, *Causter* für den Fluß bei Creuzburg: Ablautform von *Kucstren*. Siehe dort.
- 1411/19 *Cauwedln* 5 b S. 387 Kammeramt Locken Kr. Osterode: *Kewede*, Litauer 91 S. 18<sup>r</sup>?
- 1419 *Cauwen* 131 S. 166; 1425 *Cauweren* 164 S. 2<sup>r</sup>; 1507 *Cawern* 134 S. 78<sup>v</sup> jetzt *Cavern* Kr. Pr.-Eylau: zu *Kewern* (s. dort)? Oder wohnten dort eingewanderte Kuren? Vgl. zur Lautform 134 S. 85<sup>v</sup> »*Cawren uf sande*« = die Kuren auf dem Sande.

- 1469 Kawew W 9 im Ermland.
- 1332 Kawclowkin C Nr. 1 S. 32<sup>r</sup> bei Elditten Kr. Heilsberg: \*Kawc-lowkin? pr. *cawx* 'Teufel' + pr. *laucks* 'Acker'. Siehe *Kaukelawke*.
- 1349 Kavken 91 S. 161<sup>r</sup>: 1349 *Kaukeyne*, *Kaukone* Elb. Cop. 21, Kammeramt Pr.-Holland: siehe *Kauca-liskis* + Suff. -*ein-* oder -*ain-* (-*one* wohl \**-oine*).
- 1314 Kawkowagen, *Kawkain*, Wiese 91 S. 45<sup>v</sup>, 48<sup>r</sup> Kammeramt Liebstadt: siehe *Kauca-liskis* — pr. *wayos* 'Wiesen' *čāw-* Suff. -*ain-*. Siehe zum Wechsel von einstämmig und zweistämmig § 57.
- 1312 Kavnyne, Quelle 114 S. 90 bei Mehlsack: Pierson Cod. 619 pr. *caune* 'Marder' + Suff. -*in-*. Vgl. lit. *Kiaunà*, Fluß B.: *kidunė* 'Marder'.
- 1346 Kawniten C Nr. 1 S. 45<sup>v</sup>; 1475 *Konitten* XXVI, 25 jetzt *Konitten* Kr. Heilsberg: *Kawnythe*, Preuße Elb. Cop. 167; vgl. auch *Kaīnas*, Litauer B. Daher nicht zu *Kavn-yne*.
- 1303 Keexten 99 S. 83<sup>r</sup>; 1303 *Kextin* 100 S. 114<sup>v</sup>; 1441 *Kixsteyn* 130 S. 70 jetzt *Köxten* Kr. Pr.-Holland: lit. *kėkštas* 'Eichelhäher'. Dazu *Kėkštà*, Litauer im Kr. Tilsit und *Kėkštai* B.
- 1500 Ceydann W S. 13 jetzt *Kaidann* Kr. Gerdauen: nicht zu lit. *Kėdāiniai* B.
- 1402/8 Keykot, Ort C 18 S. 68<sup>r</sup>; 1411/19 *Kykūth* 5 b S. 375; um 1420 *Keykaute*, See 114 S. 135; 1422 *Kykoyt* 166 n S. 127; 1507 *Kekutte* 134 S. 40<sup>v</sup> jetzt *Keikuth* Kr. Ortelsburg: \**Kėkait-* bzw. *Kėkut-* (zum Suffixwechsel s. § 71); vgl. lit. *Kyk-lė*, See B.
- 1419 Keylekaym 131 S. 99 Waldamt Leunenburg Kr. Rastenburg: siehe *Ceilo* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1273 Cello, *Celo* XXII, 55 ohne nähere Ortsangabe: *Kelle*, Preuße XXVI, 26; *Kelis*, Litauer B.? Epenthese wäre denkbar.
- 1262 Keymal PU II, 141 im Samland: pr. *caymis* 'Dorf' + Suff. -*al-*. Vgl. lit. *Kaimėlis* V I, 54.
- 1378 Keypin 105 S. 193<sup>v</sup>. Deutlich *K* zu lesen, aber zu erwarten wäre \**Reypin* jetzt *Reipen* Kr. Wehlau.
- 1272 Keysen 99 S. 57; 1273 *Kezin* 99 S. 59<sup>r</sup> Kammeramt Pr.-Mark Kr. Mohrunen: s. *Keysonis*.
- 1290 Keysonis (in campis . . . K.) Md 152 bei Nallaben Kr. Braunsberg: lat. Gen. Sg. eines preußischen Personennamens \**Keyso*. Vgl. *Keyse*, Preuße 105 S. 240<sup>v</sup>.
- 1382 Keytyode See C Nr. 1 S. 129<sup>r</sup> Kammeramt Seeburg: Suff. -*ād-*.

- 1490 **Keywen** XXXIV, 125 jetzt Köwe Kr. Wehlau : pr. *kaywe* 'Stute'.
- 1363 **Kelincz**, Bach Abt. 6, 101 S. 41 Gegend von Riesenburg : pr. *kelan* 'Rad' + Suff. *-int-*. Vgl. lit. *Rāčiupis* (*rātas*) B.
- 1411/19 **Kellegarben** 5 b S. 326 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau : *Kelle*, Preuße XXVI, 26; *Kelis*, Litauer B. + pr. *garbis* 'Berg'.
- 1359 **Kellekullen** 91 S. 78<sup>r</sup>; 1411/19 *Kellikuli* 5 b S. 386; 1427 *Kellekolle* 166 m S. 70<sup>r</sup> Kammeramt Mohrungen unweit des Narien-Sees; 1362 *Kelkollen* C Nr. 1 S. M<sup>r</sup>; 1374 *Kellekullen*, *Gellekulle* LI, 52; 1374 *Gellekolle* LI, 51; 1374 *Gellekellen* LI, 46 in der Gegend des heutigen Krekollen Kr. Heilsberg : zu *Kelle-garben* + ?
- 1419 **Kellionyn** XXVI, 26; 1426 *Killionyn* 164 S. 39<sup>r</sup> Kammeramt Creuzburg Kr. Pr.-Eylau : siehe *Kellionithen*.
- 1425 **Kellionithen** 164, auf einem losen Blatt : vgl. lit. *Keliūninai* V I, 50 + Suff. *-it-*. Wahrscheinlich steckt eine Weiterbildung auf *-ūn-* zu *Kelle*, Preuße XXVI, 26; *Kelis*, Litauer B. Oder zu *Kiliūnas*, Litauer B.?
- 1419 **Kellythen** XXVI, 26 jetzt Klitten Kr. Friedland : s. *Kellegarben* + Suff. *-it-*.
- 1328 **Kellmenike** 91 S. 26<sup>r</sup>; 1328 *Kolmenig*, *Kelmenick* Elb. Cop. 33; 1349 *Kalmenik* 91 S. 26<sup>v</sup> jetzt Köllming Kr. Pr.-Holland : zu *Kelmen* oder *Kalmen*? + Suff. *-enik-*.
- 1419 **Kelmelawken** 131 S. 207 Kammeramt Barten Kr. Rastenburg : siehe *Kelmen* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1353 **Kelmen** 99 S. 53• jetzt Köllmen Kr. Mohrungen : pr. *kelmis* 'Hut'? Vgl. lit. *Kepuriai* K. : lit. *kepūrė* 'Hut'.
- 1333 **Kemen** 100 S. 83<sup>v</sup>; um 1400 *Kemymys*, *Kemmys* 161 S. 116<sup>v</sup>/176<sup>r</sup> jetzt Kämmen Kr. Mohrungen; 1348 *Kems* 91 S. 70<sup>r</sup> bei Koiden Kr. Osterode : vgl. lit. *Kem-ėnai* B.
- 1419 **Kemenoth** 131 S. 240 Kammeramt Neidenburg : Weiterbildung zu *Kemen* mit Suff. *-ėn-* + *-ōt-* oder *-ut-*.
- 1288 **Kepytien** 105 S. 162<sup>v</sup>; 1399 *Kepyten* 109 S. 162<sup>v</sup> jetzt Kipitten Kr. Friedland : \**Kipytien* (*e < i* im Natangischen § 84). Siehe *Kypyten* + Suff. *-ij-*.
- 1419 **Keppin** XXVI, 26 Kammeramt Creuzburg Kr. Pr.-Eylau : schwerlich zu lit. *Kėpiai* B. (: lit. *kėpis* 'schüchterner Mensch', Tilsit) wegen des doppelten *p*, eher zu *Kipin*. Siehe dort (*e < i* im Natangischen § 84).]
- 1318 **Kercus**, überschrieben *Kirkusen* C Nr. 1 S. 36<sup>r</sup>; 1322 *Kercus* C Nr. 1 S. 23<sup>v</sup> bei Tüngen Kr. Braunsberg : pr. *kerko* 'Taucher' oder *Kirkis*, Preuße 109 S. 109? + Suff. balt. *-uš-*.

- 1286 **Kerpow** 99 S. 60<sup>r</sup>; 1507 *Kerppen* 134 S. 59<sup>r</sup> jetzt Kerpen Kr. Mohrungen; 1391 *Kerpiow* A. M. XV, 464 jetzt Karpau Kr. Wehlau: lit. *kėrpi* 'Flechtenmoos auf Dächern, Bäumen' + Suff. *-ōv-* oder *-av-*. Unklar bleibt das *i* in *Kerpiow*.
- 1303 **Kersiten** 99 S. 75<sup>v</sup>; 1303 *Kirsiten* 100 S. 100<sup>r</sup> jetzt Kerschitten Kr. Pr.-Holland: *Kerse*, Preuße SU 102 + Suff. *-īt-*.
- 1326 **Kertene**, Wald S. 1, 131; 1411/19 *Kerthin*, Ort 5 b S. 328; 1423 *Kirthany*, *Kerthen*, Ort 162 S. 92<sup>v</sup>/109<sup>r</sup> jetzt Kärthen Kr. Friedland; 1331 *Kerthene*, *Kertheyn*, Weg SU 200 im Samland: Kaum mit Pierson A. M. VII, 602 zu lit. *kertū* 'hauc', cher lit. *kertė* 'Winkel, Ecke' + Suff. *-ēn-* oder *-ein-*. Vgl. lit. (russ.) *Kerteni* Sprogis 132; *Kertojo ežeras* F.
- 1387 **Kerwicke**, See 270 a S. 19<sup>v</sup>; um 1420 *Kerwoyken*, See und Fluß 114 S. 135; sec. 15 *Kerweyken*, See M 3, 66 jetzt Kurwig-See Kr. Ortelsburg: Suff. *-ik-* bzw. *-aik-*. Schwerlich zu *Kerwin*. (: lit. *kėrvinti* 'langsam gehen').
- 1385 **Kerwin** 99 S. 58<sup>v</sup> Kammeramt Pr.-Mark Kr. Mohrungen: \**Kerwe*, Preuße; vgl. *Kerw-ike*, Preuße M 2, 353; *Kerw-elis*, Litauer K.; lit. *Keŗviai* B.
- 1399 **Kesekaym** XXVI, 17; 1419 *Kasze-*, *Kaysze-*, *Keszekaym* 131 S. 216/17; 1444 *Coskaym* XXVI, 33; 1484 *Kayskaym* XXVII, 24; 1489 *Kaysskeim* W 12 jetzt Köскеim Kr. Rastenburg: Grundform wohl \**Kaisekaym*, *Kayse*, Preuße XXVI, 10; *Kaišys*, Litauer K. + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1405 **Kesleniken** 109 S. 100; — *Kesselnicken* 108 S. 302<sup>r</sup> jetzt Kösnicken Kr. Fischhausen: siehe *Kyssellen* + Suff. *-enik-*.
- 1426 **Kessionithen** 164 S. 41<sup>v</sup> Kammeramt Domnau: Weiterbildung zu *Kess-iten*.
- 1342 **Kessiten** 105 S. 245<sup>v</sup> jetzt Kissitten Kr. Pr.-Eylau: zu lit. *Kes-inė* V I, 59; *Kesie* Sprogis 132 oder liegt \**Kissiten* zugrunde? s. *Kisus*. Suff. *-īt-*.
- 1387 **Kethen** 105 S. 216<sup>r</sup>; 1392 *Keythene*, *Kytene* 105 S. 215<sup>v</sup>; 1468 *Kethein* 94 S. 173 jetzt Köthen (lit. *Kiečiai* K.) Kr. Wehlau: *Keite*, Preuße 110 S. 70<sup>r</sup> oder lit. *kiečiai* 'Beifuß' + Suff. *-ēn-* oder *-ein-*.
- 1405 **Keutherinen** 109 S. 99; 1409 *Kewtrin* 111 S. 101<sup>r</sup>; 1463 *Kewterin* 94 S. 466 jetzt Kiautrienen Kr. Fischhausen: siehe *Keuter-iten* + Suff. *-in-*.
- 1353 **Keuteritien**, Bruch 100 S. 54 Kammeramt Nehmen Kr. Mohrungen: pr. *keutaris* 'Ringeltaube' (nicht *keucaris* Trautm., A. f. sl. Ph. 34, 593) + Suff. *-īt-* + *-ij-*.
- 1423 **Kewaynen** 162 S. 45<sup>r</sup>; 1495 *Kyweynen* XXII, 43 Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil: \**Kiw-*, vgl. lit. *Kivyliai* B.

- lit. *Kivainiškia* Sprogis 133 (*i* > *e* im Natangischen § 84).  
Suff. *-ein-* oder *-ain-*.
- 1348 *Kewern* 91 S. 71<sup>r</sup>; 1350 *Keweren, Keuweryn* 91 S. 51<sup>v</sup>/185<sup>r</sup>;  
1364 *Kewurn* 91 S. 62<sup>r</sup> Kammeramt Liebstadt.
- 1339 *Kewkaynen* 105 S. 242<sup>r</sup>; 1411/19 *Kokayn* 5 b S. 323;  
1415 *Kukeynen* XXII, 43; 1423 *Keukayn* 162 S. 30<sup>r</sup> jetzt  
Kukehnen Kr. Heiligenbeil: zu lit. *kiauksėli* 'schreien wie  
ein Truthahn'; *Kiauka*, Litauer K. + Suff. *-ain-*.
- 1354 *Kewsis*, See C Nr. 1 S. 128<sup>r</sup>; sec. 15 *Kausis, Kaysis,*  
*Kansis*, See M 3, 67 bei Krämersdorf Kr. Rössel: pr. *kiosi*  
'Becher'?
- 1374 *Kewter*, Ort LI, 52; 1374 *Kouthir, Kewtir*, Dorf und See  
67 S. 72<sup>v</sup>/74<sup>v</sup>; 1374 *Koiltir* Dorf und See M 2, 524; 1419  
*Keuthern* 131 S. 143 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau;  
1301 *Koytherin* 105 S. 161<sup>r</sup>; 1401 *Keuthern* 105 S. 197<sup>v</sup>;  
1405 *Kewthere* 109 S. 165 jetzt Kautern Kr. Wehlau:  
siehe *Keuteritien*.
- 1411/19 *Kewterskaym* 5 b S. 325 Kammeramt Worienen Kr.  
Pr.-Eylau: Gen. Sg. von *keutaris* 'Ringeltaube' + pr.  
*caymis* 'Dorf'.
- 1258 *Kyawte, Kiaute, Kewte, Keuthe, Kente* SU 13/30; 1350  
*Kebethin* 102 S. 256; 1404 *Kauthen*, Fluß 103 S. 61<sup>v</sup>; 1439  
*Keywten* 103 S. 109<sup>v</sup> jetzt Kiauten Kr. Fischhausen: pr.  
*keuto* 'Haut'. Vgl. lit. *kiđutas* 'Schale, Hülse' und *Kiautai* K.
- 1308 *Kibiten* C Nr. 1 S. 75<sup>r</sup>; 1319 *Kyiwiten* C Nr. 1 S. 74<sup>v</sup> jetzt  
Kiwitten Kr. Heilsberg. Das *b* scheint nach C Nr. 1 S. 96<sup>v</sup>,  
97<sup>r</sup> usw. genuin zu sein: *Kibis*, Litauer K. + Suff. *-it-*.  
Vgl. lit. *Kibỹšai* B.
- 1419 *Kybeken*, Elb. Cop. 73 Kammeramt Bordehnen Kr.  
Pr.-Holland: \**Kybiken*, s. *Kib-iten* + Suff. *-ik-*.
- 1341 *Kikiten*, Ort und Wald C Nr. 1 S. 124<sup>v</sup> jetzt Kekitten  
Kr. Rössel; *Kycke*, Preuße 109 S. 11<sup>r</sup> + Suff. *-it-*; vgl. lit.  
(russ.) *Kikiškia* Sprogis 134.
- 1341 *Kykywinne* C Nr. 1 S. 111<sup>r</sup> bei Porwangen Kr. Rössel:  
Weiterbildung von *Kycke*. Siehe *Kik-iten*.
- um 1400 *Kykoyten* 161 S. 72<sup>r</sup>; 1401/19 *Kykoth* 5 b S. 373  
Kammeramt Fischau Kr. Marienburg: s. *Kik-iten* + Suff.  
*-ait-*.
- 1444 *Kilgeneynen* 86 S. 43<sup>r</sup> ohne nähere Ortsangabe: \**Kilien-*  
*eynen*, s. *Kylien* + Suff. *-ėn-* + *-ein-*. Wahrscheinlich  
steckt ein Personennamen \**Kilien-*.
- 1340 *Killeytigin* SU 234; 1340 *Kyligeitighin* 106 S. 33<sup>v</sup> im  
Samland: s. *Kylien* + Suff. *-ait-* oder balt. *-eit-* + *-ij-*.

- 1314 **Kyllien** Md 297; 1318 *Kyligen* 114 S. 4 jetzt Kilienhof Kr. Braunsberg: pr. *kylo* 'Bachstelze' oder Personennamen wie *Kilys*, Litauer B. + Suff. *-ij-*.
- 1290 **Kilpe**, Wiese W S. 15 bei Pocarben Kr. Königsberg: lit. *kilpa*, lett. *ciļpa* 'Schleife, Schlinge'. Vgl. lit. *Kilpiškiai* V II, 26.
- 1444 **Kymekaymen** 86 S. 44<sup>v</sup> ohne nähere Ortsangabe: \**Kyme*, Preuße; vgl. *Kym-ocke*, Preuße 109 S. 188 + pr. *caymis* 'Dorf'; vgl. *Kim-ėklis*, Litauer B.; *Kim-ėnai* B.
- um 1420 **Kympone**, See 114 S. 135 Gebiet Ortelsburg: poln. *kepa* 'Busch, Werder'? + Suff. *-ōn-*.
- 1419 **Kynnewangen**, *Kynnewaym* 131 S. 100/216; 1472 *Kynnewang* XLIII, 28 jetzt Kinwangen Kr. Friedland: *Kynne*, Preuße S. 2, 697 + pr. *wangus* 'Damerau'. Vgl. *Kin-ikaitis*, Litauer K. ?
- 1484 **Kynthwang** XXVII, 24 Waldamt Leunenburg Kr. Rastenburg: *Kints*, Litauer K., vgl. *Kynt-utt*, Preuße XXVI, 26 + pr. *wangus* 'Damerau'. Vgl. lit. *Kintai* K.
- 1319 **Kipln** C Nr. 1 S. 76<sup>v</sup> Kammeramt Heilsberg: \**Kipe*, Preuße; vgl. *Kip-enne*, Preuße 105 S. 95; Bildung wie *Kanthe*, Preuße Md 413: *Kantenne*, Preuße Piers. Cod. 514.
- **Kypyten** 108 S. 344<sup>r</sup> im Samland: siehe *Kipin* + Suff. *-it-*.
- 1418 **Kyrkaynen** 111 (II) S. 72<sup>r</sup> jetzt Kirkenau Kr. Wehlau: pr. *kyrkoy* 'Kirchen' oder eher *Kirkis*, Preuße 109 S. 109 + Suff. *-ain-*. Vgl. lit. *Kirkai* V II, 19; *Kirk-ūtis*, Litauer K. Zum Suffixwechsel s. § 71.
- 1364 **Kirmys**, See M 2, 385; 1367 *Kermesse*, See C Nr. 1 S. 66<sup>v</sup> jetzt Kirmeß-See Kr. Allenstein: pr. *girmis* 'Made' (zu lesen \**kirmis*), lit. *kirmis* 'Wurm' + Suff. *-is-*; vgl. lit. *Kirm-aičiai* B.; *Kirm-ija*, Fluß B.
- 1429 **Kirmithen** 103 S. 18<sup>v</sup> im Samland: siehe *Kirm-ys* + Suff. *-it-*.
- 1326 **Kirno**, Wald Md 387; 1326 *Kirne*, Wald 271 S. 22<sup>v</sup>, auf der Grenze Barten-Galinden; 1400 *Kyrny*, Ort XXVII, 185; 1419 *Kyrnen*, Ort 131 S. 157 jetzt Cörnen Kr. Pr.-Eylau: pr. *kirno* 'Strauch'; vgl. lit. *Kirn-aičiai* B.
- 1280 **Kirpain** Md 102; 1309 *Kirpein* 114 S. 39 jetzt Körpen Kr. Braunsberg; 1405 *Kirpaynen* 109 S. 88 jetzt Kirpehnen Kr. Fischhausen: \**Kirpe*, Preuße, vgl. *Kirp-aitis*, Litauer K. + Suff. *-ain-*. Ness. Thes. 72 hält einen spät überlieferten und vom Ortsnamen abgeleiteten Personennamen *Kirpeine* für das prius.
- um 1400 **Kirsayne** 161 S. 9<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: siehe *Kirsej* + Suff. *-ain-*.

- 1405 **Kirsappen** 109 S. 138 jetzt Kirschappen Kr. Fischhausen: zu *Kirsin* oder pr. *kirsa* 'über' + pr. *ape* 'Fluß'; vgl. lett. *Cers-upe*, Būga R. Ph. V. 70, 103.
- 1346 **Kirse** C Nr. 1 S. 110<sup>v</sup> jetzt Kerschen Kr. Heilsberg; 1381 *Kirsyn* C Nr. 1 S. 165<sup>v</sup> bei Hirschberg Kr. Allenstein: *Kirse*, Preuße; vgl. *Kirs-utte*, Preuße 110 S. 15<sup>v</sup>; lit. *Kiršiai* B.
- 1419 **Kirsleyten**, *Kirsiethen* 131 S. 148/160 jetzt Kirscheiten Kr. Heiligenbeil: siehe *Kirse* + Suff. *-ij-* + *-ait-* oder balt. *-cit-*.
- 1507 **Kirschien** 134 S. 59 jetzt Kerschitten Kr. Pr.-Holland?: s. *Kirse* + Suff. *-ij-*.
- 1330 **Kirsin**, Fluß C Nr. 1 S. 45<sup>r</sup> jetzt »Schwarze Fließ« bei Guttstadt; 1344 *Kirschen*, See C Nr. 1 S. 80<sup>r</sup> Kammeramt Heilsberg. Vgl. lit. *Kiršinas*, Fluß V II, 18: zu lit. *kēršas* 'weiß und schwarz gefleckt' und pr. *kirsnan* 'schwarz'. Suff. *-in-* bzw. *-en-*?
- 1334 **Kirsinen** 114 S. 55 jetzt Kirschienen Kr. Braunsberg: dort wird nach 114 S. 124 »Pruthenis dictis *Kirsini*« 1288 Land verliehen.
- 1423 **Kirsiten** 162 S. 95<sup>r</sup> jetzt Kirschitten Kr. Pr.-Eylau: 1476 *Kirsitten* XXVI, 131 bei Salpkeim Kr. Sensburg: siehe *Kirse* + Suff. *-it-*.
- 1339/49 **Kirsnappe**, Fluß XXVI, 140 bei Trinkheim Kr. Pr.-Eylau: siehe *Kirsno* + pr. *ape* 'Fluß'. Vgl. lit. *Kirsnupe*, Fluß K.
- 1364 **Kirsne** C Nr. 1 S. 104 Kammeramt Heilsberg: *Kirsne*, Preuße S. 1, 260 oder pr. *kirsnan* 'schwarz'.
- 1379 **Kirsneydin** 108 S. 224; 1383 *Kyrsneiten* 107 S. 215<sup>v</sup>; 1405 *Kirsneyden* 109 S. 123; — *Kuyrsneiden* 107 S. 203 jetzt Kirschnehen Kr. Fischhausen?: pr. *kirsa* 'über' + *Neyden*, Bach. Siehe unter *Nyda*.
- 1336 **Kirsno**, See 271 S. 23<sup>r</sup> Grenze Barten—Galinden: pr. *kirsnan* 'schwarz' (Pierson Cod. 621). Vgl. lit. *Kirsna*, Nebenfluß der Deime (Ness. Thes. 72) und *Kirsna*, im Gebiet Suwalki B.
- 1405 **Kirtieynen** 109 S. 115 jetzt Kirtigehnen Kr. Fischhausen: Suff. *-ein-*.
- 1284 **Cirumie**, *Cirume* 99 S. 72<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: preußisch?
- 1349 **Kyrwin** M 2, 147 jetzt Kerwienen Kr. Heilsberg: siehe *Kirw-iten* + Suff. *-in-*.
- 1411/19 **Kirwlten** 5 b S. 381 Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-Holland: *Kirva*, Litauer K. + Suff. *-it-*.

- 1396 **Kyssellen** 107 S. 226<sup>v</sup>; 1405 *Kesseln* 109 S. 129; 1408 *Kyssellenn* III S. 121<sup>r</sup> im Samland: s. *Kisz-eyn* + Suff. *-el-*.
- 1411/19 **Kisus** 5 b S. 326 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau: die Qualität des *s* ist nicht festzustellen und damit auch jede Zusammenstellung unsicher, etwa die mit lit. *Kiše*, Fluß B. oder *Kiš-atis*, Litauer K.; *Kišai*, Ort K. oder *Kišas*, Litauer K.; *Kišiai*, Ort Wolter 136.
- 1446 **Kiszeyn** 86 S. 45<sup>v</sup> bei Naussedon Kr. Heiligenbeil: siehe *Kisus* + Suffix *-ein-*. Die Schreibung *ss* deutet eher auf ein stimmloses *s*.
- 1507 **Kissenitten** 134 S. 80<sup>r</sup> Gegend Lewitten Kr. Pr.-Eylau: es steckt wohl ein Personennamen auf *-en-*, etwa \**Kissene* (vgl. unter *Kisus*) + Suff. *-it-*.
- 1366 **Kytz**, See C Nr. 1 S. 58<sup>r</sup> bei Wawern Kr. Heilsberg: wenn *tz* das tonlose *s* ausdrückt, dann vgl. lit. *Kiše*, Fluß B.
- 1327 **Clagitin** XXIV, 26; 1331 *Clageniten* XXIV, 27 bei Saalfeld Kr. Mohrungen: *Clagitin* ist aus \**Clagenitin* durch Fortfall der Ligatur *- = en* entstanden. Suff. *-it-*.
- 1289 **Clapatythe**, Abt. 6, 2; 1289 *Clapothyten*, Abt. 6, 101 S. 58 bei Tromnau Kr. Rosenberg; 1297 *Clopetiten* C Nr. 1 S. 6<sup>r</sup>; 1308 *Klopotiten* Md 264 bei Jägritten Kr. Braunsberg: zu trennen von lit. *Klapāčiai* Kr. Ragnit (nicht \**Klapatai* K.!), da \**Klap-dičiai* zugrunde liegt, das seinerseits zu *Klapas*, Litauer K. (:poln. *chłop*) gehört.
- 1411/19 **Claugeyn** 5 b S. 382 jetzt Klogchnen Kr. Mohrungen: *Kliāuga*, Litauer B. + Suff. *-ein-*.
- 1341 **Clauken** M 2, 9 bei Rüssel: *Clawke*, Preuße 109 S. 49. (preußisch?).
- 1365 **Clausieyn** XXVI, 220; 1394 *Clusieynen* XXVI, 222; 1409 *Clausgeyn* XXVI, 225; 1427 *Clawsgen* XXVI, 228; 1423 *Clausigeyn* 162 S. 50<sup>v</sup> jetzt Kloschenen Kr. Friedland: *Clausio*, Preuße C Nr. 1 S. 144 + Suff. *-ein-*. Vgl. lit. *Klausiškiai* K.; *Klausas*, Litauer B.; lett. *Klaus-enieku nuovads* B.
- 1374 **Clausiten** LI, 46; 1389 *Clawsielen* XXV, 2; 1400 *Cleusiten* 114 S. 98 jetzt Klausitten Kr. Braunsberg: *Clausite*, Preuße 110 S. 13. Vgl. auch unter *Clausieyn*.
- 1515 **Klawkynne** 185 A S. 7<sup>r</sup> jetzt Klaukinnen Kr. Fischhausen: siehe *Clauken* + Suff. *-in-*.
- 1359 **Clawoge**, See C Nr. 1 S. 147<sup>r</sup> jetzt Clawuy-See Kr. Rüssel: lit. *kliāvas*, lett. *kl'ava* 'Ahorn' + Suff. *-uj-*. Vgl. lit. *Kliava*, See B.
- 1383 **Kleydin**, *Kledin* 91 S. 59<sup>r</sup>; 1385 *Cleydynen* 91 S. 85<sup>r</sup>;

- 1435 *Cledeyn*, Elb. Cop. 180 Kammeramt Liebstadt : \**Kleide*, Preuße; vgl. *Kleid-atis*, Litauer. K. Suff. *-in-* bzw. *-ein-*. Zum Suffixwechsel § 71.
- 1376 *Kleyditen* C Nr. 1 S. 86<sup>r</sup> jetzt Kleiditten Kr. Heilsberg : siehe *Kleydin* + Suff. *-it-*.
- 1280 *Cleynou* Md 99 jetzt Klenau Kr. Braunsberg : wenn preußisch, dann zu *Cleyn-ose*, Litauer Md 242. (\**Kleinùšė*) lit. *Kleinia?* V II, 9 + Suff. *-av-* (zu lit. *kleinas*, lett. *kleins* 'krummbeinig').
- 1297 *Clepin*, Gewässer XXIV, 50; 1422 *Cleppin*, Ort 166 n S. 59 jetzt Kleppien-Mühle Kr. Pr.-Holland : vgl. lit. *Klepai* Wolter 274? + Suff. *-in-*.
- 1378 *Clec* C 3, 169 jetzt Klötzen Kr. Marienwerder : Der Preuße *Klecs* wird 1289 dort angesiedelt Abt. 6, 101 S. 56.
- 1491 *Clicken* XXIX, 71 jetzt Klicken Kr. Fischhausen : lit. *klykis* 'Weihe'; vgl. auch lit. *Klik-únai* B. (zu lit. *klīkti* 'aufkreischen').
- 1433 *Clynteyne* XXVII, 5 jetzt Klinthen n Kr. Gerdauen : pr. *clynth* 'Kuh' + Suff. *-ein-*.
- 1469 *Klislauken* XXXI, 74 im Samland : *Klišas*, Litauer K. (lit. *klīšas* 'schiefbeinig') + pr. *laucks* 'Acker'. Vgl. lit. *Klišviečiai* K.
- 1507 *Cloben* 134 S. 66<sup>r</sup> Amt Liebstadt : lit. *Klābai* B.
- 1349 *Kloytus*, See C Nr. 1 S. 79<sup>r</sup>; 1362 *Cloitz*,<sup>1</sup> Ort C Nr. 1 S. M<sup>r</sup> jetzt Kleitz Kr. Heilsberg : vgl. lit. (russ.) *Kloit-iki* Sprogis 137.
- 1399 *Kloken* 100 S. 47<sup>r</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrungen : pr. *clokis* 'Bär'. Vgl. lit. *Lokiai* K. oder zu *Kloch-oten-moter*.
- 1326 *Clokstityen* 114 S. 80 bei Woppen Kr. Braunsberg : Suff. *-it-* + *-ij-*.
- 1356 *Klockis* Wiese C Nr. 1 S. 27<sup>r</sup> bei Deppen Kr. Heilsberg : nicht pr. *clokis*, da dort \**Tlockis* zu erwarten wäre (vgl. § 23 u. 86). Siehe *Klochoten-moter*.
- 1258 *Klochoten-moter* SU 27 im Samland : nicht zu pr. *clokis* 'Bär', da im Samland \**Tlochoten* zu erwarten wäre (siehe § 23 u. 86), sondern zu lit. *Klioka?* V I, 50; *Kliokys*, Litauer im Kreise Tilsit; *Kliokis*, See B. (alles zu lit. *klīkti* 'Schallwort, beim Strömen eines Bächleins den Schall *klīok* verursachen' übertragen 'klatschen, zusammenschwätzen'). Suff. *-ōt-* oder *-ut-*. Wegen *moter* vgl. *Mütercaupe*.
- 1328 *Clupien* C Nr. 1 S. 7<sup>r</sup>; 1328 *Clopien* 114 S. 45 jetzt Klopchen Kr. Braunsberg : aus dem *-chen* geht hervor, daß das Suff. *-ij-*, nicht *-in-* im Preußischen vorlag.

- 1386 **Clvteyne** C Nr. 1 S. 52<sup>v</sup> jetzt Klotainen Kr. Heilsberg :  
-*ein-* oder -*ain-*.
- 1419 **Knauten** XXVI, 26 jetzt Knauten Kr. Pr.-Eylau : *Knawte*,  
Preuße 163 S. 63<sup>r</sup>.
- 1423 **Knegiten** 162 S. 26<sup>v</sup> Kammeramt Zinten Kr. Heiligen-  
beil : Suff. -*it-*.
- 1473 **Knypoten** XXVI, 51; 1522 *Kniepitten* XXVI, 231 jetzt  
Kniepitten Kr. Pr.-Eylau : Suff. -*ut-* oder -*öt-* bzw. -*it-*,  
Zum Suffixwechsel s. § 71.
- 1359 **Knogstin**, See C Nr. 1 S. 145<sup>r</sup>; 1400 *Knochstein*, Ort C  
Nr. 1 S. 155<sup>v</sup>; 1424 *Knogstein* C Nr. 1 S. 13<sup>v</sup> jetzt Glock-  
stein Kr. Rössel : vgl. *Kniukšt-elis*, Litauer B.? + Suff.  
-*in-* bzw. -*ein-*.
- 1297 **Knopin** (Überschrift aus späterer Zeit als 1297) C Nr. 1  
S. 48<sup>r</sup> jetzt Knopen Kr. Heilsberg : Der Preuße *Knaipan*  
wird dort angesiedelt. Das lautliche Verhältnis *Knopin*  
= *Knaipan* wie pr. *moasis*: lit. *máišas*.<sup>1)</sup>?
- 1447 **Koboraw** XXVI, 35 bei Pöhlen Kr. Friedland : Suff. -*av-*.
- 1354 **Kobrun**, Wald 105 S. 247<sup>r</sup> in Natangen : pr. *kaāubri*  
'Dorn'? + Suff. -*ün-*.
- 1326 **Kobulbude** SU 164; 1352 *Cowelbude* 103 S. 146; 1402  
*Kobelbude* M T 181 jetzt Kobbelbude Kr. Fischhausen und  
auch sonst mehrfach : SU 164 lesen wir »*curiam nostram*  
*equorum, que Kobulbude dicitur*« : pol. *kobyła* 'Stute' +  
dt. *Bude*. Siehe § 43.
- 1319 **Kodyen** 105 S. 55<sup>r</sup> jetzt Koddien Kr. Wehlau; 1330  
*Coddin*, *Cudyn* Elb. Cop. 3 bei Skollmen Kr. Pr. Holland :  
die Grundform scheint \**Kudīn-* zu sein, also Suff. -*in-*. Der  
Preußename *Kod-ele* 161 S. 90<sup>r</sup> gehört kaum hierher,  
sondern zu lit. *Kuodžiai* V I, 53 : *kuodas* 'Schopf, Haube'.  
Siehe auch *Kudyn*.
- 1352 **Codyten** 107 S. 140<sup>v</sup>; 1515 *Ceyditten* 185 A S. 2<sup>r</sup> im Sam-  
land : Grundform \**Coidyten* : siehe *Koyden* + Suff. -*it-*.
- 1485 **Coditten** W 12 Kammeramt Domnau : zu *Kod-yen* oder  
*Kod-ele* + Suff. -*it-*. Siehe unter *Kodyen*.
- 1425 **Codrynen** XXVI, 26 jetzt Godrienen Kr. Königsberg :  
vgl. *Kudir*, Preuße 161 S. 146. *Codr-uno*, Preuße S. 1, 62  
+ Suff. -*in-*.
- 1422 **Kogeyn** 166 n S. 62 Kammeramt Pr.-Holland : \**Koge*,  
Preuße; vgl. *Kog-athe*, Preuße 109 S. 109 + Suff. -*ein-*.
- 1340 **Cogeno**, Wald C Nr. 1 S. 56<sup>r</sup> bei Blankenberg Kr. Heils-  
berg : siehe *Kagen-aw*.

<sup>1)</sup> E. Lewy I. F. XXXII, 169 glaubt in diesem *ai:ō* ein Dialektmerkmal zu erkennen. Kaum mit Recht.

- 1484 **Kogils, Kogels** 92 S. 111<sup>r</sup> östlich der Deime: \**Kogil*, Preuße: *Kog-athe*, Preuße 109 S. 109. Vgl. zur Bildung *Buto*, Preuße 109 S. 192: *Butil*, Preuße M 2, 348; *Drua*, Preußin, Piers. Cod. 500: *Droato*, Preuße a. a. O.
- 1284 **Kogonassantle**, Grenzstein 114 S. 117 bei Körpen Kr. Braunsberg: *-santle* gehört zu pr. *eb-sentliuns* 'bezeichnet', lit. *žénklas* 'Zeichen'. Der Name bedeutet »Grenzmal des oder der *Kogona*«. Sonst kommt *Kogona* weder als Orts- noch als Personennamen vor, vgl. aber *Cogeno*, Wald.
- 1332 **Koyden** C Nr. 1 S. 32<sup>r</sup> bei Wolfsdorf Kr. Heilsberg; 1376 *Koyde* 91 S. 68<sup>r</sup> jetzt Koyden Kr. Osterode: \**Koide*, Preuße, vgl. *Coyd-ike*, Preuße Piers. Cod. 623; Bildung wie bei *Macke*, Preuße 110 S. 39<sup>r</sup>: *Makike*, Preuße Md 110.
- 1284 **Coyk** C Nr. 1 S. 7<sup>v</sup> bei Schreit Kr. Braunsberg: pr. *pausto-caican* 'Wildpferd'.
- 1305 **Koytebrickyte**, Elb. Cop. 155; 1305 *Koytebrickyde* 91 S. 43<sup>v</sup> Kammeramt Liebstadt: zum ersten Kompositionsglied s. *Koythen*. Sollte *-brickyde* das richtige sein, so könnte man an nd. *broekede* 'Brücke' denken, sonst Suff. *-it-*.
- 1308 **Koitelauken, Koite** 99 S. 67<sup>v</sup>; um 1400 *Kothelauken* 161 S. 23<sup>v</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: siehe *Koythen* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1327 **Koythen** 91 S. 49<sup>v</sup>; 1359 *Kothyn* 91 S. 22<sup>v</sup> Kammeramt Liebstadt; um 1400 *Koyten* adir *Leupyn* 91 S. 43<sup>v</sup> jetzt Choyten Kr. Stuhm: *Koyte*, Preuße 91 S. 58<sup>v</sup>; vgl. lit. *Kait-ùliai* B.
- 1359 **Koytryn** C Nr. 1 S. 162<sup>r</sup> jetzt Kattreinen Kr. Rössel: lit. *kaitrys* 'heiß' + Suff. *-in-* bzw. *-ein-*. Zum Suffixwechsel s. § 71.
- 1289 **Koken**, Ort 100 S. 68<sup>r</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrunen; 1359 *Kocen*, See C Nr. 1 S. 122<sup>v</sup>; 1404 *Cocow*, See C Nr. 1 S. 171<sup>r</sup> jetzt Kock-See Kr. Rössel: pr. *koce*, lett. *kāk'is* 'Dohle'? + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1305 **Kokowge**, See C Nr. 1 S. 115<sup>r</sup> bei Langwiese Kr. Heilsberg: s. *Koken* + Suff. *-auj-*.
- 1384 **Colenen** S. 2, 690; 1392 *Coleen* 105 S. 184<sup>r</sup>; 1427 *Colenen* 95 S. 151<sup>r</sup> jetzt Callehen Kr. Wehlau: *Cale*, Preuße 161 S. 159<sup>v</sup> + Suff. *-ēn-*. Vgl. lit. *Kalėnai* K., das wohl lit. *kālė* 'Hündin' enthält, also *Cale* zu lit. *kālė*? Die Lesart *Coleen* ist durch Weglassen von —, dem Zeichen von *n*, aus *Colenen* entstanden.
- 1411/19 **Collisten** 5 b S. 383; 1427 *Kalisten* 166 m S. 68<sup>v</sup> jetzt Kallisten Kr. Mohrunen: *Coliste*, Preuße M 2, 134.

- 1485 **Colitten** XXXIV, 3 im Samland: siehe *Kol-kaym* + Suff. *-it-*.
- 1419 **Kolkaym** 131 S. 208 Kammeramt Barten Kr. Rastenburg: *Cale*, Preuße 161 S. 159<sup>v</sup>; *Col-icke*, Preuße 110 S. 72<sup>v</sup> + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1326 **Colkstitien** Md 389 bei Lichtenau Kr. Braunsberg: siehe *Kalxte* + Suff. *-it-* + *-ij-*.
- 1349 **Colm** M 2, 134 jetzt Kolm Kr. Heilsberg; 1385 *Colmen* 105 S. 204<sup>f</sup> jetzt Kolm Kr. Wehlau; 1401 *Colmen, Kaelmen*, Abt. 360 a, 101 S. 125 jetzt Kölmsee Kr. Rosenberg: wohl nicht zu pr. *kalmus* 'Baumstumpf' (siehe *Kälmyñ*), sondern mit lit. *Kulminaĩ*, *Uš-kulmiai* K. zum westpreußischen »Culm«. Nach dem »Kulmischen Recht«, das den betreffenden Orten verliehen war, wurden sie benannt, oder die Siedler brachten den Namen aus ihrer Heimat mit.
- 1471 **Colmelawcken** XXVII, 12; 1482 *Collmilawken* XXVII, 21 Kammeramt Bartenstein: siehe *Colm* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1306 **Koltenynen** 100 S. 122<sup>f</sup>; um 1400 *Kulleninen* 161 S. 161<sup>v</sup> jetzt Koltency Kr. Mohrunen: Der Preuße »*Sanynte* cognomine *Coltenyn*« bekommt 1285 den Ort, PU II, 287. Vgl. lit. *Kaltinėnai* B.;
- 1400 **Kommaw** 108 S. 247<sup>v</sup>; 1405 *Kummow* 109 S. 136 jetzt Kommau Kr. Königsberg: siehe *Cum-ayn* + Suff. *-av-*.
- 1356 **Komalwen** C Nr. 1 S. 46<sup>f</sup>; 1383 *Kamalbe* C Nr. 1 S. 61<sup>v</sup>; um 1394 *Kamalwen* 91 S. 212<sup>v</sup> jetzt Komalmen Kr. Heilsberg: unklar.
- 1423 **Comegarbin** 162 S. 39<sup>f</sup>; 1495 *Kumegarben* XXII, 43; 1507 *Camgarben* 134 S. 74 jetzt Cumgarben Kr. Heiligenbeil: s. *Cum-ayn* + pr. *garbis* 'Berg'.
- 1355 **Komen** 101 S. 108<sup>v</sup> jetzt Kommen Kr. Königsberg: siehe *Cum-ayn*.
- 1411/19 **Comkaym** 5 b S. 326; 1419 *Comekaymen, -kaynen* 131 S. 146/154; 1423 *Cumekaym* 162 S. 87<sup>v</sup> jetzt Kumkeim Kr. Pr.-Eylau: siehe *Cum-ayn* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1411/19 **Kompithe** 5 b S. 313 jetzt Compitten Kr. Osterode: vgl. lit. *Kumpiai* K.: lit. *kuĩpas* 'krumm'; *Kumpys*, Litauer K.; lett. *kumpt* 'krumm werden' + Suff. *-it-*.
- 1460 **Komstegallen** S. IV, 516; 1515 *Kamstigall* O. B. A.; 1519 *Kampstigalbe* 169 A S. 17 jetzt Camstigall Kr. Fischhausen: Hennenberger Ercl. 43 »sol einen Schaffskopff bedeuten«, pr. *camstian* 'Schaf' + pr. *galwo* 'Haupt'.
- **Conditen** XXXIV, 146 im Samland: siehe *Cand-eyn* + Suff. *-it-*. Möglich, daß es einen Personennamen \**Kande*,

- \**Kandite* gab. Hoppe, Wiss. Monatsbl. V, 91 kennt einen modernen Familiennamen *Conditt*.
- 1450 *Connuvedit*, Burg S. III, 570 im Samland : Hoppe, A. M. XV, 591 möchte *-vedit* dem heutigen Widitten Kr. Fischhausen gleichsetzen. Geographisch ist das möglich, erklärt aber den Namen sprachlich nicht.
- 1419 *Konothin* XXVI, 26 Gegend von Brandenburg Kr. Heiligenbeil : = *Kabnoten*? Siehe dort.
- 1411/19 *Conpow* XXVI, 26; 1425 *Compaw* 164 S. 3<sup>v</sup> Kammeramt Knauten Kr. Pr.-Eylau : siehe *Komp-ithe* + Suff. *-av-*.
- 1405 *Kopayn* 109 S. 3 im Samland : siehe *Aucta-cops* + Suff. *-ain-*; vgl. auch lit. *Kop-ija*, Fluß B.
- 1331 *Kopte*, antiquum castellum SU 192; 1331 *Kupte* C IV, 177 im Samland : zu pr. *en-kopts* 'begraben', Ness. A. M. VII, 315; lit. *kopta* 'Anfurt'.
- 1373 *Koreyn* 107 S. 320<sup>v</sup>; 1378 *Careynen* SU 348; 1396 *Caryno*, hortus ad rivum *Carino* XXX, 13; 1405 *Kureyn* III S. 7<sup>v</sup> jetzt Correyen Kr. Königsberg : *Karis*, Preuße 105 S. 72<sup>v</sup> + Suff. *-ein-*.
- 1396 *Korleyten* 107 S. 160<sup>v</sup>; 1397 *Koreyten* 107 S. 160<sup>v</sup>; 1405 *Kurleyten* 109 S. 80; 1420 *Karigeithen* 103 S. 78; 1420 *Karicyten* 104 S. 38<sup>r</sup> jetzt Corjeiten Kr. Fischhausen : Ness. Thes. S. 78 *Koriote*, Preuße. Die Etymologie Nesselmanns wäre nur möglich, wenn *Koriote* für \**Korioite* stände, dem widerspricht lit. *Karijotkiemis* K. Ich leite den Namen von *Karis*, Preuße 105 S. 72<sup>v</sup> + Suff. balt. *-eit-* ab.
- 1339 *Korken* 105 S. 242<sup>r</sup>; 1365 *Kurken* C Nr. 1 S. 130<sup>v</sup>; 1384 *Korkyn*, See C Nr. 1 S. 132<sup>r</sup> Gegend des jetzigen Cork-Sees Kr. Rössel : Pierson Cod. 628 von *Kurcho*, einem preußischen Gott (Mr. 12). Vgl. zu *Kurcho* (\**Kurkā*) Būga R. Ph. V. 71, 53.
- 1419 *Korkynne* 131 S. 167 Gebiet Brandenburg Kr. Heiligenbeil : siehe *Korken* + Suff. *-in-*.
- sec. 15 *Cornuta* S. 3, 561 bei Bartenstein : siehe *Karn-ithen* + Suff. *-ut-*.
- 1419 *Corseen* XXVI, 26 Gebiet Brandenburg Kr. Heiligenbeil : siehe *Corslauken* + Suff. *-ēn-*?
- 1346/51 *Corslauken* 105 S. 100<sup>r</sup> am Bawiensee bei Gerdauen; 1389 *Karslauken* 106 S. 59<sup>v</sup> im Samland : pr. *laucks* 'Acker'.
- 1419 *Corwedompne* 131 S. 160; 1423 *Curwedumpne* 162 S. 7<sup>r</sup>; 1507 *Cordomnaw* 134 S. 70<sup>r</sup> jetzt Cordommen Kr. Heiligenbeil : mit Pierson Cod. 628, pr. *curwis* 'Ochse'. Zu *-dompne* s. *Dompn-ow*.

- 1370/72 **Korwelaucken** 105 S. 103<sup>v</sup>; 1419 *Korwellawcken* 131 S. 203; um 1420 *Korbelawken* 86 S. 24<sup>v</sup> jetzt Korblack Kr. Gerdauen: siehe *Corwe-dompne* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1394 **Corwingyne**, Wald 105 S. 251<sup>v</sup> bei Karwinden Kr. Pr.-Eylau: siehe *Kurwingen* + Suff. *-in-*.
- 1362 **Kosnyc-ulis**, Bach 114 S. 210; 1363 *Koysnyk*, *Kosnyk*, See und Bach 114 S. 210 jetzt Kosno-See Kr. Neidenburg; verstümmelt ist 1359 *Koyznykzculik* 114 S. 216. Zu pr. *coysnis* 'Kamm'? (Wegen des büstenartigen Schilfwuchses.) Suff. *-ik-*. *-ulis* ist natürlich *vlis*.
- 1339 **Costus** 105 S. 243<sup>r</sup>; 1423 *Costos* 162 S. 84<sup>v</sup> jetzt Kohsten Kr. Pr.-Eylau: lit. *kūokštas* 'Büschel von dichtstehendem Gras'? Zum fehlenden *k* vor *st* im Preußischen s. Trautm., Sprachdenkm. § 86 a.
- 1495 **Koszden** XXII, 43 bei Zinten Kr. Heiligenbeil.
- 1390 **Koczlauken** 103 S. 13<sup>v</sup>; 1425 *Korczlauken* (l) 103 S. 14<sup>v</sup> jetzt Kotzlauken Kr. Fischhausen: *Kacze*, Preuße 107 S. 300<sup>r</sup> + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1427 **Cotyn** 166 m S. 67<sup>v</sup> bei Nahmgeist Kr. Pr.-Holland: pr. *catto* 'Katze'?
- 1289 **Kother**, Abt. 6, 101 S. 59; 1289 *Cottir* C 2, 23 bei Tromnau Kr. Rosenberg.
- 1471 **Kothewein** XXVI, 48 Kammeramt Lötzen: preußisch?
- 1310 **Craghen** SU 123; 1515 *Kragaw* 185 A S. 3<sup>r</sup> jetzt Kragau Kr. Fischhausen; 1342 *Kragen* 91 S. 12<sup>r</sup> Kammeramt Cadinen Kr. Elbing: Hennig Archiv S. 629 pr. *kragis* 'Krug'. Vgl. lit. *Kragai* V I, 58. Suff. *-av-*.
- 1352 **Craiselauken**, *Craselauken* SU 284; 1321 *Graselauke* SU 137; 1358 *Kreyslauke* 101 S. 84<sup>v</sup> jetzt Kreislacken Kr. Fischhausen: pr. *craysi* 'Halm', *crays* 'Heu' + pr. *laucks* 'Acker'.
- **Krakaw** 113 S. 51<sup>v</sup> jetzt Krakau Kr. Labiau: Zu *Krak-otin* oder *Croc-ow*? + Suff. *-av-*.
- 1255 **Kracotin**, *Krachotin*, Wald 67 S. 70<sup>v</sup> jetzt Krakotin Kr. Rastenburg: pr. *kracco* 'Schwarzspecht'. Dazu wohl *Kracke*, Preuße 110 S. 57<sup>v</sup>; *Krakys*, Litauer; lit. *Krakėnai* V II, 26; lett. *Krak'i* R. K. IV. 103. Suff. *-ōt-* + *-īn-*.
- 1366 **Crapitten** M 2, 414 bei Benern Kr. Heilsberg: *Krape*, Preuße PU II, 508 + Suff. *-ūt-*; vgl. *Krap-aitis*, Litauer B.; lett. *Krapa* B.
- 1399 **Kratelawken** 107 S. 171<sup>r</sup>; 1399 *Cratelaw* 107 S. 171<sup>r</sup>; 1394 *Gratlauken* XXIX, 16 jetzt Krattlau Kr. Fischhausen: vgl. *Krat-aitis*, Litauer K; lit. *Krat-iškiai* V II, 17. Suff.

- ēl-** + **-av** bzw. + pr. *laucks* 'Acker'. Zum Wechsel von zwei- bzw. einstämmiger Form siehe § 57.
- 1366 **Craucow**, Bach 114 S. 206 bei Nickelsdorf Kr. Allenstein: zu lit. *kraukiū* 'krächzen', lett. *krauk'is* 'Saatkrähe' + Suff. *ōv-* oder *-av-*.
- 1321 **Craupeyne** 99 S. 45<sup>r</sup>; 1323 **Craupin** 99 S. 78<sup>r</sup>; 1419 **Krapen** 131 S. 134 jetzt Krapen Kr. Pr. Holland: der Preuße *Craupo* wird dort angesiedelt, 99 S. 45<sup>r</sup>. Suff. *-ein-*. Vgl. *Kraup-ūtis*, Litauer K., lit. *Kraupiškas* K., *Kraūpiai* B.
- 1352 **Craupolythen** XXVI, 163; 1351/82 **Kraupolickyn** 105 S. 246<sup>v</sup>; 1419 **Cropolithen** XXVI, 26 Gegend Sporgeln Kr. Friedland: *Kraupol*, Preuße 91 S. 160 + Suff. *-ūt-* bzw. *-ik-*. Zum Suffixwechsel s. § 71.
- 1321 **Krauslaken** 99 S. 49<sup>r</sup>; um 1400 **Krawsselawken** 161 S. 154<sup>v</sup> Kammeramt Fischau: siehe *Crawsyn* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1411/19 **Crawneynen** 5 b S. 332; 1419 **Crawnen** XXVI, 26; 1426 **Crawneyn** 164 S. 40<sup>r</sup> Kammeramt Knauten Kr. Pr.-Eylau: vgl. lit. *Kriaunai* B., *Kriaunà*, Fluß B. + Suff. *-ein-*.
- 1425 **Crawsyn** 164 S. 22<sup>v</sup> jetzt Craussen Kr. Königsberg: pr. *crasy* 'Birnbaum'.
- 1395 **Craxsen**, See XXV, 21; 1395 **Croxsen**, See XXV, 20 jetzt Kraks-See bei Bischofsburg: zu lett. *kr'āce* 'Stromschnelle, ausgerissene Schlucht'. Der pr. Name setzt ein *\*krāk-sis* voraus. Zu den balt. *s*-Suffixen siehe Leskien Nom. 595 ff.
- 1362 **Kraxtoye**, See 114 S. 209 bei Skaibotten Kr. Allenstein: lit. *krāštas* 'Ufer, Uferrand' + Suff. *āj-* oder *-uj-*. Zum *k*-Einschub Trautm., Sprachdenkm. § 86.
- 1315 **Crekin** 100 S. 52<sup>v</sup>; 1334 **Kryken** 100 S. 122<sup>v</sup> jetzt Kröken Kr. Mohrunen: *Krek*, Preuße 105 S. 95.
- 419 **Krelekaym**, *Krelekayn* 131 S. 214 jetzt Kröligkeim Kr. Gerdauen: lett. *kreilis* 'Linkhand, Linkischer'? + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1389 **Cremitten** XXXV, 20; 1421 **Crymithen** 103 S. 160 jetzt Cremitten Kr. Wehlau; 1427 **Crymythen** 86 S. 26<sup>r</sup> jetzt Cremitten Kr. Rastenburg: siehe *Kremon* + Suff. *-ūt-*.
- 1423 **Kremon** 162 S. 104<sup>r</sup> Kammeramt Bartenstein: vgl. lett. *Krimuonas*, Gesinde; Bielenstein Grenz. 49 stellt den lett. Namen zu lett. *\*krime* 'Pilz', indem er aus lett. *krim-eles*, *krim-eldes*, *krim-uldes* dies *\*krime* ableitet. Suff. balt. *-ōn-*.
- 1319 **Crenyn** XXIV, 51; 1411/19 **Cronyn** 5 b S. 383 jetzt Krönau Kr. Pr.-Holland: siehe *Cronow*.

- um 1300 **Kreukelin**, See 271 S. 24<sup>r</sup>; 1514 *Craugkell* OBA. 28. Okt. jetzt Kruklinnen-See Kr. Lötzen: lit. *kriauklys* 'Krähe' + Suff. *-in-*. Der jetzige Name ist an poln. *kruk* 'Rabe' angepaßt; vgl. lit. *Kriaūkliai* B.
- 1370 **Kreutho** 111 S. 120<sup>r</sup>; 1405 *Kreuto*, *Kremo* 110 S. 53, 109 S. 138 im Samland: lett. *krauta* 'Ufer' (der Ort lag am Meer!); vgl. lit. *Kriautà*, Fluß B.? Unklar das Verhältnis von lett. *krauta* zu *Kriautà*, die doch etymologisch zusammenhängen. Man erwartet *kr'auta*.
- 1411/19 **Krikayn** 5 b S. 384 jetzt Krikehnen Kr. Pr.-Holland: siehe *Crekin* + Suff. *-ain-*.
- 1323 **Krykoszyn**, U. v. Pom. S. 44; 1326 *Crycussin*, Abt. 6, 101 S. 52 jetzt Kröxen Kr. Marienwerder: siehe *Kryken* + Suff. balt. *-uš-*.
- 1419 **Crymelaken** 131 S. 208; 1503 *Krymlawgh* XXVII, 156 jetzt Krimmlack Kr. Rastenburg: siehe *Krem-on* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1405 **Kringiten** 109 S. 108; 1459 *Kringitt* 111 S. 92<sup>v</sup> jetzt Kringitten Kr. Fischhausen: Suff. *-it-*.
- 1405 **Krixstein** 109 S. 90 im Samland: lit. *kriksštas* 'Kreuz', pr. *cixtitwi* 'taufen' (aus dem Slavischen, Brückner F. W. 97) + Suff. *-ein-*.
- 1312 **Krixtyen**, Bach 114 S. 84 bei Komainen Kr. Braunsberg: pr. *kixtieno* 'Erdschwalbe'.
- 1364 **Crocow**, See C Nr. 1 S. 111<sup>v</sup>; 1364 *Crakow*, Dorf C Nr. 1 S. 89<sup>v</sup> jetzt Krokau Kr. Allenstein: lit. *Kriok-ušis*, Fluß B.; *Kriok-lė*, Fluß B. (zu lit. *kriokti* 'grunzen').
- 1463 **Krome** 94 S. 294 (1460 *Krone* 94 S. 461 Schreibfehler); 1480 *Crom* 92 S. 83<sup>v</sup> jetzt Craam Kr. Fischhausen.
- um 1420 **Cromow**, See 114 S. 135 Gebiet Ortelsburg: der Vokal der Stammsilbe ist mehrdeutig. Zu *Krome*? + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1378 **Cronow** C Nr. 1 S. 165 jetzt Cronau Kr. Allenstein: wenn preußisch, dann zu lit. *Kruonis* F.? + Suff. *-av-*.
- 1340 **Cropayn** C Nr. 1 S. 72<sup>r</sup> bei Medien Kr. Heilsberg: \**Crope*, Preuße; vgl. *Crop-olin*, Preuße C Nr. 1 S. 164<sup>r</sup>, *Crop-yn*, Preuße 109 S. 119 + Suff. *-ain-*.
- 1405 **Kropino** 109 S. 130 jetzt Cropiens Kr. Königsberg: *Cropyn*, Preuße 109 S. 119.
- 1387 **Croplauken** 105 S. 178<sup>r</sup>; 1401 *Craplawhen*, *Craplawke* (l) 105 S. 199<sup>v</sup>; 1405 *Crawplawhen* 109 S. 185 jetzt Jodeiken Kr. Wehlau. Verstümmelt ist der Name 105 S. 201<sup>v</sup> in *Krampclauke* 1350. Grundform wohl \**Crauplauken*, siehe *Craup-eyne* + pr. *laucks* 'Acker'.

- 1364 **Cropolyn** C Nr. 1 S. 66<sup>v</sup> jetzt Kroplainen Kr. Allenstein : Der Preuße *Cropolin* wird dort angesiedelt C Nr. 1 S. 164<sup>r</sup>. Im jetzigen Namen Suff. -ain-.
- 1366 **Cropstein** LII, 12 heißt jetzt lett. *Grapšta-Rags* Bezzenberger Kur. Nehr. 133 : Suff. -ein-.
- 1387 **Krowen**, *Krowum*, See 270 a S. 19<sup>v</sup> jetzt Krawna-See Kr. Sensburg : siehe *Crawn-eynen*.
- 1326 **Crucke** S. I, 87; 1419 *Crucken* XXVI, 26 jetzt Krücken Kr. Pr.-Eylau : vgl. *Kriúka*, Litauer B., lit. *Kriukai* F.
- 1366 **Krumeyn** C Nr. 1 S. 58<sup>r</sup> bei Mawern Kr. Heilsberg : lit. *krúmai* 'Strauch', lett. *krūms* 'dasselbe' Pierson Cod. 626 + Suff. -ein-. Vgl. lit. *Pa-krúme* V II, 12.
- 1289 **Krumstewayn**, Wiese Elb. Cop. 102; 1289 *Trumpsky*, *Krumstewan*, *Crumpfsch* (?), *Trumpszken* (?), *Trumpske* (?), *Trzumpszky*, *Kruntstny*, *Kruntstay* PU II 338 bei Borchertsdorf Kr. Pr.-Holland : siehe *Crumst-ichin* + *wayos* 'Wiesen'.
- 1339 **Crumstichin** 107 S. 234<sup>v</sup> im Samland : \**Crumstickin* : pr. *krumstus* 'Knöchel am Finger'? + Suff. -ik-.
- 1394 **Krumwynen**, *Kromwynen*, See 91 S. 212<sup>v</sup> Gebiet Ortelsburg.
- 1411/19 **Krunksten** 5 b S. 382 Kammeramt Bordehnen Kr. Pr. Holland.
- 1279 **Crusien** 91 S. 33<sup>v</sup>; 1383 *Grusien*, *Grusieyn* 91 S. 31<sup>v</sup>, 169<sup>r</sup>; 1507 *Crossen* 134 S. 64<sup>v</sup> jetzt Krossen Kr. Pr.-Holland; 1405 *Crosin* 109 S. 134 im Samland : wenn preußisch (wofür das preußische Suffix spricht), dann zu lit. *krušà*, lett. *krusa* 'Hagel'; vgl. lit. *Kruš-ynai* K. Suff. -ij- + -ein-.
- 1419 **Cruwszekaym** 131 S. 204 Gebiet Gerdauen : siehe *Crus-ien* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- sec. 15 **Kudieph** M 5, 54 jetzt Kudippen Kr. Allenstein.
- 1459 **Kudikaymen** 94 S. 256 im Samland : siehe *Kudyn* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1329 **Kudyn** Md 413; 1351 *Cudynn* M 2, 165 bei Rogehnen Kr. Pr.-Holland; 1382 *Kudyn* M 2, 176; 1384 *Cudinlawke* C Nr. 1 S. 150<sup>r</sup> jetzt Rosenort Kr. Rössel : *Kud-ie*, Preuße, Lewy 52; *Kude*, Lette B.; *Kud-ulis*, Litauer B. + Suff. -in- + pr. *laucks* 'Acker'. Vielleicht gehören einige von den angeführten Namen zu lit. *kūdas*, lett. *kūds* 'mager, elend' (aus dem Slav., Brückner F. W. 98); vgl. auch lit. *Kudiniškia* (*ū* oder *u*?) Sprogis 154.
- 1405 **Kuggen** 109 S. 53 jetzt Koggen Kr. Königsberg : dort wohnte um 1405 ein *Hans Kugge*, wohl Deutscher 110 S. 60<sup>r</sup>. Anders Ness. Thes. 76.

- 1405 **Kugykam** 100 S. 12; 1405 *Kuykaym* 111 S. 7<sup>v</sup>; 1483 *Coykaym* XXXIV, 108; 1491 *Kugikeym* XXXIV, 117 jetzt Kuikem Kr. Königsberg: siehe *Kuyen* + pr. *caymis* 'Dorf'. Falsch Hoppe A. M. XIII, 566.
- 1391 **Cuydewin** 105 S. 245<sup>r</sup>; 1449 *Cudewyn* XLIII, 20 jetzt Kudwinnen Kr. Rastenburg: *Kudwin*, Preuße Lewy 52; *Kudvyns*, Litauer K.
- 1325 **Kuyen** 101 S. 17<sup>v</sup>; 1344 *Cugen*, *Cogen* SU 255 jetzt Cojehnen Kr. Fischhausen; 1419 *Cogien* 131 S. 147; 1496 *Coyen* L, 51 Kammeramt Pr.-Eylau: vgl. lit. *Kujdiniai* V J, 50, lett. *Kuja*, Fluß B. Im Preußischen und Litauischen ist das *u* kurz.
- 1350 **Kucayn** 105 S. 82<sup>r</sup> lag nach 110 S. 70<sup>r</sup> bei Romau Wehlau; 1399 *Kukeyn* 105 S. 157 jetzt Kukehnen Friedland: siehe *Kuke* + Suff. *-ain-* bzw. *-ein-*.
- 1251 **Kuke**, Furt 291 S. 304<sup>v</sup>; 1254 *Chucunbrasth*, Furt 67 S. 70<sup>v</sup>; 1254 *Cucenbrast* 271 S. 21<sup>v</sup> Furt in der Passarge bei Borchertsdorf: im bischöflichen Archiv Frauenburg Nr. 19 aus dem Jahre 1611 steht »*Kuke* oder *Chucumbrast*, of Deutsch desz Teufels durchfahrt«. Es gab demnach eine Nebenform \**cux* statt des überlieferten *cawx*. Zum Gen. Pl. siehe § 55, zum Wechsel von ein- und zweistämmig § 57 + lit. *brastà* 'Furt', vgl. *Brust*. Ähnlich schon Pierson Cod. 627.
- 1419 **Cukemedie** 131 S. 214 Kammeramt Rastenburg: siehe *Kuke* + pr. *median* 'Wald'.
- 1362 **Kuestren** XXXV, 10; 1446 *Kuxtern* O. B. A. jetzt Kuxstern Kr. Wehlau: lit. *kükštera* 'Rücken'. Vgl. auch *Caustre*.
- 1352 **Cuculing** (3 ×), *Cuculnyk* (1 ×), See 114 S. 216; 1359 *Kukuling* 114 S. 208 bei Allenstein; Hennenb. Ercl. 2, 14 nennt den See *Kuckelnige*: lit. *kukulys* 'Mehlkloß', lett. *kukulis* 'ein Brot'? (aus dem Slav. Brückner F. W.) + Suff. *-ing-*, vgl. *Kukūlis*, Litauer B.
- 1301 **Cucuten** 114 S. 126 bei Demuth Kr. Braunsberg: siehe *Kuke* + Suff. *-ut-*; vgl. aber auch lit. *kukūtis* 'Wiedehopf'.
- 1418 **Kukutcaym** 80 a S. 21 am Plautziger See Kr. Allenstein. siehe *Cucuten* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1419 **Cullebelyn** 131 S. 215 Kammeramt Rastenburg: zu lesen \**Cullwelyn*? Siehe *Culwen* + Suff. *-il-*.
- 1308 **Culwen** Md 257 bei Bornit Kr. Braunsberg; 1330 *Kulwen* 105 S. 238<sup>v</sup> im Samland: vgl. lit. *Kulvā* V II, 27; lett. *Kūlve*, Ulmann Lett.-Dt. Wb. Ob *Culowe*, Preuße Md 245 hierher gehört?
- 1507 **Kulwein** 134 S. 72<sup>r</sup>; 1508 *Kubeinen*(l) 135 S. 14<sup>v</sup> Gegend Zinten: siehe *Culwen* + Suff. *-ein-*.

- 1312 **Cumayn** 114 S. 84; 1358 *Cumeyn* M 2, 273; 1423 *Comaynen* 162 S. 42<sup>r</sup> jetzt Komainen Kr. Braunsberg; 1384 *Komayn* 103 S. 8<sup>r</sup>; 1411 *Camaynn* 111 S. 65<sup>r</sup> jetzt Cumehnen Kr. Fischhausen. Obwohl 103 S. 12<sup>v</sup> beim samländischen Cumehnen ein »Hummelberg« genannt wird, darf man nicht an pr. *camus* 'Hummel' denken, weil anscheinend ein \**Cumayn-* zugrunde liegt. Suff. *-ain-*. Vgl. auch lit. *Kum-ėnai* F.
- 1326 **Kume**, Wald 271 S. 104 auf der natangisch-bartischen Grenze: siehe *Cum-ayn*.
- 1325 **Kunyan**, *Kunayn* C Nr. 1 S. 75<sup>v</sup> jetzt Konneggen Kr. Heilsberg: *Kuno*, Preuße Elb. Cop. 53 + Suff. *-ij-*. Aus dem Deutschen?
- 1345 **Kuntiten** C Nr. 1 S. 116<sup>r</sup> Kammeramt Seeburg: *Kunte*, Preuße 110 S. 30<sup>r</sup> + *-it-*.
- 1320 **Kupeyn** XXIV, 24; 1334 *Kupin* XXIV, 27; 1506 *Kuppen* XXIV, 30 jetzt Kuppen Kr. Mohrunen: zu *Kup-elischen*? Suff. *-ein-*.
- 1307 **Kuplien** 134 S. 64<sup>r</sup> jetzt Cobichnen Kr. Pr.-Holland: siehe *Kup-eyn* + Suff. *-in-*.
- 1335 **Kupelischen**, See 105 S. 102<sup>r</sup>; 1370/74 *Cuplissen*, See 105 S. 105<sup>v</sup> bei Assaunen Kr. Gerdauen: vgl. lit. *Kupà*, Fluß V II, 21 + Suff. *ėl* + balt. *išk-*. Būga R. Ph. V. 71, 54 stellt *Kupà* zu lit. *kūpėli*, lett. *kūpēt* 'rauchen, dampfen'. Aber wegen des kurzen *u* gehört es eher zu lett. *kupl* 'zusammengehen, gerinnen', *kupls* 'dicht'.
- 1310 **Cupigeyten** 101 S. 103<sup>r</sup>; 1405 *Cupieyten* 109 S. 115; 1458 *Cupiethenn* 111 S. 102<sup>r</sup>; 1515 *Copigiete* 185 A S. 3<sup>r</sup> jetzt Cobjeiten Kr. Fischhausen: Suff. *-ij-* + *-eit-* oder *-ait-*. Siehe *Kup-eyn*.
- 1330 **Kupigien** 105 S. 239<sup>r</sup> im Samland; 1339 *Cupieyn*, *Cupien* 91 S. 25<sup>r</sup> jetzt Kopicchnen Kr. Pr.-Holland: Suff. *-ij-* + *-ein-*. Siehe *Kup-eyn*.
- 1411/10 **Cupritin** 5 b S. 327 Kammeramt Pr.-Eylau: lit. *kuprà*, lett. *kuprs* 'Der Buckel auf dem Rücken'; *Kuprjys*, Litauer K. + Suff. *-it-*. Vgl. lit. *Kupriaĩ* B.
- 1408 **Kupsow** 10,7 S. 295<sup>r</sup>; — *Kopsau* XXXI, 29 jetzt Kupzau Kr. Fischhausen: vgl. *Kūpšas*, Litauer B. + Suff. *-av-*.
- 1460 **Curicken** 94 S. 384 im Samland: *Kūras*, Litauer K. + Suff. *-ik-*. Vgl. lit. *Kuraĩ* B.
- 1342 **Kurkelauk** 105 S. 245<sup>v</sup> jetzt Korklack Kr. Gerdauen: siehe *Korken* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1350 **Kurkow** XXXIX, 68; 1507 *Korkaw* 134 S. 53<sup>v</sup> jetzt Kurkau Kr. Neidenburg: siehe *Korken* + Suff. *-av-*.

- 1255 **Kurksadel** 271 S. 101<sup>v</sup>; 1371 *Kurkosadel* I, 1, 5; 1374 *Korkosadil* I, 1, 50; 1374 *Kurksadil* I, 1, 23; 1374 *Curhussadil* I, 1, 51; 1389 *Korkßatel* XXV, 2 nach 67 S. 73<sup>r</sup> bzw. 75<sup>v</sup> jetzt Kurken Kr. Osterode: siehe *Korken* + lit. *sodėli*, Demin. von *sodà* 'Dorf', russ.-lit. *sodžius*, lett. *sādža* 'Dorf', Ness. Thes. 85.
- 1297 **Curow** C Nr. 1 S. 6<sup>r</sup> jetzt Kurau Kr. Braunsberg: siehe *Cur-icken* + Suff. *-av-*.
- 1405 **Kurteynen** 109 S. 114 im Samland: pr. *curtis* 'Windhund' oder *Curthi*, Preuße Md 109, *Kurts*, Litauer K. + Suff. *-ein-*. Vgl. lit. *Kurtavėnai* F.
- 1326 **Curtmedien** 271 S. 22<sup>v</sup>; 1419 *Kortmedigen* 131 S. 194 jetzt Kortmedien Kr. Wehlau: Bezzenberger B. B. 23, 284 Anm. pr. *ķorto* 'Hain' + pr. *median* 'Wald'. Vgl. aber auch *Kurt-eynen*.
- 1352 **Curtoyen**, See 114 S. 255; 1353 *Curtoye*, *Curtoy* 114 S. 151/253; 1378 *Curtoyge* 114 S. 154 jetzt Kort-See bei Allenstein: vgl. lit. *Kūrtuva*, Fluß B. Suff. *-uj-*.
- 1405 **Curwin**, *Curben* 103 S. 70<sup>v</sup>; 1421 *Corwen*, *Crowen* 106 S. 82<sup>r</sup>/84<sup>v</sup>; 1515 *Korben* 185 A S. 26<sup>v</sup> jetzt Corben Kr. Fischhausen: pr. *curwis* 'Ochse'. Siehe auch *Corwe-dompne*.
- 1402/8 **Kurwingen** C 18 S. 38<sup>r</sup>; 1411/19 *Corwingen*, Ort 5 b S. 381 jetzt Karwinden Kr. Pr.-Eylau; 1407 *Carwingen* 104 S. 1<sup>r</sup>; 1515 *Karwinden* 185 A S. 10<sup>r</sup> jetzt Corwingen Kr. Fischhausen: pr. *curwis* 'Ochse'? + Suff. *-ing-*. Zu *-ng->-nd-* siehe § 25.
- 1271/76 **Kusieyns** adir *Pallawiten* 99 S. 39<sup>r</sup>; 1386 *Kusieyn* 99 S. 40<sup>r</sup>; um 1400 *Kusigeyn*, *Kuseyn* 161 S. 109<sup>v</sup>; 1419 *Kosien*, *Kossieen* 131 S. 136/37 jetzt Koschainen Kr. Mohrunen; 1423 *Kussieyn* 162 S. 95<sup>v</sup> Kammeramt Bartenstein: \**Kusie*, Preuße, vgl. *Kusse*, Preuße 109 S. 21; Bildung wie bei *Glinde*, Preuße 162 S. 93<sup>v</sup>: *Glyndyo*, Preuße 162 S. 93<sup>r</sup>. Vgl. auch lit. *Kusiaĩ* B., lett. *Kusene* B. Suff. *-ein-*.
- 1332 **Cusyen** C Nr. 1 S. 32<sup>r</sup> jetzt Petersdorf Kr. Heilsberg: siehe *Kussi-eyns*.
- 1354 **Kusowiroy** C Nr. 1 S. 113<sup>r</sup> bei Bössau Kr. Rössel: *Kusse*, Preuße 109 S. 21 (siehe unter *Kussithen*) + pr. *wijrs* 'Mann'?
- 1320 **Kussie**, *Kusseyn*, See C Nr. 1 S. 28<sup>v</sup> jetzt Kussensee bei Schwenkitten Kr. Heilsberg: vgl. lit. *Kus-upi* K.: pr. *cussis*, lit. *kušis* 'Mücke'? + Suff. *-ij-* bzw. *-ein-*.
- 1423 **Kussithin** 162 S. 100<sup>v</sup> jetzt Kusitten Kr. Pr.-Eylau: *Kusse*, Preuße 109 S. 21 + Suff. *-it-*; vgl. lit. *Kusiaĩ* V I, 41, *Kus-atis*, Litauer K.

- 1326 **Cussneyn**, Ort SU 163; 1327 **Kosnayn**, Wald SU 167; 1391 **Kusnayn**, Wald 103 S. 168<sup>v</sup> jetzt Cosnehenen Kr. Fischhausen: \**Cussene*, Preuße, vgl. *Kusse*, Preuße 109 S. 21; Bildung wie bei *Drowe*, Preuße 110 S. 33<sup>v</sup>: *Drowene*, Preuße 105 S. 158<sup>v</sup>: *Tunge* 110 S. 66<sup>r</sup>: *Tungene* 110 S. 62<sup>v</sup>. Suff. *-ein-* oder *-ain-*.
- 1340 **Kusteyn** 99 S. 42<sup>r</sup>; 1340 **Kustin** 100 S. 61<sup>r</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrunen: vgl. lit. *Kùstos* B. + Suff. *-ein-*.
- 1419 **Cuczithen** XXVI, 26 jetzt Kutschitten Kr. Pr.-Eylau: *Kutcze*, Preuße 109 S. 16; *Kuc-aitis*, Litauer K. + Suff. *-it-*. Im Litauischen und Preußischen weist das *c* auf Entlehnung hin.
- 1388 **Kuczke**, See, Abt. 6, 101 S. 88 jetzt Kautziger See Kr. Rosenberg: preußisch?
- 1289 **Kuterin**, Wald Elb. Cop. 101 bei Borchertsdorf Kr. Pr.-Holland. Die Lesart steht nicht fest, siehe *Quarka*. Vgl. *Kūturis*, Litauer B.?
- 1320 **Qualiten** 103 S. 92<sup>r</sup>; 1320 **Qualitten** 104 S. 46<sup>r</sup> im Samland: *Quale*, Preuße 161 S. 97<sup>v</sup> + Suff. *-it-*.
- 1330 **Quanditigen** 105 S. 238<sup>v</sup>; 1405 **Quandythen** 109 S. 70; 1491 **Qwanditten** 92 S. 155<sup>r</sup> jetzt Quanditten Kr. Fischhausen: Suff. *-it-* + *-ij-*.
- 1289 **Quarka**, ein Graben Elb. Cop. 101; 1289 **Quartka** PU II, 338 bei Borchertsdorf Kr. Pr.-Holland. Der Name erscheint in den meisten Handschriften mit dem des Waldes *Kuterin* (siehe dort) verschmolzen als *Quentenquarecz*, *Kautrampkorus*, *Quentenquartz*, vgl. PU II, 338.
- 1258 **Quedenow** SU 25; 1302 **Quidenowe** SU 112; 1302 **Quedemnowe** (!) 101 S. 77<sup>r</sup> jetzt Quednau Kr. Königsberg: \**Quedene*, Preuße; vgl. *Quedun*, Preuße 110 S. 25<sup>r</sup>; Bildung wie *Kantenne*, Pierson Cod. 514: *Kanthune* 162 S. 58<sup>v</sup> + Suff. *-av-*.
- 1235 **Quedina**, Ort? PU I, 89; 1236 **Quedin**, Abt. 6, 101 S. 41; 1243 **Quidino**, Insel XLVIII, 1; 1470 **Quedsyn**, Abt. 6, 101 S. 234 bei Marienwerder; 1419 **Queden** 131 S. 212 jetzt Queden Kr. Rastenburg: \**Quede*, Preuße; vgl. *Qued-un*, Preuße 110 S. 25<sup>r</sup>. Bildung wie bei *Kanthe* Md 413: *Kanthune* 162 S. 58<sup>v</sup>. Das *dz* in *Quedsyn* ist polnisch.
- 1292 **Quele**, Fluß Md 157; 1336 **Quela** C Nr. 1 S. 58<sup>v</sup> jetzt Quehl-Fluß bei Glottau Kr. Heilsberg: zu lett. *kvèlèt* 'glimmen, glühen'?
- 1419 **Queliten** 131 S. 161; 1430 **Quillithyn** 86 S. 30<sup>v</sup> jetzt Quilitten Kr. Heiligenbeil: Die jetzige Namenform verbietet die Zusammenstellung mit *Quele* (siehe dort). Suff. *-it-*.

- 313 **Queze**, Teich C Nr. 1 S. 54<sup>v</sup>; 1372 *Queczow*, Dorf und Teich C Nr. 1 S. 59<sup>v</sup>; um 1425 *Queylz*, *Quecz* C Nr. 3 S. 7<sup>v</sup> jetzt *Queetz* Kr. Heilsberg: falls \**Queits* anzusetzen ist, dann Ablautform zu *Quith-ink* (siehe dort). Suff. -*ōv-* oder -*av-*.
- 1434 **Quicke**, Gewässer XXVII, 151 Gebiet Bartenstein: deutsch?
- 1331 **Quithinck**, See C 2, 183 bei Mohrunen: zu lett. *kvitēt* 'flimmern, glänzen' + Suff. -*ing-*; vgl. lit. *Kvistė*, Fluß (\**Kvit-tė*) V I, 53.
- 1411/19 **Quittin**, *Quirtin* (!) 5 b S. 381, 380; 1431 *Quitteyn*, *Quetteyn* Elb. Cop. 27; 1517 *Quitten* XXIII, 22 jetzt *Quit-tainen* Kr. Pr.-Holland: zu *Quith-inck* oder zu *Kvičius*, Litauer K.? + Suff. -*ein-*, -*ain-*.
- 1307 **Quoyge** C Nr. 1 S. 104<sup>v</sup> Kammeramt Seeburg.
- 1507 **Kwisen** 134 S. 72<sup>v</sup>; 1508 *Koisen* 135 S. 14<sup>v</sup> jetzt *Kuyschen* Kr. Heiligenbeil: s. *Kuss-ie*. Vgl. lit. *Kuisiaĩ*.

## L

- 1426 **Labayn** 164 S. 39<sup>r</sup> jetzt *Labehnen* Kr. Pr.-Eylau: pr. *labs* 'gut' + Suff. -*ain-*, Ness. Thes. 86.
- 1285 **Labalaucs** XVI, 2 jetzt *Gutenfeld*; 1307 *Labelawk* 112 S. 1<sup>r</sup>; 1394 *Labelowken* XXXV, 23 jetzt *Lablacken* Kr. Labiau und sonst mehrfach: pr. *labs* 'gut' + pr. *laucks* 'Acker', Piers. Cod. 628. Falsch Thomas S. 18. Vgl. *Lab-giriai* B.
- 1249 **Labegow** 59, 7 in *Natangen*; 1258 *Labegowe-moter* SU 26; *Labigow* 107 S. 14<sup>r</sup>; 1300 *Labiow* 108 S. 14<sup>r</sup> jetzt *Labiau*, lit. *Labguvā*; vgl. auch russ.-lit. *Labguvā* V I, 59 wegen des *g* kaum zu pr. *labs* 'gut' + Suff. -*uv-*.
- 1318 **Labelles**, See C Nr. 1 S. 123<sup>v</sup> bei *Seeburg*: pr. *labs* 'gut' + Suff. -*el-*. Vgl. lit. *Labā*, Fluß B.
- 1419 **Labewange** 131 S. 153 Gebiet *Balga*: pr. *labs* 'gut' + pr. *wangus* 'Damerau'.
- 1354 **Labiten** 101 S. 94<sup>r</sup>; 1420 *Labitten* 104 S. 38<sup>r</sup> jetzt *Lobitten* Kr. Königsberg: pr. *labs* 'gut'; *Labys*, Litauer + Suff. -*īt-*.
- 1327 **Labniegarwe**, Tal SU 167; 1391 *Laniregarwe*, *Laniregerbe* 103 S. 169<sup>r</sup>, 104 S. 82<sup>r</sup> im *Samland*: wohl zu *garbis* 'Berg'.

- 1255 **Labota**, *Lobeta* SU 13; 1258 *Lowbuthe* SU 25; 1318 *Lobdowe* SU 130; 1322 *Lobethore* SU 157; 1327 *Lobtow* 106 S. 4; 1404 *Labelaw* 104 S. 28<sup>r</sup> jetzt Laptau Kr. Königsberg; 1407 *Lobdow* 130 S. 103 jetzt Logdau Kr. Neidenburg; unklar.
- sec. 14 **Labüne**, Abt. 4, 4 S. 16 jetzt Laabe Kr. Stuhm; 1447 *Labune*, Wiese 103 S. 111 im Samland: pr. *labs* 'gut' + Suff. *-ün-*. Vgl. lit. *Labūnava* V II, 27.
- 1352 **Ladegarbe** M 2, 175; 1366 *Laydegarbe*, *Laydegarge* C Nr. 1 S. 138<sup>r</sup> bei Tornienen Kr. Rössel: Pierson Cod. 629 pr. *laydis* 'Lehm' + pr. *garbis* 'Berg'. Der Schreiber von C Nr. 1 kennt die pr. Sprache soweit, daß er *garbis* 'Berg' beim unaufmerksamen Abschreiben mit *garian* 'Baum' vertauscht.
- 1339 **Ladeyne** 99 S. 80<sup>r</sup>; 1419 *Lodeyn* 131 S. 135 jetzt Lodehnen Kr. Mohrungen: pr. *ladis* 'Eis'? + Suff. *-ein-*.
- 1287 **Lagamast**, campus C Nr. 1 S. 25<sup>r</sup> bei Tüngen Kr. Braunschweig: Piers. Cod. 629, pr. *maysta* 'Stadt'. Kaum richtig, eher verbirgt sich ein Personennamen \**Laga-mast*; vgl. *Lagys* und *Ńaga-māstas*, Litauer im Kr. Tilsit.?
- 1326 **Lagegarbs** 271 S. 23<sup>v</sup>; 1419 *Laggarbe* 131 S. 207; sec. 15 *Langarbe* M 3, 404; 1506 *Lawgarben* M 3, 415 jetzt Laggarben Kr. Gerdauen: *Lagys*, Litauer K. + pr. *garbis* 'Berg'. Vgl. lit. *Lagynė* V II, 20.
- 1334 **Layde**, castrum 107 S. 171<sup>r</sup> im Samland; 1337 *Layden* 107 S. 101<sup>r</sup>; 1337 *Leydin* 108 S. 104<sup>r</sup> jetzt Legden Kr. Königsberg. Die moderne Namenform ist durch Annäherung an den Provinzialismus *Légde* (Frischbier II, 18) entstanden. Noch auf der Naronskischen Karte findet sich »*Leiden*«; 1340 *Loyden* 105 S. 244<sup>r</sup>; 1342 *Layde* 105 S. 245<sup>r</sup> jetzt Loyden Kr. Friedland: pr. *laydis* 'Lehm'; Būga, Draugija 83, 268 vergleicht lit. *Laldė*, Fluß; lett. *Laidos muiža*.
- 1391 **Laydenaw** 107 S. 84<sup>r</sup> im Samland: siehe *Layde* + Suff. *-ün-* + *-av-*.
- 1512 **Laydenigk**, *Laiden* 104 S. 28; 1512 *Ledenigk* XXIX, 87; 1515 *Leydicken* 185 A S. 10<sup>v</sup> im Samland: siehe *Layde* + Suff. *-enik-* bzw. *-ik-*. Vgl. lit. *Laidininkas*, den lit. Namen für Legden bei Labiau, Nesselmann Wb. 351.
- 1305 **Laygayne** 103 S. 184<sup>v</sup>; 1305 *Lageyne* SU 118; 1331 *Laygeen*, *Legeen*, *Leygeen* SU 198 jetzt Leghnen Kr. Fischhausen; 1396 *Lageyn*, *Legeyn*, *Layeinen* 107 S. 11<sup>v</sup>, 243<sup>v</sup>; 1430 *Layeyen* 95 S. 127<sup>v</sup> jetzt Leghnen Kr. Labiau: siehe *Layge-garbes* + Suff. *-ain-* bzw. *-ein-*.
- 1310 **Laygegarbes**, Berg 101 S. 103<sup>r</sup> im Samland: *Layge*, Preuße 109 S. 169 + pr. *garbis* 'Berg'. Vgl. lit. *Laigiai* V I, 55; lett. *Laidze*, Būga, Draugija 83, 269.

- 1352 **Laigekaim** XXVI, 141 in Natangen : siehe *Laygegarbes* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1330 **Laypo** 105 S. 238<sup>r</sup>; 1383 *Leypein* 103 S. 241 jetzt Leipen Kr. Wehlau : siehe *Leyp-iten* + Suff. *-ein-*. Zum Wechsel von suffixloser und suffigierter Form siehe § 71.
- 1296 **Laysen**, Wiese SU 90; 1362 *Leysse* 107 S. 271<sup>v</sup> im Samland; 1304 *Laysen*, *Leyse*, Dorf 114 S. 59; 1315 *Layssen* 114 S. 91; 1334 *Loysis* 114 S. 32 jetzt Layß Kr. Braunsberg : Ness. Thes. 88, pr. *layso* 'Tonerde'.
- 1277 **Laysyen** 91 S. 18<sup>v</sup>; 1285 *Leyssen* 91 S. 22<sup>r</sup> bei Skollmen Kr. Pr.-Holland : siehe *Laysen* + Suff. *-ij-*.
- 1409 **Layskynen** 86 S. 21<sup>v</sup> bei Sperwienen Kr. Heiligenbeil : pr. *laisken*, Akk. Sg. 'Buch', lit. *laiškās* 'Blatt eines Baumes, eines Buches' + Suff. *-in-*. Vgl. lit. *Laišk-ōniai* B.
- um 1420 **Layson**, See 114 S. 135 jetzt Laißer-See Kr. Neidenburg : siehe *Laysen* + Suff. *-ōn-*.
- 1374 **Layszenick**, See 80 a S. 9 an der Passarge-Quelle : siehe *Laysen* + Suff. *-ēn-* + *ik-*.
- 1331 **Laytkayme**, *Leytkayme* SU 186 jetzt Ladtkeim Kr. Fischhausen : Pierson A. M. VII, 599, pr. *laydis* 'Lehm' + pr. *caymis* 'Dorf'. Siehe *Layde*. Man kann auch mit Būga, Draugija 83, 269 an lit. *Laičiai* denken.
- **Lamasila**, Heide 271 S. 108<sup>r</sup> an der pr.-masur. Grenze : weil auch in *Lam-cynen*, *Lame-garben*, *Lamen-se* durchweg *a* im Stamm erscheint, kaum zu lit. *lomà* 'ein ausgesengter Platz auf dem Felde, auf der Wiese'; lett. *lāma* 'Einsenkung auf dem Acker, niedrige feuchte Stelle'; vgl. lit. *Loma* V I, 59; lett. *Lāmas*, Biel. Gram. I, 327; denn balt. *ā* erscheint in pr. Namen sonst nie so regelmäßig als *a*, s. § 8. Man muß lit. *Lamena* (\**Lam-mena*), Fluß B., *Lam-ēstas*, See B., *Lam-sodis*, Dorf B., lett. *Lam-in'i*, Gesinde B. vergleichen. Diese Namen stellt Būga, R. Ph. V. 71, 464 zu slav. *lom*. Das zweite Kompositionsglied enthält pr. *sylo* 'Heide'.
- 1419 **Lamegarben** 131 S. 102 jetzt Lamgarben Kr. Rastenburg : siehe *Lama-sila* + pr. *garbis* 'Berg'.
- 1419 **Lameynen** 131 S. 154; 1423 *Lamaynen* 162 S. 70<sup>r</sup> Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau : siehe *Lama-sila* + Suff. *-ein-* bzw. *-ain-*.
- 1294 **Lamen-se** L, 13, See unweit des Sorgensees Kr. Rosenberg; 1419 *Lamyn*, Ort 131 S. 215 Kammeramt Rastenburg : siehe *Lama-sila*.
- 1450 **Lammoten** C Nr. 3 S. 27<sup>r</sup> bei Peterswalde Kr. Heilsberg : *Lamothe*, ein Preuße bekommt 1355 dort Land C Nr. 1 S. 50<sup>r</sup>.

- 1423 **Landyo** 162 S. 59<sup>r</sup>; 1508 *Landa* XXVI, 205 Kammeramt Pr.-Eylau: kaum zu pr. *landan* 'Speise' eher zu lit. *Lañdžiai* B.
- 1364 **Langene** C Nr. 1 S. 164<sup>r</sup>; 1388 *Langeyn* 80 b S. 8 jetzt Lengainen, Kr. Allenstein; 1405 *Langehnen* 109 S. 111 jetzt Langehnen Kr. Fischhausen: vgl. lit. *Pa-langà* B.; lett. *Landse*, Būga, Draugija 83, 269 + Suff. *-ain-* bzw. *-ēn-*.
- 1336 **Langodis**, Bruch 99 S. 74<sup>v</sup> bei Budisch Kr. Stuhm: vgl. lett. *Lañga*, Bach B. sowie unter *Lang-ene*. Suff. balt. *-ād-*.
- 1405 **Langoditen** 109 S. 125; 1468 *Langeditten* 111 S. 80<sup>v</sup> im Samland: siehe *Langodis* + Suff. *-īt-*.
- 1430 **Lankaym** 86 S. 29<sup>v</sup>; 1482 *Lankam* 86 S. 65<sup>v</sup> jetzt Langheim Kr. Rastenburg: lit. *lankà* 'Wiese, Tal'; lett. *lanka* 'feuchte Wiese' + pr. *caymis* 'Dorf'. Vgl. lit. *Lankiniñkai* K.; lett. *Lanksēši*, Biel. Grenz. 199.
- 1331 **Lankeine** 107 S. 117<sup>v</sup>; 1336 *Lankaynis* 107 S. 117<sup>r</sup>; 1372 *Lankayme* (!) 107 S. 120<sup>r</sup>; 1397 *Lankayne* 109 S. 118<sup>v</sup> jetzt Landkeim Kr. Fischhausen: siehe *Lankaym* (\**Lank-kaym*) + Suff. *-ain-*.
- 1331 **Lankenike**, *Lenkenytin* SU 188; 1405 *Lenckeniken* 109 S. 85 jetzt Lengniethen Kr. Fischhausen: Pierson A. M. VII, 600 lit. *lénkė* 'Vertiefung, Tal' + Suff. *-enik-*. Zum Suffixwechsel siehe § 71. Vgl. lit. *Lenkiniñkai* K.
- 1231 **Lanlania** S. 1, 737, zwischen *Pomizania* und *Ermelandia* aufgezählt. Wohl identisch mit *Lansania*, s. dort.
- 1497 **Lannceithenn**, See XXVI, 153 bei Wackern Kr. Pr.-Eylau: siehe *Lankaym* (\**Lank-kaym*) + Suff. *-īt-*. Zu *c = k* siehe § 19.
- 1216 **Lansania** (im Text steht *Lausania*, aber vgl. die folgenden Belege) PU I, 7; 1246 *Lanzania* Md S. 20; 1268 *Landesen* C 1, 163; 1298 *Lentsen* Md 183; 1312 *Landesan* Md 289 jetzt Lenzen Kr. Elbing.
- um 1420 **Lanxobe**, See 114 S. 135 jetzt Lenks-See Kr. Ortelsburg: \**Lank-sobe*: siehe *Lankaym* (*Lank-kaym*) + *Soben*, s. dort. Der jetzige Name ist ein Kurzname \**Lank(i)s*.
- 1405 **Lapaynen** 109 S. 40 im Samland: pr. *lape* 'Fuchs' + Suff. *-ain-*. Vgl. lit. *Lapainė* B. 'Dorf'; alett. *Lapaina*, Fluß, Būga, Draugija 83, 269.
- 1388 **Lapask**, Gewässer 91 S. 207<sup>r</sup>; 1388 *Lappaschken* M 5, 185 jetzt Lampatzki-See Kr. Ortelsburg; 1508 *Lapaschke*, Ort 135 S. 5<sup>r</sup> jetzt Lampasch Kr. Pr.-Eylau: polnisch?
- 1419 **Lapkeymen** 5 b S. 143; 1476 *Lapkeym* XXVI, 131 jetzt Lapkeim Kr. Friedland: siehe *Lap-aynen* + pr. *caymis* 'Dorf'.

- 1331 **Lappegarbe**, *Leppengarbe*, *Lappogarwe* SU 191 im Samland: siehe *Lap-aynen* + pr. *garbis* 'Berg'; vgl. lit. *Lāp-kalnis* B.
- 1322 **Lapsalov** SU 149; 1322 *Lapselaw* 106 S. 47<sup>v</sup>; 1322 *Lapslow* 105 S. 5<sup>v</sup>; 1344 *Lapselen* 106 S. 36<sup>v</sup> jetzt Lapsau Kr. Königsberg: wegen *Lapselen* und dem jetzigen Namen Lapsau nicht mit Pierson Cod. 630 zu pr. *lape* 'Fuchs' + \**salovo* 'Insel'. Erkennbar ist nur das Suff. *-av-*. Vielleicht zu lit. *Lapšiai*, Wolter 64 + Suff. *-el-*?
- 1322 **Lassa**, *Lasse*, Bach SU 148/55 im Samland: vgl. lit. *Laš-upė*, Fluß K. Mit Pierson A. M. VII, 599 zu lit. *lašėni* 'tröpfeln'. Falsch Pierson A. M. VII, 598. Dazu auch lett. *lasmenis* 'eine offene Stelle im zugefrorenen Flusse'.
- 1330 **Lasnicz**, Bach C Nr. 1 S. 13<sup>v</sup>; 1510 *Lasinet* 114 S. 49 bei Plaßwisch Kr. Braunsberg: siehe *Lassa* + Suff. *-in-* + *-īt-*.
- 1331 **Lassanos**, *Lasonos*, *Lasinus* SU 184 im Samland: zu *Lassa* + Suff. *-an-*.
- 1381 **Lasselaucken** 101 S. 118<sup>r</sup> im Samland: siehe *Lassa* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1507 **Lasun** 134 S. 71<sup>v</sup>; 1508 *Lasawnen* 135 S. 15<sup>r</sup> jetzt Leyshnen Kr. Heiligenbeil: \**Lais-ün-*, siehe *Laysen* + Suff. *-ün-*.
- 1312 **Laswagie** Wiese 114 S. 84 bei Komainen Kr. Braunsberg: siehe *Lassa* + pr. *wayos* 'Wiese'.
- 1405 **Latheynen** 109 S. 5; um 1405 *Lalleynen* 110 S. 3 jetzt Lethenen Kr. Labiau: Būga, Draugija 83, 269 stellt den Namen zu lit. *Lat-uvà*, Fluß; vgl. auch lett. *Lata*, Fluß B. Suff. *-ein-*.
- 1278 **Lauditen** SU 65; 1482 *Lauditten* 92 S. 105<sup>r</sup> im Samland: siehe *Lawden* + Suff. *-īt-*.
- 1321 **Laukappe**, Fluß Md 359 Gegend von Seeburg: siehe *Laucyn* + pr. *ape* 'Fluß'. Vgl. lit. *Lauk-upjys*, Fluß B., *Laikė*, Fluß B.; lett. *Lauk-ain'i* B.
- 1326 **Laukemedien** 271 S. 22<sup>v</sup> jetzt Lackmedien Kr. Friedland; 1400 *Laukemedie*, Wald C Nr. 1 S. 155<sup>v</sup> bei Plössen Kr. Rössel: siehe *Laucyn* + pr. *median* 'Wald'.
- 1306 **Lauken**, See C Nr. 1 S. 107<sup>r</sup>; 1308 *Locazar* Md S. 254; 1338 *Loucasir* C Nr. 1 S. 101<sup>r</sup>; 1354 *Locaser*, *Lawkaser* C Nr. 1 S. 132<sup>r</sup>; 1395 *Lawke* C Nr. 1 S. 133<sup>v</sup> jetzt Lockhäuser-See bei Seeburg: siehe *Laucyn* + pr. *assaran* 'See'.
- 1351/82 **Laucyn** 105 S. 246<sup>r</sup>; 1419 *Laucke* 131 S. 148 jetzt Lauk Kr. Heiligenbeil; 1411/19 *Lawke* 5 b S. 369; 1469

- Laucko* XXIII, 16; 1507 *Lawckaw* 134 S. 65<sup>v</sup> jetzt *Lauck* Kr. Pr.-Holland; 1491 *Lachs* XXIX, 26; 1497 *Laukenn* XXIX, 74 im Samland. Auch sonst kommt der Name mehrfach vor: pr. *laucks* 'Acker' oder weniger wahrscheinlich wie lit. *Laukiai* K. zu lit. *laũkas* 'mit einer Blässe auf der Stirn', lett. *làuks* 'dass.' Suff. -*av-*. Zum Wechsel der suffixlosen und suffigierten Form s. § 71.
- 1317 **Laukins** C Nr. 1 S. 8<sup>r</sup> im Ermland: pr. *laucks* 'Acker' + Suff. -*in-* oder als \**Laukints* zu *Laukintas*, Litauer B.
- 1352 **Laukiskin** 105 S. 2<sup>v</sup>; 1517 *Lawkischken* XXXV, 94 jetzt *Laukischken* Kr. Labiau, lit. *Laukiška* K.: siehe *Laucyn* + Suff. balt. -*išk-*.
- 1419 **Laukiten** XXVI, 26 jetzt *Laukitten* Kr. Heiligenbeil: siehe *Laucyn* + Suff. -*it-*; vgl. lit. *Lauk-ũčiai* B.
- 1388 **Lauknithe** 103 S. 152<sup>v</sup>; 1427 *Laukenithen* 103 S. 143<sup>v</sup>; 1427 *Lawkeniten* XXVIII, 54 im Samland: siehe *Laucyn* + Suff. -*en-* + -*it-*.
- 1473 **Lauchogede**, Wald LI, 69 bei Rössel: anscheinend zweistämmiger Personennamenname. Vgl. die Preußennamen *Mili-gede* S. I, 111; *Tule-gede* Md 302; *Wayni-gede* S. II, 673.
- 1295 **Laucosede**, Elb. Cop. 68; 1339 *Luxeten* 91 S. 46<sup>v</sup>; 1350 *Luxten* 91 S. 64<sup>v</sup>; 1385 *Laucosede* 91 S. 34<sup>v</sup>; 1411/19 *Lawxetin* 5 b S. 365 und 381 jetzt *Luxethen* Kr. Pr.-Holland: Man würde ohne weiteres *Laucosede* und *Luxeten* als verschiedene Namen auffassen, obwohl sie in ein und derselben Gegend erwähnt werden, wenn nicht die beide verbindende Form *Lawxetin* sicher überliefert wäre. — *Laucosede* würde zu *Laucyn* und *Garp-seden* gehören, während *Luxeten* zu *Luxis*, Preuße 105 S. 72<sup>v</sup> + Suff. -*ēt-* zu stellen wäre, vgl. *Arwidede*, Preuße M 2, 4: *Arwidete*, Preuße M 2, 334. Vgl. auch *Lũkšas*, Litauer B. (zu lit. *lũkšas* 'Tölpel').
- 1318 **Laukoslauk** Md 317; 1340 *Loukauslauken* C Nr. 1 S. 116<sup>r</sup>; 1358 *Locauslauken* C Nr. 1 S. 116<sup>v</sup>; 1364 *Laukeslauken* C Nr. 1 S. 140<sup>r</sup>; 1365 *Locauslauken* C Nr. 1 S. 115<sup>v</sup>; 1382 *Lawkaslauken*, *Lokaslawken* C Nr. 1 S. 128<sup>r</sup> bei Kiwitten Kr. Heilsberg: Das erste Kompositionsglied steht anscheinend im Gen. Sg. + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1286 **Lauchsen** PU II, 309; 1299 *Lauxen* PU II, 440; 1405 *Lauken* 109 S. 62; um 1405 *Lawsken* 110 S. 24 jetzt *Lawsken* Kr. Königsberg: an der Identität der einzelnen Namenformen ist kaum zu zweifeln. *Lauske*, Preuße 110 S. 28<sup>v</sup> und lit. (russ.) *lawskas* Sprogis 161 sprechen für eine Grundform *Lawsken*, aber auch *Lauxen* ist möglich, vgl. *Lauksis*, Litauer B.

- 1384 **Lauxioto dompno**, Elb. Cop. 61; 1385 *Luxioto dempno*, Elb. Cop. 60; 1387 *Lanziote dempno* M 5, 167 bei Bartkamm Kr. Elbing: eine Weiterbildung zu *Luxis*, Preuße 105 S. 72<sup>v</sup> nach Art von *Karis*, Preuße 105 S. 72<sup>v</sup>: *Cariothe*, Preuße M 2, 327. Zu *dompno* siehe *Dompn-ow*.
- 1339 **Laumygarbis** 105 S. 242<sup>v</sup> in Natangen: lit. *laumž* 'eine Fee'; lett. *lauma* 'Hexe' + pr. *garbis* 'Berg'. Vgl. lit. *Laĩm-ešeris*, See B.
- um 1400 **Lautekaym** 86 S. 13<sup>v</sup> Gebiet Bartenstein: siehe *Lauwete* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1263 **Lauwete** 105 S. 15<sup>v</sup>; 1263 *Lawte* SU 42; 1322 *Laute*, Fluß SU 148; 1379 *Lautin*, Ort SU 349 jetzt Lauth Kr. Königsberg; 1426 *Lauthe* 164 S. 40<sup>v</sup> jetzt Lauth Kr. Pr.-Eylau: unklar.
- 1262 **Lauxeinnen**, *Lauxinen* XXIX, 100 auf der Schrötterschen Karte »Luxeinenhoff« nordöstl. Conradswalde Kr. Königsberg: siehe *Lauchsen* + Suff. *-ein-*.
- 1507 **Lawben** 134 S. 53<sup>v</sup> jetzt Lauben Kr. Pr.-Holland: vielleicht deutsch.
- 1379 **Lawden** C Nr. 1 S. 87<sup>v</sup>; 1383 *Lauden* C Nr. 1 S. 73<sup>r</sup> jetzt Lawden Kr. Heilsberg: \**Laude*, Preuße. Vgl. *Laud-icke*, Preuße XXVII, 71; lit. *Laudžiai*; *Laudžius*, Litauer K.
- 1427 **Lawnoten** 111 S. 12<sup>v</sup> im Samland: vgl. lit. *Launiaĩ*  
Zu lit. *launys* 'hornlos'? Suff. *-õl-* oder *-ut-*.
- 1419 **Laxdenen** 131 S. 159 Gebiet Balga: pr. *laxde* 'Haselstrauch' + Suff. *-ẽn-*. Vgl. lit. *Lazdẽnai* K., lett. *Lagzdine*, Biel. Grenz. 197.
- 1419 **Laxdogen**, *Laxdoen* 131 S. 105/212; 1467 *Laxduy* XXVII, 155 jetzt Laxdoyen Kr. Rastenburg: siehe *Laxd-enen* + Suff. *-uj-*.
- 1419 **Laxeniekaym** 131 S. 160 Gebiet Balga: \**Laxenie*, Preuße; vgl. *Laxenne*, Preuße 109 S. 202; Bildung wie *Glinde*, Preuße 162 S. 93<sup>v</sup>: *Glyndyo* 162 S. 93<sup>r</sup>.
- 1460 **Ledekelawken** 94 S. 324 im Samland: \**Ledeikelawken*?; vgl. *Ledeikis*, Litauer K. + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1359 **Legynen** M 2, 282; 1361 *Laghinen* C Nr. 1 S. 135<sup>v</sup> jetzt Legienen Kr. Rössel: vgl. lit. *Legaĩ* V II, 24; *Lẽgas*, Litauer B. + Suff. *-ĩn-*.
- 1395 **Legitten** 113 S. 4<sup>v</sup>; 1400 *Leygiten* 107 S. 97<sup>r</sup> jetzt Legitten Kr. Labiau. Nach Kurschat Lit.-dt. Wtb. nennen die Litauer den Ort *Laigỹčiai*, demnach ist wohl \**Laigitten* anzusetzen. Siehe *Layge-garbes* + Suff. *-ĩt-*.
- 1341 **Leyde** 105 S. 245<sup>r</sup> jetzt Legden Kr. Pr.-Eylau: vgl. lit.

- (russ.) *Leides* Sprogis 164; *Leid-uks*, Litauer K., kaum mit Būga, Draugija 83, 269 zu lett. *Liedes upe*.
- 1258 **Leydene** SU 27; 1465 *Laydenn* 111 S. 73<sup>r</sup>, auf der Schrötterschen Karte Lehden Kreis Königsberg: eher zu *Layde* als zu *Leyde*, da pr. *ai* oft im deutschen Munde als *ei* erscheint, selten umgekehrt, vgl. § 12. Suff. *-ēn-*.
- 1331 **Leydete**, *Leydote*, Wald SU 192 im Samland. Welche Lesart richtig ist, läßt sich nicht entscheiden: Mißglückt ist die Etymologie Piersons A. M. VII, 601. Siehe *Leyde* + Suff. *-ēt-* bzw. *-ōt-* oder *-ut-*.
- 1515 **Leyditten** 185 A S. 2<sup>r</sup> im Samland: siehe *Leyde* + Suff. *-īt-*.
- 1338 **Leykantim** campus, qui dicitur *Pelekalxten* 107 S. 300<sup>r</sup>; 1338 *Leykanten* campus (Deutscher Gen.) 108 S. 313<sup>r</sup> im Samland: anscheinend Personennamen auf *-im* wie *Runkim* 109 S. 31<sup>r</sup>, *Scolim* 91 S. 162, *Tessim* PU II, 354. Vgl. auch Būga, Draugija 83, 274.
- 1379 **Leykyten** 107 S. 130<sup>r</sup>; 1379 *Leykittenn* 111 S. 64<sup>v</sup>; (in 108 S. 133<sup>r</sup>, einer Abschrift von 107 steht versehentlich *Leynkyten*) im Samland: *Leyke*, Schalauer 5 a S. 50; *Leikus*, Litauer B. + Suff. *-īt-*.
- 1261 **Leykosithege** SU 38 im Samland: \**Leykusite*, Preuße + Suff. *-ij-*. *Leyke*, Schalauer 5 a S. 50 + Suff. balt. *-uš-* + *-īt-*.
- 1322 **Leylauken** C Nr. 1 S. 23<sup>r</sup> jetzt Grünheide Kr. Braunschweig: \**Leyl-lauken*? Siehe *Leyl-isken* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1394 **Leylisen**, See 91 S. 212<sup>v</sup>; 1422 *Leyliske*, Dorf 166 n S. 126 jetzt Lehlesker-See und Ort Kr. Ortelsburg (verschrieben ist *Laysilke* 114 S. 135): lit. *leilas* 'schlank, dünn'; lett. *liēls* 'groß' + Suff. balt. *-išk-*. Vgl. lit. *Leilėnai* V II, 6.
- 1405 **Leynithen** 91 S. 216<sup>r</sup> Gebiet Brandenburg Kr. Heiligenbeil: lit. *leinas* 'schlank' + Suff. *-īt-*.
- 1508 **Leipe** 135 S. 34<sup>v</sup> jetzt Leip Kr. Osterode: siehe *Leyp-iten*.
- 1331 **Leypiten**, *Leypitten*, *Lepiten*, *Lepare*, Berg SU 184 im Samland: pr. \**leipo* 'Linde', siehe § 43 + Suff. *-īt-*. Vgl. lit. *Liepynai* K., lett. *Liepupe*, Biel. Grenz. 77.
- 1419 **Leiskewangen** 131 S. 153 Gebiet Balga: vgl. lit. *Leškiai* B.? + pr. *wangus* 'Damerau'.
- 1258 **Leythen**, *Leythyn* SU 27 jetzt Lethenen Kr. Labiau: *Leitis* Litauer K. + Suff. *-ēn-*? Vgl. lit. *Leitiškiai* B.
- 1287 **Leywithe** XXVI, 139 im Samland: siehe *Lewit-ygen*.
- 1331 **Lekegarge**, *Letogarbe* SU 194 im Samland: die richtige Lesart ist nicht festzustellen, daher schwebt auch Piersons Erklärungsversuch A. M. VII, 602 in der Luft.

- 1305 **Lekelauke**, *Leklawken* 91 S. 36<sup>r</sup>/38<sup>r</sup> jetzt Schodehnen Kr. Mohrungen: *Leex*, Preuße 161 S. 50<sup>v</sup>, *Lekys*, Litauer K. + pr. *laucks* 'Acker'. Vgl. lit. *Lėkiškiai* B.; lett. *L'ekas*, Gesinde R. K. IV, 109.
- 1370/74 **Lekeniken** 105 S. 106<sup>v</sup> jetzt Löcknicken Kr. Gerdauen: \**Lekene*, Preuße vgl. *Leex*, Preuße (\**Leek-s*) 161 S. 50<sup>v</sup>, Bildung wie *Drowe*, Preuße 110 S. 33<sup>v</sup>: *Drowene*, Preuße 105 S. 158<sup>v</sup>. Suff. *-ik-*.
- 1427 **Lekenithen** 103 S. 143<sup>v</sup> im Samland: siehe *Leken-iken* + Suff. *-it-*.
- 1351 **Lekotyten** C Nr. 1 S. 106<sup>v</sup> jetzt Lckitten Kr. Rössel: *Lekoth*, Preuße 161 S. 223 + Suff. *-it-*.
- 1427 **Lelin**, *Lenyn* C Nr. 3 S. 5<sup>v</sup>; 1444 *Lelyn* C Nr. 3 S. 29<sup>v</sup> Kammeramt Seeburg: vgl. lit. *Lėliai* K. (zu lit. *lėlė*, lett. *lele* 'Puppe') oder zu lit. *Lel-ėnai* V II, 9.?
- 1326 **Lendegudien** 271 S. 22<sup>v</sup> auf der bart.-natang. Grenze: \**Lindegudien*, pr. *lindan* 'Tal' + pr. *gudde* 'Busch'. Zum *i > e* im Natangischen siehe § 84.
- 1298 **Leupite** 99 S. 38<sup>r</sup>; 1298 *Laupithen* 100 S. 79<sup>r</sup>; um 1400 *Loypiten*, *Loupiten* 161 S. 170<sup>r</sup>, 176<sup>r</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrungen. Nach 161 S. 152<sup>v</sup> bzw. 170<sup>r</sup> nicht identisch mit *Lyopicz* jetzt Lippitz. Siehe *Luppin* + Suff. *-it-*.
- 1405 **Lepaynen** 109 S. 114 jetzt Löppönen Kr. Fischhausen; 1426 *Lepayn* 164 S. 39<sup>v</sup> Kammeramt Knauten Kr. Pr.-Eylau: siehe *Leyp-iten* + Suff. *-ain-*.
- um 1400 **Lepekaym** 161 S. 163<sup>r</sup> Kammeramt Kerschitten Pr.-Holland: siehe *Leyp-iten* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1350 **Lepen**, Wald 99 S. 80<sup>v</sup> bei Lodehnen Kr. Mohrungen: siehe *Leyp-iten*.
- 1384 **Lepeniken** S. II, 685 jetzt Lipnicken Kr. Johannesburg; 1450 *Lepenike* XXVI, 179 Kammeramt Creuzburg Kr. Pr.-Eylau: siehe *Leyp-iten* + Suff. *-enik-*. Der jetzige Name enthält schon die preußisch-polnische Form *lipe*.
- 1339 **Lepewangis** 105 S. 242<sup>v</sup> in Natangen: siehe *Leyp-iten* + pr. *wangus* 'Damerau'.
- 1468 **Leysen**, See U. v. Pom. 231 bei Bellschwitz Kr. Rosenberg: \**Laysen*? Siehe *Laysen*.
- 1285 **Lethen** 99 S. 52<sup>v</sup> jetzt Löthen Kr. Mohrungen: \**Lēte*, Preuße. Vgl. *Let-ye*, Preuße M II, 368. *Lēt-atis*, Litauer (lit. *lėlas* 'schüchtern') oder lit. *Letėniai* B.?
- 1301 **Leukeniken** PU II, 477; um 1405 *Lawkeniken* 110 S. 64 jetzt Lauknicken Kr. Fischhausen: pr. *laukinikis* 'Lehns-mann'.

- 1341 **Lewin**, Wald C 3, 40 bei Angerburg: siehe *Lew-itygen*.
- 1275 **Lewitygen** XXII, 54; 1419 *Lewieten* 131 S. 168; 1425. *Lewythen* 164 S. 4<sup>r</sup> jetzt Lewitten Kr. Pr.-Eylau: *Lewyte*, Preuße 105 S. 88<sup>v</sup> + Suff. *-ij-*.
- 1332 **Ligeden** 112 S. 9<sup>r</sup> im Samland: wohl ein Personennamen mit *-gede* zusammengesetzt. Vgl. *Tule-gede* Md 302, *Gedegaude* S. II, 711; *Ligowdis*, Litauer, Draugija 83, 269 (\**Liggaūdis*); *Lyg-aitis*, Litauer K.
- 1423 **Ligeyn** 162 S. 32<sup>r</sup> Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil: siehe *Lygen* + *-ein-*.
- um 1400 **Lygen** 161 S. 141<sup>r</sup> jetzt Liegen Kr. Osterode: lit. *lygus* 'eben'; vgl. lit. *Lygiai* B.; lett. *Līgute*, Gut bei Durben in Kurland. Auch ein Personennamen ist möglich. Vgl. *Lyg-aitis*, Litauer K.
- 1419 **Ligenithen** XXVI, 26 Umgegend von Brandenburg Kr. Heiligenbeil: lett. *līdzens* 'eben, flach'? + Suff. *-īt-* oder \**Ligene*, Preuße; vgl. *Lyg-aitis*, Litauer K. Zur Bildung von \**Ligene* vgl. unter *Gunthen-iken*.
- 1331—35 **Ligopanie**, Sumpf 105 S. 227<sup>r</sup> zwischen Orzece und Omuleff: siehe *Lygen* + pr. *pannean* 'Moosbruch'. Vgl. lit. *Lyg-sodė* V I, 52.
- 1483 **Lykaynen** XXVII, 143 Gegend Bartenstein: *Licke*, Preuße 110 S. 31<sup>r</sup> + Suff. *-ain-*. Vgl. lit. *Lik-aičiai*, *Likas*, Litauer B.
- 1353 **Likkosen** 114 S. 151; 1358 *Lykusen* 114 S. 177; 1411/19 *Lykoysen* 5 b 307 jetzt Lykusen Kr. Allenstein: Pierson Cod. 632, *Lyckuse(n)*, Preuße 114 S. 196.
- 1419 **Licutigeyn** 131 S. 159 Gebiet Balga: *Likutte*, Preuße 110 S. 17<sup>r</sup> + Suff. *-ij-* + *-ein-*. Vgl. lit. (russ.) *Likutiškia*, Sprogis 168.
- 1364 **Licutyn**, See C Nr. 1 S. 85<sup>v</sup> Kammeramt Heilsberg: pr. *likuts* 'klein'.
- 1394 **Lima**, Wiese XXXV, 23 im Samland: vgl. lit. *Līm-inas*, See Draugija 83, 269. Es steckt ein Appellativ für sumpfiges Terrain. Auffallend ist der Anklang an gr. *λείμων*, *λίμνη*, lat. *līmus*, siehe Būga R. Sl. VI, II. Vgl. auch die folgenden Namen.
- 1362 **Lymaio**, See C Nr. 1 S. 49<sup>r</sup>; 1364 *Lima* C Nr. 1 S. 59<sup>v</sup>; 1383 *Lymange* C Nr. 1 S. 61<sup>r</sup> jetzt Leimangel-See bei Guttstadt: siehe *Lima* + Suff. *-āj-* bzw. *-ang-*. Zum Suffixwechsel siehe § 71.
- 1402/8 **Lymeyeyn** C 18 S. 28<sup>r</sup>; 1411/19 *Limigein* 5 b S. 384 Kammeramt Liebstadt: siehe *Lima* + Suff. *-ij-* + *-ein-*.
- 1292 **Lymiten** C Nr. 1 S. 25<sup>r</sup> jetzt Lemitten Kr. Heilsberg: siehe *Lima* + Suff. *-īt-*.

- 1419 **Lymszen** 131 S. 144 Kammeramt Pr.-Eylau: vgl. lit. *Limša*, Fluß B.
- 1348 **Lynaw**, See 114 S. 240; 1388 *Lynow* 80 b S. 7; 1476 *Leynaw* 80 a S. 23 jetzt Leynauer-See Kr. Ortelsburg: pr. *linis* 'Schlei' + Suff. *-av-*; vgl. lit. *Lyn-inis*, See B.
- 1362 **Lindelawke** C Nr. 1 S. 153<sup>v</sup> jetzt Linglack Kr. Rössel: pr. *lindan* 'Tal' + pr. *laucks* 'Acker'. Zu *dl* > *gl* siehe § 23.
- 1245 **Lindenmedie**, Wald 67 S. 70<sup>v</sup>; 1255 *Lindemedie*, *Lindemeide* 271 S. 21<sup>v</sup>/101<sup>v</sup>; 1255 *Lindenmeddie* 67 S. 70<sup>v</sup>; 1326 *Syncomédie* (!) 270 a S. 105<sup>r</sup> in Ermland: siehe *Lindelawke* + pr. *median* 'Wald'.
- 1249 **Lingues** 59, 7; 1343 *Lingwar* 99 S. 68<sup>r</sup> Umgegend von Morainen Kr. Stuhm.
- 1353 **Lyncayn** 105 S. 79<sup>r</sup> jetzt Linkchnen Kr. Wehlau: siehe *Lynken* + Suff. *-ain-*.
- 1330 **Lynken** 100 S. 96<sup>r</sup> jetzt Linken Kr. Stuhm: *Lynke*, Preuße 161 S. 52<sup>r</sup>. Vgl. *Linka*, Litauer B.; lit. *Link-iškiai* K.
- 1354 **Linkow** 107 S. 167<sup>v</sup>; 1438 *Lynkaw* XXVIII, 35; — *Linkowyn* XXXIV, 146 jetzt Linkau Kr. Fischhausen. *Linthowe* SU 27 von 1258 ist mit Ness. Thes. 94 \**Lynchowe* zu lesen, da nur Linkau gemeint sein kann: Siehe *Lynken* + Suff. *-av-*. Vgl. lit. *Linkuvà* B.; lett. *Link-ul'i* B.
- 1371 **Lynsen**, Abt. 6, 101 S. 61 bei Kl.-Tromnau Kr. Rosenberg = *Lymszen*? Siehe dort.
- 1331 **Linxto**, Wald SU 191; 1447 *Lynckste* 103 S. 111<sup>r</sup> im Samland: lett. *liksts* 'geschmeidige Stange; Weidenrute, die das Dachstroh zusammenbindet'. Ähnlich Pierson A. M. VII, 600.
- 1249 **Lyopicz** 59, 7; 1285 *Lepicz* 99 S. 79<sup>r</sup>; 1329 *Leupicz*, Bach 100 S. 116<sup>v</sup>; um 1400 *Lowpicz*, *Luppicz*, *Loppicz* 161 S. 152<sup>v</sup>, 170<sup>v</sup>, 171<sup>v</sup> jetzt Lippitz Kr. Mohrunen: preußisch?
- 1338 **Lipa**, P. Q. S. 10; 1446 *Lieppe*, O. B. A. jetzt Liep Kr. Königsberg; 1340 *Lypus* 105 S. 244<sup>v</sup> in Natangen: pr. *lipe* 'Linde'. Siehe aber *Leyp-iten*, wo die ältere, echt baltische Form \**leipo* sich gehalten hat.
- 1419 **Lippeniken** 131 S. 159; 1420 *Lipeniken* 164 S. 36<sup>r</sup>; um 1420 *Lipniken* 163 S. 31<sup>r</sup> Gebiet Brandenburg Kr. Heiligenbeil: nicht zu *Lipa*, da dort durch *Lieppe* ein *i*, hier ein *ī* durch *Lipp-* angedeutet wird. Suff. *-enik-*.
- 1389 **Lypsaden** 91 S. 33<sup>r</sup>; 1389 *Leypseyde*, *Lypseyde*, Elb. Cop. 88; 1411/19 *Lipsayde* 5 b S. 381; 1428 *Lipseyn*, *Lipseynen*, Elb. Cop. 86 Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-Holland.

- 1231 **Lipz**, der Pregel S. 1, 737; 1246 *Lipza*, *Lipze* Hafen an der Pregel­mündung C I, 61.
- 1340 **Lysiein**, *Lysien* Md 491/92 bei Rössel: zu lit. *Lizai* K. oder *Lyš-upis*, Fluß B.? Suff. *-ij-* + *-ein-*.
- 1301 **Liske**, Wald? 103 S. 68 im Samland: pr. *liscis* 'Lager'; jetzt *Liska* (Schaaken)?
- 1419 **Lysken** 131 S. 152; 1423 *Lyskeyn* 162 S. 90<sup>v</sup>; 1432 *Liskeynen* 86 S. 30<sup>v</sup> jetzt *Liesken* Kr. Friedland: zu *Liske* + Suff. *-ein-*.
- 1397 **Lyskow** 107 S. 56<sup>v</sup>; 1397 *Liskaw* 108 S. 58<sup>v</sup>; 1405 *Liskouwe* 109 S. 33 jetzt *Lischkau* Kr. Wehlau: siehe *Liske* + Suff. *-av-* bzw. *-ōv-*. Vgl. lit. *Liškiavà*, Būga Draugija 83, 269.
- 1250 **Lywa**, Fluß Mr S. 14; 1320 *Lyue* Abt. 6, 101 S. 30; 1324 *Libe* 99 S. 32<sup>r</sup>; 1438 *Liebe* XXIV, 39 jetzt *Liebe-Fluß*: erinnert an lit. *Lėvūō*, *Lėveniės*, Fluß B.; lett. *l'evens* 'Sumpfboden'.
- 1260 **Liwencz**, See U. v. Pom. 6; 1330 *Lewencz*, Abt. 6, 101 S. 30 jetzt *Schloß-See* bei *Riesenburg*. Die *Liebe* fließt durch ihn: siehe *Lywa* + Suff. *-ant-* oder *-int-*. Man muß eher an *-ant-* denken, da auch in *Drav-anta* heute, wohl polnisch beeinflußt, *Drew-enz* erscheint.
- 1405 **Lixeden** 109 S. 102 jetzt *Lixeiden* Kr. Fischhausen: \**Lig-seden*, siehe *Lygen* und *Garp-seden*.
- 1346 **Lobekayme**, Elb. Cop. 238 Kammeramt *Locken* Kr. Osterode: siehe *Lobyn* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1346 **Lobyn**, See 91 S. 201<sup>v</sup> jetzt *Lobe-See* Kr. Osterode: lit. *lobas* 'dauba', Būga, Aist, Stud. 171; *lobas* 'Flußbett' Kurschat. Vgl. lit. *Lob-inis*, Fluß K.; *Lōbai*, Senke auf dem Felde B.
- um 1400 **Loysken**, *Loyseken*, *Loszeken* 161 S. 13<sup>v</sup>, 153<sup>r</sup>, 170<sup>r</sup> Kammeramt *Morainen* Kr. Stuhm: siehe *Laysk-ynen*.
- 1484 **Lockeneyn**, Gewässer XXVII, 23 wo jetzt *Löcknick* Kr. *Gerdaun*: \**Lukneyn*; vgl. lit. *Lūknė*, Fluß B.; *Lūknas*, See V II, 25; lett. *Lukna*, Fluß B. (lit. *luknė* 'gelbe Seerose, Mummel'). Suff. *-cin-*. Zur weiteren Sippschaft von *luknė* siehe Būga, R. Ph. V. 72, 188.
- 1299 **Lochstete** SU 98; 1305 *Louchstete*, *Lochsteet* SU 120; 1433 *Louckstet*, *Locstet* O. B. A.; 1519 *Lochstett* 169 A S. 58<sup>r</sup> jetzt *Lochstädt* Kr. *Fischhausen*: nach *Dusburg* III, 107 ist der Preuße *Laucstiete* der Namensgeber. Vgl. lit. *Laukstėnai* V I, 45; *Laukst-ens*, *Litauer* K.

- 1508 **Loliken**, Krug XXVI, 205 bei Dexen Kr. Pr.-Eylau :  
*Lolike*, Preuße 109 S. 86. Vgl. *Lúola*, Litauer, Kr. Tilsit.  
 um 1405 **Longnik** 110 S. 73<sup>v</sup> Gebiet Wohnsdorf; 1464 *Lange-*  
*nicken* 94 S. 310 im Samland : siehe *Langene* + Suff. *-enik-*.
- 1312 **Lopino**, *Loppino* 99 S. 74<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr.  
 Stuhm; 1411/19 *Lapynas* 5 b S. 309 Kammeramt Neiden-  
 burg : siehe *Lap-aynen* + Suff. *-ŋn-*. Vgl. lit. *Lapynai* K.;  
*Lāpinas*, Litauer B.
- 1419 **Loszekaymen** 131 S. 143; 1423 *Losykaym* 162 S. 99<sup>v</sup> jetzt  
 Loschkeim Kr. Friedland : pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1317 **Lubayn** 107 S. 239<sup>r</sup> im Samland : siehe *Lube-kaym* +  
 Suff. *-ain-*. Ähnlich schon Ness. Thes. 97.
- 1331/35 **Lubano**, Fluß 105 S. 227<sup>r</sup>; — *Lubenno* 271 S. 107<sup>v</sup>  
 Nebenfluß der Pissa an der preuß.-masur. Grenze : siehe  
*Luben* + Suff. *-an-*.
- 1427 **Lubekaym** 166 m S. 70<sup>r</sup> Kammeramt Mohrunen : *Lube*,  
 Preuße 110 S. 36<sup>r</sup>; *Lubjūns*, Litauer K. + pr. *caymis* 'Dorf'.  
 Vgl. lit. *Lub-ėnai* K., lett. *Lubas muiža*, *Būga*, *Draugija*  
 83, 269.
- 1331/35 **Luben**, See 270 a S. 12<sup>v</sup> Grenze Elbing-Christburg :  
 vgl. lit. *Lub-elis*, See B.; lett. *Lub-ānas ezars*, See B.
- 1317 **Lubynen** (2 ×), *Bubynen* (1 ×) 105 S. 123<sup>v</sup>, 124<sup>r</sup> Gebiet  
 Wohnsdorf : siehe *Lube-kaym* + Suff. *-ŋn-*.
- 1240 **Lubowe** C 1, 40; 1243 *Lubouw* 271 S. 20<sup>r</sup>; 1400 *Lobow*  
 S. II, 467 jetzt Löbau : wohl polnisch.
- 1274 **Ludenien** 107 S. 212<sup>r</sup> im Samland : siehe *Ludin* + Suff.  
*-ŋn-* + *-ij-*.
- 1330 **Ludin** 91 S. 16<sup>r</sup> Kammeramt Pr.-Holland : pr. *ludis*  
 'Hausherr' (nach Brückner A. f. sl. Ph. 20, 487 entlehnt).
- 1384 **Lügelgen**, See S. II, 691 östlich Lötzen : lit. *lūgai* 'Pfütze'  
 + Suff. *-ėl-* + *-ij-*. Vgl. lit. *Lūgas*, See B., lett. *Ludza*,  
 Fluß B.
- 1378 **Luisen** *Lusen* 114 S. 219; 1411/19 *Lussin* 5 b S. 327;  
 1419 *Lueszen* 131 S. 156; 1423 *Luyssen*, *Lusyom* (I) 162  
 S. 51<sup>v</sup>/55<sup>v</sup> jetzt Loschen Kr. Pr.-Eylau : pr. *luysis* 'Luchs'.  
 Vgl. lit. *Lūšė*, Fluß B.
- 1340 **Lukte**, Bach 91 S. 67<sup>r</sup>; 1384 *Lucten*, Ort 91 S. 72<sup>v</sup> jetzt  
 Locken Kr. Osterode : pr. \**luktis* 'Rohrgras', vgl. lit. *lūkštas*  
 'dasselbe' (Bildung wie in pr. *aukt-* : lit. *aukštas* 'hoch').  
 Vgl. lit. *Lukstas*, Fluß V II, 6; lett. *Lukste*, Fluß B.
- **Лукъ**, *Лѣкъ*, Fluß Hypat. Chronik (ed. Šachmatov 1908)  
 813; 1326 *Licka*, Fluß S. I, 153 (lies \**Luka*); 1331/35 *Luko*,  
 Fluß 105 S. 227<sup>r</sup>; 1343 *Luk*, Ort, See, Fluß XXXIX, 4 a;

- 1524 *Luyck*, See O. B. A. 23. Juni jetzt Lyck, Stadt und Fluß: von Hause aus sudauisch, vgl. Verfasser, Festschrift Ad. Bezzenberger S. 49. Zu lit. *Luk-ainis*, Fluß B. Būga R. Ph. V. 72, 187 stellt die Namen zu lit. *lūk-ne* 'Mummel'. Auch pr. *Luk-te* (s. dort) gehört als Weiterbildung hierher.
- 1331 *Lulegarbis*, *Lulegarbs*, *Kalegarbs*, *Kilegarbs*, *Lugegarbs* SU 188 im Samland: Pierson A. M. VII, 600 lit. *liulýnas* 'quebbiger Wiesen- oder Moorgrund' + pr. *garbis* 'Berg'. Doch steht die Lesart *Lule-* nicht fest, da das Original fehlt.
- 1356 *Lulen* 107 S. 42<sup>r</sup> im Samland: *Lule*, Litauer 911 a unter »Patilza« (= lit. *liulýs* 'ein Tölpel') vgl. auch lit. *Liuliai* V I, 58.
- 1411/19 *Lumpe* 5 b S. 373 jetzt Lomp Kr. Mohrungen: vgl. lit. *Lūmpė*, Fluß K.
- 1469 *Lumpsin* W S. 9 Gegend von Landsberg. Erinnerung an das Königsberger Stadtviertel »Die Lomse«, da *Lumpsin* wohl auf \**Lumsin* zurückgeht.
- 1297 *Lun* Md 175 bei Pettelkau Kr. Braunsberg; 1326 *Lunen* S. 1, 194 unweit Leunenburg Kr. Rastenburg; 1355 *Lunen* C Nr. 1 S. 71<sup>r</sup> jetzt Launau Kr. Heilsberg: lit. *liūnas* 'Morast'. Vgl. lit. *Liūnai* B.
- 1472 *Lunckeniken* XLIII, 22 ohne nähere Ortsangabe: siehe *Lunk-ucke* + Suff. *-enik-*.
- 1407 *Lunkiten* 103 S. 180 im Samland: *Lunkite*, Preuße Piers. Cod. 634; *Lunk-aitis*, Litauer K. oder pr. *lunkis* 'Winkel' + Suff. *-īt-*.
- 1289 *Lunkos*, Feld Elb. Cop. 103; 1289 *Laukis*, *Lawkusz*, *Lininkos* PU II, 338 bei Borchertsdorf Kr. Pr.-Holland: die Grundform steht nicht fest.
- 1343 *Lunkucke*, Wald 270 a S. 7<sup>v</sup> jetzt Lenkuk Kr. Lötzen: pr. *lunkis* 'Winkel' oder *lunkan* 'Bast' + Suff. *-uk-*.
- 1280 *Luppin* 99 S. 72<sup>v</sup>; um 1400 *Lowpyn*, *Leupin*, *Loypin*, *Luppin* 161 S. 152<sup>r</sup>, 153<sup>v</sup>, 161<sup>v</sup>, 174<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: undurchsichtig.
- 1374 *Luselauke* LI, 46 bei Plausen Kr. Rössel: siehe *Luysen* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1358 *Lusewithe* 99 S. 41<sup>r</sup>; 1419 *Loysewiten* 131 S. 136 Kammeramt Nehmen Kr. Mohrungen: Suff. *-īt-*.
- 1338 *Lusygeynen* C Nr. 1 S. 146<sup>v</sup>; 1359 *Lusien* M 2, 275; 1364 *Lusyeyn* C Nr. 1 S. 140<sup>r</sup>; 1367 *Lozeynen*, See XXVI, 152 jetzt Loszainen Kr. Rössel; 1419 *Lusygeyn* 131 S. 143; 1419 *Losien* 131 S. 156; 1423 *Lusiein* 162 S. 94<sup>v</sup> jetzt Losgehnen Kr. Friedland: siehe *Luysen* + Suff. *-ij-* + *-ein-*.

- 1326 **Lusinemedien** 271 S. 22<sup>v</sup> bart.-natang. Grenze; 1401 *Lusine* 105 S. 171<sup>v</sup> jetzt Leißnien Kr. Wehlau: siehe *Luysen* + Suff. *-in-* + pr. *median* 'Wald'.  
 1443 **Luxneynen** 86 S. 42<sup>r</sup> ohne nähere Ortsangabe: pr. *lauxnos* 'Gestirne'? + Suff. *-ein-*; vgl. lit. *Lauksnėnai* B.

## M

- 1384 **Madeleyn** C Nr. 1 S. 130<sup>r</sup> bei Potritten Kr. Rössel: dort wird der Preuße *Madlite* angesiedelt C Nr. 1 S. 117<sup>r</sup>. Er hieß \**Madele*, hypokoristisch \**Madelite* > *Madlite*. Vgl. *Made*, Lette, Biel. Grenz. 158; *Madelyt*, Preuße 105 S. 111<sup>r</sup> + Suff. *-ein-*.  
 1401 **Magayn** 111 S. 85<sup>r</sup>; 1400 *Megayn* 109 S. 122; 1458 *Mogaynen* 94 S. 450; 1462 *Megeynen* 111 S. 85<sup>v</sup> jetzt Mogahnen Kr. Fischhausen: siehe *Mag-ein* + Suff. *-ain-*.  
 1411/19 **Magein** 5 b S. 324; 1423 *Magen* 162 S. 28<sup>v</sup>; 1495 *Maghen* XXII, 43 jetzt Maggen Kr. Heiligenbeil: \**Mage*, Preuße, vgl. *Mog-enne*, Preuße 109 S. 203; Bildung wie *Darge* 110 S. 42<sup>r</sup>: *Dargenne* 110 S. 22<sup>v</sup>, *Tunge* 110 S. 66<sup>r</sup>: *Tungene* 110 S. 62<sup>v</sup> + Suff. *-ein-*.  
 1399 **Magutten** 105 S. 84 jetzt Magotten Kr. Wehlau: siehe *Mag-ein* + Suff. *-ut-*. Vgl. *Magùšis*, Litauer B.  
 1426 **Maiden** 164 S. 35<sup>r</sup> Umgegend Brandenburg Kr. Heiligenbeil.  
 1376 **Maynan** M 5, 19 Kammeramt Seeburg, jetzt Mengen Kr. Heilsberg?: *Mayne*, Preuße M 3, 31; *Main-ėlis*, Litauer B.  
 1304 **Machicuc**, *Malchikul*, *Machibuc* S. 225 bei Layß Kr. Braunsberg: = *Malcekuke*?  
 1411/19 **Macruten** 5 b S. 313 jetzt Makrauten Kr. Osterode: *Makrute(n)*, Preuße Md S. 449.  
 um 1400 **Mackutkaym**, *Makotkaym* 161 S. 50<sup>r</sup>/153<sup>v</sup>; um 1400 *Makutkeym* 161 S. 170<sup>v</sup> Kammeramt Fischau Kr. Marienburg: *Macke*, Preuße 110 S. 39<sup>r</sup>; *Makys*, Litauer K. + Suff. *-ut-* + pr. *caymis* 'Dorf'.  
 1423 **Maldenekaym** 161 S. 108 Kammeramt Bartenstein: *Maldenne*, Schalauer S. II, 664; pr. *caymis* 'Dorf'. Vgl. lit. *Maldėniai* V II, 6.

- sec. 14 **Malyn** Abt. 4, 4 S. 21 Gebiet Stuhm : *Malin*, Preuße C 3, 169.
- 1312 **Malcekuke** »territorium M. prutenice, quod sonat teutonice Melzag« 114 S. 89; 1326 *Melzak*, *Melzag* 114 S. 85 jetzt Mehlsack Kr. Braunsberg.
- sec. 15 **Malsicken**, See M 3, 31 Umgegend von Kunzkeim Kr. Rössel : lit. *malšyti* 'beruhigen' B. Suff. -ik-.
- 1411/19 **Malsobin**, Dorf 5 b S. 376; um 1420 *Malsobe*, See 114 S. 135 jetzt Malschöwer See und Ort Kr. Ortelsburg : \**Mals-sobin* : siehe *Mals-icken* und *Soben*.
- **Malsowangus** 271 S. 107<sup>v</sup> auf der preuß.-masur. Grenze : siehe *Mals-icken* + pr. *wangus* 'Damerau'.
- 1405 **Maniothkaym** 109 S. 95 jetzt Mandtkeim Kr. Fischhausen : *Manioth*, Preuße 103 S. 117 + pr. *caymis*, Dorf'.
- 1396 **Manitaw** 111 S. 109<sup>v</sup>; 1397 *Monitaw* 107 S. 95<sup>r</sup>; 1405 *Manito* 109 S. 55; 1415 *Mennethaw* 111 S. 115<sup>v</sup>; 1418 *Men-nitho* 111 S. 110<sup>r</sup> jetzt Mantau Kr. Königsberg : *Manithe*, Preuße Piers. Cod. 636 + Suff. -av-. Vgl. lit. *Maniškiai* B., *Man-ėlis*, Litauer B.
- 1468 **Mancke**, Wald 103 S. 30 im Samland : *Manke*, Preuße, Lewy 37; *Mankus*, Litauer K., lit. *Mankūnai* B.
- 1331 **Mantegarbs** SU 188; 1418 *Mantegarbe* 103 S. 10<sup>v</sup> im Samland : *Manto*, Preuße 109 S. 90; + pr. *garbis* 'Berg'. Vgl. lit. *Mančiai* B. Anders Pierson A. M. VII, 600.
- 1411/19 **Maraw** 5 b S. 379 jetzt Mahrau Kr. Mohrunen : *Mars*, Preuße 161 S. 186<sup>v</sup> + Suff. -av-. Vgl. *Moricke*, Preuße 105 S. 112<sup>r</sup>.
- 1312 99 S. 74<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm; 1438 *Mergen* XXXVI, 1 jetzt Margen Kr. Fischhausen : *Margis*, Preuße 161 S. 24<sup>v</sup>; *Margis*, Litauer K. Vgl. lit. *Margiai* V II, 24.
- 1282 **Marym** 114 S. 128 bei Mehlsack : wohl Personenname \**Marym*, vgl. *Marus*, Preuße S. I, 256; wie *Monte* S. I, 99 : *Monthim* XXXIV, 146 gebildet.
- 1392 **Markaym** C Nr. 1 S. 172<sup>v</sup> jetzt Markeim Kr. Heilsberg : kann als *Mar-*, \**Marg-*, \**Mark-* gefaßt werden. Siehe *Mor-iten*, *Margis*, *Marken* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1342 **Markelauke** 105 S. 245<sup>r</sup>; 1419 *Marglawken* 131 S. 108 jetzt Marklack Kr. Rastenburg : siehe *Marken* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1346 **Marken** 101 S. 67<sup>v</sup> jetzt Markehnen Kr. Fischhausen : lit. *markà* 'die Flachsröste'; lett. *mārka* dasselbe. Vgl. lit. *Mark-upis*, Fluß B.

- 1379 **Markythen** 107 S. 4<sup>r</sup> im Samland: siehe *Marken* + Suff. *-īt-*.
- 1315 **Markowaio**, Wiese 99 S. 37<sup>r</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrunen: siehe *Marken* + pr. *wayos* 'Wiese'.
- um 1420 **Markxebe**, See 114 S. 135 jetzt Marxöwer-See Kr. Ortelsburg: \**Mark-sobe*: siehe *Marken* und *Soben*.
- 1346 **Marseden**, *Marseiden* 103 S. 179<sup>v</sup>; 1346 *Marscheiden* 104 S. 87<sup>v</sup>; 1362 *Marsedin* SU 323; 1515 *Morseid* O. B. A. jetzt Marschnehen Kr. Fischhausen: \**Mars-seden*, siehe *Marsgude* und *Garp-seden*.
- 1336 **Marsgude**, Wald 99 S. 74<sup>v</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: *Morsis*, Preuße 105 S. 79<sup>v</sup> + pr. *gudde* 'Busch'.
- 1419 **Marsunen** 131 S. 216 Waldamt Leunenburg Kr. Rastenburg: *Morsis*, Preuße 105 S. 79<sup>v</sup> + Suff. *-ün-*.
- 1354 **Marunen** 105 S. 247<sup>v</sup> ohne nähere Ortsangabe: *Marūns*, Litauer K. Vgl. lit. *Marūnai* K.
- 1289 **Maskarit**, *Mascharit* Abt. 6, 101 S. 59; 1289 *Mascharicz*, Abt. 6, 3 bei Tromnau Kr. Rosenberg; 1324 *Maskeryten*, *Maskrytyn* 99 S. 70<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: vgl. *Meškeris*, Litauer B.? + Suff. *-īt-*.
- 1419 **Masunen** 131 S. 100 jetzt Massaunen Kr. Friedland: *Massune*, Preuße 109 S. 29. Vgl. lit. *Masiaĩ* B. (zu lit. *māsinti* 'locken').
- 1426 **Masutitigen** 164 S. 41<sup>v</sup> jetzt Mostitten Kr. Pr.-Eylau: *Masutte*, Preuße 109 S. 172 + Suff. *-īt-* + *-ij-*. Ob *Mašutis*, Litauer B. oder *Mas-aitis*, Litauer B. hierhergehört, ist nicht klar.
- 1343 **Matiten** 99 S. 56<sup>r</sup>; 1507 *Maditten* 134 S. 59<sup>r</sup>; 1508 *Mattitten* 135 S. 28<sup>v</sup> jetzt Motitten Kr. Mohrunen: *Mattis*, Preuße 161 S. 75<sup>v</sup> + Suff. *-īt-*. Vgl. *Mat-utis*, Litauer K.
- 1321 **Matūlen**, *Mathulen* 100 S. 92<sup>r</sup>; 1324 *Matuylen* 99 S. 70<sup>r</sup>; 1441 *Mattewlen* 130 S. 42 jetzt Mothalen Kr. Mohrunen: *Matulle*, Preuße SU 259; *Matūlis*, Litauer B.
- 1288 **Maudangin** 114 S. 124 bei Kirschienen Kr. Braunsberg: zweistämmiger Personennamen \**Maud-dange*. Vgl. *Mawde*, Preuße 161 S. 134<sup>r</sup> und *Po-dange*, Preuße 91 S. 186<sup>r</sup>.
- 1436 **Mauden** 114 S. 118 jetzt Mauden Kr. Allenstein: *Mawde* Preuße 161 S. 134<sup>r</sup> oder lit. *mauda* 'Schierling'. Vgl. lit. *Daug-maudšiai* V II, 7.
- 1411/19 **Maudenike** 5 b S. 331 Kammeramt Creuzburg: \**Maudene*, Preuße: *Mawde*, Preuße 161 S. 134<sup>r</sup> wie *Tunge* 110 S. 66<sup>r</sup>: *Tungene* 110 S. 62<sup>v</sup> + Suff. *-ik-* oder lit. *mauda* 'Schierling' + Suff. *-enik-*.

- 1258 **Maudytyn** SU 25; 1389 *Maydithen* 106 S. 59<sup>r</sup> jetzt Moditten Kr. Königsberg; 1350 *Maudithen* 100 S. 60<sup>r</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrunen: Ness. Thes. 101: *Mauditz*, Preuße (109 S. 13). Auch lit. *mauda* 'Schierling' + Suff. *-īt-* ist möglich.
- um 1340 **Maurow**, See 271 S. 24<sup>r</sup> jetzt Mauer See Kr. Angerburg: siehe *Mawra* + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1334 **Mauskynen** 100 S. 122<sup>v</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrunen: siehe *Muwsken* + Suff. *-ñ*.
- 1415 **Mauwe** 109 S. 210 jetzt Mauen Kr. Wehlau: zu *Mawys*?
- 1362 **Mawys**, See M 3, 343 bei Guttstadt: zu lett. *mauju* 'untertauchen, schwimmen'.
- 1318 **Mawra**, Fluß 112 S. 14<sup>r</sup>; 1327 *Maure* 112 S. 14<sup>v</sup> jetzt Mauer-Fluß Kr. Labiau; 1331 *Maurin*, See C 2, 183 bei Saalfeld; 1366 *Mauren*, Dorf C Nr. 1 S. 58<sup>r</sup> jetzt Mawern Kr. Heilsberg: lit. *maurai* 'Entenflott'; lett. *maura* 'Gras am Hause, Rasen'. Vgl. lit. *Maur-upė*, Fluß B.
- 1371 **Medelauke** 112 S. 12<sup>r</sup>; — *Medlawken* 113 S. 51<sup>r</sup> jetzt Medlauken Kr. Labiau, lit. *Medlaukiai* K.: pr. *median* 'Wald' oder wenn litauisch, *mėdis* 'Baum' + pr. *laucks*, lit. *laũkas* 'Acker'.
- 1338 **Medeniken** 107 S. 139<sup>v</sup>; 1405 *Medenithen* 109 S. 72; — *Medyten* (\**Medenyten*) 108 S. 143<sup>r</sup> jetzt Mednicken Kr. Fischhausen: wegen des Suffixwechsels *-ik-*, *-īt-* nicht mit Pierson A. M. VII, 598 zu pr. *median* + Suff. *-enik-*, vgl. lit. *Mėdininkai* B., sondern zu *Meden*, Preuße M 5, 54 + Suff. *-ik-* bzw. *-īt-* (§ 67 g).
- 1263 **Medenouwe**, Gau SU 49; 1263 *Meindenewe* PU I, 141; 1302 *Medonowe* SU 112; 1302 *Medennowe* 101 S. 77<sup>r</sup>; 1515 *Medena* 185 A S. 1<sup>r</sup> jetzt Medenau Kr. Fischhausen: siehe *Meden-iken* + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1320 **Medinen** C Nr. 1 S. 90<sup>r</sup>; 1339 *Medien* Md 485; 1340 *Medyn* C Nr. 1 S. 72<sup>r</sup> jetzt Medien Kr. Heilsberg; 1326 *Medino*, Wald 271 S. 23<sup>r</sup> ohne nähere Ortsangabe: Ness. Thes. 102 pr. *median* 'Wald' + Suff. *-ñ-*. Vgl. lit. *Medynai* K., *Medinà*, Wiese B. Dagegen nur indirekt gehört hierher *Medyn*, Preuße M 2, 119; *Medinis*, Litauer K.
- 1289 **Mediolaucks**, Wald Elb. Cop. 102; 1289 *Mediolaukis*, *Mediolawkisz* PU II, 338 bei Borchertsdorf Kr. Pr.-Holland: pr. *median* 'Wald' + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1289 **Medronaseren**, See Elb. Cop. 102; 1289 *Meclumasara*, *Mecklumaszark*, *Malumasara*, *Medrunaseren*, *Medyonazara* PU II, 338 bei Borchertsdorf Kr. Pr.-Holland: pr. *assaran* 'See'.

- 1299 **Megothen** SU 99; 1405 *Migeyten* 109 S. 112 im Samland : *Megothe*, Preuße U. v. Pom. 31.
- 1406 **Meynige**, Fluß XXVII, 12 jetzt Menge-Fluß Kr. Wehlau : vgl. lit. *Minija*, Fluß K. *Min-clis*, See B. Mit Suff. *-ij-* gebildet.
- 1312 **Meynotin** 99 S. 15<sup>r</sup> bei Christburg : *Meynote*, Preuße PU II, 449; vgl. *Meinius*, Litauer Kr. Tilsit; *Meinates*, Lette, Biel. Grenz. 327.
- 1376 **Mecoln** C Nr. 1 S. 105<sup>r</sup>; 1378 *Micolen* C Nr. 1 S. 103<sup>r</sup> jetzt Makohlen Kr. Heilsberg : *Mycol*, Preuße Md 300; *Mikols*, Litauer K.
- 1374/79 **Meladen** 105 S. 100<sup>r</sup>; 1405 *Meloden* 109 S. 206; 1474 *Meleiden* XXVII, 15 jetzt Mehleden Kr. Gerdauen : *Mylade*, Preuße C Nr. 1 S. 24<sup>r</sup>; *Miliede*, Preuße SU 175 oder eher *Melejd-owicz*, Litauer B.
- 1374/79 **Melenten** 105 S. 105<sup>r</sup> Gebiet Gerdauen : *Melins* (\**Melints*), Sudauer 91 S. 160<sup>v</sup>; vgl. lit. *Meliñcius*, Name eines Abbaus V II, 21.
- 1352 **Melnikin**, See 105 S. 253<sup>v</sup>; 1352 *Melnig* 91 S. 69<sup>r</sup> jetzt Mühlen-See Kr. Osterode : lett. *melns* 'schwarz' (pr. *melne* »blo«) + Suff. *-ik-* oder sollte hier poln. *mielnik* 'Müller', *mielno* 'Mühle' zugrunde liegen (jetzt Mühlen-See I)? Wahrscheinlicher ist spätere »volksetymologische« Anlehnung, vgl. unter *Kreukelin*.
- 1411/19 **Meluken** 5 b S. 375; 1419 *Myluken* 131 S. 159 jetzt Milucken Kr. Ortelsburg : *Miluke*, Preuße 109 S. 28; *Miluks*, Litauer K.
- 1469 **Melunken** W 9 bei Sorquitten Kr. Sensburg : wohl \**Meluken* jetzt Milucken südl. Sorquitten; ein Abschreiber hat einen Schnörkel als »n« aufgelöst. Etymologie siehe *Meluken*.
- 1303 **Menden** SU 114; 1379 *Manden* SU 350; — *Minden* 102 S. 369 jetzt Mandeln Kr. Königsberg (nach XXIX, 69) : zu *Mand-io*, Preuße S. 1, 256 + Suff. *-il-* im modernen Namen gegenüber der alten suffixlosen Form, vgl. § 71.
- 1426 **Meneyn** 164 S. 41<sup>r</sup> Kammeramt Knauten Kr. Pr.-Eylau : \**Mene*, Preuße; vgl. *Men-ike*, Preuße 110 S. 21<sup>v</sup>; *Men-ulis*, Litauer K. + Suff. *-ein-*.
- 1374/79 **Menelavken** 105 S. 106<sup>r</sup> Gebiet Gerdauen : siehe *Men-eyn* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1339 **Merekyn** 105 S. 251<sup>r</sup>; 1378 *Myrykin* 91 S. 166<sup>r</sup> bei Deutschendorf Kr. Pr.-Holland : *Merike*, Preuße 109 S. 178 oder *Miriko*, Preuße 110 S. 66<sup>r</sup>? Wahrscheinlich ist *Myrykin* die Grundform, da *i* > *e* häufiger als *ē* > *i* in den Namen auftritt.

- 1411/19 **Mergapille** 5 b S. 326; 1419 *Mergapel* 131 S. 154; 1423 *Mergapil* 162 S. 76<sup>v</sup> Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau: pr. *mergo* 'Jungfrau' + lit. *pilis*, lett. *pils* 'Burg'. Vgl. lit. *Meřga-laukis* B.
- 1424 **Mergunen** 86 S. 28<sup>v</sup> jetzt Marguhnen Kr. Pr.-Eylau: siehe *Merga-pille* + Suff. *-ūn-*. Vgl. lit. *Mergiūnai* B.
- 1507 **Merkaw** 134 S. 53<sup>r</sup> Gebiet Osterode: siehe *Merk-inen* + Suff. *-av-*.
- 1423 **Merkinen**, *Merkyn* 162 S. 89<sup>v</sup>/90<sup>r</sup> jetzt Markienen Kr. Friedland: lit. *merka* 'Feuchtigkeit', lett. *merka* 'dasselbe' + Suff. *-īn-*. Vgl. lett. *Linu-merka*, Teich R. K. IV, 107; lit. *Merkys*, Fluß B.; *Mérk-ežeris*, See B.
- 1353 **Merunen** C Nr. 1 S. 158<sup>v</sup> jetzt Gr.-Maraunen Kr. Allenstein; 1443 *Merownen* 86 S. 41<sup>v</sup> jetzt Maraunen Kr. Heilsberg: dort wohnte nach C Nr. 1 S. 95<sup>v</sup> der Preuße *Merune*.
- 1326 **Meruniska**, Landschaft S. 1, 139; 1422 *Merunsky* 291 S. 188<sup>r</sup>; 1436 *Merunischk* 291 S. 202<sup>r</sup> jetzt Mierunskan Kr. Oletzko. Der Name ist nach S. 1, 139 sudauisch: *Merune*, Preuße C Nr. 1 S. 95<sup>v</sup> + Suff. balt. *-išk-*.
- 1277 **Metkeim** 105 S. 20<sup>v</sup>; 1338 *Metkayme* 107 S. 139<sup>v</sup>; 1352 *Metckayme* 97 S. 245<sup>v</sup>; 1405 *Mettekaymen* 109 S. 8 jetzt Mettkeim Kr. Labiau: *Mete*, Preuße 109 S. 108 + pr. *caymis* 'Dorf'. Anders Ness. N. Pr. Prov. Bl. V, 12. Vgl. *Miāt-elis*, Litauer B.?
- 1242 **Midicz**, Abt. 6, 101 S. 45 bei Sadluken Kr. Stuhm: wenn preußisch, dann mit Suff. *-ūt-* gebildet.
- 1391 **Migusin** 105 S. 211<sup>v</sup>; 1394 *Mygosin* 105 S. 200<sup>r</sup>; um 1405 *Megusen* 110 S. 71 jetzt Mygußen Kr. Wehlau: *Migis*, Litauer K. + Suff. balt. *-uš-*. Vgl. lett. *Migužu Dāvidin's* B.
- 1430 **Miken** 114 S. 184 jetzt Micken Kr. Allenstein: *Micke*, Preuße 161 S. 138<sup>v</sup>. Vgl. lit. *Mikėnai* B.
- 1419 **Mickelnig** 131 S. 215; 1508 *Mickelnick* 135 S. 91<sup>r</sup> jetzt Mickelnick Kr. Rastenburg: *Mikele*, Preuße 109 S. 181 + Suff. *-(e)nick-*.
- um 1400 **Milegedyn**, *Milgedyn* 86 S. 5<sup>v</sup>, 21<sup>r</sup> Gebiet Bartenstein: *Milgede*, Preuße CNr. 1 S. 51<sup>v</sup>. Vgl. lit. *Milgedžiai* B.
- um 1420 **Milden** 163 S. 34<sup>r</sup> bei Sollecken Kr. Heiligenbeil: siehe *Myld-iten*.
- 1314 **Mildio**, *Mildie*, *Mildeyn*, *Mildyge*, Bach 91 S. 45<sup>v</sup>, 46<sup>r</sup>, 48<sup>r</sup>; 1398 *Milde* 91 S. 195<sup>r</sup> in der Gegend des Milden-Sees Kr. Mohrunen: zu lit. *mėldas*, lett. *meldi* 'Binse' + Suff. *-ij-* bzw. *-ein-*.

- 1405 **Mylditen** 109 S. 119 im Samland: *Milde*, Preuße, 109 S. 80 + Suff. *-it-*.
- 1507 **Milkenn** 134 S. 13<sup>r</sup> jetzt Milken Kr. Lötzen: *Milk-ūtis*, Litauer K.
- 1328 **Milsen** 101 S. 28<sup>v</sup>; 1352 *Milzin* SU 279 jetzt Mülsen Kr. Fischhausen: *Milcze*, Preuße 161 S. 53<sup>v</sup>.
- 1387 **Mynauwten**, Elb. Cop. 214 Kammeramt Mohrungen: *Minaute*, Preuße Mr 157.
- 1378 **Myngeyn** C Nr. 1 S. 103<sup>r</sup> jetzt Mengen Kr. Heilsberg: \**Mynjeyn?* Vgl. *Mynien*. Suff. *-ein-*.
- 1311 **Mynien** C Nr. 1 S. 30<sup>v</sup>; 1326 *Minieynen* 114 S. 80; 1334 *Minien* 114 S. 84; 1363 *Meynegen* 114 S. 81; 1379 *Mingen* C Nr. 1 S. 31<sup>r</sup>; 1446 *Myngheyn* XXV, 48 der Lage nach jetzt Mighnen Kr. Braunsberg: *Myne*, Preuße 161 S. 228<sup>v</sup> + Suff. *-ij-* + *-ein-* oder wahrscheinlicher \**Mini-* + *-ein-*; vgl. lit. *Min-aičiai* B.
- um 1450 **Minikaym** 86 S. 58<sup>v</sup> Gegend Rastenburg: *Myne*, Preuße 161 S. 228<sup>v</sup> + pr. *caymis* 'Dorf'.
- um 1400 **Myniten** 161 S. 35<sup>r</sup> jetzt Menthen Kr. Stuhm: *Mynito*, Preuße 110 S. 70<sup>v</sup>.
- 1383 **Mynkuwin** 91 S. 210<sup>r</sup>; 1427 *Mynkwōyn* 166 m S. 70<sup>v</sup> jetzt Mingfen Kr. Ortelsburg: preußisch?
- 1419 **Mynthen** 131 S. 205 jetzt Minten Kr. Friedland: *Minte*, Lette, Biel. Grenze 289. Vgl. *Mynt-ete*, Schalauer S. 3, 576; *Mīnčia*, Litauer B.; lit. *Mintiškia* Sprogis 189.
- 1393/1407 **Myntewayen**, Wiese 105 S. 104<sup>v</sup> jetzt Mintwiese Kr. Gerdauen: siehe *Mynthen* + pr. *wayos* 'Wiesen'.
- 1278 **Mintleyten**, *Myntegeiten*, *Myntrieyten* PU I, 245; 1278 *Myntigeteten* 111 S. 74<sup>r</sup>; 1363 *Mintgeiten* 111 S. 66<sup>r</sup>; 1363 *Mintgerten* (!) XXXI, 7; 1405 *Mintyeithen* 109 S. 63; *Mīnčia*, Litauer B. (\**Mintia*) + Suff. balt. *-eit-*. Siehe auch *Mynthen*.
- 1258 **Myntite colowach**, *Myntice colowach* SU 27 im Samland: siehe *Mynthen* + Suff. *-it-*; zu *-colowach* siehe *Sune-colowach*.
- 1347 **Mynusen** 99 S. 84<sup>r</sup>; um 1400 *Mynuisen*, *Mynüssen*, *Mynuzsen* (!) 161 S. 92<sup>r</sup>, 153<sup>r</sup>, 220<sup>r</sup> Kammeramt Kerschitten Kr. Pr.-Holland: siehe *Mini-kaym* + Suff. balt. *-uē-*.
- 1240 **Mynxtrym** 112 S. 13<sup>v</sup> im Samland?: wohl ein Personenname nach Art von *Runkim* 109 S. 31<sup>r</sup> usw. siehe unter *Leykantim*.
- 1306 **Miryten**, *Myritten* (manu rec.) 91 S. 17<sup>v</sup> Kammeramt Pr.-Holland; 1394 *Meriten* 107 S. 7<sup>v</sup> im Samland: Pierson Cod. 638, *Merithe*, Preuße (M 2, 278). Die Grundform ist \**Mīrit-*.

- 1386 **Myrken** XXX, 13 im Samland: *Myrcke*, Preuße, Pierson Cod. 641.
- 1274 **Mirslokirsiten** 100 S. 103<sup>r</sup>; um 1400 *Mirslowkirsiten*, *Myrisaukirsiten* 161 S. 9<sup>r</sup>, 174<sup>v</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: Etymologie siehe § 47.
- 1426 **Modien** 164 S. 40<sup>v</sup> jetzt Moddien Kr. Pr.-Eylau: *Mode*, Schalauer S. II, 680 + Suff. *-ij-*. Vgl. *Mod-oth*, Preuße 161 S. 115<sup>v</sup>.
- 1337 **Modis**, See C Nr. 1 S. 160<sup>r</sup> bei Wartenburg: lit. *modai* (B. L. F. 143) 'Schlamm, den eingetrocknetes oder ablaufendes Wasser bildet'.
- 1355 **Mokaym** 100 S. 122<sup>r</sup> Kammeramt Kerschitten Kr. Pr.-Holland: \**Mok-kaym*, *Moke*, Preuße 161 S. 176<sup>r</sup>; *Mok-atis*, Litauer K. + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1419 **Mockelkaym**, *Muckelkaym* 131 S. 216/17 Waldamt Leunenburg Kr. Rastenburg: *Mokil*, Preuße 109 S. 178 + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1326 **Mockera**, Fluß S. 1, 60 Gegend von Stuhm; 1437 *Mucker*, See 131 S. 219 jetzt Muckersee Kr. Sensburg: obwohl beidemal in ziemlich rein preußischem Gebiet, doch zu pol. *mokry* 'naß'.
- 1395 **Molditinen** C Nr. 1 S. 153<sup>r</sup> jetzt Molditten Kr. Rössel: der Preuße *Moldite* wohnt dort C Nr. 1 S. 143<sup>v</sup> + Suff. *-in-*.
- 1331 **Moleyn**, See C 2, 183 bei Mohrunen: lit. *mólis* 'Lehm', lett. *māls* dasselbe + Suff. *-ein-*. Vgl. lit. *Molainiai* V II, 19; *Mól-upis*, Fluß B.
- 1300 **Molleyne** 101 S. 41; 1362 *Moleyn* SU 321 jetzt Mollehen Kr. Fischhausen: wegen des «ll» schwerlich zu lit. *mólis*, lett. *māls* 'Lehm'. Siehe *Moleyn*.
- 1401 **Molnyk** 108 S. 117<sup>v</sup>; 1419 *Mulnicken* 131 S. 203; 1469 *Malnig* W S. 9 Gebiet Gerdauen: pr. *malnyks* 'Kind', *Malnike*, Preuße M 2, 4.
- um 1400 **Molowyten**, *Molewyten* 86 S. 4<sup>v</sup>/13<sup>v</sup>; 1423 *Molwiten* 162 S. 47<sup>v</sup> jetzt Mollwitten Kr. Pr.-Eylau: lit. *mulvė* 'Morast, Schlamm' + Suff. *-it-*.
- 1396 **Molseyne** 107 S. 231<sup>v</sup>; 1405 *Malseyne*, *Mulseyne* 109 S. 133/34; 1418 *Moelseyn* XXX, 29; 1458 *Melsein* 94 S. 298 jetzt Molschnen Kr. Königsberg: Suff. *-ein-*. Vgl. lit. *Mulšeliai*? (heißt deutsch MuldBehlen!).
- 1374/79 **Molteyn** 105 S. 98<sup>r</sup>; 1384 *Malteinen* S. II, 709; 1419 *Multen* 131 S. 204 jetzt Molthainen Kr. Gerdauen. Vgl. lett. *Malteni*, Gesinde; *Malta*, Fluß B. + Suff. *-ein-* bzw. *-ain-*.

- 1370/74 **Momeyn** 105 S. 97<sup>r</sup>; sec. 15 *Momainen* M 3, 415 jetzt Momehnen Kr. Gerdaunen: lit. *momà* 'Mutter'? + Suff. -*ein-* oder -*ain-*. Vgl. lit. *Mom-aičiai* B.
- 1326 **Monelaukin** 271 S. 23<sup>r</sup>; 1347 *Monolaucin* 105 S. 246<sup>r</sup> auf der galind.-bart. Grenze: \**Mone*, Preuße; vgl. *Mon-it*, Preuße 109 S. 101 wie *Mawde* 161 S. 134<sup>r</sup>: *Mauditz* 109 S. 13 gebildet + pr. *laucks* 'Acker'. Vgl. lit. *Moñiúnai* B., *Monius*, Litauer K. (zu lit. *mõnyti* 'zaubern').
- 1301 **Monetiten** Md S. 216 jetzt Pilgramsdorf Kr. Braunsberg: \**Monete*, Preuße; vgl. *Monit*, Preuße 109 S. 101 wie *Gedete* 109 S. 165: *Gedite* 109 S. 47 gebildet + Suff. -*it-*.
- 1419 **Monitigeyn** 131 S. 160 Gebiet Balga: *Monit*, Preuße 109 S. 101 + Suff. -*ij-* + -*ein-*.
- 1330 **Montaw** 99 S. 7<sup>r</sup> jetzt Montau Kr. Marienburg; 1508 *Monntaw* 135 S. 57<sup>v</sup> Kammeramt Sensburg: *Monte*, Preuße S. 1, 99 + Suff. -*av-*. Vgl. lit. *Mont-oliškė* B.
- 1423 **Montiten** 162 S. 37<sup>v</sup>; 1507 *Monditten* 134 S. 72<sup>r</sup> jetzt Montitten Kr. Heiligenbeil: *Monte*, Preuße 131 S. 171 + Suff. -*it-*. Vgl. *Mont-aw*.
- 1411/19 **Montke** 5 b S. 431; 1419 *Montike* 131 S. 229 jetzt Montken Kr. Stuhm: *Montyke*, Preuße Abt. 4, 4 S. 20.
- 1303 **Moreyne** 100 S. 100<sup>r</sup> jetzt Morainen Kr. Stuhm: siehe *Mor-iten* + Suff. -*ein-* oder -*ain-*.
- 1507 **Morrenn** 134 S. 78<sup>r</sup> jetzt Morren Kr. Heiligenbeil: siehe *Mor-iten*.
- 1405 **Moriten** 109 S. 118; 1423 *Marithen* 113 S. 8<sup>v</sup>; 1445 *Maritten* 92 S. 195<sup>r</sup> jetzt Moritten Kr. Labiau; 1419 *Mariten* XXVI, 26 jetzt Moritten Kr. Pr.-Eylau: siehe *Maraw* + Suff. -*it-*.
- 1290 **Morcha**, Bach W S. 15 jetzt Morke-Fluß Kr. Königsberg: vgl. lit. *Mork-ija*, Fluß B. Beides Ablautform zu lit. *meřkti* 'einweichen, ins Wasser tauchen'.
- 1411/19 **Morkin** 5 b S. 380 Kammeramt Bordenhnen Kr. Pr.-Holland: \**Morikin*, *Moricke*, Preuße 105 S. 112<sup>r</sup> (vgl. *Montke*: *Montike*) oder als \**Markin* zu *Marken*. Siehe dort.
- 1434 **Mortek** 130 S. 141 jetzt Mortung Kr. Mohrungen.
- 1340 **Morungen** 91 S. 67<sup>r</sup>; 1364 *Marungen* 91 S. 204<sup>v</sup> jetzt Mohrungen; 1346 *Marunge*, *Marink*, Sec 91 S. 67<sup>v</sup>, 71<sup>r</sup>; 1348 *Marung* 114 S. 220; 1364 *Maring*, Elb. Cop. 206; 1378 *Marang* 114 S. 220 jetzt Mahrung-See Kr. Osterode: siehe *Mar-inge*. Zur Suffixform § 60.
- 1326 **Mosancz** 99 S. 48<sup>r</sup>; 1365 *Mosanczen* 99 S. 55<sup>v</sup>; um 1400 *Mosencze* 161 S. 138<sup>v</sup> jetzt Mosens Kr. Mohrungen: preußisch?
- 1323 **Mossed**, Abt. 6, 161 S. 39 bei Scheipnitz Kr. Rosenberg:

wie es scheint, gehört lit. *Mósedis* nicht hierher, da es früher *Maysedis* hieß (nach Būga R. Ph. V. 73, 339 aus \**Moja-sedis*). Zu *-sed* siehe *Garp-seden*.

- 1460 **Mossigke** XXXVII, 24 Amt Insterburg: *Masicke*, Preuße 109 S. 206. Vielleicht schon litauisch. Wegen des *ss* vgl. unter *Mas-unen*, nicht lit. *māžas* 'klein'.
- 1375 **Motein**, Fluß XXVII, 59 Gebiet Gerdauen: siehe *Motyngen* + Suff. *-ein-*.
- 1312 **Moter** 99 S. 15<sup>r</sup> bei Alt-Christburg Kr. Mohrungen; 1361 *Motern* 107 S. 60; 1373 *Motirn* 107 S. 55; 1405 *Motren* 109 S. 33; 1469 *Mottern* 94 S. 447; 1483 *Moddern* 92 S. 79<sup>v</sup> jetzt Moterau Kr. Wehlau: siehe *Müter-caupe*.
- 1388 **Motyn**, See 91 S. 207<sup>r</sup> unweit Moythienen Kr. Sensburg: siehe *Motyngen* + Suff. *-in-*.
- 1397 **Motyngen**, See C Nr. 1 S. 167<sup>v</sup> Gegend Rössel: wie aus *Mot-ein*, Fluß; *Motyn*, See hervorgeht, dient der Name zur Bezeichnung von Gewässern. Wenn \**Mut-* zugrunde liegt, dann siehe *Mut-ilis*. Suff. *-ing-*.
- 1347 **Motho** adir *Carnithen* 100 S. 71<sup>r</sup> jetzt Karnitten Kr. Mohrungen: zu *Muthyn*?
- 1339 **Mudegarben** 105 S. 242<sup>v</sup>; 1402 *Modegarben* XXVII, 61; 1419 *Modegraben* (!) 131 S. 110 jetzt Modgarben Kr. Rastenburg: *Mode*, Schalauer S. II, 680 + pr. *garbis* 'Berg'.
- 1338 **Mucken** XXVII, 123; 1394 *Muckyn* C Nr. 1 S. 167<sup>r</sup>; 1395 *Mokynen* 86 S. 3<sup>v</sup>; 1419 *Muckeyn* 131 S. 152; 1513 *Muckern* (!) XXVII, 147; — *Mokainen* C Nr. 1 S. 14<sup>v</sup> jetzt Mokainen Kr. Allenstein: *Mucko*, Preuße S. I, 190 + Suff. *-in-*, *-ein-* bzw. *-ain-*. Zum Suffixwechsel § 71. Vgl. lit. *Mūk-utai* B.
- 1419 **Mulawken** 131 S. 104; 1469 *Maielawken* XXVII, 10 jetzt Muhlack Kr. Rastenburg: zu *Mauwe*? + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1304 **Mulgeyne** 99 S. 46<sup>v</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrungen: Suff. *-ein-*.
- 1361 **Mulsen**, *Molsen* 91 S. 80<sup>r</sup> jetzt Moldßen Kr. Osterode: siehe *Mols-eyn*.
- 1340 **Munke**, See 105 S. 244<sup>r</sup>; 1419 *Monkyn* XXVI, 26 jetzt Monken-Teich bei Domnau: vgl. lit. *Munk-iškiai* B. Vielleicht mit Būga R. Ph. V. 72, 193 aus \**Mun-ika-s*: sl. *muna* 'Kot, Schmutz' + Suff. *-ik-*; vgl. lit. *Mūno ežeras*, See R. Sl. VI, 13.
- 1336 **Muntigin** 100 S. 98<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: *Muntigin* (Dativ?) Sudauer PU II, 301 oder *Munte*, Preuße M 2, 185 + Suff. *-ij-*.

- 1331 **Muntileitis-dummis**, *Mvntileytis dumpnis* SU 193 im Samland: *Muntil*, Preuße 109 S. 4 + Suff. *-eit-*. Zum zweiten Kompositionsglied siehe *Dompnow*. Falsch Pierson Cod. 641.
- 1341 **Mupri** 105 S. 240<sup>r</sup> im Samland.
- 1351 **Musing**, See M 2, 173; 1352 *Mussnyk* (l) 114 S. 177; 1445 *Mossing* 80 a S. 23 jetzt Mossong-See Kr. Allenstein, pr. *muso* 'Fliege', vgl. lit. *Musē*, Fluß B. (lit. *musē* 'Fliege'); lett. *Mūsa*, Fluß B. (lett. *mūsa* 'Fliege') + Suff. *-ing-*. *Muss-nyk* hat der Abschreiber aus *\*Mussing* entstellt, da in den Ordenshandschriften *in*, *ni*, *m* selten auseinanderzuhalten sind. Zum *-ong* aus *-ung* siehe § 60.
- 1387 **Muslatin** M 5, 167 jetzt Meislatein Kr. Elbing: *Moislot*, Preuße 99 S. 40<sup>r</sup>.
- 1387 **Mussenyk** 105 S. 146<sup>v</sup> Gebiet Wohnsdorf: pr. *muso* 'Fliege' + Suff. *-enik-*.
- 1326 **Mussneyn** SU 163; 1352 *Museyne* 103 S. 147; 1352 *Mossayn*, *Mosseyne* 104 S. 68<sup>v</sup>; 1402 *Mussayn* 103 S. 148<sup>v</sup>; 1515 *Mossenie* 185 A S. 4<sup>r</sup> jetzt Mossehnen Kr. Fischhausen: siehe *Muss-enik* + Suff. *-ein-* oder *-ain-* bzw. *-ēn-* + *-ij-*. *Mussneyn* geht wohl auf *\*Musseneyn* zurück.
- 1296 **Muteledoulo**, *-duolo*, Tal 91 S. 50<sup>v</sup>, 184<sup>v</sup>; 1296 *Muteledonko* Elb. Cop. 176 Kammeramt Liebstadt: *\*Muteledoubo*, siehe *Mutilus* und *Dauben*.
- 1406 **Muteling**, See C Nr. 1 S. 99<sup>r</sup> bei Wartenburg: siehe *Mutilus* + Suff. *-ing-*.
- 1340 **Müter**<sup>1)</sup> *caupe*, Grenzstein SU 223 im Samland: in den Akten der Kirche von Pobethen Kr. Fischhausen lesen wir (1652 bzw. 1665): »An der Pfarrwiddem haben alle vier Moter des Pobethenschen Kirchspiels zu tun, an den andern Gebäuden nur drey teil des Volks, da auch ein jedweder Moter seinen Kirchenvater hat.« Genannt werden »des Christoff Fördermann Kirchenvaters Moter, Suppliten Moter, Kalawen Moter, des Georg Kantelbergs großer Moter oder theil«. In einem undatierten Schriftstück findet sich »ein jeder Kirchen Vater in des Motor oder Beritt die Leuthe so ein und das andere Gebäude undt Zäune zu machen haben« + lit. *kaūpas* 'Haufen'. Vgl. lit. *Kaupai* V I 57.
- 1346 **Mutilus**, See C Nr. 1 S. 110<sup>v</sup> bei Kerschen Kr. Heilsberg: zu lit. *mūtulas* 'die Blasen beim kochenden Wasser' (fehlt bei Kurschat, aber Kreis Tilsit üblich); lett. *mutulis* 'Sprudel'.
- 1304 **Muthyn** XXVI, 136 Gebiet Balga: Etymon unsicher.

<sup>1)</sup> Der Kreis über *u* bedeutet in Ordensfolianten, daß ein *u*, nicht ein *n* zu lesen ist. Leider fehlt das Zeichen meist.

- 1287 **Mutir**, See Abt. 6, 101 S. 58; 1330 *Muter* Abt. 6, 101 S. 30 jetzt Mutter-See Kr. Rosenberg: zu *Müter caupe?* um 1400 **Muwsken** 161 S. 123<sup>v</sup> Kammeramt Pr.-Mark Kr. Mohrungen: siehe *Mausk-ynen*.

## N

- 1366/70 **Nabote**, Bach 101 S. 115<sup>r</sup> im Samland: vgl. *Nabe*, Fluß Hennenb. Ercl. 2, 16; lett. *Naba*, Fluß Biel. Grenz. 40 »die Wasserverbindung zwischen dem Jägel- und dem Stintsee«: pr. *nabis*, lett. *naba* 'Nabel' (Bienenstein a. a. O.) + Suff. *-ut-*. Falsch Hoppe, Wiss. Monatsbl. V, 91.
- 1388 **Nadeyn**, Wald 80 b S. 8 bei Ortelsburg: + Suff. *-ein-*.
- 1231 **Nadrauia**, Gau S. 1, 737; 3326 *Nadrowen*, Gau 271 S. 22<sup>v</sup>; 1326 *Nadrowia*, Gau S. 1, 51; 1411/19 *Nadraw*, Dorf 5 b S. 319 jetzt Nadrau Kr. Osterode; 1468 *Nadraw*, Dorf 111 (II) S. 80<sup>v</sup> jetzt Nadrau Kr. Fischhausen und sonst mehrfach: mit dem pr. PN *Nadrow* 161 S. 93<sup>r</sup> zu pr. *na* 'auf' und *druwīt* 'glauben', lit. *drovētis* 'sich scheuen'.
- 1343 **Naglanden** 114 S. 166 jetzt Nagladen Kr. Allenstein: Pierson Cod. 642 *Naglande*, Preuße III S. 76<sup>r</sup>.
- 1289 **Naglandythen** C Nr. 1 S. 23<sup>r</sup> bei Basien Kr. Braunsberg: siehe *Naglanden* + Suff. *-īt-*.
- 1305 **Naydelauken** 91 S. 44<sup>r</sup>; 1305 *Maywancken*, Elb. Cop. 155 (!); 1339 *Naydelauks* 105 S. 251<sup>r</sup>; 1364 *Naudelauk*, *Naydeloke* 91 S. 52<sup>r</sup>; 1435 *Neydelauwken*, *Neauwdelawken*, Elb. Cop. 182, nach 91 S. 44<sup>r</sup> jetzt Näglack Kr. Mohrungen: *Noyde*, Preuße 91 S. 49<sup>v</sup> + pr. *laucks* 'Acker' (*Noyde* zu lett. *naids* 'Haß').
- 1374 **Nalabe** 80 a S. 3 jetzt Nallaben Kr. Braunsberg: *Nalabe(n)*, Preuße 114 S. 57.
- 1339 **Nalykaymen** 105 S. 342<sup>r</sup>; 1419 *Naliekaymen* 131 S. 143; 1423 *Nalagekaym* 162 S. 91<sup>v</sup> jetzt Liekeim Kr. Friedland: *Nalige*, Preuße 109 S. 27 + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1419 **Nalimpen** 131 S. 156 Kammeramt Pr.-Eylau: pr. *na* 'auf' + ?
- 1402/8 **Nalumpe** C 18 S. 16<sup>v</sup> Kammeramt Liebstadt: pr. *na* 'auf' + *Lumpe*, siehe dort.
- 1423 **Nameriten** 162 S. 33<sup>r</sup> jetzt Nemritten Kr. Heiligenbeil: *Namer*, Preuße 110 S. 33<sup>v</sup> + Suff. *-īt-*. Vgl. lit. *Nemiraĩ* B.

- 1422 **Namgeist** 166 n S. 87 jetzt Nahmgeist Kr. Pr.-Holland.
- 1343 **Namoyumpelk**, Sumpf 67 S. 99<sup>v</sup>; 1343 *Namoyunpelk* 270 a S. 96; — *Namoyenpelk* 105 S. 227<sup>r</sup>; — *Namuye* 105 S. 222<sup>r</sup>; — *Namuynbalt* 271 S. 108<sup>r</sup> bei Grzebsk in Polen südl. Janowo: \**Namujun-pelky* bzw. \**Namujun-baltan*, d. h. Gen. Pl. von *Namuj-* + pr. *pelky* 'Moor'. Synonym mit *-pelk* wird *-balt* gebraucht: es ist ein \**baltan* ursl. \**bolto* (russ. *boloto*) 'Moor'. Siehe Būga R. Ph. V. 67, 232.
- 1419 **Napyrke** 131 S. 238 jetzt Napierken Kr. Neidenburg: *Naperke*, Preuße 109 S. 90.
- 1374 **Nappirgawde**, Abt. 6, 101 S. 72 bei Gr.-Brunau Kr. Rosenberg: \**Nappirgawde*, Preuße. Vgl. *Nyppergaude*, *Napper-gauwe*, Preußen M 2, 68; 91 S. 153<sup>r</sup>. Vgl. auch lit. *Napr-žliai* B.
- 1362 **Napratten** C Nr. 1 S. M<sup>r</sup>; 1379 *Napratien* C Nr. 1 S. 87<sup>r</sup> jetzt Napratten Kr. Heilsberg: Pierson Cod. 685, *Naprat*, Preuße 110 S. 41<sup>v</sup> + Suff. *-ij-*.
- 1306 **Narasow** 91 S. 10<sup>r</sup>; 1306 *Naraswo*, *Narasow* 91 S. 156<sup>r</sup>; 1328 *Narusch* 91 S. 13<sup>r</sup> jetzt Narz Kr. Braunsberg: siehe *Narus* (an dem der Ort liegt) + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1383/87 **Nareyten**, Dorf und See 91 S. 208; 1411/19 *Nereythe* 5 b S. 376; um 1420 *Norrayte* 114 S. 135; sec. 15 *Narayte* M 3, 67 jetzt Narayten, Ort und See Kr. Ortelsburg: siehe *Narus* + Suff. *ait-*.
- 1337 **Narge**, Fluß 91 S. 60<sup>v</sup>; 1352 *Narigen*, See 91 S. 194<sup>r</sup> jetzt Narien-See und Fluß, Kr. Mohrungen: siehe *Narus* + Suff. *-ij-*.
- 1324 **Nariabne** 91 S. 77<sup>r</sup> Kammeramt Mohrungen: \**Nariawne* zu lesen?
- 1460 **Narseynen** 94 S. 315 im Samland: lit. *narsūs* 'kühn, tapfer' + Suff. *-ein-*. Dies Etymon gehört wohl zu einem Personennamen, erst in zweiter Linie zum Ort.
- 1405 **Nartucken** 109 S. 115 jetzt Nortyken Kr. Fischhausen: *Nartucke*, Preuße 111 S. 102; vgl. auch *Narthut*, Litauer XXXVIII, 72; lit. *Nartaikiai* B.
- 1306 **Narus**, Bach 91 S. 10<sup>r</sup>; 1337 *Naruss*, Dorf Elb. Cop. 248; 1372 *Narys*, Bach 91 S. 11<sup>r</sup>; 1374 *Naruse*, Bach LI, 51; 1389 *Narussa*, Bach XXV, 2; 1503 *Nartz*, Bach XXV, 10 jetzt Narzer Bach und Narz, Dorf Kr. Braunsberg: zu lit. *nėrti* 'tauchen', *nāras* 'Taucherente' + Suff. balt. *-uš-*; vgl. lit. *Nar-upė*, Fluß B., lett. *Nārušas*, Fluß B.
- ? **Narwomede**, Wald 105 S. 226<sup>v</sup> zwischen Pissa und Wicento auf der preuß.-masur. Grenze: lit. *narva* 'Zelle der Bienenkönigin'; *uš-narvė* 'heimliches Gemach'? + pr. *median* 'Wald'.

- 1359 70 **Nasaliten** 105 S. 107<sup>r</sup> Gebiet Gerdauen : pr. *na* 'auf' + lit. *salà* 'Insel, Werder', lett. *sala* 'Insel, eine Höhe im Morast' + Suff. *-īt-*.
- 1287 **Nasgitrin**, Brücke C Nr. 1 S. 25<sup>r</sup> bei Tüngen Kr. Braunsberg.
- 1290 **Naskintite**, »clausura« im Morke-Fluß W S. 15 Kr. Königsberg : nur Suff. *-īt-* zu erkennen.
- 1315 **Nasteriten** C Nr. 1 S. 102<sup>r</sup> bei Klotainen Kr. Heilsberg : siehe *Noster-pelk* + Suff. *-īt-*.
- 1396 **Nastrayn**, See SU 90; 1390 *Nastraym* (!), Ort 103 S. 12<sup>v</sup>; 1415 *Nastrahim* 103 S. 3<sup>v</sup>; 1515 *Nastren* 185 A S. 15 jetzt Nastrehnen Kr. Fischhausen : lit. *nasraĩ*, dial. *nastrai* 'Rachen' + Suff. *-ain-*. Vgl. lit. *Nasrėnai* Draugija 83, 269.
- 1348 **Nauden** 91 S. 62<sup>v</sup>; 1411/19 *Naudelauken* 5 b S. 384 Kammeramt Liebstadt : lit. *naudà* 'die Habe, der Nutzen'; lett. *nauda* 'Geld'; dazu \**Naude*, Preuße vgl. *Naudicz*, Preuße 105 S. 59<sup>r</sup> wie *Slode* 164 S. 40<sup>v</sup> : *Schlodit* C Nr. 1 S. 51<sup>v</sup> gebildet + pr. *laucks* 'Acker'. Vgl. lit. *Naudėiai* Wolt. 276; *Naūdėius*, Litauer K.; lett. *Naudites* R. K. IV, 100. Siehe auch *Naudithen*.
- 1339 **Naudithen**, *Noydithen* 105 S. 242<sup>r</sup>; 1419 *Nawdithen* 131 S. 216 Waldamt Leunenburg Kr. Rastenburg : *Naudicz*, Preuße 105 S. 59<sup>r</sup>. Vgl. lett. *Naudites* R. K. IV, 100.
- 1325 **Nauperyn**, See Elb. Cop. 178; 1325 *Naupern*, Bach 91 S. 61<sup>v</sup>; 1411/19 *Nampirn* (!), Dorf 5 b S. 383 jetzt Nappern Kr. Osterode : vgl. *Pa-naupern*.
- 1405 **Nawdisken** 109 S. 11 jetzt Nautzken Kr. Labiau : siehe *Nauden* + Suff. balt. *-išk-*.
- 1419 **Nawekeyn** 161 S. 161 jetzt Newecken Kr. Heiligenbeil : *Naweke*, Preuße 109 S. 99 + Suff. *-ein-*. Vgl. lit. *Navikaĩ* B.; *Navikas*, Litauer B.
- 1507 **Nawen** 134 S. 79<sup>r</sup> jetzt Naunienen Kr. Pr.-Eylau : siehe *Nawenynen*.
- 1405 **Nawenynen** 109 S. 31 jetzt Neuendorf Kr. Wehlau; 1419 *Nawenyn* 163 S. 36<sup>v</sup> Kammeramt Knauten : pr. *nauns* 'neu' oder *Nawne*, Preuße 161 S. 145<sup>v</sup> + Suff. *-in-*.
- 1458 **Nawnithen** 94 S. 456 ohne nähere Ortsangabe : pr. *nauns* 'neu' oder *Nawne*, Preuße 161 S. 145<sup>v</sup> + Suff. *-īt-*; vgl. *Nauj-ėkas*, Litauer Kr. Tilsit.
- 1405 **Nawczo** 110 S. 48; 1415 *Nawcce*, *Nawcze* 111 S. 84; 1449 *Nawzic* XXX, 60 jetzt Nauzau Kr. Fischhausen : *Nawse*, Preuße 161 S. 177<sup>v</sup>? + Suff. *av-*.
- 1350 **Nawunseden**, *Nüendorf* C Nr. 1 S. 78<sup>r</sup>; 1426 *Nawseden*

- C Nr. 3 S. 3<sup>v</sup> jetzt Neuendorf Kr. Heilsberg; um 1400 *Naunesede* 161 S. 162 Kammeramt Körpen Kr. Braunsberg; 1419 *Nawensede* XXVI, 26; 1426 *Nauynsede* 164 S. 39<sup>v</sup>; 1495 *Nauwnaside* XXII, 43 jetzt Naußeden Kr. Heiligenbeil: siehe *Nawen-ynen* und *Garp-seden*. Vgl. lit. *Nausēdai* K.
- 1332 *Neydowe* 112 S. 9<sup>r</sup>; 1438 *Nedwe* 113 S. 12<sup>v</sup>; — *Nedowen* 113 S. 23<sup>r</sup> jetzt Needau Kr. Labiau: vgl. *Neyduse*, Preuße 110 S. 32<sup>v</sup>. Suff. -ōv- oder -av-.
- 1315 *Neymen* 99 S. 37<sup>r</sup>; 1332 *Nemoy* XXIV, 63 jetzt Nehmen Kr. Mohrungen.
- 1321 *Neytkaym* SU 135; 1353 *Naytekaymen* 106 S. 22<sup>v</sup> jetzt Neidtkeim Kr. Königsberg: pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1387 *Neytreynen* XLIII, 9 ohne nähere Ortsangabe: Suff. -ein-.
- 1376 *Nekistern*, *Nakiester* C Nr. 1 S. 65<sup>v</sup>; 1388 *Nekistern* C Nr. 1 S. 62<sup>r</sup> bei Schönwiese Kr. Heilsberg.
- 1276 *Nequiteyn*, *Nequityn* 91 S. 52<sup>v</sup>/186<sup>r</sup> jetzt Nektainen Kr. Pr.-Holland: *Nequithe*, Preuße 91 S. 52<sup>v</sup> + Suff. -ein- oder -ain-.
- 1352 *Nene*, *Nerie*, Fluß SU 280; 1376 *Nene*, Ort 105 S. 202<sup>r</sup>; 1406 *Nyne*, Fluß 111 S. 45<sup>r</sup> jetzt Nehne-Fluß: vgl. lit. *Nēn-upe*, Fluß F.
- 1305 *Neplouck* 104 S. 90<sup>v</sup>; 1305 *Neplok* SU 119; 1514 *Neplaucken* O. B. A. jetzt Neplecken Kr. Fischhausen: pr. *laucks* 'Acker'.
- 1397 *Neppergauwen* 105 S. 130<sup>r</sup> ohne nähere Ortsbestimmung: *Neppergaw*, Preuße 109 S. 135.
- 1392 *Nerdingyn*, See C Nr. 1 S. 166<sup>v</sup>; um 1420 *Nerdingi* 114 S. 135 bei Nerwig Kr. Allenstein: *Nerdingis*, Preuße Abt. 6, 101 S. 45.
- 1248 *Nerey* PU I, 148; 1251 *Neria* PU I, 180; 1258 *Nergia* SU 23; 1387 *Nerge* S. II, 665 jetzt die Nehrung: mit Ness. Thes. 111 zu lit. *nērti* 'tauchen'; vgl. lit. *Nerls*, Fluß B. Siehe auch *Narge* und *Būga* R. Sl. VI, 14.
- 1325 *Nereyzobe* 102 S. 34; 1325 *Hereyzowe* 101 S. 18<sup>v</sup> im Samland: siehe *Nerey* und *Soben*.
- 1374 *Nerwiken* 67 S. 72<sup>v</sup>; 1374 *Nerwicken* I.I, 52; 1389 *Narwiken* XXV, 2 jetzt Nerfken Kr. Pr.-Eylau: Pierson Cod. 687; *Nerwiks*, Preuße M 2, 270.
- 1400 *Nerwiketen* S. II, 583; 1405 *Nerwekethin* 109 S. 186 jetzt Norkitten Kr. Insterburg: Ness. Thes. 112, *Nerwiket*, Preuße 110 S. 47<sup>v</sup>.
- 1517 *Nespe*, Wald XXXV, 44 im Samland.

- 1409 **Newessikaymen** 86 S. 21<sup>v</sup> bei Sperwienen Kr. Heiligenbeil: *Niaūšis*, Litauer B. + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1405 **Newmayten** XXII, 43 bei Zinten Kr. Heiligenbeil: Suff. *-ait-?*
- 1438 **Newulawken** XXX, 47 im Samland: \**Newunlawken*: pr. *neuwenen*, *nauns* 'neu' + pr. *laucks* 'Acker'. Siehe auch *Nawen-ynen*.
- 1343 **Nyda**, Fluß 67 S. 99<sup>v</sup>; 1381 *Nide* XXXIX, 45; 1420 *Neyde* XXXIX, 48 jetzt Neide-Fluß Kr. Neidenburg; 1367 *Nede*, Teich XLIII, 7 bei Johannsburg; 1439 *Neyden*, Bach 103 S. 109 im Samland: vgl. lett. *Niedin'* See, Būga Draugija 83, 269, lit. (dzukisch) *Nedziņge*, Gewässer B.? (\**Niedzinge?*).
- 1374 **Nydem** 91 S. 212<sup>v</sup>; 1389 *Nedem*, *Neyden* 91 S. 209<sup>v</sup>; 1430 *Neydyams*, *Neydems* C Nr. 3 S. 38<sup>r</sup>; 1494 *Neydems* XXV, 22 jetzt Neydems Kr. Rössel: *Neydim*, Preuße 109 S. 5.
- 1336 **Nycape** XXXIV, 5; 1336 *Nicappen* 108 S. 17<sup>v</sup> im Samland: zu lit. *nỹkti* 'verschwinden, vergehen'; lett. *nĩkt* 'dasselbe' + pr. *ape* 'Fluß'. Dazu kaum mit Būga, Draugija 83, 269, lett. *Nĩca*.
- 1508 **Nicklawken** 135 S. 21<sup>r</sup> jetzt Nickelaiken Kr. Pr.-Holland: \**Nickel-lawken*, *Nickel* (= *Nikolaus*), Preuße XXVI, 5 + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1507 **Nixeyn**, *Nixeyen* 134 S. 55 Gegend Pr.-Mark: *Niķšas*, Litauer K. + Suff. *-ein-*.
- 1418 **Nirtegarbe**, Berg XXIX, 37 im Samland: pr. *garbis* 'Berg'.
- 1343 **Nyskirden** 101 S. 57<sup>v</sup>; 1439 *Nisskern* 103 S. 109 jetzt Nuskern Kr. Fischhausen.
- 1425 **Nodap** 164 S. 3<sup>v</sup> Kammeramt Creuzburg Kr. Pr.-Eylau: *Nodaps*, Preuße XXVI, 169.
- 1355 **Nodathyn** M 2, 219 bei Gemmern Kr. Allenstein.
- 1405 **Nodimpecz** 109 S. 89; 1491 *Nodemste* XXIX, 72; 1494 *Nodimste* XXVIII, 60 jetzt Nodems Kr. Fischhausen: pr. *no* 'auf' + lit. *dimstis* 'Hof, Gut'. Siehe *Dymst-eines*.
- 1274 **Nogympten**, antiquum castellum 107 S. 212<sup>r</sup>; 1274 *Nagimpten* 108 S. 222<sup>r</sup> im Samland: pr. *no* 'auf' + *-gint-* (zu lit. *ginti* 'wehren').
- 1326 **Nogothin**, See S. 1, 140; 1340 *Newothin* S. 1, 501; 1475 *Newetein* XXXIX, 103; sec. 15 *Nabentine* M 3, 31 jetzt Löwentin-See: schon Hennenb. Ercl. 2, 14 schreibt *Lewentin*.
- 1336 **Noyken** S. II, 668 im Samland; 1426 *Nokyn* 164 S. 43<sup>v</sup>; 1507 *Noickenn* 134 S. 79<sup>r</sup> jetzt Neuken Kr. Pr.-Eylau:

- Noke* (\**Noike*) Preuße 91 S. 70<sup>v</sup>; *Nayk-il*, Preuße 105 S. 219<sup>r</sup>; *Naik-elis*, Litauer B.
- 1333 *Noytyain* XXXI, 10 im Samland: vgl. *Neyt-kaym* + Suff. *-ij-* + *-ain-*.
- 1426 *Nokerithen* 164 S. 42<sup>r</sup> jetzt Naukritten Kr. Friedland: Suff. *-īt-*.
- um 1400 *Noligowithen* 161 S. 142<sup>r</sup> Kammeramt Körpen Kr. Braunsberg: siehe *Noligowo* + Suff. *-īt-*.
- 1340 *Noligowo* 105 S. 239<sup>r</sup>; 1405 *Nogelow* (!) 109 S. 183 und in der Abschrift dazu 110 S. 72<sup>r</sup>, aber *Nolegow* richtig 110 S. 71<sup>v</sup>; 1462 *Nolgo* 94 S. 329 jetzt Nalegau Kr. Wehlau: Ness. Thes. 109 *Nalige*, Preuße 110 S. 12<sup>r</sup> + Suff. *-ōv-* oder *-av-*. Falsch Hoppe, A. M. XIII, 499.
- 1478 *Nomait*, Fluß W S. 11 jetzt davon Numeiten Kr. Angerburg: pr. *nomaitis* 'verschnittenes männliches Schwein'.
- 1396 *Noppekayme*, *Nopkayme* 107 S. 162<sup>r</sup>; — *Nopekaym* XXXIV, 146 jetzt Nöpkeim Kr. Fischhausen: \**Noppe*, Preuße; vgl. *Noppine*, Preuße XXXIV, 146 wie *Waykelle* 110 S. 6<sup>r</sup>: *Waykellyne* 109 S. 190 gebildet + pr. *caymis* 'Dorf'. Vgl. *Nopens*, Litauer K.
- 1412 *Nordangyn*, See C Nr. 1 S. 160<sup>r</sup> bei Wartenburg: lit. *narđai* 'Borstengras' + Suff. *-ang-* (s. § 60).
- 1258 *Norieyn* 103 S. 68; 1258 *Nergeyn*, *Neyrhim* SU 30; 1300 *Norien* 101 S. 41<sup>v</sup>; 1348 *Norgen* 101 S. 73<sup>v</sup>; 1402 *Norgeyn* 103 S. 64; 1402 *Norigeyn*, *Norigeyen* 104 S. 29<sup>v</sup>; 1405 *Narien* 109 S. 41; 1460 *Narjeynen* XXXIV, 79; 1515 *Nurgeyn* 185 A S. 24<sup>v</sup> jetzt Norgehnen Kr. Königsberg und Fischhausen: siehe *Nor-ithen* + Suff. *-ij-* + *-ein-*.
- 1310 *Noriow* SU 124; 1384 *Norgow* XXIX, 13; 1515 *Norgen* 185 A S. 14<sup>v</sup> jetzt Norgau Kr. Fischhausen: siehe *Nor-ithen* + Suff. *-ij-*, *-ōv-* oder + *-av-*.
- 1411/19 *Norithen* 5 b S. 379 Kammeramt Pr. Holland: *Nor-iko*, Preuße 111 S. 96<sup>r</sup> + Suff. *-īt-*. Vgl. lit. *Nor-iškiai* V II, 43.
- 1343 *Nosterpelk* 114 S. 168 bei Stenkiene Kr. Allenstein: zu *Nastr-ayn?* + pr. *pelky* 'Moor'.
- 1231 *Notangia*, Gau S. 1, 737; 1249 *Natania* 59, 7; 1263/65 *Natangen* PU II, 164; 1284 *Notungia*, *Natangia* PU II, 278; 1326 *Nattangia* S. 1, 51: vgl. *Notis?* Suff. *-ang-*, siehe § 60.
- 1294 *Notike* L, 13 bei Finkenstein Kr. Rosenberg: *Natike*, Preuße 110 S. 27<sup>r</sup>. Vgl. lit. *Notėnai* F.
- 1419 *Notis* 131 S. 215 Kammeramt Rastenburg: \**Note*, Preuße; siehe *Notike*.

- 1507 **Notist** 134 S. 25<sup>r</sup> jetzt Notisten Kr. Lötzen : siehe *Notis* + Suff. *-ist-*.
- 1441 **Notkaymen** XXX, 51 im Samland : siehe *Notis* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1327 **Nowoyde**, Wald 101 S. 28<sup>r</sup>; 1391 *Norwide* 103 S. 169<sup>r</sup> im Samland : *Norvydas*, Litauer K.
- 1411/19 **Nowssin** 5 b S. 324; 1423 *Nawsielyn* 162 S. 33<sup>v</sup> Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil : *Nawse*, Preuße 161 S. 177<sup>v</sup> + *-ij-* + *-ein-*.
- 1242 **Nudicz** C 1, 51 in Pomesanien : *Nudito*, Preuße 110 S. 43.
- 1339 **Numylauk** 105 S. 242<sup>v</sup> in Natangen : *Numo*, Preuße S. 1, 148 + pr. *laucks* 'Feld'; vgl. *Nùm-gaudžiai* V I, 45.
- 1419 **Nunekaym**, *Nonekaym* 131 S. 216 Waldamt Leunenburg Kr. Rastenburg : siehe *Nwnen* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1274 **Nuraude**, Wald 107 S. 212<sup>r</sup> im Samland.
- 1436 **Nwnen** 86 S. 33<sup>r</sup>; um 1420 *Nonen* 86 S. 24<sup>v</sup> jetzt Nohnen Kr. Friedland : vgl. lit. *Niūniava* B.

## O

- 1466 **Obroten** 94 S. 295 jetzt Obrotten Kr. Fischhausen : pr. *aboros* 'Raufe'? + Suff. *-ut-*.
- 1326 **Ochtolite** S. 1, 93; 1368 *Auclithen* 105 S. 121<sup>v</sup>; 1375 *Auctoliten* 105 S. 133<sup>v</sup>; 1380 *Auckolite* 105 S. 173<sup>r</sup> jetzt Auglitten Kr. Friedland : Grundform *Auctoliten* : siehe *Aucto-wangos* + Suff. *-ōl-* + *-īt-*. Zum Suffix *-ōl-* vgl. *Diwols* M 2, 120; *Mycol* Md 300. Es findet sich in den Ortsnamen nur hier.
- 1370/74 **Omeyte**, Fluß 105 S. 97<sup>v</sup>; 1398 *Amet* C 4, 184 jetzt Omet-Fluß bei Gerdaun : Suff. balt. *-eit-*.
- 1438 **Omeling**, See XXIV, 13 bei Langgut Kr. Osterode : siehe *Om-eyte* + Suff. *-ēl-* + *-ing-*.
- 1507 **Opalten** 134 S. 13<sup>r</sup> jetzt Upalten Kr. Lötzen : zur Bildung vgl. *Sam-palte*, Preuße Md 112.
- 1333 **Opyn** C Nr. 1 S. 33<sup>v</sup> jetzt Open Kr. Braunsberg : zu lit. *opūs* 'weichlich'; vgl. *Op-atis*, Litauer K.
- 1349 **Oppyn** M 2, 134; 1427 *Opyn* 166 m S. 70<sup>r</sup> Kammeramt Mohrunen : das »*pp*« scheint auf Kürze des *o* in *Oppyn* zu deuten, es würde dann ein \**Uppyn* zugrunde liegen.

- 1243 **Ossa**, Fluß XLVIII, 1; 1243 *Osze* 271 S. 99<sup>v</sup>; 1294 *Ozza* L, 13 jetzt »die Ossa«: poln.? aber lit. *Osa*, Fluß K. (heißt freilich S. II, 685 *Wosse*). Vgl. auch Būga R. Sl. VI, 16.
- 1312 **Osseke** »clausura in pruthenico« 114 S. 84 bei Komainen Kr. Braunsberg; sec. 14 *Ozzek*, als Übersetzung des Dusburgschen »propugnaculum« (S. I, 129) von Jeroschin gebraucht S. I, 477, am Eintritt der Weeske in den Drausen-see: Ness. Thes. 116 leitet es unter Hinweis auf ähnliche slavische Ortsbezeichnungen vom poln. *o-sieć* 'behauen, behacken' her. Die Grundbedeutung wäre demnach »Verhau«.
- 1508 **Otkynn** 135 S. 16<sup>v</sup> jetzt Otten Kr. Heiligenbeil.
- 1515 **Otnicken** 185 A S. 16<sup>v</sup> im Samland: lit. *utė* 'Laus' + Suff. *-(e)nik-*.
- 1331 **Oubetobe**, *Oubetoube*, *Ubbacobe* SU 185 im Samland: die Lesarten unsicher. Falsch die Etymologie Piersons A. M. VII, 598 (lit. *ūbagas* 'Bettler').
- 1419 **Ougam** 131 S. 150; 1423 *Owgam* 162 S. 35<sup>r</sup>; 1495 *Augamen* XXII, 43; 1507 *Awgen* 134 S. 72<sup>r</sup> jetzt Augam Kr. Pr.-Eylau: pr. *au* Präfix 'weg' + ?
- 1387 **Ovpayn** 107 S. 215<sup>v</sup>; 1405 *Opayn* 109 S. 123 im Samland: siehe *Opyn* + Suff. *-ain-*.

## P

- 1334 **Pabuken** 100 S. 122<sup>v</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrungen: vgl. *Na-buke*, Preuße 114 S. 209, also wohl nach einem Preußen \**Pabuke* benannt.
- 1276 **Padangin** 91 S. 186<sup>r</sup>; 1339 *Padanginen*, Elb. Cop. 191; 1384 *Podangin* 91 S. 53<sup>v</sup> jetzt Podangen Kr. Pr.-Holland: *Podange*, Preuße 91 S. 186<sup>r</sup>.
- 1336 **Padeim** 112 S. 13<sup>r</sup> jetzt Paddeim Kr. Labiau, lit. *Padeimiai* K.: pr. *pa-* Präfix 'unter' + *Deim*, Fluß. Siehe dort.
- 1430 **Padenyt** 97 A S. 13<sup>r</sup>; 1433 *Podenyt* 111 S. 3<sup>r</sup> im Samland: Suff. *-īt-*.
- 1372 **Padis** 91 S. 79<sup>v</sup>; 1413 *Padysze* XXIX, 10 bei Bestendorf Kr. Mohrungen: Suff. *-š-*?
- 1340 **Padrawayten** C Nr. 1 S. 33<sup>r</sup> bei Mighnen Kr. Braunsberg: *Padrawe*, Preuße 110 S. 5<sup>v</sup> + Suff. *-ait-*.

- 1405 **Pagen** 109 S. 108 jetzt Paggehnen Kr. Fischhausen : *Page*, Preuße, Pierson Cod. 689. Vgl. lit. *Pagiaĩ* V I, 57; *Pag-aitis*, Litauer, Draugija 83, 269.
- 1325 **Pagerstityen** 101 S. 17<sup>v</sup>; 1355 *Pogirstiten* 103 S. 107<sup>v</sup>; 1439 *Pockerstiten* 103 S. 28<sup>v</sup>; 1469 *Pogerstitten* XXXI, 74 jetzt Pojerstieten Kr. Fischhausen : \**Pogirste*, Preuße, siehe *Gierst-enis*; vgl. *Burse*, Preuße 109 S. 23 : *Poburse* 109 S. 186 + Suff. *-it-* + *-ij-*.
- 1331 **Paymekopo**, *Poymekopo* SU 186 im Samland : *Paim*, Litauer 911 a unter »*Krayca*« + *-kopo*, siehe *Aucta-cops*. Piersons A. M. VII, 599 lit. *piemuõ* 'Hirtenknabe' ist nur möglich, wenn *Paymekopo* < \**Paymenkopo* darstellt.
- 1423 **Paynen** 162 S. 71<sup>v</sup> Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-Holland : *Paynne*, Preuße 162 S. 93<sup>v</sup>.
- 1419 **Paissyn** XXVI, 26 Kammeramt Creuzburg Kr. Pr.-Eylau : lit. *paišaĩ* 'Ruß'. Vgl. lit. *Paišeliai* K.
- 1348 **Paysteyn**, *Paysten* 105 S. 166<sup>r</sup> Gebiet Wohnsdorf : lit. *piestà* 'Stampffuß; Ende eines Baumstammes, das ausgehöhlt zum Graupenstampfen gebraucht wird'; lett. *piēsta* 'dasselbe'; dazu *Piestys*, Litauer, K., lit. *Pieščiai* B. + Suff. *-ein-*.
- 1411/19 **Paysteniken** 5 b S. 324 Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil : siehe *Payst-eyn* + Suff. *-enik-*.
- 1419 **Paystkaym** 131 S. 93 bei Schippenbeil : siehe *Paysteyn* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1365 **Paistlauken** XXVI, 106 jetzt Paßlack Kr. Friedland : siehe *Payst-eyn* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1411/19 **Paystwasticken** 5 b S. 326; 1419 *Paystwosticken* 131 S. 154; 1423 *Paištwaistiken* 162 S. 75<sup>v</sup> Kammeramt Worrienen Kr. Pr.-Eylau : Suff. *-ik-*.
- 1327 **Paitithen**, *Poytiten* 107 S. 235<sup>v</sup> im Samland : \**Paite*, Preuße, vgl. *Paythun*, Preuße Md, 449 wie *Kanthe* Md, 413 : *Kanthune* 162 S. 58<sup>v</sup> gebildet + Suff. *-it-*. Vgl. *Paitaitis*, Litauer B.
- 1419 **Packaraw** XXVI, 26; 1419 *Pakerow* 131 S. 167; 1423 *Paccraw* 162 S. 12<sup>v</sup>; 1469 *Packerew* W S. 9; 1507 *Backraw* 134 S. 70<sup>v</sup> jetzt Packerau Kr. Pr.-Eylau und Heiligenbeil : *Pakarys*, Litauer K.; vgl. lit. *Pakariai* K.; alett. *Pakkare*, Biel. Grenz. 427 + Suff. *-av-*.
- 1340 **Pacortytygie** SU 233; 1340 *Pacortitigen*, *Pakortyriegien* 106 S. 33<sup>r</sup>; 1415 *Packortithen* 106 S. 72<sup>r</sup> im Samland : pr. Präfix *pa-* 'unter' + pr. *korto* 'der gehegte und gefriedete Wald' + Suff. *-it-* + *-ij-*.

- 1354 **Pakritien** 99 S. 11<sup>r</sup> bei Lichtfelde Kr. Stuhm : \**Pakaritien*?  
Siehe *Packaraw* + Suff. *-it-* + *-ij-*.
- 1286 **Pakutiten** 99 S. 57<sup>v</sup>; 1286 *Pokutitie*, *Pokotiten* 99 S. 60<sup>r</sup>  
Kammeramt Körcpen Kr. Braunsberg : *Pakut-atis*, Litauer  
K. + Suff. *-it-* + *-ij-*.
- 1349 **Palayzen** C Nr. 1 S. 83<sup>v</sup> bei Blumenau Kr. Heilsberg :  
pr. *pa-* Präfix 'unter' + pr. *layso* 'Tonerde'. Siehe *Laysen*.
- 1411/19 **Palamayn** 5 b S. 326 Kammeramt Worienen Kr. Pr.  
Eylau : pr. *pa-* Präfix 'unter' + *Lamayn*. Siehe *Lama-sila*  
+ Suff. *-ain-*.
- 1374 **Palapyn** 67 S. 72<sup>v</sup>; 1403 *Pulpyn* C Nr. 1 S. 149<sup>r</sup> jetzt  
Polpen Kr. Heilsberg : zu lit. *Palap-žškis* Wiese B.
- 1440 **Palasieyn** 103 S. 179<sup>r</sup>; 1440 *Palasyen* 104 S. 87<sup>r</sup> : siehe  
*Palayzen* + Suff. *-ij-* + *-ein-*.
- 1301 **Pallabithen** 101 S. 97<sup>v</sup>; 1430 *Palwythen* 103 S. 166<sup>v</sup>;  
1430 *Pollwittenn* 104 S. 80<sup>v</sup> jetzt Pollwitten Kr. Fisch-  
hausen; 1423 *Palabiten* 102 S. 9<sup>r</sup> jetzt Bolbitten Kr. Heiligen-  
beil : pr. *pa-* Präfix 'unter' + pr. *labs* 'gut' + Suff. *-it-*.  
Einzelne Lesarten sind von Abschreibern nach *Palwe* (siehe  
dort) umgestaltet.
- 1271/76 **Pallawiten** adir *Kusieyns* 99 S. 39<sup>r</sup>; um 1400 *Palwyten*,  
*Pallowythen*, *Pollewiten* 161 S. 109<sup>v</sup>, 137<sup>v</sup>, 152<sup>v</sup>; 1419 *Polo-*  
*witen* 131 S. 137; 1465 *Polbitten* XXVI, 111; 1467 *Palle-*  
*witten* XXVI, 112 jetzt Pollwitten Kr. Mohrunen : zu  
*Palwe*? + Suff. *-it-*.
- 1426 **Palpas** 164 S. 14<sup>v</sup>; um 1420 *Pallapas* 163 S. 37<sup>r</sup>; 1507  
*Palpasch* 134 S. 79<sup>r</sup> jetzt Palpasch Kr. Pr.-Eylau : kaum  
zu *Palap-yn*.
- 1423 **Palschandinokaym** 162 S. 102<sup>v</sup> Kammeramt Bartenstein :  
pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1405 **Palten** 114 S. 208 bei Kirschiene Kr. Braunsberg :  
*Paltu*, Preuße S. IV, 112; vgl. lit. russ. *Palti*, Sprogis 221;  
*Sam-palte*, Preuße Md 112.
- 1423 **Paluselauken** 162 S. 87<sup>r</sup> Kammeramt Worienen Kr. Pr.  
Eylau : siehe *Palusin* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1374 **Palusin**, *Paluwsen* LI, 53 jetzt Plausen Kr. Rössel : vgl.  
lit. *Palūše* B. oder Suff. balt. *-už-*?
- 1450 **Palwe** 103 S. 114<sup>v</sup> im Samland : *palwe*, Provinzialismus,  
'wüste, baumlose Moosfläche, unbeackertes Heideland, aus-  
gerodete Waldfläche' (Frischbier II, 118).
- 1405 **Palweniken** 109 S. 93; 1491 *Palmeniken* XXIX, 72 jetzt  
Palmnicken Kr. Fischhausen : siehe *Palwe* + Suff. *-enik-*.

- 1419 **Pauszen** 131 S. 156 Kammeramt Pr.-Eylau : lit. *paūšas* 'Dickwanst' (bei Tilsit gebräuchlich).
- 1337 **Panargen** 91 S. 191<sup>r</sup>; 1371 *Panarigen*, *Panarien* 91 S. 59<sup>r</sup> jetzt Ponarien Kr. Mohrunen : pr. *pa*-Präfix 'unter' + *Narge*. Siehe dort. Vgl. lit. *Panariai* B. + Suff. *-ij-*.
- 1325 **Panawpern**, *Panauperin* 91 S. 61<sup>v</sup>, 192<sup>r</sup>; 1427 *Ponopern* 166 m S. 68<sup>v</sup> Kammeramt Liebstadt : pr. *pa*-Präfix 'unter' + *Nauperin*. Siehe dort.
- 1397 **Pandis**, *Pandisken* 107 S. 20<sup>v</sup> jetzt Bendiesen Kr. Labiau? \**Pande*, Preuße; vgl. *Pandike*, Preuße 166 m S. 37<sup>v</sup> wie *Wayke* 110 S. 48<sup>r</sup>; *Waykicke* 110 S. 70<sup>v</sup> gebildet + Suff. balt. *-išk-*.
- 1426 **Pandithen** 164 S. 37<sup>v</sup> Kammeramt Creuzburg Kr. Pr.-Eylau : siehe *Pandis* + Suff. *-it-*.
- 1388 **Pangansten** 99 S. 66<sup>v</sup>; um 1400 *Pangansden* 161 S. 164<sup>r</sup>; 1419 *Pagansten* 131 S. 133; 1451 *Pagansteyn*, *Pagasteyn* 100 S. 1<sup>v</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm : Suff. *-ein-*.
- 1351 **Pangordicien**, *Pangordinen* M 2, 166 bei Tolkemit Kr. Osterode : \**Pangorditien* zu lesen. Suff. *-it-* + *-ij-* bzw. *-in-*.
- 1267 **Panyen** 91 S. 174<sup>r</sup>; 1339 *Panyyn* 105 S. 251<sup>r</sup>; 1422 *Panygen* 166 m S. 37<sup>v</sup> jetzt Sumpf Kr. Pr.-Holland; um 1405 *Pangen* 110 S. 75<sup>r</sup> Gebiet Wohnsdorf : pr. *pannean* 'Moosbruch'.
- 1338 **Panceleydis** (?) 100 S. 67<sup>r</sup> Kammeramt Körpen Kr. Braunschweig.
- 1350 **Panoke** 101 S. 82<sup>r</sup>; 1357 *Ponaykin* 101 S. 114<sup>r</sup>; 1384 *Panusken* (l) XXIX, 13; 1438 *Pannoken* XXVIII, 36 jetzt Pannöcken Kr. Fischhausen : *Pauake*, Preuße, Lewy S. 40. Grundform wohl \**Panaik-*.
- 1378 **Panpen** 91 S. 166 Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-Holland: *Pampe*, Preuße, Pierson Cod. 690; lit. *Pamp-ynas*, Moor B. Vgl. lett. *Pampal'i*, Ulmann, Lett. dt. Wtb. : zu lit. *paūpti* 'schwellen, aufdunsen'.
- 1321 **Panschalesten**, Elb. Cop. 53; 1321 *Panscheiesten* Mr S. 119 im Ermland : Suff. *-ist-*.
- 1411/19 **Pantelac** (?) 5 b S. 338 Kammeramt Bartenstein. Trotz Bestätigung durch 131 S. 153 und 162 S. 96<sup>r</sup> Überlieferung unsicher.
- 1419 **Pantenow** XXVI, 26 Kammeramt Creuzburg Kr. Pr.-Eylau : Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1258 **Pantym** SU 27 im Samland : wohl Personennamen auf *-ym*, siehe *Leykantim*.
- 1450 **Paparth** 131 S. 38<sup>r</sup> im Samland : lit. *papārtis*, lett.

- paparde* 'Farnkraut' (nach Brückner F. W. entlehnt). Vgl. lit. *Paparčiai* V I, 47.
- 1339 **Papelx** 105 S. 242 in Natangen: pr. *pa*-Präfix 'unter' + pr. *pelky* 'Bruch'. Vgl. lit. *Papėlkiai* B.
- 1327 **Paplawken** 106 S. 5<sup>v</sup>; 1421 *Pappelauken* 106 S. 84<sup>v</sup>; — *Papelauken* 103 S. 76 im Samland: nach 103 S. 76 lag der Ort neben *Pelaukin*, also: pr. *pa*-Präfix 'unter' + *Pelaukin*. Siehe dort.
- 1423 **Pappelauken** 162 S. 6<sup>r</sup> jetzt Paplauken Kr. Heiligenbeil: pr. *paps* 'Pfarrherr' + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1426 **Pappellen** 164 S. 36<sup>v</sup> Gegend von Brandenburg Kr. Heiligenbeil: pr. *paps* 'Pfarrherr' + *-ėl-* oder \**Papile*: pr. *pa*-Präfix 'unter' + lit. *pilis*, lett. *pils* 'Burg'; vgl. lit. *Papilė* V II, 6. Siehe *Pel-ite*.
- 1411/19 **Papppratten** 5 b S. 325 jetzt Papperten Kr. Pr.-Eylau: wohl \**Pappartten* zu lesen, siehe *Paparthen*.
- sec. 14 **Parasdyten**, Abt. 4, 4 S. 20 bei Pulkowitz Kr. Stuhm: Suff. *-īt-*.
- 1284 **Pardagal**, Fluß PU II, 279 bei Balga: im Ablaut zu lit. *Pirdė*, *Pird-ėlė*, Flüsse K. + lit. *gālas*, lett. *gals* 'Ende'. Vgl. auch *Perde-garbe*.
- 1383 **Pareyke** 112 S. 1<sup>r</sup>; 1445 *Parreycken* 92 S. 195; 1490 *Pari-kenn* 113 S. 2<sup>r</sup>; 1522 *Parcken* XXXV, 77 jetzt Parreyken Kr. Labiau, lit. *Parėikiai* K.: pr. *pa*-Präfix 'unter' + lit. *araiķis* 'Grenze' oder *Pareikis*, Litauer K.
- 1298 **Parengel** 114 S. 12 jetzt Prengel Kr. Braunsberg
- 1419 **Parys** 131 S. 99 jetzt Paaris Kr. Rastenburg: wäre das *s* in *Parys* Nominativzeichen, so würde der jetzige Name \**Paaren* lauten; es ist wohl \**Parýse* anzusetzen. Vgl. lit. *Paryžė* V II, 21. Dazu *Parriso*, Litauer S. II, 719.
- 1355 **Parkiten** C Nr. 1 S. 115<sup>v</sup> jetzt Parkitten Kr. Heilsberg: lit. *pārka* 'mit Krätze behafteter Mensch, die Krätze' + Suff. *-īt-*. (*pārka* aus poln. *parch* 'Krätze'.)
- 1340 **Parse**, See 105 S. 239<sup>v</sup> im Samland: zu lit. *prā-paršas* 'ein Graben', *prapersà* 'eine Blänke'. Vgl. lit. *Pařš-ėė-ris*, *Būga Draugija* 83, 269; *Peršėktė*, Fluß B.
- 1419 **Parstlawke** 131 S. 214 Kammeramt Rastenburg: pr. *parstian* 'Ferkel' + pr. *laucks* 'Acker'. Vgl. lit. *Paršiat* K.
- 1476 **Parsüwe** XXVIII, 52 im Samland: siehe *Parse* + Suff. *-uv-*.
- sec. 14 **Parswyt**, *Parsowite*, Abt. 4, 4 S. 20, 21 jetzt Portschweiten Kr. Stuhm: Suff. *-īt-*.

- 1468 **Parteyn** XXVI, 123 jetzt Partheinen Kr. Heiligenbeil : vgl. lit. *Párt-uvė* V II, 12 + Suff. *-ein-*.
- 1392 **Partilteniken** 107 S. 180<sup>v</sup>; 1405 *Pertilteniken* 109 S. 99 jetzt Perteltnicken Kr. Fischhausen : pr. *per-*Präfix 'über, hinaus' + lit. *tiltas*, lett. *tilts* 'Brücke'.
- 1360 **Parwayken** 107 S. 35<sup>v</sup> im Samland : pr. *pa-*Präfix 'unter' + pr. *arwaykis* 'Fohlen', Trautmann, A. f. sl. Ph. 34, 594.
- 1335 **Paskaynen** 91 S. 166<sup>v</sup> bei Luxethen Kr. Pr. Holland : *Paskis*, Litauer K. lett. *Pāška*, Biel. Grenz. 265. + Suff. *-ain-*.
- 1426 **Paschaitthen** 164 S. 42<sup>r</sup> jetzt Puschkeiten Kr. Friedland : Hennenb. I, 358 hat *Poskaytten*, so daß der Name zu *Paskis*, Litauer K. gehört + Suff. *-ait-*.
- 1318 **Pascalwe** 91 S. 32<sup>v</sup> Kammeramt Bordehnen Kr. Mohrungen : vgl. lit. *Paskalviai* K. : pr. *pa-*Präfix 'unter' + lit. *Skalvė* K. Beide litauischen Orte liegen zwischen Ragnit und Tilsit und sind von *Scalwo* S. I, 737 'Land Schalauen' nicht zu trennen, da dieser Gau dort lag. So auch Pierson Cod. 710; siehe *Schalwen*. Anders Hoppe A. M. XIV, 414.
- 1367 **Paskerden** 106 S. 18<sup>r</sup>; 1417 *Poskerden* 106 S. 71<sup>v</sup>; 1515 *Paschkerden* XXIX, 83; 1516 *Poschkerden* XXIX, 85 im Samland : pr. *pa-*Präfix 'unter' + lit. *skardūs* 'steil, abschüssig'. Vgl. lit. *Pāskerdinis* V I, 55.
- 1315 **Pasmar**, Fluß XXVI, 154 jetzt Pasmar-Fluß, Nebenfluß des Frising : zu *-mar* siehe *Dy-mer*.
- 1353 **Pasorthen** 99 S. 40<sup>v</sup>; um 1400 *Posurten*, *Pasurthen*, *Posorten* 161 S. 137<sup>r</sup>, 153<sup>r</sup>, 159<sup>v</sup> jetzt Posorten Kr. Mohrungen : Grundform \**Pasurten*, daher nicht zu pr. *passortis* 'Stange zum Feuerschüren' (\**passartis*), sondern pr. *pā-*Präfix 'unter' + *-surten*, siehe *Sort-eyke*. Das Präfix *pa-* wird durch *Pasortlawken* neben dem jetzigen *Sortlack* erwiesen.
- 1419 **Pasortlawken**, *Posortlauken* XXVI, 26 bei dem jetzigen Sortlack Kr. Friedland : siehe *Pasorten* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1251 **Passaria**, *Seria* Fluß Md 48; 1252 *Passerie* XXVI, 6; 1374 *Posary*, *Posarye* XXVI, 21; 1507 *Passerge* 134 S. 72<sup>v</sup> jetzt Passarge-Fluß : pr. *pa-*Präfix 'unter' + *Saria*. Etymologie siehe unter *Serie*. Das *Pa-*, *Po-* in *Passaria* : *Seria*, *Passerwinte* : *Serwynte* bedeutet anscheinend wie in lit. *pósūnis* 'Stiefsohn' : *sūnūs*, *patėvis* 'Stiefvater' : *tėvas* etwa 'eine Art von'. Daher kann neben *Passaria* = 'eine Art von *Saria*' auch 'eine Art von *Seria*' stehen.
- 1372 **Passeln** XXXI, 10; 1384 *Passelow* 107 S. 181<sup>r</sup>; 1384 *Pattelow* (!) 108 S. 189<sup>r</sup>; 1438 *Posselo* III S. 96<sup>r</sup> jetzt Posselau

- Kr. Fischhausen; 1419 *Passeln* 131 S. 154 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau : *Pas-el-atis*, Litauer K. Suff. -av-.
- 1374 **Passen** LI, 52; 1419 *Passcy* 131 S. 214 bei Wotterkeim Kr. Rastenburg : *Pas-elatis*, Litauer K. Siehe *Passeln*.
- 1371 **Passerithen**, *Passithen* (!) 112 S. 5<sup>v</sup> jetzt Poßritten Kr. Labiau : *Pašerys*, Litauer K. + Suff. -it-.
- 1321 **Passiauxten** 91 S. 5<sup>r</sup> Kammeramt Fischau Kr. Marienburg : hierher gehört wohl *Posyaut*, Preuße 91 S. 68<sup>v</sup>, aber die Bildung des O. N. bleibt unklar.
- 1411/19 **Pastlo** 5 b S. 326; 1423 *Paistio* 162 S. 70<sup>v</sup> jetzt Peisten Kr. Pr.-Eylau : siehe *Payst-eyn* + Suff. -ij-.
- 1236 **Pastoline**, U. v. Pom. 1; 1249 *Pastelina* 59, 7; 1284 *Postelin* 99 S. 72<sup>r</sup>; jetzt Pestlin Kr. Stuhm : *Postelyn*, Deutscher? 161 S. 203.
- 1439 **Pastor** 86 S. 39<sup>v</sup>; 1507 *Pasters* W S. 13 jetzt Pastern Kr. Rastenburg : nach C Nr. 1 S. 151<sup>v</sup> »bona pastoris«.
- 1311 **Patauris** Md S. 279 bei Sadlucken Kr. Braunsberg : pr. *pa*-Präfix 'unter' + *Tauris*. Siehe *Tauro*.
- 1419 **Patranken** XXVI, 26; — *Potrank* 270 a S. 94<sup>r</sup> jetzt Patranken Kr. Heiligenbeil. Sonst meist als Appellativum in Ordensschriften gebraucht, besonders im Grenzgebiet gegen Masowien, z. B. 91 S. 208<sup>r</sup> oder 91 S. 211<sup>v</sup>. Gemeint sind die Grenzbefestigungen in Gestalt von Erdwällen und Verhauen : zu lit. *patranka* 'Raupe' nach dem Aussehen der Befestigungen.
- 1340 **Pauselauke** 105 S. 248<sup>v</sup> in Natangen : siehe *Pauschitin* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1405 **Pauschitin** 109 S. 87; — *Pawasiten* XXXIV, 146 im Samland : *Paucze*, Preuße 109 S. 46; *Pauža*, Litauer B. + Suff. -it-.
- 1242 **Pauta**, Fluß Md 4 bei Elbing : vgl. *Pauten*, See, Hennenb. 2, 18; lit. *Šun-paūtis*, Fluß V II, 13 : pr. *pawtte* 'Eier'; lit. *paūtas*, lett. *paūts* 'Ei, Hode'.
- 1374/79 **Pauseniken** 105 S. 106<sup>v</sup>; 1401 *Pawsnyken* 105 S. 117<sup>r</sup>; 1405 *Powsenik* 111 S. 114<sup>v</sup>; 1405 *Powsegnike*, *Pawsegnikė* 109 S. 204; 111 S. 115<sup>r</sup>; 1419 *Pozegnik* 131 S. 203; 1469 *Pausnig*, *Possegnik* W S. 9 jetzt Posegnik Kr. Gerdauen \**Pausene*, Preuße; vgl. *Paucze*, Preuße 109 S. 46 wie *Drowe* 110 S. 33<sup>v</sup> : *Drowene* 105 S. 158<sup>v</sup> gebildet + Suff. -ik-.
- 1419 **Pawsteniken** 131 S. 159 Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil : pr. *pausto* 'wild' + Suff. -enik-. Vgl. lit. *Pūstlaukiai* K.
- 1339 **Peelen** 105 S. 242<sup>r</sup>; 1423 *Pelen* 162 S. 50<sup>r</sup> jetzt Pöhlen

- Kr. Friedland: \**Pēlen*, lett. *pēlis* 'ein aus einem Stamm gemachtes Boot'.
- 1336 **Peidimiten** 107 S. 194<sup>v</sup>; 1336 *Peidemiten* 108 S. 201<sup>v</sup> im Samland: Suff. -*īt*-.
- 1267 **Peilen** 91 S. 173 bei Crossen Kr. Pr.-Holland: zu pr. *peile* 'Messer'? Vgl. lett. *Peili* B.
- 1349 **Peyllekayn**, Elb. Cop. 225 im Ermland: \**Peyllekaym*: siehe *Peilen* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1349 **Peypatz**, See ; Nr. 1 S. 84<sup>r</sup>; 1358 *Poypote* C Nr. 1 S. 96<sup>r</sup> bei Bluménau Kr. Heilsberg: lett. *piépe* 'Schimmel, Kalm'; lit. *pēpis* (wohl \**piepis*) 'Schimmel über Flüssigkeiten' (Geitler, Lit. Stud. S. 103) + Suff. balt. -*āt*- oder zu *Poyp-iten*. Siehe dort.
- 1360 **Peyrowayden**, Tal 103 S. 4<sup>v</sup> im Samland: Schwerlich mit *Būga*, *Draugija* 83, 269 zu lett. *pière* 'Stirn'.
- 1346 **Peytunen** 114 S. 87; 1374 *Poytune* LI, 52; 1374 *Poutyrn* (I) LI, 46; 1389 *Poyturen* (I) XXV, 2; 1400 *Peuthun* 80 b S. 49 jetzt *Peythunen* Kr. Braunsberg; 1374 *Peythunen*, *Peuthunen* M 2, 498 jetzt *Pathaunen* Kr. Allenstein: es liegt ein P. N. \**Paitune* zugrunde, der mit *Poithune* Md 486; *Peytune* 114 S. 60 und *Peuthune* 114 S. 213 wiedergegeben ist. Vgl. *Pait-aitis*, Litauer B.
- **Pelaukin** 103 S. 76 im Samland: siehe *Pellen* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1327 **Peleyn** 91 S. 32<sup>v</sup>; 1389 *Pelin* XXV, 2 Kammeramt Bordenhnen Kr. Pr.-Holland: zu *Pellen* oder *Peelen* + Suff. -*ein*-.
- um 1400 **Pelesen**, *Pellesin* 161 S. 137<sup>r</sup>, 168<sup>r</sup> jetzt *Plößen* Kr. Mohrunen: Der jetzige Name erschließt ein \**Pelēsen*: lit. *pelēsai* 'der Schimmel, auf Brot usw.'.
- 1326 **Peliken** 114 S. 80 bei Woppen Kr. Braunsberg: *Pellicke*, Preuße 109 S. 74; *Pelikus*, Litauer K. oder zu *Pellen* + Suff. -*ik*-. Vgl. auch lit. *Pelykaī* B.
- 1411/19 **Pelisten** 5 b S. 386 Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: siehe *Pellen* oder *Peelen* + Suff. -*ist*-.
- 1290 **Pelite** «fossatum» 114 S. 116 bei Stigehnen Kr. Braunsberg: \**Pilite*: lit. *pilis*, lett. *pils* 'Burg' + Suff. -*īt*-. Vgl. lit. *Pil-ikė*, Berg B.
- 1331 **Pelkis**, *Pelike* SU 185 im Samland: Ness. A. M. VII, 310 pr. *pelky* 'Bruch'. Vgl. lit. *Pelkininkai* K.
- 1423 **Pelkiten** 162 S. 50<sup>v</sup> jetzt *Polkitten* Kr. Friedland: pr. *pelky* 'Bruch' + Suff. -*īt*-.
- 1423 **Pellen** 162 S. 25<sup>r</sup> jetzt *Pellen* Kr. Heiligenbeil: der Name ist mehrdeutig. Vgl. *Pele*, Preuße 110 S. 48<sup>v</sup>; pr. *pele* 'der

- Weihe, *Falco milvus*; lit. *pelē*, lett. *pele* 'Maus' (pr. *peles* 'mus, Armmuskel').
- 1252 **Pelsemoter** SU 25; 1258 *Pelsemot* C I, 114; 1258 *Plesemot* M I, 24 im Samland: vgl. lett. *Pelši*, *Draugija* 83, 270 + *moter*, siehe *Mütercaupe*.
- 1323 **Pelten**, *Pleten* 114 S. 64/65; 1325 *Pelten* Mr 129 bei Lotterfeld Kr. Braunsberg: vgl. lett. *Pelti*, *Gesinde* R. K. IV, 111 (zu lett. *pelte* 'Regenbach').
- 1522 **Pemnyck** XXVII, 67 jetzt Pomnick Kr. Rastenburg: Suff. *-ik-*.
- 1350 **Pendelythen** 114 S. 162; 1410 *Pyndelithen* 130 S. 106 jetzt Penglitten Kr. Allenstein: zu lit. *pendėju* 'trocken faulen' + Suff. *-ėl-* + *-īt-*.
- 1419 **Penekayme** XXVI, 26; um 1420 *Penikaym* 163 S. 76<sup>r</sup> Kammeramt Domnau: siehe *Penen* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1423 **Penen** 162 S. 100<sup>v</sup> jetzt Pönnen Kr. Friedland: *Pene*, Preuße Md 216.
- 1425 **Penithen** 164 S. 9<sup>r</sup> Kammeramt Creuzburg Kr. Pr.-Eylau: siehe *Penen* + Suff. *-īt-*.
- 1419 **Penken** XXVI, 26; 1496 *Benncken*, *Penckenn* (verso rec. m.) L, 13 jetzt Penken Kr. Pr.-Eylau: *Penke*, *Schalauer* 5 a S. 51; *Penka*, *Litauer* B.
- 1285 **Penkoweo**, *Wiese* XVI, 2 bei Steegen Kr. Pr.-Eylau: siehe *Penken* + pr. *wayos* 'Wiese'.
- 1515 **Pentkynne** 185 A S. 6<sup>v</sup> jetzt Pentekinnen Kr. Fischhausen: \**Pent-tekynne*, siehe *Pent-lawken* und *Prei-tekynne*.
- 1419 **Pentlawken** 131 S. 194 jetzt Pentlack Kr. Gerdauen: pr. *pentes*, *pintis* 'Weg' + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1305 **Pepecten**, *piscina* C Nr. 1 S. 115<sup>r</sup> bei Langwiese Kr. Heilsberg.
- 1231 **Peragodia** S. 1, 737 nach der Reihenfolge bei der Aufzählung der pr. Landschaften im »*Liber censuum Daniae*« für Pogesanien, siehe *Pogusania*.
- 1260 **Perapien** PU II, 86 Gebiet Balga: pr. *per-*Präfix 'über, hinaus' + pr. *ape* 'Fluß' + Suff. *-ij-*.
- 1476 **Perbadye** 103 S. 119<sup>r</sup>; 1507 *Barbadenn* 135 S. 16<sup>r</sup> jetzt Berbadien Kr. Königsberg: Suff. *-ij-*.
- 1260 **Perdegarbe** PU II, 86 Gebiet Balga: siehe *Parda-gal* + pr. *garbis* 'Berg'.
- 1411/19 **Pergosen** 5 b S. 380 jetzt Pergusen Kr. Pr.-Holland; 1423 *Pergosen* 162 S. 52<sup>v</sup> jetzt Perguschen Kr. Pr.-Eylau: Suff. balt. *-uš-*.

- 1438 **Perkaysten** 113 S. 20<sup>r</sup> jetzt Perkeisten Kr. Wehlau.
- 1426 **Percappen** 164 S. 42<sup>r</sup> jetzt Perkappen Kr. Friedland : pr. *per*-Präfix 'über, hinaus' + *kāpas* 'Grabhügel'. Siehe *Aucta-cops*.
- 1411/19 **Perkoyke** 5 b S. 332 jetzt Perkuiken Kr. Friedland ; — *Perkukenn* 113 S. 23<sup>r</sup> jetzt Perkuiken Kr. Wehlau : pr. *per*-Präfix 'über, hinaus' + lit. *kūika* 'schlechtes Pferd', *Kuikis*, Litauer K.?
- 1374 **Perkune**, See 67 S. 74<sup>v</sup>; *Parkune* LI, 51 bei Schwadtken Kr. Pr.-Eylau; 1423 *Perkunen*, Dorf 162 S. 96<sup>v</sup> Kammeramt Bartenstein : *Perkuuo*, Gott des Zorns bei den Preußen, Lucas David, Preuß. Chron. I, 26; pr. *percunis* 'Donner'. Vgl. lit. *Perkūnija*, See B.; lett. *Pērkuone*, Gut B.
- 1419 **Percussen** XXVI, 26 Kammeramt Creuzburg Kr. Pr.-Eylau : siehe *Per-lauken* und *Kuss-ithen*.
- 1329 **Perlauken** Md 400; 1365 *Pirlauke* C Nr. 1 S. 4<sup>v</sup> jetzt Parlack Kr. Braunsberg; 1388 *Perlauken*, See M 5, 185; *Perlacken* 91 S. 207 Umgegend des Stromek-Sees Kr. Ortelsburg. Auch sonst kommt der Name mehrfach vor : pr. *per*-Präfix 'über, hinaus' + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1258 **Pernen**, *Pernyn* 105 S. 137<sup>v</sup>, 193<sup>r</sup> jetzt Parnehen Kr. Wehlau : siehe *Per-lauken* und *Nene*.
- 1376 **Perpelleken** XXVI, 134; 1419 *Perpelken* 131 S. 155 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau : Pierson Cod. 693 pr. *per*-Präfix 'über, hinaus' + pr. *pelky* 'Bruch'.
- 1425 **Perrappelen** 164 S. 7<sup>r</sup>; 1467 *Pirrappelen* XXVI, 38 a; 1488 *Prappeln* XXVI, 61 jetzt Prappeln Kr. Königsberg : pr. *prapolis* 'Wiedehopf'; vgl. lit. *Prāpuolė*, See B.
- 1419 **Perselen** 131 S. 161; 1423 *Perseln*, *Peselen* (!) 162 S. 61<sup>v</sup>, 62<sup>r</sup> jetzt Perseln Kr. Heiligenbeil : siehe *Perses* + Suff. *-el-*.
- 1405 **Persem**, *Persim* 109 S. 161, 176 bei Eiserwagen Kr. Wehlau : zu *Perses*.
- 1326 **Perses**, Wald 271 S. 22<sup>v</sup> auf der bart.-natang. Grenze : vgl. lett. *Pērses upe*, Fluß B.
- 1425 **Persink** 5 b S. 313 jetzt Persing Kr. Osterode : siehe *Perses* + Suff. *-ing-*.
- 1396 **Perspangen**, *Parspangen* 105 S. 136<sup>r</sup> Gebiet Wohnsdorf : siehe *Per-lauken* und *Spongi*.
- um 1420 **Persuppe**, See 114 S. 135 Gebiet Ortelsburg : pr. *per*-Präfix 'über, hinaus' + pr. *suppis* 'Damm'.
- 1381 **Perswayn** 107 S. 214<sup>v</sup>; 1381 *Perswayen* 108 S. 224<sup>v</sup> im Samland : *Perswaye*, Preuße 109 S. 182.

- 1331 **Perswyn**, Krug SU 195 = *Perswayn*? Unmöglich die Erklärung Piersons A. M. VII, 602.
- 1357 **Pertawren** 105 S. 125<sup>r</sup>; 1401 *Pertouwirn* 105 S. 196<sup>r</sup>; um 1405 *Portaurn* 110 S. 70<sup>v</sup> Kammeramt Wohnsdorf: in der Nähe lag der Wald *Tauro*: pr. *per*-Präfix 'über, hinaus' + *Tauro*. Siehe dort.
- 1388 **Perwais**, See 91 S. 201<sup>r</sup> jetzt Pierwoy-See Kr. Sensburg: siehe *Per-tawren* + pr. *wayos* 'Wiesen' oder lit. *pervé* 'abgelaichter Fisch' + Suff. *-āj-*; vgl. *Perw-ante*.
- um 1400 **Perwalken** 161 S. 173<sup>r</sup> Kammeramt Fischau Kr. Marienburg; 1411/19 *Parwolke* (prusse durffer) 5 b S. 314; 1419 *Parwulken* 131 S. 225 jetzt Parwolken Kr. Osterode: vgl. lit. *Parvalkai* V II, 14; *Pervalkiškiai* K.: pr. *per*-Präfix 'über, hinaus' + lit. *vilkti*, lett. *vilkt* 'ziehen, schleppen'. Es sind wohl Orte mit einer Fähre.
- 1341 **Perwangsten**, *Perwangen* C Nr. 1 S. 110<sup>v</sup> jetzt Porwangen Kr. Rössel: siehe *Per-walken* + *Wangste*, das unweit *Per-wangsten* liegt. Ähnlich Pierson Cod. 693.
- 1388 **Perwante**, See M 5, 185 Umgegend des Stromek-Sees Kr. Ortelsburg: lit. *pervé* 'abgelaichter Fisch' + Suff. *-ant-*.
- 1411/19 **Perwyken** 5 b S. 351 Kammeramt Creuzburg Kr. Pr.-Eylau: zu *Perw-ante*? + Suff. *-ik-*.
- 1458 **Perwissen**, *Parwissen* 94 S. 431, 471 jetzt Perwissau Kr. Königsberg: Ness. Thes. 127 *Perwisse*, Preuße + Suff. *-av-*.
- 1316 **Pestinte**, Bruch 99 S. 69<sup>v</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: vgl. lit. *Peštynių balà*, Moor B; + Suff. *-int-*.
- 1410 **Petirkaym** XXVI, 143 am Frisching: Vorname *Peter* + pr. *caymis* 'Dorf'. Vgl. lit. *Petr-dičiai* B.
- 1419 **Peusebalten** 100 S. 91<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: pr. *peuse* 'Kiefer' + *balten*, siehe *Namuyn-balt* unter *Namoyumpelk*.
- 1406 **Pewys**, See XXVII, 1 bei Sobrost Kr. Gerdauen: lit. *pleva* 'Wiese'. Vgl. lit. *Piev-galiai* K., lett. *Pievik'i* B. Siehe auch *Dowe-pywe*.
- 1333 **Pewselauk**, Landschaft 91 S. 19<sup>v</sup> Kammeramt Pr. Holland: siehe *Peuse-balten* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1411/19 **Pewsten** 5 b S. 326 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau: siehe *Pawst-eniken*.
- 1419 **Pewstern** 131 S. 154; 1423 *Peustren* 162 S. 75<sup>r</sup> jetzt Paustern Kr. Pr.-Eylau: pr. *paustre* 'Wildnis'.
- 1262 **Pyalsede**, *Pralsede* M 2, 556; 1262 *Palsede* PU II, 142 Gebiet Elbing: siehe *Garp-seden*.

- 1427 **Pyantko** vel *Caimelawken* 103 S. 143<sup>v</sup> im Samland : dort wohnte *Piantko*, wohl ein Pole, wenigstens dem Namen nach. XXVIII, 54.
- 1460 **Pikarten** XXVI, 137; 1469 *Picarden* W S. 9 in Natangen : vgl. lit. russ. *Pikarte*, Sprogis 230.
- 1314 **Pylayn**, Wiese 91 S. 46<sup>r</sup> Kammeramt Liebstadt : zu *Pille-kaym* oder eher zu *Pil-win*, See + Suff. *-ain-*.
- 1363 **Pylawkin** XXXV, 12 im Samland : siehe *Pille-kaym* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1519 **Pillaw** 169 A S. 11<sup>v</sup>; 1522 *Pillau* jetzt Pillau : siehe *Pille-kaym* + Suff. *-av*. Vgl. lit. *Pilav-iškiai* B.
- 1411/19 **Pillekaym** 5 b S. 386 Kammeramt Mohrungen : lit. *pilis*, lett. *pils* 'Burg' + pr. *caymis* 'Dorf'. Vgl. *Pil-kalnis* K.; lett. *Pils-kalns*, Biel. Grenz 472.
- 1336 **Pillecop** LII, 12 jetzt Pillkoppen Kr. Fischhausen : preußisch? Siehe *Pille-kaym* + lett. *kāpa* 'Düne' lit. *kōpos* 'die Nehrung'. Der Ort heißt jetzt litauisch angeblich *Pilkopiai* K. Zur Etymologie vgl. Passarge, A. M. VIII, 21. Bezzenberger, Kur. Nehrung S. 47 gibt als jetzt gebräuliche Namenform lett. *Pilkupa*, lit. *Pilkups* an. Das ist die deutsche Namenform lett. bzw. lit. ausgesprochen.
- 1405 **Pillgen** 100 S. 127<sup>r</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrungen : \**Pillijen*, siehe *Pille-kaym* + Suff. *-ij-*.
- 1360 **Pillithen** »*granicies per palum signata*« 103 S. 4<sup>v</sup> im Samland : wegen *palus* leitet Pierson Cod. 693 den Namen von Nesselmanns lit. *pyla* 'ein Stock, ein Prügel' her. Es existiert aber nur lit. *pylà* 'Die Prügel', vgl. *pilti* 'jemand verhauen, eigentl. gießen'. *Pillithen* gehört eher zu lit. *pilis*, lett. *pils* 'Burg' (zu lit. *pilti* 'schütten, gießen') + Suff. *-it-*.
- 1492 **Pilmen**, See, Abt. 360 a Nr. 101 S. 128 bei Peterkau Kr. Rosenberg : \**Pilwomen*, siehe *Pilwin* + Suff. *-men-*.
- 1311 **Pilnik** C Nr. 1 S. 87<sup>v</sup> dicht vor Heilsberg : siehe *Pille-kaym* + Suff. *-(e)nik-*.
- 1340 **Pylon** 105 S. 203<sup>v</sup>; 1405 *Pelon* 109 S. 178 jetzt Polohnen; 1349 *Pylon* 91 S. 3<sup>v</sup> jetzt Plohn Kr. Elbing : siehe *Pille-kaym* + Suff. balt. *-ōn-*. Vgl. lit. *Piliuona*, Wolter 184.
- 1423 **Pilsedyn** 162 S. 53<sup>v</sup> jetzt Pilzen Kr. Pr.-Eylau : siehe *Pille-kaym* und *Garp-seden*.
- 1358 **Pilzeten**, *Pilseten* 105 S. 143<sup>r</sup>; 1394 *Pilsyten* 105 S. 125<sup>v</sup> Kammeramt Wohnsdorf Kr. Friedland : siehe *Pylcze* + Suff. *-ēt-* oder *-it-*.
- 1419 **Pylcze** 131 S. 220 jetzt Pülz Kr. Rastenburg : lit. *Pilš-ēlis*,

- See B.; *Pilšis*, Litauer, Mitteil. der lit. lit. Gesellsch. 4, 175. (Zur Sippe lit. *pil-kas* 'grau').
- 1335 **Pyluken**, Fluß 99 S. 34<sup>v</sup>; 1341 *Pelukin* 65, unteres Deckblatt, bei dem jetzigen Pillauken Kr. Osterode: zu *Pillekaym* oder *Pil-win*, See + Suff. *-uk-*.
- 1363 **Pilwenage**, Fluß 114 S. 163 bei Schönbrück Kr. Allenstein: siehe *Pilwin* + Suff. *-en-* + *-āj-*.
- 1332 **Pilwin**, See 99 S. 30<sup>r</sup>; 1336 *Pilwen*, Fluß 99 S. 31<sup>r</sup> bei Sonnenborn Kr. Mohrungen; 1411/19 *Pilluo*, Dorf 5 b S. 328; 1423 *Pilwo* 162 S. 101 jetzt Pillwen Kr. Pr.-Eylau; 1437 *Pilwe*, See W S. 9 in Barten: wenn man lit. *Pilvė*, Fluß B.; *Pilvėnis*, See V II, 23 vergleicht, wird man auf ein baltisches Appellativum *\*pilv-* geführt, das bei Benennung von Gewässern verwandt wird. Dazu lett. *at-pīles* 'Moraststellen, die im Winter nicht zufrieren'; lit. *pilti* 'gießen', lett. *pilēt* 'träufeln'.
- 1285 **Pynouwe** XXV, 16; 1342 *Pynnou* 91 S. 8<sup>v</sup> jetzt Pinnau Kr. Heiligenbeil: *Pinno*, Preuße S. 1; *Pinius*, Litauer K. + Suff. *-av-*. Vgl. lit. *Piniavà* B.
- 1312 **Pirdomus** 99 S. 74<sup>r</sup>; 1336 *Pirdeme* adir *Budisch*, *Prisdamus* (!) 100 S. 94<sup>r</sup>; um 1400 *Pirdyme* 161 S. 167<sup>v</sup> jetzt Budisch Kr. Stuhm: dort wird 1280 ein *Pirdamus*, Preuße? erwähnt 99 S. 72<sup>v</sup>.
- 1407 **Pirghen** »granicia« 103 S. 180<sup>r</sup> im Samland.
- 1333 **Pircheires**, Sumpf 107 S. 129<sup>v</sup> im Samland.
- 1411/19 **Pyrlawko** 5 a S. 137; 1411/19 *Perlauko* 5 b S. 305 jetzt Pierlawken Kr. Neidenburg: es ist ein *\*Perlauken* (siehe dort!) in polnischer Aussprache; dort wohnen nach 5 b S. 305 nur noch Folen: *Stasko*, *Mortesko*, *Slesko* usw.
- 1376 **Piron** 99 S. 55<sup>r</sup>; 1376 *Piranen* 100 S. 84<sup>v</sup> jetzt Prohnen Kr. Mohrungen: *Pyron*, Preuße 161 S. 160<sup>r</sup>; *Pirāitis*, Litauer B.
- 1384 **Pysekaym** 114 S. 178; 1388 *Pisdekayme* M 5, 178; 1388 *Pyzckaym* 80 b S. 7; 1404 *Pysdekayn* (!) 114 S. 264 jetzt Piestkeim Kr. Allenstein: pr. *peisda* »der Arsch« + pr. *caymis* 'Dorf'. Siehe § 43.
- 1419 **Piselauk** 131 S. 218 Kammeramt Soldau: zu *Pissa*, *Pysekaym* (siehe dort) oder *Piss*, Preuße Md 279? + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1308 **Pissa**, See Md 255; 1308 *Pisse*, See und Dorf C Nr. 1 S. 108<sup>v</sup> jetzt Pissau Kr. Rössel; 1337 *Pissen*, Fluß C Nr. 1 S. 160<sup>r</sup>; 1406 *Pissen*, See C Nr. 1 S. 99<sup>r</sup> jetzt Pissa-See und Fluß bei Wartenburg. Auch sonst kommt diese Bezeichnung

für Gewässer im Preußischen vor. Vgl. auch lit. *Pisà*, Fluß K. Zu lit. *pisà* 'cunus' oder gehört der Name trotz seines anscheinend kurzen i zu lett. *pīsa* 'grundloser Morast, wo nur kleine Birken und Fichten wachsen'? Siehe *Būga* R. Sl. VI, 16

- 1419 **Pyttenen** 131 S. 157 Kammeramt Pr.-Eylau: Suff. -*ēn-*.
- 1290 **Playnien**, *Playnen*, *Pleyn* 91 S. 32<sup>r</sup>, 35<sup>r</sup>; 1507 *Pleinen*, *Plene* 134 S. 20<sup>v</sup>, 65<sup>v</sup> jetzt Plehnen Kr. Pr.-Holland: pr. *playnis* 'Stahl' + Suff. -*ij-*; vgl. lit. *Pa-plienija* B., lett. *Plicīnu ezeriņš*, See B.
- um 1405 **Plackekayme** 110 S. 74<sup>v</sup>; 1508 *Plackheim* 135 S. 7<sup>r</sup> jetzt Plackheim Kr. Friedland: lit. *plāķē* 'Blei, Bresse' + pr. *caymis* 'Dorf'. Vgl. lit. *Plakiškės* V II, 21.
- 1301 **Plastewiken** 114 S. 40; 1301 *Plastwyten* Md 216; 1330 *Plastwik* 114 S. 48 jetzt Plaßwich Kr. Braunsberg: Suff. -*ik-* bzw. -*it-*. Siehe *Plostwayn*.
- 1363 **Plauden**, See? 114 S. 163 bei Schönbrück Kr. Allenstein: zu lit. *plaudžiu* 'wasche'; lett. *plūdi* 'Überschwemmung'.
- 1379 **Plauoyze**, *Plouscze*, See Abt. 6, 101 S. 17; sec. 14 *Plauose* Abt. 6, 101 S. 11 jetzt Plowenzer-See Kr. Graudenz: \**Plav-uze?* vgl. lit. *Plavys*, See B. + Suff. balt. -*už-* oder zu lit. *Pliaušys*, See B.?
- 1284 **Plausdinis** PU II, 279 Stein bei Balga: siehe *Plausdo* + Suff. -*ñ-*.
- 1292 **Plausdo** »angulus« C Nr. 1 S. 12<sup>v</sup>; 1470 *Plausden* W S. 10 jetzt Plaustendorf Kr. Friedland.
- 1293 **Plauteles**, Abt. 6, 101 S. 49 bei Tromnau Kr. Rosenberg: siehe *Plauten* + Suff. -*ěl-*.
- 1329 **Plauten**, U. v. Pom. 56; 1422 *Plawthe* Abt. 6, 101 S. 126 jetzt Plauth Kr. Rosenberg: vgl. lit. russ. *Plautenas* Sprogis 232; *Plaūt-upis* Fluß, Draugija 83, 270?
- 1331 **Plawtown**, *Plantowin* SU 187; 1398 *Blautowin* 107 S. 172<sup>r</sup>; 1405 *Bloutowin* 109 S. 91; 1416 *Blawtin* XXIX, 35; 1420 *Blawtwyn* XXIX, 39; 1440 *Blutwryn* XXIX, 52; 1462 *Blawtewin* 94 S. 379; 1480 *Plawten* 92 S. 83<sup>r</sup> jetzt Plautwehnen Kr. Fischhausen. Auch 1569 findet sich die Form mit »P« cod. 1277: Es ist eine Ableitung zu *Plauten*.
- 1402/8 **Pleyn** C 18 S. 60<sup>r</sup> Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-Holland; 1419 *Plein* 131 S. 210 jetzt Plehnen Kr. Rastenburg: lit. *pleinė* 'Ebene'; vgl. lit. *Pleinė* K.
- 1310 **Plekebart** C Nr. 1 S. 111<sup>v</sup>; 1326 *Plica Bartha* S. 1, 52 jetzt Bleichenbart Kr. Heilsberg: lit. *plikas* 'kah', lett.

- plik* 'dasselbe' + *Bart*, siehe *Barcia*; vgl. lit. *Pliklaukiai* K. Anders Ness. Thes. 131.
- um 1400 **Plenckiten** 161 S. 131<sup>v</sup>; 1419 *Plenkten* 131 S. 136 jetzt *Plenkitten* Kr. Mohrunen: Suff. -*īt*-.
- 1374 **Plesen** 67 S. 72<sup>v</sup>; 1389 *Blesin* XXV, 2 jetzt *Plößen* Kr. Mohrunen; 1419 *Pleyszen* 131 S. 158 jetzt *Plößen* Kr. Heiligenbeil.
- 1336 **Plesno** Mr 165; 1346 *Plesen* M 2, 75 jetzt *Plößen* Kr. Rössel: wohl zu *Plesen*.
- 1354 **Pleziagis**, Brücke 99 S. 11<sup>r</sup> bei *Posilge* Kr. Stuhm: Suff. -*āj*- oder steckt lit. *šišgis* 'Wiesenflüßchen, Bach'?
- 1429 **Pylawken** 103 S. 164 im *Samland*: \**Plynlawken*: lit. *plýnas* 'eben, baumlos' + pr. *laucks* 'Acker'; vgl. lit. *Plynlaukiai* K., *Plynės*, *Moor B.*
- 1419 **Plinithen** XXVI, 26 jetzt *Plenitten* Kr. Pr.-Eylau: es liegt *Plin*- zugrunde, da nur *ī* in *ē* übergeht, § 5. Suff. -*īt*-.
- 1436 **Plynsyn** 86 S. 33<sup>v</sup> jetzt *Plensen* Kr. Friedland.
- 1284 **Plissinges** C Nr. 1 S. 8<sup>v</sup> bei *Tromp* Kr. Braunsberg: Suff. -*ing*-.
- 1384 **Pliwiken** S. II, 682; 1405 *Plewiskin* 109 S. 186 jetzt *Plibischken*, lit. *Plyviškė*, *Plybiškė*, *Kursch. Lit. Dt. Wtb.*; Suff. balt -*išk*-.
- 1460 **Plixlawken** 94 S. 356 im *Samland*: lit. *plik*s, *plik*as 'kahl', siehe *Pleke-bart* + pr. *laucks* 'Acker'. Zum Nominativ im ersten Kompositionsglied siehe *Dewslauks*.
- 1390 **Plonen** C Nr. 1 S. 152<sup>r</sup>; 1391 *Plowonen* C Nr. 1 S. 141<sup>r</sup> Kammeramt *Rössel*: *Pluwone*, *Preuße* 162 S. 96<sup>r</sup>.
- 1297 **Plons** 103 S. 89<sup>v</sup>; 1331 *Plunsen*, *Pluns* SU 191; 1361 *Pluwsen* 103 S. 73; 1360 *Plawsen* 104 S. 35<sup>r</sup>; — *Plueusen* C IV, 177 (außerdem 1291 *Flos* SU 78, vgl. die Anm. dazu) im *Samland*: unmöglich *Piersons* A. M. VII, 600 lit. *plýnė* 'Ebene'. Ist *Plons* oder *Plawsen* die richtige Lesart? Wenn *Plawsen*, dann siehe *Plauoyze*.
- 1325 **Plostwayn** 101 S. 19<sup>v</sup>; 1325 *Plostbayn* 102 S. 38; 1366/70 *Plastwan* SU 336; 1421 *Plastewayn* 103 S. 78<sup>v</sup>; 1421 *Plastwayn* 104 S. 38<sup>r</sup> jetzt *Plöstwöhnen* Kr. Königsberg: siehe *Plastew-iken* + Suff. -*ain*-. Wohl von einem zweistämmigen Personennamen abgeleitet \**Plaste-wayn*; vgl. *Dārg-vainis*, *Litauer B.*
- 1439 **Plotemedye** 86 S. 38<sup>r</sup>; 1443 *Platmedyen* 86 S. 42<sup>r</sup> ohne nähere Ortsangabe: lit. *platūs* 'breit', lett. *plašs* 'dasselbe' + pr. *median* 'Wald'; vgl. lit. *Plat-upė*, *Fluß K.*; lett. *Plat-gale*, *Ulmann Lett. Dt. Wtb.*

- 1262 **Plotemeiten** PU II, 141 im Samland: kaum mit Pierson Cod. 694 zu lit. *platmītē* 'das Marienblatt' (Brückner F. W. 108 entlehnt).
- 1285 **Plovis** C 2, 11 jetzt Plowenz Kr. Graudenz: *Plowe*, Preuße 110 S. 32<sup>v</sup>?
- 1419 **Pluselawken** 131 S. 216 Waldamt Leunenburg: lit. *pliūšē* 'Schilf' + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1350 **Pluske**, See M 2, 161; 1350 *Plauczke* C 4, 3; 1356 *Pluczk* 114 S. 268; 1357 *Pluczik* 114 S. 161; 1469 *Plawzake*, *Plauczke* 80 a S. 10 jetzt Plautziger See Kr. Allenstein: lit. *pliūškis* (gew. *pliūšis*) 'Schilfgras'.
- 1419 **Pluszekaym** 131 S. 216; 1484 *Floszkeym* XXVII, 24 bei Schwansfeld Kr. Friedland: siehe *Pluse-lawken* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1255 **Plut**, Landschaft 67 S. 70<sup>r</sup>; 1347 *Pluten*, See M 2, 98; 1353 *Pluten*, Ort 114 S. 66; 1386 *Pluit*, Ort 114 S. 141 jetzt Plauten Kr. Braunsberg: vgl. lit. russ. *Plutupe* Sprogis 234, lit. *plūtis* (Ness.) 'offene Stelle im Eise'.
- 1405 **Plutwin** 109 S. 121; 1426 *Plutewyn* 95 S. 134<sup>v</sup>; 1430 *Pluthewyn* 95 S. 136<sup>r</sup> jetzt Pluttwinnen Kr. Fischhausen: Ableitung zu *Plut*? Erkennbar nur das Suff. *-in-*.
- 1419 **Plwnelawken** 131 S. 207 Gegend von Barten Kr. Rastenburg: siehe *Plonen* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1419 **Pobebesym** 131 S. 103 Waldamt Leunenburg Kr. Rastenburg: verschrieben für \**Pobesym*: pr. *pa*-Präfix 'unter' + *Besym*, siehe *Bosin*.
- 1258 **Pobeti** SU 27; 1320 *Pubethyn* SU 134; 1331 *Pobeten*, *Pubeten* SU 186; 1333 *Bubethen* 107 S. 184<sup>r</sup> jetzt Pobethen Kr. Fischhausen: Pierson Cod. 695 pr. *po* 'unter' + *Beti*, siehe *Bethen*. Falsch Hennig-Archiv V, 634.
- 1419 **Pobithen** 131 S. 158 Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil: pr. *pa*-Präfix 'unter' + pr. *bitte* 'Biene'. Vgl. lit. *Užbičiai* (*Bītē*, Fluß daselbst), Teil von *Bitėnai* Kr. Ragnit.
- 1419 **Pobrayden** 131 S. 160 Gebiet Balga: pr. *pa*-Präfix 'unter' + pr. *braydis* 'Elch'. Siehe *Broiden*.
- 1305 **Pobursin** 99 S. 16<sup>v</sup> jetzt Poburzen Kr. Osterode: *Poburse*, Preuße 109 S. 186.
- 1411/19 **Podagynen** 5 b S. 383 Kammeramt Liebstadt: *Podage*, Preuße, Pierson Cod. 695; *Padags*, Litauer K. + Suff. *-in-*. Vgl. lit. *Padagai* B.
- 1426 **Podellen** 164 S. 34<sup>r</sup>; um 1420 *Padellen* 163 S. 35<sup>v</sup> Gegend von Brandenburg Kr. Heiligenbeil: *Podell*, Preuße 161 S. 90<sup>r</sup>.

- 1419 **Poden** 131 S. 156 Kammeramt Pr.-Eylau: lit. *púodas* 'Topf' (pr. *podalis* 'wertloser Topf'); vgl. lit. *Puod-iškiai*, lett. *Puodiņ* B.
- 1442 **Podeweien**, See W S. 7; 1442 *Paddewyn* 97 S. 107<sup>r</sup> im Samland: pr. *pa*-Präfix 'unter', *-deweien* siehe unter *Dewythen*.
- 1404 **Podewyten** MT 324 jetzt Podewitten Kr. Wehlau: pr. *pa*-Präfix 'unter' + *Dewyten*, siehe *Dewitte*.
- 1370 **Podlauken** XXVII, 58 jetzt Podlacken Kr. Rastenburg; 1396 *Podlauken* 105 S. 153<sup>v</sup>; 1405 *Pallawken* 109 S. 167 jetzt Potlack Kr. Friedland: siehe *Poden* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1419 **Pogaldus** 131 S. 160; 1423 *Pogaldos* 162 S. 5<sup>r</sup> Gebiet Balga: pr. *pa*-Präfix 'unter' + pr. *galdo* 'Mulde'. Vgl. lit. *Pageldynai* K.
- 1326 **Poganste** S. 1, 121 in Pogesanien: vgl. lit. *Pogangsten*, Hennenb. 1, 352: *Poganste*, Preuße XXXIV, 146.
- 1472 **Pogarbenn** XLIII, 22 ohne nähere Ortsangabe: pr. *pa*-Präfix 'unter' + pr. *garbis* 'Berg'.
- 1305 **Pogardichen** Md 231 jetzt Neukirch Kr. Elbing: \**Pogardiken* oder *-ithen* zu lesen, also Suff. *-ik-* oder *-it-*. Vgl. lit. *Pa-gařdė* B. (lit. *gařdas* 'Hürde'). Zu *Po-* siehe *Po-garbenn*.
- 1400 **Pogauwen** 107 S. 273; 1400 *Pogawen* 104 S. 47; 1437 *Pagawe*, *Pogauwin* XXXIV, 54 (In der Abschrift von 107 in 108 S. 283<sup>v</sup> steht irrtümlich *Pergawen*) jetzt Pogauen Kr. Königsberg: siehe *Po-garbenn* und *Gauwen*. Falsch Hennig-Archiv 635.
- 1326 **Pogetis** 271 S. 23 lag in Barten: siehe *Pog-lawke* + Suff. *-it-*.
- 1423 **Pogymtynekaym** 162 S. 102<sup>r</sup> Kammeramt Bartenstein: siehe *Po-garbenn* + *gymptyne*, siehe *No-gympten* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1479 **Pogirwen** 92 S. 55<sup>r</sup> im Samland: siehe *Po-garbenn* + lit. *Girvės kalnas*, Būga, Draugija 83, 270.
- 1419 **Poglawke** 131 S. 215 Kammeramt Rastenburg: *Poga*, Litauer K. + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1419 **Pogriselawken** 131 S. 208 unweit Barten Kr. Rastenburg: *Pogrise*, Preuße XXVI, 26 + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1287 **Pogusania**, Gau C Nr. 1 S. 24; 1310 *Pogozania* S. 1, 678; 1315 *Pogyzonia* Elb. Cop. 141; 1331 *Pogzania* C Nr. 1 S. 43; 1326 *Pogesania* S. 1, 51; 1346 *Pogazania* M 2, 68; sec. 15 terra *Pagudinensis* S. II, 404: von der letzten Lesart müssen wir ausgehen. Indem man auch das im ersten Kompositions-

- glied verstümmelte *Peragodia* aus der dänischen Quelle heranzieht, kommt man von selbst etwa auf ein \**Pagudian*, pr. *pa*-Präfix 'unter' + pr. *gudde* 'Busch'. Die Ordensritter lernten die Namen der westlichen Gaue zunächst aus polnischem Munde kennen, daher das latinisierte *Pogusania*. Es ist ein \**Pogudzan* mit lateinischer Endung. Anders Pierson Cod. 606.
- 1325 **Poykyn** 114 S. 71; 1419 *Pockeyn*, *Pokynen* 131 S. 146, 155 bei Seefeld Kr. Braunsberg: zu pr. *paikemmai* 'daß wir trügen', lit. *paikas* 'dumm' + Suff. *-in-* bzw. *-ein-*.
- 1387 **Poyoten**, *Payton* 105 S. 203<sup>r</sup>; 1394 *Poyato* 105 S. 202<sup>v</sup> jetzt Piathen Kr. Insterburg: Suff. balt. *-āt-*.
- 1331 **Poypiten** 99 S. 82<sup>v</sup>; 1388 *Popiten* 99 S. 51<sup>r</sup> jetzt Popitten Kr. Mohrunen: *Paype*, Preuße 110 S. 16<sup>r</sup> + Suff. *-ūt-*.
- 1333 **Poirben**, *Poerwis* 107 S. 43<sup>r</sup>; 1333 *Poirbin*, *Poirbs* 108 S. 45<sup>r</sup>; 1400 *Poirpen* 108 S. 46<sup>r</sup>; 1430 *Pverben* XXXV, 62 im Samland: siehe *Po-garben* + lett. *īrbe* 'Haselhuhn'. Vgl. lit. *Ķerubiškiai* V I, 60: *jerubē*.
- 1305 **Poys**, Wald SU 119; 1321 *Pevs* SU 137; 1322 *Povs* SU 156; 1326 *Poyz* SU 163; 1354 *Peus* III S. 96<sup>v</sup>; 1355 *Pewes* 103 S. 161<sup>v</sup>; 1514 *Pewsen* O. B. A., im Samland: Ness. A. M. VII, 309 pr. *peuse* 'Kiefer', siehe *Peuse-ballen*.
- 1330 **Poytinn** III S. 76<sup>r</sup> im Samland: siehe *Pait-ithen* + Suff. *-in-*.
- 1331 **Poytostabs**, *Peytostabs*, *Paicistabs*, *Peicostabs* SU 195: siehe *Pait-ithen* + pr. *stabis* 'Stein'.
- 1517 **Pokaiten** XXXI, 91 jetzt Pokaiten Kr. Fischhausen: pr. *pa*-Präfix 'unter' + *Kaiten*, siehe *Koythen*.
- 1290 **Pocarwe** W S. 4; 1316 *Pokarwis* S. 1, 100; 1419 *Pocarben* XXVI, 26; 1436 *Packarwen* 86 S. 32<sup>v</sup> jetzt Pokarben Kr. Heiligenbeil: siehe *Po-garbenn* + *carwe*, siehe *Karwen*.
- 1487 **Pokerbinn** III S. 95<sup>r</sup> jetzt Pokirben Kr. Fischhausen: siehe *Po-garbenn* + lit. *kīrba* 'Morast'; vgl. lit. *Kīrb-aičiai*, *Būga*, *Draugija* 83, 270.
- 1261 **Pociete** SU 39 im Samland.
- 1417 **Pokirne**, Mühle 94 S. 122; 1460 *Pokirn* 94 S. 357 jetzt Pokirren Kr. Fischhausen: siehe *Po-garbenn* + pr. *kīrno* 'Strauch'; vgl. lit. *Kīrn-aičiai*, *Būga* *Draugija* 83, 270.
- 1387 **Pokopsteten** 105 S. 175<sup>r</sup> Gebiet Wohnsdorf: pr. *pa*-Präfix 'unter' + lit. *kūpstas* + Suff. *-ēt-*. Vgl. lit. *Kupstai* K. oder zu lit. *Kapstatai*, Wiese B.?
- 1377 **Pokrawt**, Grenzstein 112 S. 9<sup>v</sup> im Samland: wohl ein Steinhaufen als Grenzmarke: zu lit. *pakrāuti* 'anhäufen'.

- 1469 **Polassen** W S. 9 jetzt Palaschen Kr. Gerdaun : siehe *Po-garbenn* + *lassen*, zu *Lassa*? Siehe dort.
- 1381 **Polauxen** 105 S. 158<sup>r</sup>; 1396 *Polauxine* 105 S. 157<sup>v</sup>; 1401 *Polauxne* 105 S. 158 Gebiet Wohnsdorf : \**Polauxne* siehe *Po-garbenn* + pr. *lauxnos* 'Gestirne'.
- 1357 **Polawen**, *Polauwen* 105 S. 130<sup>v</sup> jetzt Plauen Kr. Wehlau : pr. *poalis* 'Taube' + Suff. *-av*?
- 1377 **Polawilken** 107 S. 237<sup>v</sup>; 1405 *Polauwilken* 109 S. 139 im Samland : \**Pola-wilken*? Siehe *Pol-awen* und *Wilkus*.
- 1386 **Poleike** 114 S. 173 jetzt Polleyken Kr. Gerdaun : \**Palaike*? Vgl. *Palaikis*, Litauer K. (lit. *palaikis* 'schlecht, minderwertig').
- 1339 **Poleyzen**, Abt. 360 a Nr. 101 S. 100; um 1400 *Poleycz* 161 S. 177<sup>r</sup> bei Rosenberg : vgl. lit. *Paliesiai* V II, 7, pr. *pa*-Präfix 'unter' + lit. *liesas* 'mager' oder = *Palayzen*, siehe dort.
- 1305 **Polekalxten** 107 S. 169<sup>r</sup>; 1305 *Polikalxtin* 108 S. 177<sup>r</sup>; 1338 *Pelekalxten* 107 S. 300<sup>r</sup>; 1405 *Pokalxsten* 109 S. 92 jetzt Pokalkstein Kr. Fischhausen : pr. *poalis* 'Taube' + *Kalxten*. Siehe dort.
- 1337 **Polepen** 96 S. 111<sup>r</sup>; 1371 *Poleipen* 103 S. 166<sup>v</sup>; 1437 *Polleipen* 103 S. 180<sup>v</sup>; 1515 *Polipen* 185 A S. 2<sup>v</sup> jetzt Polepen Kr. Fischhausen : vgl. lit. *Paliepiiai* V II, 16; siehe *Po-leizen* und *Leyp-iten*.
- 1362 **Polgenewaie**, Bruch 99 S. 48<sup>v</sup>; 1382 *Polgenewagye* 100 S. 60<sup>v</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrungen : pr. *wayos* 'Wiesen'.
- 1390 **Polkayn**, *Polkein* 107 S. 54<sup>v</sup>; 1390 *Palkayn*, *Pollein* (l) 108 S. 56<sup>v</sup> im Samland; 1411/19 *Polkayn* 5 b S. 372; 1422 *Polkaym* (l) 166 n S. 38 jetzt Polkehnen Kr. Mohrungen : siehe *Pülka* + Suff. *-ain*-.
- 1339 **Polckislauks** 105 S. 242<sup>v</sup> in Natangen : \**Polckaslaucks*? d. h. Gen. Sing. von *pülka*, *polca*; siehe *Pülka* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1376 **Pollekaymen** C Nr. 1 S. 106<sup>r</sup>; 1405 *Polkoym*, *Polkaym* C Nr. 1 S. 100<sup>v</sup> jetzt Pollkeim Kr. Rüssel : \**Polk-kaymen*. Siehe *Pülka* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1396 **Pomauden**, *Pomawden* 107 S. 63; 1439 *Pomawdenn*, *Pomowden* 111 S. 14<sup>r</sup>; 1480 *Pomawdaw* 92 S. 116<sup>r</sup> jetzt Pomauden Kr. Wehlau : Ness. Thes. 137 *Pomatude*, Preuß. Kaum mit Hennig-Archiv 635 pr. *po* 'unter' + lit. *mauda* Schierling. Siehe auch *Mauden*.
- 1495 **Pombitten** XXII, 43 bei Zinten Kr. Heiligenbeil : Suff. *-it*-.

- 1396 **Pomedigen** 108 S. 51<sup>r</sup>; 1405 *Pomedyen* 109 S. 29 jetzt Pomedien Kr. Wehlau: Pierson Cod. 697 pr. *po* 'unter' + pr. *median* 'Wald' oder *Pomede*, Preuße, Pierson a. a. O. + Suff. *-ij-*; vgl. lit. *Pa-medžiai* B. oder *Pamed-ytis*, Litauer B.
- 1508 **Pomelen** 135 S. 28<sup>v</sup> jetzt Pomehlen Kr. Mohrungen.
- 1314 **Pomeymen** 91 S. 47<sup>v</sup> Kammeramt Liebstadt. Der Name ist verstümmelt. 91 S. 182 ist er unleserlich, auf keinen Fall aber *Pomeymen* zu lesen.
- um 1400 **Pomenelauken** 161 S. 176<sup>v</sup>; um 1400 *Pomehelauken*, *Pomynnclawken*, *Pomelauken* 161 S. 145<sup>v</sup>, 154<sup>r</sup>, 162<sup>v</sup> Kammeramt Körpen Kr. Braunsberg: siehe *Pomenen* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1287 **Pomenen** 91 S. 152; 1419 *Pomen* 131 S. 16 Gebiet Elbing; 1404 *Pomyn* M. T. 293 jetzt Pomehnen Kr. Königsberg: *Pomenc*, Preuße C Nr. 1 S. 51<sup>r</sup>.
- 1419 **Pomenik** 131 S. 105 Waldamt Leunenburg Kr. Rastenburg: siehe *Pomenen* + Suff. *-ik-*.
- 1354 **Pomeren** C Nr. 1 S. 77<sup>r</sup> jetzt Pomehren Kr. Heilsberg: *Pomer*, Preuße 161 S. 162<sup>v</sup>.
- 1408 **Pometitten** W S. 13 Kammeramt Creuzburg Kr. Pr.-Eylau: *Pometio*, Preuße XXXIV, 146 + Suff. *-it-*.
- 1323 **Pomixen**, Elb. Cop. 185; 1323 *Pomexen* 91 S. 63<sup>r</sup> Kammeramt Liebstadt: *Mikšys*, Litauer B. + pr. *po* 'unter'.
- 1231 **Pomizania** pr. Landschaft S. 1, 737; 1247 *Pomesania* Md 24; 1249 *Pomezania* 59, 7; 1299 *Pomesan* PU II, 446: es ist die latinisierte Form des pr. Namens, wie ihn die Deutschen bei ihrer Ankunft von den Polen hörten \**Pomezan-ia*, d. h. es steckt dahinter ein pr. \**Pa-median*, *pa-* Präfix 'unter', *median* 'Wald'. Ähnlich schon Pierson Cod. 697. Siehe auch unter *Pogusania*.
- 1325 **Ponarinne**, Dorf, Elb. Cop. 176 Kammeramt Liebstadt: siehe *Panar-gen* + Suff. *-in-*.
- 1410 **Ponarth** 131 S. 176 jetzt Ponarth Kr. Königsberg: siehe *Po-leyzen* + lit. *nártas* 'Winkel'.
- 1411/19 **Pondithen** 5 b S. 331 Kammeramt Creuzburg Kr. Pr.-Eylau: *Pondite*, Preuße XXVI, 26; vgl. alett. *Pund-iken* B., *Pundys*, Litauer B.
- 1362 **Poneydin** 101 S. 89<sup>r</sup> im Samland: pr. *pa-* Präfix 'unter'! + *Neyden*, siehe dort.
- 1419 **Ponpicken** 131 S. 158; 1423 *Pompicken* 162 S. 31<sup>r</sup> jetzt Pompecken Kr. Pr.-Eylau: lit. *pūmpa* 'die gelbe Teichrose' + Suff. *-ik-*.

- 1405 **Popalwen** 109 S. 13 im Samland: pr. *pa*-Präfix 'unter' + Prov. *palwe*, siehe *Palwe*.
- 1419 **Popeliten** XXVI, 26; 1426 *Popolithen* 164 S. 34<sup>v</sup>; 1508 *Poplitten* 135 S. 4<sup>r</sup> jetzt Poplitten Kr. Heiligenbeil: *Popalle*, Preuße 109 S. 103 + Suff. *-īt-*.
- 1379 **Popelken**, *Popellen* (l) 108 S. 35<sup>v</sup>; 1405 *Popelkenn* III S. 8<sup>v</sup> jetzt Popelken Kr. Labiau: Pierson Cod. 698 pr. *po* 'unter' + pr. *pelky* 'Bruch'; vgl. lit. *Papėlkiai* V II, 5.
- 1354 **Popitten** M 2, 212; um 1400 *Popiten* 161 S. 169<sup>r</sup> jetzt Popitten Kr. Mohrunen: lett. *puope* 'ein Hümpel, moosiger Hügel in Morast und feuchten Wiesen' + Suff. *-īt-*; vgl. lett. *Puope*, Biel. Grenz. 181.
- 1402 **Poplebissey**n XXVII, 93 bei Rastenburg: Suff. *-ein-*.
- 1405 **Poplinkin** 109 S. 91; 1405 *Paplinken* 110 S. 34; 1459 *Popelunken* XXVIII, 46 in der Nähe des jetzigen Plinken Kr. Fischhausen: pr. *pa*-Präfix 'unter' + *Plinkin*; vgl. lit. *Plink-šiai* B.
- 1384 **Porden**, See M 5, 119; um 1420 *Purde* 114 S. 135; 1427 *Purden*, Ort 114 S. 190 jetzt Purden See und Ort Kr. Allenstein: zu lett. *purdul'i* 'Nasenschleim, Rotz'.
- 1415 **Poren** XLIII, 16; 1423 *Poros* 162 S. 29<sup>r</sup>; ? *Pornn* PU II, 453 jetzt Pöhren Kr. Heiligenbeil: pr. *poaris* 'Maulwurfsgrille'; vgl. lit. *Puōriai* V II, 18.
- 1287 **Porotowe** 99 S. 87<sup>v</sup> Kammeramt Kerschitten Kr. Pr.-Holland: Suff. *-ōv-* oder *-av-* oder polnisch?
- 1423 **Porrepil** 162 S. 8<sup>r</sup> in Natangen = *Perrappelen*? Siehe dort.
- 1389 **Porrockeln** 107 S. 181<sup>v</sup>; 1391 *Porrukeln* 107 S. 182; 1400 *Parruckeln* 107 S. 192; 1405 *Perruckeln* 109 S. 107; — *Pruckeln* 107 S. 289<sup>r</sup> bei dem jetzigen Rockels Kr. Fischhausen: pr. *pa*-Präfix 'unter' + *Rockeln*, das nach seinem Besitzer *Rukals*, einem Sudauer, benannt ist. XVI, 2.
- 1411/19 **Porsekaymen** 5 b S. 330; 1419 *Porsekaym* XXVI, 26; um 1420 *Porskayn* (l) 163 S. 36<sup>r</sup>; 1426 *Perskaym* 164 S. 37<sup>v</sup> jetzt Porschkeim Kr. Pr.-Eylau; 1419 *Paraskayme* 131 S. 213 Kammeramt Rastenburg: lit. *pařšas* 'männliches, verschnittenes Schwein' (pr. *parstian* < \**parsistian* 'Ferkel') + pr. *caymis* 'Dorf'. Vgl. lit. *Pařšiai* K.
- 1321 **Portigal** Md 259; 1326 *Partegal* S. 1, 63 im Ermland: siehe *Part-eyn* + pr. *galwo* 'Haupt', siehe *Komste-gallen*.
- 1419 **Posgessin** 131 S. 156 Kammeramt Pr.-Eylau.
- 1297 **Poziegen**, Wiese C Nr. 1 S. 6<sup>r</sup> bei Kurau Kr. Braunsberg zu lit. *Pa-žlegė* (am See *Žlegas*) Wolter, Lit. Chrestom. 355?

- 1286 **Posilia** C 2, 14; 1354 *Pusilge*, *Pusilligen* 99 S. 9<sup>v</sup>; 1405 *Posilie* 100 S. 126<sup>r</sup> jetzt *Posilge* Kr. Stuhm: dort wird 1280 ein *Pusilie*, Preuße?, erwähnt 99 S. 72<sup>v</sup>. Anders Pierson Cod. 698. Ob lett. *Pūzil'* Biel. Grenz. 266 hierher gehört? (Bienenstein hält's für livisch.)
- 1423 **Posillipex** 162 S. 99<sup>r</sup> Kammeramt Bartenstein.
- 1379 **Posirwetin**, See M 5, 51 (*\*Posirwēlin*); um 1420 *Passerwynte* 114 S. 135 in der Gegend des Serwent-Sees Kr. Allenstein: pr. *pa*-Präfix 'unter' + *Serwynte*, siehe dort. Zur Nebenbedeutung des pr. *pa*- siehe *Passaria*. Vgl. lit. *Paširvintys*, Dorf »pri ozerė Pošervinty« Wolter 228.
- 1361 **Poslawcin** XXXV, 9 im Samland: lit. *pūsė* 'die Hälfte', lett. *puse* 'dasselbe' (pr. *possi-sawaite* »mittewoche«) + pr. *laucks* 'Acker'; vgl. lit. *Pus-beržkalniai* K.
- 1361 **Poslayten** 108 S. 69<sup>v</sup>; 1405 *Posleyten* 109 S. 43 im Samland: pr. *pa*-Präfix 'unter' + lit. *šlaitas* 'Abhang'. Vgl. lit. *Šlaitai* V II, 24, *Pašlaitčiai* B.
- 1401 **Posmal**, Fluß XXVI, 24; 1425 *Posmal*, Ort 164 S. 2<sup>v</sup> jetzt Posmahlen Kr. Pr.-Eylau.
- 1259 **Pozoloue** 59, 7 in Pomesanien: pr. *pa*-Präfix 'unter'; zu *-zoloue* siehe *Solowo*.
- 1288 **Possede** 114 S. 124 bei Kirschiene Kr. Braunsberg: siehe *Pos-lawcin* und *Garp-seden* oder zu *Posėdis*, Litauer K.?
- 1419 **Possigeyn** 131 S. 152 Gebiet Balga: zu *Poziegen?* + Suff. *-ein-*.
- 1378 **Possindire** XXXV, 17; 1405 *Possindern* 109 S. 22; 1415 *Possinden* XXXV, 52 jetzt *Possindern* Kr. Königsberg.
- 1352/81 **Posslussie** 105 S. 246<sup>v</sup>; 1423 *Passlossen* 162 S. 53<sup>v</sup> jetzt *Poschloschen* Kr. Pr.-Eylau: Suff. *-ij-*.
- 1458 **Post**, Wald XXX, 67; 1458 *Past* 94 S. 431 jetzt *Post* Kr. Königsberg: pr. *posty* 'Weide' (entlehnt nach Brückner A. f. sl. Ph. 20, 506) oder zu lit. *Paštys*, See B.
- 1419 **Posteyne** XXVI, 26; 1507 *Bosteinen* 134 S. 81<sup>v</sup> jetzt *Postehnen* Kr. Friedland: siehe *Post* + Suff. *-ein-*.
- 1361 **Potarren**, Ort C Nr. 1 S. 87<sup>v</sup> am jetzigen *Potar-See* Kr. Heilsberg: *\*Potarre*, Preuße; vgl. *Potrite*, Preuße M 2, 142 (*\*Potarite*) wie *Mawde* 161 S. 134<sup>r</sup>: *Mauditz* 109 S. 13 gebildet. Vgl. lit. russ. *Potory* (*\*Patariai*) Sprogis 256.
- 1346 **Poteriten** C Nr. 1 S. 117<sup>r</sup>; 1403 *Potriten* C Nr. 1 S. 42<sup>r</sup> jetzt *Potritten* Kr. Rössel: *Potrite*, Preuße M 2, 142.
- 1351/82 **Potollen** 105 S. 254<sup>v</sup> Kammeramt Domnau; 1465 *Pottollen* 94 S. 241; 1483 *Patollen* 111 S. 5<sup>r</sup> jetzt *Podollen*

- Kr. Wehlau: *Patolle*, Preuße 161 S. 79<sup>r</sup>. Falsch Hennig-Archiv 634.
- 1344 **Powaygen** SU 250; 1402 *Powayn* 103 S. 148<sup>v</sup>; 1491 *Powage* XXIX, 72; — *Poweynen* XXXIV, 146 jetzt Powayn Kr. Fischhausen: Ness. Thes. 199 pr. *po* 'unter' + pr. *wayos* 'Wiesen'. Vgl. lit. *Vejos* V. I, 51.
- 1290 **Powangin** 112 S. 13<sup>v</sup> jetzt Powangen Kr. Labiau; 1411/19 *Powangin* 5 b S. 324 Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil: Thomas 23 pr. *po* 'unter' + pr. *wangus* 'Damerau'.
- 1396 **Powarben**, *Powirben* 107 S. 230<sup>v</sup>; 1396 *Powarben* 108 S. 242<sup>r</sup>; 1405 *Pobarwen* (!) 109 S. 132; 1463 *Powerben*, *Powarben* 94 S. 348 jetzt Powarben Kr. Königsberg: unwahrscheinlich Hennig-Archiv 635: »vom Slavonischen *Wrba* eine Weide«. Vgl. lit. *Varb-inis*, See B.; lett. *Vaŗbis*, Flur B. Dazu pr. *pa*-Präfix 'unter'.
- 1258 **Poweyke**, *Powyke* SU 27 nach der Ortsbeschreibung = *Powaygen*, siehe dort. Vgl. aber lit. *Pavtekiai* B.
- 1411/19 **Powerszin** 5 b S. 308 jetzt Powierßen Kr. Neidenburg; 1419 *Powersen* 131 S. 155 jetzt Powarschen Kr. Pr.-Eylau: zu *Powirs-in*, Preuße S. II, 711?
- 1374 **Powils** M 2, 524; 1374 *Pewils* 67 S. 74<sup>v</sup> jetzt Paulen Kr. Braunsberg: *Pauwel*, Preuße 164 S. 40<sup>v</sup>. Der Litauer spricht das deutsche »Paul« *Póvilas* aus.
- 1422 **Powirstiten** XXIX, 43; 1438 *Powerstyten* XXVIII, 36; 1515 *Bowerstiten* 185 A S. 8<sup>v</sup> im Samland: pr. *pa*-Präfix 'unter' + pr. *werstian* 'Kalb' + Suff. *-īt-*.
- 1285 **Powunden** 100 S. 109<sup>v</sup>; 1397 *Pawonden* 100 S. 71<sup>v</sup>; um 1400 *Powonden*, *Pobunden* 161 S. 97<sup>v</sup>/154<sup>v</sup> jetzt Powunden Kr. Pr.-Holland; 1325 *Puwunden* SU 161; 1325 *Pobunden* 102 S. 36; 1326 *Powundie*, Landschaft S. I, 175; 1447 *Powonden* 103 S. 113<sup>v</sup>; 1460 *Pawunden* 94 S. 463 jetzt Powunden Kr. Königsberg: Ness. N. Pr. Prov.-Bl. V, 9 pr. *po* 'unter' + pr. *wundan* 'Wasser'; vgl. lit. *Pāvandent* V I, 51.
- 1326 **Prabiske**, See 271 S. 23<sup>r</sup>; 1326 *Prabiske*, *Prabistie* Wald Md 387 jetzt Prast-Wald bei Bleichenbart Kr. Heilsberg: zu *Prawes?* + Suff. balt. *-išk-* bzw. *-ist-*.
- 1362 **Pradowe** XXXV, 11; 1363 *Pradrow*, *Pradraw* 107 S. 87<sup>v</sup>, 108 S. 90 (108 ist eine Abschrift von 107); 1458 *Pradauwen*, *Pardauwen* (!), *Pradaw* 94 S. 470; 1458 *Pradau* XXXIV, 71; 1469 *Preddau* XXXIV, 94 jetzt Praddau Kr. Königsberg: Suff. *-av-*.
- 1354 **Prayslite** C Nr. 1 S. 49<sup>v</sup>; 1361 *Prayslitten* Md 37 jetzt Altkirch bei Guttstadt: Suff. *-īt-*.

- 1419 **Prantlawke** 131 S. 97 jetzt Prantlack Kr. Friedland : pr. *laucks* 'Acker'.
- 1426 **Prassen** 86 S. 25<sup>v</sup> jetzt Prassen Kr. Rastenburg : pr. *prassan* 'Hirse' (entlehnt Brückner A. f. sl. Ph. 20, 496).
- 1354 **Prassyten** C Nr. 1 S. 45<sup>v</sup>; 1358 *Pressiten* C Nr. 1 S. 128<sup>r</sup> jetzt Prositten Kr. Rössel : siehe *Prassen* + Suff. *-īt-*.
- 1339 **Prathewo** 105 S. 242<sup>r</sup>; 1419 *Prothowyn* 131 S. 148 in Natangen.
- 1436 **Prauthey** 106 S. 32<sup>r</sup> jetzt Prawten Kr. Königsberg.
- 1289 **Prawanythe**, Abt. 6, 101 S. 59 bei Tromnau Kr. Rosenberg; 1303 *Prowenithen*, *Pruwenithen* PU II, 488; 1315 *Prawaynitegen* 112 S. 8<sup>r</sup>; 1372 *Prawenithen* 112 S. 2<sup>v</sup>; 1490 *Prawnithenn* 113 S. 1<sup>v</sup> jetzt Pronitten Kr. Labiau : Vgl. lit. *Provien-iškis* B.? + Suff. *-īt-* + *-ij-*. Siehe § 71.
- 1337 **Prawes**, See 114 S. 225; 1348 *Prawe* 114 S. 229; 1374 *Prawoszen* M 2, 501; 1378 *Prausen* 114 S. 154; 1432 *Prawes* sive *Prawzen* 114 S. 235 jetzt Kl. Bertunger-See Kr. Allenstein : vgl. lit. *Prav-inēlio pēlkē*, Moor B.
- 1398 **Prawest**, Berg 103 S. 152<sup>v</sup> im Samland : siehe *Prawes* + Suff. *-ist-*.
- 1427 **Prebesyn** 166 m S. 68<sup>v</sup> Kammeramt Liebstadt : \**Prewesyn*? Siehe *Prewiss-aw*.
- 1348 **Preydazare**, See Elb. Cop. 232; 1348 *Predazare*, See 91 S. 70<sup>v</sup> Kammeramt Locken Kr. Osterode : siehe *Proiden* + pr. *assaran* 'See'.
- 1507 **Predekaim** 134 S. 4<sup>r</sup> Kammeramt Barthen Kr. Rastenburg : siehe *Proiden* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1405 **Pregiten** 109 S. 115 im Samland : Suff. *-īt-*. Vgl. lit. *Papragys*, B.?
- 1258 **Preybutten** SU 25; 1258 *Prebutyn* 106 S. 10<sup>r</sup> im Samland : *Preybuth*, Preuße 109 S. 102, *Preibutas*, Litauer B. oder pr. *prei* 'bei' + pr. *buttan* 'Haus', Hoppe, Wiss. Monatsbl. V, 92.
- 1419 **Preymok** 131 S. 159 Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil : *Preymok*, Preuße 109 S. 195.
- 1379 **Preitekynne** 107 S. 151<sup>r</sup> im Samland : »*gelegen by dem Tiche der uff dy mole czu Königsberg ghet*« : pr. *prei* 'bei' + \**tekynnis* 'Fließ' (lit. *tekėti*, lett. *tecēt* 'fließen').
- 1331 **Preytilte**, Stein SU 200 im Samland : Ness. A. M. VII, 317 pr. *prei* 'bei' + lit. *tiltas* 'Brücke', lett. *tilts* 'dasselbe'.
- 1380 **Preywills** 114 S. 212 jetzt Preylowo Kr. Allenstein : *Preywil*, Preuße C 18, 57<sup>r</sup>, *Preivilas*, Litauer B.
- 1422 **Preywisci** »*area*« 291 S. 188<sup>r</sup>; 1436 *Prewoysti* (I) 291

- S. 201<sup>v</sup>; 1445 *Preywiski* 291 S. 313<sup>r</sup> auf der Grenze von Ostpreußen und Litauen: *Preywis*, Preuße 91 S. 167<sup>v</sup> + Suff. balt. *-išk-*. Zunächst wird der Ort ausdrücklich als jatwingsch bezeichnet, *Privišča*, *Pravišča*, Hypatijewsche Chronik<sup>2</sup> 833, 834; siehe Festschrift Adalbert Bezzenberger 49.
- 1411/19 **Preywosyn** 5 b S. 382 Kammeramt Liebstadt: *Preywas*, Preuße 110 S. 48<sup>v</sup>; *Prievaišas*, Litauer B., vgl. lit. *Prievaišiai* K.
- um 1340 **Presister** See 271 S. 24<sup>r</sup> zwischen Angerburg und Lötzen: siehe *Presist-ite*.
- 1400 **Presistite** 107 S. 135<sup>v</sup>; 1405 *Pressessaten* (!) 109 S. 70, aber in 110 S. 62, einer Abschrift von 109, findet sich wieder *Presisstiten*; im Samland: Suff. *-ist-* + *-it-*.
- um 1400 **Presluge** 109 S. 42 im Samland: pr. *prei* 'bei' + lit. *žliūgas* 'Sumpf, Schlamm, verfaulter Baum im Wasser'.
- 1392 **Presnike** 105 S. 151<sup>r</sup> bei Potlack Kr. Friedland: *Presnick*, Preuße 110 S. 20<sup>r</sup>.
- 1419 **Prewaiste** XXVI, 26; 1419 *Prewaysyten* 131 S. 152 Gebiet Balga: *Prewaiste*, Preuße 164 S. 36<sup>r</sup>.
- 1423 **Prewarsyten** 162 S. 108<sup>v</sup> jetzt Prauerschitten Kr. Friedland: Suff. *-it-*.
- 1273 **Pregora** sive *Lipsa* Md 7; 1302 *Prigora* SU 111; 1331 *Pregoll*, *Pregel* SU 195; 1359 *Pregor* C III, 87; 1460 *Pregill* XXXIV, 79 jetzt Pregel: lit. *prāgaras* 'grundloser Weg, Abgrund'; vgl. lit. russ. *Pragora* (\**Prāgar-*), Fluß, Sprogis 261. Falsch Zweck, Samland S. 87.
- 1261 **Prewerinn**, *Prewerun*, *Prewering* PU II, 114; 1281 *Prewemus* III S. 76<sup>v</sup>; 1405 *Prewere* 109 S. 77; um 1405 *Preweyrc* III S. 41<sup>r</sup>; um 1405 *Prewerer* 110 S. 29; — *Preywer* 107 S. 113<sup>r</sup> jetzt Prowehren Kr. Fischhausen.
- 1333 **Prewylten** 114 S. 57; 1507 *Perwillen*, *Parwillen* 134 S. 77<sup>v</sup>, 82<sup>r</sup>; 1508 *Porwillen* 135 S. 3<sup>v</sup> jetzt Perwillen Kr. Heiligenbeil: *Prewille*, Preuße M 2, 96.
- 1376 **Prewissaw** Weber A. M. XV, 460; 1383 *Preywes* XXX, 7; 1388 *Preywisso* 108 S. 238<sup>v</sup>; 1458 *Prewissen* XXX, 66 im Samland: Hoppe A. M. XV, 588 *Preywis*, Preuße 91 S. 167<sup>v</sup> + Suff. *-av-*.
- 1515 **Prilawek** 185 A S. 5<sup>r</sup> jetzt Prilacken Kr. Fischhausen: pr. *prei* 'bei'? + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1419 **Prympynen** 131 S. 160; 1423 *Prenpynen* 162 S. 17<sup>r</sup> Gebiet Balga: Suff. *-in-*.
- 1405 **Progin** 109 S. 165; um 1405 *Prugin* 110 S. 73<sup>v</sup> jetzt Progen Kr. Wehlau.

- um 1400 **Proyden** 161 S. 152<sup>v</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm;  
 1419 *Preden* 131 S. 112 bei Sehesten Kr. Sensburg: lett.  
*priēde* 'Fichte', siehe auch *Preydasare*, *Predekaim*.
- 1419 **Proyke**, *Proke* 131 S. 168, 171 Kammeramt Knauten  
 Kr. Pr.-Eylau; 1419 *Preyken*, *Perroyken* XXVI, 26; 1426  
*Prouken* 164 S. 39<sup>r</sup> Kammeramt Creuzburg Kr. Pr.-Eylau.
- 1374/79 **Prolisiten** 105 S. 100<sup>v</sup>; 1419 *Prolsit* 131 S. 204 jetzt  
 Prosit Kr. Gerdaunen: Suff. -*īt*-.
- 1330 **Prolithin** C Nr. 1 S. 45<sup>r</sup> bei Guttstadt: pr. \**proly* 'Loch'  
 (*noseproly* 'Nasenloch') + Suff. -*īt*-.
- 1249 **Prozile** 59, 7 in Pomesanien.
- 1507 **Protenn** 134 S. 58<sup>v</sup> jetzt Prothen Kr. Pr.-Holland:  
 \**Prauten?* Siehe *Prauthey*.
- 1296 **Protheyne** 99 S. 53<sup>v</sup>; 1306 *Prowotheyn*, *Prowothine* 99  
 S. 78<sup>v</sup>; um 1400 *Prowotheyn*, *Probotheyn* 161 S. 97<sup>r</sup>, 155<sup>v</sup>  
 jetzt Prothainen Kr. Mohrunen: siehe *Prauthey* + Suff.  
 -*ein*- oder -*ain*-.
- 1340 **Prusteynen** 105 S. 243<sup>r</sup> in Natangen: Suff. -*ein*-.
- 1419 **Prustenik** 131 S. 221 Kammeramt Sehesten Kr. Sens-  
 burg: siehe *Prust-eynen* + Suff. -*enik*-.
- 1395 **Pudeling**, *Podeling*, See XXV, 20 jetzt Paudling-See  
 bei Bischofsburg: siehe *Pud-ithen* + Suff. -*ēl*- + -*ing*-  
 vgl. *Pūd-upis*, Fluß B.
- 1419 **Pudithen** 131 S. 156 Kammeramt Pr.-Eylau: zu lit.  
*pūdymas* 'Brachland'; lett. *pūdēt* 'faulen lassen' + Suff. -*īt*-.  
 Vgl. lit. russ. *Pudiški*, Sprogis. 264.
- 1263 **Pūlka** »sive tota terra Sambie« SU 46; 1302 *polca* SU 108;  
 1419 *Pōlkes*, Dorf 131 S. 134 Kammeramt Morainen Kr.  
 Stuhm: Ness. Thes. 137 »gelegentlich durch terra übersetzt,  
 in samländischen Urkunden vorkommend, ist wahrschein-  
 lich synonym mit der sonst üblichen Bezeichnung Terri-  
 torium. . . . kslav. *polje*, russ. *pole*, Feld, Gefilde, dazu pol.  
 Dimin. *polko*, das nach Abstreifung der Diminutivbedeutung  
 in dem pr. *polca* als Feldmark, Distrikt, Territorium wieder-  
 erscheint«. Ich stelle es zu lit. *pulkas* 'Haufen'. Hinzuzufügen  
 ist, daß das Wort im ganzen pr. Gebiet vorkommt. Der Kreis  
 über dem *u* in *Pūlka* bedeutet nach der Gepflogenheit einiger  
 Ordensschreiber, daß ein *u*, nicht ein (in der Schrift jener  
 Zeit kaum davon zu unterscheidendes) *n* zugrunde liegt.
- 1386 **Punkaym** 114 S. 173 bei Garschen Kr. Allenstein: siehe  
*Punn-ow* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1394 **Punnow** 105 S. 179<sup>v</sup>; 1405 *Ponnow* 109 S. 193 jetzt Ponnau

Kr. Wehlau : vgl. lit. *Punià* B., *Punius*, Litauer B.; lett. *Pune*, Biel. Grenz. 267 (Bielenstein erklärt den Namen für livisch !). Suff. *-ōv-* oder *-av-*.

1376 **Pupayn** 107 S. 68<sup>v</sup> jetzt Popchenn Kr. Wehlau : lit. *pupà*, lett. *pupa* 'Bohne' + Suff. *-ain-*. Ähnlich schon Ness. N. Pr. Prov. Bl. V, 14. Vgl. lit. *Pup-ėnai*, Būga, Draugija 83, 270.

1374 **Pupkaym** 114 S. 174; 1388 *Pubkaym* 80 b S. 7; 1392 *Pupkeim* M 5, 235; — *Pupekaymen* C Nr. 1 S. 14<sup>r</sup> jetzt Pupkeim Kr. Allenstein : siehe *Pup-ayn* + pr. *caymis* 'Dorf'; vgl. lit. *Pupkaimiai* B.

1310 **Puringe**, Wiese Md 264 bei Bludau Kr. Braunsberg : pr. *pure* 'Trespe' + Suff. *-ing-*. Vgl. lett. *Pūre* B.

1405 **Pusteniken** 109 S. 129; 1405 *Posteniken* 110 S. 50 jetzt Postnicken Kr. Königsberg : zu pr. *pausto* 'wild'? Siehe *Pawsteniken*. Falsch Pierson Cod. 698.

1411/19 **Pswithen** 5 b S. 430 Gebiet Stuhm : Suff. *-īt-*.

## R

1389 **Rababen** M 5, 189 jetzt Robawen Kr. Rüssel : Pierson Cod. 704 : *Robabe*, Preuße M 2, 359.

1387/92 **Rabgin** 109 S. 110<sup>v</sup> Gebiet Gerdauen : vgl. lit. *Raugat*, lett. *Raug-ul* B., wohl zu pr. *raugus*, lit. *rāugas*, lett. *raūgs* 'Lab, Sauerteig'.

1304 **Rabusen**, *Raus* 114 S. 60; 1314 *Rawos* Md 297 jetzt Rawusen Kr. Braunsberg : *Robuse*, Preuße 110 S. 33<sup>v</sup>.

1312 **Ragayne** 107 S. 138<sup>r</sup> im Samland : *Ragainis*, Litauer, Būga, Draugija 83, 270 oder *Rage* (siehe *Rag-ow*) + Suff. *-ain-*; vgl. lit. *Ragaiñė* 'Ragnit'.

1334 **Ragoysen** 114 S. 34 bei Langwalde Kr. Braunsberg : *Ragaišis*, Litauer B.; vgl. *Ragaišiai* K.

1419 **Ragow** 131 S. 172; 1425 *Ragaw* 164 S. 9<sup>v</sup> Kammeramt Knauten Kr. Pr.-Eylau : *Rage*, Schalauer S. II, 674; *Ragis*, Litauer, B. + Suff. *-av-* oder etymologisch = *Rogow*? Siehe dort.

1419 **Raydekayme** 131 S. 205 jetzt Rädtkeim Kr. Gerdauen : \**Rayde*, Preuße (lett. *raids* 'bereit, fertig') + pr. *caymis* 'Dorf'.

- 1259 **Raydez** 59, 7 jetzt Raudnitz Kr. Rosenberg : preußisch ?
- 1363 **Raynkaym** 114 S. 177 bei Allenstein : *Rainys*, Litauer K.; lit. *ráinas* 'graubunt gestreift' + pr. *caymis* 'Dorf'. Vgl. lit. *Rainiaĩ* B.
- 1284 **Raystopelk** 114 S. 140 bei Schreit Kr. Braunsberg : lit. *raĩstas* 'Sumpf' + pr. *pelky* 'Bruch'; vgl. lit. *Vařna-raistis*, Moor B. *Rais-pelkiai* V I, 47.
- 1405 **Raytekaymen** 109 S. 200; — *Reytekaym* 105 S. 104<sup>r</sup> Gebiet Gerdauen : *Roythe*, Preuße 164 S. 43<sup>v</sup> + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1389 **Ramboten** M 5, 190 bei Rössel : lit. *rambùs* 'träge' + Suff. *-õt-*; *Ramboth*, Preuße 109 S. 70.
- 1314 **Ramgesalus**, Bach 91 S. 45<sup>v</sup> Kammeramt Liebstadt : \**Ramje* siehe *Ramio* + pr. *salus* 'Regenbach'.
- 1355 **Ramio** Fluß M 2, 220; 1403 *Rammen-flys* C Nr. 1 S. 42<sup>v</sup> jetzt Rammfließ bei Kaschaunen Kr. Heilsberg : lit. *ramùs* 'ruhig', nicht pr. *rāms* 'sittig' (= lit. *romùs*) + Suff. *-ij-*. Vgl. lit. *Ramóji*, Fluß V II, 14; *Ramýte* Fluß B.
- 1374 **Ramothen** LI, 46; 1419 *Ramod* 131 S. 133 jetzt Ramten Kr. Osterode : Pierson Cod. 702 *Ramot*, Preuße 91 S. 67<sup>r</sup>; vgl. *Ramùtis*, Litauer B. lit. russ. *Ramotyškia* Sprogis 269.
- 1379 **Rampsow**, See und Wald C Nr. 1 S. 104<sup>v</sup>; um 1420 *Ransys*, See 114 S. 135 jetzt Ramsauer See Kr. Allenstein : siehe *Rans-inge* + Suff. *-av-*.
- 1423 **Ramsen** 162 S. 60<sup>r</sup> jetzt Ramsen Kr. Friedland.
- 1426 **Ramsien** 164 S. 34<sup>v</sup>; um 1420 *Rampsien* 163 S. 35<sup>r</sup>; 1440 *Rampschyn* XXVI, 32 jetzt Ramsen Kr. Königsberg : siehe *Ramsen* + Suff. *-ij-*.
- 1345 **Ramstaw** 106 S. 139<sup>v</sup>; 1349 *Ramestow* C III, 87; 1349 *Ramesto*, *Ramstho* III S. 119<sup>v</sup>; 1413 *Rampstein* III S. 119<sup>v</sup>; 1413 *Rampstyn* XXXIV, 36 jetzt Rambstau Kr. Königsberg : \**Ramiste*, Preuße (zu lit. *ramùs* 'ruhig' + Suff. *-ist-*, kaum zu pr. *rāms* 'sittig'). Vgl. *Ramot*, Preuße 91 S. 67<sup>r</sup> + Suff. *-av-* bzw. *-cin-*.
- 1388 **Randoin**, See M 5, 186 Gegend des Stromek-Sees Kr. Ortelsburg : lett. *randa* 'Vertiefung in Wiese und Wald, wo das Wasser abfließt'? (Leskien Nom. 213); dazu lit. *rāndas* 'Narbe'? + Suff. *-ain-*; vgl. lit. *Rānd-avos*, die Nehrung, Ness. Lit. Wtb. 427.
- 1405 **Rangelawken** 109 S. 185 jetzt Ringlacken Kr. Wehlau? : *Rangỹs*, Litauer K. (lit.: *rangaĩsi* 'krümme mich') + pr. *laucks* 'Acker'. Vgl. auch lit. *Rangỹs*, Fluß B.
- 1345 **Ranchschoys**, See 114 S. 175; 1380 *Banxsrowe* (I), dazu am Rande als Verbesserung *Ranxowe* 114 S. 179; 1422

*Ranxew* 114 S. 202 bei Braunsvalde Kr. Allenstein: \**Rangschobis*, -*sowe*? zu lit. *rangaūsi* 'krümme mich, winde mich'; vgl. lit. *Rango*, Bach Lucas David 1, 67. Zum zweiten Kompositionsglied siehe *Soben*.

- 1333 **Ranseyrn** 107 S. 129<sup>v</sup> Umgegend von Königsberg = *Ranseyrn*?
- 1405 **Ranseyrn** 109 S. 118; um 1405 *Rosseyrn* 110 S. 45 Kammeramt Rudau: vgl. *Rons-yle*, Preuße 105 S. 207<sup>v</sup> + Suff. -*ein-*. um 1420 **Ransinge**, See 114 S. 135 Raschung-See Kr. Ortelsburg: vgl. lit. *Ražt*, Fluß B. (zu lit. *rąžytis* 'sich recken') Suff. -*ing-*.
- 1383 **Ranthenyn** 114 S. 167 jetzt Rentienen Kr. Allenstein: lit. *rañtas* 'Kerbe, Rand' + Suff. -*ėn-* oder -*in-*. Vgl. lit. *Rantinėliai* V II, 3.
- 1297 **Rantowe**, *Rantov* PU II, 426; 1333 *Rentaw* 111 S. 91<sup>v</sup>; 1429 *Rantowy* XXXI, 50 jetzt Rantau Kr. Fischhausen: siehe *Ranth-enyn* + Suff. -*av-*. Anders Passarge A. M. VIII, 20.
- 1426 **Rappelen** 164 S. 41<sup>v</sup> jetzt Rappeln Kr. Pr.-Eylau: siehe *Rappen* + Suff. -*ėl-*. Vgl. lett. *Rapik*, Biel. Grenz. 265.
- 1469 **Rappen** 94 S. 465 jetzt Roppen Kr. Königsberg: \**Rappe*, Preuße (zu pr. *rapa* 'Engel'); vgl. *Rappoth*, Preuße XXVI, 26 gebildet wie *Wayne* 161 S. 124<sup>r</sup>: *Waynote* 110 S. 4<sup>r</sup>.
- 1399 **Rastekaym** 131 S. 207 Gegend von Barten Kr. Rastenburg: \**Raiste-*? siehe *Raysto-pelk.* + pr. *caymis* 'Dorf' oder zu *Rašt-ūtis*, *Rastikas* Litauer B.?
- 1261 **Ratai**, *Ratoy*, *Ratos* PU II, 114 im Samland: zu pol. *rataj* 'zum Kriegsdienst verpflichteter Bauer'.
- 1335/41 **Raudelauks** 105 S. 248<sup>r</sup> in Natangen: siehe *Raudoy* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1388 **Raudoy** 91 S. 207<sup>r</sup> bei Moithienen Kr. Ortelsburg: \**Raude*, Preuße; vgl. *Raudike*, Preuße 109 S. 105; *Raudys*, Litauer K.; lit. *Raudžiai* K. (zu lit. *raudà* 'die Wehklage' oder *raudà* 'die rote Farbe?'), lett. *Raudiņi* B.
- 1316 **Raudune**, Fluß 99 S. 69<sup>v</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: lit. *rañdas* 'rötlich' (lett. *raņda* 'Rotaugen, ein Fisch'); vgl. lit. *Raudà*, Fluß B. Suff. -*ūn-*. Anders Būga R. Ph. V 75, 141.
- 1317 **Raukeinoyge**, Bach 105 S. 124<sup>r</sup> Gebiet Wohnsdorf: lit. *rañkas* 'Runzel, Falte' + Suff. -*ein-* + -*uj-*, vgl. lit. *Rauk-lė*, *Rauketà*, Fluß B.
- **Rawczlken**, Gewässer »das heissen sie ouch die kayona« (jetzt Choyna!) 270 a S. 95<sup>r</sup> poln.-preußische Grenze:

- es ist der alte, baltische Name, der durch den polnischen im Begriff steht verdrängt zu werden: \**Rawsisken*, zu lit. *raūsti* 'wühlen', lett. *raūst* 'dasselbe' + Suff. balt. *-išk-*.
- 300 **Raxite** SU 104; 1321 *Raxita* SU 137| jetzt Rachsitten Kr. Königsberg: Ness. Thes. 145 *Raxite*, Preuße.
- 1492 **Raxow**, See XXV, 86 bei Hirschberg Kr. Allenstein: siehe *Rax-ite* + Suff. *-ov-*.
- 1338 **Reastauiz** »nemora« 101 S. 48; 1338 *Reastautz* 102 S. 147 im Samland.
- 1447 **Reginge**, Fluß 97 S. 169<sup>r</sup> im Samland: pr. *ragingis* 'Hirsch'.  
— **Regismedien** 270 a S. 95<sup>v</sup> auf der masur.-preuß. Grenze: Gen. Sg. von *Rege*, Preuße 109 S. 136 + pr. *median* 'Wald' vgl. lett. *Redze* B.
- 1336 **Regiten** 107 S. 193<sup>r</sup> im Samland: *Rege*, Preuße 109 S. 136 + Suff. *-īt-*.
- 1366 **Regniten** C Nr. 1 S. 23<sup>v</sup> Kammeramt Wormditt: \**Regene*, Preuße; vgl. *Rege*, Preuße 109 S. 136 wie *Tunge* 110 S. 66<sup>r</sup>: *Tungene* 110 S. 62<sup>v</sup> gebildet + Suff. *-īt-*.
- 1347 **Regutlauken** M 2, 100 bei Launau Kr. Heilsberg: \**Regute*, Preuße; vgl. *Rege*, Preuße 109 S. 136 wie *Wayke* 110 S. 48<sup>r</sup>: *Waykutte* 110 S. 12<sup>v</sup> gebildet + pr. *laucks* 'Acker'. Vgl. lit. *Reguliai* V II, 29.
- 1331 **Reyditen**, *Reytilen* 91 S. 166<sup>v</sup>; 1331 *Rediten* 91 S. 29<sup>r</sup>; 1383 *Reyditen* 91 S. 31<sup>v</sup> Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-Holland: *Reidys*, Litauer K. + Suff. *-īt-*.
- 1262 **Reiotiten** XXIX, 100; 1423 *Reotiten* 162 S. 18<sup>r</sup> jetzt Rejothen Kr. Heiligenbeil: Suff. *-īt-*.
- 1366/70 **Reysan** 101 S. 115<sup>r</sup> im Samland; 1382 *Reissen* C Nr. 1 S. 91<sup>v</sup> jetzt Reichsen Kr. Heilsberg: pr. \**reisis* 'Nuß' (*bucca-reisis* 'Buchecker'), nicht mit *Būga*, *Draugija* 83, 270 zu lett. *Reizeni*, da der pr. Name ein *s*, nicht ein *z* enthält.
- 1329 **Reysitiein** 99 S. 80<sup>r</sup>; 1347 *Reisethin* 100 S. 117<sup>v</sup>; um 1400 *Reysyten* 161 S. 91<sup>r</sup> jetzt Rossitten Kr. Pr.-Holland: siehe *Reysan* + Suff. *-īt-* + *-ij-* + *-ein-*.
- 1419 **Reisten** 131 S. 155 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau: \**Raisten*? Siehe *Raysto-pelk*.
- 1386 **Reyswin**, See 91 S. 208<sup>v</sup>; 1388 *Reinswin* 91 S. 207<sup>r</sup> jetzt Rheinswein-See Kr. Ortelsburg.
- 1387 **Reyun** 107 S. 199<sup>v</sup>; 1405 *Regun* 109 S. 100; 1437 *Regayn* 111 S. 102<sup>v</sup>; 1446 *Regen*, *Regun* XXXI, 62 jetzt Regehen Kr. Fischhausen: *Regun*, Preuße 109 S. 130 bzw. *Rege*, Preuße 109 S. 136 + Suff. *-ayn-*. Zum Suffixwechsel siehe § 71.

- 1391 **Rekenike** 113 S. 11<sup>r</sup> jetzt Reikeninken Kr. Labiau : Suff. *-enik-*.
- um 1400 **Rengen** 161 S. 153<sup>r</sup>; um 1400 *Regen* (\**Rēgen*) 161 S. 134<sup>v</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrunen : *Rengys*, Litauer K. (zu lit. *rėngiuos* 'bücke mich schwerfällig').
- 1305 **Rennotwarten**, Sumpf C Nr. 1 S. 115<sup>r</sup> bei Langwiese Kr. Heilsberg : siehe *Renus?* und *Twarkte*.
- 1339 **Renus**, Fluß Md 484; 1352 *Ryn* C Nr. 1 S. 138<sup>r</sup> jetzt Rhein-Fluß bei Gr.-Köllen Kr. Rössel; 1418 *Reyn*, Ort; *Ryne* (Dat.), See 130 S. 8 jetzt Rhein, Stadt und See Kr. Lötzen.
- 1426 **Reppen** 164 S. 37<sup>v</sup> jetzt Rippen Kr. Heiligenbeil : siehe *Rippe-kaymen*.
- um 1400 **Resedynen** 161 S. 24<sup>v</sup>; um 1400 *Resdynen* 161 S. 160<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm : Suff. *-ñ-*.
- 1508 **Resen** 135 S. 16<sup>v</sup> jetzt Rosen Kr. Heiligenbeil : vgl. *Res-enygeiten*.
- 1400 **Resenygeiten** 107 S. 138<sup>r</sup>; 1400 *Resynigeytin* 108 S. 141<sup>v</sup>; 1400 *Rosigneithen*, *Resynygeyten* 111 S. 74<sup>v</sup>; 1405 *Reseniten* 109 S. 71; um 1405 *Resiniten* 110 S. 28 jetzt Rosignaiten Kr. Fischhausen : nicht mit Hoppe, Wiss. Monatsbl. 5, 92 zu *Russigenus*, Sudauer S. 1, 141. Es ist eine Weiterbildung mit Suff. *-eit-* oder *-ait-* zu einem Namen \**Resini-*; vgl. auch *Resen*.
- 1250 **Resia** Gau Abt. 6, 101 S. 7; 1326 *Rysen* S. 1, 57 jetzt Riesenkirch Kr. Rosenberg : zu *Reysan*. Suff. *-ij-?*
- 1280 **Resiginin** 99 S. 72<sup>v</sup>; um 1400 *Resegynen* 161 S. 163<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm : Suff. *-ñ-*. Vgl. lit. *Rėzgiškė* V I, 58.
- 1411/19 **Resiten** 5 b S. 323 jetzt Rositten Kr. Pr.-Eylau : siehe *Resen* + Suff. *-it-*.
- 1254 **Resl** Md 63; 1326 *Resel* S. 1, 65; 1341 *Resil* M 2, 9 jetzt Rössel : vgl. lit. russ. *Rėzily*, Sprogis 284?
- 1326 **Resow**, See 271 S. 22<sup>v</sup> jetzt Rehsauer See Kr. Angerburg : zu *Resen?* Freilich spricht der moderne Name hier für *Rēs-*, dort für *Rės-*. Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1447 **Restykayme** XXVI, 26 Kammeramt Pr.-Eylau : vgl. lit.-russ. *Reste*, Sprogis 270 + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1405 **Reteynen** 109 S. 88 jetzt Rothenen Kr. Fischhausen : lit. *rėtas*, lett. *rets* 'undicht, selten' + Suff. *-ein-*. Vgl. lit. *Retėnai* K.
- 1462 **Rettauwen** 94 S. 247 im Samland : *Retauwe*, Preuße 105 S. 108<sup>r</sup>.

- 1326 **Reude**, Fluß 271 S. 23; 1406 *Rawde* XXVI, 25 jetzt Raude-Fluß bei Nordenburg; 1450 *Reaude* 86 S. 58<sup>v</sup> jetzt Rafda-Fluß Kr. Angerburg; 1460 *Rewden*, Fluß 94 S. 315 im Samland: siehe *Raud-une*.
- 1340 **Reuditen** 105 S. 240<sup>r</sup>; 1400 *Rauditen* 107 S. 149<sup>v</sup>; 1447 *Rauditten* 104 S. 57<sup>v</sup>; — *Ravditen* 108 S. 116<sup>r</sup>: siehe *Raudoy* + Suff. *-it-*.
- 1515 **Reusse** 185 A S. 7<sup>r</sup> jetzt Reeßen Kr. Fischhausen.
- 1497 **Rewen** XXXI, 85 im Samland: *Reva*, Litauer K.
- 1308 **Ridos**, See Md 248; 1319 *Reddos* C Nr. 1 S. 76<sup>v</sup>; 1339 *Reddus*, Dorf C Nr. 1 S. 76<sup>r</sup> jetzt Retsch, Dorf und See dabei, Kr. Heilsberg: pr. *redo* 'Furche'.
- um 1400 **Rigkegarwen** 86 S. 17<sup>r</sup>; 1419 *Rickegarben* 131 S. 216 jetzt Rückgarben Kr. Friedland: pr. *rikijs* 'Herr' + pr. *garbis* 'Berg'.
- 1411/19 **Rymekaym** 5 b S. 324 Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil: *Rīmas*, Litauer B. + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1419 **Rymelauken** 131 S. 159 jetzt Rimmlack Kr. Pr.-Eylau: siehe *Ryme-kaym* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1333 **Rinappe** 114 S. 27 am Tafter-See bei Mehlsack: siehe *Renus* + pr. *ape* 'Fluß'.
- 1318 **Ringazer**, See C Nr. 1 S. 123<sup>v</sup>; 1338 *Ringasir* C Nr. 1 S. 101<sup>r</sup> jetzt Ring-See bei Seeburg: vgl. lit. *Ringa*, Fluß K., zu lit. *ringūoti* 'krümmen, zusammenringeln' + pr. *assaran* 'See'. Ähnlich Pierson Cod. 704. Dazu lett. *Rīgas* (\**Ringās*) *upīte*, Fluß Būga, R. Sl. VI, 18.
- 1359 **Rynow** C Nr. 1 S. 138<sup>v</sup> jetzt Kabiener Kr. Rössel: siehe *Renus*, an dem Fluß liegt der Ort + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1261 **Rintenis**, *Remcenis*, *Rymcenis* SU 38 im Samland: \**Rimtenis* anzusetzen; vgl. lett. *Remptene* Biel. Grenz. 238.
- 1343 **Rippekeymen** 105 S. 59<sup>v</sup>; um 1400 *Reppekaym* 161 S. 8<sup>v</sup>; 1419 *Rypkaymen* 131 S. 192 jetzt Ripkeim Kr. Wehlau: *Rippe*, Preuße XXXI, 75 + pr. *caymis* 'Dorf': vgl. lit. *Rip-cikiai*, Būga Draugija 83, 270.
- 1373 **Rythabalt**, Wiese C Nr. 1 S. 100<sup>r</sup> jetzt Rittebalde Kr. Allenstein: siehe *Rytt-cyn* und *Peuse-balten*.
- 1402/8 **Rytfeyn** C 18 S. 19<sup>v</sup>; 1411/19 *Rittin* 5 b S. 385 Kammeramt Liebstadt: \**Rite*, Preuße; vgl. *Ritil*, Preuße, Pierson Cod. 704 wie *Bulo* 109 S. 192: *Butil* 110 S. 6<sup>r</sup> gebildet + Suff. *-ein-*. Vgl. *Ritins*, Litauer K.
- 1411/19 **Rittigein** 5 b S. 327; 1423 *Rittigen*, *Rittein* 162 S. 55<sup>r</sup>/67<sup>v</sup> Kammeramt Pr.-Eylau: siehe *Rytt-cyn* + Suff. *-ij-* bzw. *-ein-*.

- 1419 **Rywaynen** 131 S. 159 Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil: Suff. *-ain-*.
- 1455 **Robotthen**, Sumpf XXXIV, 63 im Samland: *Robutte*, Preuße 107 S. 82<sup>v</sup>.
- 1419 **Rodeyn** XXVI, 26; um 1420 *Roddeynen* 163 S. 74<sup>v</sup> Kammeramt Domnau: siehe *Rudin* + Suff. *-ein-*.
- 1419 **Rodelen** 131 S. 208 jetzt Rodehlen Kr. Rastenburg: *Rodele*, Preuße M 2, 366. Siehe auch *Rudin*.
- 1400 **Rodenow** 80 b S. 67; 1436 *Roddenaw* 86 S. 32<sup>v</sup> jetzt Reddenau Kr. Pr.-Eylau: \**Rodene*, Preuße; vgl. *Rodele*, Preuße M 2, 366 wie *Gedele* C Nr. 1 S. 118<sup>r</sup>: *Gedenne* S. II, 682 gebildet + Suff. *-av-*. Vgl. *Kuden-atīs*, Litauer K. Siehe auch *Rudin*.
- 1411/19 **Rodethin** 5 b S. 376 Gebiet Ortelsburg: \**Rodethe*, Preuße; vgl. *Rodele*, Preuße M 2, 366 wie *Gedele* C Nr. 1 S. 118<sup>r</sup>: *Gedele* 109 S. 165 gebildet. Siehe auch *Rudin* und *Rodelen*.
- 1323 **Rodow**, Abt. 6, 101 S. 39; um 1400 *Rudow*, *Rodow* 161 S. 162<sup>r</sup>, 113<sup>r</sup> jetzt Rohdau Kr. Rosenberg; 1419 *Roddaw* 131 S. 148 jetzt Radau Kr. Heiligenbeil: siehe *Rudin* + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1330 **Rogayn** 91 S. 16; 1411/19 *Rogeyn* 5 b S. 366 jetzt Rogehnen Kr. Pr.-Holland; 1405 *Rogayn* 109 S. 46; 1484 *Rogaynn*, *Rogeynen* 111 S. 111<sup>v</sup> jetzt Rogahnen Kr. Königsberg: vgl. lit. *Rogainiai* K. Wohl zu *Roga*, Litauer K. + Suff. *-ain-*.
- 1331 **Rogarbe**, *Rogarbi* »antiquum fossatum« SU 184 im Samland: \**Rog-garbe*. Siehe *Rogayn* + pr. *garbis* 'Berg'. Anders Ness. 149 und Pierson A. M. VII, 598.
- 1397 **Rogedel** C Nr. 1 S. 46<sup>v</sup>; 1348 *Regellen* M 2, 110; 1356 *Rogedlen* C Nr. 1 S. 47<sup>r</sup>; 1358 *Rogetelen* M 2, 261; 1406 *Rogetteln* C Nr. 1 S. A jetzt Regerteln Kr. Heilsberg.
- 1326 **Rogow**, Fluß S. 1, 129 jetzt Ragau-Fluß Kr. Elbing: pr. *ragis* 'Horn'; vgl. lit. *Rag-upė*, Fluß K. + Suff. *-av-* oder *-ōv-*. Im Litauischen und Lettischen bedeutet *rāgas* bzw. *rags* auch geradezu 'Landspitze, die ins Wasser hineinragt'. Vgl. aber auch lit. *raguvà* 'Hohlweg'; lit. *Raguvà*, Flecken B.
- 1356 **Rogow** 91 S. 4 jetzt Rogau Kr. Pr.-Holland: siehe *Rog-ayn* + Suff. *-av-* oder *-ōv-*.
- 1297 **Royge**, *Rogie* Wald SU 94; 1299 *Rogys* SU 99 im Samland; 1322 *Rogen*, Dorf 111 S. 76<sup>r</sup>; 1411 *Royenn* 111 S. 65<sup>r</sup>; 1469 *Roigen* 111 S. 79<sup>r</sup> jetzt Rogehnen Kr. Fischhausen; 1325 *Rogin*, Dorf 91 S. 61<sup>v</sup> jetzt Royen Kr. Mohrunen:

- lit. *rōjus* 'Paradies' (entlehnt Brückner F. W. 127). Anders Ness. N. Pr. Prov. Bl. V, 13.
- 1419 **Royko** XXVI 26 bei Brandenburg Kr. Heiligenbeil: vgl. lit. *Ráikėnai* V II, 26 oder *Rùika*, Litauer B., lett. *Ruika*, Gesinde B.
- 1461 **Rocke**, Wald? 94 S. 230 im Samland: pr. *rokis* 'Krebs'? Siehe *Rugke-layke*.
- 1394 **Romaw** 105 S. 88<sup>r</sup> jetzt Rohmau Kr. Wehlau: pr. *rāms* 'sittig', siehe *Rom-iten* + Suff. *-av-*. Vgl. lit. *Rom-ùčiai* V II, 15; *Rom-ulis*, Litauer K.
- 1507 **Rome** 134 S. 40<sup>v</sup> jetzt Rummy Kr. Ortelsburg: zu *Romen*? Aber vgl. die modernen Namensformen!
- 1411/19 **Romen** 5 b S. 375 jetzt Rohmanen Kr. Ortelsburg: siehe *Rom-aw*. Suffix mehrdeutig.
- 1423 **Romiten** 162 S. 35<sup>r</sup>; 1426 *Rumithen* 164 S. 41<sup>v</sup> jetzt Romitten Kr. Pr.-Eylau: \**Rome*, Preuße (zu pr. *rāms* 'sittig'); vgl. *Romike*, Preuße 110 S. 32<sup>v</sup> wie *Wayke* 110 S. 48<sup>r</sup>: *Waykicke* 110 S. 70<sup>v</sup> gebildet + Suff. *-īt-*. Siehe auch *Rom-aw*. Vgl. lit. *Rom-ùčiai* B.
- 1399 **Rosegythen** 114 S. 183 jetzt Rosgitten Kr. Allenstein: vgl. lit. *Rozg-ėliai* B. oder *Rùzgas*, Litauer B. + Suff. *-īt-*.
- 1419 **Roselauken** 131 S. 159 Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil: siehe *Rosen* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1419 **Rosen** 131 S. 157 jetzt Rosen Kr. Heiligenbeil: lit. *rōžė*, lett. *ruōze* 'Rose'? (entlehnt, Brückner F. W.).
- 1387 **Rositten** S. II, 665; 1395 *Russiten* S. II, 674 jetzt Rositten Kr. Fischhausen (auf der kur. Nehrung); 1495 *Rossitten* XXII, 43 jetzt Rossitten Kr. Pr.-Holland. Der Ort im Kreise Fischhausen heißt lit. und lett. *Rasīte*. Bezzenberger, Kur. Nehr. 40 stellt es zu lit. *rasà*, lett. *rasa* 'Tau'. Vgl. lit. *Ras-ėiniai* F.; lett. *Rasas*, Gesinde R. K. IV, 106.
- 1412 **Rosucken** XLIII, 14 jetzt Rosocken Kr. Heiligenbeil: siehe *Rosen* + Suff. *-uk-*.
- 1379 **Roteniten** 107 S. 196<sup>r</sup>; 1405 *Roteniken* 109 S. 111 jetzt Radnicken Kr. Fischhausen?: Suff. *-īt-* bzw. *-ik-*; vgl. *Rotėnis*, Fluß B.; *Rotinėnai*, Dorf V I, 47.
- 1331 **Rowytlm** SU 187; 1401 *Rowithen*, *Robitten* 104 S. 4<sup>r</sup> im Samland: Pierson A. M. VII, 599 pr. *rawys* 'Graben' + Suff. *-īt-*.
- 1322 **Ruberc**, Bach C Nr. 1 S. 23<sup>v</sup>; 1323 *Rubirge* 114 S. 113 bei Mehlsack: zu lett. *birga* 'Dunst, Qualm' (siehe pr. *birga karkis*, Trautm. Sprachdenkm. 312).

- 1352 **Rudenik**, Wald 114 S. 193 bei Schönwalde Kr. Allenstein : zu *Roden-ow* + Suff. *-ik-* oder *Rudin* + Suff. *-enik-*.
- 1317 **Rudicus** XXV, 1; 1332 *Rudecus* C Nr. 1 S. 75<sup>v</sup> nach C Nr. 1 S. 74<sup>r</sup> eine Landschaft im Kammeramt Heilsberg : zu *Rudin* oder *Rūd-owe?* + Suff. *-ik-*. Vgl. lit. *Rūdikai* B. und *Rudikiai* B. (lit. *rūdas* 'braunrot' bzw. *rūda* 'Erz').
- 1347 **Rudin** 99 S. 85<sup>r</sup> Kammeramt Kerschitten Kr. Pr.-Holland; 1405 *Ruddin* 109 S. 173 jetzt Reddin Kr. Wehlau; 1409 *Rodden* 86 S. 21<sup>v</sup> jetzt Reddin Kr. Friedland : lit. *rūdas*, lett. *ruds* 'rotbraun'. Dazu *Rod-il*, Preuße 109 S. 57; *Rud-atis*, Litauer K.; lit. *Rudlaukiai* K.
- 1303 **Ruditen** 99 S. 73<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm : siehe *Rud-icus*.
- 1258 **Rudowe** SU 26; 1326 *Rudowia*, terra S. I, 91; 1327 *Rudo* SU 175; 1458 *Rawdaw* III S. 81<sup>v</sup> jetzt Rudau Kr. Fischhausen : nicht wie Bonk A. M. XXVII, 608 annimmt, deutsch, sondern preußisch, da 1258 im Samland die Deutschen noch nicht ganze Orte besetzten und deutsch benannten. Hierher gehört lit. *Rūde* V II, 12; lett. *Rūd-upe*, Fluß B.; lit. *rūdynė* 'Sumpf mit rötlichem, eisenhaltigem Wasser' + Suff. *-av-*.
- 1358 **Rugiten** M 2, 264; 1374 *Rogite* LI, 46 jetzt Regitten Kr. Braunberg; 1405 *Rugiten* 109 S. 68; 1463 *Rogitten* 94 S. 398 jetzt Regitten Kr. Königsberg : pr. *rugis* 'Roggen'; oder *Roggos* (\**Ruggas*), Preuße, Pierson Cod. 704 + Suff. *-it-*.
- 1363 **Rugkelayke** (I) C Nr. 1 S. D<sup>r</sup>; 1379 *Roklawken* C Nr. 3 S. 34<sup>v</sup>; 1494 *Rokelawken* XXV, 22 jetzt Rochlack Kr. Rössel : in C Nr. 1 S. D<sup>r</sup> handelt es sich um eine Verschreibung für »Kreisdorff«, mit »Rugkelayke« überschrieben, daher mit Pierson Cod. 705 zu pr. *rokis* 'Krebs' + pr. *laucks* 'Acker'.
- um 1400 **Ruhten** 161 S. 30<sup>r</sup> Kammeramt Pr.-Mark Kr. Mohrungen : *Rūta*, Litauer K. Vgl. *Rutil*, Preuße 109 S. 13; lett. *Rūt-ene* B.
- 1300 **Ruipine** 107 S. 38<sup>v</sup>; 1355 *Ruppin*, *Ruppynen* 105 S. 210<sup>v</sup>; 1378 *Reypen* 105 S. 194<sup>r</sup>; 1483 *Rewppen* 92 S. 98<sup>v</sup> jetzt Reipen Kr. Wehlau : *Ruppe*, Preuße 105 S. 109<sup>r</sup> (\**Ruipe*) + Suff. *-in-*.
- 1419 **Ruckelkaym** 131 S. 216; 1431 *Rogelkeim* XXVII, 4; 1471 *Rockelkaym* XXVII, 13 jetzt Rockeln Kr. Friedland; 1424 *Rocklikaym* III S. 19<sup>r</sup> jetzt Rockelkeim Kr. Wehlau : *Rukals*, Sudauer XVI, 2 + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1303 **Ructiten** 91 S. 26<sup>v</sup>; 1402/8 *Roctiten* C 18 S. 27<sup>v</sup> Kammer-

- amt Pr.-Holland: *Ructa*, Preuße 105 S. 71<sup>v</sup> (zu pr. *ruktan* 'sauer') + Suff. *-it-*.
- 1402/8 *Rulnaw* C 18 S. 16<sup>r</sup>; 1422 *Rolnaw* 166 n S. 25 jetzt Rollnau Kr. Mohrungen: \**Rulene*, Preuße; vgl. *Rulix* Preuße 110 S. 71<sup>r</sup> wie *Gedenne* S. II, 682: *Gedike* M 2, 192 gebildet + Suff. *-av-*. Vgl. lit. *Ruliškiai* Wolt. 274.
- 1331 **Rumbing**, Furt SU 183; 1346 *Rambinge* 103 S. 179<sup>v</sup>; 1347 *Rumbowe* 101 S. 70; 1389 *Ronbaw*, *Rombaw* 103 S. 11<sup>v</sup> im Samland: lett. *rumba* 'Stromschnelle in der Düna und Windau' + Suff. *-ing-* bzw. *-av-*. Anders Ness. A. M. VII, 310 (lit. *ru̯bas* 'Saum'). Freilich ist *rumba* zu *ru̯bas* zu stellen; denn eine Furt und Stromschnelle ist tatsächlich mit einem Saum, Rand zu vergleichen. Vgl. lit. *Rūmb-onys* (an der Memel) Būga, Draugija 83, 270.
- 1347 **Rumbytin** 105 S. 246<sup>r</sup> Kammeramt Knauten Kr. Pr.-Eylau; um 1400 *Rumbithen*, *Rompyten*, *Rombiten* 161 S. 134<sup>r</sup>, 154<sup>r</sup>, 161<sup>r</sup> jetzt Rombitten Kr. Mohrungen: *Rumbith*, Preuße XXVI, 26. Vgl. *Rumb-ulis*, Litauer K.
- 1325 **Rummowe** SU 159; 1331 *Romaynis*, *Roymannis* SU 188 jetzt Romehnen Kr. Fischhausen: Siehe *Rom-iten* + Suff. *-ōv-* oder *-av-* bzw. *-ain-*. Anders Pierson A. M. VII, 599.
- 1407 **Rundeniken**, Fluß XXIX, 112; 1407 *Rondeniken* 103 S. 1<sup>r</sup> im Samland: lit. *ru̯dinas* 'rund?' + Suff. *-ik-*. Vgl. ostlett. *Rundāni* Biel. Grenz. 16.
- 1333 **Runkymen** 114 S. 57 bei Rosenwalde Kr. Braunsberg: *Runkim*, Preuße 109 S. 31<sup>r</sup>.
- 1347 **Runow** C Nr. 1 S. 80<sup>r</sup>; 1439 *Rōnawin* 86 S. 38<sup>r</sup> jetzt Raunau Kr. Heilsberg: zu *Rōne* (siehe dort) oder zu *Run-ate*, Preuße SU 220 + Suff. *-av-*.
- 1357 **Ruppemalcz**, Mühle 101 S. 114<sup>r</sup>; 1420 *Ruppenmalcz*, *Roppenmalcz* 103 S. 70 im Samland: *Ruppe*, Preuße XXVIII, 74, vgl. *Rup-eika*, Litauer B. + lit. *mal̯ti* 'malen'. Das gewöhnliche Wort im Preußischen scheint *malunis* 'Mühle' gewesen zu sein, daneben, vielleicht dialektisch, \**malts*.
- 1304 **Rusele**, Bach Md 229 bei Drewsdorf Kr. Braunsberg: siehe *Rūssa* oder *Ruse-moter* + Suff. *-ēl-*.
- 1258 **Ruse-moter** SU 26; 1458 *Rawschen*, *Rawssche* 94 S. 472 jetzt Rauschen Kr. Fischhausen: lit. *rūs̯ys*, lett. *rūsa* 'Grube' (zu lit. *ra̯sti* 'wühlen'). Wegen *-moter* siehe *Mütercaupe*.
- 1423 **Rusgessin**, *Rusgyssin* 162 S. 48<sup>v</sup> Kammeramt Pr.-Eylau: \**Rusgesse*, Preuße; vgl. *Rosgin*, Preuße, Lewy 58 (zu lit. *rūzgis* 'mürrischer Mensch', bei Tilsit üblich; vgl. *Ruzgys*,

- Litauer K.); gebildet wie *Gaudinis* Md 116: *Gaudesse*, Pierson Cod. 503.
- um 1420 **Ruske**, See 114 S. 135; 1427 *Rauwske*, Ort 166 n S. 70<sup>v</sup> jetzt Rauschken Kr. Ortelsburg: vgl. lit. russ. *Rauškis*, Bach Sprogis 267, *Rūškis*, See B.: lit. *rūškanas* 'neblig'.
- 1331/35 **Rusow**, Fluß 105 S. 227 auf der preuß.-masovischen Grenze: siehe *Rus-~~ele~~* + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1284 **Russa**, Fluß C Nr. 1 S. 1<sup>v</sup> bei Fehlau Kr. Braunsberg; 1370/74 *Rossen*, See 105 S. 150<sup>v</sup> jetzt Rossen-See bei Nordenburg: zu lit. *rusėli*, *rusnóti* 'langsam fließen', vgl. lit. (russ.) *Rusota*, Fluß B.; *Rūsnė*, Memelarm (Būga R. Ph. V. 75, 142).
- 1251 **Russe** Md 50; 1284 *Russin* C Nr. 1 S. 1<sup>v</sup>; 1387 *Reusse* XXVI, 150; 1419 *Rossen* 131 S. 161 jetzt Rossen Kr. Heiligenbeil: siehe *Russa*.
- 1352 **Russenig** 107 S. 255<sup>v</sup>; 1405 *Russchnyk* XXXV, 91; 1430 *Rawschnick* 111 S. 34<sup>r</sup> jetzt Rauschningken Kr. Wehlau: der Besitzer hieß Claus *Russenig* 107 S. 255<sup>r</sup>, Preuße? Anders Ness. N. Pr. Prov. Bl. V, 15; Hoppe, Wiss. Monatsbl. V, 92; Būga, Draugija 83, 270.
- 1411/19 **Russien** 5 b S. 329; 1419 *Rossigeyn* 131 S. 143 jetzt Roschenen Kr. Friedland: siehe *Russe* + Suff. *-ij-* + *-ein-*.
- 1249 **Rutiz** 59, 7; um 1400 *Rutithen* 161 S. 161<sup>v</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: siehe *Ruhten* + Suff. *-it-*.
- 1343 **Rutzow**, See 99 S. 56<sup>r</sup>; 1375 *Ruczowe*, *Rotcing* 99 S. 55<sup>v</sup> jetzt Gr.- und Kl.-Rotzung-See Kr. Mohrungen: vgl. *Rucze*, Preuße 109 S. 16? Welches Etymon zugrunde liegt, unklar. Suff. *-ōv-* bzw. *-ing-*.
- 1419 **Ruwewange** 131 S. 220 Kammeramt Sehesten Kr. Sensburg: vgl. lit. *Rūv-eliai* B. + pr. *wangus* 'Damerau'.
- 1255 **Rvne**, Bach 271 S. 21<sup>v</sup>; 1374 *Runa* LI, 51; 1503 *Raunaw* XXV, 10 jetzt der Bach, der durch die Ruhnewiesen bei Altpassarge Kr. Heiligenbeil fließt; da *Runa* in der Schrift der Ordenszeit genau so aussieht wie \**Rima*, hat ein Abschreiber L, 52 *Ryma* irrtümlich eingesetzt. Vgl. lett. *Raīna*, Fluß B. Būga R. Ph. V. 75, 143 bringt avest. *ravan-* 'Fluß' in Verbindung.

## S.

- 1258 **Sabenowe**, *Sabenouwe*, Dorf SU 25; 1277 *Sabnow* SU 63; — *Sabenaw* »terra« 96 S. 46<sup>r</sup> im Samland: *Sabine*, Preuße S. 1, 160 + Suff. *-av-*. Vgl. *Sabas*, Litauer B.

- 1411/19 **Saboniten** 5 b S. 385 Kammeramt Liebstadt; *Sabune*, Preuße 109 S. 4 + Suff. *-īt-*; vgl. *Sabonīs* Litauer B.; lit. *Sabómiai* B.
- 1426 **Saddel** C Nr. 3 S. 3<sup>v</sup> jetzt Oberförsterei Sadlowo Kr. Rössel: wegen *Dowp-sadel* und *Kurk-sadel* nicht zu *Sade*, Preuße S. II, 671 + Suff. *-ēl-* (vgl. lit. *Sad-aičiai* B.), sondern es muß ein Appellativum enthalten sein; vielleicht zu lit. *sodà, sodėlė* 'Siedelung, Dörfchen'?
- 1373 **Sagageden** 107 S. 144<sup>v</sup>; 1400 *Sageden, Saggeyden* 107 S. 151<sup>v</sup>; 1405 *Saygeyden* 109 S. 75; — *Saggen* III S. 73<sup>v</sup> jetzt Saggehen Kr. Fischhausen: wohl von einem P. N. \**Sagagede* abgeleitet; vgl. *Sage*, Schalauer 5 a S. 47; *Tulegede*, Preuße Md 302; *Gede-gaude*, Schalauer S. II, 71. Von der Kurzform *Sage* ist der jetzige Name abgeleitet. Anders Ness. Thes. 152.
- 1374 **Sagatithen** LI, 46; 1389 *Sogatyten* XXV, 2 bei Tolksdorf Kr. Braunsberg: zu lit. *šagata*, lett. *šagata* 'Elster' + Suff. *-īt-* (vgl. lit. *Zagačiai* K.; alett. *Sagothe*, Biel. Grenz. 313) oder wahrscheinlicher zu *Sage*, Schalauer 5 a S. 47.
- 1478 **Zagelana** (?), Fluß XXVI, 219 bei Eisenberg Kr. Heiligenbeil: der Name ist nicht latinisiert, da die Originalurkunde deutsch ist: zu lit. *židgis* 'Wiesenflüßchen' + Suff. *-ēl-* + *-an-*?
- 1420 **Sagezow** XXXIX, 48 bei Neidenburg: preußisch?
- 1419 **Sagribelowken** 131 S. 143 Kammeramt Balga Kr. Heiligenbeil: pr. *laucks* 'Acker'.
- 1312 **Zaymelow** 99 S. 74<sup>r</sup> bei Posilge Kr. Stuhm: Suff. *-ēl-* + *-ov-* bzw. *-ov-*.
- 1423 **Saymino** 162 S. 68 jetzt Schmen Kr. Friedland: siehe *Zaym-elow* + Suff. *-in-*.
- 1326 **Says**, Fluß S. I, 194; 1340 *Sagyn*, See C Nr. 1 S. 144<sup>r</sup>; 1395 *Sayn*, See XXVI, 15 jetzt Zayn-Fluß und See Kr. Rössel.
- 1419 **Zaysen** 131 S. 157; *Saysen* 162 S. 62 jetzt Zehsen Kr. Pr.-Eylau: lit. *šaišūs* 'scharf, rauh'?
- 1361 **Saleyden**, Abt. 6, 101 S. 119; 1367 *Solleyden* U. v. Pom. S. 102 bei Ottotschau Kr. Marienwerder. 1420 *Salleyden* 106 S. 86<sup>r</sup> im Samland: *Salcide*, Preuße PU 2, 548.
- um 1420 **Salgewyn**, See 114 S. 135 Gebiet Ortelsburg: zu pr. *saligan* 'grün', *soalis* 'Krautwerk'. Bildung undurchsichtig.
- 1352 **Salygerien**, *Saligenen* SU 280; 1495 *Sargille* 113 S. 49<sup>r</sup> jetzt Szargillen Kr. Labiau: schon litauisch oder Hybridon?

- (siehe § 79); zu lit. *žālias*, pr. *saligan* 'grün' + lit. *gìrė* 'Wald'; vgl. lit. *Žālgiriai* B.
- 1507 **Salkaim** 134 S. 25<sup>r</sup> jetzt Salpkeim Kr. Rastenburg: \**Salp-kaim*, siehe *Salp-eyn* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- **Salkow** XXXIV, 146 Umgegend Saltnicken Kr. Fischhausen: vgl. lit. *Salkava*; zur Etymologie siehe *Solkin* + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1402/8 **Salle** C 18 S. 58<sup>v</sup> Kammeramt Pr.-Holland: *Sale*, Preuße SU 167.
- 1287 **Salmien** Md 132; 1366 *Schalmia* C Nr. 1 S. 11<sup>r</sup> jetzt Schallmey Kr. Braunsberg: kaum zu pr. *salme* 'Stroh', eher zum Provinzialismus *Schalm*: 1. 'Streifen Waldes besonders abgegrenzt', 2. 'Rain, Grenze', 3. 'Marke in Waldbäumen'. *schalmen* 'Bäume im Walde durch Abschälen oder Abschlagen eines Stückes der Rinde zeichnen, entweder als Grenzmarke oder als zum Fällen bestimmt' Frischbier II, 256. Der Provinzialismus gehört zur Sippe lit. *skalà* 'Span'.
- 1402/8 **Saloniten** C 18 S. 57<sup>r</sup> Kammeramt Pr.-Holland: \**Salone*, Preuße; vgl. *Sale*, Preuße SU 167. Zur Bildung vgl. *Dingo*, Preuße 109 S. 163: *Dingon*, Preuße M 2, 216 + Suff. *-īt-*, das natürlich auch schon dem Personennamen angehaftet haben kann.
- 1339 **Salow** 105 S. 243<sup>r</sup> jetzt Saalau Kr. Friedland: pr. *soalis* 'Krautwerk' oder *Sale*, Preuße SU 167? + Suff. *-av-*.
- 1395 **Saloweiten** XXXIV, 13; 1396 *Solowieten* 107 S. 12<sup>v</sup>; 1396 *Solowiten* 108 S. 11<sup>v</sup>; 1405 *Salwieyten* 109 S. 10; 1423 *Salweygeyten* XXXIV, 45; 1460 *Salwitten* 94 S. 354; 1461 *Salleweyten* 94 S. 318 jetzt Sellwethen Kr. Labiau: pr. *salowis* 'Nachtigall' + Suff. balt. *-eit-*. Anders Būga, Draugija 83, 270. Er stellt den Namen zu *Salow* + Diminutivsuffix, aber vgl. die lautliche Verschiedenheit vom jetzigen »Saalau« und »Sellwethen«.
- um 1400 **Salpeyn** 86 S. 13<sup>v</sup>; 1423 *Salpayne* 86 S. 22<sup>v</sup> ohne nähere Ortsangabe: zu *Žalp-aitis*, Litauer K.? + Suff. *-ein-* bzw. *-ain-*. Vgl. lit. *Žalpėliai* V II, 9.
- 1405 **Salwen** 109 S. 6 im Samland; 1411/19 *Salwe* 5 b S. 380 Kammeramt Pr.-Holland: vgl. lett. *Zalva*, Fluß Būga, Draugija 83, 270 oder lit. *Sālvīs*, Moor B.?
- 1326 **Salwiten**, *Sawiten* (!) 114 S. 58; 1404 *Salwiten* 114 S. 101 Gegend von Mehlsack: siehe *Salwen* + Suff. *-īt-*.
- 1419 **Salwon** 131 S. 102 Waldamt Leunenburg Kr. Rastenburg: siehe *Salwen* + Suff. *-ōn-*.

- 1411/19 **Sambangin** 5 b S. 313 jetzt Sabangen Kr. Osterode : *Sanbange*, Preuße 109 S. 95.
- 1390 **Sambelavken** C Nr. 1 S. 141<sup>r</sup> jetzt Samlack Kr. Rössel : *Sambe*, Preuße M 2, 249 + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1297 **Zambre**, See XXIV, 50; 1319 *Sambrad* 91 S. 23<sup>v</sup>; 1333 *Sambrade*, *Zambrade* 91 S. 19<sup>v</sup>, 161<sup>r</sup>; 1507 *Samerat* 134 S. 65<sup>v</sup>; 1508 *Samradt* 135 S. 21<sup>v</sup> jetzt Samrodt, Ort und See Kr. Mohrungen : \**San-brad-*, pr. *san-* 'zusammen' + lit. *brādas* 'Furt'; vgl. lit. *San-taka*, Fluß B.; *Brad-esu*, Fluß B.; *Iñ-bradas*, Flecken am See B.
- 1321 **Samnicz**, Bach C 2, 123 in Sassen : \**Samanits?*, zu lit. *sāmanos* 'Moos' + Suff. *-īt-*. Vgl. lit. *Samanytė* B., *Saman-ynas*, Moor B.
- 1297 **Sampalth** C Nr. 1 S. 6<sup>r</sup> bei Kurau Kr. Braunsberg : *Sampalte*, Preuße Md 112.
- 1411/19 **Sampeiske** 5 b S. 382 Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-Holland.
- 1388 **Samplot**, See 80 b S. 8; 1411/19 *Samplotin*, Ort 5 b S. 376; — *Samplat*, See C Nr. 1 S. 14<sup>v</sup> jetzt Samplatten, Ort und See Kr. Ortelsburg : zu lit. *samplatà* Adv. 'dem Ufer gleich, bis an den Rand des Ufers'.
- 1312 **Sampol**, Brücke 99 S. 15<sup>r</sup> bei Alt-Christburg : *Sampol*, Preuße Abt. 4, 4 S. 20.
- 1320 **Sandekow** Md 356 jetzt Sankau Kr. Braunsberg : \**Sandike*, Preuße (*Sandtke*, Preuße M 2, 334); vgl. *Sande*, Preuße M 2, 302 + Suff. *-ik-* + *-ōv-* oder *-av-*.
- 1388 **Sanderink** 107 S. 197<sup>r</sup>; 1397 *Sardenik* 107 S. 197<sup>r</sup> im Samland.
- 1338 **Sandil**, Bach XIX, 5 jetzt Sandelle-Fluß bei Löbau : lett. *sanda* 'dicker Schleim im Wasser'? + Suff. *-il-*, wie etwa in *Darg-ils*, Preuße M 2, 37 (: *Darge* 110 S. 42<sup>v</sup>) oder *Mokil* 109 S. 178 (: *Moke* 161 S. 176<sup>r</sup>).
- 1337 **Sandilo** C Nr. 1 S. 139<sup>v</sup> Kammeramt Rössel : \**Sandil*, Preuße; vgl. *Sande*, Preuße M 2, 302 wie *Buto* 100 S. 192 : *Butil* 110 S. 6<sup>r</sup> gebildet.
- 1312 **Sandolis** C Nr. 3 S. 9<sup>v</sup>; 1319 *Sandals* C Nr. 1 S. 51<sup>v</sup> bei Waltersmühl Kr. Heilsberg : *Sande*, Preuße M 2, 302; vgl. *Wayk-alle*, *Warg-alle*, Piers. Cod.
- 1345 **Sangawiten** C Nr. 1 S. 51<sup>r</sup> Kammeramt Guttstadt : *Sangawe*, Preuße 161 S. 86<sup>v</sup> + Suff. *-īt-*.
- 1314 **Sangedyfen** 91 S. 45<sup>v</sup> Kammeramt Liebstadt : *Sangede*, Preuße 110 S. 16<sup>r</sup> + Suff. *-īt-*.

- 1374 **Sangelaufen** XXVI, 10 in Natangen: *Sange*, Preuße Md III + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1439 **Sangelin**, *Sanglyn* 103 S. 175<sup>v</sup> jetzt Sanglienen Kr. Fischhausen: *Sangele*, Preuße Md 475 + Suff. *-in-*; vgl. *Sang-als*, Litauer K.; *Sang-ališkiai* V II, 28.
- 1419 **Sanglande** 131 S. 148 in Natangen: *Sanglande*, Preuße 109 S. 119.
- 1324 **Zanseyenen** 100 S. 90<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: siehe *Sans-elin* + Suff. *-ein-*.
- 1396 **Sanselin** 108 S. 18<sup>r</sup>; 1405 *Sanslen* 109 S. 14; — *Sansillen-* 108 S. 49<sup>r</sup> jetzt Senseln Kr. Labiau: pr. *sansy* 'Gans' + Suff. *-ël-*; vgl. *Žas-ėčiai* K.
- sec. 15 **Sanstangen**, Sec M 3, 407 Kammeramt Lötzen: zu lit. *su-stingti* 'starr werden, gerinnen' (pr. *san-* 'zusammen').
- 1411 **Santirmen** 103 S. 66 im Samland: dort wohnte der Preuße *Santirme* 103 S. 73.
- 1331 **Santlauks**, *Sontlaux*, *Sawtlaukis* SU 188; 1343 *Suntlaucken* SU 244; 1396 *Sontelauken* 103 S. 9 jetzt Sundlaucken bei Thierenberg (Schrötter) Kr. Fischhausen: zu *Sant-ele*, Preuße P. U. II, 483 + pr. *laucks* 'Acker'. Anders Pierson A. M. VII, 600.
- 1419 **Zanthonithen** 131 S. 159; 1423 *Santoniten* 162 S. 42<sup>v</sup> Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil: *Santon*, Preuße III S. 25<sup>r</sup> + Suff. *-it-*.
- 1419 **Santopiten** 131 S. 160; 1423 *Santapiten* 162 S. 10<sup>r</sup> Gebiet Balga: siehe *Santoppen* + Suff. *-it-*.
- 1398 **Santoppen** 80 b S. 8 ohne nähere Ortsangabe; 1411/19 *Santop* 5 b S. 305; 1419 *Czantop* 131 S. 238 jetzt Sontopp Kr. Neidenburg: *Santoppe*, Preuße 109 S. 3.
- 1287 **Zanzinow** PU II, 323 im Samland: siehe *Sanselin* + Suff. *-in-* + *-ōv-* oder *-av-*. Vgl. lit. *Žasiniai*, Wolt. 252.
- 1405 **Sapoliten** 109 S. 112; 1400 *Sepeliten* III S. 103<sup>r</sup> jetzt Suppliethen Kr. Fischhausen: \**Sapeliten*, *Sapelle*, Preuße PU II, 449 + Suff. *-it-*.
- 1367 **Sapon** M 2, 427; 1394 *Supone* C Nr. 1 S. 167<sup>r</sup>; sec. 15 *Sopon* Md 464 jetzt Sapuhnen Kr. Allenstein: nach dem jetzigen Namen zu urteilen zu *Sapūns*, Litauer Kr. Tilsit.
- 1402/8 **Sapoten** C 18 S. 45<sup>v</sup>; 1413 *Sopoythen*, Elb. Cop. 104, jetzt Seepothen Kr. Pr.-Holland; 1494 *Seppothenn* XXIV, 18 jetzt Seepothen Kr. Königsberg: vgl. lit. *Šapotai* K. Es liegt \**Sapote*, Preuße zugrunde; vgl. *Sapelle*, Preuße PU II, 449; wie *Cantote* M 2, 332: *Cantele* M 2, 114 gebildet.

- 1450 **Sarape**, Fluß 97 S. 214<sup>v</sup> jetzt Schwarup, Nebenfluß der Deime: pr. *ape* 'Fluß', vgl. lit. *Szarupa*.
- 1284 **Sardengodf** »grancia« 114 S. 140; 1284 *Sardangodi*, *Sardangadi* Md 114 bei Schreit Kr. Braunsberg: PN im Gen. Sg.?
- 1418 **Sardotlawken** XXX, 29; 1431 *Sardautlawken* XXX, 42 im Samland: pr. *sardis* 'Rossgarten' + Suff. *-ul-* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1294 **Sargin-se** L, 13; 1294 *Saugen-se* (!) 67 S. 69<sup>r</sup>; 1323 *Sargen*, Abt. 6, 101 S. 39 jetzt Sorgen-See Kr. Rosenberg: \**Sarije*, siehe unter *Ser-inge* und *Seria* + Suff. *-ij-*.
- 1331 **Sarguttinstabs**, *Sarguthin-stein*, Grenzstein SU 187; 1331 *Sarguckinstaps* 103 S. 218<sup>r</sup> im Samland: Pierson A. M. VII, 599: lit. *sargas* 'Wächter' + Suff. *-ul-*. Wahrscheinlich hieß der Grenznachbar \**Sargutte*; vgl. *Sarg-āns*, Litauer Kr. Tilsit + pr. *stabis* 'Stein'. *Sarguckin-* ist wohl aus *Sarguthin-* vom Abschreiber des Folianten 103 verlesen. Zum *-in* in der Kompositionsfuge siehe § 51.
- 1449 **Sarkaw** XLIII, 18 jetzt Sarkau Kr. Fischhausen: Bezzenberger Kur. Nehr. 138 pr. *sarke* 'Elster' + Suff. *-av-*. Jetzt sprechen die Umwohner »Zarkau« aus.
- 1405 **Saslauken** 109 S. 126 jetzt Saßlauken Kr. Fischhausen: \**Sasinlauken*, pr. *sasins* 'Hase' + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1367 **Sasniten** 105 S. 154<sup>v</sup>; 1405 *Sosnythen* 109 S. 167 Kammeramt Wohnsdorf und Pr.-Mark (99 S. 54<sup>r</sup>): \**Sasiniten*, pr. *sasins* 'Hase' oder *Sassin*, Preuße Md 106 + Suff. *-il-*.
- 1303 **Sassenpile** XLIX, 3; dafür 1338 *Hasenberg* XIX, 5 jetzt Haasenberg Kr. Osterode: pr. *sasins* 'Hase' + lit. *pils*, lett. *pils* 'Burg', Pierson Cod. 709.
- 1294 **Sassyn**, See L, 13 bei Laskowitz Kr. Marienwerder; 1315 *Sasne*, Dorf 99 S. 37<sup>r</sup>; 1350 *Zassin* XXXIX, 68; um 1400 *Sassenen*, *Sasnen* 161 S. 131<sup>r</sup>/152<sup>v</sup> jetzt Sassen Kr. Mohrunen: siehe *Sassen-pile*.
- 1333 **Sassow** 112 S. 17<sup>r</sup>; 1405 *Sassio* 109 S. 114 jetzt Sassau Kr. Fischhausen: Suff. *-ōv-* oder *-av-* bzw. *-ij-*.
- um 1400 **Satheken** 161 S. 134<sup>v</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrunen: siehe *Satho* + Suff. *-ik-*.
- 1398 **Satho**, Wiese 103 S. 152<sup>v</sup> im Samland: vgl. lit. *Satà*, Fluß V I, 52; lett. *Satik'i*, See B.
- 1357 **Sattenicken**, *Sattonicken* 105 S. 146<sup>r</sup>/147<sup>r</sup> Gebiet Wohnsdorf: siehe *Satho* + Suff. *-enik-*. Vgl. lit. (russ.) *Šatiniki* (\**Šatininkai*) Sprogis 329.

- 1336 **Sauangyn**, Bach C Nr. 1 S. 60<sup>r</sup>; 1347 **Sawange**, See 114 S. 172; 1365 **Suwangen** M 2, 396; 1406 **Sabange** C Nr. 1 S. A<sup>v</sup> jetzt Sawangen-See und Abfluß Kr. Heilsberg: \**Saw-wange* (1332 *Swaywange* C Nr. 1 S. 32<sup>r</sup> offenbar Verschreibung): siehe *Sowos-panien* + pr. *wangus* 'Damerau' oder eher Suff. *-ang-*, s. § 69.
- 1299 **Sauden** PU II, 440 im Samland: Pierson Cod. 709 *Saude*, Preuße Md 449; vgl. lit. *Saud-iniškai* B.
- 1405 **Sauditen** 109 S. 116; 1460 **Sauditten** 111 S. 93<sup>v</sup> im Samland: siehe *Sauden* + Suff. *-it-*.
- 1363 **Saulisken** 105 S. 193<sup>r</sup>; 1406 **Sawlesken**, **Sawlichken** 111 S. 45<sup>r</sup> im Samland: pr. *saule* 'Sonne' + Suff. balt. *-išk-*. Vgl. lit. *Sauliai* B., *Saūlius*, Litauer B.; lett. *Saules pagasts* B.
- um 1400 **Saulon** 161 S. 55<sup>r</sup> Kammeramt Fischau Kr. Marienburg: siehe *Saul-isken* + Suff. *-ōn-*.
- 1343 **Sausekert** 105 S. 245<sup>v</sup>; 1426 **Sauszekarthen** 164 S. 39<sup>v</sup>; 1507 **Sawsgarten** 134 S. 78<sup>v</sup> jetzt Sausgarten Kr. Pr. Eylau: siehe *Sawsyn* + pr. *korto* »hayn«; vgl. *Dobe-karthyn*, *Sawkarthen*, *Wesselkarten*.
- 1261 **Sausilas** PU I, 122; 1400 **Sausillas** 108 S. 14<sup>v</sup> im Samland: \**Saus-silas*, pr. *sausan* Akk. Sg. 'trocken' + pr. *sylo* 'Heide'. Vgl. lit. *Saušiliai* V I, 50 (\**Saus-šiliai*).
- 1435 **Zawgelawckyn** 86 S. 32<sup>r</sup> ohne nähere Ortsangabe: *Saugà*, Litauer K. + pr. *laucks* 'Acker'; vgl. lit. *Saugėlaukis* B.
- 1419 **Sawkarthen** XXVI, 26; 1507 **Sawgarthen** 134 S. 79<sup>r</sup> Kammeramt Knauthen Kr. Pr.-Eylau: siehe *Sauangyn* (\**Saw wangyn*) + *karthen*, vgl. unter *Sause-kert*.
- 1423 **Sawliskresil** 162 S. 12<sup>v</sup> jetzt Sonnenstuhl Kr. Heiligenbeil: Gen. Sg. pr. *saule* 'Sonne' + pr. *crслан* »Barkenstuhl«.
- 1419 **Sawseyne** adir *Lepayn* XXVI, 26 Kammeramt Knauten Kr. Pr.-Eylau: siehe *Sawsyn* + Suff. *-ein-*. Vgl. lit. *Sausininkai* K.
- um 1420 **Sawsyn** 163 S. 68<sup>v</sup> Kammeramt Domnau: pr. *sausan* Akk. Sg. 'trocken'; dazu *Sause*, Preuße XXVII, 92. Vgl. lit. *Sausiai* B.
- 1352 **Sawstern**, Dorf und See 114 S. 170 jetzt Schaustern Kr. Allenstein: vgl. lett. *Saustern ciems* B.
- 1352 **Saxtyn** 105 S. 252<sup>r</sup>; 1352 **Sextin** 91 S. 61<sup>r</sup> Kammeramt Liebstadt: pr. *saxto* 'abgehauener Baumstamm'. Vgl. lit. *Šekštė*, Fluß K.; *Šekšliai*, Dorf V II, 6. Beidemale lit. *šekštis* 'Holzgabel' enthaltend.

- 1419 **Seben** XXVI, 26 jetzt Seeben Kr. Pr.-Eylau: vgl. lit. *Sēbaī* B. Das jetzige Seeben weist auf ein *ē*.
- 1306 **Zebotin**, *Czebotin* 99 S. 66<sup>v</sup>, 100 S. 106<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: zu *Seben* oder zu *Sēbas*, Litauer B? + Suff. *-ōt-* oder *-ūt-*.
- 1419 **Sedunekaym**, *Sedunickaym* 131 S. 215, 216 jetzt Sdunkeim Kr. Rastenburg: *Sadune*, Schalauer 5 b S. 68? + pr. *caymis* 'Dorf'. Vgl. lit. *Sadūnai* B.
- 1419 **Seduwo** 131 S. 153; 1423 *Siddwo* 162 S. 98<sup>r</sup>; 1495 *Sziddaw* XXVI, 69 jetzt Siddau Kr. Friedland: *Cidde*, Preuße 109 S. 31? + Suff. *-av-*. Vgl. lit. *Sidžiūnai* B. *c* als Vertreter für *s* (wie es scheint stimmloses) kommt auch sonst vor z. B. *Syndow*: *Cindow* jetzt Syndau, § 19.
- 1344 **Segelen** SU 256 im Samland: siehe *Segilken*.
- 1310 **Segeniten** 114 S. 15 in Pogesanien: vgl. lett. *Sēgen-ieki* B. + Suff. *-īt-*.
- 1359 **Segilken** M 2, 293 bei Heilsberg: *Segelko* (< \**Segelike*?) Preuße (?) Md 330.
- 1290 **Seia**, Fluß 114 S. 116 bei Stigehnen Kr. Braunsberg. um 1400 **Seyducken**, *Seduken* 161 S. 109<sup>v</sup>, 153<sup>r</sup> Kammeramt Pr.-Mark Kr. Mohrunen: *Csedücke*, Preuße 161 S. 98<sup>v</sup>; vgl. auch *Seyd-ike*, Preuße 161 S. 123<sup>f</sup>.
- 1429 **Seigen** C Nr. 3 S. 15<sup>v</sup> jetzt Karben bei Wormditt: *Seigis*, Litauer K.
- 1434 **Zeylaw**, Gewässer XXVI, 29 jetzt Zehlau-Bruch: lit. *šėilė*, lett. *seilas* 'Speichel, Geifer' + Suff. *-av-*.
- 1419 **Zeymen** 131 S. 156 Kammeramt Pr.-Eylau; siehe *Seymolaux*.
- 1280 **Seymolaux** 99 S. 72<sup>v</sup>; 1302 *Somelonke*, *Somelanke* PU II, 503; 1321 *Semuolaux* adir *witchen* (*Wilko* ist der Besitzer) 100 S. 100<sup>v</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: *Seyme*, Preuße 91 S. 37<sup>v</sup> + pr. *laucks* 'Acker'. Vgl. *Žėimiai* Liet. Tauta I, 205; *Žėimys*, Litauer K.
- 1321 **Seynicz** C 2, 123 Nebenfluß der Wicker; sec. 15 *Seinsz-burg* S. IV, 85 jetzt Sensburg: \**Sein-its*, siehe *Says* + Suff. *-īt-*; vgl. lit. *Seinà*, Fluß B.
- 1448 **Seyte**, Fluß 113 S. 9<sup>v</sup> jetzt Dorf Seith Kr. Labiau: zu lit. *siet-uà* (Aist. Stud. 53), lett. *siets* 'eine tiefe Stelle im Fluß'.
- um 1400 **Seytkaym**, *Setkaym* 161 S. 52<sup>r</sup>, 153<sup>r</sup> Kammeramt Fischau Kr. Marienburg: zu *Seyte* (siehe dort) oder zu *Seyt-une*, Preuße 161 S. 166<sup>r</sup>? + pr. *caymis* 'Dorf'.

- 1394 **Sekerinen** XXIV, 78 jetzt Steffenswalde Kr. Osterode : *Sokor*, Preuße S. I, 260, *Sakarins*, Litauer K.?
- 1419 **Selbekaym**, *Selbkaym* 131 S. 113, 214 jetzt Salpkeim Kr. Sensburg : pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1377 **Selkenicken** 107 S. 303<sup>r</sup>; 1405 *Salkeniten* 109 S. 88; 1419 *Solkenicke* 131 S. 207 jetzt Saltnicken Kr. Fischhausen : siehe *Salk-ow*. Zum Suffixwechsel vgl. § 67 g.
- 1507 **Sellen** 134 S. 65<sup>v</sup> jetzt Sollainen Kr. Pr.-Holland : im jetzigen Namen Suff. *-ain-*.
- 1426 **Selniken** 164 S. 38<sup>r</sup>; 1507 *Salnick* 134 S. 78<sup>r</sup> jetzt Sollnicken Kr. Pr.-Eylau : 1458 *Selnicken* 94 S. 457 im Samland : zu *Sellen* + Suff. *-(e)nik-*.
- 1411/19 **Semithen** 5 b S. 383 Kammeramt Liebstadt : pr. *semo* 'Winter'? oder zu *Seymo-laux*? + Suff. *-it-*.
- 1073 **Sem-land**, Mon. hist. Germ. 9, 374; 1224 *Samb-landia*. PU I, 38; 1231 *Zambia* S. I, 737; 1238 *Samie* (lat. Gen.) PU I, 97; 1242 *Samlandia* PU I, 105; 1246 *Sambie* (lat. Gen.) PU I, 128; die gebräuchlichste Namenform ist *Sambia*, siehe PU II, 615. Das *b* gehört zum Namen von Hause aus wie auch in den Mon. hist. Germ. 9, 374 es zwar *Sem-land* (< \**Semb-lard*) heißt, aber *Sembi* 'die Samländer'. Die Qualität der *S* ist nicht zu bestimmen; daher ist auch die Erklärung des Namens unmöglich.
- 1352 **Senkiten** M 2, 175 jetzt Senkitten Kr. Rössel : *Senkyt*, Preuße 161 S. 173<sup>v</sup>.
- 1419 **Sensegarben** 131 S. 208 Gegend Barten Kr. Rastenburg : pr. *sansy* 'Gans'? + pr. *garbis* 'Berg'. Vgl. auch unter *Sans-elin*.
- 1400 **Serappin** 108 S. 124<sup>v</sup>; 1400 *Surappen* 107 S. 121<sup>v</sup> jetzt Seerappen Kr. Fischhausen : zu *Ser-inge*? + pr. *ape* 'Fluß'.
- 1423 **Seremelauken** 162 S. 68 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau : *Serime*, Preuße 109 S. 53 + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1420 **Serenappe**, Fluß 95 S. 81<sup>v</sup> im Samland : lit. *šėrnas* 'wilder Eber' + pr. *ape* 'Fluß'; vgl. lit. *Šernupys* V II, 21.
- 1246 **Zerewet** Md 20; 1263 *Zarweit* Md 81 bei Elbing : zu lit. *vieta*, lett. *vieta* 'Ort, Stelle'. Siehe auch unter *Bersio-weytigen*.
- 1388 **Seria**, Fluß 81 b S. 7; 1451 *Serige* 100 S. 1<sup>r</sup> jetzt Sorge-Fluß, mündet in den Drausensee; 1389 *Serie*, *Passeria* adir *Seria* XXV, 2 jetzt Passarge-Fluß; siehe *Passaria*. Zur Etymologie siehe *Ser-inge* + Suff. *-ij-*.
- 1331/35 **Seringe** 270 a S. 12<sup>v</sup>; 1415 *Serung* XXIV, 65; 1411/19

- Serenge* 5 b S. 314; 1419 *Seringe* 131 S. 224 jetzt Sarong-See bei Hohenstein: lett. *sēra* 'Schlamm' + Suff. *-īng-*, *-ung-*. Vgl. lit. *Seirijis*, See; *Seirā*, *Seirijā*, Fluß B. (*i*-Epenthese!).
- 1451 **Serkewit** W S. 7; 1469 *Sorquitten* W S. 9 jetzt Sorquitten Kr. Sensburg: \**Surquiten*, pr. *sur-* (*surgi*) 'um' + *Quitten*, siehe *Quittin*.
- 1419 **Sernaw** 131 S. 229 Kammeramt Dt.-Eylau: siehe *Serentappe* + Suff. *-av-*.
- 1374 **Sessin** XXVI, 9 in Natangen.
- 1357 **Sestin** 105 S. 254<sup>v</sup>; um 1400 *Seysten* 114 S. 135; um 1400 *System* S. II, 571; sec. 15 *Seesten* S. IV, 85 jetzt Seehesten Kr. Rössel: zu *Scia* (siehe dort)? + Suff. *-ist-*?
- 1377 **Zetyn** S. II, 81 lag in einem heiligen Walde bei Schippenbeil; vgl. *Sethen* »villa sancta« in Litauen S. II, 81 (jetzt *Šetā* B.).
- 1419 **Setlauken** 131 S. 153 Gebiet Balga: siehe *Zetin* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1280 **Zeufawayo**, *Zcolawayo* Wiese Abt. 3, 6 und 99 S. 72<sup>v</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: pr. *wayos* 'Wiese'.
- 1423 **Seworsynen** 162 S. 99<sup>v</sup>; 1476 *Sawersch* XXVI, 131; 1521 *Sawersin* XXVII, 157 jetzt Sauerschieneu Kr. Friedland: Suff. *-in-*.
- 1317 **Sibenow** 107 S. 70<sup>r</sup>; um 1405 *Sebenow* 110 S. 16<sup>v</sup> jetzt Schiewenau Kr. Wehlau: Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1289 **Sigdus** C Nr. 1 S. 23<sup>r</sup> bei Basien Kr. Braunsberg.
- 1310 **Zygeniten** Md 264 in Pogesanien: \**Sygene*, Preuße; vgl. *Syge*, Preuße M 2, 7, wie *Tunge* 110 S. 66<sup>r</sup>; *Tungene* 110 S. 62<sup>v</sup> + Suff. *-il-*. Siehe auch unter *Sig-lawken*.
- 1491 **Siglawken** 92 S. 155<sup>r</sup> im Samland: *Syge*, Preuße M 2, 7 + pr. *laucks* 'Acker'. Vgl. lit. *Žyg-aičiai* F. oder *Žigas*, Litauer B.?
- 1296 **Syke** SU 90; 1346 *Siken* 101 S. 68 jetzt Sickenhöfen Kr. Fischhausen: *Sikas*, Litauer B.
- 1296 **Silitgeprawes**, Tal 91 S. 50<sup>v</sup>; 1296 *Silitgeprawes* PU II, 419 Kammeramt Liebstadt: vgl. auch *Prawes*.
- 1419 **Silleniken** XXVI, 26 Kammeramt Creuzburg: siehe *Siln* + Suff. *-enik-*. Vgl. lit. *Šiliniškai*, B., lett. *Silenieki* B.
- 1347 **Sillikaym**, *Silkaym* III S. 77<sup>r</sup>; 1405 *Silekaym* 109 S. 16; 1476 *Silinkaym* III S. 10<sup>r</sup>; 1480 *Silikeym*, *Siligheim* (am Rande) 92 S. 120<sup>v</sup>; 1499 *Sulekaym* XXXIV, 123 jetzt Sielkeim Kr. Labiau und Zielkeim Kr. Fischhausen: Ness. Thes. 160 pr. *sylo* 'Heide' + pr. *caymis* 'Dorf'. Siehe *Siln*.

Doch macht das in beiden modernen Namenformen auftretende *ie* = *i* statt des zu erwartenden *ž* die Ableitung von *sylo* wenig wahrscheinlich.

- 1338 **Siln** XXVII, 123; 1339 *Siln*, *Sillun* (!) 105 S. 243<sup>v</sup>; 1423 *Sillen* 162 S. 96; 1481 *Siellen* W S. 11 jetzt Söllen Kr. Friedland: pr. *sylo* 'Heide'. Vgl. lit. *Šilai* B.; lett. *Silenieki* B.
- 1402/8 **Silwen** »XII huben im S. zu Ortelsburg« C 18, auf einem losen Blatt. Die Örtlichkeit lag am jetzigen Silwen-See Kr. Ortelsburg: vgl. lit. *Žilvià*, Fluß B.; dazu lit. *žilvitis* 'die Uferweide'?
- 1331 **Syndow**, *Cindow* SU 187 jetzt Syndau Kr. Fischhausen: kaum mit Pierson A. M. VII, 599 zu lit. *žindis* 'die Nahrung in der Brust' (vgl. lit. *Žind-aičiai* B.); denn das C für S weist auf stimmloses s, vgl. *Sind-ikas*, Litauer B.; lit. *Sinlaukis* (\**Sind-laukis*?) B.
- 1299 **Singoren** SU 99 im Samland: Pierson Cod. 713 pr. *singuris* 'Stieglitz' (siehe *Singur-brast*) oder *Singor*, Preuße XXXIV, 146.
- 1343 **Singurbrast**, Furt 271 S. 24<sup>r</sup> nach 270 a S. 99<sup>r</sup> im Orzyce-Fluß: Ness. Thes. 161 pr. *singuris* 'Stieglitz' + lit. *brastà* 'Furt'.
- 1315 **Synsarne**, See Md 302; 1340 *Sinserne*, Fluß Md 499; 1342 *Zinserne* C Nr. 1 S. 71<sup>v</sup>; 1349 *Sinser* C Nr. 1 S. 84<sup>r</sup> jetzt Simser-See und Fluß Kr. Heilsberg: es scheint pr. *assaran* 'See' zu stecken, vgl. auch lit. *Šimša*, Fluß V II, 4: also \**Sims-assaran* > \**Simsaran*?
- 1419 **Sinthen** 131 S. 27<sup>r</sup>; 1476 *Szynthen* XXVI, 56; 1508 *Zcingten* 135 S. 14<sup>v</sup> jetzt Zinten Kr. Heiligenbeil: *Szinte*, Preuße C Nr. 1 S. 43.
- 1387 **Sypayn** 103 S. 66<sup>v</sup> im Samland: *Sypayne*, pr. Familie C I, 140. Siehe auch unter *Sypenyn*.
- 1242 **Sypenyn** Abt. 6, 101 S. 45; 1323 *Sypanicz* Abt. 6, 101 S. 39; 1386 *Seipenicz*, *Seypnicz* Abt. 6, 101 S. 121 jetzt Scheipnitz Kr. Rosenberg: vgl. *Sipayne*, pr. Familie C I, 140; lit. *Sip-ailiškis* B.; + Suff. *-it-*. Der Name scheint polnisch beeinflusst zu sein.
- 1262 **Sirbelauk** M 2, 556 im Ermland: pr. *laucks* 'Acker'.
- 1263 **Syreyn**, *Serons* (!) 91 S. 57<sup>r</sup>, 43<sup>r</sup>; 1279 *Syrien* 90 S. 19; 1383 *Syreyn* 91 S. 59<sup>r</sup> Kammeramt Liebstadt: vgl. lit. *Sirjočiai* B. Suff. *-ein-*.
- 1427 **Sirgelauwk** 166 m S. 70<sup>r</sup> Kammeramt Mohrunen: pr. *sirgis* 'Hengst' + pr. *laucks* 'Acker'; vgl. lit. *Žirg-lankiai* K.
- 1298 **Sirgite** 107 S. 213<sup>v</sup>; 1405 *Sirgiten* 109 S. 122; 1458 *Zer-*

- gitten, *Sergitten* 94 S. 450 jetzt *Sergitten* Kr. Fischhausen : siehe *Sirge-lawok* + Suff. -it-.
- 1290 **Sirgun**, Fluß 99 S. 1<sup>r</sup>; 1354 *Sirgüne* 99 S. 4<sup>v</sup> jetzt *Sorge-Fluß*, mündet in den Drausen-See : siehe *Sirge-lawok*. Suff. -ün-. Vgl. lit. *Žirg-upė*, Fluß K.
- 1236 **Sircoy**, Abt. 6, 101 S. 42 bei *Watkowitz* Kr. Stuhm : preußisch?
- 1374/79 **Sirpenicken** 105 S. 113<sup>r</sup> Gebiet *Gerdaunen* : \**Sirpene*, Preuße; vgl. *Serpo*, Preuße 109 S. 108 (\**Sirpo*); Bildung wie *Drowe*, Preuße 110 S. 33<sup>v</sup> : *Drowene*, Preuße 105 S. 158<sup>v</sup>. Siehe auch unter *Zyrpin*.
- 1286 **Zyrpin** Md 123 bei *Elbing* : *Serpo*, Preuße 109 S. 108 (\**Sirpo*); vgl. *Sirp-ins*, *Sirp-ūtis*, Litauer K. und B.
- 1423 **Sirweniken** 162 S. 65<sup>r</sup> Kammeramt Pr.-Eylau : siehe *Sirw-entin* + Suff. -enik-.
- 1362 **Syrwentin**, See M 2, 345; um 1420 *Serwynte* 114 S. 135; 1427 *Syrwoynthen* 114 S. 190 jetzt *Serwent-See* Kr. Allenstein : vgl. lit. *Širvintà*, Fluß B., wohl zu lit. *širvas* 'grau', nicht pr. *sirwis* 'Reh' + Suff. -int-.
- 1297 **Sirwis**, Fluß XXIV, 50; 1330 *Sirwe* 91 S. 16<sup>r</sup> bei Pr.-Holland : vgl. lit. *Širvas*, See V II, 10. Siehe unter *Sirw-entin*.
- 1430 **Sisdenyke** 86 S. 29<sup>v</sup>; um 1430 *Zydenyke* 86 S. 31<sup>r</sup>; 1480 *Sesenicken* 86 S. 63<sup>v</sup> ohne nähere Ortsangabe : \**Sixdenyke*? Siehe *Sixde-lawks* + Suff. -enik-.
- 1403 **Sittkaymen**, *Sitkaym* 109 S. 14, 16; — *Sitikaymen* 107 S. 1<sup>v</sup> jetzt *Sittkeim* Kr. Labiau : vgl. lett. *Sita*, Fluß B.? oder lit. *Žitkiemis*, B.? — + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1339 **Sixdelawks** 105 S. 242<sup>v</sup>; um 1400 *Zisdelaucken*, *Syselauken* 86 S. 20<sup>v</sup>, 14<sup>r</sup>; 1419 *Sixdolauken* 131 S. 146 jetzt *Sieslack* Kr. Pr.-Eylau : pr. *sixdo* 'Sand' + pr. *lawks* 'Acker', Pierson Cod. 714.
- 1338 **Syxdeniten** SU 226; 1344 *Syxdenighken* 103 S. 11 jetzt *Siegesdicken* Kr. Fischhausen : siehe *Sixde-lawks* + Suff. -enik-. Zum Wechsel -enik- : -enit- § 67 g.
- 1387 **Syxdrin**, See 270 a S. 19<sup>v</sup>; um 1420 *Seghesdrien* 114 S. 135; sec. 15 *Segestryen* M 3, 66 jetzt *Sysdroy-See* Kr. Sensburg : siehe *Syxdro* + Suff. -in-.
- 1387 **Syxdro**, Bach 270 a S. 19<sup>v</sup> jetzt *Sysdroy-Fluß* Kr. Sensburg : eher lit. *šigždras* 'grober Sand' (gew. *šiezdrà*) als pr. *sixdre* 'Goldammer'. Vgl. lit. *Žiegždriai* Volt. 184, *Žiegždris*, Fluß B.

- 1411/19 **Zizelaukin** 5 b S. 326; 1419 *Sizzelauken* 131 S. 155 jetzt Sieslack Kr. Pr.-Eylau (in einer späten Abschrift eines Originals von 1288 steht *Sarregulaucken*, *Serregulaucke*, während die Überschrift der Urkunde *Siselaucke* bietet PU II, 334): *Sisas*, Litauer B. + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1390 **Scabelle**, Bach XXV, 5 im Ermland: lit. *skabùs* 'scharf, auch von Geschmack', lett. *skābs* 'sauer' + Suff. *-šl-*. Vgl. lit. (russ.) *Skabiapēva* Sprogis; lett. *Skābe*, Gesinde B.
- 1396 **Schadow**, Abt. 6, 101 S. 103 jetzt Schadau Kr. Marienwerder: wenn preußisch, dann zu *Scod-ien* (siehe dort) + Suff. *-av-*.
- 1362 **Scayboth** 114 S. 209; 1380 *Schaybotten* 114 S. 212; 1388 *Schaywoten* 80 b S. 8 jetzt Skaibotten Kr. Allenstein: *Schayboth*, Preuße M 2, 345.
- 1346 **Scayte**, heiliger Wald 106 S. 32<sup>r</sup>; 1507 *Schöte* 134 S. 85<sup>v</sup> im Samland; 1412 *Schaiten*, See C Nr. 1 S. 160<sup>r</sup> bei Wartenburg; 1503 *Schoite*, Fluß und Dorf XXV, 10 in Ermland: Falsch Pierson Cod. 714.
- 1355 **Skalden** 105 S. 166<sup>v</sup>; 1405 *Scolden* 109 S. 172 jetzt Schallen Kr. Wehlau: vgl. lit. *Skold-ainiai* (?) K.
- 1322 **Schalkenick** 103 S. 33<sup>r</sup> = *Selkenicken*? Siehe dort.
- 1483 **Schalman** 92 S. 102<sup>r</sup> im Samland: siehe *Salmien*.
- 1398 **Scalune**, Wald 103 S. 152<sup>v</sup> im Samland: lit. *skalà*, lett. *skals* 'Kienspan' + Suff. *-ūn-*. Falsch Pierson Cod. 714.
- 1359 **Schalweyn** M 2, 299; 1430 *Schalweyn* C Nr. 3 S. 38<sup>r</sup> Kammeramt Wartenburg: siehe *Schalwen* + Suff. *-ein-*.
- 1470 **Schalwen** 113 S. 64<sup>r</sup> jetzt Schallwen Kr. Wehlau: es waren dort wohl Schalauer angesiedelt, vgl. lit. *Skalvė*, *Paskalviai*, Orte zwischen Ragnit und Tilsit, d. h. also dort, wo die Schalauer wohnten.
- 1353 **Schanden**, See 114 S. 152 jetzt Skanda-See Kr. Allenstein: zu pr. *au-skandinsnan* Akk. Sg. 'Sündflut'; *auskiēndlai* 3. Sg. Opt. 'untergehe'.
- 1364 **Skandow** 105 S. 102<sup>v</sup>; 1449 *Schandaw* 86 S. 50<sup>r</sup> jetzt Skandau Kr. Gerdauen: \**Skande*, Preuße; vgl. *Skandio*, Preuße 109 S. 124 wie *Glinde* 162 S. 93<sup>v</sup>: *Glyndyo* 162 S. 93<sup>r</sup> gebildet + Suff. *-av-*.
- 1308 **Schardaniten** Md 255; 1379 *Schardenyken* C Nr. 1 S. 101<sup>v</sup> jetzt Scharnigk Kr. Rössel; 1332 *Schardenithen* C Nr. 1 S. 32<sup>r</sup> jetzt Scharnick Kr. Heilsberg; 1356 *Schardinithin* 91 S. 36<sup>v</sup>; 1362 *Shardenithin*, *Scardenitin* 91 S. 172<sup>r</sup> jetzt Scharnitt Kr. Pr.-Holland: *Schardenne*, Preuße XXVI, 33 + Suff. *-īt-* bzw. *-ik-*.

- **Zkarde**, *Scharde*, Fluß 271 S. 107<sup>v</sup>, 105 S. 226<sup>v</sup> jetzt die Skroda, südlich von Kolno in Polen (also Sudauergebiet). Vgl. lit. *Skařd-upis*, Fluß B., mit Būga R. Ph. V. 75, 144 zu lit. *skardys* 'Steilufer' (lit. *skardyti*, lett. *skardīt*).
- 1293 **Scharnothen**, Abt. 6, 4 jetzt Ludwigsdorf Kr. Rosenberg: Suff. -*ōt-* oder -*ut-*.
- um 1340 **Skarsin**, See 271 S. 24<sup>r</sup>; 1478 *Skarsaw* W S. 11 jetzt Skars-See Kr. Angerburg: lit. *skēřsas* 'quer' + Suff. -*av-*. Vgl. lit. *Skersa-balis* Wolter 178; *Skers-upė*, Fluß K.
- 1280 **Zcaulo**, Abt. 3, 6 bei Iggeln Kr. Stuhm: preußisch?
- 1446 **Schawbela**, O. B. A. im Samland.
- 1318 **Scheidelaukin**, *Schedelauken* 112 S. 14<sup>r</sup> im Samland: pr. *laucks* 'Acker'.
- 1316 **Schelancz**, See 99<sup>v</sup> S. 46<sup>v</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrungen: zu lit. *skėlti*, lett. *šk'elt* 'spalten' + Suff. -*ant-*.
- 1353 **Schelden** C Nr. 1 S. 139<sup>r</sup> jetzt Schellen Kr. Rössel: Pierson Cod. 710 *Schelde*, Preuße Md 484; vgl. lit. *Skėldos* B.
- 1475 **Schelment**, See XXXIX, 74; — *Salmant* 270 a S. 95<sup>r</sup> jetzt Selment-See Kr. Lyck: \**Schelmente*, vgl. lit. *Šelmeņto ēšeras* B. aber auch *Zėlmenes*, See B.; letzterer Name zu lit. *žėlti*, lett. *zelt* 'grünen'.
- 1506 **Scheltten** XXIII, 21 der Lage nach = *Sculten*, siehe dort; aber vgl. *Skeltys*, Litauer B.
- 1331 **Scherde**, *Sherde* SU 186 im Samland: vgl. *Skerdys*, Litauer K. und lit. *Skerdine* B., *Skerd-imai* B. Siehe auch unter *Zkarde*.
- 1363 **Scherlauken** 108 S. 90<sup>v</sup> im Samland: siehe *Skerpincz* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1338 **Skerpincz** 107 S. 139<sup>v</sup> im Samland: lit. *skėrys* 'Heuschrecke' + pr. *pintis* 'Weg'; vgl. lit. *Skėriaĩ* B. Trautmann, A. f. sl. Ph. 34, 594 stellt den Namen zu pr. *skerptus* 'Rüster'.
- 1451 **Scherting**, See Elb. Cop. 197 bei Mohrungen, wo jetzt Schertingswalde: Suff. -*ing-*.
- 1261 **Schertlovkis** PU II, 122; 1300 *Schertlaukis* 107 S. 14<sup>r</sup>; 1368 *Scherlauken* 112 S. 3<sup>r</sup>; 1368 *Scharlawken* 113 S. 13<sup>r</sup>; 1377 *Schi.lawken* 112 S. 1<sup>v</sup>; 1400 *Schertlaukes* 107 S. 15<sup>v</sup> im Samland: siehe *Scherde* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1379 **Sketlauken** 100 S. 70<sup>v</sup>; 1419 *Schethelaucken* 131 S. 139 jetzt Skittlauken Kr. Mohrungen: pr. *laucks* 'Acker'.
- 1401 **Sketeriten** 105 S. 187<sup>r</sup>; 1405 *Sketirithyn* 109 S. 165; um 1400 *Sketorthin* 110 S. 73<sup>r</sup> jetzt Schönritten Kr. Wehlau: lett. *šk'eteris* 'dünne Stange im Strohdach'

- (Leskien Nom. 444) + Suff. *-īt-*. Vgl. lit. (russ.) *Sketerlavkis* Sprogis 291, *Sket̄ris*, Litauer B.
- 1397 **Skeurekaym** XXVI, 16; 1419 *Schewrekaym*, *Schauwerkaym* 131 S. 100, 214 Waldamt Leunenburg Kr. Rastenburg: pr. *skewre* 'Sau' + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1341 **Schidelow** 105 S. 253<sup>r</sup> ohne nähere Ortsangabe: vgl. lit. *Šidlava* F, das aber poln. Herkunft ist.
- 1419 **Schigeyn** 131 S. 154; 1423 *Skeyeynen* 162 S. 74<sup>v</sup> Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau: Suff. *-ein-*.
- 1423 **Schilen** 162 S. 23<sup>v</sup> jetzt Heide Kr. Heiligenbeil: pr. *sylo* 'Heide'. Vgl. lit. *Šilėnai* K., lett. *Silenieki* B. Siehe auch *Siln*.
- 1298 **Schilien**, *Syrien* (!) C Nr. 1 S. 10<sup>r</sup>; 1305 *Schyligen* 114 S. 123; um 1330 *Schiligeyn* Md 423 jetzt Schillgehnen Kr. Braunsberg: siehe *Schilen* + Suff. *-ij-* + *-ein-*.
- um 1420 **Schilygeyns**, See 114 S. 199 jetzt See bei Schillings Kr. Allenstein: siehe *Schilien*.
- 1376 **Schilling**, Bach XXV, 39 jetzt Schilling-Bach Gegend Wormditt; 1383 *Schilling*, Heide 99 S. 42<sup>v</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrunen: siehe *Schilen* + Suff. *-ing-*.
- 1294 **Schinewite** L, 13; 1324 *Schenewiten* Abt. 360 a, 101 S. 17; um 1400 *Skenewithen* 161 S. 35<sup>r</sup> Kammeramt Zinten und Pr.-Mark: Suff. *-īt-*. Vielleicht gehört *Scheine*, Preuße 110 S. 29<sup>r</sup> oder *Skinežkis*, Litauer B. hierher?
- 1419 **Schipenpil** 131 S. 93; sec. 15 *Schuppenpeil* S. IV, 85 jetzt Schuppenbeil: vgl. lit. russ. *Šipi* Sprogis 335 lett. *Šipas*, R. K. IV, 109? + lit. *pilis*, lett. *pils* 'Burg'.
- sec. 15 **Schipperkaym** C Nr. 1 S. 180<sup>v</sup> jetzt Schippern Kr. Allenstein: pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1421 **Schirditen** 106 S. 81<sup>v</sup> im Samland: *Skird-utis*, Litauer B. + Suff. *-īt-*.
- 1339 **Skirin** 105 S. 243<sup>r</sup> in Natangen?: *Schire*, Preuße 110 S. 70<sup>r</sup>; vgl. lit. *Skirai* B., *Skirėliai* V II, 13.
- 1347/59 **Schirlauken** 105 S. 109<sup>v</sup> Gebiet Gerdauen: siehe *Skirin* + pr. *laucks* 'Acker'. Vgl. lit. *Skirlaukiai* K.
- 1405 **Skyrow** 109 S. 191 jetzt Schirrau Kr. Wehlau: siehe *Skirin* + Suff. *-av-*.
- 1419 **Schirteynen** 131 S. 157; 1423 *Schirtany* 162 S. 13<sup>r</sup>; 1508 *Schirtten* 135 S. 16<sup>r</sup> jetzt Schirten Kr. Heiligenbeil: Suff. *-ein-* oder *-ain-*? Vgl. *Skirtenis*, Litauer B.
- um 1420 **Skiten**, See 114 S. 135 Gebiet Ortelsburg: zu lett. *šk'etēt* 'heulen (vom Winde)'?

- 1411/19 **Slamey** 5 b S. 313 bei Hohenstein : vgl. lit. *Šlamai* V II, 14 (zu lit. *šlamėli* 'rauschen') oder zu *Sklam-atis*, Litauer K.?
- 1422 **Slodien** 166 n S. 29 Kammeramt Mohrungen : *Slode*, Preuße 164 S. 40<sup>v</sup> + Suff. *-ij-*.
- 1419 **Sloditen** XXVI, 26 jetzt Schloditten Kr. Pr.-Eylau : *Schlodit*, Preuße C Nr. 1 S. 51<sup>v</sup>.
- 1267 **Schloydien** (Überschrift) Elb. Cop. 97 jetzt Schlodien Kr. Pr.-Holland : lett. *sklaids* 'glatt' + Suff. *-in-*. Siehe auch unter *Ausclote*. Oder durch Epenthese aus \**Schlodien*? Siehe *Slodien*.
- 1326 **Slunien** S. I, 103 und 425 jetzt Kalgen Kr. Königsberg. Die in PU I, 163 Anm. 6 erwähnte Lesart *Slunien*, *Slonien* habe ich selbst nicht gefunden : Suff. *-ij-*.
- 1507 **Schmawck** 134 S. 65<sup>r</sup> jetzt Schmauch Kr. Pr.-Holland.
- 1289 **Scobors**, Feld Elb. Cop. 103; 1289 *Scobris*, *Scoboys*, *Schobirs*, *Schobrys* PU II 338 bei Borchertsdorf Kr. Pr.-Holland; 1297 *Schobern*, *Skobern* 105 S. 214<sup>r</sup>; 1394 *Schobrow* 105 S. 213<sup>r</sup> jetzt Schaberau Kr. Wehlau : *Scober*, Preuße XXVI, 26 + Suff. *-av-*. Vgl. lit. (russ.) *Skabary* Sprogis.
- 1419 **Schodenien** 131 S. 160 Gebiet Balga : \**Schodene*, Preuße; vgl. *Scodete*, Preuße S. II, 685 wie *Gedenne* S. II, 682 : *Gedete* 109 S. 165 gebildet.
- 1426 **Scodien** 164 S. 42<sup>r</sup> jetzt Skoden Kr. Friedland : *Schodo*, Litauer 91 S. 36<sup>r</sup> + Suff. *-ij-*. Vgl. lit. *Skuōdas*, Stadt B.
- 1411/19 **Scoypin** 5 b S. 382; 1428 *Scoypen*, *Scopen* Elb. Cop. 122 Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-Holland.
- um 1340 **Schokiske**, See 271 S. 24<sup>r</sup> zwischen Angerburg und Lötzen : pr. *schokis* 'Gras' + Suff. balt. *-išk-*.
- 1356 **Scholen** C Nr. 1 S. 112<sup>r</sup> jetzt Schulen Kr. Heilsberg : dort bekommt der Preuße *Scholin* (Dat.) Land, C Nr. 1 S. 120<sup>v</sup>.
- um 1400 **Scholewythen** 161 S. 103<sup>v</sup>; 1419 *Scholowiten* 131 S. 135 jetzt Skolwitten Kr. Mohrungen; 1507 *Schalwitten* 134 S. 72<sup>v</sup>; 1508 *Schalbitten* 135 S. 14<sup>v</sup> Gegend Zinten : siehe *Schalwen* + Suff. *-it-*.
- 1388 **Scholytyn** 80 b S. 7; 1390 *Scoliten* 114 S. 46 jetzt Schlitt Kr. Heilsberg : siehe *Scholen* + Suff. *-it-*.
- 1350 **Skolmen** 91 S. 64<sup>v</sup> jetzt Skollmen Kr. Pr.-Holland : *Scholmis*, Preuße M 2, 425.
- 1419 **Scoloffen** XXVI, 26 jetzt Schultitten Kr. Pr.-Eylau : siehe *Scholen* + Suff. *-öt-* oder *-ut-* + *-it-*.

- 1419 **Schordey** 131 S. 159 Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil: \**Schurdey* oder \**Schardey*? Vgl. *Scurdo*, Sudauer S. 1, 146; *Skurd-ēlis*, Litauer B. oder *Scharde*, Preuße 109 S. 199 bzw. *Zkarde* (siehe dort).
- 1289 **Scorpen** U. v. Pom. 15 bei Tromnau Kr. Rosenberg; 1392 *Skorpin* 99 S. 86<sup>v</sup>; 1419 *Scherpaw* 131 S. 138; um 1400 *Scarpen* 161 S. 165<sup>r</sup>; 1522 *Scherpen* XXII, 53 jetzt Skerpen Kr. Mohrunen; 1419 *Scorpen* 131 S. 237 jetzt Skurpien Kr. Neidenburg.
- 1245 **Schotiche**, Weg 67 S. 70<sup>v</sup>; 1255 *Schotike*, *Scotike* 271 S. 21<sup>v</sup>, 101<sup>v</sup> bei Sturmhübel Kr. Rössel: *Skatiks*, Litauer K.; vgl. *Scat-une*, Preuße 110 S. 15<sup>r</sup>.
- 1331 **Schoubi**, *Scoubi* SU 194 im Samland: Pierson A. M. VII, 601 lit. *šiube* 'Fink'; vgl. lit. *Šiub-aičiai* V II, 5. Hierher gehört pr. *swibe* 'Fink'. Holzwesscher fand in seiner Vorlage \**smbe* = \**siube*. Er las aber \**sui*bi und schrieb dafür *swibe* (*m*, *in*, *ni*, *ui* usw. sind in den Texten jener Zeit nicht zu unterscheiden). Anders Būga R. Ph. V. 66, 234.
- 1310 **Schrando**, Berg S. 1, 680; 1326 *Scrando*, Burg S. 1, 63 jetzt Schrangenberg Kr. Heiligenbeil: *Schrande*, Preuße, Pierson Cod. 711; vgl. *Skrandys*, Litauer K. (lit. *skrandā* 'alter Pelz', lett. *skraņda* 'Lumpen, Lappen'); lett. *Skrandiniēki* B.
- 1411/19 **Skryerein** (?) 5 b S. 326 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau.
- 1411/19 **Scrittein** 5 b S. 327 Kammeramt Pr.-Eylau: lit. *apskritūs* 'kreisrund' + Suff. *-ein-*. Vgl. pr. *scrit-ayle* 'Felge'.
- 1331 **Scrodowegis** 103 S. 220<sup>v</sup> und 271 S. 140<sup>r</sup>; 1331 *Scrodowisge*, *Stredowegis* SU 193 im Samland: wenn *Scrodowegis* richtig, dann mit Nesselmann A. M. VII, 315 zu lit. *skrudė* Ameise? — *wegis* ist wohl = pr. *wayos* 'Wiesen' nicht mit Pierson A. M. VII, 601 zu *-weisigis*, siehe *Treonkaymyn-weysigis*, zu stellen.
- 1284 **Schroyte** 114 S. 140 jetzt Schreit Kr. Braunsberg: der Besitzer ist der Preuße *Schroyte* 114 S. 140.
- 1280 **Scrope** 99 S. 72<sup>v</sup>; 1316 *Schrape*, *Schrope* 100 S. 91<sup>r</sup> jetzt Schroop Kr. Stuhm; 1284 *Scrope*, *Schrope* C Nr. 1 S. 7<sup>v</sup>, 114 S. 140 bei Schreit Kr. Braunsberg.
- 1419 **Scrubayn**, *Schrumbayn* XXVI, 26; 131 S. 168 jetzt Schrombelinen Kr. Pr.-Eylau: Suff. *-ain-*.
- 1411/19 **Schudey** 5 b S. 308 jetzt Skudayen Kr. Neidenburg: *Scudde*, Preuße 111 S. 50<sup>v</sup>; *Skudis*, Litauer K. + Suff. *-āj-*? Vgl. lit. *Skudaĩ* B.

- 1352 **Scudeyken** SU 284 im Samland : *Scudeyke*, Preuße, Pierson Cod. 715.
- 1333 **Scudewezege**, Wiese 107 S. 129<sup>v</sup> im Samland : siehe *Schudey* und *Treonkaymyn-weysigis*.
- 1312 **Skuditen** 114 S. 90 bei Sonnenfeld Kr. Braunsberg; 1344 *Scuditen*, *Schudithen*, *Schuditten* SU 250; 1369 *Schoditten* 103 S. 188<sup>v</sup> jetzt *Schuditten* Kr. Fischhausen : Ness. Thes. 168 *Schude*, Preuße. Siehe *Schudey* + Suff. *-it-*.
- 1423 **Schudnyn** 162 S. 22<sup>v</sup>; 1495 *Schüdenyn* XXVI, 68 jetzt Schettningen Kr. Heiligenbeil : \**Skudene*, Preuße; vgl. *Scudde*, Preuße III S. 50<sup>v</sup>; wie *Tunge* 110 S. 66<sup>r</sup> : *Tungene* 110 S. 62<sup>v</sup> gebildet + Suff. *-in-*.
- 1341 **Schudow** 105 S. 245<sup>r</sup> ohne nähere Ortsangabe : siehe *Schudey* + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1495 **Schuglitten** XXII, 43 bei Zinten Kr. Heiligenbeil : \**Schujeliten*? Vgl. *Skūjus*, Litauer K. + Suff. *-ēl-* + *-it-*. Zu *g* für *j* siehe § 21.
- 1343 **Sculpaysn** 114 S. 168 bei Allenstein : vgl. auch *Sculpin* + Suff. *-ain-*.
- 1296 **Sculpin** 99 S. 69<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm.
- 1318 **Sculten** 91 S. 30<sup>r</sup>; 1338 *Schulthin* 100 S. 67<sup>r</sup> jetzt Skulten Kr. Mohrunen : \**Sculte*, Preuße; vgl. *Scultene*, Preuße 110 S. 13<sup>r</sup> wie *Tunge* 110 S. 66<sup>r</sup> : *Tungene* 110 S. 62<sup>v</sup> gebildet. Vgl. lett. *Skultes*, Gesinde R. R. IV, 109.
- 1319 **Schumpiten** C Nr. 1 S. 74<sup>v</sup> bei Kiwitten Kr. Heilsberg : \**Schumpe*, Preuße; vgl. *Skumpke*, Preuße, Abt. 4, 4 S. 20 < \**Skumpike*; gebildet wie *Wayke* 110 S. 48<sup>r</sup> : *Waykicke* 110 S. 70<sup>v</sup> + Suff. *-it-*.
- 1405 **Skupaysn** 109 S. 110; 1424 *Skupayns* III (II) S. 95<sup>v</sup> jetzt Schuppöhlen Kr. Fischhausen : *Skupain*, alit. Personennamen B. Siehe auch unter *Scup-lawke*.
- 1419 **Scuplawke** 131 S. 215 Kammeramt Rastenburg : vgl. lit. *Skupaĩ* V II, 22, zu lit. *skūpūs* 'karg' (entlehnt nach Brückner F. W.) + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1362 **Scurbenite** M 2, 556 im Ermland : \**Scurbene*, Preuße; vgl. *Scurbin*, Preuße III S. 64<sup>r</sup> gebildet wie *Medyn*, Preuße M 2, 119 : *Meden*, Preuße M 5, 54. Suff. *-it-*. Vgl. aber auch lit. *Skurb-ynas*, Fluß B.
- 1349 **Skuttaw**, Fluß C 4, 2 jetzt Skottau-Fluß, Nebenfluß der Neide : wenn preußisch, dann zu *Scutt-elyng* + Suff. *-av-*.
- 1360 **Scuttelyng**, See 114 S. 180; 1384 *Schutelyng* 114 S. 178 bei Piestkeim Kr. Allenstein : lett. *skuteles*, *skutul'i* 'Schaf-

- läuse; mit Ungeziefer gefüllter Schelfer'; vgl. lit. (russ.) *Skutula*, Bach Sprogis.
- 1507 **Schwenaw** 134 S. 81<sup>r</sup> jetzt Schwönau Kr. Friedland : siehe *Swene* + Suff. *-av-*.
- 1342 **Squoliskaym** 112 S. 13<sup>v</sup>; 1358 *Squaliskaym* 112 S. 11<sup>r</sup> im Samland : Gen. Sg. von *Squole*, Preuße Pierson Cod. 718 + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1333 **Slakelaux**, *Slakelauchs* 107 S. 183<sup>r</sup>; 1338 *Slakelauken* 108 S. 191<sup>r</sup>; 1338 *Slakalauken* 107 S. 139<sup>v</sup>; 1435 *Slawkelawken* XXX, 53; 1439 *Slakaylawken* XXXI, 58 jetzt Schlakalken Kr. Fischhausen : *Šlak-atis*, Litauer K.; vgl. lit. *Šlakačiai* K. + pr. *laucks* 'Acker'. Falsch Pierson Cod. 716.
- 1411/19 **Slanke** 5 b S. 308 Kammeramt Neidenburg : pr. *slanke* 'Schnepfe'. Vgl. lit. (russ.) *Slonkoini* Sprogis.
- 1339 **Slankelauks** 105 S. 242<sup>r</sup>; 1339 *Slenkelawken* XXV, 2 jetzt Schlenklauken Kr. Rastenburg : siehe *Slanke* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1411/19 **Slawlin** 5 b S. 373 Gegend Liebstadt : preußisch?
- 1419 **Slegen** 131 S. 224 Kammeramt Osterode : zu *Sleg-aitis*, Litauer K.?
- 1338 **Slewen**, *Slebo* 100 S. 69<sup>r</sup>; 1400 *Sleben* 161 S. 173<sup>r</sup>; 1419 *Sleuen* 131 S. 138 jetzt Schlieve Kr. Mohrungen : preußisch?
- 1339 **Sligsdelauks** 105 S. 242<sup>v</sup> in Natangen : pr. *laucks* 'Acker'.
- 1419 **Slimpen** 131 S. 213; 1519 *Schlimppen* XXVIII, 154 jetzt Schlömpen Kr. Rastenburg : lett. *slīps* (\**slimp-*) 'schräge, steil'. Vgl. lett. *Slīp-enieši* B.
- 1249 **Slinia** 59, 7; 1340 *Slenye* 105 S. 244<sup>v</sup> im Ermland : vgl. lit. *Šlynės*, *Šléinės*, Flur B. (zur Sippe lit. *šlyna* 'Tonerde') oder jatwingisch *Zlina* (mit stimmhaftem *s* nach der Schreibung in der Hypatijewschon Chronik ed. *Šachmatov* S. 833 zu urteilen).
- 1344 **Slobit**, *Slabite* 105 S. 251<sup>v</sup>; 1349 *Slowiten*, *Slowitten* 91 S. 37,<sup>r</sup> 172<sup>r</sup> jetzt Schlobitten Kr. Pr.-Holland : \**Slobe*, Preuße; vgl. *Slob-yus* »soen«, Preuße 162 S. 91<sup>r</sup> + Suff. *-it-*.
- 1411/19 **Sloden**, Mühle 5 b S. 385 Kammeramt Morainen Kr. Stuhm; 1426 *Sloiden*, Dorf 164 S. 42<sup>r</sup> Kammeramt Domnau : *Sloyde*, Preuße 110 S. 32<sup>r</sup>; vgl. *Slaideni*, Gesinde R. IV, 109? Letzterer Name gehört wohl aber zu lett. *slaidis* 'abschüssig'.
- 1348 **Smagars**, Wald 91 S. 70<sup>v</sup>; 1352 *Smagary*, Feld 91 S. 69<sup>r</sup>

bei Gallinden Kr. Mohrunen : nach dem Besitzer benannt?  
(lit. *smagūris* 'Näscher').

- 1331 **Smaydegarbs**, *Smaydigarbs*, Berg SU 193; 1331? *Smaydegarbe* 101 S. 88<sup>v</sup> im Samland : *Smeide* (\**Smaide*), Preuße XXXIV, 146 + pr. *garbis* 'Berg'. Vgl. lit. *Smaid-riai* B.
- 1399 **Smaleyn** 99 S. 43<sup>r</sup>; 1419 *Smoleyn* 131 S. 136 jetzt Schmolainen Kr. Mohrunen : lit. *smalā* 'Teer' + Suff. *-ein-*. Vgl. lit. *Smāliai* V II, 7.
- 1480 **Smalickenn**, Krug 92 S. 123<sup>v</sup> im Samland : *Smalicke*, Preuße 110 S. 60 (: lit. *smalā* 'Teer' + Suff. *-ik-*).
- 1378 **Smausgheyn**, *Smasgheyn* 100 S. 48<sup>r</sup>; um 1400 *Smausgheyeyn*, *Smašeyen*, *Smausigeyn* 161 S. 129<sup>r</sup>, 156<sup>r</sup>, 158<sup>v</sup>; 1419 *Smausien* 131 S. 136 bei Ewingtal Kr. Mohrunen : Suff. *-ij-* + *-ein-*.
- 1419 **Smedeyn** 131 S. 110; 1507 *Schmideinen* 134 S. 4<sup>r</sup> jetzt Schmodehnen Kr. Gerdaun : \**Smede*, Preuße; vgl. *Szmed-ille*, Preuße, Pierson Cod. 716 wie *Koyte* 91 S. 58<sup>v</sup> : *Koytits* Md 328 gebildet.
- 1425 **Smedythen** 164 S. 4<sup>v</sup>; 1469 *Schmoditen* W S. 9; 1508 *Schmeditten* 135 S. 4<sup>v</sup> jetzt Schmoditten Kr. Pr.-Eylau : *Szmeditte*, Preuße, Pierson Cod. 716.
- 1302 **Smydyn** 106 S. 1<sup>v</sup>; 1346 *Smydighin* 106 S. 18<sup>v</sup> jetzt Schmiedehnen Kr. Königsberg : siehe *Smed-eyn?* + Suff. *-ij-*. Zu  $\bar{e} > \bar{i}$  im Samländischen siehe Trautm. Sprachdenkm. § 24.
- 1411/19 **Smicklithin** 5 b S. 328 Kammeramt Bartenstein : \**Smigelithin* : *Smyge*, Preuße Md III + Suff. *-ēl-* + *-īt-*.
- 1411/19 **Smilinekaym** 5 b S. 384 Kammeramt Liebstadt : lit. *smilius* 'ein Näscher' + Suff. *-in-* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1423 **Smyrxteyn** 162 S. 40<sup>r</sup> jetzt Schmerkstein Kr. Pr.-Eylau : Suff. *-ein-*.
- 1356 **Smokyten** 106 S. 23<sup>r</sup>; 1395 *Smakyten* XXIX, 17 im Samland : lit. *smākas* 'Drache' (entlehnt Brückner F. W. 134)? + Suff. *-īt-*.
- 1312 **Smorde**, Gewässer 114 S. 84 bei Komainen Kr. Braunsberg; 1332 *Smordin*, See XXIV, 63 jetzt Schmording-See bei Osterode : lit. *smardūs*, lett. *smardīgs* 'atinkend' (hierher auch pr. *smorde* 'Faulbaum'). Vgl. lett. *Smārda* Bach B.
- 1405 **Sneckiten** 109 S. 89 im Samland : *Snyke*, Preuße 161 S. 229<sup>r</sup> + Suff. *-īt-*.
- 1423 **Snitteynen** 162 S. 55<sup>r</sup> Kammeramt Pr.-Eylau : Suff. *-ein-*.
- 1419 **Snokaynen** XXVI, 26; um 1420 *Snokaym* (!) 163 S. 43<sup>v</sup> jetzt Schnakeinen Kr. Pr.-Eylau : Suff. *-ain-*.

- 1258 **Snotowe** SU 26; 1331 *Snoten* 103 S. 217; 1331 *Schnoten* 104 S. 97<sup>r</sup>; 1458 *Snatha* 94 S. 395 im Samland : lett. *znuots* 'Schwiegersohn' + Suff. *-ōv-* oder *av.* Vgl. alett. *Znuoten* Biel. Grenz. 219.
- 1352 **Soben**, See 105 S. 252<sup>r</sup>; 1385 *Schowen*, Fluß 91 S. 212<sup>r</sup>; 1411/19 *Schowbin*, Ort 5 b S. 376 jetzt Gr. Schoben-See und Ort Schobensee Kr. Osterode : vgl. auch die Seennamen *Galinczeschobe*, *Lanxobe*, *Malsobe*, *Markxebe*. Pierson Cod. 711 nimmt für *Sob-* die Bedeutung »See« an. Das ist nicht unwahrscheinlich, jedenfalls findet sich der Name nur bei Seen.
- 1262 **Sobis**, U. v. Pom. S. 6; 1287 *Soben* Abt. 6, 101 S. 58 bei Riesenburg; 1411/19 *Sobin* 5 b S. 386 jetzt Sooben Kr. Osterode. *Sobis*, Preuße U. v. Pom. S. 6 oder zu *Soben*; siehe dort.
- 1374 **Sodelawken**, *Sodlauken* LI, 52; 67 S. 72<sup>v</sup> bei Katzen Kr. Heilsberg : lit. *sōdas* 'Obstgarten'; russ. lit. *sōdžius*, lett. *sādžus* 'Dorf'. Vgl. lit. *Sodėnai* K. + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1242 **Sodlok**, Abt. 6, 101 S. 45; sec. 14 *Sadluke* Abt. 4, 4 S. 20 jetzt Sadluken Kr. Stuhm; 1346 *Sadluken* C Nr. 1 S. 36<sup>v</sup> bei Benern Kr. Heilsberg; 1411/19 *Sadeluken* 5 b S. 430 jetzt Sadlucken Kr. Braunsberg : *Sadeluke*, Preuße Md 181.
- 1294 **Sogar** »campus« L, 13 am Oberlauf der Ossa : *Žugars*, Litauer K. oder lit. *žagaraĩ* 'Gestrüpp'; lett. *žagari* 'dasselbe'. Vgl. lit. *Žagāriai* B.
- 1406 **Sogobrost** XXVII, 1; 1419 *Sogebrast* 131 S. 204 jetzt *Šobrost* Kr. Gerdaun : lit. *šidgīs* 'Wiesenschbach'; vgl. lit. *Žiogė*, Fluß K. + lit. *brastà* 'Furt' (Pierson Cod. 716).
- 1258 **Soke** SU 26; 1299 *Schokym* (!) PU II, 449; 1326 *Scoken*, Gau SU 192; 1398 *Schokenn* 111 S. 106<sup>r</sup> jetzt Schaaken Kr. Königsberg : siehe *Schok-iske*; Falsch Pierson A. M. VII, 601.
- 1400 **Sokusken**, Bach S. II, 517 im Samland : Schütz S. IV, 6 hat dafür *Kuskein*.
- 1349 **Soldaw** C 4, 2 jetzt Soldau; 1419 *Solidow*, *Solido* XXVI, 26; 1490 *Solldaw* XXVI, 175 jetzt Sollau Kr. Pr.-Eylau Suff. *-av-*.
- 1411/19 **Solen** 5 b S. 327 jetzt Zohlen Kr. Pr.-Eylau : nicht pr. *soalis* 'Krautwerk', da das *s* in Zohlen auf stimmloses *s* weist.
- 1419 **Solicken** XXVI, 26; 1426 *Sollicken* 164 S. 34<sup>v</sup> jetzt Sollecken Kr. Heiligenbeil : *Salle*, Preuße SU 167 + Suff. *-ik-*.

- 1305 **Solyo**, preußischer Kirchhof C Nr. 1 S. 115<sup>r</sup> bei Langwiese Kr. Heilsberg : pr. *soalis* 'Krautwerk' + Suff. *-ij-*.
- 1326 **Solkin**, Bach 271 S. 23<sup>r</sup> Gegend von Barten Kr. Rastenburg : vgl. lit. *Šalkyne*, Moor V II, 4 (zu lett. *šalkt* 'rauschen, sausen'?). Vgl. auch unter *Salkow*.
- 1263 **Solowo**, Insel Md 84 bei Marienwerder; 1316 *Solowe*, Wald 100 S. 91<sup>v</sup>; 1354 *Solow*, Bruch 99 S. 11<sup>v</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm; 1419 *Solwo*, Dorf 131 S. 154; 1423 *Solowe* 162 S. 80<sup>r</sup> Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau : poln. *żuławy*, Bezzenberger K. Z. 44, 290, d. h. es liegt ein pr. Wort zugrunde, das nach dem polnischen volksetymologisch verändert ist, etwa ein lit. *salava* (Lalis) 'cape, promontory'.
- 1303 **Somelauke** 100 S. 104<sup>r</sup>; um 1400 *Samelauken*, *Samlawken* 161 S. 22<sup>v</sup>, 153<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm : *Same*, Preuße 161 S. 50<sup>r</sup> oder lit. *žėmas* 'niedrig' (pr. *same* 'Erde') + pr. *laucks* 'Acker'. Vgl. lit. *Zemlaukiai* K.
- 1405 **Sondithen** 109 S. 78; um 1405 *Sanditen* 110 S. 72 jetzt Sanditten Kr. Wehlau : *Sande*, Preuße M 2, 302 + Suff. *-it-*. Ähnlich Ness. Thes. 154.
- 1482 **Sonnaw**, See XXXIX, 4 a bei Lyck : siehe *Suna* + Suff. *-av-*.
- 1371 **Sonne**, Dorf XXIV, 40 bei Liebemühl : pr. *sunis* 'Hund'; vgl. *Šuneliai* K. Siehe auch unter *Suna*.
- 1343 **Sonnekaym** XXIX, 54 jetzt Sonnigkeim Kr. Königsberg : siehe *Sonne* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- um 1400 **Sopelyn**, *Soplyn* 161 S. 131<sup>r</sup>, 152<sup>v</sup>; 1419 *Sopelen* 131 S. 136 jetzt Zöpel Kr. Mohrunen : siehe *Sowpin* + Suff. *-ël-*.
- 1419 **Sorbewyth** 131 S. 221 Kammeramt Seehesten : Suff. *-it-*.
- um 1405 **Sorgenithen** 110 S. 74<sup>r</sup> Gebiet Wohnsdorf : \**Surgene*, Preuße; vgl. *Surgys*, Litauer K.; gebildet wie *Drowe* 110 S. 33<sup>v</sup> : *Drowene* 105 S. 158<sup>v</sup> + Suff. *-it-*. Siehe auch unter *Sorg-iten*.
- 1405 **Sorgin** 109 S. 180; um 1405 *Sargyn* 110 S. 72 im Samland : Ness. Thes. 155 *Sargin*, Preuße (zu pr. *sargs* 'Wächter'). Vgl. lit. *Laūk-sargiai* K.
- 1396 **Sorgiten** 107 S. 2<sup>v</sup>; 1405 *Surgiten* 109 S. 3; 1458 *Sirgitten* 94 S. 399 jetzt Sergitten Kr. Labiau : *Surgys*, Litauer K. + *-it-*. Vgl. *Pa-ssurgo*, Preuße Md 293. Vgl. lit. *Surgučiai* Wolt. 196.
- 1419 **Sorpälwe** 131 S. 157; 1423 *Surpalwen* 162 S. 57<sup>r</sup> Kammeramt Pr.-Eylau : pr. *sur-* 'um' (*surgi*) + *palwe*, siehe *Palwe*.

- 1359 **Sorteyke**, Bach 114 S. 208; 1359 *Zurtheke* M 2, 290; 1364 *Sortex* M 2, 366 bei Kleeberg Kr. Allenstein : pr. *sur-* (*surgi*) 'um' + lit. *tekėti*, lett. *tecēt* 'fließen'.
- 1327 **Sorc** »rubetum« SU 168 im Samland : \**Zurkts*, zu lit. *žiuřkštai* 'Gestrüpp'. Siehe auch *Surctomedien*. Ähnlich Pierson Cod. 717.
- 1409 **Sowekaw** MI 558 im Samland : vgl. lit. *Saukai* K. *Saukas*, Litauer B.; lett. *Sauke* Biel. Grenz. 457. Suff. *-av-*.
- 1298 **Sowertin**, Wald 270 a S. 57<sup>v</sup> in Pomesanien : *Sawirte*, Preuße 110 S. 33<sup>v</sup>.
- 1294 **Sowetin**, Wald L, 13; 1294 *Sewetin* Abt. 6, 101 S. 11 bei Orkusch Kr. Rosenberg : siehe *Sowospanien* + Suff. *-ēt-*.
- 1364 **Sowiden** C Nr. 1 S. 146<sup>v</sup> jetzt Soweiden Kr. Rössel : dort wohnt der Preuße *Sowide*. Vgl. *Sovydas*, Litauer K., *Saweide*, Lette Biel. Grenz. 291.
- 1330 **Sowicz**, See Abt. 6, 101 S. 30; 1374 *Sobizin* Abt. 6, 101 S. 72 jetzt Zuweiser-See Kr. Rosenberg : lett. *sāva* 'längliche Narbe', siehe auch *Sowospanien* + Suff. *-īt-*.
- 1376 **Sowospanien**, Sumpf C Nr. 1 S. 65<sup>v</sup> bei Guttstadt : im ersten Kompositionsglied anscheinend Gen. Sg., siehe *Sowicz*, vgl. lit. (pol.) *Sawenia*, *Sawinga* Flüsse B. lett. *Sāviena*, See B. + pr. *panneau* 'Moosbruch'.
- 1311 **Sowpin**, *Swopin* 105 S. 83<sup>v</sup>; 1394 *Sopin* 105 S. 83<sup>v</sup> jetzt Zohpen Kr. Wehlau : vgl. lit. *Sopiai* Wolt. 272.
- 1284 **Spal** »sors campi que nuncupatur Sp.« C Nr. 1 S. 49<sup>r</sup> bei Kapkeim Kr. Heilsberg : vgl. *Spalys*, Litauer K. (zu lit. *spalys*, lett. *spal'i* 'Flachschäben', pr. *spel-anxtis* 'Splitter').
- 1360 **Spalewyten** XXIX, 7; 1390 *Spalwithe* 103 S. 12<sup>v</sup>; 1515 *Spalwitten* 185 A S. 9<sup>r</sup> jetzt Spallwitten Kr. Fischhausen : *Spalwys*, Litauer K. (lit. *spalvā* 'Farbe', lett. *spalva* 'Feder, Farbe des Haares von Tieren') + Suff. *-īt-*. Vgl. auch lit. *Spálvė*, Fluß V II, 10.
- 1419 **Spanden** 131 S. 216 Waldamt Leunenburg Kr. Rastenburg : *Spande*, Preuße 161 S. 116<sup>v</sup>; vgl. lit. *Spand-uotai* B.
- 1419 **Spandyno** XXVI, 26 jetzt Spandienen Kr. Königsberg : siehe *Spanden* + Suff. *-in-*.
- 1340 **Spargint**, See Md 492 bei Rössel : pr. *sparyus* 'Anger' + Suff. *-int-*. Zur Bedeutung vgl. III S. 73 »item XVIII huben sparge wesen und vyweyde«.
- 1363 **Sparogen**, See M 2, 359 bei Rössel : pr. \**sparis*. Es ist das nach Leskien Nom. 319 anzusetzende Grundwort zu

- pr. *spar-yus* 'Anger' + Suff. *-āj-* oder *-uj-*. Siehe auch *Spargint*. Hierher vielleicht lit. *Spar-tas*, See B.
- 1419 **Sparraw** 131 S. 134 jetzt Sparrau Kr. Stuhm: siehe *Spar-ogen* + Suff. *-av-*.
- 1274 **Sparroth** 100 S. 103<sup>v</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: *Spayroth*, Preuße 111 S. 24<sup>r</sup> oder pr. *sparyus* 'Anger' + Suff. *-ut-*?
- 1469 **Sparwargen** W S. 9 bei Brandenburg Kr. Heiligenbeil.
- 1374 **Sparwynen** LI, 46; 1389 *Sparwin* XXV, 2; 1419 *Sparwien* 131 S. 159; um 1440 *Sperwynen* 86 S. 39<sup>r</sup> jetzt Sperwienen Kr. Heiligenbeil: siehe *Sporw-iten* + Suff. *-in-*.
- 1341 **Sparwirden**, Wald 114 S. 74 Kammeramt Heilsberg.
- 1305 **Spougi**, Bach C Nr. 1 S. 115<sup>r</sup>; 1323 *Spouge* C Nr. 1 S. 81<sup>v</sup> jetzt Spuy-Bach bei Langwiese Kr. Heilsberg; 1363 *Sparwegen*, See C Nr. 1 S. 146<sup>r</sup> bei Sturmhubel Kr. Rössel: lit. *spāugas* 'Geschwür'.
- 1424 **Sperden** (Akk.), Gewässer XXVII, 23 bei Löcknick Kr. Gerdauen: vgl. pr. *Spird-ing*, See Hennenberger 2, 21.
- 1354 **Spergaweten** 105 S. 247<sup>v</sup>; 1419 *Spergawiten* XXVI, 26; 1426 *Spergewithen* 164 S. 42<sup>v</sup>; 1507 *Spargewitten* 134 S. 81<sup>v</sup> jetzt Sporwitten Kr. Friedland: Suff. *-it-*.
- 1282 **Speriti** 114 S. 127; 1347 *Spiricze* 114 S. 129 bei Mehlsack: zu lit. *spērūs* 'flink'? Vgl. *Spera*, Litauer. Suff. *-it-*.
- 1328 **Sperlauken** C Nr. 1 S. 12<sup>v</sup> bei Gr. Rautenberg Kr. Braunschweig: zu *Sper-iti*? + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1376 **Spingow** A. M. XV, 460 im Samland: *Spingj̄s*, Litauer K. (lit. *spingis* 'Durchhau durch den Wald') + Suff. *-ōv-* oder *-av-*. Vgl. lit. *Spiñgiai* B.
- 1419 **Spirawen** 131 S. 205 Gebiet Gerdauen: zu *Spir-atis*, Litauer K. + Suff. *-av-*. Siehe auch *Spreynen* (\**Spireynen*).
- 1496 **Spirkelin** XXVI, 71 Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil: Suff. *-ēl-*.
- 1507 **Spircke** 134 S. 12<sup>v</sup> jetzt Spiergstein Kr. Lötzen: der jetzige Name setzt ein \**Spirckst* < \**Spirckist* voraus. Siehe *Spirk-elin* + Suff. *-ist-*.
- 1419 **Spitteynen**, *Spittenen* 131 S. 143, 144 jetzt Spittenen Kr. Pr.-Eylau: lit. *spitē* 'Schnalle' + Suff. *-ein-*.
- 1350 **Spiczemir** XXXIX, 71 bei Neidenburg: wohl polnischer Personenname, aber vgl. auch *Tungemyr*, Preuße XXVI, 6.
- 1345 **Spongio**, See M 2, 50; *Spangen*, See M 2, 217; 1358 *Sponge* C Nr. 1 S. 122<sup>r</sup>; 1372 *Spange* C Nr. 1 S. 126<sup>v</sup> jetzt Spangen-See westl. Lokau: lit. *spañgas* 'blind'.

- 1411/19 **Sporkaym** 5 b S. 386; 1427 *Spurkeym* 166 n S. 70<sup>r</sup> Kammeramt Mohrungen : siehe *Spur-yen* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1367 **Sporteyn** 91 S. 53<sup>r</sup>; 1475 *Sporthen* XLIII, 43; 1427 *Sparteyne* 166 n S. 69<sup>v</sup> jetzt Sportchnen Kr. Mohrungen : pr. *sparts* 'mächtig' + *-ein-*.
- 1405 **Sporwiten** 109 S. 121; um 1405 *Sparwiten* 110 S. 47; 1498 *Sporowitten* XXX, 87 jetzt Sporwitten Kr. Fischhausen : lit. *sparvā*, lett. *spārvs* 'Bremse' + Suff. *-īt-*. Vgl. lit. *Sparvinė* Wolt. 238.
- 1287 **Spraude** C Nr. 1 S. 25<sup>r</sup> bei Tüngen Kr. Braunsberg : vgl. lit. *Spraud-aičiai* V I, 60.
- 1411/19 **Spreynen** 5 b S. 326; 1419 *Spyrenen* 131 S. 155 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau : \**Spireynen*, siehe *Spir-awen* + Suff. *-ein-*.
- 1419 **Springelyn** 131 S. 216 Waldamt Leunenburg Kr. Rastenburg : vgl. lit. *Springiai* K. (zu lit. *sprīngti* 'würgen, schlingen' + Suff. *-ėl-*).
- 1359 **Sproge**, See C Nr. 1 S. 147<sup>r</sup>; 1353 *Sproym* C Nr. 1 S. 139<sup>v</sup>; 1370 *Sproi* XXVII, 58; 1391 *Sprohe* C Nr. 1 S. 152<sup>r</sup> jetzt Spreh-See Kr. Rössel.
- 1495 **Srvdelauwkten** (?) XXII, 43 bei Zinten Kr. Heiligenbeil.
- 1423 **Spurdelauken** 162 S. 69<sup>v</sup> Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau : pr. *laucks* 'Acker'.
- um 1420 **Spurgelauke** 163 S. 41<sup>v</sup> jetzt Sperlack Kr. Pr.-Eylau : *Spurgs*, Litauer K.; vgl. *Spurg-yn*, Preuße 164 S. 39<sup>r</sup> + Suff. *-ėl-* oder pr. *spurglis* 'Sperling' (\**Spurglelauke*) + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1484 **Spurgelyn** XXVII, 24 jetzt Sporgeln Kr. Friedland : siehe *Spurge-lauke*.
- 1419 **Spuryen** 131 S. 216 Waldamt Leunenburg Kr. Rastenburg : vgl. lett. *Spūr'i*, Ort R. K. IV, 101 + Suff. *-tj-*.
- 1287 **Stababras** PU II, 323; 1331 *Stabobrast*, *Stabobraste*, Furt SU 187 im Samland : Ness. A. M. VII, 311 pr. *stabis* 'Stein' + lit. *brastā* 'Furt'. Vgl. lit. *Šventýbrastis* V II, 28.
- 1320 **Stabayen**, *Stobayn* Mr 118, 114 jetzt Gr.-Stoboy Kr. Elbing : Pierson Cod. 720 pr. *stabis* 'Stein' + Suff. *-āj-*.
- 1357 **Stabegode** 114 S. 161; 1357 *Stabegoide* M 2, 246 jetzt Stabigotten Kr. Allenstein : pr. *stabis* 'Stein' + pr. *gudde* 'Busch'.
- 1406 **Stabelauken** XXXVII, 12 jetzt Stablack Kr. Gerdauen; 1423 *Stabelauken* 162 S. 67 jetzt Stablack Kr. Pr.-Eylau : siehe *Stabe-gode* + pr. *laucks* 'Acker'. Vgl. lit. *Stablaukis* K.

- 1352 **Stabelow** 105 S. 241<sup>r</sup> ohne nähere Ortsangabe : siehe *Stabe-gode* + Suff. *-ěl-* + *-ōv-* oder *-av-*.
- 1343 **Stabingen** 105 S. 50<sup>r</sup>; — *Stabynden*, *Stabindenn* 92 S. 98<sup>r</sup> jetzt Stobingen Kr. Wehlau; 1382 *Stabynk*, See C Nr. 1 S. 129<sup>r</sup> Kammeramt Seeburg : siehe *Stabe-gode* + Suff. *-ing-*. Zum Wechsel *-ng:nd* siehe § 25.
- 1331 **Stabynotilte** »lapideus pons« SU 194 im Samland : Ness. A. M. VII, 316 pr. \**stabino* (Adj. Nom. F.) 'steinern' vgl. *stabis* 'Stein' + lit. *tiltas*, lett. *tilts* 'Brücke'.
- 1347 **Stabuniten**, *Stabonite* 114 S. 129, 72; 1400 *Stabenytten* 80 b S. 50 jetzt Stabunken Kr. Heilsberg : der jetzige Name setzt ein \**Stabuniken* voraus. Zum Wechsel *-īt-* : *-ik-* siehe § 67 g.
- 1363 **Stalle**, *Stal*, Gewässer? 99 S. 12<sup>r</sup>; um 1400 *Stallie* 161 S. 167<sup>r</sup> jetzt Stalle Kr. Marienburg : vgl. lit. *Stalupė*, Fluß K. + Suff. *-ij-*.
- 1459 **Stallyn** 113 S. 22<sup>r</sup> jetzt Stellenen Kr. Labiau : \**Stalle*, Preuße; vgl. *Stallie*, Preuße 161 S. 167<sup>r</sup> gebildet wie *Glinde* 162 S. 93<sup>v</sup> : *Glyndyo* 162 S. 93<sup>r</sup> + Suff. *-in-*.
- 1332 **Stalsin**, See 99 S. 30<sup>r</sup> bei Sonnenborn Kr. Mohrungen : vgl. lit. *Stal-upė*, Fluß K. Der pr. Name ist mit einem *s*-Suffix gebildet, vgl. lit. *lāpė* : lett. *lap-sa* 'Fuchs' oder lit. *liēp-ti* 'befehlen' : pr. *pallaip-san* Akk. Sg. 'Gebot'. Siehe Leskien Nom. 596.
- 1419 **Stamen** 131 S. 221; 1469 *Stamme* W S. 7 jetzt Gr.-Stämmen Kr. Sensburg : einmal 1379 ist versehentlich *Stanne*, See, überliefert W S. 5, aber Hennenb. 2, 21 hat dafür richtig *Stamme*; zu lit. *staminė* 'dämpfe'?
- 1304 **Stangowe** 107 S. 89<sup>r</sup>; 1460 *Stangen* III S. 115<sup>r</sup>; 1468 *Stangaw*, *Stanguaw* 94 S. 185 jetzt Stangau Kr. Königsberg : *Stangaw*, Preuße C Nr. 1 S. 79<sup>r</sup> bzw. *Stange*, Preuße, Abt. 6, 101 S. 57. Zum Suffixwechsel § 71. Anders Ness. Thes. 175.
- 1343 **Stangusals**, Wiese 100 S. 82<sup>v</sup> am Rotzung-See Kr. Mohrungen : lit. *stangūs* 'widerspenstig', siehe unter *San-stangen* + pr. *salus* 'Regenbach' : vgl. lit. *Staņgė*, Fluß B.
- 1387 **Stanteynen** XXVI, 150 Gebiet Balga : siehe *Stantowe* + Suff. *-ein-*.
- 1318 **Stantowe** SU 131 jetzt Stantau Kr. Königsberg : Ness. Thes. 175 *Stanto*, Preuße S. 1, 160 + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1469 **Stärklauken** W S. 9 ohne nähere Ortsangabe : pr. *starkis*, lit. *stėrkas* 'Zander', dazu *Sterkus*, Litauer K. + pr. *laucks* 'Acker'. Vgl. lit. *Stėrk-laukis* B.

- 1411/19 **Stegin** 5 b S. 367 jetzt Steegen Kr. Pr.-Holland : pr. *steege* 'Scheuer'.
- 1393 **Steynebutten** 114 S. 66 jetzt Steinbotten Kr. Braunschweig : *Steynebuth*, Preuße 105 S. 112<sup>v</sup>.
- 1285 **Steynio** XVI, 2 ohne nähere Ortsangabe : *Stenio*, Preuße 161 S. 20<sup>r</sup>. Vgl. lit. *Stein-iškės* B. (zu lett. *steinis* 'Schimpfname für Lahme').
- 1331 **Steypata**, *Stoypota*, Sumpf SU 190, 191; 1331 *Steupat*, Fluß SU 200; 1353 *Steypet* 103 S. 62 im Samland : einmal ist 1318 *Steynpat* SU 130 offenbar als Schreibfehler überliefert : vgl. lit. *Stiep-rai*, Sumpfwiese B; zu lit. *stipti* 'steif, starr werden' (dazu auch lett. *stip-ata* 'das Lahmgehen', mit anderer Vokalstufe bei gleicher Bildung, s. Leskien, Nom. 569).
- 1305 **Steypts**, *Steypes*, *Sterpts* (!) SU 119 im Samland : = *Steypata* als \**Steyp(a)ts*?
- 1296 **Stekele**, *Stekelint*, Bach 91 S. 50<sup>v</sup>, 51<sup>r</sup>; 1314 *Stekelappe* 91 S. 182<sup>v</sup>; 1315 *Stekylaopia* (!) Elb. Cop. 163; 1336 *Stekelylis*, *Stekelylies* (aus \**Stekel-vlis*, *-vlies*) 91 S. 49<sup>r</sup>, 183<sup>r</sup> unweit des Stekeling-Sees bei Liebstadt : zu lit. *steklemu* 'stottern' + Suff. *-int-* bzw. pr. *ape* 'Fluß'.
- 1305 **Stekelingen** (dt. Gen.) See 91 S. 43<sup>v</sup>; 1305 *Steckell*, See PU II, 526 jetzt Stecklingsee bei Liebstadt : siehe *Stekele* + Suff. *-ing-*.
- 1343 **Stenekeyn** 114 S. 168; 1343 *Stenekayn* M 2, 20; 1423 *Steyneken* 114 S. 169 jetzt Stenkienen Kr. Allenstein : *Steneke*, Preuße 111 S. 71<sup>v</sup> + Suff. *-ein-*, *-ain-* oder *-in-*?
- 1384 **Stenge**, Fluß C Nr. 1 S. 40<sup>r</sup> bei Open Kr. Braunschweig : zu lit. *stingti* 'gerinnen'; siehe auch *San-stangen* und *Stangu-sals*.
- 1330 **Stenygeyn** SU 181; 1430 *Steyeyen* (\**Stēyeyen*) 95 S. 128<sup>r</sup> im Samland : *Stenige*, Preuße U. v. Pom. 55 + Suff. *-ein-*.
- sec. 14 **Steonyten**, Abt. 4, 4 S. 20 Gegend von Stuhm : *Stevenis*, Preuße M 2, 68 + Suff. *-it-*.
- 1395 **Sterge**, *Strege* (Überschrift) See C Nr. 1 S. 153<sup>v</sup> Kammeramt Rössel.
- 1419 **Sterlawken** 131 S. 208; 1490 *Sturlauken* M 3, 389 jetzt Stürlack Kr. Lötzen : pr. *laucks* 'Acker'.
- 1507 **Stesen**, See 134 S. 15<sup>v</sup> Gebiet Angerburg.
- 1321 **Stybain** Md 209 bei Bludau Kr. Braunschweig : lett. *stiba* 'Stab, Rute' + Suff. *-ain-*.
- 1334 **Stigeynen** 114 S. 34 jetzt Stigehnen Kr. Braunschweig;

- Scyen* Md 257 (a. 1308) ist wohl \**Styen* < \**Stygen* zu lesen : \**Stige*, Preuße; vgl. *Stygots*, Preuße Md 106, wie *Wayne* 161 S. 124<sup>r</sup> : *Waynote* 110 S. 4<sup>r</sup> gebildet + Suff. -*ein*-.
- 1419 **Stignotignokaym** (l) 131 S. 154; 1423 *Stignotinekaym* 162 S. 84<sup>r</sup>; 1423 *Stignotyn* 162 S. 68<sup>r</sup> Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau : *Stignote*, Preuße, SU 301 + Suff. -*in*- + pr. *caymis* 'Dorf'. Zum Wechsel von zweistämmigem und einstämmigem Namen siehe § 57.
- 1419 **Stilligen** 131 S. 156 jetzt Stillgen Kr. Pr.-Eylau : *Stylige*, Preuße PU II, 373.
- 1469 **Stilnig** XXVI, 137 in Natangen : wohl zu einem PN \**Stilnike*?, vgl. *Styl-ige*, Preuße PU II, 373.
- 1419 **Styrbaynen** 131 S. 157 Kammeramt Pr.-Eylau : *Stirbys*, Litauer B. + Suff. -*ain*-. Vgl. lit. *Stirbiškė* V I, 59.
- 1459 **Stirtazire**, See M 2, 282 bei Gr.-Köllen Kr. Rössel : vgl. lit. *Stirtupė*, Fluß K.; *Pa-stirčia*, Moor VII, 3, zu lit. *styrstū* 'werde starr', auch 'gerinne'.
- 1395 **Stobelake**, Bach M 5, 278 bei Krebsfelde Kr. Elbing : siehe *Stabelauken*.
- 1389 **Stoben**, See 91 S. 206<sup>v</sup> Gebiet Ortelsburg : siehe *Stob-oix*.
- 1362 **Stoboix**, See C Nr. 1 S. 49<sup>r</sup>; 1386 *Stoboio* C Nr. 1 S. 52<sup>v</sup> bei Schwuben Kr. Heilsberg : siehe *Stab-ayen* + Suff. -*aik*- bzw. -*uj*- oder -*āj*-.
- 1402/8 **Stoynen** C 18 S. 60<sup>v</sup> Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-Holland.
- 1507 **Stockheim** 134 S. 81<sup>v</sup> jetzt Stockheim Kr. Friedland : preußisch?; vgl. pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1310 **Stolgiten** 114 S. 93 jetzt Hogendorf Kr., Braunsberg : lit. *stulgys* 'der Strandläufer'; dazu *Stulgys*, Litauer B. + Suff. -*it*-. Vgl. lit. *Stulgeliai* Wolter 268.
- 1405 **Stolpe** C Nr. 1 S. 174<sup>r</sup> jetzt Stolpen Kr. Allenstein : lit. *stulpas* 'Pfeiler, Pfosten'; lett. *stulpiņš* 'Pfosten zur Feldaufteilung' (entlehnt Brückner F. W.); vgl. lit. *Stulpas*, Fluß B.
- 1426 **Storczkaym** 164 S. 40<sup>v</sup> Kammeramt Knauten Kr. Pr.-Eylau : *Stortcz*, Preuße Elb. Cop. 97 + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1507 **Stradawnn** 134 S. 11<sup>v</sup> jetzt Stradaunen Kr. Lyck : *Stradune*, Preuße 110 S. 50<sup>r</sup>.
- 1411/19 **Strebaynen** 5 b S. 327; 1508 *Strobaynen* XXVI, 78 Kammeramt Pr.-Eylau : zu *Strob-ieyn*? + Suff. -*ain*-.  
um 1420 **Strewe**, See 114 S. 135 jetzt Striewer-See Kr. Rössel : vgl. lit. *Strėvā*, Fluß B.; zur Sippe von lit. *sravēti* 'sickern', Būga R. Ph. V., 75, 147. Über *sr* > *str* siehe § 26.

- um 1340 **Stringelē**, See 271 S. 24<sup>r</sup> jetzt Strengeler-See Kr. Angerburg : zu lett. *stringt* 'vertrocknen' + Suff. *-ēl-*.
- 1405 **Strobieyn** 109 S. 109; 1414 *Strabieynn* III S. 100<sup>v</sup> jetzt Strobjehnen Kr. Fischhausen (*Skrobyeyn* 107 S. 194<sup>r</sup> ist verlesen aus *St...* über *Sc...*) : Suff. *-ij-* + *-ein-*.
- 1387 **Stromke**, See 270 a S. 19<sup>v</sup>; 1388 *Stromyke* 91 S. 207<sup>r</sup>; um 1420 *Stromyk* 114 S. 135 jetzt Stromek-See Kr. Ortelsburg : zu lit. *sriaumēti* 'fließen', lett. *strāume* 'Strom' + Suff. *-ik-*.
- 1388 **Stromkeintin**, See M 5, 186 ist nach 91 S. 207<sup>r</sup> = *Stromyke*, + *Motyn*, siehe *Stromke* und *Motyn*.
- 1464 **Strottekaymen** 94 S. 271; 1476 *Strotkaym* III S. 10<sup>r</sup>.  
1487 *Strutkeim* XXXI, 104 jetzt Strittkeim Kr. Fischhausen : lit. *srutà*, lett. *strutas* 'Mistjauche' + pr. *caymis* 'Dorf'. Zu *sr* : *str* siehe § 26.
- 1358 **Strowange** C Nr. 1 S. 112<sup>v</sup> bei Bischofstein : lit. *srovē*, lett. *strāvē* 'Strom' + pr. *wangus* 'Damerau'. Ähnlich Pierson Cod. 721.
- 1411/19 **Stubelauwekin** 5 b S. 327 Kammeramt Pr.-Eylau : *Stubbe*, Preuße 161 S. 188 + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1394 **Stuppar** 108 S. 208<sup>r</sup>; 1405 *Stuparre* 109 S. 113; 1424 *Staporn* XXXI, 41; 1460 *Stuperne* 94 S. 323; — *Stupir* 107 S. 180<sup>r</sup> jetzt Stapornen Kr. Fischhausen : zu lit. *Stupurat* R. Ph. V. 75, 148 (lett. *stupure* 'das nachgebliebene Ende von etwas Gebrochenem').
- 1375 **Subsow** 107 S. 242<sup>r</sup> im Samland : zu pr. *sups* 'selbst, eigen' + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1419 **Zudaynen** 131 S. 158 Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil : *Sude*, Preuße PU II, 548 + Suff. *-ain-*. Vgl. *Sud-ila*, Litauer B.; *Sud-eīkiai*, Dorf B.
- 1344 **Sudelow** SU 256 im Samland : \**Sudele*, Preuße; vgl. *Sude*, Preuße PU II, 548, wie *Sange* Md III : *Sangele* Md 475 gebildet + Suff. *-ōv-* oder *-av-*. Siehe auch unter *Zud-aynen*.
- 1405 **Sudeniten** 109 S. 138 jetzt Sudnicken Kr. Königsberg : *Sudenne*, Schalauer S. II, 680 + Suff. *-it-* bzw. *-ik-*. Zu *-it-* : *-ik-* siehe 67 g.
- 1308 **Zudithen** C Nr. 1 S. 29<sup>r</sup>; 1320 *Sudithen* Md 341 bei Arnsdorf Kr. Heilsberg : siehe *Zud-aynen* + Suff. *-it-*.
- 1301 **Sudowe** PU II, 486; 1436 *Sudaw* 103 S. 27; 1515 *Saudaw* 185 A S. 16<sup>r</sup> jetzt Sudau Kr. Königsberg; 1348 *Sudow* 105 S. 51<sup>v</sup> jetzt Petersdorf Kr. Wehlau : *Sudowe*, Preuße Md 314 oder mit Ness. Thes. 179 *Sude*, Preuße PU II, 548 + Suff. *-av-*.

- 1353 **Sudowiten** SU 292 im Samland : siehe *Sudowe* + Suff. -*īt*-.  
 1331 **Sudrin**, *Sudere*, *Sodere*, Wald SU 193 im Samland : *Suder*,  
 Preuße 110 S. 13<sup>r</sup>. Falsch Pierson A. M. VII, 601.  
 1311 **Sugenyn** 114 S. 37; 1447 *Zogenyns* 86 S. 46<sup>v</sup>; 1470 *Sogenyn*  
 S. IV, 180 jetzt Sugnienen Kr. Braunsberg : *Sugenyn*, Preuße  
 III S. 96<sup>v</sup> (zu lit. *sugti* 'wünschn').  
 1400 **Suggelaw** 106 S. 86<sup>v</sup> im Samland : \**Sugele*, Preuße; vgl.  
*Sugile*, Preuße 110 S. 43<sup>v</sup>, wie *Gedele* C Nr. I S. 118<sup>r</sup> :  
*Gedite* 109 S. 47 gebildet + Suff. -*av*-.  
 1316 **Sukyn** 99 S. 46<sup>r</sup>; um 1400 *Sukeyn*, *Suken*, *Suckym*,  
*Suckeym* 161 S. 138<sup>v</sup>, 156<sup>r</sup>, 162<sup>v</sup>, 167<sup>r</sup> Kammeramt Nehmen  
 Kr. Mohrunen : pr. *suckis* 'Fisch' + Suff.?  
 1423 **Sulpalwen** 162 S. 40<sup>r</sup> Kammeramt Zinten Kr. Heiligen-  
 beil : *Sule*, Preuße 109 S. 16 oder pr. *sulo* 'geronnene Milch'?  
 + *palwen*, siehe *Palwe*. Die Qualität des *s* ist nicht zu  
 bestimmen.  
 1348 **Sultingen**, *Scultingen* 91 S. 31<sup>r</sup>, 168<sup>v</sup> und 91 S. 39<sup>r</sup>, 173<sup>r</sup>;  
 1402/8 *Sultingen* C 18 S. 60<sup>r</sup>; 1411/19 *Soltingen* 5 b S. 380  
 Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-Holland : preußisch?  
 1303 **Sulwe** 99 S. 75<sup>v</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm.  
 1351/82 **Sumyn**, See 105 S. 254<sup>v</sup> ohne nähere Ortsangabe :  
 vgl. lit. (russ.) *Sumovo*, See B.  
 1411/19 **Zumpiten** 5 b S. 378 Kammeramt Pr. Holland : lit.  
*šūmpis* 'das Steißbein' + Suff. -*īt*-.  
 1318 **Suna**, Fluß Md 319; 1336 *Sūno* C Nr. I S. 60<sup>r</sup>; 1356  
*Sune*, See C Nr. I S. 46<sup>r</sup> jetzt Zaun-See und Abfluß Kr.  
 Rössel : pr. *sunis* 'Hund'; vgl. lit. *Šunija*, Fluß B.; lett.  
*Sun-aka*, Graben B.  
 1353 **Sundythen** 114 S. 151 bei Allenstein : *Sundith*, Preuße  
 109 S. 164. Vgl. lit. *Sundutiškis* F.  
 1258 **Sunegowe** SU 27; 1261 *Sunegoge* 107 S. 163<sup>r</sup> im Samland.  
 1258 **Sunecolowach**, *Sunecolowach* SU 25 im Samland : siehe  
*Suna* + lit. *kalvaka* 'Hügel'; siehe Lewy 74.  
 1302 **Sunike** SU 108; 1302 *Sonicke* 96 S. 128<sup>r</sup> im Samland;  
 1402/8 *Sunig* C 18 S. 38<sup>v</sup> Kammeramt Pr.-Holland : *Sonicke*,  
 Preuße, Pierson Cod. 717. So Hoppe, Wiss. Monatsbl.  
 V, 92. Oder direkt zu pr. *sunis* 'Hund' + Suff. -*ik*-. Vgl.  
*Šunēlis* Litauer B.  
 1489 **Zunloszkeim** XXVII 26 Umgegend von Barten Kr. Fried-  
 land : pr. *sunis* 'Hund' + *Loszkeim*, siehe *Loszekaymen*.  
 1405 **Sunteynen** 109 S. 115 Kammeramt Pobethen Kr. Fisch-  
 hausen : vgl. lett. *Sunt-alnieki* B.

- 1347 **Surbaym** 99 S. 44<sup>r</sup>; um 1400 *Surbayn*, 161 S. 132<sup>r</sup> jetzt Sorbehnen Kr. Mohrungen: *Surbis*, Litauer B. + Suff. *-ain-*. Vgl. *Surbone*, Preuße 161 S. 131.
- 1385 **Sure**, Bach M 5, 148 Gebiet Elbing: mit Pierson A. M. VII, 601 lit. *sūras*, lett. *sūrs* 'salzig'. Vgl. aber lit. *Siūrōja*, Wiese B.
- um 1405 **Surgelauken** 110 S. 73<sup>v</sup> Gebiet Wohnsdorf: siehe *Sorg-iten* + pr. *laucks* 'Acker'. Vgl. lett. *Surg-enes* B.
- 1326 **Surgurbi**, *Sugurbi* S. 1, 109 jetzt Tapiaw: pr. *sur-(gi)* 'um' + lit. *gu̯bas* 'Stall'?
- 1326 **Suriene** S. I, 290 im Samland: siehe *Sur-iken* + Suff. *-ij-* + *-ēn-*?
- 1304 **Suriken**, Dorf 99 S. 47<sup>r</sup>; 1348 *Surcken* 99 S. 42<sup>r</sup> jetzt Sauerken Kr. Mohrungen; 1331 *Surik*, *Surke*, Sumpf SU 192 im Samland: \**Sur-iken*, siehe *Sure* + Suff. *-ik-*.
- 1249 **Surimes** 59, 7 in Ermland = *Surninos*?
- 1288 **Suriti** 114 S. 124; 1390 *Surythen* C Nr. 1 S. 106<sup>v</sup> jetzt Soritten Kr. Heilsberg: siehe *Sure* + Suff. *-it-*.
- 1315 **Surkapurn**, *Surkepurin*, *Surkenpurn* 100 S. 52<sup>v</sup>; 1360 *Sorkapurn*, *Sorkaporn* 99 S. 83<sup>v</sup> jetzt Sonnenborn Kr. Mohrungen: pr. *sur-(gi)* 'um' + *kapurn*, siehe unter *Caporne*.
- 1468 **Surkaw**, Wald 111 S. 80<sup>r</sup> im Samland: *Surkus*, Litauer K.? + Suff. *-av-*
- 1326 **Surctomedien** 271 S. 104<sup>v</sup> und 160<sup>r</sup>; 1326 *Succtomedien* 271 S. 22<sup>v</sup> auf der bartisch-natangischen Grenze; die Lesarten, die Md 386 stehen, sind teils falsch, teils späten, für unsere Zwecke wertlosen Abschriften entnommen: zu lit. *šiu̯rkštai* 'Gestrüpp', siehe auch *Sorcz* + pr. *median* 'Wald'
- 1340 **Surkurn** 105 S. 244<sup>r</sup>; 1403 *Sorkorn* XXVI, 186 in Natangen.
- 1316 **Surninos** (inter S, also Akk. Pl.) C Nr. 1 S. D<sup>v</sup> bei Schwuben Kr. Heilsberg: wohl von einem Personennamen abgeleitet, vgl. *Siurna* oder *Surnaitis*, Litauen-B. + Suff. *-in-*.
- 1302 **Sursieynis** SU 108; 1302 *Sursigenis* 101 S. 77<sup>r</sup>; 1302 *Sorsegeynis* 96 S. 128<sup>r</sup>; 1321 *Sursienis* SU 137; 1345 *Sorsyon*, *Surseyne* 107 S. 124<sup>v</sup>; 1345 *Sorsyein* 108 S. 128<sup>r</sup>; 1372 *Sursen* 107 S. 125<sup>v</sup> jetzt Schorschnehen Kr. Fischhausen; 1407 *Surszen* 130 S. 103 Kammeramt Gilgenburg: vgl. lett. *zurzis* 'Greiner'? + Suff. *-ij-* + *-ein-*.
- 1405 **Surteynen** 109 S. 108 jetzt Sorthenen Kr. Fischhausen: \**Surte*, Preuße; vgl. *Surtix*, Preuße M 5, 153, wie *Wayke* 110 S. 48<sup>r</sup>: *Waykicke* 110 S. 70<sup>v</sup> gebildet + Suff. *-ein-*.
- 1262 **Surweisten**, Gau oder Person? PU II, 141 im Samland.

- 1344 **Surweite** M 2, 40; um 1400 *Surwaiten* 161 S. 160<sup>r</sup> Kammeramt Kerschitten Kr. Pr.-Holland : *Surva*, Litauer B. + Suff. *-ait-*.
- 1375 **Surwultinge**, See 114 S. 214 bei Quidlitz Kr. Allenstein : pr. *sur-* (*gi*) 'um'? Suff. *-ing-*.
- 1359 **Suszekaym** M 2, 277 jetzt Willms bei Bischofsburg : mit Pierson Cod. 723 zu *Suse*, Preuße (161 S. 147<sup>r</sup>) + pr. *caymis* 'Dorf'. Vgl. *Šiššė*, Litauer B.
- 1481 **Sussnicken** W S. 11; 1485 *Syszenicken* W S. 12 jetzt Sußnick Kr. Rastenburg : *Susenne*, Preuße 105 S. 108<sup>v</sup> + Suff. *-ik-*. Vgl. *Susnys*, Litauer B.
- 1249 **Sutwiert** 59, 7 in Natangen.
- 1374 **Swadyke**, *Swadeke* 67 S. 72<sup>r</sup>, 74<sup>v</sup>; 1411/19 *Swatcos* 5 b S. 328 jetzt Schwadtken Kr. Pr.-Eylau : *Swadeke*, Preuße XXV, 2.
- 1364 **Swaydop** C Nr. 1 S. 140<sup>r</sup> jetzt Schwedhöfen Kr. Rössel : *Suaidap*, Preuße, Lewy 61.
- um 1360 **Swaynien** C Nr. 1 S. 49<sup>r</sup> jetzt Schwengen Kr. Heilsberg : lit. *svainis* 'des Weibes Schwestermann' + Suff. *-ij-*. Vgl. lit. *Svainiai* K.
- um 1440 **Swalmen** 86 S. 47<sup>v</sup> jetzt Schwöllmen Kr. Pr.-Holland : siehe auch *Swylme-kaym*. Zu lett. *svēlme* 'Dunst'.
- 1319/44 **Swanicyten**, *Swanigeyten* SU 253; 1340 *Schuanigeyten* 102 S. 169 im Samland : wenn \**Swainicyten*, dann siehe unter *Swaynien*. Suff. balt. *-eit-*.
- 1310 **Swarboniten** 114 S. 15; 1312 *Sworbonityen* C Nr. 3 S. 9<sup>v</sup> bei Waltersmühl Kr. Heilsberg (in Pogesanien) : wohl Personennamen. Suff. *-ōn-* + *-it-*.
- 1314 **Sward**, 1, See 114 S. 174 bei Pupkeim Kr. Allenstein : vgl. lett. *Zvärde* B.
- 1314 **Sweyulen** Md 297 bei Gedilgen Kr. Braunsberg : Suff. *-ul-*.
- 1400 **Swene**, Fluß 105 S. 120<sup>r</sup> jetzt Swine-Fluß bei Schwönau Kr. Friedland; 1425 *Swene*, Dorf 164 S. 13<sup>v</sup> jetzt Schwönau Kr. Friedland; vgl. alett. *Suwene*, *Swenen*, Fluß B.
- 1419 **Swengel** 131 S. 159 jetzt Schwengels Kr. Heiligenbeil : preußisch?
- 1316 **Swenkitten** C Nr. 1 S. 25<sup>v</sup>; 1424 *Sweynkiten*, *Swenkinten* 166 m S. 25<sup>r</sup>; 1437 *Swenkythen* 86 S. 33<sup>v</sup> jetzt Schwenkitten Kr. Heilsberg : *Swencke*, Preuße 161 S. 52<sup>r</sup> + Suff. *-it-*.
- sec. 15 **Swent**, Fluß S. III, 669 im Großen Werder : siehe *Swentegarben*. Vgl. lit. *Šventas*, See B.
- 1351 **Swentegarben** C Nr. 1 S. 140<sup>r</sup> Kammeramt Rössel : lit.

- šventas*, 'heilig'. Über das Verhältnis zu pr. *swints* siehe § 43 + pr. *garbis* 'Berg'. Vgl. lit. *Šventiškiei* K.
- 1447 **Swentgriff**, See 97 S. 169<sup>r</sup> im Samland : siehe *Swentegarben* und *Greywa*.
- 1297 **Swentyn**, See Abt. 6, 101 S. 53; sec. 15 *Swentin*, Dorf, Abt. 6, 101 S. 14 jetzt Schwenten Kr. Marienwerder : siehe *Swentegarben*. Vgl. lit. *Švent-ója*, Fluß B.
- 1355 **Swerepe**, *Swerepa*, Fluß 99 S. 8<sup>r</sup>, Nähe des Drausen-Sees : pr. *sweriapis* 'keynhengest' (entlehnt, Brückner, A. f. sl. Ph. 20, 500) oder \**Swer-ape?* Siehe *Swer-oth* + pr. *ape* 'Fluß'.
- 1411/19 **Swerin** 5 b S. 314 Kammeramt Osterode : siehe *Swer-oth*.
- 1389 **Sweroth**, See 91 S. 206<sup>v</sup> Gebiet Ortelsburg : vgl. lit. (russ.) *Zverun*, Fluß Sprogis, also zu lit. *žveris*, lett. *zvérs* 'wildes Tier' (pr. saml. *swirins* Akk. Pl. 'Tiere') + Suff. *-ōt-* oder *-ut-*.
- 1287 **Swyden** 99 S. 87<sup>v</sup>; 1419 *Sweyden* 131 S. 134 Kammeramt Kerschitten Kr. Pr.-Holland; 1364 *Swedon* W S. 4 Gebiet Gerdauen : nicht zu lit. *svidūs* 'glänzend', vgl. lit. *Svidėniai* V II, 20; da *Svid-* (mit *i* > *ei*, s. § 9) oder *Sveid-* als Grundform anzusetzen ist.
- 1495 **Swickittein** (?) XXII, 43 bei Zinten Kr. Heiligenbeil : vgl. aber lett. *Swik'is*, Gesinde R. K. IV, III. Suff. *-ein-*.
- 1419 **Swylgynen** 131 S. 207 Gegend Barten Kr. Rastenburg : *Swilge*, Preuße III S. 70<sup>v</sup> + Suff. *-ŋ-*; vgl. lit. *Žvilgiai* V I, 56.
- 1411/19 **Swilgiten** 5 b S. 323; 1423 *Swulgiten* (?) 162 S. 29<sup>r</sup> Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil : siehe *Swylg-ynen* + Suff. *-it-*.
- 1402 **Swilligen** XXVII, 61; 1419 *Swilgen* 131 S. 181 Gegend Barten Kr. Rastenburg : siehe *Swylg-ynen* oder *Swilas*, Litauer B. + Suff. *-ij-*.
- 1402/8 **Swylmekaym** C 18 S. 62 Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-Holland : siehe *Swalmen* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1340 **Swyntheynen**, See 114 S. 164; 1363 *Swynthey* 114 S. 163; 1407 *Swynteyen* 80 a S. 14; 1418 *Swyntayen* 80 a S. 21 jetzt Nattern-See Kr. Allenstein; 1362 *Swynteyn*, Bach 114 S. 210; 1362 *Swyntengen* M 2, 345; 1364 *Swintingen*, See C Nr. 1 S. 164<sup>v</sup>; 1394 *Swinteyn*, See C Nr. 1 S. 167<sup>r</sup> jetzt Schwentain-See und Flößchen Kr. Allenstein : Ness. Thes. 183, pr. *swints* 'heilig' + Suff. *-ein-* bzw. *-āj-* bzw. *-ing-*. Vgl. lit. *Šventainė*, Fluß K. Siehe auch unter *Swentegarben* und § 43.
- um 1340 **Swynteseyte**, See 271 S. 24<sup>r</sup>; 1478 *Schwentze* (l) W.

- S. 11 jetzt Schwenzait-See bei Angerburg : siehe *Swynth-*  
*eynen* und *Seyle*.
- 1411/19 **Swirbin** 5 b S. 386 Kammeramt Mohrungen.
- 1334 **Swirgauden** 114 S. 43 jetzt Bormannshof Kr. Brauns-  
berg : *Swirgaude*, Preuße Md 351.
- 1411/19 **Swirxstein** 5 b S. 313 jetzt Schwirgstein bei Hohen-  
stein : Suff. *-ein-*.
- 1344 **Switthe** 101 S. 62 jetzt Schwitten Kr. Fischhausen :  
*Switthe*, Preuße, Pierson Cod. 724. Vgl. lit. *Švit-inis*, Fluß  
B.?, lett. *Švitene* B.
- 1316 **Swoben** C Nr. 1 S. D<sup>v</sup> jetzt Schwuben Kr. Heilsberg :  
*Swobe*, Preuße 166 n S. 54.
- 1405 **Swoygrube** 109 S. 185 jetzt Schwägerau Kr. Insterburg.
- 1340 **Swokisken**, See 67 S. 77<sup>r</sup>, die Angerapp fließt nach SU 235  
durch ihn : Suff. balt. *-išk-*.
- 1351/82 **Swolow** 105 S. 246<sup>v</sup> in Natangen : vgl. lit. *Svalià*,  
Fluß V II, 14 (zu lett. *svals* 'Dampf') + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1419 **Swornien** 131 S. 153 Gebiet Balga : erinnert an den  
slavischen Personennamen *Švarno*, Sjögren, über die Wohn-  
sitze und die Verhältnisse der Jatwägen 355. Auch sonst  
tragen Preußen slav. Namen z. B. *Budisch* 99 S. 11<sup>r</sup>; *Ywan*  
Md 255; *Mirslow* 161 S. 16<sup>v</sup>.
- 1367 **Sworun** XXVI, 152; 1487 *Schaworawen* (!) 86 S. 69<sup>v</sup> jetzt  
Schwarawen Kr. Friedland : *Švarūnas*, Litauer K. (zu lit.  
*švarūs* 'sauber' + Suff. *-ūn-*).
- 1520 **Szemen**, See XXIII, 23 bei Buchwalde Kr. Osterode :  
vgl. lit. *Šeimenà*, Fluß B. < \**Šeiv-mena*, lit. *šeivà* 'Rohr'  
+ Suff. *-men-*. Vgl. zum Verschwinden des *v* lit. *šeimedis*  
< \**šeiv-medis* 'Holunderbaum'.
- 1522 **Szeres**, See XXII, 53 wo jetzt Seehren Kr. Rosenberg :  
siehe *Ser-inge*.

## T

- 1276 **Tabun** 91 S. 186<sup>r</sup> bei Podangen Kr. Pr.-Holland : Suff.  
*-ūn-*.
- 1507 **Tafren** 134 S. 57<sup>v</sup> jetzt Tabern Kr. Mohrungen : siehe  
*Thobar*.
- 1460 **Tackte** 113 S. 15<sup>r</sup> jetzt Tacktau Kr. Labiau.
- 1515 **Thalbin** 185 A S. 15<sup>v</sup> im Samland.

- 1362 **Thalowe** XXX, 2; 1388 *Tolow* XXX, 9; 1438 *Tolaw* XXX, 47 im Samland: falls nicht deutsch, dann zu *Tole*, Preuße 110 S. 6<sup>r</sup> + Suff. *-av-*. Vgl. lit. *Tol-učiai* K.
- 1388 **Talpotiten** 91 S. 21<sup>r</sup>; 1388 *Talptiten*, Elb. Cop. 35 jetzt Talpitten Kr. Pr.-Holland: \**Talpotite*, Preuße; vgl. *Talpite*, Preuße, Pierson Cod. 724.
- 1507 **Talten** 134 S. 25<sup>r</sup> jetzt Talten Kr. Johannsburg: vgl. lit. *Tált-upis*, Fluß V II, 13.
- 1288 **Tamissis** oder *Tanussis*, Grenzstein 114 S. 124 bei Kirschie-  
nen Kr. Braunsberg.
- 1354 **Tanpitt** M 2, 212 bei Miswalde Kr. Mohrunen: Suff. *-it-*.
- 1451 **Tapeymoski**, See W S. 7 bei Sorquitten Kr. Sensburg. Zu *Tapey-* siehe *Tape-lawke* + pr. *moska* 'leimet'? Der See wäre demnach wegen seines dickflüssigen Wassers mit warmem Kleister verglichen.
- 1388 **Tapelawke** 105 S. 219<sup>r</sup>; 1400 *Tapelaken* S. II, 583; 1440 *Taplawken* »Warmfeltgenant« 103 S. 178<sup>v</sup>; 1459 *Tepplawcken*. 94 S. 465; — *Toplauken* 107 S. 282<sup>r</sup> jetzt Taplacken Kr. Wehlau: wegen »Warmfelt« zu ab. *topiti* 'wärmen'; *teplū toplū* 'warm' usw. Walde<sup>2</sup> 773 + pr. *laucks* 'Acker'. Lit. heißt der Ort angeblich *Toplaukis* K.
- 1409 **Tapilkayme** 86 S. 21<sup>r</sup> jetzt Tappelkeim Kr. Pr.-Eylau. *Tapilius*, Litauer B. + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1255 **Tapiow** PU I, 227; 1258 *Tapiom* SU 27; 1290 *Thapio* PU II, 348; 1299 *Tapiaw* PU II, 449 jetzt Tapiaw, lit. *Tepliavà* Dusburg cap. 112 nennt als preußischen Namen des Orts *Surgurbi*, doch liegt Tapiaw durchaus im preußischen Gebiet und auch sprachlich gehört *Tapiow* zu pr. *Tape-lawke* + Suff. *-ij-* + *-av-*. Nicht zu erklären vermag ich lit. *Tepliavà*, was das *l* anbetrifft.
- 1517 **Thathiten** XXXV, 94 im Samland. Vgl. lit. *Tātula* Fluß B.?  
+ Suff. *-it-*.
- 1360 **Tattapis**, Wald 107 S. 35<sup>v</sup> im Samland. Vgl. lit. *Tat-upis*, Fluß B. + pr. *ape* 'Fluß'? Ähnlich *Būga*, *Draugija* 83, 271.
- 1481 **Tauditten**, See W S. 11 bei Sußnick Kr. Rastenburg Suff. *-it-*. Vgl. lett. *Taudavjāni*, Biel. Grenz. 16.
- 1326 **Tauro**, *Taure*, Wald 271 S. 23<sup>v</sup> auf der Galind.-Bartischen Grenze: Pierson Cod. 724 pr. *tauris* 'Wisent'. Vgl. lit. *Taūra-kalnis* B.; lett. *Taur-upe*, Fluß B.
- 1284 **Taurusgalwo** 114 S. 117 bei Körpen Kr. Braunsberg: Pierson Cod. 724, Gen. Sg. von pr. *tauris* 'Wisent' + pr. *galwo* 'Haupt'. Vgl. lit. *Stumbragalvė*, Wolt. 132.
- 1317 **Thaut**, See 114 S. 28; 1322 *Tauley* C Nr. 1 S. 23<sup>v</sup> jetzt

- Tafter-See Kr. Braunsberg: aus \**Tav-it-*? Siehe *Taw-el* + Suff. *-it-*.
- 1399 **Tawel-sehe** XXII, 32 jetzt Taulen-See bei Gilgenburg<sup>r</sup> vgl. lit. *Tow-upė*, Fluß K. + Suff. *-ėl-*.
- 1419 **Tawczekayme** XXVI, 26; 1426 *Tautzkaym* 164 S. 44: Kammeramt Donnau: *Taucze*, Preuße 161 S. 166<sup>r</sup> + pr. *caymis* 'Dorf'; vgl. lit. *Taučiaĩ* V I, 52.
- 1337 **Teykeyn** 96 S. 111<sup>r</sup>; 1360 *Teykin* XXVIII, 4; 1377 *Thoiken* 107 S. 130<sup>r</sup> im Samland: die Lesart *Thoiken* erweist als Grundform \**Taik-* nicht *Teik-*, vgl. *Thayke*, Preuße 109 S. 174 + Suff. *-ein-*.
- 1355 **Teine**, Fluß 99 S. 8<sup>r</sup> jetzt Thiene-Fluß Kr. Elbing: lit. (Nesselm.) *tēnē* = gemeinlit. \**tiend* (Būga, R. Ph. V. 67, 246) 'die Stelle in einem Fluß, bes. am Ufer, welche von der Strömung nicht bewegt wird'; vgl. lett. (poln.) *Tejna*, Fluß B.
- 1341 **Teistymmen**, See M 2, 3; 1350 *Teistem* C Nr. 1 S. 117<sup>r</sup>; 1354 *Czeistem* C Nr. 1 S. 103<sup>r</sup>; 1386 *Teystymme*, Dorf, C Nr. 1 S. 130<sup>v</sup> jetzt Teistimmen, Dorf und See dabei, Kr. Rössel: zu *Czeistem* < \**Teistem* siehe § 19.
- 1419 **Teleken** 131 S. 205 Gebiet Gerdaun.
- 1438 **Tengen** W S. 6 jetzt Tengen Kr. Heiligenbeil: \**Tenijen*; *Tene*, Preuße 110 S. 58<sup>v</sup> + Suff. *-ij-* oder \**Tingen*; *Tynge*, Preuße SU 157 (lit. *tingùs* 'faul').
- 1340 **Thenicz** 105 S. 243<sup>r</sup> in Natangen?: *Tene*, Preuße 110 S. 58<sup>v</sup> + Suff. *-it-*.
- 1391 **Tenkyten** 107 S. 182<sup>r</sup> jetzt Tenkieten Kr. Fischhausen? 1493 *Tenkitten* XXVI, 66 jetzt Tenkitten Kr. Fischhausen: Suff. *-it-*.
- 1369 **Ternynen** M 2, 435 jetzt Tornienen Kr. Rössel: Suff. *in-*.
- 1300 **Tersunen** Abt. 6, 101 S. 57 bei Sonnenberg Kr. Rosenberg: vgl. *Ters-il*, Preuße 110 S. 54<sup>v</sup>, zu lett. *tērzēt* 'schwätzen'. Suff. *-in-*.
- 1387 **Tessen**, Fluß 271 S. 184; 1387 *Tesson* 270 a S. 19<sup>v</sup> jetzt Teißow-Fluß und See Kr. Sensburg: lit. *tiesùs* 'gerade' + Suff. *-ōn-* bzw. *-ōv-*.
- 1319 **Tewit** C Nr. 1 S. 76<sup>v</sup> Kammeramt Heilsberg: pr. *thewis* 'Bruder des Vaters' + Suff. *-it-*; vgl. dazu auch *Tew-iko*, Preuße 109 S. 3.
- 1405 **Tickrieynen** 109 S. 116; 1460 *Tickergeyn*, *Tickerienen* 111 S. 93<sup>v</sup>; 1463 *Tickeregeien*, *Tickergeien* 94 S. 398 jetzt Tykrehnen Kr. Fischhausen; 1419 *Tyckryen* 131 S. 168; 1425 *Tickeryeyn* XXVI, 144 jetzt Tykrigehnen Kr. Pr.-

Eylau: \**Tickrie*, Preuße; vgl. *Tickrit*, Preuße 109 S. 39, wie *Clausio* C Nr. 1 S. 144: *Clausite* 110 S. 13 gebildet + Suff. *-ein-*.

- 1272 **Tylen** 99 S. 57<sup>r</sup>; 1273 *Teilen* 99 S. 59<sup>r</sup> Kammeramt Pr.-Mark Kr. Mohrunen: welche Lesart richtig ist, bleibt unentschieden, wenn auch die Wahrscheinlichkeit für \**Tilen* spricht, aus dem der Schreiber von Codex 99 nach der Aussprache um 1400 *Teilen* machte. Er hat in dieser Urkunde eben die Form des Originals vom J. 1273 modernisiert. Siehe § 9. Zur Etymologie vgl. *Tyla*, Litauer B.
- 1284 **Tyligen**, Wiese PU II, 279 Gegend von Balga.
- 1389 **Tiltenikin** S. II, 683; 1392 *Tiltonik* 105 S. 188<sup>v</sup> jetzt Tölteningken Kr. Wehlau, lit. *Tiltininkai* K.: lit. *tiltas*, lett. *tilts* 'Brücke' + Suff. *-enik-*. Vgl. lett. *Tiltnieki* R. K. IV, 108.
- 1387 **Tymer**, See 270 a S. 19<sup>v</sup> = jetzt Dimmer-See Kr. Ortelsburg? oder \**Tyn-mer*? Siehe *Tynne* und *Dy-mer*.
- um 1420 **Tynne**, See 114 S. 135 Gebiet Ortelsburg: im Ablaut zu *Teine*, siehe dort.
- 1332 **Tyrow** XXIV, 63 in Sassen; 1423 *Tyrawe* 162 S. 8<sup>r</sup> jetzt Thierau Kr. Heiligenbeil; 1507 *Tiraw* 134 S. 52<sup>v</sup> jetzt Thierau Kr. Osterode: preußisch?
- 1339 **Tirschaym** 102 S. 158; 1411 *Tirskaymen* 103 S. 7; 1422 *Tirkaymen* (!) 103 S. 22; 1515 *Dirschkeim* 185 A S. 12<sup>r</sup> jetzt Dirschkeim Kr. Fischhausen: *Tirsko*, Nadrauer S. 1, 93 + pr. *caymis* 'Dorf'. Būga, Draugija 83, 271 vergleicht lit. *Tirkšliai* aus \**Tiršk-liai*. Dazu gehört *Tirkšlys*, Litauer K. (versehentlich für \**Tirkšlys*).
- 1398 **Tirwoten** 91 S. 213<sup>v</sup>; 1419 *Tirwoythen*, *Tirwoten* Elb. Cop. 223 Kammeramt Mohrunen Suff. *-ait-*.
- 1318 **Tlokowe** C Nr. 1 S. 123<sup>v</sup>; 1349 *Locow* M 2, 146; 1354 *Tlokou* M 2, 213 jetzt Lokau bei Seeburg: *Tloke*, Preuße XXVI, 26 oder unmittelbar zu pr. *clokis* 'Bär', siehe *Tlokunpelk* + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1343 **Tlokunpelk** 270 a S. 96<sup>r</sup>; — *Tlokenpelk*, *Tlokupelk* 105 S. 227<sup>r</sup> zwischen Orzyce und Neidefluß: Gen. Pl. von pr. *clokis* (aus \**tlokis*, Trautm. Sprachdenkm. 360) 'Bär' + pr. *pelky* 'Bruch', Pierson Cod. 726. Vgl. lit. *Lokiai* K., lett. *Lāči*, Biel. Gram. I, 329.
- 1341 **Thobar**, See 65, auf dem unteren Deckelblatt; 1349 *Tabir* M 2, 134 jetzt Taber-See Kr. Osterode.
- um 1400 **Tobelauken** 86 S. 11<sup>r</sup> Gebiet Bartenstein: siehe *Toben* + pr. *laucks* 'Acker'.

- 1469 **Toben** W S. 9 ohne nähere Ortsangabe: zu *Tub-ūtis*, Litauer B.? oder als \**Tāb-* > \**Tōb-* zu *Tab-un*, falls dieser Name ein *ā* enthält.
- 1346 **Tholesway** 103 S. 179<sup>v</sup> im Samland: *Tulesway*, Preuße 107 S. 179<sup>r</sup> oder Gen. Sg. von *Tole*, Preuße XXXIV, 23 + pr. *wayos* 'Wiese'.
- 1315 **Tolyn**, See 99 S. 37<sup>r</sup>; 1334 *Tullynen* 100 S. 122<sup>v</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrunen: Nach dem Besitzer benannt? vgl. *Tulyu*, Preuße M 5, 54. Siehe auch *Tulen*.
- 1411/19 **Tolynne** 5 b S. 313 jetzt Tolleinen Kr. Osterode: *Tole*, Preuße 161 S. 139<sup>v</sup>? Das »o« ist in beiden Namen mehrdeutig + Suff. *-in-* bzw. *-ein-*.
- cc. 15 **Tolkynen** S. IV, 422 jetzt Tolksdorf Kr. Rastenburg: siehe *Tulkin* + Suff. *-in-*.
- 1369 **Tollauken**, »*Breytenweld*« C Nr. 1 S. 164<sup>r</sup> jetzt Tollack Kr. Allenstein: pr. *tālis*, Adv. Kompar. 'weiter' (lit. *tolūs*, lett. *tāl's* 'entfernt') + pr. *laucks* 'Acker'. Es ist also trotz des »ll« ein »ō« vorauszusetzen.
- 1427 **Tollekaym** 166 n S. 70<sup>r</sup> Kammeramt Mohrunen: wegen »ll« eher zu *Tulen* als zu *Tol-lauken* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1411/19 **Tolne** 5 b S. 326 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Holland: *Tolne*, Preuße 161 S. 139<sup>r</sup>. Siehe auch *Tuln-icken*.
- um 1405 **Tomkirnikin** (?) 110 S. 75<sup>r</sup> bei Moskau Kr. Wehlau.
- 1350 **Toppis**, *Döppen* (Überschrift) C Nr. 1 S. 65<sup>v</sup>; 1356 *Tuppis* C Nr. 1 S. 27<sup>v</sup> jetzt Deppen Kr. Heilsberg.
- 1411/19 **Topprinen** 5 b S. 326; 1419 *Tropprinen* (!) 131 S. 154; 1438 *Topperynen* 86 S. 35<sup>r</sup>; 1503 *Toperin* XXVI, 73 jetzt Topprinen Kr. Pr.-Eylau: *Topper*, Preuße 161 S. 167<sup>r</sup> + Suff. *-in-*.
- 1354 **Toraw** 105 S. 247<sup>r</sup> jetzt Tharau Pr.-Eylau: *Tore*, Litauer K. + Suff. *-av-*.
- 1339 **Torpine** 105 S. 243<sup>r</sup> ohne nähere Ortsangabe; 1405 *Terpin* 109 S. 132; 1463 *Terpin*, *Treppin* XXX, 72 jetzt Tarpienen Kr. Königsberg: *Tarpe*, Preuße Md 131 + Suff. *-in-*. Vgl. lit. *Terp-eikiai*, *Draugija* 83, 271 (zu pr. *en-terpo* 'nützt', lit. *tarpti* 'gedeihen').
- 1305 **Thosithien**, Wiese C Nr. 1 S. 115<sup>r</sup> bei Langwiese Kr. Heilsberg: \**Tase*, Preuße; vgl. *Tasio*, Preuße 162 S. 40<sup>v</sup>, wie *Glinde* 162 S. 93<sup>v</sup>; *Glyndyo* 162 S. 93<sup>r</sup> gebildet; oder zu lit. *Tóš-upis*, Fluß B.? (zu lit. *tóšis* 'weiße Birkenrinde') + Suff. *-it-* + *-ij-*.
- 1367 **Totumb** 112 S. 14<sup>v</sup> östlich der Deime.

- 1411/19 **Touthenithen** 5 b S. 327 Kammeramt Pr.-Eylau: *Tautenne*, Preuße 110 S. 70<sup>r</sup> + Suff. -*īt*-.
- 1402/8 **Traykojne**, *Trakonyu* C 18, 23<sup>r</sup>, 62<sup>r</sup> jetzt Trukainen Kr. Mohrunen: vgl. lit. *Traykynai*, Dirwa 4, 5 S. 19 Anm oder lit. *Truikiiai* V I, 42? + Suff. -*ain*-.
- 1419 **Tralaw** 131 S. 50 bei Marienburg: preußisch?
- 1346 **Tramiten** XXVI, 209; 1354 *Trummytin* XXVI, 210; 1376 *Thromiten* XXVI, 211 jetzt Tromitten Kr. Friedland; 1405 *Tromiten* 109 S. 54; 1420 *Tromitthen* III S. 109<sup>r</sup> jetzt Tromitten Kr. Königsberg: *Tramys*, Litauer K. + Suff. -*īt*-.
- 1419 **Trampenaw** 131 S. 50 bei Marienburg: preußisch?
- 1419 **Trankot** 131 S. 134 Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: *Trankot*, Preuße 161 S. 32.
- 1332 **Transen**, *Transow* 101 S. 32<sup>r</sup>; 1352 *Transyow* SU 278; 1383 *Transeo* 103 S. 84<sup>v</sup>; 1388 *Transeaw* 103 S. 91; 1447 *Transsaw* 103 S. 110<sup>v</sup>; 1447 *Transsau* XXVIII, 45. — *Tramsow* 107 S. 111<sup>r</sup> jetzt Transsau Kr. Fischhausen: lit. *trašà* 'Dünger' + Suff. -*av*- bzw. -*ij*- + -*av*-.
- 1405 **Transutthin** 109 S. 181 im Samland: siehe *Transen* + Suff. -*ut*-.
- 1405 **Transwiyten** 109 S. 9 im Samland: siehe *Transen* + lit. *vieta*, lett. *vieta* 'Ort, Stelle'; vgl. *Bersio-weytigen*.
- 1353 **Traskyten** SU 290 im Samland: *Traškis*, Litauer B. + Suff. -*īt*-.
- 1334 **Trausdytin** 106 S. 32<sup>v</sup>; 1387 *Drausdithen* 106 S. 73<sup>v</sup> jetzt Trausitten Kr. Königsberg: *Trausde*, Preuße 110 S. 67<sup>v</sup> + Suff. -*īt*- . Siehe auch *Trusden*.
- 1484 **Trebun** XXVII, 24 Waldamt Leunenburg Kr. Rastenburg: Suff. -*ün*-.
- 1348 **Tremow** 105 S. 166<sup>r</sup>; um 1405 *Tromow* 110 S. 74<sup>r</sup> jetzt Trimmaw Kr. Wehlau: vgl. *Trim-aitis*, Litauer K. Suff. -*ōv*- oder -*av*- . Dazu *Trimē-sēdis*, Dorf V I, 45.
- 1331 **Treonkaymynweysigis**, *Treonkayminweisgis*, *Trecukayminweisgis*, *Criunkayme »trium villarum pratum«* SU 194: Pierson God. 727 pr. *treou* 'trium', *kaymyu* 'villarum', \**weysigis* 'pratum'. Zur Erklärung der einzelnen Formen siehe Trautmann, A. f. sl. Ph. 34, 593. Etymologisch stellt sich *weysigis* zu lat. *vīrus* 'Schleim, Saft'; nnorw. *veisa* 'Schlamm'; ahd. *wisa* 'Wiese', Walde<sup>2</sup> S. 842. Siehe auch *Weysen*.
- 1419 **Treseyn** 131 S. 216 Waldamt Leunenburg Kr. Rastenburg: \**Tresdeyn* (siehe *Trusden* > *Trausen*), pr. *tresde* 'Drossel' + Suff. -*ein*-.
- 1342 **Tribelaws**, *Tirbelaws*, See 114 S. 167; M 2, 179 bei Dietrichs-

- walde Kr. Allenstein; in einer Verschreibung vom J. 1583 heißt in derselben Gegend eine Wiese *Tirbelack*, M 2, 158 Anm. Demnach ist der Seename als \**Tirbelacks* anzusetzen: pr. *laucks* 'Acker'.
- 1384 **Tringen** M 5, 131 Gebiet Elbing.
- 1387 **Trympauwe** XXIX, 14; 1396 *Trumpow* 107 S. 233<sup>r</sup>; 1405 *Trimpow* 109 S. 135; um 1405 *Trinpow* 110 S. 53; 1417 *Trympuow* XXX, 25; 1465 *Trimpau* XXX, 73 jetzt Trömpau Kr. Königsberg: vgl. pr. Gottheitsbezeichnungen wie *Na-trimpe*, *Po-trimpo* Pierson Cod. 686, 698 + Suff. *-av-*.
- 1491 **Trinippe**, See W S. 12 im Samland.
- 1392 **Trynkohn** 105 S. 217<sup>v</sup>; 1394 *Trynkolyn* 105 S. 217<sup>v</sup> östlich der Deime: wohl zu lit. *kálnas*, lett. *kalns* 'Berg'. Vgl. lit. *Kalmùjai* K., lett. *Kalniesi* R. K. IV, 104.
- 1359 **Trynkos** M 2, 290 jetzt Trinkhaus Kr. Allenstein: *Trinka*, Litauer K. + Suff. balt. *-už-*. Anders Pierson Cod. 727.
- 1370 **Trintekaym** XLIII, 8; 1426 *Trinkekaym* 164 S. 40<sup>v</sup>; 1471 *Trintkaym* XXVI, 47; 1481 *Trinttigkaym* XXVI, 56; sec. 15 *Trunckaym* M 3, 423 jetzt Trinkheim Kr. Pr.-Eylau: *Trinta*, Preuße S. 1, 160 + pr. *caymis* 'Dorf', Ness. Thes. 191.
- 1299 **Thrinthen** XXII, 56 jetzt Blumenau Kr. Pr.-Holland: siehe *Trinte-kaym*.
- 1262 **Trinczeyten** 103 S. 98<sup>v</sup>; 1262 *Trintiton*, *Trinczieten* PU II, 129; 1300 *Trintiten*, *Trinczeit*, *Trintitem* SU 105 jetzt Trentitten Kr. Fischhausen; 1515 *Trintitten* 185 A S. 23<sup>v</sup> im Samland: siehe *Trinte-kaym* + Suff. *-ij-* + *-eit-* bzw. *-it-*. Zur Palatalisierung des *t* siehe § 19.
- 1421 **Triskaym** 106 S. 82<sup>r</sup> im Samland lit. *trīs*, lett. *trīs* 'drei' + pr. *caymis*; vgl. lit. *Ketur-kiemiai* V I, 29: lit. *keturì* 'vier' + lit. *kiēmas* 'Hof, Dorf'.
- 1260 **Trist**, U. v. Pom. 6 bei Riesenburg; 1317 *Tristin* XXV, 1 in Ermland: *Tricst*, Preuße S. II, 681.
- 1419 **Tristekaym** 131 S. 160 Gebiet Balga: siehe *Trist* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1297 **Troben** C Nr. 1 S. 48<sup>r</sup> bei Knopen Kr. Heilsberg: siehe *Barthen-troben*, das unweit davon liegt. Vgl. lit. *Tróbos* B.
- 1280 **Troipin**, *Tropin* 99 S. 72<sup>v</sup>; 1303 *Tropeyne* 100 S. 104<sup>r</sup>; 1323 *Traupin* 100 S. 97<sup>r</sup>; 1419 *Trowpin* 161 S. 177<sup>r</sup> jetzt Troop K. Stuhm; 1407 *Trawpen* XXVII, 117 bei Gerdauen: vgl. lit. *Traūpis* B. Suff. *-ein-*.
- um 1400 **Tromeryn** 161 S. 23<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm.
- 1280 **Tropil**, *Trapel*, Dorf 100 S. 102<sup>r</sup>; 1371 *Trupil* (manu rec. *Traupell*), See Abt. 360 a, 101 S. 28 jetzt Traupel,

Dorf und See Kr. Rosenberg: Pierson Cod. 728 *trupeyle* 'Frosch', aber Trautmann liest wohl mit Recht *crupeyle*. Vgl. vielmehr *Tropin*.

- 1336 **Tropyten** SU 222; 1483 *Troppitten* XXIX, 69 jetzt Troppitten Kr. Königsberg: mit Hoppe, Wiss. Monatsbl. V, 93 *Tropo*, Preuße (PU II, 141) + Suff. -*it*-.
- 1387 **Troplauken** 105 S. 178<sup>r</sup> Gebiet Wohnsdorf: siehe *Trop-yten* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1447 **Trops**, Wiese 103 S. 111 im Samland: siehe *Tropyten* oder wenn \**Traupis*, dann zu *Tropin*.
- 1419 **Trudelino** XXVI, 26 Gegend Brandenburg Kr. Heiligenbeil: *Trude*, Preuße 110 S. 68<sup>v</sup> + Suff. -*il*- + -*in*-.
- 1285 **Trumya**, Ort C 2, 11; 1289 *Trumpnia* Abt. 6, 101 S. 59; 1303 *Trummenye* C 2, 54; 1396 *Tromenye* Abt. 6, 101 S. 100; 1371 *Tromey*, See Abt. 6, 101 S. 59; 1403 *Tromee* Abt. 6, 101 S. 117 jetzt Tromnau, Ort und See dabei, Kr. Rosenberg: preußisch?
- 1286 **Trumpa**, Fluß C Nr. 1 S. 4<sup>r</sup> bei Braunsberg; 1320 *Trumpen*, See 99 S. 33<sup>v</sup> bei Gergehnen Kr. Mohrungen: lit. *tru̯mpas* 'kurz'; vgl. lit. *Trumpė*, Fluß B.
- 1362 **Trumpe**, U. v. Pom. 6 bei Riesenburg; 1379 *Trumpe* C Nr. 1 S. 14<sup>r</sup> jetzt Tromp Kr. Braunsberg: dort bekam 1283 der Preuße *Trumpe* Land C Nr. 1 S. 8<sup>v</sup>. Vgl. *Trumpa*, Litauer K.; lit. *Trumpėnai* V I, 43.
- 1405 **Trumpiten** 109 S. 3; 1429 *Trompiten* XXXIV, 48; 1460 *Trumpitten* 94 S. 299 im Samland: siehe *Trumpe* + Suff. -*it*-.
- 1352 **Trundele** 91 S. 63<sup>v</sup>, der Ort lag am jetzigen Trundel-See, Kr. Mohrungen: lett. *trūdi* 'Moder' + Suff. -*il*-.
- 1402/8 **Truncz** C 18 S. 49 jetzt Trunz bei Mühlhausen: *Truncz*, Preuße C 2, 23.
- 1374/79 **Trusden** 105 S. 103<sup>r</sup>; 1469 *Trausen* W S. 9 jetzt Trausen Kr. Gerdauen: *Trusden*, Preuße C Nr. 1 S. 171<sup>v</sup>. Siehe auch *Trausdytin*.
- 890 **Truso** S. 1, 733 am Drausensee: wohl Wulfstans Aussprache für \**Druso*, siehe *Drusin*.
- 1374 **Trutenow** 67 S. 72<sup>v</sup> jetzt Trautenau Kr. Heilsberg; 1432 *Trutenow* XXIX, 48 jetzt Trutenau Kr. Königsberg: *Truthna*, Preuße 110 S. 42<sup>v</sup> + Suff. -*av*-.
- um 1405 **Tugeyn** 110 S. 55 im Samland; überschrieben «*Dawgayn*» (siehe dort). Also *Tugeyn* = *Dawgayn* auch lautlich?
- 1345 **Thuya**, *Thuye* Abt. 3, 2 S. 112<sup>r</sup>; 1248 *Tuia*, Fluß PU I, 148; 1440 *Thuic* XLIII, 2 jetzt Tiege Kr. Marienburg: preußisch? Vgl. jedoch lett. *Tūjes-muiža* B.

- 1340 **Tucten** 105 S. 32<sup>v</sup> im Samland: \**Tucte*, Preuße; vgl. *Tucteyke*, Preuße M 2, 164, wie *Darge* 110 S. 42<sup>r</sup>: *Dargeiko* 161 S. 167<sup>v</sup> gebildet. Dazu lett. *Tuktēni* B.
- 1341 **Tuleyn** 105 S. 240<sup>v</sup>; 1419 *Tolleyen* 131 S. 195 im Samland: siehe *Tulen* + Suff. *-ein-*.
- 1337 **Tolkemite**, Elb. Cop. 245 jetzt Tolkemit Kr. Elbing; 1425 *Tholkemyte* XLIII, 17 jetzt Tolkemit Kr. Osterode: zur Bildung siehe § 69.
- 1405 **Tulen** 109 S. 27 im Samland: \**Tule*, Preuße; vgl. *Tul-ike*, Preuße 109 S. 16, wie *Wayke* 110 S. 48<sup>r</sup>: *Waykicke* 110 S. 70<sup>v</sup> gebildet. Vgl. lit. *Tulai* Wolt. 238.
- 1422 **Tolley** 130 S. 11 Geb. Königsberg: *Tole*, Preuße XXXIV, 23.
- 1405 **Tuleparst** 109 S. 27; um 1405 *Tuleprast* 110 S. 58; 1478 *Tuleparst* 111 S. 32<sup>r</sup> jetzt Thulpörschken Kr. Wehlau.
- 1300 **Tuliten** Md 191 bei Tolksdorf Kr. Braunsberg; 1405 *Tuliten* 109 S. 50 im Samland: siehe *Tulen* + Suff. *-it-*.
- 1315 **Tulkin** 100 S. 52<sup>r</sup>; 1315 *Tolken* 99 S. 37<sup>r</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrunen: lit. *tūlkas*, lett. *tulks* 'Dolmetscher'. Siehe § 43. Vgl. alit. *Tulk-utaitis*, Litauer B.
- 1341 **Tulnicken** C Nr. 1 S. 137<sup>r</sup> jetzt Tollnigk Kr. Rössel; 1374 *Tolnyken* 67 S. 72<sup>v</sup> jetzt Tollnigk Kr. Heilsberg? 1379 *Tolnix* Abt. 6, 101 S. 97 bei Riesenkirch Kr. Rosenberg: Pierson Cod. 729 *Tulnico*, *Tolniko*, Preuße (109 S. 6, 164 S. 44<sup>r</sup>). Vgl. lit. (russ.) *Tul'niški* Sprogis.
- 1249 **Tummonis** (lat. Genetiv) 59, 7 in Natangen.
- 1411/19 **Tumpiten** 5 b S. 379 jetzt Tumpitten Kr. Pr.-Holland: *Tumpis*, Litauer B., vgl. lit. *Tumpai* Wolt. 250 + Suff. *-it-*.
- 1395 **Tungamerin**, Elb. Cop. 236; 1411/19 *Tongamern* 5 b S. 387; 1427 *Tungemeryn* 166 n S. 69 Kammeramt Locken Kr. Osterode: dort wohnte 1352 *Tungemyr*, ein Preuße, Elb. Cop. 234.
- 1381 **Tungebuten** M 5, 84 jetzt Tengutten Kr. Allenstein: *Tungebuth*, Preuße M 2, 118.
- 1353 **Tungemeriskiu**, *Tungemyriskiu* 101 S. 91<sup>r</sup> im Samland: siehe *Tungamerin* + Suff. balt. *-išk-*.
- 1374 **Tungen** 67 S. 72<sup>v</sup>; 1400 *Tuingen* 80 b S. 51 jetzt Tüngen Kr. Friedland: Pierson Cod. 729 *Tunge*, Preuße, vgl. *Tungelis*, Litauer B.
- 1419 **Thuntlawken** 131 S. 216 Waldamt Leunenburg Kr. Rastenburg: zu lit. *tuntais* 'haufenweise'? + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1284 **Turpele** 114 S. 117; 1308 *Torpele* Md 257 bei Körpen Kr. Braunsberg: Suff. *-ël-*.

- 1426 **Tursaw** XXIV, 12 in Pogesanien : vgl. *Türsa*, Litauer B. vgl. lit. *Turs-učiai* Wolter 196 (zu lit. *tursóti* 'mit vorge-strecktem Hintern dastehen') + Suff. *-av-*.
- 1296 **Tuseine**, Dorf, Elb. Cop. 176; 1336 *Thussyen*, *Thusieyn*, Dorf 91 S. 49<sup>r</sup>, 183<sup>r</sup>; 1364 *Thusegeyn*, See 91 S. 52<sup>r</sup>; 1372 *Tusseyn*, Dorf C Nr. 1 S. 59<sup>v</sup> jetzt Tusseinen Kr. Mohrunen: ob Dorf- oder Seename das prius, hierher gehört pr. *tussise* 'schweige', *tusnan* 'still' und damit auch *Tuss-ine*, Preuße S. I, 121. Suff. *-ij-* + *-ein-*.
- 1419 **Tuskythen** 131 S. 152; 1521 *Tuszkitten* XXVII, 157 Kammeramt Bartenstein : *Tūska*, Litauer, B. Suff. *-it-*. Vgl. *Tusc-oten*, Preuße 110 S. 39<sup>r</sup>.
- 1445 **Tusteyn** XXII, 38 Kammeramt Liebstadt: \**Tuste*, Preuße ; vgl. *Tustix*, Preuße 111 S. 77<sup>r</sup> wie *Role* 164 S. 38<sup>r</sup>: *Rulix* 110 S. 71<sup>v</sup> gebildet + Suff. *-ein-*.
- 1423 **Tusteliten**, *Tosteliten* 162 S. 48<sup>r</sup> Kammeramt Pr.-Eylau: siehe *Tust-eyn* + Suff. *-ël-* + *-it-*.
- 1371 **Thuthin** 112 S. 5<sup>r</sup>; 1377 *Thuythen* 112 S. 1<sup>v</sup>; 1377 *Toylenn* 113 S. 44<sup>r</sup>; 1439 *Tote* 113 S. 7<sup>v</sup> jetzt Theut Kr. Labiau : *Tutte*, Preuße 110 S. 11<sup>r</sup>? Vgl. lit. *Tuūtai* V II, 16.
- 1326 **Tuwangste**, *Tuwangeste*, Wald S. I, 92 bei Königsberg: vgl. alit. *Twangste*, *Twankste*, *Twongst*, *Twoyngst* S. III, 560 : Hoppes A. M. XIV, 41 \**twangus* = *wangus* ist nicht annehmbar.
- 1352 **Tuweten** 91 S. 69<sup>r</sup> Kammeramt Locken Kr. Osterode.
- 1331 **Twarkte**, Sumpf SU 193; 1331 *Twarete* 106 S. 56<sup>v</sup> im Samland: vgl. lit. (pol.) *Tverkta*, Fluß B., lit. *Tverkančia*, Fluß B.
- 1325 **Twirgeyten** SU 161; 1325 *Tbirieyten* 102 S. 36; 1344 *Tergeyten* XXVIII, 41; 1357 *Twirigeiten* SU 307; 1515 *Turyeyten* 185 A S. 28<sup>r</sup> jetzt Twergaiten Kr. Königsberg : *Twyrget*, Schalauer 5 a S. 50. Falsch Pierson A. M. VII, 601 und Hoppe, Wiss. Monatsbl. V, 92. Vgl. lit. *Tvirat* B.
- 1329 **Czemayn**, Abt. 6, 101 S. 60 bei Plauth Kr. Rosenberg: + Suff. *-ain-*. Lautwert des *cz* ungewiß.
- sec. 14 **Czsmekaym**, Abt. 4, 4 S. 20; um 1400 *Czessimekaym* 161 S. 18<sup>r</sup> jetzt Tessensdorf Kr. Stuhm : *Czessime*, Preuße 161 S. 48 + pr. *caymis* 'Dorf'. *Czessime* ist die polnische Aussprache von dem Preußennamen *Tessim* PU II, 354. In PU I, 47 findet sich ein *Cesim* geradezu als Pole bezeichnet.
- 1420 **Czirgelawken** 95 S. 67<sup>v</sup> im Samland; 1427 *Sirgelauwk* 166 m S. 70<sup>r</sup> Kammeramt Mohrunen : pr. *sirgis* 'Hengst' + pr. *laucks* 'Acker'. Vgl. lit. *Žirglankiai* K.

- 1411/19 **Czirczekaym** 5 b S. 383 Kammeramt Liebstadt : das erste Kompositionsglied wohl polonisiert + pr. *caymis* 'Dorf'.  
 1399 **Czniteyn**, *Cnityn* 91 S. 39<sup>r</sup>, 173<sup>v</sup> Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-Holland : etymologisch = *Snitleyuen*, siehe dort.  
 1345 **Czulpe**, Gewässer 100 S. 85<sup>v</sup>; 1474 *Zcölpe* XXIV, 23 jetzt Zölp Kr. Mohrungen : preußisch?

## U

- 1394 **Ubeniken** S. II, 679; 1425 *Hubenyk* 103 S. 15 jetzt Hubnicken Kr. Fischhausen : lit. *ūbas* 'Hufe' (entlehnt Brückner F. W.) + Suff. *-enik-*.  
 1312 **Ubolithen** 105 S. 239<sup>v</sup>; 1330 *Ubilithen* 105 S. 238<sup>v</sup>; 1392 *Obeliten* XXXV, 22; 1405 *Ubeliten* 109 S. 20; 1464 *Oblitten* 94 S. 346; 1470 *Oblieten* XXXIV, 96 jetzt Oblitten Kr. Königsberg : lit. *ublas* 'Teerofen' (Geitler L. S. 118) + Suff. *-īt-*.  
 1411/19 **Uderwanghe** 5 a S. 45; 1425 *Udirwange* 164 S. 6<sup>r</sup>; 1507 *Awderwang* 134 S. 285 jetzt Uderwangen Kr. Pr.-Eylau : pr. *udro* 'Fischotter' + pr. *wangus* 'Damerau'. Vgl. lit. *Udrabalė* B.; lett. *Ūdrene* B.  
 1405 **Uliten** 109 S. 37 östlich der Deime : vgl. lit. *Ūlā*, Fluß B.; alett. *Ulīt'* Biel. Grenz. 261. Suff. *-īt-*.  
 1351 **Ummerithen**, Ort C Nr. 1 S. 48<sup>r</sup>; 1353 *Wungerithen*, Wald C Nr. 1 S. 47<sup>v</sup>; 1359 *Vungarite*, Wald M 2, 295; 1366 *Wumme- rithen*, Wald M 2, 408 Kammeramt Guttstadt : Suff. *-īt-*.  
 1331 **Umpna**, *Umne* «*id est clibanus*» SU 190 im Samland; 1359 *Wompnyn* 105 S. 160<sup>v</sup> Gebiet Wohnsdorf : pr. *vumpnis* 'Backofen'.  
 1326 **Unsatrapis**, Burg S. 1, 93; 1326 *Wohenstorph*, Landschaft S. 1, 93; 1326 *Wunstorf* Md 386 jetzt Wohnsdorf Kr. Friedland : Lucas David (1576) hat *Unsapotrops*, Schütz (1590) *Wusatrapen*, vgl. Pierson Cod. 730. Die Grundform ist nicht herzustellen; doch scheint pr. *unsai* 'hinauf' zu stecken.  
 1346 **Uraw** 99 S. 32<sup>r</sup> jetzt Auer Kr. Mohrungen : preußisch? Aber vgl. lit. (russ.) *Uriški*, Sprogis.  
 1312 **Utekin**, Elb. Cop. 18 bei Marwitz Kr. Pr.-Holland : etymologisch mit *Otkynn* zusammenzustellen. Siehe dort.

## W

- 1337 **Wadangen-ulis**, Bach C Nr. 1 S. 159<sup>r</sup>; 1399 *Wadangen*, Ort und See 114 S. 188 jetzt Wadang, Ort, See und Fluß Kr. Allenstein: vgl. lit. *Vadà*, Fluß Būga R. S. VI, 12 (zu lit. *vedù* 'führe' oder verwandt mit poln. *woda* 'Wasser?'). Suff. *-ang-* siehe § 60.
- sec. 14 **Wadekayne**, *Wadekaym*, Abt. 4, 4 S. 20/21 jetzt Watkowitz Kr. Stuhm: siehe *Wadekin* + Suff. *-ain-* oder pr. *caymis* 'Dorf'?
- 1312 **Wadekin**, Elb. Cop. 18 bei Marwitz Kr. Pr. Holland: \**Wadikin*? Vgl. *Wod-une*, Preuße (*Wadunethen*, Ort 131 S. 216) 111 S. 28<sup>v</sup> + Suff. *-ik-*.
- 1419 **Wadunethen**, *Wodunethen* 131 S. 216 Waldamt Leunenburg Kr. Rastenburg: *Wodune*, Preuße 111 S. 28<sup>v</sup> + Suff. *-ēt-*.
- 1365 **Waghine**, See C Nr. 1 S. 130<sup>v</sup> bei Bössau Kr. Rössel: lit. *vagà*, lett. *vaga* 'Furche' + Suff. *-ñ-*. Vgl. lit. (poln.) *Wagenis*, See; *Wag-upie*, Fluß B.
- 1488 **Waydey**, Wald XXXIV, 113 im Samland: vgl. lit. *Važdai*, Sumpf B.; *Važdaginīs*, Moor B., lett. *Vaid-ava*, Fluß B.
- 1331 **Waidipelkis** SU 194 im Samland: vgl. lit. *Vaīdbaliai* K., siehe auch unter *Waydey* + pr. *pelky* 'Moor'. Anders Pierson A. M. VII, 601.
- 1339 **Wayditen** 101 S. 49<sup>r</sup>; 1339 *Vuaditen* 102 S. 158; 1352 *Woydyten* 101 S. 92<sup>v</sup>; 1352 *Woyadyten* SU 284; 1407 *Weydetten*, *Woyditten* 104 S. 1<sup>r</sup>; 1515 *Weiditten*, *Wiaedetten* 185 A S. 13<sup>v</sup> jetzt Woydieten Kr. Fischhausen; 1419 *Waydithen* 131 S. 157 jetzt Woyditten Kr. Heiligenbeil: *Waydite*, Preuße 105 S. 110<sup>v</sup>.
- 1426 **Waigaw** 164 S. 41<sup>r</sup> jetzt Wogau Kr. Pr.-Eylau: \**Woige*, Preuße; vgl. *Woigecz*, Preuße 164 S. 41<sup>r</sup>, wie *Gaude* Md 36: *Gaudete* M 2, 283 gebildet + Suff. *-av-*. Vgl. lit. *Vaiguva* F.
- 1419 **Waygikaymen** 131 S. 159 Gebiet Balga: zu *Waig-aw* oder *Waygis-pelkis*? + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1331 **Waygispelkis**, *Waykispelkis*, *Wagipelki* »*palus furum*« SU 194 im Samland: Ness. A. M. VII, 316 pr. *waygis* (lit. *vagis*) 'Dieb'. Es ist der Gen. Sg. + pr. *pelky* 'Bruch'.
- 1331 **Waykaraykis**, *Wayareikis*, *Woikarik* SU 194, 195; 1331 *Waykar* 103 S. 221 im Samland: pr. *waix* 'Knecht', dazu *Wayke*, Preuße 110 S. 48<sup>r</sup> + lit. *araiakis* 'Grenze'. Anders Pierson A. M. VII, 602.

- 1307 **Waynegine** 112 S. 18<sup>r</sup> jetzt Wanneggen Kr. Labiau : *Waynax*, Preuße 161 S. 114<sup>v</sup>; vgl. lit. *Vainagiai* V II, 9 + Suff. *-in-*.
- 1309 **Wayniten** 114 S. 39; 1317 *Woyniten* 114 S. 28 jetzt Woinitt Kr. Braunsberg : *Woyne*, Preuße 161 S. 129<sup>r</sup>; *Vaina*, Litauer B. + Suff. *-it-*.
- 1346 **Vainlauken** C Nr. 1 S. 121<sup>v</sup> bei Frankenau Kr. Rössel; um 1420 *Waynlauken* 86 S. 23<sup>v</sup>; 1483 *Waylawk* 86 S. 59<sup>v</sup> ohne nähere Ortsangabe : siehe *Wayn-iten* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1394 **Waynothin** 105 S. 179<sup>r</sup> jetzt Weynothen Kr. Insterburg : *Waynoth*, Schalauer 5 b S. 52; vgl. lit. *Vainočiai* B.
- 1423 **Wayselin** 162 S. 24<sup>v</sup>; 1479 *Woiszlin* XXVI, 115; 1474 *Wayszleyn*, *Woszleyn* XXVI, 191 jetzt Weßlienen Kr. Heiligenbeil : der Preuße *Wayselin* ist Besitzer XXVI, 117.
- 1411/14 **Waysils** 5 a S. 142; 1411/19 *Waysel* 5 b S. 307 Kammeramt Neidenburg : *Waysil*, Preuße 105 S. 76<sup>r</sup>.
- 1378 **Wayskenyten** 91 S. 166<sup>r</sup>; 1380 *Wayskenyken*, *Weyskenik* 91 S. 57<sup>v</sup> jetzt Weeskenitt Kr. Pr.-Holland : der Ort liegt am Weeske-Fluß, siehe *Weis(i)ke* + Suff. *-enik-*. Zum Wechsel *-enik-* : *-enit-* § 67 g.
- 1405 **Wayskyten** 109 S. 124 jetzt Weischkitten Kr. Fischhausen : vgl. lit. *Vaišk-ūnai* B. + Suff. *-it-*.
- 1284 **Waiscoi**, Fluß 114 S. 140; 1284 *Waschoi* Md 114 bei Schreit Kr. Braunsberg : Ablautform zu *Weis(i)ke*, siehe dort + Suff. *-uj-* oder Nom. Pluralis?
- um 1420 **Waysnuren** 86 S. 23<sup>v</sup>; 1438 *Waysnoren* 86 S. 34<sup>v</sup> jetzt Weischnuren Kr. Rastenburg und Pr.-Eylau : *Wayssnore*, Preuße 162 S. 53<sup>v</sup>; *Vaišnórs*, Litauer K.
- 1419 **Waysteln** 131 S. 159 Gebiet Balga : \**Wayste*, Preuße + Suff. *-ël-*; vgl. *Waystot*, Preuße 161 S. 172<sup>r</sup>, wie *Kanthe* Md 413 : *Cantote* M 2, 332 gebildet.
- um 1400 **Waystenit** 86 S. 20<sup>r</sup> ohne nähere Ortsangabe : \**Waystene* Preuße + Suff. *-it-*. Vgl. *Waystote*, Preuße 161 S. 172<sup>r</sup>, wie *Tungene* 110 S. 62<sup>v</sup> : *Tungote* M 2, 19 gebildet.
- 1326 **Waistotepila**, Burg S. 1, 109; 1350 *Waistotenpil* S. 1, 443 am Guber-Fluß : *Waystot*, Preuße 161 S. 172<sup>r</sup> + lit. *pilis*, lett. *pils* 'Burg', Ness. Thes. 197.
- 1364 **Waitegarben**, *Waitegarb* 99 S. 84<sup>r</sup>; 1419 *Woytegarben* 131 S. 134 Kammeramt Kerschitten Kr. Pr.-Holland : lit. *vaītas* 'Dorfschulze' (entlehnt Brückner F. W.) oder *Vaitas* Litauer B. + pr. *garbis* 'Berg'. Vgl. lit. *Vaitai* Wolt. 200; *Vaitiliai*, *Vaitūtiškiai* B.

- 1261 **Waytenin** C Nr. 1 S. 43<sup>v</sup>; 1297 **Watinin** C Nr. 1 S. 6<sup>r</sup>;  
1366 **Waytenin** C Nr. 3 S. 16<sup>r</sup> jetzt Wagten Kr. Brauns-  
berg: *Waytyn*, Preuße 91 S. 25<sup>v</sup>.
- sec. 15 **Waytholicha** S. III, 561 in Natangen: \**Waytholitha* oder  
\**Waytholika* zu lesen: zu *Waite-garben*, siehe dort.
- 1305 **Waixedies**, *Wiaxedis* PU II, 530; 1416 *Waxeden* 111  
S. 17<sup>v</sup> im Samland: siehe *Wayk-araykis* und *Garp-seden*.
- 1385 **Wackenn** S. II, 692 in Natangen: wenn \**Waickenn*,  
siehe *Wayk-araykis*.
- 1411/19 **Waccaros** 5 b S. 323; 1419 *Wackaras* 131 S. 158; 1497  
*Wackern* XXVI, 153 jetzt Wackern Kr. Pr.-Eylau: *Wacker*,  
Preuße 110 S. 46<sup>v</sup>.
- 1323 **Walbin**, See U. v. Pom. 42; 1371 *Welbam* (Akk.) Abt. 6, 101  
S. 75 bei Wachsmuth Kr. Rosenberg Ablautform zu lit.  
*Velbė*, Fluß V I, 61; *Vilbėnas*, Fluß B. (zu lit. *vilbinu* 'be-  
schwichtige, besänftige').
- 1337 **Waldio** C Nr. 1 S. 84<sup>r</sup> bei Napratten Kr. Heilsberg:  
*Waldeo* (\**Waldio*), Preuße 110 S. 34<sup>v</sup>. Vgl. lit. *Vald-aškiai* B.
- 1258 **Waldowe** SU 27 jetzt Waldau Kr. Königsberg; 1337  
*Waldow* C Nr. 1 S. 84<sup>r</sup> jetzt Napratten Kr. Heilsberg:  
zu *Waldeo*, Preuße 110 S. 34<sup>v</sup>; *Vald-atis*, Litauer K. Suff.  
-ōv- oder -av-. Anders Pierson A. M. VII, 602. Nesselmann  
Thes. 198 führt einen Preußen *Waldow* an; einen solchen  
gibt es nicht.
- 1326 **Walewona** »Wysenburg« S. 1, 91 am Guber-Fluß.
- 1411/19 **Walkaymen** 5 b S. 330; 1496 *Wallekeym*, *Walkaym*  
L, 51 jetzt Waldkeim Kr. Pr.-Eylau: *Valys*, Litauer K. +  
pr. *caymis* 'Dorf'. Vgl. lit. *Valėnai* K.
- 1347 **Valkana** 105 S. 250<sup>r</sup> in Natangen: siehe *Valken* + Suff.  
-an-.
- 1345 **Valken** 107 S. 144<sup>v</sup> im Samland: lett. *valka* 'fließendes  
Wässerchen, niedrig gelegener feuchter Ort'; vgl. lit. *Valkà*,  
Fluß B. (zu lit. *vilkti*, lett. *vilkt* 'ziehen, schleppen').
- 1354 **Walpis**, Fluß 113 S. 32<sup>r</sup> im Samland: vgl. lit. *Velp-esa*,  
Bach B., lett. *Vilp-ene*, Fluß B.
- 1396 **Walppelawken** 113 S. 32<sup>r</sup> im Samland: siehe *Walpis* +  
pr. *laucks* 'Acker'.
- 1289 **Walsca**, Fluß Md 147; 1309 *Walscha* 114 S. 39; 1317  
*Walske* XXV, 1; 1389 *Walsche* XXV, 2 jetzt die Walsch,  
Nebenfluß der Passarge: zu lit. (russ.) *Vel's-up*, Fluß,  
Sprogis. Mit Recht weist Vasmer R. Sl. VI, 205 eine keltische  
Etymologie zurück.

- 1331 **Waltheweise**, *Gwaltetese*, Wiese SU 201 im Samland: Pierson Cod. 510 vergleicht lit. *Gwelta*, Ort (sein *Gwilden* gehört nicht hierher) + \**weyse* 'Wiese', davon mit Suff. *-ij-weysigis* gebildet, siehe *Treon-kaymyn-weysigis*.
- 1289 **Walwange**, Abt. 6, 101 S. 59 bei Tromnau Kr. Rosenberg: siehe *Wal-kaymen* + pr. *wangus* 'Damerau'.
- 1363 **Wambyn**, *Wanbin*, See Abt. 6, 101 S. 41, See bei Stangenberg Kr. Stuhm: im Ablaut zu lett. *vimbis* 'herabfließender Speichel'; vgl. lit. (poln.) *Womba*, Fluß B.
- 1418 **Wandeyen** (\**Wandeyen*) XXVII, 2; 1449 *Wendeynen* 86 S. 49<sup>r</sup>; 1489 *Wenden* W S. 12 jetzt Wendchen Kr. Rastenburg: *Wande*, Preuße 161 S. 174<sup>r</sup> oder zu *Wand-yen?* (siehe dort) + Suff. *-ein-*.
- 1314 **Wandyen**, *Wandeyn*, *Wandicyn*, See 91 S. 45<sup>r</sup>, 47<sup>v</sup>, 181<sup>r</sup> Kammeramt Liebstadt, nach 91 S. 45<sup>v</sup> »in Pogzania«: lit. *vanduō* 'Wasser' + Suff. *-ij-* + *-ein-*. Wegen lit. *vanduō*: pr. *wundan* siehe § 86. Vgl. lit. *Vandiniai* Wolt. 170.
- 1336 **Wangayten** 114 S. 176 jetzt Wengaiten Kr. Allenstein: siehe *Wangen* + Suff. *-ait-*.
- 1342 **Wangelauken** SU 240 im Samland: siehe *Wangen* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1240 **Wangen**, Landschaft 112 S. 13<sup>v</sup> jetzt Wangen Kr. Labiau: pr. *wangus* 'Damerau'. Vgl. alit. *Wange*, Landschaft PU I, 206; lit. *Ingo-vangis*, Wolter 180; lett. *Ie-vange*, Biel. Grenz. 219.
- 1317 **Wangenig** 91 S. 24<sup>v</sup> Kammeramt Pr.-Holland; 1322 *Wangeniken* SU 149; 1331 *Wangnykin* SU 187 jetzt Wangnicken Kr. Königsberg und auch Fischhausen; 1419 *Wangeniken* 131 S. 173; 1425 *Wangenithen* 164 S. 14; 1452 *Wangnith* O. B. A. 18. Okt. jetzt Wangnick Kr. Friedland. Auch sonst mehrfach überliefert: siehe *Wangen* + Suff. *-enik-* bzw. *-enit-*. Zum Wechsel *-enik-*: *-enit-* § 67 g.
- 1427 **Wangerithen** 86 S. 26<sup>r</sup> jetzt Wangritten Kr. Friedland: siehe *Wange-apia* + Suff. *-it-*.
- 1405 **Wangesin** 109 S. 4; um 1405 *Wangosin* 110 S. 2<sup>v</sup>; 1458 *Wangussen* 94 S. 337 jetzt Wanghusen Kr. Labiau: siehe *Wangen* + Suff. balt. *-uš-*.
- 1419 **Wanginkaym** 131 S. 216 Waldamt Leunenburg; 1465 *Wangniskaym* XXVI, 111 (\**Wanginis-caymis*); 1494 *Wangenyskaym* XXVI, 114 Gebiet Balga: siehe *Wangen* + Suff. *-in-* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1507 **Wangitte** 134 S. 82<sup>r</sup> jetzt Wangitt Kr. Königsberg: siehe *Wangen* + Suff. *-it-*.

- 1359 **Wangoien**, Fluß C Nr. 1 S. 161<sup>v</sup>; 1426 **Wangogen**, See C Nr. 3 S. 4<sup>r</sup>; um 1420 **Wangoy** 114 S. 135 jetzt Wengoyer-See Kr. Rössel: siehe *Wangen* + Suff. *-uj-*.
- 1326 **Wangrapia**, *Wengrapia*, Fluß S. I, 110; 1340 *Angrapia* 67 S. 77<sup>r</sup>; 1341 *Angrabe* C 3, 40; 1433 *Wangrappe* XXVII, 5 jetzt die Angerapp; 1382/90 *Vangrappe*, Bach 105 S. 100<sup>v</sup> jetzt die Wangrappe bei Sobrost Kr. Gerdauen: die lit. Namenform *Ungurùpė* Kursch., *Unguriškė* K. könnte für die Herleitung von pr. *angurgis*, lit. *ungurys* 'Aal' sprechen (Ness. Thes. 199), wenn sie nicht als jüngere Bildung verdächtig wäre. Vor allem aber ist das *w* im Anlaut des pr. Namens dann unerklärlich. Der Fluß hieß tatsächlich *\*Wangrape* und ich stelle ihn zu lett. *Uogre* (*\*Vangrē*) Fluß B. (im Ablaut zu lit. *vingris* 'Krümmung', Endzelin Dzimt. Vėstneša 1911 Nr. 227) und pr. *ape* 'Fluß'. Vgl. auch lit. *Vingrupė*, Fluß K. Volksetymologisch wurde pr. *angurgis* in Beziehung gebracht und entsprechend die Lautform des Namens geändert.
- 1308 **Wangste** C Nr. 1 S. 108<sup>r</sup>; 1381 *Wangeste* C Nr. 1 S. 118<sup>v</sup>; 1433 *Wangiste* (»in der W...«) XXV, 26 jetzt Wangst Kr. Rössel: siehe *Wangen* + Suff. *-ist-*.
- 1475 **Wangstein** W S. 10 Rastenburger Gebiet: siehe *Wangste* + Suff. *-ein-*.
- 1419 **Wangutkaym** 131 S. 215; 1507 *Wangutten* 134 S. 20<sup>v</sup> jetzt Wangotten Kr. Rastenburg: siehe *Wangen* + Suff. *-ut-* + pr. *caymis* 'Dorf'. Zum Wechsel von einstämmig: zweistämmig § 57.
- 1351/82 **Wantlavke** 105 S. 101<sup>r</sup> jetzt Wandlacken Kr. Gerdauen: wenn *\*Wand-lavke*, dann zu *Wand-eyen* (siehe dort), sonst zu *Wont-ike*, Preuße M 5, 315, lit. *Vántainiai* B. + pr. *laucks* 'Acker'.
- sec. 14 **Wanzenyke**, Abt. 4, 4 S. 20; 1411/19 *Wanszenig* 5 b S. 430 bei Krastuden Kr. Stuhm: pr. *wanso* 'der erste Bart, Flaum' + Suff. *-enik-*. Vgl. lit. *Barzdūnai* K.: lit. *barzdà* 'Bart'.
- 1336 **Wapils** 100 S. 97<sup>r</sup>; 1376 *Wapels* 99 S. 73<sup>v</sup>; um 1400 *Waypils* 161 S. 24<sup>v</sup> jetzt Waplitz Kr. Stuhm: dort ist der Preuße *Wapil* (100 S. 97<sup>r</sup>) ansässig. Hierher gehört auch: 1470 *Waples* S. IV, 110 jetzt Waplitz Kr. Osterode.
- 1502 **Wapput**, Wald XXVII, 32 in Barten: *\*Wapput*, Preuße; vgl. *Wappele*, Preuße Md 367, wie *Waykelle* 110 S. 6<sup>r</sup>: *Waykutte* 110 S. 12<sup>v</sup> gebildet.
- 1491 **Wardo** XXIX, 72 im Samland: vgl. lit. *Várduva*, Fluß B.?

- 1383 **Wargee** 101 S. 101<sup>r</sup>; 1396 *Wergin* 108 S. 69<sup>r</sup>; 1440 *Wergehe* XXVIII, 39; — *Wergoe*, *Wergoy* 108 S. 84<sup>r</sup>, 85<sup>v</sup>; — *Wargenn* 111 S. 66<sup>r</sup> jetzt Wargienen Kr. Königsberg und Wehlau: lit. *vérgas* 'Sklave' oder zu *Wargyn*? (siehe dort) + Suff. *-ij-* bzw. *-uj-*? Im jetzigen Namen *-in-*.
- 1409 **Wargelitekayme** 86 S. 21<sup>r</sup>; 1426 *Wargeliten* 86 S. 28<sup>r</sup> jetzt Worglitten Kr. Pr.-Eylau: siehe *Wargyn* + Suff. *-ël-* + *-it-* + pr. *caymis* 'Dorf'. Vgl. auch *Vargēlis*, Litauer B. Zu einstämmig: zweistämmig § 57.
- 1419 **Wargeniken** XXVI, 26 Kammeramt Knauten Kr. Pr.-Eylau: siehe *Wargyn* + Suff. *-enik-*.
- 1318 **Wargyn**, Gau SU 129; 1405 *Wargen*, Dorf 109 S. 50 jetzt Wargen Kr. Fischhausen: pr. *wargs* 'böse'; vgl. die Preußenamen *Wargoyle* 110 S. 5<sup>v</sup>, *Wargullo* S. 1, 105; *Wargute* M 2, 278; lit. *Vargūčiai* K. Ähnlich schon Pierson A. M. VII, 598.
- 1333 **Wargiscus** XXXI, 110, am Rande rec. manu »*Wargischken*« jetzt Barsnicken Kr. Fischhausen: siehe *Wargyn* + Suff. balt. *-išk-*.
- 1419 **Wargunkaym** 131 S. 159; 1423 *Wargunekaym* 162 S. 4<sup>r</sup> Gebiet Balga: siehe *Wargyn* + Suff. *-ün-* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1380 **Warikallen** 114 S. 179; 1386 *Wurcallen* 114 S. 81 jetzt Warkallen Kr. Allenstein; 1398 *Warkallen* 91 S. 195<sup>r</sup> jetzt Workallen K. Mohrunen; um 1405 *Warkellen* 110 S. 70<sup>r</sup>; 1419 *Warkallen* 131 S. 196 bei Magotten Kr. Wehlau: lit. *varkalys*, lett. *varkalis* 'Kupferschmied' (pr. *wargien* 'Kupfer'); vgl. lit. *Varkaliai* B.; *Varkalys*, Litauer B.; lett. *Var'kalis*, Gesinde B. Anders Pierson Cod. 733.
- 1419 **Warkiten** XXVI, 26 bei Brandenburg Kr. Heiligenbeil: *Varkus*, Litauer K. + Suff. *-it-*. Vgl. *Warkutte*, Preuße, Pierson Cod. 733, lett. *Vārka* B.
- 1405 **Warxeden** 109 S. 24 Kammeramt Cremitten Kr. Wehlau; 1405 *Werxeden* 109 S. 50 Kammeramt Waldau Kr. Königsberg: siehe *Wargyn* und *Garp-seden*.
- 1249 **Warmia**, Gau 59, 7; 1262 *Wormeland* PU II, 164; 1299 *Ermelandt* PU II. Der Name hat sich im jetzigen »Ermland« erhalten. Die Form *Warm-* kommt am häufigsten vor: PU II, 598. *Erm-* scheint die germanische Aussprache des pr. *uarm-* wiederzugeben. Schon im 9. Jahrh. treffen wir die Form *Erm-land* bei den Dänen, *Script. rer. Danicarum* 2, 69. Vgl. auch *Samb-*: *Semb-* (siehe unter *Sambia*). Der Gauname selbst ist wohl sekundär. Er bedeutet »die Warmen« bzw. »Gebiet der Warmen«. Ich stelle *Warm-* zu pr. *wormyan*, *warmun* 'rot'. Siehe unter *Wormen*.

- 1507 **Warnaw** 134 S. 12<sup>v</sup> jetzt Wronnen Kr. Lötzen: pr. *warne* 'Krähe', poln. *wrona* 'dasselbe'. Suff. *-av-*.
- 1354 **Warne**, Dorf 107 S. 304<sup>r</sup> im Samland; 1389 *Warne*, Fluß XXV, 2 jetzt Warne-Bach bei Wilknitt Kr. Heiligenbeil: pr. *warne* 'Krähe'; vgl. lit. *Varnai* K., *Varne*, Fluß B.
- 1354 **Warnelin**, *Warnlin* 91 S. 68<sup>v</sup>, 198<sup>v</sup> Kammeramt Locken Kr. Osterode: siehe *Warne* + Suff. *-ël-*. Vgl. lit. *Varnėliai* V I, 50.
- 1341 **Warnye** 105 S. 240<sup>v</sup> jetzt Warnien Kr. Wehlau: siehe *Warne* + Suff. *-ij-*; vgl. lit. *Varnija* K.
- 1419 **Warnikaym**, *Wernikaym* 131 S. 212/16 jetzt Warnikeim Kr. Rastenburg; 1507 *Wernikaim* 134 S. 70<sup>r</sup> jetzt Warnekam Kr. Heiligenbeil: siehe *Warne* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1405 **Warniken** 109 S. 90 jetzt Warniken Kr. Fischhausen: siehe *Warne* + Suff. *-ik-*.
- 1374 **Warpelauken**, *Warplauken* LI, 46, 52; 1400 *Warpolauken* 80 b S. 67 jetzt Worplack Kr. Rössel: mit Pierson Cod. 733 zu lit. *vārpa* 'Ähre' oder zu *Warpen* (siehe dort) + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1347 **Warpen**, *Warpels* 105 S. 246<sup>r</sup>, 205<sup>r</sup> in Natangen \**Warpe*, \**Warpele*, Preuße, vgl. *Warpune*, Preuße XXVI, 3 wie *Wayke*, Preuße 110 S. 48<sup>r</sup>: *Waykelle*, Preuße 110 S. 6<sup>r</sup>: *Woyküne*, Preuße. Pierson Cod. 738 gebildet. Vgl. lit. *Varpėliškis* B.
- 1329 **Warpunen** U. v. Pom. 56 bei Plauten Kr. Rosenberg: 1419 *Warpunen* 131 S. 220 jetzt Warpuhnen Kr. Sensburg; 1430 *Warpownen* 86 S. 30<sup>v</sup>; 1438 *Warpwonen* 86 S. 34<sup>v</sup> ohne nähere Ortsangabe. Auch sonst mehrfach: *Warpune*, Preuße XXVI, 3. Vgl. *Varpjūns*, Litauer K.
- 1340 **Warskaythe** 105 S. 244<sup>v</sup>; 1419 *Warschayten* 131 S. 144 jetzt Warschkeiten Kr. Pr.-Eylau: lit. *varškē* 'Quark', dazu *Varškys*, Litauer K. + Suff. *-ait-*.
- 1365 **Warssen**, See C 4, 9; 1367 *Worsen* XLIII, 7; 1453 *Warschaw* XXXIX, 44 jetzt Warschau-See Kr. Johannisburg: vgl. lit. *Varžė*, Fluß K., zu lit. *vāržas*, lett. *varza* 'Fischwehr' + Suff. *-av-*.
- 1419 **Weddru** 131 S. 220 jetzt Widra Kr. Sensburg: siehe *Wedere*.
- um 1340 **Wedemyn**, See 271 S. 24<sup>r</sup>; 1384 *Wedem*, Ort S. II, 691 jetzt Widminnen, Ort und See Kr. Lötzen: Hennenberger I, 487 hat *Widiminen*. Der See ist offenbar nach dem Ort benannt, der seinerseits zu *Wydemyns*, Preuße 105 S. 72<sup>r</sup> gehört.

- 1419 **Vederaw** 131 S. 151; 1507 *Wideraw* 134 S. 70<sup>r</sup> jetzt Fedderau Kr. Meiligenbeil: \**Videraw*? Dann zu pr. *wydra* 'Sturm', ostlit. *vīdras* 'Sturm' B. + Suff. -*av*-. Siehe auch *Wydris*.
- 1344 **Wedere**, See M 2, 35; 1374 *Wedir* LI, 46; 1419 *Wedern* 131 S. 111 jetzt Widrinnen, Ort und See Kr. Rastenburg: vgl. lit. (russ.) *Vedera*, Fluß, Sprogis; *Vedir-balē*, Fluß V II, 19 (zu lett. *vedera strāume* 'Strudel').
- 1508 **Wedernn** 135 S. 57<sup>v</sup> jetzt Widrinnen Kr. Rastenburg: \**Widernn*? Siehe *Veder-aw*. Im jetzigen Namen Suff. -*in*-.
- 1374 **Wedirkaym** 67 S. 72<sup>v</sup>; 1379 *Wedirkayme* XXVI, 11; 1389 *Widerkain* (!) XXV, 2 in Natangen: \**Widirkaym*, siehe *Veder-aw* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1424 **Weybelawke** 86 S. 28<sup>v</sup> jetzt Wieplack Kr. Friedland: \**Wībelawke*, pr. *laucks* 'Acker'. Zu *ī* > *ei* § 9.
- 1381 **Weyden** 101 S. 124<sup>r</sup> jetzt Weydehnen Kr. Fischhausen: \**Wayden*? Siehe *Waydey*.
- 1339 **Weylasirs**, See 105 S. 243<sup>r</sup> ohne nähere Ortsangabe: pr. *assaran* 'See'.
- 1266 **Veylow** 90 S. 5; 1288 *Velowe* 90 S. 35 jetzt Fehlau Kr. Braunsberg: zu *Weyl-asirs*? + Suff. -*av*-.
- 1250 **Weysicke**, Fluß C 1, 80; 1267 *Weiske* 91 S. 39<sup>v</sup>; 1297 *Weyska* XXIV, 50; 1326 *Weseca* S. 1, 129; 1352 *Wyske* 105 S. 252<sup>r</sup> jetzt Weeske-Fluß, mündet in den Drausen-See: siehe *Weysen* + Suff. -*ik*-.
- 1314 **Weiskeyn** 91 S. 45<sup>v</sup> Kammeramt Liebstadt; anscheinend ein Gewässer: siehe *Weysike* + Suff. -*ein*-.
- 1258 **Weyskyn** 106 S. 10; 1300 *Wyskaine* 105 S. 19<sup>r</sup>; 1302 *Weyskanis* 106 S. 1<sup>r</sup>; 1302 *Weyskaynis* SU 108; 1321 *Woyscaynis* SU 137; 1322 *Woyscaymis* 105 S. 6<sup>r</sup>; 1322 *Wayskains* 106 S. 48<sup>v</sup> im Samland; Grundform \**Waiskainis*, siehe *Wayskyten* + Suff. -*ain*-.
- 1517 **Weispelke** Bach XXXV, 94 im Samland: siehe *Weissen* + pr. *pelky* 'Bruch'.
- 1420 **Weysen**, See 114 S. 135; 1507 *Weisen* W S. 13 jetzt Weiß-See Kr. Sensburg: zur Etymologie siehe *Treonkaymyn-weysigis*. Vgl. auch lit. *Veis-iejus*, See B. Es findet sich keine Trübung der s, auch im modernen Namen nicht, daher ist lit. *Viešintà*, *Vieštovė*, *Viešmuš*, Flüsse R. Sl. VI, 29 fernzuhalten.
- 1344 **Weytimis** C Nr. 1 S. 103<sup>r</sup> in Ermland.
- 1258 **Velowe** SU 25; 1326 *Wilaw* S. 1, 93; um 1405 *Wilouwe*, *Welouwe* 110 S. 71, 72 jetzt Alt-Wehlau Kr. Wehlau: aus

- e > i* schließt Būga, Draugija 83, 271 mit Recht auf ein \**Vel-* (siehe Trautm. Sprachdenkm. § 24). Die lit. Namenform schwankt zwischen *Vėluva*, *Vėliava* und *Vieluva*, *Vielava*. Das ursprüngliche ist wohl *Vėluva*. Zur Etymologie: lit. *vėlės* 'die Geister Verstorbenen' (dazu *Wele*, Preuße 110 S. 102<sup>v</sup>?) + Suff. *-av-*. Vgl. lit. *Vėliškinai*; *Vėlūtis*, Litauer, Būga a. a. O. Anders Hennig Arch. 630.
- 1411—14 **Welune** 5 b S. 182 jetzt Willuhnen Kr. Neidenburg: *Welune*, Preuße XXVII, 58; beide Namen, bestimmt der O. N., gehen auf \**Wil-* zurück, siehe *Wilen*. Vgl. *Vilūnas*, Litauer B.
- 1331 **Wemiten** 114 S. 161 jetzt Wemitten Kr. Allenstein: Suff. *-īt-*.
- 1319 **Wene** C Nr. 1 S. 53<sup>v</sup> bei Glottau Kr. Heilsberg: \**Wene*, Preuße; vgl. *Wennike*, Preuße 109 S. 17, wie *Monte* 131 S. 171: *Montyke*, Abt. 4, 4 S. 20 gebildet. Vgl. lit. *Veniai* V I, 51.
- 1332 **Venedien** 99 S. 30<sup>r</sup>; 1419 *Venedige* 131 S. 37 jetzt Venedien Kr. Mohrungen: preußisch?
- 1280 **Wenegarbis** 99 S. 72<sup>v</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: siehe *Wene* + pr. *garbis* 'Berg'.
- sec. 14 **Wenelauken**, Abt. 4, 4 S. 21 bei Watkowitz Kr. Stuhm: siehe *Wene* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1293 **Wenene**, Abt. 6, 4; 1293 *Werene*, Abt. 6, 101 S. 49 bei Ludwigsdorf Kr. Rosenberg: Suff. *-ėn-*? Siehe *Wene* aber auch *Wer-eyn*.
- 1340 **Wenkene** 105 S. 244<sup>v</sup> im Ermland. Suff. *-ėn-*? Vgl. lit. *Vánkiškiš* B.
- 1423 **Wepiten** 162 S. 12<sup>r</sup> Gebiet Balga: vgl. lit. *Vepai* V II, 21 + Suff. *-īt-*.
- um 1400 **Weppren** 161 S. 142<sup>v</sup>; 1419 *Wepers* 131 S. 138 jetzt Weepers Kr. Mohrungen: lett. *vepris* 'Borg', vgl. lit. *Vepriai* F.
- 1362 **Wereyn** 114 S. 210 Gegend Allenstein: vgl. lit. *Daugvėrės*, Wiesen; *Vėretos*, *Verintà*, Flüsse B. Suff. *-ein-*.
- 1411/19 **Wergelin** 5 b S. 386 Kammeramt Mohrungen: lit. *vėrgas*, lett. *veīgs* 'Sklave' + Suff. *-ėl-*, falls nicht \**Wargelin* anzusetzen ist. (Siehe *Wargelitekayme*.)
- 1255 **Wergenow** PU I, 236; 1398 *Wargenaw* 108 S. 214<sup>r</sup>; 1504 *Wargenau* XXX, 93 jetzt Wargenau Kr. Fischhausen: \**Wargene*, Preuße; vgl. *Wargute*, Preuße M 2, 278, wie *Dargulle* 110 S. 30<sup>r</sup>: *Dargenne* 110 S. 22<sup>v</sup> gebildet + Suff. *-av-*.

- 1280 **Werczio** 99 S. 73<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: preußisch?
- 1340 **Wermeno** 100 S. 89<sup>v</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: vgl. lit. *Vermēnė*, Fluß V II, 11 oder lit. *Virminai*, Dorf B.
- 1419 **Wermiten** 131 S. 160 jetzt Wermten Kr. Heiligenbeil: Suff. *-īt-*.
- 1339 **Wernegitten**, *Werngitten* Md 485; 1382 *Wernigiten* C Nr 1 S. 103<sup>v</sup> jetzt Wernegitten Kr. Heilsberg: Suff. *-īt-*.
- 1450 **Werszniken** 97 S. 210<sup>v</sup> im Samland: *Wersenik*, Preuße 109 S. 43.
- 1258 **Werthele** 106 S. 10<sup>r</sup>; 1333 *Warethalis* 107 S. 161<sup>r</sup> im Samland: pr. *warto* 'Tor' + Suff. *-ēl-*. Vgl. lit. *Varteliai* Wolt. 222.
- 1331 **Wesgintz**, Wiese SU 188 im Samland: entweder nach dem Besitzer benannt, vgl. *Visgints*, Litauer I. F. 26, 338 oder mit Ness. Thes. 204 \**Wes(i)gins*, siehe *Treonkaymyn-weysigis* + Suff. *-ū-*. Anders Pierson A. M. VII, 600.
- 1432 **Wes kayme** 86 S. 30<sup>v</sup> jetzt Weskeim Kr. Pr.-Eylau: pr. *wessis* 'Reitschlitten'? + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1419 **Wesselkarten** XXVI, 26; 1426 *Wessilkarthen* 164 S. 39<sup>r</sup> Kammeramt Knauten Kr. Pr.-Eylau: *Wessele*, Preuße 5 b S. 335 + *karten*, siehe *Sausekert*.
- um 1400 **Wetirkaymen** 86 S. 17 jetzt Wöterkeim Kr. Friedland: pr. *wetro* 'Wind' + pr. *caymis* 'Dorf'; vgl. lett. *Vētras upe*, Fluß B.
- 1343 **Wydrio** 105 S. 254<sup>r</sup> Gebiet Soldau? 1419 *Widdrio* 131 S. 159; 1423 *Widrio* 162 S. 17<sup>v</sup> Gebiet Balga: pr. *wydra* 'Wind' + Suff. *-ij-*.
- 1351/82 **Wiepyten** 105 S. 254 ohne nähere Ortsangabe: Suff. *-īt-*; siehe *Wyp-enik*.
- 1469 **Wigal** XXXI, 74 im Samland.
- 1303 **Wykara**, Fluß XLIX, 3; 1338 *Wicker* XIX, 5 jetzt Kleine Wicker Kr. Gilgenburg: lit. *vikrūs* 'munter'. So schon Būga, R. Ph. V. 76, 244. Der Name kommt mehrfach vor.
- 1409 **Wykenisken** 111 S. 101<sup>r</sup> im Samland: \**Wykanisken*? Vgl. *Vīkanis*, Litauer B.; lit. *Vīkaniai* B. + Suff. balt. *-išk-*; oder zu \**Wykene*, Preuße; vgl. *Wyc-ulle* 105 S. 79<sup>v</sup>.
- 1339 **Wickeraw** 91 S. 45<sup>v</sup>; 1354 *Wickarow* M 2, 204 jetzt Wickerau Kr. Pr.-Holland: siehe *Wykara* + Suff. *-av-*.
- 1342/45 **Wyxdelin** 105 S. 111<sup>v</sup>; 1392—1404 *Wissdelen* 105 S. 116<sup>r</sup>; 1401 *Wiseden* (!) 105 S. 116<sup>v</sup>; 1419 *Wixdelen* 131 S. 203 Gebiet Gerdaunen: \**Wixd-ete*, Preuße; vgl. *Wixd-ete*, Preuße Mon. Samb. C., Domkapitel Frauenburg.

- 1283 **Wikus** SU 70; 1337 *Wyko* 96 S. 111<sup>r</sup>; 1424 *Wickow, Wikaw* 103 S. 155<sup>v</sup>, 156<sup>r</sup> jetzt Wickau Kr. Fischhausen: vgl. lit. *Vykas*, See B. + Suff. -av-. Im Ablaut dazu steht lett. *viexsis* 'Wasserstrudel, Ort der nicht zufriert'.
- 1419 **Wilen** 131 S. 135 Kammeramt Kerschitten Kr. Pr.-Holland: \**Wile*, Preuße; vgl. *Willune*, Preuße 161 S. 229<sup>v</sup>, wie *Dirse* S. II, 680: *Dirsune* Md 159 gebildet. Vgl. auch lit. *Viliai* B. Möglich, daß der Name des Enchiridion-Übersetzers Will hierhergehört, er also einen preußischen Namen getragen hat. Vgl. noch *Vil-dičiai, Vil-eikiai* B.
- 1411 **Wilgeym** 103 S. 7<sup>r</sup> im Samland.
- 1366/70 **Wilcayme** SU 336; 1409 *Wiltekaym* 106 S. 68<sup>r</sup>; 1420 *Wiltekaymen* 103 S. 78 jetzt Willkeim Kr. Königsberg: siehe *Wylthen* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1419 **Wilkaskaymen** 131 S. 155 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau: Gen. Sg. von pr. *wilkis* 'Wolf' + pr. *caymis* 'Dorf' oder wie lit. *Vilkasiai* K. zu pr. *wilkis*, lit. *vitkas* 'Wolf' und lit. *kāsti* 'graben'. Gemeint sind Wolfsgrubengräber.
- 1261 **Wilkey, Wilika, Wisila** PU II, 114; 1318 *Willeky*, Wald 107 S. 143<sup>v</sup>; 1407 *Willekye* P. Q. 27; 1450 *Wilkeye* 92 S. 194<sup>v</sup> jetzt Wilkie Kr. Fischhausen: Ness. Thes. 205 pr. *wilkis* 'Wolf' + Suff. -ij-. Vgl. lit. *Vilkijà* B.
- 1396 **Wilkeynen** 111 S. 23<sup>v</sup>; 1415 *Wilkeno* 111 S. 23<sup>r</sup>; 1416 *Wilken* XXXV, 101 jetzt Willkühnen Kr. Königsberg: siehe *Wilkus* + Suff. -ein-? Anders Hoppe, Wiss. Monatsbl. V, 93.
- 1348 **Wilkekaym** C Nr. 1 S. 122<sup>r</sup>; 1355 *Welkekaym* C Nr. 1 S. 126<sup>v</sup>; 1427 *Welkaym* C Nr. 3 S. 5<sup>r</sup> jetzt Walkeim Kr. Rössel: Grundform \**Welkekaym*, da auch noch C Nr. S. 130<sup>r</sup>, 133<sup>r</sup> *Welke-* auftritt, pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1419 **Wilkekayn** (!) 131 S. 204 Gebiet Gerdauen: \**Wilkekaym*, siehe *Wilkus* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1374 **Wilkenyte** LI, 46; 1374 *Wilkonyte* 80 a S. 3; 1423 *Wilkeniken* 162 S. 25<sup>v</sup> jetzt Wilknitt Kr. Heiligenbeil: *Wilkene*, Preuße S. II, 675 + Suff. -it- bzw. -ik-. Zum Suffixwechsel § 71
- 1309 **Wilkenlauken** C Nr. 1 S. 10<sup>r</sup> Kammeramt Braunsberg: entweder \**Wilkene-*, siehe *Wilken-yte*, oder das -en- in der Kompositionsfuge ist deutsch, siehe § 51, dann zu *Wilkus* + pr. *laucks* 'Acker'. Vgl. lit. *Wikllaukiai* K.
- 1300 **Wilchytien** SU 106 im Samland: \**Wilchytien*, siehe *Wilkus* + Suff. -it- + -ij-.
- 1333 **Wilkote, Wilkotte** 107 S. 129<sup>v</sup> im Samland: siehe *Wilkus* + Suff. -ut-. Vgl. lit. *Vilkut-aitis*, Litauer B.

- 1289 **Wilcow**, Abt. 6, 101 S. 59 jetzt Wilkau Kr. Rosenberg:  
 1386 *Wilkow* 107 S. 170<sup>v</sup> jetzt Willkau Fischhausen: siehe  
*Wilkus* + Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- um 1340 **Wilkus**, See 271 S. 24<sup>r</sup> zwischen Angerburg-Lötzen,  
 wo jetzt Wilkus Kr. Angerburg; 1344 *Williken*, See M 2, 35;  
 1361 *Wilke* M 2, 325 bei Kattmedien Kr. Rössel; 1365  
*Wilke*, Dorf 105 S. 100<sup>r</sup> Gebiet Gerdauen: pr. *wilkis* 'Wolf';  
 vgl. lit. *Vilkà*, Fluß B.; lit. *Vilkaž*, Dorf V II, 12. Auch  
*Wilke*, Preuße 91 S. 29<sup>v</sup>.
- 1396 **Willeiten** 107 S. 135<sup>v</sup>; 1405 *Wilhethen* 109 S. 69; 1424  
*Willieyten* XXXI, 47; 1476 *Wilgeyten* III S. 10<sup>r</sup> jetzt  
 Willgaiten Kr. Fischhausen: siehe *Wilen* + Suff. balt. *-eit-*  
 bzw. *-ij-* + *-cit-*. Vgl. lit. *Vileitos*, Dorf B.
- 1374 **Willekaym** aliter *Willen* LI, 50; 1389 *Wilokaym* adir *Willo*  
 XXV, 2 bei Workeim Kr. Heilsberg: siehe *Wilen* + pr.  
*caymis* 'Dorf'. Zu einstämmig: zweistämmig § 57.
- 1425 **Wylthen** 164 S. 13<sup>r</sup> jetzt Wilten Kr. Friedland: \**Wilde*,  
 Preuße; vgl. *Wiltike*, Preuße 110 S. 25<sup>r</sup>, wie *Stanto* S. I, 160:  
*Stantiko* 109 S. 8 gebildet.
- 1354 **Wiltino** 105 S. 247<sup>v</sup> in Natangen: \**Wiltine*, Preuße;  
 vgl. *Wiltike*, Preuße 110 S. 25<sup>r</sup>, wie *Gayline*, Schalauer  
 S. II, 666: *Gaylicke*, Preuße, Pierson Cod. 502 gebildet.
- 1396 **Wiltyten** 107 S. 15<sup>r</sup> jetzt Wilditten Kr. Labiau: *Wiltito*  
 Preuße 109 S. 112.
- 1415 **Wiltowten** XXIV, 65 Gebiet Osterode: *Wiltaute*, Preuße,  
 Pierson Cod. 736. Vgl. *Viltautas*, Litauer B.; lit. *Viltautai* K.
- 1258 **Windekaymen** 106 S. 54<sup>r</sup>; 1400 *Windikaym* 106 S. 86<sup>r</sup>;  
 1433 *Wendekaym* III S. 3<sup>r</sup> im Samland; 1419 *Windikaym*  
 131 S. 160 jetzt Windkeim Kr. Heiligenbeil: \**Winde*,  
 Preuße; vgl. *Windiko*, Preuße 161 S. 167<sup>r</sup>, wie *Pele* 110  
 S. 48<sup>v</sup>: *Pellicke* 109 S. 74 gebildet + pr. *caymis* 'Dorf'.  
 Anders Pierson A. M. VII, 600. Vgl. lit. *Vind-etkiai* B.
- 1400 **Wyndyken** XXVI, 22; 1416 *Wendeken* 114 S. 169 jetzt  
 Windtken Kr. Allenstein: der Preuße *Wyndeko* ist nach  
 114 S. 169 dort Besitzer.
- 1469 **Winditen** W S. 9 in Natangen: siehe *Winde-kaymen* +  
 Suff. *-it-*.
- 1392 **Wyngin**, *Wyge* (\**Wjge*) 105 S. 185<sup>r</sup> bei Callehen Kr.  
 Wehlau: lit. *vūngis* 'Krümmung'; vgl. lit. *Vingis* K.
- 1423 **Wingrawtinen** 162 S. 83<sup>r</sup> Kammeramt Worienen Kr.  
 Pr.-Eylau: Suff. *-in-*.
- 1444 **Wynkilkayme** 86 S. 43<sup>v</sup> jetzt Winkeldorf Kr. Rasten-  
 burg: Hybridá? oder zu lit. *vinklūs* 'behende'? Im zweiten  
 Kompositionsglied pr. *caymis* 'Dorf'.

- 1405 **Wynxene** 109 S. 42 im Samland: lit. *vinkšna* 'Ulme'; vgl. lit. *Vinkšn-ynai* K.
- 1466 **Winterinen**, *Winterffelt* 101 S. 66<sup>v</sup> im Samland: Wenn *Winterffelt* das prius, dann ist in *Winterinen* nur das Suff. pr. (-*in-*); aber vgl. lit. *Viturà*, Fluß-B. Es könnte also *Winterffelt* volksetymologisch umgestaltet sein.
- 1376 **Wypenik** 105 S. 178<sup>v</sup> jetzt Wiepeningken Kr. Insterburg: pr. *wipis* 'Ast', siehe auch *Wiep-ynen* + Suff. -*enik-*. Der Ort heißt jetzt angeblich *Vypininkai* K.; vgl. lett. *Vyp-ings*, Flur B.
- 1493 **Wippelawckenn** XXVII, 146 jetzt Wieplack Kr. Friedland: siehe *Wyp-enik* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1364 **Wypow**, See C Nr. 1 S. 89<sup>v</sup>; 1373 *Wypsowen* Dorf C Nr. 1 S. 100<sup>r</sup> jetzt Wieps, Dorf und See Kr. Allenstein: Suff. -*ōv-* oder -*av-*.
- 1441 **Wirbell**, See Md 494 Gebiet Rastenburger: pr. *wirbe* 'Seil' + Suff. -*ēl-*. Vgl. lit. *Virovčia* Fluß F.: lit. *virvė* 'Seil'.
- 1464 **Wirgeiten** 94 S. 271 im Samland: \**Wirgeiten*, siehe *Wir-iten* + Suff. balt. -*eit-*.
- 1324 **Wirten** 91 S. 77<sup>r</sup>; 1349 *Wyrthyn* Elb. Cop. 225; 1427 *Weryten* 166 n S. 70<sup>r</sup> Kammeramt Mohrungen: *Weryten* aus \**Wiryten* erweist das *i* der Stammsilbe als kurz; vgl. *Wir-iko* Preuße 161 S. 114<sup>v</sup>; *Wir-gunde* Preuße 105 S. 238<sup>v</sup>.
- 1405 **Wirklinken** 109 S. 100; um 1405 Warklinken 110 S. 38 im Samland: Suff. -*inik-*.
- 1411/19 **Wirlaukin** 5 b S. 326 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau: siehe *Wir-iten* + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1340 **Wirsisthen** 105 S. 240<sup>r</sup> im Samland: Suff. -*ist-*. Die Qualität des *s* in *Wirs-* ist zweifelhaft. Vgl. *Wirs-utte*, Schalauer 5 a S. 50 + Suff. -*ist-*.
- 1419 **Wirthen** 131 S. 134 Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: \**Wirthe*, Preuße; vgl. *Wirtil*, Preuße 110 S. 35<sup>r</sup>, wie *Buto* 109 S. 192: *Butil* 110 S. 6<sup>r</sup> gebildet.
- 1419 **Wirwilten** 131 S. 143 jetzt Wehrwilten Kr. Friedland: wohl zu einem zweistämmigen P. N. \**Wirwille*, vgl. *Wir-gunde* 105 S. 238<sup>v</sup> und *Wilt-ike* 110 S. 25<sup>r</sup>.
- 1312 **Wysde**, Bach 114 S. 84; 1326 *Wisne* 114 S. 25 bei Henrikau Kr. Braunsberg.
- 1422 **Wisegaude**, *Vorsegaude* 103 S. 103<sup>v</sup>; 1422 *Wissegaude* *Wossegawde* 104 S. 52<sup>v</sup> im Samland: *Wissegaude*, Preuße M 2, 119; vgl. lit. *Vižgaūdžiai* (\**Vis-*) B.
- 1297 **Wischerad**, *Wischerat*, Wald SU 94; 1305 *Wissegrode* 104 S. 90<sup>v</sup>; 1326 *Wisserat* S. 1, 289 jetzt Wischrodt Kr. Fischhausen: preußisch?

- 1222 *Wizla*, Fluß PU I, 30; 1233 *Wezele* PU I, 72; 1343 *Wixla* XLVIII, 1; 1243 *Wisla*, *Wisil* 271 S. 19<sup>v</sup>, 97<sup>v</sup>; 1250 *Wixla*, *Wisle* PU I, 172; 1251 *Wisele* PU I, 189; 1291 *Weiszele* PU II, 366; 1294 *Wissula* C 2, 37; 1392 *Wissell* 130 S. 137; 1407 *Weissel* 130 S. 161 die Weichsel: der Name wird vor der Ordenszeit wiederholt genannt, z. B. Plinius Nat. Hist. 4, 97 *Vistla*; Ptolemaeus 8, 10, 2 *Vistula*; Jordanes, De reb. Get. 5 *Viscla*; schließlich *Vulfstan* 890 *Wisle* S. 1, 732. Siehe K. Z. 21, 210. Der Name ist seiner Herkunft nach nicht preußisch; wohl slavisch, vgl. Hanusz K. Z. 28, 210 u. Būga Šviet. darbas 1921, Heft 5/6 S. 26. Uns geht nur die Umformung des Namens im Preußischen an. Das vorpreußische \**Vīstlā* mußte im pomesanischen Dialekt zu \**Vīsklā* werden und daraus mit baltischer Metathese *sk* > *ks* \**Vīkslā*. Siehe Bezzenberger K. Z. 44, 290 und Būga a. a. O. Aus \**Vīkslā* wurde das neuhochdeutsche Weichsel.
- 1405 **Wissebiten** 109 S. 91 im Samland: *Wissebit*, Preuße 111 S. 108<sup>r</sup>.
- 1426 **Wissedarn** 164 S. 41<sup>r</sup> Kammeramt Knauten Kr. Pr.-Eylau: wohl von einem zweistämmigen P. N. abgeleitet; vgl. *Wisse-gaude* M 2, 119 und *Na-dar*, Piers. Cod. 642.
- 1381 **Wissegeyn** SU 353; 1408 *Wischegene* MT 487; 1515 *Wisse-gyne* 185 A S. 5<sup>r</sup> jetzt Wischehnen Kr. Fischhausen: siehe *Wissegen* + Suff. *-ein-*.
- 1411/19 **Wissegen** 5 b S. 313 bei Hohenstein: schwerlich mit Nesselmann N. Pr. Prov. Bl. V, 14 zu pr. *wisge* 'Hafer', da nur Grunau diese Form bietet, das Elbinger Vokabular dagegen *wyse!* Eher als \**Wissijen* zu *Wisse*, Preuße 105 S. 95 + Suff. *-ij-*. Falsch Hoppe, Wiss. Monatsbl. V, 93.
- 1419 **Wiszoynen** 131 S. 157 Kammeramt Pr.-Eylau: *Wisse*, Preuße 105 S. 95 + Suff. *-ein-*.
- 1383 **Wissecauten** XXVIII, 6; 1515 *Weysskawten* 185 A S. 26<sup>v</sup> jetzt Wiskiauten Kr. Fischhausen.
- 1357 **Wissekint**, heiliger Wald SU 305; 1418 *Wiskint* 103 S. 10<sup>v</sup> im Samland.
- um 1400 **Wissewilen** 161 S. 161<sup>v</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: *Wissewille*, Preuße M 2, 327.
- 1318 **Wistelen**, Elb. Cop. 82; 1392 *Wistoln*, Elb. Cop. 85; 1411/19 *Wistels* 5 b S. 381 Kammeramt Borchhnen Kr. Pr.-Holland: zu lit. *vištà*, lett. *vista* 'Huhn'? + Suff. *-šl-*.
- 1407 **Witelle**, Gewässer C Nr. 1 S. 69<sup>v</sup> bei Guttstadt; vgl. lit. *Vyčius*, Fluß F., zu lit. *vytīs* 'Weidengerte' + Suff. *-šl-*. Siehe auch *Wyto-pelke*.

- 1507 **Witkartten** 134 S. 79<sup>r</sup> bei Sausgarten Kr. Pr.-Eylau : zu lit. *vidùs*, lett. *vidus* 'Mitte, Inneres'; vgl. lit. *Vid-giriaz* K. Zu. -*kartten* siehe unter *Sausekert*.
- 1359 **Wytopelke** »*hoppnenbruch*« 107 S. 144<sup>r</sup> im Samland : lett. *vites* 'Hopfenranken', lit. *vylis* 'Weidengerte' + pr. *pelky* 'Bruch'. Vgl. lit. *Vytó-gala*, *Vyčiai* B.
- 1463 **Wittaynen**, *Witteynen* 94 S. 409 jetzt Wittehenen Kr. Fischhausen : Suff. -*ain-* oder -*ein-*. Vgl. lit. *Vit-enai* B.
- 1285 **Wittergarbe**, Berg C Nr. 1 S. 26<sup>v</sup> bei Kalkstein Kr. Heilsberg : vgl. lit. (russ.) *Vittiry* Sprogis; *Witerhin* (!), Preuße M 2, 135 + pr. *garbis* 'Berg'.
- 1426 **Witwogen** 164 S. 42<sup>r</sup>; 1507 *Witweigen* 134 S. 80<sup>r</sup>; 1508 *Witwegen* 135 S. 5<sup>v</sup> Kammeramt Domnau : pr. *witwago* 'Wasserhuhn'.
- 1359 **Wizere**, See C Nr. 1 S. 147<sup>r</sup> bei Legienen Kr. Rössel.
- 1400 **Wobel**, See S. II, 527 bei Lötzen : pr. *woble* 'Apfel'; vgl. lit. *Obelis*, Fluß; *Obelijà*, See; *Obel-ùpiai*, Dorf, Būga R. Sl. VI, 5.
- 1340 **Woblicayn** (!) 100 S. 50<sup>v</sup>; 1365 *Woblikaym* 100 S. 50<sup>r</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrunen : siehe *Wobel* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1326 **Woberyn**, Elb. Cop. 146; 1327 *Wobrin* 91 S. 49<sup>v</sup> Kammeramt Liebstadt : pr. *wubri* 'Wimper'?
- 1331 **Wobsdis** »*eyn luchs*« SU 194 im Samland : Töppen hist. compar. Geogr. 155 erkannte, daß es »*eyn dachz*« heißen soll, vgl. pr. *wobsdus* »*dachz*«. Zur Bildung von *Wobsdis* siehe Leskien, Nom. 234 ff.
- 1350 **Wodieyn** 99 S. 41<sup>r</sup>; um 1400 *Wodigeyn* 161 S. 166<sup>r</sup>; 1419 *Woydieen* 131 S. 136 jetzt Wodigehnen Kr. Mohrunen : Suff. -*ij-* + -*ein-*.
- 1357 **Wodunythen** XXVI, 169; 1351—82 *Wadunikin* 105 S. 246<sup>v</sup> bei Rettauern Kr. Friedland : *Wodune*, Preuße 110 S. 28<sup>v</sup> + Suff. -*it-* bzw. -*ik-*.
- 1447 **Wogaw**, *Wogaww*, Bach 97 S. 169<sup>r</sup> im Samland : lit. *úoga*, dial. *vúoga*, lett. *uóga* 'Beere' + Suff. -*av-*; vgl. lit. *Uogvs* Fluß, lett. *Uodziena* B. Oder zu *Wagh-ine* (siehe dort)?
- 1386 **Wogenapp** 91 S. 155<sup>r</sup>; 1402/8 *Wugenap* C 18 S. 5<sup>v</sup> jetzt Wogenab Kr. Elbing : siehe *Wogenis* + pr. *ape* 'Fluß'.
- 1258 **Wogenis** SU 31; 1322 *Ugeyne* SU 157; 1348 *Ugenis* 101 S. 72; 1381 *Uggen* 103 S. 86 jetzt Uggehnen Kr. Königsberg : mit Ncss. N. Pr. Prov. Bl. V, 14 zu lit. *úoga* (siehe *Wog-aw*)? + Suff. -*ein-*.

- 1326 **Vogoeaps**, Brunnen 271 S. 23<sup>v</sup>; 1326 *Vogocaps* 270 a S. 105<sup>v</sup> im Samland: die richtige Lesart ist nicht zu ermitteln, doch weist das »Brunnen« auf *Vogoe-aps*, pr. *apus* 'Brunnen' hin; *Vogoe-* wäre dann eine suffixale Ableitung zu *Wog-aw* (siehe dort).
- 1258 **Wogrym**, *Wogrin*, Wald SU 25; 1322 *Wogerim* 105 S. 36<sup>v</sup>; 1322 *Wugerim* 105 S. 6<sup>r</sup>; 1519 *Wagram* 169 A S. 70<sup>v</sup> jetzt Wogram Kr. Fisachhusen: Būga, Draugija 83, 271 vergleicht lett. *Uogres upe*, das freilich eher, wie er selbst R. Sl. VI, 19 bemerkt, auf \**Vangrē* zurückgehen kann.
- um 1400 **Woyatenig** 161 S. 146<sup>v</sup> Kammeramt Körpen Kr. Braunsberg: Suff. *-enik-* oder *-ik-*.
- 1492 **Woydriten** XXV, 81; sec. 15 *Waidriten* C Nr. 1 S. 165<sup>v</sup> jetzt Odritten Kr. Allenstein: Suff. *-īt-*.
- 1448 **Woygedde**, Wald 103 S. 119 im Samland: er gehört nach 104 S. 58<sup>v</sup> dem Preußen *Wogedde*.
- 1426 **Woymyn** 164 S. 36<sup>r</sup> bei Brandenburg Kr. Heiligenbeil.
- 1304 **Woyseten** 99 S. 46<sup>v</sup> Kammeramt Nehmen Kr. Mohrunen; 1419 *Wayszethe* 131 S. 204 Gebiet Gerdauen: *Woysete*, Preuße 91 S. 29<sup>v</sup>; alit. *Vojseti* (russ. 1558) B.
- 1399 **Woysyn**, Elb. Cop. 216 Kammeramt Locken Kr. Osterode: \**Woyse*, Preuße, vgl. *Woysete*, Preuße 91 S. 29<sup>v</sup>. Bildung wie *Arwide* M 2, 4: *Arwidete* M 2, 334.
- 1423 **Woisiten** 162 S. 31<sup>v</sup> Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil: \**Woisite*, Preuße; vgl. *Woysete*, Preuße 91 S. 29<sup>v</sup>; Bildung wie *Gedite* 109 S. 47 zu *Gedete* 109 S. 165.
- um 1405 **Woyteyn** 110 S. 46; 1405 *Woteyn* 109 S. 119 im Samland: siehe *Waite garben* + Suff. *-ein-*.
- 1260 **Woywe**, Gau PU II, 95; 1288 *Wewa* 80 S. 35; 1292 *Wewe* Md 159; sec. 14 *Waywe* S. II, 404 Gebiet um Mehlsack, vgl. lit. *Vievis*, Ort B.; lett. *Vàive*, Fluß B.
- 1341 **Wolbrost** 65, unteres Deckelblatt, auf Grenze Osterode-Christburg: siehe *Wol-itte* + lit. *brastà* 'Furt', vgl. unter *Brust*.
- 1305 **Wolite** 103 S. 184<sup>v</sup>; 1305 *Wolitten* 104 S. 90<sup>r</sup> im Samland; 1339 *Woliten* 105 S. 243<sup>v</sup> jetzt Wolitta Kr. Heiligenbeil: *Wolo*, Preuße XXVI, 26; kaum zu *Wol-itte* (siehe dort) + Suff. *-īt-*.
- 1479 **Wolitte**, Fluß XXVI, 115 mündet bei Wolitnick ins Frische Haff: lit. *uolà* 'Fels'; lett. *uōla* 'Kiesel' + Suff. *-īt-*; vgl. lit. *Uolys*, See B.; lett. *Uolaine*, Flur B.

- 1405 **Wolkeniten** 109 S. 104; um 1400 *Wokeniten* 110 S. 40; 1421 *Wokenig*, *Wokeniten* 111 S. 95 im Samland: Suff. *-īt-* bzw. *-ik-*.
- 1300 **Wolkitien** 107 S. 14<sup>v</sup>; 1300 *Wokitien* PU II, 464; 1300 *Wolkyten* 108 S. 13<sup>v</sup>; 1400 *Wokyten* 107 S. 15<sup>v</sup> im Samland: Suff. *-īt-* + *-ij-*.
- 1419 **Wolmen** XXVI, 26 jetzt Wollmen Kr. Friedland.
- 1419 **Wolpithen** 131 S. 138 jetzt Ulpitten Kr. Mohrungen: vgl. alit. *Ulpis*, Litauer B.; lett. *Ulpes-muiža*, Ulmann Lett. Dt. Wtb. + Suff. *-īt-*.
- 1423 **Womegiten** 162 S. 26<sup>r</sup> Kammeramt Zinten Kr. Heiligenbeil: Suff. *-īt-*.
- 1352 **Womelnig**, See 105 S 252<sup>r</sup>; 1352 *Wonmelnik*, Elb. Cop. 230 jetzt Mühlensee Kr. Osterode: der See liegt nach 105 S 252<sup>r</sup> neben dem See *Melnik*. Man muß also *Wo-melnig* trennen. Siehe unter *Melnik*. Sollte *Wo-* gleich pr. *au-*, Präfix 'weg, ab' sein?
- um 1420 **Womennyn**, See 114 S 135 zwischen Samplatter und Grammer See Kr. Ortelsburg: \**Vumpniñ-*, siehe *Umpna* + Suff. *-ñ-*.
- **Womnegin**, See C Nr. 1 S. 14<sup>v</sup> bei Lengainen Kr. Allenstein: \**Vumpnijñ-* siehe *Umpna* + Suff. *-ij-* + *-ñ-*.
- 1419 **Wondithen** 131 S. 146; 1423 *Wundithen* 162 S. 56<sup>r</sup> jetzt Wonditten Kr. Pr.-Eylau: pr. *wundan* 'Wasser' + Suff. *-īt-*.
- 1446 **Wopayne** 111 S. 85 im Samland: siehe *Wopen* + Suff. *-ain-*.
- 1326 **Wopelaukin** 271 S. 22<sup>v</sup>; 1419 *Woplawken* 131 S. 105 jetzt Woplauken Kr. Rastenburg: siehe *Wopen* + pr. *laucks* 'Acker'.
- um 1420 **Wopen** 163 S. 71<sup>r</sup> jetzt Woopen Kr. Friedland: *Wope*, Preuße M 2, 101.
- 1350 **Wopitigen** 99 S. 79<sup>v</sup>; 1375 *Wopiten* 99 S. 83<sup>r</sup> jetzt Opitten Kr. Pr.-Holland: siehe *Wopen* + Suff. *-īt-* + *-ij-*.
- 1419 **Wordompne** 131 S. 152 jetzt Wordommen Kr. Friedland: siehe *Wor-īt* und *Dompnow*.
- 1245 **Wore**, Landschaft 67 S. 70<sup>r</sup>; 1308 *Worayne*, Ort Md 257; 1309 *Wuryn* 114 S. 39 bei Heystern Kr. Braunsberg; 1340 *Worin* 105 S. 244<sup>v</sup>; 1392 *Worie* 130 S. 46; 1423 *Woria* 162 S. 68<sup>r</sup>; 1446 *Worys* 130 S. 64; 1492 *Waryen* XXVI, 64 a jetzt Worienen Kr. Pr.-Eylau; 1419 *Wurei* 131 S. 156; 1423 *Woreyn* 162 S. 49<sup>r</sup> lag im Kammeramt Pr.-Eylau: siehe *Wor-īt* + Suff. *-ain-*, *-ij-*, *-in-* bzw. *-ein-*. Vgl. lit. *Voriai* K.

- 1297 **Worelauke** C Nr. 1 S. 9<sup>v</sup>; 1342 *Wurlauks* C Nr. 1 S. 71<sup>v</sup> jetzt Worlack Kr. Heilsberg; 1339 *Worlawken* 105 S. 242<sup>r</sup>; 1423 *Wurlauken* 162 S. 66<sup>v</sup> jetzt Worlack Kr. Pr.-Eylau: siehe *Wor-it* + pr. *laucks* 'Acker'; vergleiche lit. *Vorlaukis* B.
- 1327 **Worennye**, *Wrenie* SU 167; 1327 *Vuoronnje* 102 S. 70; 1346 *Vuoreine* 102 S. 226; 1355 *Worenyge* 103 S. 167<sup>r</sup>; 1355 *Werennye* 104 S. 81<sup>r</sup>; 1391 *Worennie* 103 S. 168<sup>v</sup> jetzt Warengen Kr. Fischhausen: vgl. lit. *Varėnà* B. + Suff. *-ij-*.
- 1387 **Woricke**, Bach 270 a S. 19<sup>v</sup>; 1388 *Worken*, Bach und See 91 S. 207<sup>r</sup> Gebiet Ortelsburg: siehe *Wor-it* + Suff. *-ik-*.
- 1336 **Worit**, See C Nr. 1 S. 163<sup>v</sup> bei Wartenburg: vgl. Bezzenberger Bemerk. 494 lit. *Vorýte*, Bach; zu lit. *vōras* 'alt' + Suff. *-it-*. Auch im Gemeinpreußischen ist ein *\*wors* 'alt' anzusetzen; überliefert ist samländ. *urs* 'alt', das sich zu *\*wors* verhält wie samländisch *urminan* Akk.: pomesanisch *wormyan* 'rot'. Hierher gehört auch um 1400 *Worythen*, Ort 161 S. 132<sup>v</sup> jetzt Woritten Kr. Mohrunger: vgl. auch noch lit. *Vor-pilis*, der alte Schloßberg bei Tilsit. Aber auch an lit. *vōras* 'Spinne' kann man denken.
- 1342 **Worlyne** 105 S. 245<sup>v</sup>; 1354 *Vorlien* 91 S. 78<sup>r</sup> jetzt Worleinen Kr. Osterode: lit. *varlė* 'Frosch' + Suff. *-in-*. Vgl. lit. *Varlynė* K.
- 1419 **Wormen** 131 S. 157; 1423 *Warmen* adir *Knegiten* 162 S. 26<sup>v</sup> jetzt Wormen Kr. Pr.-Eylau; 1419 *Wormen* 131 S. 216 jetzt Wormen Kr. Rastenburg: pr. *wormyan* 'rot'. Vgl. lit. *Raudoniai* K.: *raudonas* 'rot'; lett. *Sarkanie* R. K. IV, 108: *sařkans* 'rot'.
- 1409 **Worwayn** 86 S. 21<sup>v</sup>; 1447 *Wurwaynen* 86 S. 47<sup>r</sup> jetzt Worwegen Kr. Heiligenbeil: der jetzige Name weist auf ein *\*Worwayen* siehe *Wor-it* + pr. *wayos* 'Wiesen'.
- 1331 **Wosebirgo**, *Wosibirgo*, *Wosebirge* SU 186 im Samland: pr. *wosee* 'Ziege'. Das zweite Kompositionsglied ist mir unklar, Ness. Thes. 19 vermutet die Bedeutung »Lager, Viehlager«. Keinesfalls gehört das Wort, wie er a. a. O. und Pierson, A. M. VII, 599 annimmt, zu lit. *brigis* 'der Holzboden im Pferdestall'. Es ist dies das niederdeutsche *brig* 'Brücke'. Būga R. Ph. V. 70, 102 stellt pr. *\*birgā* zu čech. *brh* 'Höhle'.
- 1331 **Wosegowiskapynis**, *Wosogowiskepynis*, *Wosogowiskopynis*, *Wosegowiskapnis*, *Wosgowiscappis* SU 191 im Samland: Gen. Sing. von *Wosgow* (siehe dort) + lit. *kāpinis*, lett. *kapenes* 'Friedhof'.

- 1331 **Wosegowiske**, *Wosegowiszke*, Bach SU 191 im Samland: der Wosegausche Bach, siehe *Wosgow* + Suff. balt. *-išk-*.
- 1289 **Wosen**, rec. manu *Wusen* Md 147; 1317 *Wosn* XXV, 1 jetzt *Wusen* Kr. Braunsberg; 1404 *Wosen*, *Wusen* 114 S. 107 bei *Woynitz* Kr. Braunsberg; 1420 *Wosen*, See 95 S. 67<sup>v</sup>; 1464 *Wusen*, See 94 S. 303 jetzt *Wusen-See* Kr. Königsberg: der Wechsel *o : u* weist auf *Wūs-*; vgl. lit. *Ušantė*, See R. Sl. VI, 20 (zu lit. *ušis* 'Diestel') oder lit. *Usiöginė*, Wiese; lett. *Usmas ezers*, See a. a. O. Zum *w*-Vorschlag siehe § 82 c.
- 1331 **Wosgow** SU 192; 1429 *Wossegawe* 104 S. 34<sup>v</sup>; 1515 *Wuskaw* 185 A S. 26<sup>r</sup> jetzt *Wosegau* Kr. Fischhausen: Suff. *-av-*. Falsch *Pierson* A. M. VII, 601.
- 1331 **Wosispile**, *Wosispele*, *Wosepille* »*Ciginburg*« SU 191 im Samland: *Ness*. A. M. VII, 314 Gen. Sg. von pr. *wosee* 'Ziege' + lit. *pilis*, lett. *pils* 'Burg'.
- 1284 **Wothiten** 99 S. 72<sup>r</sup> Kammeramt *Morainen* Kr. Stuhm: Suff. *-it-*.
- 1412 **Wotrinen** 114 S. 270 jetzt *Wuttrinen* Kr. Allenstein: siehe *Vutr-aynen* + Suff. *-in-*.
- 1418 **Wowzerrattenik**, *Krug* XXXV, 55 im Samland.
- 1374 **Wozekaym** LI, 46 bei *Plauten* Kr. Braunsberg: pr. *wosee* 'Ziege' + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1255 **Wozie** 271 S. 101<sup>v</sup>; 1313 *Wozo* C Nr. 1 S. 36<sup>v</sup> bei *Guttstadt*; 1298 *Wosgein* 114 S. 12; 1310 *Wsyen* (!) 114 S. 14; 1317 *Wosyen* 114 S. 17 bei *Sadlucken* Kr. Braunsberg; 1299 *Wosian* C III, 129 im Samland: siehe *Wosis-pile* + Suff. *-ij-* + *-ein-*.
- 1336 **Wtrowin** (!), See C Nr. 1 S. 144<sup>v</sup>; 1474 *Wutrowin* LI, 69 bei *Rössel*.
- 1440 **Wuden**, *Landschaft* S. III, 53 nicht näher zu bestimmen, jedenfalls nicht mit *Pierson* Cod. 739 = *Wuntenowe*. Zur Etymologie siehe *Wud-iten*.
- 1411/19 **Wuditen** 5 b S. 327 Kammeramt *Pr.-Eylau*: vgl. lit. (poln.) *Wudynis*, See B. Suff. *-it-*.
- 1363 **Wukkyn** XXVI, 7 in *Natangen*: *Uka*, *Litauer* K.
- 1305 **Wuxtenyken**, *Dorf* 91 S. 44<sup>r</sup>; 1323 *Wuxtenig*, *Dorf* und See 91 S. 63<sup>v</sup>; 1507 *Wusenick* 134 S. 66<sup>r</sup> jetzt *Wuchsnick* Kr. Mohrunen; 1382 *Woxteniken*, *Dorf* C Nr. 1 S. 129<sup>r</sup> Kammeramt *Seeburg*: vgl. lit. *Vokštis*, eine Flur im Walde in einer Schlucht B. Suff. *-enik-*.
- 1349 **Vulpyng**, See 114 S. 247; 1350 *Wolping* 114 S. 163; 1407 *Wlping* (!) 80 a S. 14 jetzt *Wulping-See* Kr. Allenstein:

- zu *Wolp-ithen?* (Siehe dort), vgl. lett. *Ulpe*, Biel. Grenz. 233. + Suff. *-ing-*.
- 1396 *Wumen*, *Wunen* 105 S. 159<sup>r</sup>; 1405 *Wumen* 109 S. 171 jetzt *Wommen* Kr. Friedland: vgl. auch den folgenden Namen.
- 1364 *Wummeling*, See C Nr. 1 S. 164<sup>r</sup> jetzt *Umlong-See* Kr. Allenstein: siehe *Wumen* + Suff. *-ël-* + *-ing-*.
- 1284 *Wundilauches*, *Windelauchs*, *Windelauches* PU II, 277 jetzt *Wundlaken* Kr. Königsberg: die moderne Stammform erweist die Lesart *Wundilauches* als richtig: pr. *wundan* 'Wasser' + pr. *laucks* 'Acker'.
- 1249 *Wuntenowe* LIX, 7; 1285 *Vutenoue* XXV, 16; sec. 14 *Honedé*, *Honode* S. II, 404; 1419 *Huntenow* XXVI, 26; 1442 *Hunthenaw* XXVI, 129 wo jetzt »die *Huntenau*«, Landschaft bei Brandenburg Kr. Heiligenbeil: Suff. *-ōv-* oder *-av-*.
- 1325 *Wuppe* 114 S. 70; 1374 *Woppe* 67 S. 72<sup>r</sup> jetzt *Woppen* Kr. Braunsberg; 1361 *Uppin* 105 S. 65<sup>r</sup>; 1390 *Woppe* 105 S. 211<sup>r</sup> jetzt *Oppen* Kr. Wehlau: wegen des kurzen Stammsilbenvokals nicht zu *Wopen* (siehe dort). Būga, Draugija 83, 271 vergleicht lett. *Up-ūši*. Weiter ab liegt pr. *wupyan* 'Wolke'.
- 1330 *Wurgeln* 91 S. 16<sup>r</sup>; 1385 *Wargalin*, *Worgalin*, Elb. Cop. 5; 1385 *Worgalin* 91 S. 21<sup>v</sup>; 1427 *Worgelyn* 166 n S. 67<sup>v</sup> jetzt *Skollmen* Kr. Pr.-Holland: Suff. *-el-*.
- 1411/19 *Wurgerkin* 5 b S. 327 Kammeramt Pr.-Eylau: in *Wur-gerkin* aufzulösen, siehe *Wor-it* und *Gerky-nen*.
- 1341 *Wurkaym* 114 S. 74; 1374 *Workaym* 67 S. 72; 1389 *Warkaym* XXV, 2 jetzt *Workeim* Kr. Heilsberg: siehe *Wor-it* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1313 *Wurkus*, See Abt. 6, 101 S. 45; 1367 *Wurchus* Abt. 6, 101 S. 48; 1401 *Wurkusch*, Abt. 6, 101 S. 109 jetzt *Orkosch-See* Kr. Stuhm: vgl. lit. *Urkis*, See B. (zu lit. *uŗkti* 'brummen', Būga R. Ph. V. 75, 154) + Suff. balt. *-uŗ-*.
- 1411/19 *Wurlitekaym* 5 b S. 327 Kammeramt Worienen Kr. Pr.-Eylau: vgl. lit. *Urliat* B. Suff. *-it-* + pr. *caymis* 'Dorf'.
- 1308 *Wurmdit*, *Wormedith* Md 256, 58; 1313 *Wurmedyten* Md 293; 1319 *Wormenyt* Md 326; 1326 *Wormditen*, *Warmediten* 114 S. 25, 86; 1343 *Wormendith* M 2, 25 jetzt *Wormditt* Kr. Braunsberg: auch 1341 *Wurmedit* XXV, 35; 1351 *Wurmdit* XXV, 36 sprechen für \**Wurmedite*: saml. *urs* (gemeinpr. \**wōrs*, lit. *vōras*) 'alt' + pr. *median* 'Wald' + Suff. *-it-*. Siehe auch unter *Worit*.
- 1361 *Wurpus*, *Worpus* »gades« Abt. 6, 101 S. 119 bei *Brandau* Kr. Marienwerder.

- 1419 **Wursynen** XXII, 43 jetzt Worschienen Kr. Pr.-Eylau:  
\**Wurse*, Preuße; vgl. *Wursit*, Preuße SU 494. Bildung wie  
*Koyte* 91 S. 58<sup>r</sup>: *Koytits* Md 328.
- 1317 **Wursyten** 105 S. 124<sup>r</sup>; 1411/19 *Worsithen* 5 b S. 327;  
1419 *Warsiten* 131 S. 157 Kammeramt Pr.-Eylau: *Wursit*,  
Preuße SU 494.
- 1303 **Wuse** 99 S. 73<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr. Stuhm: siehe  
*Wosen*.
- 1357 **Wuselauken** C Nr. 1 S. 122<sup>r</sup>; 1374 *Woselowken* 67 S. 75<sup>r</sup>  
jetzt Wuslack Kr. Heilsberg: siehe *Wosen* + pr. *laucks*  
'Acker'.
- 1360 **Wusewiten**, *Woysewiten* 99 S. 66<sup>r</sup>; um 1400 *Woszewyten*,  
*Woswyten* 161 S. 153<sup>r</sup>, 177<sup>r</sup> Kammeramt Morainen Kr.  
Stuhm: Suff. -*īt*-.
- 1302 **Wusiniz**, Abt. 6, 101 S. 59 bei Thiergart Kr. Rosenberg:  
\**Wusinits*: siehe *Wuse* + Suff. -*in*- + -*īt*-.
- 1305 **Wusiwaio**, *Wiese* 91 S. 44<sup>r</sup>; 1305 *Wusigkewaye* Elb. Cop.  
155 Kammeramt Liebstadt: siehe *Wuse* + Suff. -*ik*- +  
pr. *wayos* 'Wiesen'.
- 1289 **Wuskewisalus**, Bach Elb. Cop. 102; 1289 *Uskuwersolus*,  
*Wszakowsolus*, *Wokowisalus*, *Wustnysals*, *Woskawysalus*,  
*Uskawesolus*, *Wuschnysols*, *Uskausolus* PU II, 338 bei  
Borchertsdorf Kr. Pr.-Holland: klar zu erkennen ist nur  
pr. *salus* 'Regenbach'.
- um 1270 **Vutraynen**, *Utreyn* 99 S. 54<sup>r</sup>; um 1400 *Utren* 161  
S. 167<sup>r</sup> Kammeramt Pr.-Mark Kr. Mohrungen: pr. *wutris*  
'Schmied' + Suff. -*ain*- oder -*ein*-.
- 1419 **Wutterkaym** 131 S. 216; 1481 *Woterkeim* W S. 11 jetzt  
Wotterkeim Kr. Rastenburg: siehe *Vutr-aynen* + pr.  
*caymis* 'Dorf'.

## Grammatische Ergebnisse.

§ 1. Will man zusammenstellen, was die altpreußischen Ortsnamen für die altpreußische Grammatik abwerfen, muß man sich immer wieder dies vor Augen halten: die pr. Namen wurden von deutschen Ohren aufgenommen, mit deutscher Mundstellung nachgesprochen und demgemäß auch geschrieben. Da muß man a priori annehmen, daß nicht alles von den regelmäßigen Lauterscheinungen in den O. N. preußisch ist, sondern manches auch auf Rechnung der Deutschen zu setzen ist. Was würden nicht aus lit. Ortsnamen, die man etwa einer deutschen Generalstabkarte entnähme, für Fehlschlüsse gezogen werden können! *ie* und *uo* wären nach ihnen dem Preußisch-litauischen abzusprechen; denn an ihrer Stelle findet sich *e*, *ö* und *o*, z. B. (aus K.) Audeaten: *Audiejačiai*, Briedžiai: Brödßen, Mehlkehmen: *Mielkiemis*, Pötischken: *Pietiškiai* und Lobellen: *Luobeliai*, Ossienen: *Uosynai*, Podbuhnen: *Puodžiūnai*. Dabei ist die Frage im Preußischen noch schwieriger. Die pr. O. N., soweit sie schriftlich überliefert werden, sind allen Zufälligkeiten des Verschreibens, Verlesens und falschen Auflösens der Abkürzungen ausgesetzt, so daß die Regelmäßigkeit in der Wiedergabe der preußischen Laute empfindlich gestört erscheint. Außerdem stammen die einzelnen Urkunden aus verschiedenen Jahrhunderten und die deutschen Kanzleibeamten, die uns die preußischen Namen vermitteln, aus verschiedenen Gegenden des deutschen Mutterlandes. Gewiß ist die offizielle Sprache der Ordenskanzleien durchaus mitteldeutsch (vgl. Ziesemer, P. B. B. 44, 138 f.) und mundartliche Färbungen fallen wenig auf. Aber nur ein Teil der Kolonisten stammte tatsächlich aus Mitteldeutschland, die andern aus verschiedenen Gegenden des Reichs, besonders aus dem niederdeutschen Sprachgebiet<sup>1)</sup>. Da wäre es zu verstehen, wenn bei Verschreibungen, Grenzberichtigungen und ähnlichen Gelegenheiten der Westfale den preußischen Flurnamen anders mit dem Ohr auffaßte

<sup>1)</sup> Tümpel, Niederdeutsche Studien, Bielefeld-Leipzig 1898.

und niederschrieb als der Oberfranke, auch wenn beide den Stammpreußen gleichzeitig vor sich hatten. Man vergleiche nur die Teilungsurkunde von Samland SU 183 ff., wo auf der einen Seite der Vertreter des Ordens, auf der anderen Seite der des Bischofs die Grenzbezeichnungen aufnimmt. Wie verschieden fällt das Schriftbild ein und desselben preußischen Namens aus ein und derselben Zeit aus! Leider kommen wir über Einzelheiten in dieser Frage nicht hinaus. Wir müssen uns vorläufig mit der Vermutung begnügen, daß manche Unregelmäßigkeit bei der Wiedergabe der preußischen Namen aus der Mundart der deutschen Beamten zu erklären ist. Auch daß die einzelnen Namen und Namenformen über drei Jahrhunderte verstreut sein können, ist, wie oben angedeutet, auch deutscherseits am preußischen Namenmaterial nicht spurlos vorübergegangen. Es ist eben eine Zeitspanne, in der sich die Sprache der deutschen Vermittler ebenfalls verändert hat. Aber nicht so sehr die Wiedergabe der einzelnen Laute überhaupt als vielmehr die des ganzen Namens wechselt im Laufe der Zeit. In der Friedensurkunde vom Jahre 1249 (PU I, 158) sind die O. N. so schlecht aufgefaßt, daß man die wenigsten identifizieren oder gar deuten kann: der Eroberer hatte sein Ohr an die fremden Laute noch gar nicht gewöhnt. Aber er paßte sich schnell an. Die besten Lesarten stammen bereits aus der Zeit vor 1300. Freilich wurden damals noch preußische Tolken und Zeugen herangezogen (z. B. PU II, 393; II, 397 Ordensfoliant 67 S. 71<sup>r</sup>). Ihnen verdanken wir wohl die Fülle der pr. Flurbezeichnungen um 1300. Mit den preußischen Zeugen mag auch die Sitte, Flurbenennungen in größerer Zahl in die Urkunde aufzunehmen, verschwunden sein. Das Kataster trat an ihre Stelle, da blieb für namentliches Anführen jedes Ackerstücks, Gehölzes oder Rinnsals kein Platz. Im 15. Jahrhundert werden, mit wenigen Ausnahmen, nur noch größere Flüsse und Seen bei Namen genannt und natürlich die Dörfer und Güter. Nach 1450, z. T. auch schon vorher, hat man in immer steigendem Maße das Gefühl, die Namen sind zwar preußischen Ursprungs, werden aber als solche kaum noch empfunden. Sie machen sogar, wie wir sehen werden, deutsche Lautveränderungen mit, d. h. sie entwickeln sich allmählich zu den jetzigen germanisierten O. N. des ehemaligen preußischen Sprachgebiets. Kurz, bei der grammatischen Behandlung der preußischen O. N. ist immer wieder auch das Deutsche zur Erklärung heranzuziehen. Freilich werden dabei die Ergebnisse erst dann befriedigen, wenn einmal die dringend nötige Grammatik der Ordenssprache vorliegt.

## A. Lautlehre.

§ 2. Bei dem Wirrwarr in der Schreibung preußischer Namen wäre es verfehlt, aus jeder Lesart eine ratio auszuklauben. Es sei an die Worte Leskiens I. F. XXVI, 330 erinnert: „Ich habe es unterlassen, die (altpr.) Namen mit heranzuziehen, weil ich . . . mit den wüsten Schreibungen, in denen sie überliefert sind, oft gar nichts anzufangen weiß.“ Es wird nur das vorgebracht werden, was wiederholt bezeugt wird und keine zufällige Korruptel ist, wie sie oft in ein und demselben Namen, in ein und derselben Urkunde vorkommen. Vgl. z. B. *Gaylne* : *Gawlne*, *Karkarnis* : *Karkeynisch* : *Karkaus*, *Lassanos* : *Lasinus* : *Lasonos*, *Prewerinu* : *Prewerun* : *Prewering* u. a. m.

### Vokale.

§ 3. *e* erscheint in den O. N. normalerweise als *e*, z. B. *Berselaukin*: pr. *berse* 'Birke', *Medinen*: pr. *median* 'Wald', *Pelkis*: pr. *pelky* 'Bruch', aber in einer Anzahl moderner Namenformen ist es zu *o* geworden: *Pelkiten* : *Polkitten* (pr. *pelky* 'Bruch'), *Perwangen* : *Porwangen* (pr. *per* — Präfix 'über, hinaus'), *Releyen* : *Rothenen* (lit. *rėtas* 'weitläufig, selten'). Wahrscheinlich gehören hierher auch *Desyten* : *Dossitten*, *Pemnick* : *Pomnick*, *Resiten* : *Rositten*, *Selniken* : *Sollnicken*, *Ternynen* : *Tornienen*. In den Sprachdenkmälern findet sich keine Parallele. Da dieser Übergang zur Ordenszeit nicht nachzuweisen ist, darf er dem Preußischen kaum zugeschrieben werden. Es scheint eine gelegentliche Wiedergabe des offenen pr. *e* durch Deutsche zu sein. Der Vorgang erinnert an nordnds. *e* > *o* z. B. in *welk* 'wer' > *wolk*; *twelf* 'zwölf' > *twolf*. Vgl. A. Lasch, Mittelniederdeutsch § 177.

§ 4. *a* wird nicht selten durch das dem Preußischen von Hause aus fremde *o* vertreten und genau wie in den Sprachdenkmälern vorwiegend nach Guttural und Labial (Trautm., Sprachdenkm. § 14 a, b): *Golents* neben *Galynde* (lit. *gālas* 'Ende'), *Komstegallen* neben *Kamstigall* (pr. *camstian* 'Schaf'), *Pollwitten* neben *Palwythen* (Prov. *palwe* 'wüste, baumlose Fläche'), *Segobrest* neben *Chucumbrasth* (lit. *brastà* 'Furt'), *Worlyne*: lit. *Varlynd*. Das Nebeneinander von Formen mit *o* und *a* zeigt zwar, daß nach Guttural und Labial im ganzen pr. Sprachgebiet, *a* auch als *o* aufgefaßt werden konnte, so dumpf klang es. Aber erhaltenes *a* wiegt bei weitem über: *Babant* (unter *Bawand*) : lett. *Babīte*, *Baldayn* : lit. *Baldañiai*, *Barutin* : lit. *Barutis*, *Garbenyken* : pr. *garbis* 'Berg', *Cantun* : lit. *Kantūnai*, *Cattiten* : lit. *Katýčiai*, *Maldenekaym* : lit. *Maldėniai*, *Marunen* : lit. *Marūnai* usw. Ein völliger Übergang des *a* in *o*

hat jedenfalls nicht stattgefunden. Anders steht es, nach den Sprachdenkmälern zu urteilen, im Pomesanischen (Trautm., Sprachdenkm. § 14 b). Die O. N. jener Gegend fallen in dieser Hinsicht nicht auf.

§ 5. *i* wurde anscheinend sehr offen ausgesprochen, so daß man auch ein *e* heraushören konnte; vgl. Trautm., Sprachdenkm. § 8 und als Bestätigung dazu: *Blewothyn* neben *Bliwoth* (Preuße), *Drenken* neben *Drinken* (*Drinke*, Preuße), *Meluken* neben *Myluken* (*Miluks*, Litauer), *Nodemste* neben *Nodimste* (lit. *dimstis* 'Hof'), *Zergitten* neben *Sirgite* (pr. *sirgis* 'Hengst'). In den O. N. mag das Durcheinander von *i* und *e* auch durch die Ordenssprache, das Mitteldeutsche, gefördert worden sein. Vgl. Weinhold, Mhd. Gram.<sup>2</sup> § 46. A. Weller, Die Sprache in den ältesten deutschen Urkunden des deutschen Ordens, Diss. Breslau 1911, S. 22 f.; Mitzka § 21. Wenn trotzdem erhaltenes *i* die Regel bildet, etwa in *Bitpelkis* : pr. *bitte* 'Biene'; *Kirno* : pr. *kirno* 'Strauch'; *Pillekaym* : lit. *pilis* 'Burg'; *Ringazer*, See : lit. *Ringa*, Fluß K.; *Silleniken* : lit. *Šiliniškai*, so darf man schließen, daß *i* im Preußischen durchaus erhalten blieb, wenn es auch in der Aussprache nach *e* neigte. Anders scheint es im Natangischen gewesen zu sein, siehe § 84.

§ 6. *u*. Während in den Sprachdenkmälern nur hin und wieder *u* durch *o* ersetzt wird (Trautm., Sprachdenkm. § 15), ist es in den O. N. recht häufig der Fall. Meist stehen allerdings *u* und *o* nebeneinander: *Bluskaym* : *Bloskaymen* (lit. *blusà* 'Floh'), *Gulbiten* : *Golbitten* (pr. *gulbis* 'Schwan'), *Curwin* : *Corwen* (pr. *curwis* 'Ochse'), *Wutterkaym* : *Woterkeim* (pr. *wutris* 'Schmied'). Aber auch *o* allein findet sich: *Bonten* : *Bunte*, Preuße; *Lockeneyn*, Gewässer : lit. *Lūknaš*, See; *Pondithen* : *Pundiko*, Preuße Piers. Cod.; *Stolgiten* : *Stulgōs*, Litauer. Nur in etwa der Hälfte aller Namen mit erkennbarem *u* ist es rein geblieben. Meines Erachtens ist das Vordringen des *o* < *u* weniger auf die offene Aussprache im Preußischen als auf das Deutsche zurückzuführen, vgl. Wilmanns, Deutsche Gram. I 3 § 225. — Einigemal ist preußisches *u* > *o* in den modernen Namenformen durch *e* wiedergegeben: *Rudin* jetzt *Reddin*, *Rodden* : *Redden*, *Roddenaw* : *Reddenau*, *Rugiten* : *Regitten*. Diese Vokalalternation nach *r* ist kaum preußisch, da sich sonst kein weiterer Beleg finden läßt, dagegen wird noch heute im ostpr. Niederdeutsch *o* auch *oa* (= unserem *e*) gesprochen, z. B. *ſodərə* : *ſoadərə* 'fordern'; *klopə* : *kloapə* 'klopfen' (Mitzka § 28).

§ 7. *ē*. Im Samländischen finden sich Namen mit *i* für gemeinpreußisches *ē*, siehe § 82 b.

§ 8. *ā*, *ō*. Zur Frage der Behandlung des balt. *ā* und *ō*

bringen die O. N. nichts, was Klarheit schaffen könnte. Einige Beispiele mit durchsichtiger Etymologie: a) balt. *ā* findet sich nur als *ō*: *Globite*: *Globis*, Litauer (: lett. *glābt*); *Meynotin*: alett. *Meinates* (für \**Meinātes*); *Monelaukin*: lit. *Moniūnai* (: lett. *mānīt*); *Sodelawken*: lit. *Sodēnai* (: lett. *sādža*); *Solyo*: pr. *soalis* 'Krautwerk' (: lett. *zāle*); *Tlokunpelk*: pr. *clokis* 'Bär' (: lett. *lācis*); *Woblikaym*: pr. *woble* 'Apfel' (: lett. *ābuāls*); *Wosispile*: pr. *wosee* 'Ziege' (: lett. *āzis*). Das letzte Beispiel stammt aus Samland, die andern aus den verschiedensten Gegenden Preußens südlich des Pregels. Wegen der Folgerungen für die pr. Dialekte siehe § 82 ff. Nach Labialen geht dies = balt. *ā* mitunter in *ū* über: *Puwunden* neben *Powunden*; *Pubeten* neben *Pobeti*; *Pverben* neben *Poirben* (pr. *po* 'unter'). Die genannten Orte liegen alle im Samland. Unter welchen Bedingungen *ā* > *ō* > *ū* auftritt, ist nicht zu erkennen. Vgl. v. Wijk, Altpr. Stud. S. 42 ff. b) balt. *ō* findet sich sicher nur in *Doben* »Wasserstellen«: lit. *duobē* 'Loch'; *Joduthen*: lit. *juodžiaĩ*; *Lolicken* »Krug«: *Lúola*, Litauer. Spuren eines *uo* sind in den O. N. nicht zu finden. Zur Frage siehe v. Wijk a. a. O. 48 ff.

§ 9. *ī* erscheint zunächst als *ī*: *Iwogarge* »huwinboom«: lit. *ūvas* 'Uhu'; *Wytopelke* »hoppfenbruch«: lett. *vītes* 'Hopfenranken'. Aber dem stehen Fälle aus dem ganzen pr. Sprachgebiet gegenüber wie: 1389 *Gislingen* jetzt *Geisslingen*; 1343 *Ilavia*: 1492 *Eilaw* jetzt *Eylau*; 1379 *Iserwayn* jetzt *Eiserwagen*; 1354 *Ising* jetzt *Eißing*; 1348 *Lynaw*: 1476 *Leynaw* jetzt *Leinau*; 1386 *Reyswin* jetzt *Rheinswein*; 1323 *Sypanicz*: 1386 *Seipenicz* jetzt *Scheipnitz*. Parallelen hierzu bieten die samländischen Texte. Trautm. Sprachdenkm. § 35 sieht darin die im Werden begriffene Diphthongisierung des *ī* im Preußischen des 16. Jahrhunderts und weist zum Vergleich auf lettische Dialekte hin, mit *seidīt* für *sidīt* 'säugen', *veirs* für *vīrs* 'Mann', *dareitu* für *darītu* 'würde tun'. Ich fasse das pr. *ī* > *ei* etwas anders auf, was die Herkunft des Lautwandels anbetrifft. Trautmann weist a. a. O. den Einfluß des Deutschen zurück, »weil der deutsche Dialekt, der im Samland herrscht, das Plattdeutsche, altes *ī* und *ū* bewahrt hat«. Aber *ī* beginnt erst kurz vor 1500 in *ei* überzugehen, wie obige Namenformen bezeugen, d. h. also zu einer Zeit, als im Mitteldeutschen, der offiziellen Sprache des Ordens, das *ei* gesiegt hatte. Weinhold, Mhd. Gram. 2 § 107 f. Vgl. dazu aus Ordensschriften um 1400 *Deytrich* 161 S. 177<sup>r</sup> (also *Dietrich* > *Ditrich* > *Deytrich*!); 1392 *vorleyen* = verleihen, *dreyhundirt*; 1409 *freiheit*, *fleysse*, *czeyt*; 1430 *beweisunge*, *schreiben* usw. Die Beispiele habe ich aus A. Hübner, Daniel, eine Deutschordensdichtung 1911 S. 41 Anm. 2, wo der Verfasser auf Grund von Urkunden-

material zu dem Schluß kommt, daß die Diphthongisierung in der Schrift der Ordenskanzleien um die Mitte des 14. Jahrhunderts einsetzt und um die Mitte des 15. Jahrhunderts die Oberhand gewonnen hat. Wenn also in der offiziellen Sprache des Preußenlandes vor unseren Augen  $\bar{i}$  in *ei* übergeht und kurze Zeit darauf auch in den Ortsnamen der eingeborenen Bevölkerung die ersten Spuren zu finden sind (da braucht der Stammpreuße selbst noch kein *ei* für  $\bar{i}$  gesprochen zu haben, sondern nur der mitteldeutsche Schreiber) und 100 Jahre später auch in preußischen Texten  $\bar{i}$  mit *ei* wechselt, so ist es schwer, an eine bloß zufällig gleichzeitige Erscheinung zu glauben. Wahrscheinlicher ist Beeinflussung des Preußischen durchs Deutsche.

Ebenfalls deutsch ist wohl die Verkürzung des  $\bar{i}$  im Deminutivsuffix *-it-* (§ 67 g); um 1350 nämlich beginnt für *-it-* (geschrieben *-it-*) die Schreibung *-itt-* aufzukommen. *-it-* (= *-it-*) wird immer seltener und nach 1450 trifft man nur wenige *-it-*. Die modernen Namenformen haben bis auf einige Ausnahmen alle *-itt-*, vgl. *Bulitten*, *Cremitten*, *Samitten*, *Traussitten* usw. Vereinzelt jedoch ist *-it-* bis heute erhalten geblieben z. B. in 1405 *Aisoliten* jetzt *Eisliethen*, 1472 *Bi-gitten* (l) jetzt aber *Biegiethen*, 1405 *Sapoliten* jetzt *Suppliethen*. Warum in einigen Fällen *-i-* stehen blieb, in der Mehrzahl aber gekürzt wurde, vermag ich nicht anzugeben.

§ 10.  $\bar{u}$ . Eine dem  $\bar{i} > ei$  ähnliche Entwicklung scheint auch das  $\bar{u}$  durchmachen zu wollen. Gewöhnlich erscheint  $\bar{u}$  (geschrieben *u*) z. B. *Druthayn* : lit. *drūtas* 'stark', *Krumeyn* : lit. *krūmas* 'Strauch', *Puringe* : pr. *pure* 'Trespe', *Uderwanghe* : pr. *udro* 'Otter'. Aber es finden sich doch schon Ansätze zur Diphthongisierung: um 1390 *Assun* : 1419 *Assunonien* jetzt *Assaunen*; 1355 *Lunen* jetzt *Launau*; 1419 *Masunen* jetzt *Massaunen*; 1443 *Meroionen* jetzt *Maraunen* (dort wird 1376 ein *Merune* als Besitzer erwähnt). Vgl. auch die Preußen-namen *Glabowne* 86 S. 34<sup>r</sup> o. 1436, *Merowne* 86 S. 41<sup>r</sup> a. 1438, *Warpownen* 86 S. 34<sup>v</sup> a. 1443. Die normalen Formen wären *Glabune*, *Merune*, *Warpune*. Siehe Pierson Cod. unter dem betreffenden Namen. Ich beurteile vorliegenden Fall im Gegensatz zu Trautm. Sprachdenkm. § 36 b wie den  $\bar{i} : ei$ . Die preußische Diphthongisierung ist durch die mitteldeutsche veranlaßt. Vgl. Weinhold, Mhd. Gram.<sup>2</sup> § 108 ff. und A. Hübner a. a. O.: 1377 *Metzbous*, 1386 *in guten trouwen*, 1392 *getrauwe*, 1409 *gebouwer*, 1411 *feuwens*, *bauwen*, 1430 *deutschen*, *geczewege*, *hawse*.

Jedenfalls beweisen die Ortsnamen, daß sowohl  $\bar{i} > ei$  als auch  $\bar{u} > ou$ , *au* gemeinpreußisch sind, nicht bloß samländisch.

§ 11. *ei*. Die regelmäßige Wiedergabe des pr. *ei* erscheint oft gestört. Vgl. *Bartheynn* : *Bartene*, *Geydowe* : *Gedaw*, *Keythene* : *Kethen* : *Kytene*, *Leygiten* : *Legiten*, *Leypiten* : *Lepiten*, *Poleipen* : *Polepen* : *Polipen*, *Preybullen* : *Prebutyn*. Hier hat bei den Ordensschreibern der im 14. Jahrhundert vordringende Gebrauch von *ê* aus *ei* im Mitteldeutschen eingewirkt; Weirhold a. a. O. § 98: *dêl*, *beschedenheit*, *helic*, *Braënbach*. Auch *î* = *ei*, über *ê*, ist mitteldeutsch, wie die Reime *schorenstein* : *sîn*, *begît* : *bereit*, *zît* : *leit* beweisen; Weirhold a. a. O. § 99. Der Ordensschreiber sprach wohl *êi* für *ei*, was er mit *ei*, *e*, *i* wiederzugeben versuchte.

§ 12. *ai*. Für pr. *ai* findet sich in den O. N. häufig *ei*: *Gailgarben* : *Geylegarben*, *Kayme* : *Keyme*, *Craiselauken* : *Kreyslauke*, *Laysen* : *Leyse*. Ja es wurde von den Deutschen mitunter so »ostpreußisch« rachsprochen, daß sogar *e* (= *ê*) und *i* (= *î*) für pr. *ai* eintreten kann: *Laydenigk* : *Leydicken* : *Ledenigk*. Es ist daher oft, besonders bei den Suffixen *-ain-*, *-ein-*, nicht zu entscheiden, ob pr. *ai* oder *ei* zugrunde liegt.

Hin und wieder erscheint für *ai* ein *oi*, in erster Linie nach Labialen: *Boyans* : *Bayone*, Preuße; *Boyden* : *Bayde*, Preuße; *Poypote* : *Peypatz*; *Poypiten* : *Paype*, Preuße; *Woytegarben* : *Waitegarben*; *Woikarik* : *Waykaraykis*; *Woydyten* : *Wayditen*; aber auch nach *r*: *Broiden* : pr. *braydis* 'Elch'; *Groybiten* : *Graybitten*. Die Ortsnamen bestätigen demnach die Aussprache des pr. *ai* nach Labialen als *âi* (geschrieben *oi*) als gemeinpreußisch. Vgl. Trautm. Sprachdenkm. § 41, 42. Wann sonst noch *ai* in der Klangfarbe nach *oi* neigte, läßt sich nicht festlegen, da O. N. und Sprachdenkmäler in den wenigen Beispielen, die sie bieten, nicht übereinstimmen.

§ 13. *ui* ist sehr selten und wird ganz verschieden wiedergegeben. So tritt pr. *Thuythen* : lit. *Tuñtai* auch als *Thuthin*, *Toytcm*, *Tote* und jetzt als *Theut* auf; dergleichen *Luysen* : pr. *luisis* 'Luchs' als *Lusen*, und in den Ableitungen als *Losien* und *Loyswiten* auf. *ui* ist eben der deutschen Zunge und Feder fremd.

§ 14. *au*. Der Deutsche schreibt den pr. Diphthong ohne jeden Unterschied *au*, *aw*, *ow* z. B. *Labalaucs* : *Labelawk* : *Labelowken*; *Pausnig* : *Pawsnyken* : *Powsenik*; *Pomauden* : *Pomawden* : *Pomowden*. Irgendwelche Lautschattierung wird damit nicht ausgedrückt; es ist die deutsche Orthographie jener Zeit. *aw* tritt erst Ende des 14. Jahrhunderts regelmäßiger auf, von da immer häufiger z. B. um 1400 *Bawdithen* 161 S. 130<sup>v</sup> : 1419 *Bawditen*; 1419 *Nawensede* : 1495 *Nawonaside*; 1300 *Schertlaukis* : 1467 *Scharlawucken* 94 S. 145. Daß auch hier nur deutsche

Schreibart mitspricht, beweist der Ordensfoliant 101 (Hand des 15. Jahrhunderts), wo auch im deutschen Text fast nur *au*, *aw*, *ow* gebraucht wird. Der Abschreiber von 101 verwendet jedoch im Foliant 102 (17. Jahrhundert) fast ausschließlich *auw*. Damals aber war das Preußische so gut wie ausgestorben. Einigemal findet sich für pr. *au* ein *eu*, *ew*, z. B. *Clausiten*: *Cleusiten* (: lit. *Klausùčiai* B.); *Pewstern*: pr. *paustre* 'Wildnis'; *Pewsten*: pr. *pausto* 'wild'. Hier versucht der Deutsche die helle Aussprache des *au* im Preußischen wiederzugeben. Auch heutzutage spricht der Deutsche lit. *au* entweder *ou* oder, seltener, *eu* aus: *laũkas* klingt dann wie *lõuks* oder auch *lẽuks*.

Eine besondere Entwicklung hat das pr. *laucks* 'Acker' in zusammengesetzten Ortsnamen erfahren, wenn es zweites Kompositionsglied war. Schon vor 1525 erscheint nämlich einigemal das *au* monophthongisiert: 1305 *Neplok*: *Neplaucken*; 1405 *Tapelaken*: *Tapelawke*; aber in den sogenannten Amtsrechnungen des Königsberger Staatsarchivs, beispielsweise in Nr. 3447 aus dem Jahre 1560/61 wiegt bereits *-laken*, *-lacken* über und heutzutage ist *-lacken* die Regel: 1405 *Aselawken* jetzt *Aschlacken*; 1419 *Bayselawke* jetzt *Bäslack*; 1419 *Mulawken* jetzt *Muhlack*; 1396 *Podlauken* jetzt *Pollack*; 1339 *Worlawken* jetzt *Worlack* u. a. m. Nur ausnahmsweise stößt man auch jetzt auf *-lauken*, z. B. *Jouglauken* Kr. Fischhausen, *Paplauken* Kr. Heiligenbeil, *Tolklauken* Kr. Fischhausen, *Woplauken* Kr. Rastenburg. Warum in den meisten Fällen *-lacken*, in einigen jedoch *-lauken* auftritt, vermag ich nicht zu sagen. Es ist dasselbe Verhältnis wie bei *-itten*: *-iethen*, siehe § 9.

§ 15. *iau*. Über die Natur des baltischen *iau* (*eu*?) im Preußischen vermögen uns die Ortsnamen leider nichts Sicheres zu sagen, zumal die Etymologien nicht zuverlässig sind. Balt. *iau* liegt wohl zugrunde in *Bewthen* bei Guttstadt: *Beawthe*, Preuße; *Gertepeawne*, See bei Wartenburg: lit. *pjaũnis* 'Wiese'; *Keutherinen*, *Kewtrin* jetzt *Kiautrienen* Kr. Fischhausen: pr. *keutaris* 'Ringeltaube'; *Kyawte*, *Kiaute*, *Kewte*, *Keuthe*, *Kebe-thin*. *Keywten* jetzt *Kiauten* Kr. Fischhausen: pr. *keuto* 'Haut' (: lit. *Kiautai*); *Kreukelin* jetzt *Kruklinnen-See* Kr. Lötzen: lit. *kriauklỹs* 'Krähe'; *Peuseballen* bei Morainen und *Pewselauk* bei Pr.-Holland: pr. *peuse* 'Kiefer'; *Skeurekaym*, *Schewrekaym*, *Schauwerkaym* bei Leunenburg: pr. *skewre* 'Sau'. Das *eu*, *ew*, *iau*, *iaw*, *eaw* usw. versucht dem unbequemen pr. Diphthong beizukommen.

§ 16. *Epenthese* liegt anscheinend vor in: *Ruipine*: *Ruppe*, Preuße; *Sweynkiten*: *Swencke*, Preuße; *Tuingen*: *Tunge*, Preuße; *Waygispelkis* »palus furum«: lit. *vagĩs* 'Dieb';

vgl. dazu pr. *luysis* 'Luchs' : lit. *lišis*; pr. *girnowis* : \**girnowis*, Trautm. Sprachdenkm. § 41 b, 43 a. Auch bei folgendem *i*-Diphthong konnte *i*-Epenthese eintreten: pr. *caymoys* : lett. *kamiēsis* 'Schulter', Trautm. a. a. O. § 40 a. Dazu stimmt *Boyleynen* < *Boleynen*, *Saygeyden* < *Sageden*.

§ 17. **w-Vorschlag** siehe § 82 c.

**Konsonanten.**

§ 18. pr. *b* tritt hier und da als *w* auf, aber nur im Inlaut: *Babant* : *Bawand* (lett. *Babīte*); *Dowbin* : *Douwin* (lit. *daubà* 'Schlucht'); *Kobulbude* : *Cowelbude* (poln. *kobyta* 'Stute'); *Lappegarbe* : *Lappogarwe* (pr. *garbis* 'Berg'). Offenbar handelt es sich hier um die Aussprache eines niederdeutschen Schreibers, der ein inlautendes *b* nicht kennt; A. Lasch, Mhd. Gram. § 282. Umgekehrt findet sich für pr. *w* auch gelegentlich *b*: *Curwin* : *Curben* (pr. *curwis* 'Ochse'); *Rowithen* : *Robitten* (pr. *rawys* 'Graben'). Auch *Abdune* ist wohl aus \**Awdune* (bloße Schreibung für \**Aud-*, vgl. *Lawke* : *Laucko* : pr. *laucks* 'Acker') herzuleiten. Auch *b* statt *w* ist wie *w* statt *b* nur der graphische Ausdruck der niederdeutschen bilabialen Spirans.

§ 19. *c* hat in den pr. O. N. auch vor *e*, *i* den Lautwert *k*: *Ceydann* jetzt *Kaidann*; *Kocen* : *Koken* jetzt *Kock-See*; *Laucyn* : *Lawke* (pr. *laucks* 'Acker'); *Monolaucin* : *Monelaukin*. Einigemal wird *c* auch für *s* (offenbar stimmloses) verwandt: *Cindow* : *Syndow* jetzt *Syndau*. Das wie *tz* gesprochene *c* sollte pr. stimmloses *s* im Anlaut wiedergeben, vgl. die modernen Namenformen *Zarkau* (so sprechen die Bewohner den Namen, nicht *Sarkau*: Bezzenberger, Kur. Nehr. S. 138): *Sarkaw* : pr. *sarke* 'Elster'; *Zielkeim* : *Sillikaym* : pr. *sylo* 'Heide'. Beweiskräftiger ist jetziges lit.-deutsch. *Zodcsen* : lit. *Sodšiai*; *Zwirballen* : lit. *Svirbaliai*; *Zwirblienen* : lit. *Svirplynai* (aus K.). Doch steht *cz* (Lautwert wohl auch *tz*, Trautm. Sprachdenkm. § 68 oder *dz*) auch für balt. *š*: *Czirgelawken* (lit. *širgas*). Dagegen ist *Czesmekaym* : *Tessensdorf* und *Czeistem* : *Teistymmen* nicht unbeholfene und inkonsequente Umschreibung pr. *s*-Laute durch Deutsche, wie oben, sondern geben polnische Aussprache deutlich wieder.

§ 20. *ch* für pr. *k* in *Morcha* jetzt *Morke*; *Schotiche* : *Schotike*; *Slakelauchs* : *Slakelaux* u. a. m. ist natürlich deutsch, da das Preußische ein *ch* nicht kennt: Trautm. Sprachdenkm. § 81 b.

§ 21. *g*, *j*. Für erwartetes *j* tritt mitunter *g* auf. Es ist dies aus der spirantischen Aussprache des deutschen *g* zu erklären. Noch heute sagt der Ostpreuße *lejen*, *liejen* für *legen*, *liegen* usw. Vgl. auch Weinhold, Mhd. Gram. <sup>2</sup> § 222 ff. Gewöhnlich steht in den O. N. *i*, *y* neben *g* für *j*: *Ayers* : *Ager*

(lit. *ājeras* 'Kalmus'); *Dadey*: *Dadagen* (Suff. *-āj-* § 61); *Fawiona*: *Fawgen* (lit. *jáuja* 'Flachsbrechstube'); *Calyen*: *Kalgen* und *Pomedyen*: *Pomedigen* (:Suff. *-ij-* § 61). Umgekehrt kann natürlich auch pr. *g* durch *j* (geschrieben *i*, *y*) ersetzt werden: *Gautken*: *Fautken* (*Gaude*, Preuße); — Auch *Drucheyn* für *Drugene* gehört hierher, vgl. md. *einiche*, *heiliche*, *barmherziche*, Weinhold a. a. O. § 235. Die Annahme Lewys J. F. 32 S. 167, daß sich im Preußischen *-rj-* und *-lj-* in *-rg-* und *-lg-* zu wandeln beginnen, bestätigen die Ortsnamen nicht. Jedes pr. *-j-* kann vom Deutschen durch *g* wiedergegeben werden.

§ 22. **s-Laute.** Die verschiedenen s-Laute des Preußischen *s*, *z* und auch *š* kann der Deutsche in der Schrift nicht auseinanderhalten. Die Verwirrung vergrößert sich, weil ein Teil der Ordensschreiber das deutsche *sch* wie *sk* sprach und z. T. auch schrieb. Umgekehrt steht auch *sch* für *sk*. Vgl. Trautm. Sprachdenkm. § 68 ff. Ob in einem O. N. *z* oder *s*, *sk* oder *š* zugrunde liegt, läßt nur die Etymologie erraten, die damalige Orthographie führt irre: in *Azara* »Sumpf« und in pr. *assaran* 'See' ist *z* enthalten, vgl. lit. *ēžeras* 'Teich'; desgleichen in *Sirgelausk*: *Czirgelausk*: pr. *sirgis* 'Hengst'; vgl. lit. *žirgas* 'Roß'. Genau so regellos kann das tonlose *s* geschrieben werden: *Zudithen*: *Sudithen*: *Sud-ila*, Litauer B.; *Suszekaym*: *Suse*, Preuße: *Šuša* Litauer K.; *Luyssen*: *Luysen*: *Lueszen*: pr. *luyssis* 'Luchs' (lit. *lišis* 'dasselbe'); *Alczunyen*: *Alsune*, Schalauer 5 b S. 343: *Als-uks*, Litauer K. Über *c* = *s* haben wir bereits § 19 gesprochen. Pr. *sk* findet sich in *Skeurekaym*: *Schewrekaym* (pr. *skewre* 'Sau'), *Skulten*: *Schulthin* jetzt *Skulten* (lett. *Skultes*, Gesinde R. K. IV, 109), d. h. es kann *sk*, aber auch *sch* geschrieben werden. Auf dieselbe Weise wird auch *š* wiedergegeben: *Sclamey*: lit. *Šlamaī* und *Schilling* »Heide«: pr. *sylo*, lit. *šilas* 'Heide'. — Der Übergang von pr. *s* in *š* (geschrieben *sch*, *sk*) war aus den Sprachdenkmälern bekannt, Trautm. § 79, aber auch in den O. N. zeigen sich bereits Spuren. Doch sind die etymologisch zuverlässigen Beispiele, d. h. solche, in denen *sch*, *sk* tatsächlich = *š*, sehr selten. Sie lassen jedoch erkennen, daß besonders vor *i* das *s* zu *š* neigt, während in den Sprachdenkmälern die Wirkung gerade dieses Vokals gering ist, Trautmann a. a. O. Vgl.: 1383 *Schilling* »Heide« im Kammeramt Nehmen; 1423 *Schilen* jetzt Heide Kr. Heiligenbeil; ferner mit späterem *š*: 1334 *Kirsinen* jetzt *Kirschienen*; 1423 *Clausigeyn* jetzt *Kloschenen*; 1411/19 *Russien* jetzt *Roschenen*.

Auch der deutsche Einfluß bei der Vergrößerung des *s* zu *š* ist, wie Bezenberger K. Z. 44, 302 mit Recht betont, nicht gering anzuschlagen. Einem pr. *spartina* > *schpartina*

entsprechen unter den O. N.: *Smaleyn* jetzt *Schmolainen*, aber lit. *Smāliai* V II, 7; *Smordin* jetzt *Schmording*, aber lett. *Smārda*. Ganz besonders neigt *sl* dazu in *skl* überzugehen, wie Lewy J. F. 32, 168 richtig hervorhebt, freilich wieder nur in deutschem Munde. Vgl. *Slakelaux* jetzt *Schlakalken*; *Slankelauks* jetzt *Schlenklauken*; 1419 *Slimpen* : 1519 *Schlimppen*; *Slobit* jetzt *Schlobitten*. Im Litauischen findet sich Ähnliches<sup>1)</sup>: lit. *Smakralaukiai* : deutsch *Schmackerlauken*; *Smaliniņkai* : *Schmalleningken*; *Smilgiai* : *Schmilgen*; *Swirpliai* : *Schwirpeln*.

Wir kommen zu einigen Fragen des kombinatorischen Lautwandels bei Konsonanten:

§ 23. *dl* > *gl*, *tl* > *kl*. In der Behandlung der Lautgruppe *dl*, *tl* gehen die Sprachdenkmäler auseinander. Das Samländische hat noch Mitte des 16. Jahrhunderts *dl* und *tl* intakt z. B. in *maddla* 'Bitte' und *ebsentliuns* 'bezeichnet', dagegen läßt das Pomesanische zwar *dl* auch unverändert z. B. *addle* 'Fichte', aber *tl* ist um 1300 bereits zu *kl* geworden: *clokis* 'Bär'. Siehe Trautm. Sprachdenkm. § 67. Die Namen helfen etwas weiter: 1418 treffen wir einen Natanger *Tloke* (XXVI, 26) in Sausgarten bei Pr.-Eylau; 1284 bei Körpen unweit Mehlsack, in Ermland also, einen Grenzstein *Kogonasantle*; in Galinden zwischen Neidenburg und Janowo 1343 einen Morast *Tlokunpelk* und schließlich 1318 *Tlokowe* jetzt Lokau bei Seeburg in Pogesanien. Man kann also sagen, in allen pr. Gauen außer Pomesanien und Barten können wir noch ein erhaltenes *tl* vorfinden. Wie ich § 86 nachgewiesen zu haben glaube, ist Pomesanien die Heimat des Elbinger Vokabulars, so daß um 1300 nur dort *tl* > *kl* geworden ist, wenigstens soweit Belege vorhanden sind. Über Barten wissen wir nichts. — Auch über das Schicksal des *dl* erfahren wir aus den O. N. etwas. Nach den Sprachdenkmälern ist im Samländischen um 1550 und im Pomesanischen um 1300 *dl* erhalten. Aber die O. N. beweisen, daß auch hier, wie im Lit.-lettischen *dl* zu *gl* geworden ist vgl.: 1419 *Lyndelauken* C Nr. 1 S. 67<sup>r</sup> jetzt *Linglack* (bart.-natangische Grenze); 1364 *Naydeloke* jetzt *Näglack* Kr. Mohrunen (Pogesanien); 1350 *Pendelythen* jetzt *Penglitten* Kr. Allenstein (Galinden); d. h. nach Wegfall des trennenden *e* ist *dl* in *gl* übergegangen wie in lit.-lett. *ēglē*, *egle* 'Tanne': poln. *jodła*. Über den Zeitpunkt des Übergangs sagen obige Beispiele nichts. Leider ist *Lyndelauken* > *Linglack* und *Pendelythen* > *Penglitten* nicht absolut beweiskräftig, da hier auch das niederdeutsche *nd* > *ng* mitspielen kann, siehe § 25. Aber sie werden doch durch *Naydeloke* > *Näglack*

<sup>1)</sup> Die Beispiele sind aus Kalvaitis.

gestützt. Auch der jetzige Dorfname *Feglia* ist mit ziemlicher Sicherheit zu pr. *addle*, poln. *jodła* zu stellen. Siehe R. Sl. VI, 24.

§ 24. *mt* > *mpt*: *Kampstigalbe*: pr. *camstian* 'Schaf'; *Nodimpcz*: lit. *dimstis* 'Hof'; *Gampsen*: *Gamczen*; *Rampstein*: *Ramstaw*. Den Einschub eines solchen *p* zwischen *m* und *t* scheint Trautmann Sprachdenkm. § 86 b dem Preußischen selbst zuzuschreiben. Schon das Schwanken der Sprachdenkmäler und Ortsnamen zwischen Formen mit und ohne *p* spricht dagegen. Auch in älteren lit. Texten erscheint ab und zu ein solches *p*, vgl. Bezzenberger, B. G. L. S. 88, während in heutigen Mundarten keine Spur davon vorhanden ist.

§ 25. *nd* > *ng*. Einigemal finden wir Wechsel von *nd* und *ng*: 1345 *Galindien*: 1469 *Gelyngenn* jetzt *Gallingen*; 1407 *Carwingen*: 1407 *Carwingen*: 1515 *Karwinden* jetzt *Corwingen*; 1343 *Stabingen*: *Stabynden* (ohne Zeitangabe) jetzt *Stobingen*. Aus 1377 *Lindenow* Piers. Cod. jetzt *Lingenau* erschen wir, daß es sich hier um eine deutsche Lautalternation handeln muß. Es ist der Übergang des dentalen Nasals zum gutturalen im Niederdeutschen, d. h. *nd* wird *v* gesprochen und in den pr. O. N. *ng* geschrieben. Vgl. A. Lasch, Mnd. Gram. § 324. Im Samland am Nordufer des Frischen Haffs hat sich dies *v* bis heute gehalten: *ja/una* 'gefunden'; *lin* 'Linde'; *ev* 'Ende', Mitzka § 123.

§ 26, *sr* > *str*. Nach Ausweis der O. N. schiebt das Preußische zwischen *s* und *r* ein *t* ein: *Nastrayn*: lit. *Nasrėnai*; *Strewe*, See: lit. dial. *Strėvė*, Fluß (zu lit. *srauti* 'sickern'). *Stromyke*, See: lett. *strāume* 'Strom'; *Strottekaymen*: lit. *srutė*, lett. *strutas* 'Mistjauche'; *Strowange* (\**Strow-wange*): lit. *srovė*, lett. *strāve* 'Strömung, Strom'. Es geht hierin mit dem Lettischen, während das Litauische nur dialektisch <sup>1)</sup> *sr* > *str* kennt: z. B. lett. *strėbt*: lit. *srėbti* 'schlürpfen'; aber *nastrai* dialektisch für *nasrai* 'Rachen'; Doritsch, Beitr. zur lit. Dialektol. § 235.

Allgemeine Veränderungen des Konsonantismus:

§ 27. Wechsel von *Media* und *Tenuis* ist nicht selten, tritt jedoch nur in der Weise auf, daß etwa unter vier verschiedenen Lesarten ein und desselben Namens drei den normalen Konsonanten aufweisen, nur eine gelegentlich den »verschobenen«. Ort und Zeit spielt bei dieser Lautveränderung keine Rolle; a) pr. *Media* als *Tenuis*: *Druthelauken*: *Trutelauken*; *Durbeniken*: *Thormenicke*; *Gudeniten*: *Guttheniten*; *Glawbothen*:

<sup>1)</sup> Zu Frage des *sr*: *str* im Litauischen vgl. Bezzenberger, G. G. A. 1896 S. 956 ff. Nach Bügas Mitteilung spricht man in *Merkini*, *Jėspalingis* und *Seinai*: *strėbti*, *austrė*. Es ist dies das Gebiet der Sudauer-Jatwinger.

*Klaubotten*; *Waygispelkis* : *Waykispelkis*; b) pr. Tenuis als Media: *Kratclawken* : *Gratlauken*; *Penken* : *Benncken*; *Pobeti* : *Bubethen*; im Irlaut: *Ekeritthen* : *Egritth*; *Guntieynis* : *Gundyenis*; *Karkaynis* : *Kargayn*; *Lobtow* : *Lobdow*. Trautm. Sprachdenkm. § 84 bestreitet, daß »dies Schwanken zwischen Media und Tenuis der pr. Sprache eigentümlich gewesen ist«. Er nimmt Gehörfehler des deutschen Aufzeichners an. Mit Recht. In den O. N. handelt es sich bei dieser »Lautverschiebung« offenbar um mitteldeutsche Schreiber, vgl. XXVII, 62 »eynen Scheffil Rocken (= Roggen)«; XXVII, 25 *Peweyseth* (= beweiset) *teczim* (= Decem) PU II, 237 usw.

§ 28. **Metathese** pflegt der Deutsche bei pr. Namen anzuwenden, die für ihn schwerer auszusprechen sind: *Aylorwythe* : *Ayssekwitten*; *Kesleniken* : *Kesselnicken*; *Kucstren* : *Kuxstern*; *Lawsken* : *Laachsen*; *Prewylten* jetzt *Perwitten*; *Rockelkaym* : *Rocklikaym* u. a. m. Die ursprüngliche Namenform ist nicht überall klar. Nicht Metathese sondern wohl falsche Auflösung der Abkürzung, die für die Silben *ar*, *er* und *ra*, *re* gilt, sind: *Pradauwen* : *Pardauwen*; *Terpin* : *Treppin*; *Tuleparst* : *Tuleprast*. Auch mit Verschreibungen muß man natürlich rechnen.

§ 29 **Assimilationserscheinungen** in den O. N. sind teils deutschen, teils, gewiß seltener, preußischen Ursprungs. Eine reinliche Trennung ist nicht möglich. Deutsch sind a) Ausgleichungen des ersten Konsonanten in der Art von *Auctekaymen* : *Autekaym*; *Auctigarben* : *Autigarbe*; *Quedemnowe* : *Quedenow*, oder des zweiten Konsonanten: *Bambeln* : *Bammeln*, *Calden* : *Callen*, *Popelken* : *Popellen* und wohl auch *Kampstiggalbe* : *Komstegallen*. Schon deshalb müssen sie deutsch sein, weil die unausgeglichene Form immer wiederkehrt. So findet sich *Autekaym* bereits 1291 im Samland, 1354 erscheint aber wieder *Auctekaymen* und in den Sprachdenkmälern, also um 1550, treffen wir nur *auct-* z. B. in *auctai-rikijskan* Akk. Sg. 'Obrigkeit'.

b) *ben* > *m* (*wen* > *m*?) : *Drabenow* : *Dramenaw*; *Durbeniken* : *Thormenicke* und *Palweniken* : *Palmeniken*; falls hier keine Volksetymologie mitspielt. Vergleich mhd. *ben* > *m* : *hulben* : *hulm*; *lebentic* > *lemtic*, Weinhold, Mhd. Gram. 2 § 182.

c) *np* : *mp*. Die Schreibung *Kanpayn* neben *Campayn*, *Ponpicken* neben *Pompicken*, *Ronbarow* neben *Rombaw*; *Trinpow* neben *Trimpow* ist wohl nur gelegentliche Ungenauigkeit des Schreibers bei der Wiedergabe des pr. Namens, da sowohl im Preußischen wie im Mittel- und mittelniederdeutschen *np* zu *mp* wird, Trautm. Sprachdenkm. § 85; Weinhold, Mhd. Gram. 2 § 154, 2; Lasch, Mnd. Gram. § 229.

Preußischer Herkunft ist wohl die Assimilation in folgenden Beispielen: *Dywoonelauken* > \**Dywoonlauken* > *Dywo-*

*lauken* (*Dywon*, Preuße); \**Facunlawken* > *Faculawken* (*Fakune*, Preuße); \**Plynlawken* > *Plylawken* (: lit. *Plynlaukiai*); \**Sasinlauken* > *Saslauken* (: pr. *sasins* 'Hase'). Diese Ausgleichung hatte Trautmann Sprachdenkm. § 85 b in pr. *salūban* : lit. *sqliūba* schon früher belegt gefunden. Obige Beispiele haben sie bestätigt, Trautm. A. f. sl. Ph. 34, 594.

## B. Bildung der altpr. Ortsnamen.

§ 30. Wir haben gesehen, daß bei der Betrachtung pr. Laute, wie sie sich in den O. N. widerspiegeln, die erste Frage die sein mußte: ist nicht das vorliegende Schriftbild des pr. Lauts bzw. der Lautgruppe irgendwie durch das Deutsche beeinflußt? Auch bei einer Untersuchung über die Bildung pr. Ortsnamen ist es nötig, sich vorerst darüber klar zu werden, wie der Deutsche den pr. Namen gewöhnlich wiederzugeben pflegt.

§ 31. Das Nächstliegende und Häufigste ist, daß der Deutsche den pr. Ortsnamen so niederschreibt, wie er ihn aus dem Munde des Preußen zu hören glaubt. Hierbei wird jedoch ein Unterschied gemacht zwischen Dorf- bzw. Gutsnamen einerseits und Flurnamen andererseits. Die ersteren erhalten mit verhältnismäßig wenig Ausnahmen wie *Bakoy*, *Drasda*, *Golleynis*, *Kasewalx*, *Paistio* deutsche Endungen; und zwar findet sich *-e*, *-en*, *-in* ohne jeden zeitlichen oder örtlichen Unterschied nebeneinander z. B. im Samland 1360 *Hurtilauke*, *Hurtilauken*, *Hurtilaukyn* SU 312; in Natangen 1419 *Knauten* : 1425 *Knawothyn* 164 S. 4<sup>r</sup>; in Ermland: 1344 *Slabite* : 1349 *Slowiten* : 1378 *Slobittin* 91 S. 172<sup>v</sup>; in Pogesanien 1325 *Rogin* : 1388 *Roge*, *Rogen* 91 S. 59<sup>v</sup> usw. Das *-e* ist niederdeutsch, *-en* und *-in* deuten auf md. *-an*, Weinhold Mhd. Gram. 2 § 11. In den litauisch sprechenden Gegenden Ostpreußens finden wir noch heute Parallelen: lit. *Lumpėnai*, *Oplankis*, *Krakiniskas* heißen niederdeutsch *Lompėnē*, *Ođplėpkē*, *Krakeniskē*, aber hochdeutsch *Lompėnən*, *Aplenkən*, *Krakėniskən*. Nur ausnahmsweise erhält sich die lit. Endung im Deutschen: *İšdagis* = Ischdaggis, *Retėnai* = Retheney. — Nach *r*, *l* fällt das *e*, *i* der deutschen Endungen *-en*, *-in* aus: *Aisoln*, *Nisskern*, *Passeln*, *Possindern*. Für *-en*, *-in* tritt nach 1400, früher nur selten, als graphische Variation, auch *-enn*, *-inn* auf z. B. 1469 *Gelyngenn* : um 1400 *Galinden*; 1494 *Seppothenn* : 1402/8 *Sapoten*; 1487 *Pokerbinn* jetzt *Pokirben*; 1330 *Poytinn*. Doch kann dies *-inn* auch auf das pr. Suff. *-in-* (§ 65 e) zurückgehen. Ebenso ist es wahrscheinlich, daß hier und dort die Endung *-e* nicht niederdeutsch, sondern preußisch ist, siehe § 76 c.

Im Gegensatz zu den Dorf- und Gutsnamen behalten die Flurbezeichnungen häufiger die preußische Endung bei oder aber haben überhaupt keine. Einige Beispiele: *Greywa*, See; *Kelincz*, Bach (\**Kelints*); *Kloytus*, See; *Labelles*, See; *Penkowieo*, Wiese; *Satho*, Wiese; *Weylasirs*, See und endungslos *Dalgandt*, Wiese, neben *Dalgantis*; *Gosepelk*, Sumpf: pr. *pelky* 'Bruch'; *Krixtyen*, Bach: pr. *krixtieno* 'Erdschwalbe'; *Nomait*, Fluß: pr. *nomaitis* 'verschnittenes Schwein'. Natürlich kann auch bei den Dorf- und Gutsnamen die Endung fehlen: *Caylkaym*, *Padeim*, *Trankot*, *Waygaw* u. a. m. Daneben trefflich wir bei Flurnamen sehr häufig statt der pr. Endung ein irrationales -e: neben *Auctacops* ein *Auctukape* (: lit. *kāpas* 'Grabhügel'); *Dalvunge asere*: pr. *assaran* 'See'; *Gildestabs*: *Gildistabe* (pr. *stabis* 'Stein'); *Lagegarbs*: *Laggarbe* (pr. *garbis* 'Berg'); *Reginge*: pr. *ragingis* 'Hirsch'; *Wosebirgo*: *Wosebirge* u. a. m. Entsprechend fügt auch heutzutage der Deutsche, der lit. radbrecht, an alle lit. Substantiva ein *a*. Es klingt z. B. *dūona ir pienas* wie *dōna ir pēna*.

Überhaupt behandelt der Deutsche noch heute die litauischen Namen sowie seinerzeit die preußischen: Dorf- und Gutsnamen nehmen die deutsche Endung an, ein *Fogaudaž*, *Kretingà*, *Vilkỹškiai*, *Šereitlaukis* werden zu *Fogauden*, *Krottingen*, *Wilkischken*, *Schreitlauken*, aber Flurnamen wie z. B. *Iūtakas* (Schlucht), *Taŗpkalnis* (Hohlweg); *Užlenkis* (Wiese) bleiben auch im Deutschen unverändert. In beiden Fällen läßt der Deutsche mitunter die Endung weg: *Viesvilž*, *Širvintai* (Kirchdörfer) heißen deutsch *Wischwill*, *Schirwindt*; ebenso *Kūrmežeris* (Teich): *Kurmescher*, *Luūpė* (Bach): *Lomp*, *Piktūpė* (Bach): *Piktupp* (Umgegend von Tilsit).

Natürlich ist das ältere die Wiedergabe des ganzen Namens samt der pr. bzw. lit. Endung, aber bei den häufig gebrauchten Dorf- und Gutsnamen drang schnell die deutsche Endung ein, sie wurden germanisiert. Bei den Flurbenennungen fehlte hierfür das praktische Bedürfnis.

§ 32. Hin und wieder nimmt der Deutsche den pr. Namen nicht ohne weiteres auf. Entweder übersetzt er ihn oder er vertauscht ihn mit einem deutschen; aber erst nach 1300 erlaubt man sich diese Freiheit, als die pr. Sprache wenigstens etwas verstanden wurde und die deutsche Landbevölkerung zahlreicher vertreten war.

a) Der pr. Name wird übersetzt: *Bethen*: *Obende* (pr. *betten* 'Abend'); *Gerten*: *Hunsfelde* (pr. *gerto* 'Huhn'); *Ilgenpelke* jetzt »Der lange Bruch« (pr. *ilga* 'lang', *pelky* 'Bruch'); *Kirsin* jetzt »Schwarze Fließ« (pr. *kirsnan* 'schwarz'); *Labalaucs* jetzt »Gutenfeld« (pr. *labs* 'gut', *laucks* 'Acker'); *Panyen* jetzt »Sumpf« (pr. *panmean* 'Moosbruch'); *Sawliskresil* jetzt

»Sonnenstuhl« (pr. *saule* 'Sonne', *crestan* »barkenstuhl«) u. a. m. Wir haben uns die Sache so vorzustellen, daß zunächst beide Namen, der alte preußische und die deutsche Übersetzung nebeneinander existierten, vgl. auch heutzutage (aus K.) lit. *Beržlaukis* neben *Birkenfeld* (lit. *beržas* 'Birke', *laūkas* 'Feld'); *Daubkalniai* : *Bergenthal* (lit. *daubà* 'Tal', *kálnas* 'Berg'); *Lendrynai* : *Rohrfeld* (lit. *lėndrė* 'Rohr'); *Sėndvaris* : *Althof* (lit. *sėnas* 'alt', *dvāras* 'Hof'). Welcher Name im Preußischen die Oberhand gewann, scheint davon abzuhängen, ob sich die preußische Bevölkerung bis zur Bürokratisierung der Namen hielt oder vorher den deutschen Ansiedlern unterlag. In *Gerten* : *Hunsfelde*, *Rocklawken* : *Krebisdorff*, *Tollauken* : *Breytenweld* hat sich das Preußische im heutigen *Gerten*, *Rochlack*, *Tollack* behauptet, während in *Ilgenpelke* : *Der lange Bruch*, *Kirsin* : *Schwarze Fließ*, *Sawliskresil* : *Sonnenstuhl* endgültig das Deutsche siegte.

Es wird gewiß auch im Preußischen vorgekommen sein, daß ein von Hause aus deutscher Name von den umwohnenden Preußen in ihre Sprache übersetzt wurde, wie z. B. deutsch *Schneiderende* zu lit. *Šneidrūgale* (lit. *gālas* 'Ende'); *Heinrichsdorf* zu *Endrikiemis* (lit. *kiėmas* 'Dorf'); *Sommerau* zu *Zaumarat* (bloße Klangassimilation) wird. Doch vermag ich derartiges im Preußischen nicht aktenmäßig zu belegen.

Mit den Übersetzungen aufs engste verwandt, sind die volksetymologischen Umgestaltungen. Sie sind zahlreich, stammen aber meist aus einer Zeit, als das Preußische nicht mehr lebte, weil eben da nicht mehr die alte Form von preußisch Sprechenden immer wieder hergestellt werden konnte: *Abstyken* : *Abstich*; *Alpus* : *Waldpusch*; *Demita* : *Demuth*; *Eykemedie* : *Eichmedien*; *Gartilpunge* : *Gartenpungel*; *Iserwayn* : *Eiserwagen*; *Kattenplick* : *Katzenblick*; *Muslatin* : *Meislatein*; *Trintekaym* : *Trinkheim* usw. Das Litauische zeigt, daß derartiges auch dann möglich ist, wenn beide in Betracht kommenden Sprachen noch im Gebrauch sind: *Endriejai* : *Endregen*; *Kumpiai* : *Kumpchen*; *Uosviečiai* : *Ostweihen*; *Vasarlaukiai* : *Wasserlauken* (aus K.).

b) Der preußische Name wird durch einen deutschen verdrängt, der mit ihm sprachlich in keiner Beziehung steht: *Gurdelauken* heißt jetzt *Spierau*, *Kaymiten* : *Heystern*, *Kasewalx* : *Hollstein*, *Monetiten* : *Pilgramsdorf*, *Pogardichen* : *Neukirch*, *Sudow* : *Peterdorf*. Vgl. lit. (aus K.) *Apuokynai* : *Gr. Königsbruch*; *Elksniai* : *Schöndorf*; *Pagrabiai* : *Friedrichsfelde*. Die Erklärung ist in der Siedelungsgeschichte des betreffenden Orts zu suchen.

Nach diesen Vorbemerkungen über das Verhältnis der Deutschen zu den altpr. Ortsnamen wollen wir sie jetzt ihrer Bildung nach untersuchen, und zwar soll zunächst von den

lexikalischen Bestandteilen der O. N., dann von ihrem grammatischen Aufbau die Rede sein.

§ 33. a) Die Wortarten, welche bei der Bildung preußischer Ortsnamen zur Verwendung kommen, sind Personennamen, Appellativa und in zusammengesetzten auch Präpositionen. Ihr zahlenmäßiges Verhältnis ist auffallend ungleich. Über die Hälfte aller durchsichtigen Ortsbezeichnungen enthält Personennamen. Die Erklärung liegt auf der Hand, es ist die Geschichte des Preußenvolkes nach seiner Unterwerfung. Die zielbewußte Kolonisationspolitik der Ordensherren ließ überall in den vom Kriege verwüsteten und entvölkerten Gauen neue Siedlungen entstehen. Da ist es verständlich, daß die Hauptmasse, wenigstens der Dorfnamen, auf Personennamen zurückzuführen ist. Der Preuße *Aicze* bekommt 1323 ein Grundstück und bereits 1421 finden wir in jener Gegend den Ort *Ayczen*, 114 p. 123, 284. Ebenso führen *Glanden* 114 p. 67, 79; *Antiken* 114 p. 122; *Drawdyen* 162 p. 4<sup>v</sup>, 12<sup>v</sup> und viele andere Siedlungen noch mitunter bei Lebzeiten ihrer Besitzer bzw. Lokatoren *Glande*, *Antike*, *Drawdyn* diese Namen. Zum Teil geschieht das auf Veranlassung der deutschen Behörden. Im Ordensfolianten 114 p. 81 lesen wir 1380: contulimus *Abstiken* prutheno viginta mansos pro locatione ville *Abstig* oder 114 p. 116 anno 1343 villa, quam *Naglanden* nominari volumus. Ein Preuße *Naglande* wird 111 p. 76<sup>r</sup> genannt.

Sogar alte preußische Ortsnamen müssen dem Namen eines neu zugezogenen Siedlers weichen. In *Dorobin* 105 p. 212<sup>r</sup> bekommt 1353 *Swalgene*, in *Lekelauke* 91 p. 36<sup>r</sup> *Schodo* 1305, in *Graudelawke* 114 p. 276 *Macrule* 1347 Land und heute gibt es dort ein *Schwolgehnen*, *Schodehnen*, *Makrauten*. In «villa *Waldow*» wird 1337 der Preuße *Napratie* angesiedelt C Nr. 1 S. 84<sup>r</sup>, schon 1379 heißt der Ort *Napratien* C Nr. 1 S. 87<sup>r</sup>. Eine solche Bildung im Entstehen beobachten wir 103 p. 143<sup>v</sup>: das Dorf heißt *Caymelawken* vel *Pyantko*. Ein *Piantko*, wohl Pole, wird XXVII, 54 erwähnt. Die Gründe können verschieden sein. Das Dorf war eingegangen und wird neu besiedelt oder ein unfreies Dorf wird einem Freien geschenkt, nach dem es dann benannt wird und ähnliches mehr.

Obige Beispiele sollen erklären, warum die preußischen Siedlungsnamen in so überwiegender Zahl auf Personennamen zurückgehen, nicht jedoch sind sie so zu verstehen, als ob vor dem Erscheinen der Deutschen derartige Namen gar nicht oder nur selten vorkamen. Allein die eine Teilungsurkunde der Diözese Samland vom Jahre 1258 (S. U. p. 25 f.) kennt folgende: *Quedemnowe* : *Quedum*, Preuße 109 p. 65 — *Blodcwe* : *Blud-it*, Preuße 111 p. 108<sup>v</sup> — *Glawsothemoter* :

*Glausote*, Preuße XXIV, 63 — *Sabenowe*: *Sabine*, Preuße S. I, 160 — *Maudytyn*: *Maudicz*, Preuße 109 p. 13 — *Sunecolowach*: *Sunicke*, Preuße Piers. Cod. — *Preybullen*: *Preybuth*, Preuße 109 p. 102 — *Boyan*: *Bayone*, Preuße PU II 449 — *Leythen*: *Leitis*, Litauer K. — *Bonowe*: *Bone*, Preuße 124 p. 523 — *Myntile Colowach*: \**Myntite*, vgl. *Minte*, Lette, Biel. Grenz. 444 — *Waldow*: *Na-walde*, Preuße, Piers. Cod.

Das Litauisch-lettische erweist die Häufigkeit einer derartigen Ortsbezeichnung als gemeinbaltisch. Greifen wir z. B. aus K. die unter »N« genannten 47 litauischen Dörfer heraus, so können wir ohne weiteres 20 von Personennamen ableiten: *Nagai*: *Nagys* B. — *Narkėnai*: *Narkus* K. — *Nātkišiai*: *Natike*, Preuße 110 p. 27<sup>r</sup> — *Waĩnočiai*: *Wainoth*, Schalauer 5 b, p. 52 — *Nelaimišiai*: *Nelaimiškis* K. — *Nemeiliai*: *Nemeile*, Preuße 110 p. 80 — *Nemirskiemis*: *Nemira* K. — *Matoliškiai*: *Matolatis* K. — *Nibrai*: *Nibre*, Preuße 110 p. 53 — *Nikelniškiai*: *Nikelis* K. — *Noreičiai*: *Noras* B. — *Norkitai*: nach S. II 583 früher *Nerwiketen*, von *Nerwiks*, Preuße M 2, 70 — *Normantai*: *Normantas* B. — *Noručiai*: *Norutis* B. — *Norušai*: *Norušatis* K. — *Norvaišiai*: *Norvaišas* B. — *Norvydai*: *Norvydas* B. — *Novišiai*: *Novas* K. — *Nurnišiai*: *Nurna* K. Außerdem gehören offenbar hierher *Nečiūnai*, *Nepertlaukiai*, *Nestonviečiai*, *Netynai* und vielleicht noch andere, nur daß ich nicht den entsprechenden Personennamen beibringen kann. Ein besonders enger Zusammenhang zwischen Orts- und Personennamen findet sich im preußischen Nordlitauen, doch ist die Namengebung jener Gegend so eigene Wege gegangen, daß sie fürs gemeinbaltische nicht in Frage kommt. Siehe Bezenberger, Bemerkungen zu dem Werke von A. Bielenstein über die ethnologische Geographie des Lettenlandes, Petersburg 1895.

Auch die lettischen Gesindebezeichnungen führen in sehr vielen Fällen ihren Namen von irgend einem früheren Besitzer, z. B. *Alekši*: *Aleksis* — *Bērtulaiši*: *Bērtulis* — *Klāvin'i*: *Klāvs* — *Sīman'i*: *Sīmanis*. Siehe Bielenstein, Lett. Sprache I, 322 f. Doch dies sind junge Bildungen und beweisen weniger als solche mit alten baltischen Namen, wie folgende (R. K. IV): *Rimeik'u ciems*: *Rimeikis*, Litauer B. — *Sprūdas*: *Sprude*, Preuße M II, 119 — *Švitin'i*: *Switthe*, Preuße, Piers. Cod. — *Eiduki*: *Eidukatis*, Litauer K. — *Daugi*: *Daugis*, Litauer B. — *Bundi*: *Bunde*, Preuße 161 p. 13<sup>v</sup> — *Beles*: *Bēlē*, Litauer K. — *Dirveikas*: *Dirveika*, Litauer B. — *Tukten'i*: *Tuct-eike*, Preuße Piers. Cod. — *Misain'i*: *Mise*, Preuße Piers. Cod. — *Slaideni*: *Sloyde*, Preuße 110 p. 32<sup>r</sup> — *Kiksis* <sup>1)</sup>: *Kixe*, Preuße Piers. Cod. und andere.

<sup>1)</sup> So vielleicht trotz des erhaltenen »k« vor »i« wegen lit. *Kikšai* K.

Aber selbst Flurnamen sind im Preußischen hin und wieder auf Personennamen zurückzuführen. Wir kennen z. B. eine Quelle *Jodisakka*: *Jode*, Preuße — eine Wiese *Myntewayen*: *Minte*, Lette Biel. Grenz. 289 — eine Wiese *Penkoweo*: *Penke*, Schalauer 5 a S. 51. Derartiges kann von den preußischen Tolken bzw. Zeugen bei Verschreibungen oder Grenzbeschreibungen ad hoc gemacht sein; aber möglich, daß im Volksmund tatsächlich solche Benennungen vorhanden waren, mitunter selbst nach dem Tode des Besitzers, von dem sie herrührten. Dafür gibt es auch im Litauischen und Lettischen, wie auch in anderen Sprachen natürlich, hinreichend Belege im lebendigen Gebrauch. So heißt in Jogauden, Kreis Tilsit, ein Berg *Diēlkā kālns*, ein Wäldchen *Nikelaciņš beržynātis*, nach ihren Besitzern *Diēlkus* und *Nikelatis*. Ebenso gibt es im Lettischen einen *Tēvin'u kalns* »*dabūjis savu vardu nuo mājam*« und eine *Jenku pl'ava* »*piederejusi Jenku saimniekam*« R. K. IV, 107.

Dagegen müssen Flurnamen wie *Dinge*, Wald; *Gaubin*, See; *Cantun*, Wiese; *Robotthen*, Sumpf; *Sampol*, Brücke; *Sowertin*, Wald; *Woygedde*, Wald auf Rechnung der Ordensbeamten gesetzt werden. Es sind offenbar die bloßen Besitzer-namen *Dingo* 109 p. 163; *Gaubin* 105 p. 95; *Kanthune* 162 p. 58<sup>v</sup>; *Robutte* 107 p. 82<sup>v</sup>; *Sampol* Abt. 4, 4 p. 20; *Sawirte* 110 p. 33<sup>v</sup>; *Wogedde* 104 p. 58<sup>v</sup>. Um ein Grundstück kurz und doch genau anzugeben, wurde diese Form gewählt.

§ 34. Bei manchen Ortsnamen ist es nicht mit Sicherheit zu entscheiden, ob ihnen ein Personennamen zugrunde liegt oder ein Appellativum direkt. Ich meine solche wie *Bayselawke*: *Boyse*, Schalauer 5 a p. 48 oder lit. *baisūs* 'greulich' — *Gayliten*: *Gayle*, Preuße 110 p. 22<sup>v</sup>; *Gāilius*, Litauer B. oder pr. *gaylis* 'weiß' — *Keexten*: *Kixte*, Samländer <sup>1)</sup> PU II, 448; *Kēkštā*, Litauer Kreis Tilsit oder lit. *kēkštas* 'Eichelhäher' — *Pomedigen*: *Pomede*, Preuße Piers. Cod.; *Pamedytis*, Litauer B. oder pr. *po* 'unter' + *median* 'Wald' — *Preybutten*: *Preybuth*, Preuße 109 p. 102 oder pr. *prei* 'bei' + *buttan* 'Haus'. Bei obigen Beispielen ist zu unterscheiden zwischen denen, wo in Orts- und Personennamen wirklich dasselbe Etymon enthalten ist, wie etwa in *Bayselawke* und *Boyse*, und jenen, wo dies vielleicht nur scheinbar der Fall ist, etwa in *Pomedigen* und *Pomede*. Meinem Empfinden nach geht die Mehrzahl auch hier auf Besitzernamen zurück, zu beweisen ist es nicht.

§ 35. **Lexikalische Bestandteile.** Wir kommen nun zu denjenigen Ortsnamen, die auf keine Personennamen zurückzuführen sind, sondern die irgend einer charakteristischen

<sup>1)</sup>  $\bar{z} > \bar{r}$  im samländischen Dialekt siehe Trautm. Sprachdenkm. § 23 f.

oder zufälligen Eigentümlichkeit des Geländes ihre Entstehung verdanken. Diese oft geringfügigen und gelegentlichen Veranlassungen zur Bezeichnung noch heute nachzuweisen, ist bei den altpreußischen Namen unmöglich.

Im folgenden gebe ich eine Auswahl der mit einiger Sicherheit erschlossenen Namenworte. Eine vollständige Aufzählung aller mehr oder weniger sicheren etymologischen Vermutungen wäre Raumverschwendung.

Eingeteilt habe ich die Substantiva nach Bedeutungsklassen, um an der Hand der verhältnismäßig sichersten Beispiele zu zeigen, welche Vorstellungen den preußischen Ortsnamen zugrunde liegen.

Die Adjektiva sind alphabetisch aufgezählt; sie lassen sich anders schlecht ordnen. Im Verhältnis zu den Substantiven sind sie wenig zahlreich vertreten. Die Präpositionen kommen nur in Kompositionen vor und werden auch dort besprochen, und zwar vollzählig. Um zugleich die Verbreitung eines Namenwortes und seine Verwendung zur Namenbildung in den beiden anderen baltischen Sprachzweigen zu zeigen, wird, soweit vorhanden, das entsprechende lit.-lett. Wort und die Ortsbezeichnung beigelegt.

§ 36. **Menschliche Gattungsnamen** enthalten: *Vutraynen*: pr. *wutris* 'Schmied' — *Waygis-pelkis* »palus furum«: lit. *wagis* 'Dieb' — *Warikallen*: lit. *varkalys*, lett. *varkalis* 'Kupferschmied'; lit. *Varkaliai* B., lett. *Var'kal'i* Biel. Gram. I, 323.

§ 37. **Nach menschlichen Anlagen** sind benannt: *Barthen-troben*: lit. *trobà* 'Gebäude' — *Dymsteines*: lit. *dimstis* 'Hof'. — *Fawgen*: lit. *jauja* 'Flachsbrechstube' — *Kauca-liskis*: pr. *liscis* 'Lager' — *Nawun-seden*: lit. *nausēdys* 'Neusaß', vgl. pr. *sīdons* 'sitzend', lett. *sēdēt* 'sitzen'; lit. *Nausēdai* K., lett. *Faunsēži*, Biel. Gram. I, 326 — *Pille-kaym*: lit. *pills*, lett. *pīls* 'Burg'; lit. *Pīlkalnis* K., lett. *Pīlskalns*, Biel. Grenz. 472 — *Ruppē-malcz* »Mühle«: lit. *mālti*, lett. *malt* 'mahlen'. Anscheinend ein Synonym zu pr. *malunis* — *Tilttenikin*: lit. *tiltas*, lett. *tilts* 'Brücke'; lit. *Tiltininkai* K., lett. *Tiltaiši* Biel. Gram. I, 326 — *Umpna* »clibanus«: pr. *vumpnis* 'Backofen'.

§ 38. **Vom Gelände** selbst sind naturgemäß besonders viele Namen herzuleiten.

Wörter allgemeiner Bedeutung enthalten: *Bersio-weytigen*: lit. *vieta*, lett. *vieta* 'Ort'; lit. *Būdviečiai* K. — *Glarwothe-moter*: pr. *moter* 'Teil, Beritt' (aus Kirchenbüchern von Pobethen im Samland von 1652) — *Kappe-galin*: pr. *golis* (saml. *gallan* Akk.) 'Tod', lit. *gālas* 'Ende', lett. *gals* 'Ende, Gegend'; lit. *Gūdgaliai* K., lett. *Laugal'i* aus \**Laukgal'i* Biel. Gram. I, 328 — *Laucyn*: pr. *laucks*, lit. *laukas*, lett. *lauks* 'Acker, Feld'; lit. *Lauksargiai* K., lett. *Laukain'i* Biel. Gram. I, 327.

Auf Wald, Bäume, Pflanzen beziehen sich: *Abs-medie*: pr. *abse*, lett. *apse* 'Espe', lit. *āpušė* 'Schwarzpappel'; lit. (russ.) *Opusjany* Sprogis, lett. *Apšu līcis* R. K. IV, 113 — *Bersenik*: pr. *berse*, lit. *bėrėsas*, lett. *bėrzs* 'Birke'; lit. *Beržininkai* K., lett. *Bėrsaune* B. *Durbin*: lit. *durbis* 'verfauter Baumstamm'; lit. *Padurbiniai* Vaisz. I, 46; lett. *Durbe*, Biel. Grenz. 219 — *Kirno*: pr. *kirno* 'Strauch', lit. *kirnos* 'morastige, mit Bäumen bewachsene Stelle' — *Craise-lauken*: pr. *crays* 'Heu' — *Krumeyn*: lit. *krūmai*; lett. *krūms* 'Strauch'; *Laxdenen*: pr. *laxde*, lit. *lazdà*, lett. *lagzda* 'Haselnußstrauch'; lit. *Lazdėnai* K., lett. *Lagzdīne* Biel. Grenz. 197 — *Lusine-medien*: pr. *median* 'Wald', ostlit. *mėdžia* 'Baum', lett. *mešs* 'Wald'; lit. *Medynai* K., *Mešmuiža* Biel. Grenz. 135 — *Marsgude*: pr. *gudde* 'Busch' — *Pewselauk*: pr. *peuse* 'Kiefer'. — *Po-kerbinn*: lit. *kirba* 'sumpfige Stelle', lett. *k'irba* 'Sumpf' — *Pupayn*: lit. *pupà*, lett. *pupa* 'Bohne'; lit. *Pupėnai* K. — *Silleniken*: pr. *sylo*, lit. *šilas*, lett. *sīls* 'Heide'; lit. *Šilėnai* K.; lett. *Silenieki* B. — *Wangen*: pr. *wangus* 'halbausgerodete Waldfläche'; alit. *wanga* 'Acker'; lit. *Ingovangis* Wolter p. 198; *Vangai* Wolter p. 180; lett. *Ievanga* Biel. Grenz. 219 — *Wytopelke* »hoppenbruch«: lit. *vylis* 'Gerte', lett. *vītes* 'Hopfen', lit. *Vyčiai* B. — *Wobli-kayn*: pr. *woble*, lit. *obuolas*, lett. *ābuols* 'Apfel'; lit. *Obuolinė* K.

Ausdrücke für Berg, Tal, Wiesen, Bodenart und ähnliches bieten: *Auctu-kape*: lit. *kāpas*, lett. *kaps* 'Grabhügel'; lit. *Kalkapiai* K. aus \**Kalkapiai*, lett. *Kapa lanka* bei Gramzden, Kurland. — *Balyngen*: lit. *balà* 'Moor'; lit. *Pabalys* K. — *Dauben*: pr. *padaubis*, lit. *daubà* 'Tal, Schlucht'; lit. *Daubiškiai* K. — *Doben*: lit. *duobė* 'Loch, Grube'; lett. *duobs* 'hohl, tief'; lit. *Duobėnai* B.; lett. *Duobe*, Biel. Grenz. III. — *Garbeniken*: pr. *garbis* 'Berg'. — *Gerte-peawne* »Wiese«: lit. *pjaūnis*, lett. *pl'ava* 'Wiese'; lit. *Ušpjauniai* K., lett. *Aituplava* R. K. IV, 113. — *Caporne*: lit. *kapurnai* 'Mooshügel auf Wiesen'; lit. *Pakapurnis* V I, 54. Über die wahrscheinliche Bedeutung im Preussischen siehe B. B. 2, 136. — *Layden*: pr. *laidis* 'Lehm'. — *Laysen*: pr. *layso* 'Tonerde'. — *Lankeine*: lit. *lankà*, lett. *lanka* 'Wiese'; lit. *Lankiniškiai* K., lett. *Lanksėži*, Biel. Grenz. 199. — *Lenkenyten*: lit. *lėnkė* 'Tal'; lit. *Lenkininkai* K. — *Linden-medie*: pr. *lindan* 'Tal'. — *Mynte-wayen*: pr. *wayos* 'Wiesen', lit. *vejà* 'Rasen'; lit. *Vejos* V I, 51. — *Pakweniken*: *pakve*, Provinzialismus 'wüste, baumlose Moosfläche'. — *Pelkis*: pr. *pelky*, lit. *pėlkė* 'Moor', lett. *pelce* 'Wasserpfütze'; lit. *Papelkiai* K. — *Pewys*: lit. *plėva*, lit. *Pievgaliai* K. — *Pewstern*: pr. *paustre* 'Wildnis'. — *Plein*: lit. *plėinė* 'weite, baumlose Ebene'; lit. *Plėinė* K. — *Raysto-pelk*: lit. *raštas* 'Sumpf'; lit. *Vārna-*

*raistis*, Moor B. — *Sixde-lawks*: pr. *sixdo* 'Sand'. — *Syxdro*: lit. *šlėgždras* 'Kies'; lit. *Žiėgždris*, Fluß B.

Auf Gewässer beziehen sich: *Azara* 'Sumpf': pr. *assaran*, lit. *ėžeras*, lett. *ezars* 'See'; lit. *Ežerynai* K., lett. *Sausezerin's* R. K. IV, 107. — *Chucun-brasth* 'Furt': lit. *brastà* 'Furt'; lit. *Ilgbrastis*, Fluß B. — *Lobyn*, See: lit. *lobas* 'Tal, Schlucht'; lit. *Lobinis*, Fluß K. — *Mawra*, Fluß: lit. *maurāi* 'Entenflott'; lett. *maura* 'Rasen', lit. *Maurupė* K. — *Panyen*: pr. *pannean* 'Moosbruch'; lett. *pane* 'Mistjauche'. — *Po-wunden*: pr. *wundan*, lit. dial. *unduš*, lett. *ūdēns* 'Wasser'; lit. *Pāvandėnė* V I, 51. — *Ramge-salus*, Bach: pr. *salus* 'Regenbach'. — *Seyte*, Fluß: lit. *sietuvà*, lett. *siets* 'eine tiefe Stelle im Fluß'. — *Smorde*, Gewässer: lit. *smirdėli*, lett. *smardīgs* 'stinken, stinkend'; lett. *Smārda*, Fluß B. — *Sogo-brost*: lit. *žiogis* 'Wiesenbach'; lit. *Žiogė*, Fluß K. — *Stromyke*, See: lett. *strāume* 'Strom'.

§ 39. **Tiernamen** spielen eine ungewöhnlich große Rolle, besonders in der Bezeichnung von Flüssen; häufig ohne jedes Ableitungselement, tritt das bloße Appellativum als Name auf. *Alne*: pr. *alne* 'Tier', lit. *ėlnis*, lett. *alnis* lit. 'Hirsch', bisweilen auch irrtümlich 'Elentier', im Lettischen nur 'Elen-tier'; lit. *Alnas*, See im ehemaligen Jatwingerland (Kirchspiel *Šventażeris*, Gebiet Suwalki) B. — *Awyne-medien*: pr. *awins*, lit. *āvinas*, lett. *aūns* 'Widder'; lit. *Avininkai* K. — *Bit-pelkis*: pr. *bitte*, lit. *bitis*, lett. *bite* 'Biene'; lit. *Bitėnai* K., lett. *Bites* Biel. Gram. I, 330. — *Broiden*: pr. *braydis*, lit. *brėdis*, lett. *brīēdis*, 'Elch'; lit. *Briedžiai* K., lett. *Brieži*, Biel. Gram. I, 329. — *Gerten* »Hunsfelde«: pr. *gerto* 'Henne'. — *Gulbig*: pr. *gulbis*, lit. *gulbė*, lett. *gulbis* 'Schwan'; lit. *Gulblaukiai* K. — *Iwogarge* »huwinboum«: lit. *įvas* 'Uhu'. — *Fautin*: lit. *įautis* 'Ochse'; lit. *Fauteliškiai* K. — *Camnitien*: pr. *camnet* 'Pferd'. — *Kathe-medien*: pr. *callo*, lit. *katė*, lett. *kat'e* 'Katze'; lit. *Kāčiupis*, Fluß B. — *Clynteyne*: pr. *klente*, *clynth* 'Kuh'. — *Komste-gallen* »Schaffskopff«: pr. *camstian* 'Schaf'. — *Krixtyen*: pr. *krixtieno* 'Erdschwalbe'. — *Curwin*: pr. *curwis* 'Ochse'. — *Lapaynen*: pr. *lape*, lit. *lāpė* 'Fuchs'; lit. *Lapėnai* K. — *Luysen*: pr. *luytis*, lit. *lūšis*, lett. *lūsis* 'Luchs'; lit. *Lūšė*, Fluß B. — *Nomait*: pr. *nomaitis* 'verschnittenes Schwein'. — *Reginge*: pr. *ragingis* 'Hirsch'. — *Sassenpile*: pr. *sasins* 'Hase'. — *Singoren*: pr. *singuris* 'Stieglitz', lett. *šīgurs* 'Sperling'. — *Sirge-lawok*: pr. *sirgis* 'Wallach', lit. *žirgas*, lett. *zīrgs* 'Roß'; lit. *Žirglankiai* K. — *Skeure-kaym*: pr. *skewre* 'Sau'. — *Slanke-lauks*: pr. *slanke*, lit. *slanėkė*, lett. *slūoka* 'Schnepfe'; lit. (russ.) *Slonkoini*, Sprogis. — *Sparwynen*: lit. *sparvà*, lett. *spārus* 'Bremse'; lit. *Sparvinė*, Wolter 238. — *Tauro*, Wald: pr. *tauris*, lit. *lauras*; lit. *Taūrakalnis*

B., lett. *Taurupe*, Fluß B. — *Tlokun-pelk*: pr. *clokis* (aus \**tllokis*), lit. *lokys*, lett. *lācis* 'Bär'; lit. *Lokiai* K., lett. *Lāči*, Biel. Gram. I, 329. — *Uder-wanghe*: pr. *udro*, lit. *ūdra*, lett. *ūdrs* 'Fischotter'; lit. *Udrabalai* K., lett. *Udrene*, Biel. Grenz. 285. — *Warne*: pr. *warne*, lit. *vārna*, lett. *vārna* 'Krähe'; lit. *Varneliai* K. — *Wilkeynen*: pr. *wilkis*, lit. *vilkas*, lett. *vilks* 'Wolf'; lit. *Vilkeliai* K., lett. *Vilki* Biel. Gram. I, 329. — *Worlyne*: lit. *varlė* 'Frosch'; lit. *Varlynė* K. — *Wosis-pile*: pr. *wosee* 'Ziege', lit. *ožys*, lett. *āzis* 'Ziegenbock'; lit. *Ožiai* K., lett. *Ažu galvas*, Biel. Gram. I, 329. — *Zanseynen*: pr. *sansy*, lit. *žasys*, lett. *zūoss* 'Gans'; lit. *Žasupė* K.

§ 40. Vom preußischen Kultus ist auch einiges in den Ortsnamen erhalten: *Alkayne*: alit. *elkas* 'heiliger Hain'; *alkà*, lett. *ēlks* 'Götze'; lit. *Alkas* B.; lett. *Elku-zeme*, Biel. Grenz. 283. — *Kavken*: pr. *cawx* 'Teufel', lit. *kaũkas* 'Kobold', lett. *kūk'is* 'Zwerg'; lit. *Kaukiečiai* K. — *Kurke-lauk*: pr. *Kurcho*, Erntegott. — *Laumy-garbis*: lit. *Laumė*, eine Fee; lett. *lauma* 'Hexe'; lit. *Laūmežeris*, See B. Dies ist die einzige Stelle, die auch fürs Preußische die »Laume« bezeugt. — *Perkune*, See: pr. *Perkuno*, Gott des Zornes, lit. *Perkūnas*, lett. *Pērkuõns*; lit. *Perkūnlaukiai* K., lett. *Pērkuone* Biel. Grenz. 217. — *Potollen*: pr. *Patollo*, Gott des Todes.

§ 41. Worte verschiedenster Bedeutung enthalten: *Kyawte*: pr. *keuto* 'Haut', lit. *kiąutas* 'Hülse'; lit. *Kiaulai* K. — *Craghen*: pr. *kragis*, lit. *kiągas* 'Krug'; lit. *Kragai* V I, 58. — *Sawlis-kresil* jetzt Sonnenstuhl: pr. *saule*, lit. *saulė*, lett. *saūle* 'Sonne'; pr. *reslan*, lit. *krėslas*, lett. *krėsls* 'Stuhl'. Es scheint die Übersetzung des deutschen »Sonnenstuhl« zu sein und findet sich nur einmal im Ordensfoliant 162. Woher der deutsche Name stammt und aus welcher Zeit, konnte ich nicht feststellen.

§ 42. Soweit Adjektiva bei der preußischen Namensbildung verwandt werden, es sind verhältnismäßig wenige, muß man zwischen echten unterscheiden und sekundären wie *Puringe* »Wiese«. Es ist zu ergänzen \**puringōs wayōs*, von pr. *pure* 'Trespe', *wayos* 'Wiesen'. Solche Denominativa werden hier nicht berücksichtigt. Von alten Adjektiven sind nur wenige zu finden. Die am besten erkennbaren sind folgende: *Aucte*: pr. \**auktas*, vgl. *auctimmiskū* 'Obrigkeit', lit. *aukštas*, lett. *aūgstis* 'hoch'; lit. *Aukštučiai* K. — *Druthayn* jetzt *Drugthenen*: pr. *drūktai* Adverb. 'fest', alit. *druktas* (\**drūktas*) auch dialektisch; schriftlit. *drūtas*; lit. *Drūkčiai* V I, 45 und *Drūtiškiai* K. In den preußischen Ortsnamen der verschiedensten Landstriche findet sich nur die Form ohne Guttural, aber in dem heutigen Namen *Drugthenen*, Samland, kommt er zum Vorschein. Man muß also annehmen, daß die mündliche

Überlieferung den ursprünglichen Lautbestand genauer bewahrt hat. — *Gail-garben* »Weissenberg«: pr. *gaylis* 'weiß'; lit. *Gáiliekas*, See, Gebiet Suwalki (altes Jatwingerland) B. — *Gilge*: pr. *gillin* Akk. 'tief', lit. *gilūs*, lett. *dzilš* 'tief'; lit. *Gilija* B. — *Ilgene*: pr. *ilga* Adverb. 'lange', lit. *ilgas*, lett. *ilgs* 'lang'; lit. *Ilgašilis* B. — *Kirsnappe* < \**Kirsna-ape*: pr. *kirsnan* 'schwarz'; lit. *Kirsnupe*, Fluß K., liegt als Nebenfluß der Deime auf pr.-lit. Grenzgebiet. Lit. *Kirsna*, Fluß B. im Gebiet Suwalki (altes Jatwingerland). Daher sind diese Namen eher pr. bzw. jatwingerisch; denn lit. müßte man \**kiršna*-erwarten, vgl. *Būga*, *Šviet* darb. 1921, Heft 5/6 S. 142. — *Laba-laucs*: pr. *labs*, lit. *lābas*, lett. *labs* 'gut'; lit. *Labupe* K., lett. *Labragas*, Stender, Lett. Lex. — *Naune-sede*: pr. *nauns* 'neu'. — *Pewsten*: pr. *pausto* 'wild'. — *Reude*, Fluß: lit. *raūdas* 'rötlich'; lit. *Rauda*, Fluß B. — *Ruddin*: lit. *rūdas*, lett. *ruds* 'rötlich'; lit. *Rudlaukiai* K. — *Scabelle*, Bach: lit. *skabūs* 'scharf, schneidend, auch vom Geschmack gesagt'; lett. *skābs* 'sauer'; lit. (russ.) *Skabiapėva* Sprogis; lett. *Skābe* B. — *Trumpa*, Fluß: lit. *truūpas* 'kurz'; lit. *Truūpe*, Fluß B. — *Wargyn*: pr. *wargs*, lit. *vargūs*, lett. *vārgs* 'elend'; lit. *Vargūčiai* K.

§ 43. **Lehnworte.** Es bleiben nun solche Namen übrig, die nicht alte, preußische Namenworte enthalten, sondern entlehnte. Ich führe sie vollzählig an, soweit sie nicht ganz vage Vermutungen enthalten. Da hierbei die Zeit der ersten Überlieferung sowie die Gegend wichtig sein kann, setze ich beides hinzu. 1348 *Ager*, später *Ayeris*, See bei Kleeberg, Kreis Allenstein: lit. *ājeras* 'Kalmus'; lit. russ. *Ajer* Bach, Sprogis. Nach Brückner F. W. ist lit. *ājeras* auf klr. *ajer* oder wr. *jaer*, *javor* zurückzuführen. Aber durch Hinzutritt des Preußischen wird mehr das poln. *ajer* 'Kalmus', bestimmt wenigstens fürs Preußische empfohlen. A. f. sl. Ph. 20, 518 sagt Brückner ja auch selbst über sein eben genanntes Buch »und so müßte öfters das Polnische nachgetragen und in vielen Fällen dem Weiß- und Kleinrussischen vorangestellt werden«. — 1319 *Asegewad*, später *Asige-wadde*, See bei Samrodt, Kreis Mohrungen: poln. *woda* 'Wasser'. Über die Wiedergabe des poln. *o* durch pr. *a* siehe Brückner A. f. sl. Ph. 20, 508. Wenn meine Annahme richtig ist, daß in dem ersten Teil des Namens pr. *assegis* 'Barsch' steckt, würde dies Hybridon eine Bekräftigung der Behauptung Brückners a. a. O. von dem besonders starken Einfluß des Polnischen auf den pomesanischen Dialekt bedeuten. Allerdings ist die Herleitung von poln. *woda* nicht ganz sicher; denn vgl. lit. *Vada*, Fluß B.; lett. *Vad-akste*, Fluß B. und pr. *Wadangen*, Fluß (siehe dort), die doch baltischer Herkunft sind; lit. *vadaksnis*, *ies* 'Nasse

Wiese', lett. *vāda* 'aufgetautes Wasser'. — 1312 *Auctigirgen* jetzt *Augstagirren*, lit. angeblich *Aukštogiriai* K., Kreis Labiau. Auch dies ist eine *vox hybrida*: *aucti* ist echt preußisch (siehe § 42), in *girgen* dagegen steckt lit. *gīria* 'Wald', wofür der Preuße *median* gebraucht. Der Ort liegt auf der pr.-lit. Sprachgrenze, vermutlich eher nach dem Litauischen zu. Mir ist daher wahrscheinlicher, daß *Auctigirgen* ein lit. \**Aukštagiriai* im Munde nationalpreußischer Ordensleute gewesen ist, als daß man ein *girgen* im preußischen Grenzgebiet annimmt. Dasselbe gilt von *Salygerien*. Allerdings finden wir im Samland einen Wald *Girgen*, Ostpr. Fol. 3476 p. II, doch da sich *girgen* nirgend sonst in Preußen findet, könnte man dies auf Rechnung der dort angesiedelten Sudauer setzen (Dusburg cap. 217/19). Die Gegend heißt noch heute Sudauischer Winkel. — 1361 *Baronith* bei Allenstein: poln. *baran* (daraus lit. *barōnas*) 'Schafbock'? — 1352 *Byskopniken* jetzt Bieskobnicken Kr. Fischhausen: pr. *biscops* 'Bischof'. — 1250 *Buchotin*, jetzt Buchtensee Kr. Rosenberg: pr. *bucus* (aus poln. *buk*) 'Buche'. — *Namuyne-balt* oder 1343 *Namoyum-pelk*, Moor bei Grzebsk (I) in Polen; außerdem 1419 *Peuse-balten*, Ort im Kammeramt Morainen Kr. Stuhm; 1373 *Rytha-balt*, Wiese, jetzt Rittbalde Kr. Allenstein. Es ist offenbar das polnische *bloto* 'Kot, Straßenschmutz' im Preußischen zu »*baltan*« geworden. Das bestätigt poln. *włodyka* > pr. *waldwico*, d. h. poln. *to* > pr. *al* zwischen Konsonanten (Brückner a. a. O. 511), auch in Lehnworten. Schwerlich mit Būga, R. Ph. V. V, 67, 232 als baltisch anzusehen. — 1286 *Damerouwe*, bei Elbing: poln. *dąbrowa* 'Eichwald'. Der Name kommt in ganz Preußen als Ortsbezeichnung vor und ist als Appellativum auch in Umgangssprache und Urkunden des Mittelalters gedrungen, siehe Nesselmann Thes. Der Verfertiger des Elbinger Vokabulars setzt als deutsches Wort für das pr. *wangus* ein *dameraw* ein. Auch die Lautgestalt von *Damerouwe* mit dem unterdrückten *b* vor *r* ist nicht preußisch. Hätten die Preußen *dąbrowa* aus dem Polnischen direkt entlehnt, würde es etwa \**dumbrawo* heißen, vgl. poln. *dąb* > pr. *dumprbis*. — 1257 *Derne* jetzt Quec'nau Kr. Königsberg: poln. *darń*: 'Rasen, Torf'. — 1354 *Kewsis*, See bei Krämersdorf Kr. Rössel: pr. *kiosi* 'Becher'? (aus poln. *czassa*) oder zu lit. *kiáušas* 'Schädel'? — Um 1420 *Kympone*, See, Gebiet Ortelsburg: poln. *kepa* 'Busch, Werder'. Siehe auch unter *Campaginis*. — 1326 *Kobulbude* »curia nostra equorum«, Kr. Fischhausen und sonst mehrfach in Preußen: poln. *kobyła* 'Stute', [deutsch *Bude* oder poln. *buda* 'dasselbe'. Im Elbinger Vokabular steht für pr. *kaywe* als deutsche Übersetzung *kobele*, vgl. den Provinzialismus *kobel* 'Stute', Frisch-

bier, Preuß. Wörterbuch. Da außerdem im Preußischen für poln. *kobyta* pr. \**kabuilo* erwartet werden muß, so ist wohl der ganze Name als deutsche Entlehnung aus dem Polnischen aufzufassen. — 1330 *Ludin* Kammeramt Pr.-Holland: pr. *ludis* (zu poln. *ludzie*) 'Wirt'. — 1326 *Mockera*, Fluß, Gegend Stuhm und 1437 *Mucker*, See Kr. Sensburg: poln. *mokry* 'naß'. Oder doch baltisch? (\**Mukerā*). Vgl. lit. *Muka*, Fluß, Sprogis und lit. *Veg-erā*. Fluß B. — 1451 *Tapey-moski*, See Kr. Sensburg: pr. *moska* (aus poln. dem. *maško* 'Wagenschmiere'). — 1466 *Obrotten* jetzt Obrotten Kr. Fischhausen: pr. *aboros* 'Raufe' (: poln. *obory* 'Viehhof'). — 1312 *Osseke* 'clausura' Kr. Braunsberg: zu poln. *osiec* 'behauen'. — 1450 *Paparthen*, Samland: lit. *papartis*, lett. *paparde* 'Farnkraut'; lit. *Paparčiai* V. I, 47. Nach Brückner F. W. ist lit. *papartis* aus poln. *paproc* entstanden. Vgl. aber Endzelin *Izv.* 17, 4, 114; Būga *Izv.* 17, 1, 4; Endzelin, *Slav. -balt. et.* 195; Būga *R. Ph.* V, 73, 335. Über poln. *ro* > pr. *ar* siehe Brückner *A. f. sl. Ph.* 20, 511. — 1355 *Parkiten* Kr. Heilsberg: lit. *pārka* (zu poln. *parch* 'Krätze') 'mit Krätze behafteter Mensch'. — 1384/88 *Pisde-kaym*, *Pysekaym* jetzt Piestkeim Kr. Allenstein. Auf Simon Grunau pr. *peisda* gestützt, erklärt es Trautmann *Sprachdenkm.* 392 (ähnlich Būga *R. Sl.* VI, 16) für urverwandt mit poln. *pizda*, nicht daraus entlehnt wie lit. *pyzdà*, lett. *pizda*. Der Dorfname aber ist mir aus vier verschiedenen Quellen bekannt, enthält jedoch keinmal ein \**Peisde*. Falls Grunau das Wort richtig überliefert, würde *peisda*: \**pisde* eine Parallele bieten für pomesisch *lipe*, wo man nach lit. *liapa*, lett. *liēpa* ein pr. \**leipo* erwartet. (Siehe unter *Leypiten*.) Beidemal hätte sich das alte baltische Wort an das urverwandte und ähnlich klingende polnische assimiliert. — 1263 *Pülka* »sive tota terra Sambie«: poln. *pólko*, Demin. von *pole* 'Feld'. — 1419 *Posteyne* jetzt Postehnen Kr. Friedland: pr. *posty* 'Weide', aus poln. *pastwa* 'Viehfutter'. — 1426 *Prassen* Kr. Rastenburg: pr. *prassan* (aus poln. *proso*) 'Hirse'. — 1261 *Ratai* im Samland: poln. *rataj* 'zum Kriegsdienst verpflichteter Bauer'. — 1297 *Royge*, Wald im Samland: lit. *rōjus* (aus poln. *raj*) 'Paradies'. — 1419 *Rosen* Kr. Heiligenbeil: falls nicht deutsch, dann zu lit. *rōžė*, lett. *ruože* (: poln. *róża*) 'Rose'. — 1395 *Salowiten* jetzt Sillwethen Kr. Labiau: pr. *salowis* 'Nachtigal', aus dem russ. *solovei* (?), oder westslav. \**solov*, *Vondrák*, Vgl. *Slav. Gram.* I, 308. — 1399 *Smaleyn* jetzt Schmolainen Kr. Mohrunen: lit. *smalà* 'Teer', aus poln. *smoła*; lit. *Smaliniškai* K. — 1356 *Smokyten* im Samland: lit. *smākas* (aus poln. *smok*) 'Drache'. — 1405 *Stolpe* Kr. Allenstein: lit. *stulpas* (: russ. *stolp*) 'Säule'; lit. *Stulpas*, Fluß B. — 1297 *Swentyn*, See Kr. Marienwerder;

1351 *Swente-garben*. Kammeramt Rössel; 1447 *Swentgriff*, Samland; *Swento-mest* jetzt Heiligenbeil, Luk. David 1, 83. Wir haben hier das erwartete pr. \**swents* 'heilig', lit. *šveñtas*; lit. *Šventiškiai* K. Dagegen im heutigen Kreis Allenstein wird 1340 *Swyntheynen*, See und 1362 *Swynteyn*, Bach genannt. Desgleichen um 1340 *Swynste-seyte* bei Angerburg. Das entspricht dem aus den Katechismen bekannten pr. *swints*, aus poln. *święty*, Brückner. A. f. sl. Ph. 20, 515. Im preußisch-polnischen Grenzgebiet war also schon im 14. Jahrhundert das einheimische Wort nach dem Polnischen umgebildet, während es sich anderswo noch behauptete. — 1315. *Tulkin* im Kammeramt Nehmen und sonst oft; lit. *tūlkas*), lett. *tulks* 'Dolmetscher'. Nach Bezzenberger Bemerk. 495 ist das balt. \**tulkas* aus dem deutschen *tolke* entstanden, das seinerseits allerdings auch eine Entlehnung ist. Vgl. Endzelin I. F. 33, 116: »aus urruss. *толкѣ*, woraus *tolk*«. — 1394 *Ubeniken* jetzt Hubnicken, Kr. Fischhausen: lit. *ūbas* 'Hufe Land', das seinerseits wie das preußische \**ubis* aus dem Deutschen entlehnt ist. Siehe Brückner F. W. — sec. 14 *Wanzenyke* Kr. Stuhm; pr. *wanso* (: poln. *was*) 'der erste Bart'. — Um 1405 *Woyteyn* im Samland und auch in andern Gegenden: lit. *važtas* 'Dorfschulze'; lit. *Vaitai*, Wolter 200. Es liegt wohl poln. *wojt* zugrunde, Brückner F. W.; nicht das deutsche *voigt* direkt. Freilich ist es hier und auch sonst durchaus möglich, daß das Preußische direkt aus dem Deutschen geschöpft hat, während das Litauische und Lettische eine Quelle zweiten Grades benutzt haben, d. h. meist das Polnische, seltener das Russische. Irgendwelche Schlüsse aus den unpreußischen Elementen der Ortsnamen zu ziehen, halte ich für verfrüht. Hier werden die pr. Personennamen das entscheidende Wort sprechen. Nur soviel sei bemerkt, daß m. E. vor Erscheinen des Ordens die Polen im Begriff waren, von Pomesanien aus Preußen zu polonisieren. Nach dem Zusammenbruch des Ordens, und auch schon vorher, drang das Polentum mehr von Süden vor, aber die deutsche Kultur stand diesmal hindernd davor.

§ 44. Mag im einzelnen diese oder jene Etymologie sich nicht bewähren, die Gesamtheit der Namenworte zeigt uns deutlich die charakteristische Art ihrer Auswahl. Das Preußische stellt sich hierin, wie nicht anders zu erwarten, ganz auf die Seite des Lit.-Lettischen und auch Slavischen. Der Wortschatz selbst freilich scheint eine beträchtliche Anzahl Wörter enthalten zu haben, die im Lit.-Lettischen fehlen. Das muß man sich stets vorhalten, wenn man jeden pr. Namen mit lit.-lett. Material erklären will. Allerdings ist manches im Lit.-Lettischen erst nachträglich verloren ge-

gangen. Das bestätigen auch solche Namen, für die zwar keine ansprechende Etymologie aus einem der drei Sprachzweige zu finden ist, die aber doch offensichtlich eins sind. *Banow*, Fluß; lit. *Banė*, Fluß K. — *Bauda*, Fluß; lit. *Pra-baudà*, Bach B. — *Nene*, Fluß; lit. *Nėnupis* B. — *Pilwin*, See; lit. *Pilvė*, Fluß B. — *Wedere*, See; lit. (russ.) *Vedera*, Fluß Sprogis. — *Woywe*, Gau; lit. *Vievis*, Dorf B., lett. *Vaive*, Fluß B. Leider fehlt zu einer genauen Untersuchung die vollständige Sammlung des lit.-lett. Namenmaterials. Besonders das Lettische mußte wider Willen stiefmütterlich behandelt werden, obwohl m. E. von dort eine bedeutende Bereicherung des balt. Wortschatzes zu erwarten ist.

§ 45. Wir haben gesehen, aus welchen lexikalischen Bestandteilen sich die altpreußischen Ortsnamen zusammensetzen und kommen nun zu der Frage, wie sich aus den Namenworten der einzelne Name aufbaut. Auch hier wird das vorhandene lit.-lett. Material mit herangezogen.

Das Altpreußische bildet seine Ortsnamen auf drei Arten a) durch Zusammensetzung bei den zweistämmigen, b) durch Ableitung mittels eines namenbildenden Suffixes bei den einstämmigen, c) durch bloßes Setzen eines Appellativums bzw. Personennamens bei ein- und zweistämmigen, je nachdem das Appellativum oder der Personenneame beschaffen ist.

§ 46. **Kompositionsbildungen.** Die Zusammensetzung kann mannigfache Formen annehmen. Der zweite Teil ist, wohl nur zufälligerweise, in den uns bekannten Namen immer ein Substantiv. Der erste Teil kann ein Substantiv, einschließlich der Personennamen, Adjektiv (Numerale) oder Präposition sein.

§ 47. **Substantiv + Substantiv:** *Bit-pelkis*: pr. *bitte* 'Biene', *pelky* 'Bruch' — *Gerte-peawne*: pr. *gerto* 'Huhn', lit. *pjasnis* 'Wiese' — *Lappe-garbe*: pr. *lape* 'Fuchs', *garbis* 'Berg'. Hierher gehören auch diejenigen Komposita, deren erstes Glied ein Personenneame ist: *Dirsunikaym*: *Dirsune* — *Grobe-tilten*: *Grobe* — *Kynne-wangen*: *Kynne* — *Wope-laukin*: *Wope*. Von den lit.-lett. Parallelen bringe ich nur einige, da oben § 36—40 auch von ihnen genügend angeführt sind: *Egla-giriai* K.: lit. *ėglė* 'Tanne', *gīria* 'Wald'. — *Malūn-upiai* K.: lit. *malūnas* 'Mühle', *ūpė* 'Fluß' — lett. *Māl-upe*: lett. *māls* 'Lehm', *upe* 'Fluß' — lett. *Vij-ciems*: lett. *Vija*, Fluß B., *ciems* 'Dorf' (aus *Izrunas un rakstības vadonis*<sup>1)</sup>).

Wegen ihrer Eigenart müssen erwähnt werden *Buthe-kirsithen* und *Mirslo-kirsithen*. Beide Orte lagen im Kammeramt Morainen, und offenbar zur Unterscheidung ist der Name

<sup>1)</sup> sast. prof. J. Endzelins un prof. P. Šmidts, trešais izdevums, Rīgā 1921.

des Besitzers oder vornehmsten Einwohners, irgend eines *Buto* 109 p. 192 oder *Mirslow* 161 p. 16<sup>v</sup> (Pole oder polonisierter Preuße), dem Ortsnamen *Kirsithen* vorgesetzt. Auch *Kirsithen* liegt ein Personennamen zugrunde, etwa \**Kirsite*. Überliefert ist nur *Kirs-utte* 110 p. 15<sup>v</sup>. Eine ähnliche Art der Bezeichnung findet sich im preußischen Nordlitauen, z. B. im Kreise Memel: *Bajohr-Görge*, *Bergussen-Görge*, *Skranden-Görge*, *Rund-Görge*. Der Litauer nennt die Dörfer *Bajorai*, *Bergužiai*, *Skrandžiai*, *Bendikai* (K.). Daraus darf man wohl schließen, daß auch die beiden preußischen Namen, was das Anfügen von *Buthe* und *Mirslö* betrifft, nicht eine preußische Eigentümlichkeit wiedergeben, sondern den deutschen Verwaltungsbeamten zuzuschreiben sind.

§ 48. Adjektiv bzw. Numerale + Substantiv: *Aucto-wangos*: pr. \**auktas*, vgl. lit. *aukštas* 'hoch', pr. *wangus* 'schlecht bestandener Eichwald' — *Laba-laucs*: pr. *labs* 'gut', *laucks* 'Acker' — *Triskaym*: lit. *trys* 'drei' + pr. *caymis* 'Dorf' — *Swente-garben*: lit. *švėntas* 'heilig', pr. *garbis* 'Berg'. Dazu lit. *Juod-krantė* K.: lit. *juodas* 'schwarz', *krañtas* 'steiles Ufer' — *Plik-baliai* K.: lit. *plikas* 'kahl', *balà* 'Bruch' — lit. *Penkvalākiai*, B.: lit. *penkà* 'fünf', *valākas* 'Hufe' — lett. *Faunzemji*, Biel. Gram. I, 326: lett. *jauns* 'neu', *zeme* 'Land' — lett. *Plat-gale*, Biel. Grenz. 77: lett. *plašs* 'breit', *gals* 'Ende'.

§ 49. Die aus Substantiv + Substantiv und Adjektiv + Substantiv zusammengesetzten preußischen Ortsnamen scheiden sich in zwei Klassen, in Stamm- und in Kasus-komposita. Die Stammkomposita überwiegen bei weitem. Aber selbst in den ältesten Urkunden sind sie nicht mehr rein erhalten. Nur in einigen Namen deckt sich das erste Glied des Kompositums mit der Stammform des betreffenden Simplex, z. B. a-Stämme: *Labalaucs* (pr. *lab(a)s*) — *Aucta-cops* (lit. *aukštas*) — *Kauca-liskis* (pr. *caux* < \**caukas*). ā-Stämme: *Merga-pille* (pr. *mergo*). i-Stämme: *Waygi-kaymen* (pr. \**waygis*, vgl. *Waygispelkis* »palus furum«). ē-Stämme: *Berselaukin* (pr. *berse*) — *Peuse-balten* (pr. *peuse*) — *Slanke-lauks* (pr. *slanke*) — *Woze-kaym* (pr. *wosee*). Konsonantische Stämme: *Sassenpile* (pr. *sasins*). — u-Stämme sind überhaupt nicht nachzuweisen.

§ 50. Freilich mußten die mit Personennamen zusammengesetzten Ortsnamen ganz beiseite gelassen werden, weil bei der Mehrzahl von ihnen der Stammvokal nicht festzustellen ist. Zwar endigen viele preußische Personennamen z. B. auf -e, und es müssen tatsächlich zahlreiche ē-Stämme darunter sein; man denke an lit. Namen wie *Būbėlė* B., *Juodėlė* B., *Gėnšė*, *Kenklė* Kr. Tilsit, oder an lett. *Sprūde*, *Gulbe*, *Skuje*, *Vēre* Kr. Hasenpoth, Kurland; aber andererseits setzen die

Deutschen für jede beliebige Endung des Preußischen ein *-e*. Vgl. *Jagotte* 5 a p. 58 : lit. *Jagūtis* K. — *Dirsune* Ness. Thes. : lit. *Dirsūnas* B. — *Woyne* 161 p. 129<sup>r</sup> : lit. *Vaina* B., *Vainius* B. — *Wissewel* 100 p. 20<sup>r</sup> : lit. *Visvilas* B., so daß uns ein *Bole-laukin* z. B. nichts darüber lehrt, ob das *-e* der ursprüngliche Stammlaut von dem überlieferten *Bole* 161 p. 142<sup>v</sup> ist oder seine Abschwächung oder gar ein Kompositionsvokal. Ebenso weiß man bei *Girka-lawken* : *Girke*, Preuße 109 p. 192 nicht, ob ein baltisches \**Girkas* oder *Girkā* anzusetzen ist. Vgl. lit. *Dafnora* und *Daunoras*, *Jovaiša* und *Jovaišas* B. Wir müssen also von den Personennamen absehen.

§ 51. Wie oben bemerkt, entspricht nur in vereinzelten Fällen das erste Kompositionsglied dem reinen Wortstamm. Meist hat der auslautende Vokal eine Veränderung erfahren — konsonantische Stämme fehlen — oder der Vokal einer anderen Klasse hat gewuchert. Allmählich verschwindet auch dieser eingedrungene Vokal aus der Kompositionsfuge:

Erwähnenswert ist, daß einigemal das vordere Glied die schwache deutsche Genetivendung *-en* aufweist, z. B. *Boysken Lauke* : \**Boys(i)ke*, Preuße; *Guntenkaym* : *Gunto*, Preuße; *Waistotenpil* : *Waistote*, Preuße.

*a-* und ebenso *ā-* Stämme haben im Auslaut ein *-o*, und zwar unterschiedslos nach der Gegend, der Zeit nach aber beschränkt. Denn das *o* erscheint um 1300 und ist nach 1450 eine Ausnahme. *Aucto-wangos* : lit. *aukštas* — *Campo-panie* : lit. *kaūpas* — *Kawko-wagen* : pr. *cauwx* < \**cauukas* — *Stabobrast* : pr. *stabis* (lit. *stabas*) — *Katho-medien* : pr. *catto* < \**cattā* — *Sixdo-lauken* : pr. *sixdo* < \**sixdā*. Entsprechend tritt bei den *ē-* Stämmen ein *i* auf: *Laumy-garbis* : lit. *Laumī* — *Warni-kaym* : pr. *warne* — *Woblikaym* : pr. *woble*.

Beides, *o* bei den *a-* und *ā-* Stämmen, *i* bei den *ē-* Stämmen im Ausgang finden wir neben *a* und *e* auch in den Kompositis des Elbinger Vokabulars. Siehe Pauli 209 f.: *dagoaugis* 'Schößling, wie er in einem Sommer wächst' : pr. *dagis* (lit. *dāgas*) 'Sommer' — *paustocaican* 'Wildpferd' : pr. *pausto* Adj. Nom. Sg. F. 'wild' — *gertoanax* 'Hühnerhabicht' : pr. *gerto* 'Henne' — *apisorx* 'Eisvogel' : pr. *ape* 'Fluß' — *lapiwarto* 'Pforte' : pr. *lape* 'Fuchs' — *wosigrabis* 'Spindelbaum' : pr. *wosee* 'Ziege'. Allerdings überwiegen noch die regelrechten Formen. Neben 10 × *a* steht 6 × *o*, neben 5 × *e* aber bereits 4 × *i*. In den Namen jedoch verhalten sich *a* und *o* wie 1 : 3 (*e* hat seine ursprüngliche Grenze weit überschritten und darf zum Vergleich nicht herangezogen werden). Der Prozeß scheint demnach in den Namen weiter vorgeschritten zu sein, weil eben die Namenquelle erst nach 1300 reichlicher zu fließen beginnt, das Vokabular aber um 1300, wenn nicht früher, bereits ab-

geschlossen war (Trautm. Sprachdenkm. XXIV). Dazu kommt, daß der Verfertiger des Vokabulars naturgemäß auch für flüchtig ausgesprochene Vokale mehr Interesse haben mußte, falls er nicht überhaupt Stammpreuße war, als die Urkundenschreiber, denen es auf den Inhalt eines Schreibens, nicht auf die peinlich genaue Wiedergabe preußischer Ortsnamen ankam.

§ 52. Die Erklärung für die ganze Erscheinung sehe ich mit Pauli 215 in der Tonlosigkeit, die zunächst zur Verkürzung des *ā* und des *ē* führte und dann zu *ø* und *z*. Die Flüchtigkeit in der Aussprache des Stammvokals ging noch weiter; denn im Vokabular finden sich bereits Formen ohne vokalischen Auslaut des ersten Gliedes: *ker-berse* 'eine unbekannte Pflanze': lit. *kēras* 'alter, verwitterter Baumstumpf' — *col-warnis* 'Saatkrähe': skr. *čāla* 'blauer Holzhäher' — *kellaxde* 'Speerschaft': pr. *kelian* 'Speer' (siehe Trautm. Sprachdenkm. unter dem betreffenden Stichwort). Letzteres ist wohl eher durch Haplologie aus *\*kelialaxde* entstanden. In den Ortsnamen fehlt zum erstenmal der Stammvokal kurz nach 1300, aber erst nach 1400 häufiger. Von da ab gewinnt die vokallose Form des ersten Kompositionsgliedes immer mehr an Boden, so daß sie in den heutigen Namen die Regel ist. — Den aus dem Vokabular und den Ortsnamen gewonnenen Ergebnissen widersprechen die Komposita des Enchiridions. Da sie aus dem Jahre 1561 sind, dürften sie entweder überhaupt keinen Vokal in der Kompositionsfuge zeigen oder in abgeschwächter Form. Statt dessen lesen wir *aināseilings*, *aina-wārst*, *aina-wīdai*, *butta-rikians*, *butta-lawas*, *deinā-alginikamans*, *diglapagaptin*, *greiwa-kaulin*, *kāima-luke*, *kitta-widin*, *krixtisnā-laiskas*, *labba-podingansnan*, *labba-segīsnan*, *nauna-gemmons*, *nauna-gimton*. Kein einziges Mal trifft man ein *o*; in drei offenbaren *a*-Stämmen ein *e*: *butte-lawas*, *wisse-musīngis*, *kitte-widei* und in II *wisse-mokin*; in zwei keinen Vokal: *but-sargs* und in I *wis-mosingis*. Simon Grunau hat um 1520 in dem einen zusammengesetzten Wort, das er anführt *o*: *mango-son*: pr. *manga* 'Hure'; und die Ortsnamen des Samlandes nach 1450 haben teils gar keinen Vokal, teils *e*, wobei die mit *e* etwas überwiegen; andere Vokale als *e* überhaupt nicht. Das kann ich mir nur so erklären, daß im Enchiridion ad hoc gemachte theologische Neubildungen vorliegen. Im Volksmund können die Komposita kaum noch im 16. Jahrhundert den Stammvokal rein bewahrt haben.

§ 53. Der Übergang vom vokalischen Ausgang des ersten Gliedes zum vokallosen vollzog sich in den Ortsnamen über die Zwischenstufe eines Kompositionsvokals *e*, wie bereits mehrfach vorweggenommen. Im Vokabular finden wir einmal

*kele-ranco* : pr. *kelan* 'Rad'; *ayte-genis* ist unklar. Wegen I—III siehe oben. Es ist möglich, daß in den Texten das *e* als ungenaue Wiedergabe eines undeutlich gewordenen Stammvokals zu fassen ist<sup>1)</sup>. In den Ortsnamen dagegen herrscht von 1350 bis 1500 das *e* durchaus vor. Besonders in den mit Personennamen zusammengesetzten: *Bonze-lake* : *Bonse* — *Jone-kaym* : *Jone* — *Koite-laiiken* : *Koyte* — *Lube-kaym* : *Lube* — *Mynte-wayen* : *Minte*. Für das *e* tritt auch bisweilen *i* ein: *Grawde-kaym*, *Graudi-kaym* : *Grawde* — *Pene-kayme*, *Peni-kaym* : *Pene*. Aber auch wenn das erste Glied ein Appellativum ist, ganz gleich zu welchem Stamm es gehört, kann *e* stehen: *Gerle-peawne* : pr. *gerto* 'Huhn' — *Kauke-lawke* : pr. *cawx* < \**cawkas* 'Teufel'. — *Labe-wange* : pr. *lab(a)s* 'gut' — *Naune-sede* : pr. *naun(a)s* 'neu' — *Skeure-kaym* : pr. *skewre* 'Sau' — *Wilke-kaym* : pr. *wilkis* (lit. *vilkas*) 'Wolf' und andere mehr.

§ 54. Woher stammt das *e*? Da es in den Texten nur ausnahmsweise vorkommt, in den Namen aber die erste Stelle einnimmt, so muß der Grund in den Namen selbst gesucht werden. Mir scheint das *e* aus den mit P. N. zusammengesetzten Kompositas in die Fuge auch der anderen gedrungen zu sein. Um die Häufigkeit des *e*-Auslauts in Personennamen noch einmal hervorzuheben, bringe ich aus dem Jahre 1405 die Namen der freien preußischen Bauern rings um Pobethen, dem Wirkungskreis Abel Wills. Aus Pobethen selbst sind sie nicht genannt. 109 S. 99<sup>r</sup> ff.): aus Wartnicken : *Sweyte*, *Artung*, *Dargaude*, *Walgune*, *Astynne*, *Stapone*, *Swegaude*, *Skeine* — aus Kösnicken : *Laustico*, *Garute* — aus Laucknicken : *Spayroth*, *Surdex*, *Tidix*, *Marquart*, *Meldico*, *Nautemer*, *Mawdin*, *Monit* — aus Goithenen : *Raudicke*, *Dabutte*, *Mireke*, *Daudoth*, *Milegaude*, *Stenilge*, *Redune*, *Goltenne* — aus Jaugenhen : *Kintil*, *Metel*, *Diterich*, *Mathese*, *Redywan*, *Gedete* — aus Paggenhen : *Scundio* oder *Scandio*?, *Wissemaud*, *Nadrue*, *Rylawte*, *Perbande*,<sup>2)</sup> *Mertin*, *Powille*.

§ 55. **Kasuskomposita** sind im Verhältnis zu der Zahl der Stammkomposita nur wenige vorhanden. Einige mit durchsichtiger Etymologie füge ich bei. Einen Genetiv Sg. enthält: *Gawsislawks* : *Gause*, Preuße; *Sawlis-kresil* : *saule* 'Sonne' — *Taurus-galwo* : *tauris* (lit. *tauras*) 'Aurochs'. Es liegt wohl eine Verstümmelung aus \**Tauras-galwo* vor — *Wilkas-kaymen* : *wilkis* 'Wolf' — *Wosis-pile* : *wosee* 'Ziege'. Genetive Pluralis sind: *Treon-kaymyn* 3)-*weysigis* »trium vil-

1) Vgl. Trautm. Sprachdenkm. § 7a γ.

2) ergänzt durch 110 p. 37<sup>r</sup> und 111 p. 58<sup>v</sup>.

3) *kaymyn* ist in bezug auf sein Suffix nicht zu deuten, Trautmann A. f. sl. Ph. 34, 593.

larum pratum« : lit. *trys*, *trijā* 'drei'; vgl. pr. *steison*: aus idg. *-ōm*, Trautm. Sprachdenkm. § 32a — *Chucun-brasth*: \**cucis*, Nebenform von *caew*; denn der Name wird mit »desz Teufels durchfahrt« übersetzt. *-un* für *-on* findet sich noch in I: *grecun* 'der Sünden' (neben dem regelrechten *grecon*, Trautm. Sprachdenkm. § 122) <sup>1)</sup>. Merkwürdig sind *Dews-lauks*, *Muntileitis dummis*, *Plix-lawken*, *Triskaym*, *Wangniskaym* und andere mehr, die aber etymologisch nicht klar sind. Trautmann, A. f. sl. Ph. 34, 594, sieht im ersten Glied von *Dewslauks* einen Nominativ *dews* < *deivos* 'Gott', wie er ihn schon in Zusammensetzungen wie *buttan-tāws* 'Hausvater' — *sallübs-laiskas* 'Traubüchlein' und anderen nachgewiesen hatte (Trautm. Sprachdenkm. S. 312, 418). Das später dazugekommene *Muntileitis dummis*: *Muntil*, Preuße + Suff. *-eit*, *Plix-lawken*: lit. *plik(a)s* 'kahl', *Triskaym*: lit. *trys* 'drei', *Wangniskaym* (\**Wanginis-kaym*): pr. *wangus* 'Damerau' + Suff. *-in-* bestätigt vielleicht nur scheinbar seine Annahme. Denn sicher ist *Muntileitis dummis* eine gewöhnliche syntaktische Verbindung von Adjektiv und Substantiv, keine Kompositionsbildung, und wohl auch *Plixlauken*, *Triskaym*, *Wangniskaym*, nur daß hier das Substantiv die pr. Endung verloren hat und wie ein gewöhnlicher, zusammengesetzter Name aussieht.

Im Litauischen und Lettischen sind Kasuskomposita als Ortsbezeichnungen auch nur Ausnahmen. Lit. *Didis-tautrimis*, Dorf K.: *dīdis* Nom. Sg. 'groß' — *Kapiniū upėlis* K. Bach: Gen. Pl. von *kāpinės* 'Friedhof' — *Kirsnōs tīltas*, B.: Gen. Sg. von *Kirsnā*, Fluß — lett. *Dzelves-purvs*, Morast, R. K. IV, 113: Gen. Sg. von *dzelve* 'Strudel' — *Linu-ezars*, Teich R. K. IV, 113: Gen. Pl. von *lini* 'Flachs' — *Pils-kalns*, Gut, Biel. Grenz. 472: Gen. Sg. von *pils* 'Burg'.

Das Verhältnis zwischen Stamm- und Kasus-Kompositis in baltischen Ortsnamen scheint mir nach dem Lit.-lettischen zu urteilen, folgendes zu sein: in Flurnamen wie *Dielkū kēlns* *Kapiniū upėlis* oder lett. *Linu-ezars*, *Dzelves-purvs*, (siehe die Sammlung solcher Namen R. K. IV, 107, 110, 112 113) sind Kasuskomposita nicht selten, aber man kann sie kaum als Namen bezeichnen. Sie werden gebraucht, weil eine als Name wirklich empfundene Benennung fehlt oder vergessen ist, und was ihr Hauptmerkmal ist, sie sitzen nicht fest. Werden sie aber aus irgend einem Grunde zu Namen, d. h. sie bleiben haften und können nicht mehr beliebig mit andern vertauscht werden, so finden wir sie nur hin und

<sup>1)</sup> Da im Kreise Braunsberg unweit von *Chucunbrasth* ein *Carwom-cholmike* lag, anscheinend ein Genetiv Pl. im ersten Glied, darf man aus *-un* nicht auf Dialekt schließen.

wieder als Kasuskomposita erhalten: z. B. lit. *Girių laukas*, Dorf, V I, 58; lett. *Pilskalns*, Gut, Biel. Grenz. 472. Meist werden sie zu Stammkompositis oder zu Kurznamen. Wie der Übergang sich vollzieht oder unter welchen Bedingungen Kasuskomposita erhalten bleiben, wird erst eine eingehende Untersuchung des lit.-lettischen Namenmaterials ergeben.

§ 56. **Präposition + Substantivum.**

1. *an* 'an' (Richtung bezeichnend); *Am-ponden*: *Pon-dithen*. Wenn tatsächlich der Name *Am-ponden* (< \**An-ponden*) *an* enthält, ist Trautmanns Herleitung aus dem Deutschen hinfällig (Sprachdenkm. 299).

2. *au-*, als Präfix 'weg, ab'. In derselben Bedeutung anscheinend in *Au-copte*: *Kopte* »antiquum castellum«.

3. *na*, *no* 'auf'. *Na-iumpe*: *Lumpe*, Dorf im selben Kammeramt — *No-dimpecz*: lit. *dimstis* 'Hof' — *Na-saliten*: lit. *salà* 'Insel, Werder'. Da weitere zuverlässige Beispiele nicht vorhanden sind, muß es unentschieden bleiben, warum das eine Mal *na-*, das andere Mal *no-* steht; zumal auch aus den Texten keine *ratio* herauszulesen ist <sup>1)</sup>.

4. *kirsa* 'über'; *Kirs-appen*: *ape* 'Fluß'.

5. *per*. Die Bedeutung in Ortsnamen scheint »trans« zu sein. *Per-lauken*: *laucks* 'Feld' — *Pernen*: *Nene*, Fluß — *Per-tawren*: *Tauro*, Wald — *Per-wangen*: *wangus* 'schlecht bestandener Eichwald'. Vgl. lit. *Per-mauriai*: *Maura*, Fluß K. — *Per-kalniai* K.: lit. *kálnas* 'Berg' — lett. *Pār-upji*, Biel. Gram. I, 326: lett. *upe* 'Fluß'. Einmal finden wir im Preußischen *Par-tilteniken*, aber der Ort heißt jetzt *Perteltnicken*, so daß auf Dialekt zu schließen, kein genügender Grund vorliegt.

6. *po* 'unter'. Bezzenberger G. G. N. 1905, S. 454 f., hat aus den Texten erwiesen, daß das Preußische als Nominalpräfix *pa-* gebraucht, wie auch das Litauische. Die preußischen Ortsnamen scheinen sich dieser Regel nicht zu fügen. Zur Erklärung müssen wir vom Litauischen ausgehen. Es heißt lit. *Pa-baliai*, *Pa-gėgiai*, *Pa-kalniškiai*, *Pa-luūpiai* K. usw., deutsch jedoch werden sie verschieden ausgesprochen: *Pabbeln*, *Pakallnischken*, aber *Pogegen*, *Polompen*. Von 34 mit *pa-* zusammengesetzten Namen, die ich zur Hand habe, werden 7 im Deutschen mit *Po-* wiedergegeben, die andern wie im Litauischen mit *Pa-*. Gehen wir von dieser Tatsache aus, so darf es uns nicht befremden, wenn wir auch in den preußischen Ortsnamen neben den mit regelrechtem *pa-* auch solche mit *po-* vorfinden, da sie alle durch Vermittlung deutscher

<sup>1)</sup> N. v. Wijk, Altpr. Studien p. 51 hält *no-* für eine Neubildung der Mundart von III im Gegensatz zu dem alten *na-* von I, II; aber dem würde *Nodimpecz* jetzt *Nodem*s bei *Palmnicken*(!) widersprechen.

Zunge überliefert sind. Warum der Deutsche einmal *Pa-*, einmal *Po-* wählt, vermag ich nicht zu sagen. — Alle heutigen Namen altpreußischen Ursprungs haben, soweit sie erhalten sind, nur *Po-*: *Po-narien*, *Po-lawern*, *Po-karben*, *Powunden*; dagegen zur Ordenszeit *Panargen*, *Patauris*, *Pocarwe*, *Pa-wonden-Powunden*. Es stand hier nicht wie im Litauischen stets die richtige, d. h. einheimische Namensform korrigierend daneben. Dazu ging das Preußische zu früh unter. — Einige Beispiele mit *pa-* und *po-*: *Pa-sserie*: *Serie*, Fluß — *Pa-sser-wynte*: *Serwynte*, See — *Pa-deim*: *Deim*, Fluß — aber *Po-nopern*: *Naupern*, Dorf — *Po-neydin*: *Neyde*, — *Po-gauwen*: *Gauwen*, Wald.

7. *prei* 'bei'; *Prey-tille*: lit. *tiltas* 'Brücke' — *Prey-tekynne* »by dem Tiche«: pr. \**tekynnīs*, zu lit. *tekėti* 'fließen'. — Vgl. alett. *Pre-balge* jetzt *Pie-balga* B.

8. *san*, Präfix 'zusammen'; *Sam-brad*: lit. *brādas* 'Furt' — *San-stangen*, See: lit. *Staņgė*, Fluß B. Vgl. lit. *San-taka*, Fluß B.: zu lit. *tekėti* 'fließen'.

9. \**sur* 'um' (überliefert *sur-gi*); *Sur-kapurn*: lit. *kapurnai* 'Mooshügel auf Wiesen'. — *Sor-palwe*: *palwe*, Provinzialismus 'wüste, baumlose Moosfläche' (Ness. Thes.).

§ 57. **Übergang in Kurznamen.** Die zusammengesetzten Namen sind mitunter für den täglichen Gebrauch zu unständig, weil zu lang, und werden durch Kurznamen ersetzt. Wir können den Übergang noch einigemal beobachten. So gibt es nebeneinander *Kawkowagen* ~ *Kawkain* — *Koite-lauken* ~ *Koite* — *Chucunbrasth* ~ *Kuke* — *Kurksadel* ~ jetzt *Kurken* — *Cudinlawke* ~ *Kudyn* — *Stignotinekaym* ~ *Stignotyn* — *Wangutkaym* ~ *Wangutten* — *Wargelilekayme* ~ *Wargeliten* — *Willekaym* ~ *Willen*. Damit soll nicht behauptet werden, daß alle oder auch nur der größte Teil der einstämmigen Namen aus zweistämmigen entstanden ist, sondern nur, daß bei einstämmigen Ortsnamen, zu denen wir jetzt kommen, auch mit dieser Entstehungsart zu rechnen ist.

## Suffixe.

§ 58. Die Ableitung durch nāmenbildende Suffixe findet sich zwar schon in den ältesten Ortsnamen, gewinnt aber mit der Zeit bedeutend mehr Boden durch Verdrängen der zweistämmigen, wie eben erwähnt, vor allem aber durch fast alleinige Verwendung bei Neubildungen. Der Grund hierfür ist nicht nur die Kürze, sondern auch die große Mannigfaltigkeit und Ausdrucksfähigkeit der Suffixbildungen. Im folgenden bespreche ich die einzelnen Suffixe.

§ 59. balt. -ād-: *Keytyode*, See — *Langodis*, Bruch : lett. *Lañga*, Bach B. Dasselbe Suffix enthält der jatwingische Personennamen *Ankad*, Hypat. Chronik 832, 7; der pr. P. N. *Warpoda* PU I und die Adjektiva lit. *vien-ódas*, lett. *vien-áds* 'von derselben Art', *Būga Šviet.* Darbas 1921 Heft 5/6 S. 143. Dies Ableitungselement dient zur Bildung von Qualitätsbezeichnungen, aber jetzt nur noch bei Pronomina und Zahlwörtern, Leskien Nom. 588.

§ 60. Suffixe mit -ng-: am häufigsten kommt im Preussischen die Form auf -ing- vor: *Balyngen*, See : lit. *balà* 'Bruch' — *Puringe*, Wiese : pr. *pure* 'Trespe' — *Schilling*, Bach : pr. *sylo* 'Heide' — *Stabingen*, Dorf : pr. *stabis* 'Stein'. Besonders die Gewässernamen werden auf diese Art gebildet: *Birkeling*, *Dobringe*, *Erling*, *Ewinge*, *Gislingen*, *Ising*, *Pudeling*, *Seringe*, *Surwultinge* und andere. Das Suffix ist in allen drei Sprachzweigen bekannt<sup>1)</sup>. Es bedeutet »verschen mit etwas«, Leskien, Nom. 526 f. Vgl. pr. *druwīngin* Akk. Sg. 'gläubig' : *druwis* 'Glaube' — *glandewingei* Adv. 'getrost' : *glands* 'Trost' — lit. *akmeningas* 'steinig' : *akmuo* 'Stein' — lett. *laīmīgs* 'glücklich' : *laīme* 'Glück'. Bei einigen Ortsnamen tritt eine Nebenform auf -ang-, -ung- auf, z. B. 1359 *Amelink* ~ 1357 *Amelung* — 1340 *Berting* ~ 1522 *Bertung* — 1383 *Lymanga* (Nebenform *Lymaio* und *Lima*) — 1346 *Marink* ~ 1378 *Marang* ~ 1346 *Marunge* — 1337 *Wadangen*, Fluß : lit. *Vadà*, Fluß B. Auch die modernen Namen schwanken. Neben Bärting gibt es unweit davon ein Bertung. Da wir im Litauischen neben *Dub-ingà*, Fluß B. : lit. *dubùs* 'tief' — *Kretingà*, Dorf K. — *Medingėnai* B. : lit. *mėdis* 'Baum' einen Fluß *Bebrungas* B. haben : lit. *bėbrus* 'Bieber', so darf man vielleicht annehmen, daß das Suffix im Baltischen zunächst -ng- lautete, und es je nach dem Stammauslaut zu -ang-, -ing-, -ung- usw. wurde. Auf -ang- kenne ich außerhalb des Preussischen nur lit. *Al-angà*, Fluß : *Al-antà*, Fluß. -R. Sl. VI, 6; *Vir-ānga*, Fluß B. : *Viriñtis*, Fluß B.

§ 61. Suffixe mit -j-.

1. balt. -āj-: *Dadagen*, See : pr. *dadan* 'Milch' — *Limaio*, See : *Lima*, Wiese — *Stabayen* : pr. *stabis* 'Stein' — *Schudey* (\**Schuday*) jetzt *Skudayen* : *Scudde*, Preuße III S. 50<sup>v</sup> — *Wangaien*, See : pr. *wangus* 'schlecht bestandener Eichwald'. Vgl. auch unter § 61, 4. Das Suffix bezeichnet einen Ort, wo etwas durch seine Menge vorherrscht, so wenigstens im Lettischen und seltener im Litauischen, Leskien Nom. 338. Lett. *bērzijs* 'Birkenfeld' : *bērzs* 'Birke' — *niēdrājs* 'Röhricht' : *niēdre* 'Rohr' — lit. *avižienojai* 'Haferacker' : *avižienà* 'das-

<sup>1)</sup> Bezenberger K. Z., 41. 81.

selbe' *uogienójas* 'Stelle mit Beeren': *úoga* 'Beere'. — Auch in Ortsbezeichnungen fehlt dies Suffix nicht: lett. *Auzāji*: *aūzas* 'Hafer', *Miezāji*: *miēzis* 'Gerste', Biel. Gram. I, 331 — lit. *Luknojai*: *luknės* 'Mummeln'<sup>1)</sup>, Leskien, Nom. 338.

2. balt. *-auj-*: *Kokowge*, See neben *Kocen*, See. Vgl. lit. *Skirpstaujà*, Fluß B.: lit. *skirpstas* 'Rotbuche'; *Vidaujà*, Fluß B.: lit. *vidūs* 'Mitte'; *Vilkaujà*, Fluß B.: lit. *vilkas* 'Wolf' (oder zu *vilkti* 'schleppen'?). Dies Suffix hat seinen Ausgang von Denominativen wie lit. *kunigāju*, *mergāju*: *kūnigas*, *mergà* genommen. Vgl. Leskien, Nom. 342.

3. balt. *-ij-*: *Laysyen*: *layso* 'Tonerde' — *Warnye*: *warne* 'Krähe' — *Willekye*: *wilkis* 'Wolf' — *Wozie*: *wosee* 'Ziege'. — Auch der Wohnort einer Person kann auf diese Weise bezeichnet werden: *Alczunien*: *Alsune*, Preuß. 5 b p. 343 — *Pomedigen*: *Pomede*, Piers. Cod. — *Wopitigen*: *\*Wopite* (überliefert *Wope* M 2, 101). — Das Suffix gibt demnach einen Ort an, dem etwas durch sein Vorhandensein das charakteristische Gepräge verleiht; genau so wie im Litauischen. Einige Namen: *Seirijai* B.: *Seirà*, Fluß B. — *Varnija* K.: lit. *vārna* 'Krähe' — *Vilkijà* B.: lit. *vilkas* 'Wolf'. Nirgends jedoch kommt, soviel ich sehe, im Litauischen ein Personenname mit *-ij-* verbunden vor, nach Art des preußischen *Alczunien*. Das Lettische kennt *-ij-* nicht. Wegen des aus dem Litauischen entlehnten *Italija*, *Latvija* siehe Leskien, Nom. 317, Bielenstein Gram. I, 320.

4. balt. *-uj-*: *Clawoge* jetzt *Clawuy*-See: lit. *kliāvas* 'Ahorn' — *Laxdogen*, *Laxduy* jetzt *Laxdoyen*: pr. *laxde* 'Haselstrauch'. Ob dagegen in *Kraxtoye*, See: lit. *krāštas* 'Ufer'; *Sparogen*, See: pr. *sparyus* 'Anger' usw. balt. *-uj-* oder *-āj-* steckt, ist nicht zu entscheiden, da pr. *ā* und *u* in den Urkunden auch als *o* erscheinen können. — Lit. Namen mit *-uj-*: *Bebrūjai* V II, 5: lit. *bėbrus* 'Bieber'; *Ilguja*, Moor V II, 28: lit. *ilgas* 'lang'; *Kalnūjai* K.: lit. *kálnas* 'Berg'. Wie das lit. *-ūj-* und das pr. *-oj-* (*u*: *o* im Preußischen s. § 6) zeigt, muß man auch balt. *-uj-*, nicht wie Leskien Nom. 340 es tut, nur *-ūj-* ansetzen. Im Lettischen fehlt *-uj-*.

#### § 62. Suffixe mit *-k-*.

1. balt. *-aik-*: kommt vielleicht einmal vor in *Stoboix*, See (Nebenform *Stoboio*, mit *-j-*-Suffix): pr. *stabis* 'Stein'. Es stände dann mit dem in Namen verbreiteten *-eik-* im Ablaut. Sonst ist mir diese Suffixform aus dem Baltischen nicht bekannt.

2. balt. *-ik-*: *Gulbig*, See: pr. *gulbis* 'Schwan' — *Stromyke*, See: lett. *straūme* 'Strom' — *Woricke*, Bach: lit. *vōras* 'alt'.

<sup>1)</sup> *Luknojai* ist eher vom *Luknė*-Fluß, an dem es liegt, abzuleiten. Das Etymon bleibt dasselbe auch in *Luknie*.

Es sind allem Anschein nach Deminutivbildungen, wie wir sie auch in den Texten und Personennamen haben: *gannikan*, Akk. Sg.: *genno* 'Weib' — *wyrikan* Akk. Sg.: *wyrs* 'Mann' — *madlikan* Nom. Sg.: *maddla* 'Gebet'. Desgleichen *Gaudike* 161 p. 115<sup>r</sup>: *Gaude* Md 36 — *Coylike* M 2, 192: *Koyte* 91 p. 58<sup>v</sup> — *Penniko* 109 p. 69: *Pene* Md 216. Vgl. Bezzenger A. M. XIII, 407; Lewy 67. Im Lettischen ist dies Suffix nicht gebräuchlich; wohl aber im Litauischen: *antikė*: *antis* 'Ente' — *karvėkė*: *kārve* 'Kuh' — *mergėkė*: *mergė* 'Mädchen' u. a., Leskien Nom. 511 f. Aber in Ortsnamen ist es selten. Einige Beispiele: *Ežikiai* V II, 8: lit. *ežys* 'Igel' oder *ežià* 'Feldrain'; *Kasikė*, Fluß K.: lit. *kasti* 'graben'; *Pilėkė*, Berg V II, 10: lit. *pilis* 'Berg'. — Die beiden preußischen Gaunamen *Gudicus*: *gudde* 'Busch' und *Rudicus* enthalten zwar *-ik-*, aber die Bedeutungsfarbung dieses Elements ist nicht zu erkennen.

3. balt. *-uk-*: *Birsuke*, See: lit. *biršis* 'Birkenwäldchen' — *Lunkucke*, Wald: pr. *lunkan* 'Bast' oder *lunkis* 'Winkel'? — *Pyluken*, Fluß — vgl. pr. *wosux* 'Ziegenbock': pr. *wosee* 'Ziege' — *gaylux* 'Hermelin': *gaylis* 'weiß'. Die Bedeutung des Suffixes ist, aus *wosux* . . . und den Personennamen, etwa *Banduke* M 2, 115: *Bandus* M 2, 436 — *Pelucke*, Piers. Cod.: *Pele* 110 p. 48<sup>v</sup> zu schließen, deminutierend. Bezzenger A. M. XIII, 407; Lewy 67. — Vgl. auch lit. *ožiukas*: *ožys* 'Ziegenbock' — *gaidukas*: *gaidys* 'Hahn'. Dem Lettischen ist es fremd, von Entlehnungen aus dem Litauischen abgesehen. Leskien, Nom. 517 f. In lit. Ortsnamen ist *-uk-* selten: *Dubukas* 'See V II, 10: lit. *dubùs* 'tief'; *Ežerukai*, Wolter 264: lit. *ėžeras* 'Teich'; *Žaldvarukas* V I, 56: lit. *dvāras* 'Gut'.

4. balt. *-enik-*, *-inik-*. Die Form des Suffixes schwankt im Preußischen. Wir haben *Doub-eniken*: pr. *pa-daubis*. 'Tal' — *Garb-enyken*: pr. *garbis* 'Berg' — *Sill-eniken*: pr. *sylo* 'Heide' — *Wang-enig*: pr. *wangus* 'schlecht bestandener Eichwald'; dagegen *Warkliniken* (unter Wirklinken) und *Gudynyken*: pr. *gudde* 'Busch'. In den Texten stehen auch gleichberechtigt nebeneinander *-enik-* und *-inik-*: *skalenix* 'Vorstellhund'; *pagalbenix* 'Heiland'; *anschautenikamans* Dat. Pl. 'Schuldner'; *retenikan* Akk. Sg. 'Heiland' neben *laukinikis* 'Lehnsmann'; *balgninix* 'Sattler'; *tallokinikis* 'Freier'; *schlāsini-kai* Nom. Pl. 'Diener'. Das *e* bzw. *i* kann auch wegfallen, z. B. *Byskop-niken*: pr. *biskops* 'Bischof' — *Oltwicken*: lit. *utė* 'Laus' oder pr. *wāldnikans* Akk. Pl. 'König'; *dflnikans* Akk. Pl. 'Arbeiter'. Doch *-nik-* kommt weiter nicht in Frage, da es offenbar aus *-enik-*, *-inik-* durch Fortfall des tonlosen Vokals entstanden ist; ursprünglich sind nur *-enik-* und *-inik-*. Diese beiden Suffixe sind nicht primär, sondern ihrerseits von Adjektiven bzw. deren Substantivierungen auf *-en-* und

-in- ausgegangen, z. B. lit. *jautena* 'Ochsenfell' (: *jautis*); lett. *vecene* 'die Alte' : *vecs* bzw. lit. *laukinis* 'dem Felde angehörig' : *laukas*; lett. *radziņš* 'Hörnchen' : *rags*. Dazu trat ein Suffix -ik-. Das tatsächlich -ik-, nicht etwa -ik- vorliegt, beweist die Schreibung mit Längezeichen im Enchiridion: *auschautenīkamans* Dat. Pl. 'Schuldiger'; *retenīkan* Akk. Sg. 'Heiland'. Damit stimmt lit. dial. *dāržinykas* 'Gärtner'; *laukinỹkas* 'Landmann'; *Vabalnỹkas*, Ort B.: lit. *vābalas* 'Käfer'. Vgl. auch lit. *dalỹkas*, pr. *dellīks* 'Teil' : lit. *dalīs*; ferner pr. *bratrīkai* 'Brüder' : *brāti* Vok. Sg.; pr. *debīkan* Akk. Sg. 'groß'. Auch das Slavische bestätigt die Länge, wie überhaupt das ganze Suffix -en + ik- und -in + ik-, vgl. abg. *učēnъ* 'gelehrt' : *učēn-ikъ* 'Schüler' und *grešъnъ* 'sündig' : *grešъnikъ* 'Sünder'. —

Das Litulettische, ausgenommen einige Mundarten, haben -inink- bzw. -iniēk- oder -eniēk- (Leskien, Nom. 520 f.; Brugmann, II, 1 S. 486/87 und 497) verallgemeinert, während im Preußischen -inik- bzw. -enik- zur Alleinherrschaft kam. — Der Dorfname *Garbeninken* jetzt *Garbeningken* weist aufs Litauische; denn der Ort liegt im Kreis Wehlau, wo die »Preußen ihre accent etwas nach dem Littawischen lencken« (Trautm. Sprachdenkm. S. 2). Neben Formen auf -enik- stehen solche auf -enit- in demselben Ortsnamen, ja sogar in einer Urkunde beide zusammen, z. B. *Wangeniken* ~ *Wangeniten*. Darüber siehe § 67,8.

5. balt. -išk-: *Bawsiske*, *Dobirsicken*, *Leylischen*, *Prabiske*, *Rawczicken*, *Swokicken* usw. Die Grundworte sind nicht zu erkennen, aber pr. *deiwiskai* Adv. 'göttlich', *prūsiskan* Akk. Sg. 'preußisch', *tawiskan* Akk. Sg. 'väterlich' zeigen, daß der Gebrauch des Suffixes dem des Litauischen entspricht. Lit. *Lankeliškiai* F. : *lankà* 'Wiese' — *Pušyniškiei* F. : *pušynas* 'Fichtenwald' — *Daugėliškis* B. : *Daugėlis*, Litauer B. — *Radviliškis* B. : *Radvilas*, Litauer B. Im Lettischen vielleicht *Bauska*, Fluß und Stadt B.; aus \**Bauziska*? Vgl. auch *ležiški* 'litauisch', *meštiska* 'lediges Frauenzimmer' u. a. Biel. Gram. I, 292.

### § 63. Suffixe mit -l-.

1. balt. -ėl-: *Grabelle*, Bach : lit. *grābė* 'Graben' — *Labelles*, See : pr. *labs* 'gut' — *Scabelle*, Bach : lit. *skabūs* 'beißend, auch vom Geschmack' — *Warnelin*, Dorf : pr. *warne* 'Krähe'; außerdem noch *Gabelin*, See — *Stringele*, See — *Trundele*, See — *Wirbell*, See u. a. Das Formans hebt sich klar ab. Es ist dasselbe wie in lit. *Kalnėliai*, Dorf V I, 55 : lit. *ka'lnas* 'Berg' — *Medeliai* K. : lit. *mėdis* 'Baum' — *Pirdelė*, Fluß : *Pirdė*, Fluß K. — *Žardeliai* K. : lit. *žardis* 'Roßgarten'. Ob allett. *Wepele*; *Fatele* jetzt *Jātele*; *Duppele* jetzt *Dupele*, Biel.

Grenz. 307 hierher gehört, ist fraglich. Auch außerhalb der Namen ist *-əl-* im Preußischen als Deminutivsuffix überliefert: *mandiwelis* 'Quirlstab': poln. *mątew* und *patowelis* 'Stiefvater': \**patowis*. Bezenberger K. Z. 44, 299. Auffällig ist in den preußischen Ortsnamen der Wechsel zwischen »l« und »ll«. Hier spielt der Akzent eine Rolle. In *Grabelle*, *Scabelle* usw. liegt der Ton auf dem ersten »e«, das kurz ist, da dem Preußischen Dehnung unterm Akzent unbekannt ist. Daher die Geminatio, Trautm. Sprachdenkm. 195/6. Anders das Litauische, Kursch. 34; Wiedemann 8. Vgl. pr. *gallan* = lit. *gāla*, *dessimton* = *dēšimt*. Wir haben also in *Grabelle* u. d. a. *-əl-* vor uns, wie in preußisch-nordlit. *mergēle* statt *mergēle*. Die Beispiele mit einfachem »l« lehren uns über Akzentstelle und über Quantität des »e« vor dem »l« nichts, da die Orthographie der Ortsnamen zu willkürlich ist. *Stringele* z. B. kann den Ton auf der ersten und auch auf der zweiten Silbe haben, es kann *ēl* ebensogut wie ein *el* enthalten. Daß aber im Preußischen nicht immer das *-əl-* betont wurde, zeigt pr. *wayklis* im Gegensatz zu lit. *vaikēlis*, Bezenberger K. Z. 44, 301. Ortsnamen wie *Sangelin* ~ *Sanglyn*, von *Sangele*, Preuße Md 475 jetzt Sanglien — *Sopelyn* ~ *Soplyn*, jetzt Zöpel, bestätigen es.

2. balt. *-ul-*: *Aucul*, See: lett. *Aūces ezars*, See. Wir haben hier ein Deminutiv wie im Litauischen *Didžiuliai*, Dorf K.: *dīdis* 'groß' — *Biršulis*, See B.: *biršis* 'Birkenwäldchen' — lett. *Linkul'i* Biel. Gram. I, 326: *lūcis* 'Flußkrümmung' — *Limbul'*: *Limba*, Biel. Grenz. 287. Vgl. Leskien, Nom. 492.

§ 64. balt. *-men-*: *Gilmen*, See: lit. *gilmė* 'Tiefe' (*gilmenà* 'dasselbe') — *Ilmena*, See (unter *Elmone*): *Ilme*, See (a. a. O.) — *Pilmen*, See: *Pilwe*, See (unter *Pilwin*) — *Szemen*, See. Auch in lit. Gewässerbenennungen ist dies Suffix beliebt: *Graūmenà*, Fluß B.; *Juodmėnė*, Fluß V II, 28; lit. *jūodas* 'schwarz'; *Šeimėnà* (\**Šeiv-mena*), Fluß B.: lit. *šėivà* 'Rohr'; *Vermėnė*, Fluß V II, 11 usw. Außerhalb der Namen vgl. pr. *schumeno* 'Schusterdraht'; lit. *smūlkmėna* 'Kleinigkeit'; lett. *skriemenes* 'Abgāngsel'. Leskien, Nom. 417 ff.; Meillet, Étud. 165, 445.

Bemerkenswert ist im Litauischen hier und dort ein Wechsel *-men-*, *-muon-*, *-mūn-* z. B. *momuō* Gen. *momeņs* Akk. auch *mómuonį*: *mómūnė* 'Scheitel'; *šermuō*, Gen. *šermeņs*: *širmuonėlis*: *šermūnėlis* 'Hermelin'. Dasselbe findet sich im Preußischen bei ein und demselben Namen: *Ilmena*: *Elmone*: *Ilmune*, jetzt Elmfluß. (Weitere Beispiele in dem gehaltvollen Aufsatz Būgas, Priesagos *-ūnas* ir dvibalsio *uo* kilmė in Lietuvos Mokykla IV, 420 ff.)

## § 65. Suffixe mit -n-.

1. balt. -ain- : *Alkayne* : lit. *alkà* 'Götze', alit. *elkas* 'heiliger Hain' — *Lepaynen* : pr. *līpe* 'Linde' — *Zudaynen* : *Sude*, Preuße PU II, 548. — Vgl. lit. *Molaina*, Flur V II, 11 : lit. *mólis* 'Lehm' — *Šventainė* K., Fluß : lit. *šventas* 'heilig' — lett. *Silaini*, Biel. Gram. I, 325 : lett. *sils* 'Heide' — *Priedaini*, Biel. Gram. I, 325 : lett. *priēde* 'Fichte'. Auf dieselbe Art ist pr. *deynayno* 'Morgenstern' : *deina* 'Tag' und *angstainai* Adv. : lit. *ankstì* 'früh' gebildet. — Die allgemeine Bedeutung von -ain- ist »verschen mit etwas«; lit. *dirsažnė* 'Brot voll Trespes' : *dīrsė* 'Trespe' — lett. *asināins* 'blutig' : *asins* 'Blut'. Leskien, Nom. 415 f.

2. balt. -an- : *Griselanos*, Fluß : lett. *grīslis* 'Riedgras' — *Lassanos* (neben *Lasinus*), Fluß : *Lassa*, Fluß — *Valkana* : lit. *Valkà*, Fluß. Falls ich richtig entziffert habe, gehört auch *Zagelana* hierher. Zum Suffix vergleiche lit. *álkanas* 'hungrig'; *dārgana* 'Schlackwetter' und lett. *drupans* 'bröcklig'; *līgans* 'eben'. Leskien, Nom. 384 ff. Von Namen kenne ich *Lābanas*, Litauer B. : lit. *lābas* 'gut' und *Spurganai* 'Dorf' V I, 49 : lit. *spūrgas*, *spūrgana* 'Knospe'.

3. balt. -ein- : *Awseyne* : *Awse*, Preuße 161 S. 223<sup>v</sup> — *Dymsteines* : lit. *dimstis* 'Hof' — *Clynteyne* : pr. *clynth* 'Kuh' — *Sawseyne* : pr. *sausan*, Akk. Sg. 'trocken' — *Smaleyn* : lit. *smalà* 'Teer' — *Zanseynen* : pr. *sansy* 'Gans'. Dasselbe Suffix diente zur Ableitung von Ortsnamen aus Personennamen *Burseyn* : *Burse* 109 p. 23 — *Golteynis* : *Golte*, Piers. Cod. — *Stenekeyn* : *Steneke* 111 p. 171<sup>v</sup>. Aber da es im Preußischen auch Personennamen auf -ein- gibt, Bezzenberger A. M. XIII, 410, Lewy 69, so kann man oft im Zweifel sein, ob das Suffix zum Personennamen oder zu dem von ihm abgeleiteten Ortsnamen gehört. Dasselbe gilt von dem § 65, 1 besprochenen -ain-. Im Lit.-Lettischen entspricht dem -ein- das Formans -ien- : lit. *ražtenos* 'Stoppelfeld' : *ražai* 'Stoppeln' — *kiaultena* 'Schweinefleisch' : *kiaulė* 'Schwein' — lett. *liēpiēns* 'Lindenwald' : *liēpa* 'Linde' — *smiltiēns* 'Sandhügel' : *smilte* 'Sand'. Leskien, Nom. 412, Biel. Gram. I, 285. Ortsnamen : lit. *Žirnlėna*, Fluß VII, 14 : lit. *žirnis* 'Erbse' — Der häufige Wechsel von -ain- und -ein- im Preußischen z. B. *Germanyn* ~ *Germein* — *Karbayn* ~ *Carbeyne* — *Polkayn* ~ *Polkein* ist aus der niederdeutschen Wiedergabe von pr. -ain- zu erklären. Das erkennt man aus *Kusieyns* jetzt *Koschainen*, *Moreyne* jetzt *Morainen*. Dort hat sich also im heutigen Namen der ursprüngliche Vokalismus erhalten. Doch meist ist auch in die modernen Namen die niederdeutsche Aussprache eingedrungen, wie man a priori annehmen darf. Ein Beispiel pr. *Rogayn* ~ *Rogeyn*, jetzt *Rogehnen*, aber lit. *Rogainiai* K.

4. balt. *-ēn-* *Asswene* jetzt *Aswöne*, Fluß : lit. *ašvā* 'Stute' — *Delbenen* : *Dilba*, Litauer K. — *Laxdenen* : pr. *laxde* 'Haselstrauch' — *Wenene* : *Wene-garbis*. Es scheinen Überreste des in litauischen Ortsnamen so beliebten *-ėnai* zu sein. Während im Litauischen *-en-* bevorzugt wird, hat im Preußischen *-ein-* gewuchert. Einige lit.-lettische Parallelen : *Lazdenai* K. : *lazdā* 'Haselstrauch' — *Juknėnai* F. : *Juknys*, Litauer K. — lett. *Matušēni* Biel. Gram. I, 322 von einer Weiterbildung zu *Matīss* 'Matthias' — *An'ēni* : *Ana*, Biel. Gram. I, 323. — Möglich, daß in den pr. Ortsnamen auf *-en-*, soweit sie von Personennamen herkommen, das *-en-* als *-ēn-* zum P. N. gehört, vgl. die P. N. *Gudenne*, *Kantenne*, *Scurdenne*, *Walgenne* usw. (Bezzenberger A. M. XIII, 410) und lit. *Baltėnis* : *báltas* 'weiß'; *sykštėnis* 'Geizkragen' B.

5. balt. *-īn-* : *Gerkyne* jetzt *Gerkiene* : *Gerko*, Preuße M 2, 216 — *Spandyno* jetzt *Spandiene* : *Spande*, Preuße 161 p. 116<sup>v</sup> — *Wotrinen* jetzt *Wutriene* : pr. *wutris* 'Schmied'. Ferner *Glamsyne* jetzt *Glomsiene*; *Merkinen* jetzt *Markiene*; *Wursyne* jetzt *Worschiene*. Es gibt eine beträchtliche Anzahl von Namen mit *-īn-*, aber nur in wenigen Fällen vermag man zwischen *-īn-* und *-in-* zu scheiden; d. h. zwischen solchen, die einem lit. *akmenynas* 'Steinhaufen' und solchen, die einem *gandrīnė* 'Storchnest' entsprechen. In den obigen Beispielen verhalf uns die jetzige Namenform zur Feststellung der Quantität des *i*. Auffällig ist bei den Namen wie *Gerkyne*, *Spandyno* der Gebrauch des *-īn-* zur Ableitung von Ortsnamen aus Personennamen. Im Litauischen bezeichnet das Sekundärsuffix *-ynas*, *-ynė* (im Lettischen nur sporadisch erhalten) »Gruppen oder Haufen von Dingen, auch den Ort, wo sie sind«. Leskien, Nom. 408 f., Brugmann I, 278. Z. B. *krūmynas* 'dichtes Gesträuch' : *krūmas* oder *Gegužynė* B. : *gegužė* 'Kukuk' — *Kadagynė*, Dorf V. II, 2 : lit. *kadagys* 'Wacholder' — *Smėlynė* B. : *smėlis* 'Sand' — lett. *Lagzdīne*, Biel. Grenz. 197 : *lagzda* 'Haselstrauch'. — Im Preußischen hat dies Formans also seinen ursprünglichen Wirkungskreis überschritten, wie auch im Süd-Litauischen : *Jonynai* K. : *Jonas* 'Johann' — *Raukutynai* K. : *Raukūtis*, Litauer K. — *Visbarynai* K. : *Visbaras*, Litauer B. —

6. balt. *-in-* : *Klawkyne* jetzt *Klaukinnen* : *Clawke*, Preuße 109 p. 49 — *Korkyenne* : pr. *Kurcho*, Erntegott Ness. Thes. — *Poitinn* : *Peite*, Preuße, aus \**Paite* (109 p. 138). Ferner *Darnynnen*, vielleicht auch *Bawdino*, *Drusine* u. a. Vgl. lit. *Merkinė*, Ort, B. : *Merkys*, Fluß, F. — *Obuolinė* K. : lit. *obuolas* 'Apfel' — *Pušinė* V 1, 50 : lit. *pušis* 'Fichte'. Den Gebrauch dieses Suffixes kennen wir aus dem Preußischen auch sonst in sekundären Ableitungen z. B. *aswinan* 'Pferde-

milch' : lit. *ašvā* 'Stute' — *aulinis* 'Stiefelschaft' : *aulis* 'Schienbein'. Es bedeutet die äußere Zugehörigkeit zu etwas. Im Lettischen ist es, von wenigen Resten abgesehen, zu einem Deminutivsuffix geworden. Leskien, Nom. 404; Bielenstein Gr. I, 280, 305. Als solches ist es natürlich auch in Ortsnamen vorhanden: *Siliņi*, Biel. Gram. I, 325 : *sils* 'Heide' — *Dedziņi* : *degt* 'brennen, mit Feuer roden' Biel. Gram. I, 325 u. a.

7. balt. *-ōn-*: *Kympone*, See : poln. *kepa* 'Busch, Werder' — *Layson*, See : pr. *layso* 'Tonerde' — *Pylon* (jetzt Pelohnen) : lit. *pilis* 'Burg'. Vgl. die litauischen Flußnamen *Agluonà* B. : *ēglē* 'Tanne' — *Beržuonà* B. : lit. *bēržas* 'Birke' — *Šaltuonà* B. : *šāltas* 'kalt'. Desgleichen lett. (Biel. Grenz. 476) *Bērzuone* : *bērzs* 'Birke' — *Lasduone* : *lazda* 'Haselstrauch' — *Platuone* : *plašs* 'breit'. Das Suffix gibt an, daß das ganze Wort die Bedeutung des Grundworts als Charakteristikum besitzt z. B. lett. *greīzuōnis* 'verkehrter Mensch' : *greīzs* 'verdreht'. Leskien, Nom. 390 f.

8. balt. *-ūn-* *Labūne*, Wiese : *labs* 'gut' — *Sirgun*, Fluß : *sirgis* 'Hengst' — *Scalune*, Wald : lit. *skalà* 'Kienspan' — *Raudune*, Fluß : lit. *raūdas* 'rötlich'. Auch in Personennamen war diese Art der Ableitung üblich: *Bandune* 161 p. 10<sup>v</sup> : *Bandus* M 2, 436 — *Dirsune* Md 159 : *Dirse* S 2, 680 — *Kanthune* 162 p. 58<sup>v</sup> : *Kanthe* Md 413 — *Regun* 109 p. 130 : *Rege* 109 p. 136. Bezzenberger A. M. XIII, 411; Lewy 69. Im Lettischen fehlt *-ūn-*<sup>1)</sup>. Aus dem Litauischen vgl. *Dumblīūnai* V II, 15 : lit. *duūblas* 'Morast'; *Rojūnai* V II, 14 : lit. *rōjus* 'Paradies'. Die Bedeutung ist 'zu etwas gehörig'.

Daß das Suff. *-ūn-* echt baltisch, nicht wie Leskien, Nom. 395, 397 annimmt, in der Hauptsache slavische Entlehnung ist, beweist einwandfrei Būga, Lietuvos Mokykla IV, 420 ff.

#### § 66. Suffixe mit *-s-*.

1. balt. *-īs-* oder *-iš-* oder *-iž-*? Die beiden Seennamen *Indissie* (: lit. *Indaus upė*, Fluß B.) und *Kirmys*, *Kermesse* (: lit. *Kirm-ija*, Fluß B.) können das seltene Suffix *-īs-* enthalten, wobei *ss* der Urkunden ein scharfes *s* wiedergäbe; vgl. lit. *Dub-ysa*, Fluß B. Zu *-īs-* siehe auch Būga R. Sl. VI, 8. Wahrscheinlicher ist, daß *ss* die Kürze des vorhergehenden *i* angibt, worauf auch *Kirmys* : *Kermesse* hindeutet. Dazu vgl. lit. *Lap-išė*, Fluß B. (: lit. *lāpas* 'Blatt' oder *lāpė* 'Fuchs'); *juodišius*, Litauer B. (: lit. *júodas* 'schwarz'). Leskien, Nom. 599 hält mit Unrecht *-iš-* für slavisch. — Aber auch balt. *-iž-* kann vorliegen, da *ss* in jener Zeit auch balt. *ž*, pr. *z* wieder-

<sup>1)</sup> Doch vgl. ostlett. *Osyune* (\**Asūne*); *Iārkyuns* (= *Iērkuons*); *Rušyune* (\**Rušūne*) B.

geben kann (z. B. pr. *wessis* 'Reitschlitten': lit. *vāžis*); hierzu würde lit. *Gabižis*, Fluß B. und *Ilgīžiai*, Ort B. (: lit. *ilgas* 'lang') gehören.

2. balt. *-už-*: *Wangussen*<sup>1)</sup> jetzt Wanghusen (unter *Wangesin*): pr. *wangus* 'schlecht bestandener Eichwald'. Die anderen Namen auf *-us-* enthalten einen Personennamen: *Dittussen*: *Ditte* 110 p. 18<sup>r</sup> — *Likkosen*: *Lyckuse(n)* 114 p. 196. Da aber Preußennamen auch mit diesem Suffix gebildet wurden, kann man z. B. bei *Dittussen* im Zweifel sein, ob *-us-* zu *Ditte* gehört, d. h. ein \**Dituse* dem Ort den Namen hat hergeben müssen, oder ob mit *Dittussen* ein »Klein«- im Gegensatz zu einem »Groß-Ditten« gemeint ist, was in diesem Fall unwahrscheinlich ist. Im übrigen ist das Suffix beidemale deminuerend. Vgl. *Endriūžis*, Litauer: *Eñdrius* 'Heinrich' K. — *Labužis*, Litauer K.: *labas* 'gut' — lit. *Kriokužis*, Fluß, V II, 14: zu lit. *kriūkti* 'grunzen'. Im Lettischen vielleicht in einigen Resten erhalten. Leskien, Nom. 600.

§ 67. Suffixe mit *-t-*.

1. balt. *-āt-*, *-ōt-*: *Peypatz*, *Poypole*, See: lett. *piēpe* 'Schimmel über Flüssigkeiten'; *Poyoten*, *Poyato* jetzt *Piathen*. Vgl. lit. *aklsnotas* = *alksnynas* 'Erlenwald', *apušotas* = *epušynas* 'Schwarzpappelwald'; ferner die O. N. lit. *Liepalótai*, *Pūšalotas*, alett. *Babāte*, *Trikāta* und die P. N. lit. *Daujotas*, *Mašiotas*, alett. *Vetsātis*, *Meinātes*. Siehe Būga, Liet. Taut. I, 224 f. Die Bedeutung von *-āt-* ist 'mit etwas versehen' z. B. lit. *kuprōtas* 'bucklig': lit. *kuprà* 'Buckel'. Wenn neben *-ot-* keine Nebenform auf *-at-* im pr. Namen erscheint, wie z. B. in *Lawnoten*, *Leydote* (unter *Leydete*); *Megothen*, *Nabote* u. a. m., kann balt. *-ōt-* vorliegen, vgl. lit. *kálnuotas* 'bergig': *kálnas*, *kailiniūotas* 'im Pelz': *káilis*; lett. *raguōts* 'gehört': *rags*, *villuōts* 'wollig': *villa*. Leskien, Nom. 560 ff. Vgl. lit. *Aluōtė*, Fluß V II, 24.

2. balt. *-ait-*: *Nareyten* ~ *Norrayte*, See: lit. *nāras* 'Taucherente' — *Padrawaiten*: *Padrauwe*, Preuße 110 S. 5<sup>v</sup> — *Wangayten* jetzt Wengaiten: pr. *wangus* 'Damerau'. — Vgl. pr. *kričaytos*, *wisnaytos*, Trautm. Sprachdenkm. S. 363, 463. Von *Padrawaiten* gilt dasselbe, was unter § 66, 2 zu *Dittussen* gesagt ist; denn es gab auch Personennamen auf *-ait-* z. B. *Lycoyte*, *Wargoyte*: Bezzenberger A. M. XIII, 408. — Im Litauischen bildet *-ait-* Patronymika: *Póvilaitis*: *Póvilas* — *Jonāitis*: *Jōnas*, aber auch Deminutiva: *giraitė*: *gīria*, *upaitė*: *ùpė* (Leskien, Nom. 574), oder in Ortsbezeichnungen lit. *Duburāitis*, See R. Sl. VI; 8 — *Nemunāitis*, Ort: *Nēmunas*, Fluß B. — *Šakāitė*, Fluß V II, 14: lit. *šakà* 'Ast, Flußarm'.

<sup>1)</sup> *ss* = balt. *ž*, pr. *z* vgl. pr. *wessis* 'Reitschlitten': lit. *vāžis*.

Dem Lettischen fehlt die Deminutivbedeutung ganz: *Andul-aiši, Klāvaiši*: *Andulis, Klāvs* Biel. Gram. I, 322 — *linaite* 'Feld, wo Flachs gestanden hat': *lini* — *rudzaite* 'Feld, wo Roggen gestanden hat': *rudzi*. Endz. Mühl. <sup>1)</sup> 39. — Welche Bedeutungsfärbung in *Norrayte, Wangayten* steckt, läßt sich nicht bestimmen.

3. balt. *-ant-*. Es sind ausschließlich Fluß- und Seenames mit diesem Suffix gebildet: *Babant* (unter *Bawand*), *Drewancz, Galanten, Ilantz, Iwanthi, Perwante, Schelancz*. Ebenso scheint es im Litauischen zu sein: *Alantà*, Fluß B.: *Kregždañtė*, Fluß B.: lit. *kregždė* 'Schwalbe' — *Laukante*, Fluß K.: lit. *lañkas* 'Feld' — *Sālantas*, Fluß V I, 42: lit. *salà* 'Insel' — *Įwančiaus ežeras*, See B. Näheres läßt sich über *-ant-* nicht sagen, da es außer in litauischen und preußischen Namen anscheinend nicht vorkommt <sup>2)</sup>. Es ist natürlich ausgegangen vom Part. Präs. auf *-ant-*.

4. balt. *-cit-*: *Muntileitis dummis*: *Muntil*, Preuße 109 S. 4; *Omeyte*, Bach. In *Korieyten*: *Karis*, Preuße 105 S. 72<sup>v</sup>; *Mintieyten*: *Mìnčia*, Litauer B.; *Resenygeiten*; *Swanieyten* kann auch *-ait-* stecken, das hinter einem *i* wie *ei* ausgesprochen sein kann. Sicher enthält pr. *esturcyto* 'Eidechse' das Suffix *-cit-*, nicht wie Leskien Nom. 574 annimmt, *-ait-*.

Im Lit.-Lettischen bezeichnet *-iet-* (< balt. *-eit-*) den Bewohner eines Orts oder einer Gegend: lit. *Kaunietis*: *Kaūnas*, *sodietis*: *sodà* 'Dorf'; *Vókielis*: *Vókia*, aber auch *lašiniečiai* 'Speckkuchen': *lašiniai* 'Speck'. Weitere Beispiele: P. Kriaušaičio ir Rygiškių Jono Lietuvių Kalbos Gramatika S. 204. Lett. *Daūgaviētis* 'Anwohner der Düna', *Latviētis* 'Lette'; aber auch *vīriētis* 'Mannsperson': *vīrs*, *labiētis*: *labs* usw., vgl. Endzelina-Mühlenbacha Latveeschu Gramatika S. 39. Ferner Leskien, Nom. 573 f.

5. balt. *-int-*: *Kelincz*, Bach — *Syrwynthen, Passerwynte* (unter *Posirwetin*), Seen: lit. *širvas* 'grau' — *Spargint*, See: pr. *sparyus* 'Anger'. — Auch im Litauischen haben Gewässernamen dies Ableitungselement: *Romintė*, Fluß, K.: lit. *romūs* 'ruhig' — *Širvintà* B.: pr. *Serwynte* — *Tilžinta*, Bach K.: lit. *telžti* 'harnen' — *Virinta*, Fluß F.: lit. *virti* 'kochen', *vyrinis* 'Strudel' — *Žuvintas* B., See: lit. *žuvis* 'Fisch'. — Hierher gehören auch Adjektiva wie *silpniūtelis, jauniūtelis*, die jedoch durch das Deminutivsuffix *-elis* erweitert sind. — Im Lettischen fehlt dies Formans. Seiner Herkunft nach ist es zunächst Part. Perf. Pass. von der Form *vīrintas*: *vīri* 'kochen' gewesen.

<sup>1)</sup> Latveeschu gramatika, J. Endzelina-K. Mühlenbacha; Rigā 1907.

<sup>2)</sup> *rožaničius* 'Rosenkranz' ist aus dem Polnischen entlehnt: *rožanice* Brillkner F. W.

6. balt. *-žl-*: *Algetos*, Furt : lit. *Alga*, Fluß, K. — *Banetin*, See : lit. *Banė*, Fluß K. — Bei den andern Ortsbezeichnungen dieser Art z. B. *Gedeten*, *Woyseten* usw. besteht der Verdacht, daß sie zu Personennamen wie *Gaudete* M 2, 283 — *Scodete* S 2, 685 — *Woysete* 91 p. 29<sup>v</sup> gehören <sup>1)</sup>.

Es kann *-ēt-* und *-et-* vorliegen. Im Litauischen und Lettischen bedeutet *-ēt-* »mit etwas behaftet«; z. B. lit. *dūlkėtas* 'staubig' : *dūlkė* — lett. *juoslēts* 'gestreift' : *juosla*. Leskien, Nom. 562 f. In Ortsnamen hat es dieselbe Bedeutung: lit. *Balėtai* K. : *balė* 'Bruch' — *Molėtai* F. : *molė* 'Lehm' — *Žasėčiai* K. : *žasė* 'Gans'.

Das Suff. *-et-* ist außerhalb der Namen, abgesehen vom Preußischen, nur im Litauischen erhalten, Leskien Nom. 570f. In Namen, besonders für Gewässer, kennt dies Suffix das Litauische und Lettische: lit. *Upelė* 'Bach'; *Šėpetė* 'Sumpf und Bach'; *Dūsetas* 'See'; lett. *Veseta*, Fluß B. Siehe auch *Būga*, R. Sl. VI, 14 f.

7. balt. *-išt-*: *Perwangsten*, Nebenform von *Perwangen* — (in der) *Wangiste*, *Wangeste*, *Wangste*. Das Grundwort ist offenbar *wangus* 'Damerau'. *Delisten*, *Pelisten*, *Wirsisthen* sind nicht sicher zu etymologisieren. Dagegen enthalten *Grabisto* und *Colisten* die Personennamen *Grabist* 161 p. 160<sup>r</sup>, *Coliste* M 2, 134. Stellt man *Wangiste* mit *wangus*; *Grabist* mit *Grabys*, Litauer K.; *Coliste* mit *Cole*, Preuße 161 p. 159<sup>v</sup>; *Arwiste*, Preuße 161 p. 229<sup>r</sup> mit pr. *arwis* 'wahr' zusammen, so sieht man, daß hier eine Erweiterung stattgefunden hat, und zwar dieselbe wie bei pr. *gertistian* 'Küchlein' : *gerto* 'Henne'; *wosistian* 'Zicklein' : *wosee* 'Ziege'. Es sind Deminutiva. Merkwürdigerweise gebraucht man im Gebiet von Suwalki *vaikišćias* = *vaikėlis*, *mėrgišćia* = *mergėlė*, *vilkišćias* = *vilkėlis* usw. (*Būga* mündlich). Dort wohnten die Jatwinger, die ich in der Festschrift für Adalbert Bezzenberger sprachlich zu den Preußen stelle. Bisher kannte man nur drei vereinzelt Beispiele zu *vaikas* (Leskien-Nom. 582 f.), die auch von Leuten aus dem Gebiet von Suwalki gebraucht sein werden. Sonst kommt dies Formans im Lit.-Lettischen nicht vor.

8. balt. *-īt-*: *Laukiten* : pr. *laucks* 'Feld' — *Pelite* »fossatum« : lit. *pilis* 'Burg' — *Pelkiten* : pr. *pelky* 'Bruch'. Bei solchen Ortsnamen wie *Bolyten* : *Bole*, Preuße 161 p. 142<sup>v</sup> — *Sangawiten* : *Sangawe*, Preuße 161 p. 86<sup>v</sup> — *Senkiten* : *Senkyt*, Preuße 161 p. 173<sup>v</sup> weiß man, wie schon mehrfach bemerkt, nicht, wozu das Deminutivsuffix gehört, zum Personennamen oder zum Ortsnamen. Im Lit.-Lettischen ist *-īt-* sehr beliebt, Leskien Nom. 572. Ich bringe nur einige Beispiele aus Orts-

<sup>1)</sup> siehe § 66,2 *Dittussen*: *Ditte*.

bezeichnungen: *Agnylė*, Fluß K. — *Katyčiai*, Ort K. : lit. *katė* 'Katze' — *Upytė*, Fluß K. : lit. *ùpe* 'Fluß' — *Virvytė*, Fluß V II, 6 : lit. *virvė* 'Strick'; desgleichen die lettischen Gesindenamen *Kalītes* : lett. *kale* 'Hündin' — *Pēpiši* : lett. *pēpa* 'wilde Ente', Biel. Gram. I, 329, 330.

Bei der Besprechung des Formans *-enik-* wurde erwähnt, daß hin und wieder bei demselben Namen, sogar in derselben Urkunde bald *-enik-*, bald *-enit-* auftritt. Einige Beispiele: *Lenckeniken* ~ *Lenkenyten* (unter *Lankenike*) : lit. *lėnkė* 'Tal' — *Garbeniken* ~ *Garbenithen* : pr. *garbis* 'Berg' — *Wangeniken* ~ *Wangenithen* : pr. *wangus* 'Damerau'. Ein zeitlicher oder landschaftlicher Unterschied ist nicht vorhanden. Wie ist also der Wechsel zu erklären? Wir müssen von Ortsnamen folgender Art ausgehen: *Schardenyken* ~ *Schardaniten* : *Schardenne*, Preuße XXVI, 33 — \**Sudenicken* (jetzt *Sudnicken*) ~ *Sudeniten* : *Sudenne*, Schalauer S 2, 680, d. h. von einem Personennamen *Schardenne*, *Sudenne* lautete das Deminutiv, von dem der Ortsname abgeleitet wurde, bald \**Schardenike*, \**Sudenike*, bald \**Schardenite*, \**Sudenite*. Einen solchen Suffixwechsel sehen wir auch in *Wadun-ikin* ~ *Wodun-ylhen* : *Wodune*, Preuße 110 p. 28<sup>v</sup> — *Pundiko*, Preuße Md 106 ~ *Pondite*, Preuße XXVI, 26. — Wegen der leichten Vertauschbarkeit von Suffixen siehe § 71. — Hält man nun *Schardenyken* ~ *Schardaniten* neben *Garbeniken*, so ergibt sich von selbst eine «falsche Analogiebildung» *Garbenithen*, wie auch solche tatsächlich überliefert sind.

9. balt. *-ut-*. Mit Sicherheit nur in *Wilkotte* : pr. *wilkis* 'Wolf' und in *Wangut-kaym* : pr. *wangus* 'Damerau' nachzuweisen. Vgl. pr. *nagutis* 'Fingernagel' : *nage* 'Fuß' und Personennamen wie *Kellutte* : *Kelle* XXVI, 26 — *Sandutte* 110 p. 30<sup>v</sup> : *Sande* M 2, 302 — *Masutte* 109 p. 172 : *Mase* S 2, 667. Bezzenberger A. M. XIII, 408, Lewy 68. — Im Lettischen fehlt dies Deminutivsuffix ganz, während es im Litauischen viel gebraucht wird. Leskien, Nom. 577. Einige Parallelen aus Ortsbezeichnungen: *Aukštučiai* K. : *aukštas* 'hoch' — *Kampučiai* K. : *kampas* 'Winkel' — *Kelmūčiai* V II, 3 : lit. *kėlmas* 'Stubben' — *Senutė*, Fluß K. : lit. *sėnas* 'alt'.

§ 68. Suffixe mit »v«:

Die baltischen *-v*-Suffixe *-av-*, *-ōv-*, *-uv-* sind in den pr. O. N. schwer auseinanderzuhalten, da das in den O. N. besonders häufige *-ov-* dreierlei vertreten kann: 1. balt. *-av-* (wegen *o* : *a* siehe § 4), 2. balt. *-ōv-*, da langes und kurzes *o* in den Handschriften nicht unterschieden werden, 3. balt. *-uv-* (wegen *u* : *o* siehe § 6). Beispiele mit *-uv-* sind bisher im Preussischen nicht nachgewiesen. Vielleicht gehört ein Teil der O. N. auf *-ov-* hierher.

1. balt. *-av-*. Wie auch sonst im Preußischen *a* in *o* übergeht, z. B. *Galindo* ~ *Golentz* — *Tapelawke* ~ *Toplauken* (siehe auch Trautrh. Sprachdenkm. § 14), so wechselt auch *-aw-* mit *-ow-* zu allen Zeiten, ohne jeden Unterschied. In den heutigen Namen ist daraus *-au* geworden, wohl im Anklang an deutsche Namen wie *Blumenau*, *Tiefenau* usw. Vgl. *Dargaw* ~ *Dargow* jetzt *Dargau* — *Lynaw* ~ *Lynow*: jetzt *Leynauer-See* — *Liskaw* ~ *Lyskow* jetzt *Lischkau*. — Bei den Namen, die von einem P. N. abzuleiten sind, kann man nicht entscheiden, ob z. B. *Bludow*, *Dargaw*, *Gesaw* von den Personennamen *Blude* 164 p. 41<sup>v</sup>, *Darge* 110 p. 42<sup>v</sup>, *Gesse* 5a S. 47 weitergebildet sind, oder ob ihnen wie in *Gelow*, *Gerdawen*, *Sudowe* ein Preußennamen auf *-aw-*: *Gelow* 110 p. 10<sup>v</sup>, *Girdaw* S. 1, 109, *Sudowe* Md 314 zugrundeliegt. — Das Suffix *-av-* findet sich sonst außer in pr. *gabawo* 'Kröte' auch in lit.-lettischen Namen: lit. *Dainava* F., *Liškiava* F., *Mielava*, Fluß K. oder lett. *Daūgava*, Düna; *Bārtava*, Bartaufluß; *Rucava* jetzt Rutzau: Biel. Grenz. 193. Mit diesem Suffix werden im Litauischen und Lettischen öfter, wenn auch nicht ausschließlich, Denominativa gebildet: lit. *salava*, 'Werder, Insel': *salà* 'Insel, Werder'; lit. *velniavà* 'Teufelsnest': *velnias* 'Teufel' — lett. *duņbrava* 'moorige Stelle': *duņbrs* 'Moor' — *jaūn'ava* 'junge Schwiegertochter': *jaūns* 'jung'. Leskien, Nom. 349 f. Dazu stimmt pr. *Balowe*: lit. *balà* 'Moor', *Liskow*: pr. *liscis* 'Lager', *Pillaw*: lit. *pilis* 'Burg'. — Jedoch läßt sich im Preußischen, wie bemerkt, ein *-uv-* neben *-av-* entsprechend dem Litauischen nicht nachweisen. Vgl. lit. *Riņguva*, Fluß V II, 6, 7; *Gryžuva*, Fluß F. — *Laižuva*, *Laukuva*, Dörfer B. Es steht sogar einem lit. *Raguva* B. ein pr. *Ragaw* ~ *Ragow* jetzt *Ragau*, einem *Vaiguva* F., ein *Waigaw* jetzt *Wogau* gegenüber.

2. balt. *-ōv-*. Einmal durch Zusammenstellung mit dem Litauischen ist anscheinend ein *-ōv-* zu erkennen. *Alowe*, See = lit. *Alovė*, Dorf F., wie es ja auch in pr. *melcove* (?), *mysnove* vorliegt. Vgl. auch lit. *Didovas*, See: *dīdis* 'groß'; *Ringovė*, Fluß B.; *Vieštovė*, Fluß V I, 43. Mit diesem seltenen Formans werden im Litauischen Denominativa gebildet wie *rankovė* 'Ärmel': *rankà* 'Hand' — *daržovė* 'Gemüse': *daržas* 'Garten', Leskien, Nom. 352 und Būga, Liet. Taut. I, 339; aber auch Deverbativa wie *palydōvas*, *vadōvas*: *palydėli* 'geleiten', *vėsti* 'führen'. Man beachte den Intonationswechsel: *rankovė* ~ *vadōvas* und *Ringovė* ~ *Didōvas*.

### § 69. Unklare Suffixbildungen.

1. *Baudewiten*, *Bundewith*, *Lusewithe*. Wahrscheinlich steckt eine Bildung auf *-šv-* wie *Gaudewe*, Preuße, Piers. Cod. 503 + Suff. *-it-*.

2. *Kykywinne*, Ort; *Salgcw̃yn*, See. Bei dem ersten Namen könnte man an zweistämmige Personennamen wie *Monthe-winne*, Preuße, Piers. Cod. und *Leūgvinas*, Litauer Kr. Tilsit denken.

3. *Buzemith*, See; *Doythimiten*, Dorf; *Gunthemiten*, Dorf; *Carnemithen*, *Karnymithen*. Es scheinen hier Bildungen wie in lit. *vežimas* 'Wagen' oder *tuštimai* 'Weichen': *vežti* 'fahren' bzw. *tuščias* 'leer' (Lcskien, Nom. 429 f.) vorzuliegen + Suff. *-it-*. Vgl. die pr. Personennamen *Scolin*, *Swerepyme*, *Tessym* A. M. XIII, 409.

§ 70. Im allgemeinen haben Suffixbildungen nur bei den einstämmigen Ortsnamen statt. Einige Ausnahmen scheinen aber doch vorzuliegen. Vielleicht in *Bersioweytigen*: pr. *berse* 'Birke' + lit. *vietà* 'Ort' + *-ij-*. Litauisch könnte der Name etwa *\*Beršvietija* lauten. Dagegen *Lendegudien*: pr. *gudde* 'Busch' und *Awync-*, *Surcto-*, *Regis-medien* sowie *Abs-*, *Eyke-medie* nebst anderen Kompositis auf *-medien*, *-medie* (pr. *median* 'Wald') können das Suffix *-ij-* haben, aber wahrscheinlicher ist mir ein Neutrum *\*Lendegudian*, *\*Awynemedian* usw. Weitere Fälle dieser Art sind nicht zu verzeichnen. — Mitunter hat ein Ortsnamen mehrere Suffixe aufzuweisen. Oft ist das erste deminuerend und gehört zu einem Personennamen z. B. *Wopitigen*: *Wope*, Preuße M 2, 101 > *\*Wopite* > *\*Wopitigen* oder *Masutitigen*: *Mase*, Schalauer S. 2, 667 > *\*Masute* > *\*Masutite* > *\*Masutitien*. Vgl. lit. *Alkynėliai* K.: lit. *alkà* 'Götze' — lit. *Dvarėliškiai* K.: lit. *dvāras* 'Gut' — *Dargaitėliai* V I, 55: *Dargys*, Litauer Kr. Tilsit.

§ 71. Schließlich noch eine bemerkenswerte Eigentümlichkeit des Preußischen. Das Suffix ist hier und dort noch nicht so fest mit dem Namen verwachsen, daß es nicht wechseln oder einer suffixlosen Form weichen könnte: *Dewune* ~ *Dewynne*, See — *Rutczow* ~ *Rotcing*, See — *Stekelint* ~ *Stekele*, Bach. Besonders aber bei Dorfnamen, die wahrscheinlich nach einem Preußen benannt sind: *Bathowe* ~ *Batthen* — *Gausigeyn* ~ *Gausen* — *Glawbothen* jetzt *Glaubitten* — *Kirpain* jetzt *Körpen* — *Craupeyne* ~ *Craupin* — *Lewitygen* ~ *Lewythen* — *Sworbonityen* ~ *Swarboniten*. Es besteht die Neigung, bei den von Personennamen abgeleiteten Ortsbezeichnungen, die Form ohne das ortsnamenbildende Formans durchzuführen. — Nur durch das geringe Alter des betreffenden Ortsnamens erklären sich solche wie *Dargowayn* ~ *Dargen* — *Glawbothen* ~ *Glaubitten* — *Sagageden* ~ *Sageden* ~ *Saggen*. Denn, um ein Beispiel herauszugreifen, nur bei Lebzeiten des namengebenden Preußen *\*Dargowayn* (*Dargvainis*, Litauer B.) konnte sein Wohnsitz nach seinem Vollnamen oder beliebig nach dem Kurznamen *Darge* (110 p. 42<sup>v</sup>) bezeichnet

werden. Erst allmählich, etwa nach seinem Tode oder nachdem an den Einzelhof sich ein Dorf angebaut hatte, blieb eine Namenform endgültig fest haften.

### Bloßes Appellativum oder Personennamenname als Ortsbezeichnung.

§ 72. Die dritte Art, wie altpreußische Ortsnamen entstanden sind, ist die durch bloßes Setzen eines Appellativums bzw. Personennamens, ohne daß dieses Namenwort selbst eine äußere Veränderung durchmachte, die es erst zu einem Namen stempelt. Hierher gehören auch die meisten Deminutivbildungen, die nur aus Gründen der Zweckmäßigkeit bereits unter den Suffixen behandelt sind. Denn in *Stromyke*, See: lett. *strāime* 'Strom' — *Birsuke*, See: lit. *bīrziš* 'Birkenwäldchen' — *Scabelle*, Bach: lit. *skabūs* 'scharf von Geschmack' — *Wangiste*: *wangus* 'Damerau' — *Laukiten*: pr. *laucks* 'Feld' ist *-ik-*, *-uk-*, *-el-* usw. nicht namenbildend, sondern soll nur die Kleinheit des benannten Objekts bezeichnen. Eine Verwendung dieser Deminutivsuffixe entsprechend dem lit. *Perbangai* = Perbangan, *Perbangėliai* = Klein-Perbangan K. oder *Pakañniai*: *Pakarniūkai* V II, 7 kann ich im Preußischen nicht belegen, wenn sie auch vorgekommen sein mag.

Infolge der mangelhaften Wiedergabe der pr. Namen, besonders was die Endungen anbetrifft, aber noch mehr wegen unserer Unkenntnis des pr. Wortschatzes ist es unmöglich, Namen, die bloße Appellativa sind, von solchen zu scheiden, wie wir sie etwa in den lit. Flußnamen *Daubė* K.: *daubà* 'Schlucht'; *Karklė* K.: *kařklas* 'Sumpfweide'; *Kiaunà* B.: *kidunė* 'Marder' vorfinden. So ist pr. *Smorde*, Gewässer, sicher nicht das zum Namen gewordene Appellativum *smorde* 'Faulbaum', sondern eine Bildung für sich zu lit. *smirdėli* 'stinken' und pr. *Dauben* (*-en* ist deutsch), See braucht nicht gleich einem lit. \**Daubà* zu sein, sondern kann einem *Daubė* entsprechen. Von solchen Feinheiten der Bildungsweise müssen wir bei dem pr. Material abssehen.

§ 73. Einigemal sind Gattungsnamen zu Eigennamen geworden. *Azara* 'Sumpf': pr. *assaran* 'See' — *Kayme*, Dorf: pr. *caymis* 'Dorf' — *Grabelle*, Bach: lit. *grābė* 'Graben'. — Vielleicht auch noch *Sorcs* »rubetum«: lit. *žiurkštai* 'Gestrüpp'. Es ist anzunehmen, daß die Preußen mehr derartiger Bezeichnungen hatten, aber da ein Wald \**Median* oder eine Wiese \**Wayos* für Katasterzwecke ungeeignet ist, haben die Ordensbeamten gegen solche Benennungen eine Abneigung gehabt und lieber den Namen des Besitzers dafür gesetzt. Siehe

§ 75. — Einige Parallelen aus dem Litauischen: *Kaimėlis*, Dorf V I, 54: lit. *káimas* 'Dorf' — *Týruliai*, Moor B.: lit. *týrai* 'Ödland' — *Tróbos*, Dorf B.: lit. *trobà* 'Gebäude' — *Upė*, Fluß K.: lit. *ùpė* 'Fluß'.

§ 74. Bedeutungsübertragung aus den verschiedensten Gründen ließ Namen entstehen wie *Dauben*, See: pr. *pa-daubis* 'Tal' — *Panyen*, Dorf: pr. *pannean* 'Moosbruch'. Der Ort heißt jetzt *Sumpf* — *Schilen*, Dorf, jetzt *Heide*: pr. *sylo* 'Heide'. Unser besonderes Interesse erweckt aber die Sitte, Flüsse durch bloße Tiernamen zu bezeichnen. *Alne*: pr. *alne* 'Tier' — *Krixtyen*: pr. *krixtieno* 'Erdschwalbe' — *Reginge*: pr. *ragingis* 'Hirsch' und viele andere.

Auch den Litauern und Letten ist Metonymie nicht fremd. Vgl. die litauischen Dorfnamen: *Gojus* F.: lit. *gojus* 'Hain' (Lehnwort) — *Grabai* K.: lit. *grābas* 'Grab' (Lehnwort) — *Pleinė*: lit. *pleinė* 'baumlose Ebene' — *Vėjos*, Dorf V I, 51: lit. *vejà* 'Rasen' — *Vilkaĩ*, Dorf V I, 48: lit. *vilkas* 'Wolf' oder die lettischen Gesindenamen Biel. Gram. I, 325 f.: *Druvas*: lett. *druva* 'Flur' — *Tīreli*: lett. *tīrelis* 'großer Morast ohne Bäume' — *Cīni*: lett. *cinis* 'Hümpel'. Ferner die Flußnamen lit. *Bītė* K.: lit. *bītė* 'Biene' — *Eržilas*, See V. II, 23: lit. *eřžilas* 'Hengst' — *Vābalas*, Fluß V I, 52: lit. *vābalas* 'Käfer' — *Žasà* V II, 13: lit. *žasīs* 'Gans' — lett. *Briede*: lett. *briēdis* 'Elentier' (M. Siliņa, Latv. Zemes Karte, Rigā 1911) — *Sluoka*: lett. *sluōka* 'Schnepe', Biel. Grenz. 476.

§ 75. Häufig treten Personennamen ohne jedes Ableitungselement als Ortsnamen auf. Freilich muß man da zwei Gruppen auseinanderhalten. Wird eine Flur, im Gegensatz zum Dorf, durch den Namen des Besitzers und noch dazu im Singular, bezeichnet, z. B. *Dinge*, Wald: *Dingo*, Preuße 109 p. 163 — *Canton*, Wiese: *Kanthune*, Preuße 162 p. 58<sup>v</sup>, so darf das als unpreußisch angesehen werden, zumal es auch im Lit.-Lettischen nicht vorkommt. Die Erklärung für diese Art der Benennung glaube ich oben beigebracht zu haben. Hingegen Dorfnamen wie *Drinken*: *Drinke*, Preuße 161 p. 145<sup>v</sup> — *Gedauten*: *Gedaute*, Preuße 111 p. 139 — *Runkymen*: *Runkim*, Preuße 109 p. 31<sup>r</sup>, d. h. solche, die im Preußischen vermutlich Pluralia eines Personennamens waren, müssen als ursprünglich gelten. Sie sind auch im Lit.-Lettischen stark verbreitet. Belege für alle drei baltischen Sprachzweige siehe oben. Die Entstehung dieser Namensgruppe ist im Litauischen noch zu erkennen. Sie geht in die Zeit zurück, wo das betreffende Dorf erst eine Einzelsiedlung war. Der Plural des Besitzernamens war der Name für die Besitzung selbst; wie noch heutzutage in Litauen das Gehöft,

sagen wir des Litauers *Dilba Dilbaĩ* heißt. Dies »*Dilbaĩ*« wird durchaus als Ortsbezeichnung aufgefaßt; denn man sagt: »*eĩk ė Dilbùs*« oder »*įis šlĩžy' Dilbuõs*«. Bauten sich mehr Besitzer an, so hieß natürlich auch das neue Dorf »*Dilbaĩ*«, wie es auch tatsächlich ein *Dilbaĩ* K. als Dorfnamen gibt.

§ 76. **Endungen.** Zum Schluß des Abschnitts über die Bildung der O. N. wenden wir uns den Endungen zu. Wir hatten gesehen, daß der Deutsche gern die pr. Endung beseitigt und dann meist seine eigene anfügt; aber doch sind eine Anzahl Namen mit erhaltener pr. Endung überliefert. Allerdings sind sie oft verstümmelt und mehrdeutig. Auch bringen sie nichts Neues für die Formenlehre. Einige Beispiele für die einzelnen Stammklassen:

a) *a*-Stämme liegen vielleicht vor im Nom. Sg. *Gildestabs*: pr. *stabis* (<\**stabas*) 'Stein'; *Labalaucs*: pr. *laucks* (<\**laukas*) 'Acker', doch siehe § 77. Das *s* in *Cantils*: *Cantil* (\**Cantilas*), Preuße M 2, 38; *Preywils*: *Preywil* (\**Preywilas*), Preuße C 18, 57<sup>r</sup>; *Waysils* neben *Waysel*: *Waysil* (\**Waysilas*), Preuße 105 S. 76<sup>r</sup> könnte das pr. *s* des Nom. Sg. sein, eher ist es jedoch das Zeichen des deutschen Plurals, vgl. *Meier-s*, *Schmidt-s* usw.

Nom. Plur. sind wohl *Bakoy*, *Kusowiroy*, *Prauthey*, *Raudoy*, *Sclamey* u. a., Trautm. Sprachdenkm. § 121.

Das hinsichtlich seines Stamms zweifelhafte *garbis* 'Berg', *kalmus* 'Stock', *wangus* 'Damerau' wird durch die O. N. nicht geklärt; denn *Iragarbis*: *Iregarbs*, *Laumygarbis*, *Mantegarbs* ist mehrdeutig (*garba-*, *garbja-*, *garbi*, Trautm. Sprachdenkm. § 114 b, 143); *Calmoy* scheint ein \**kalmas*, Plur. \**kalmai* zu bestätigen, kann jedoch auch ein \**Calm-uj-* sein (Suff. *-uj-*, § 61, 4); desgleichen *Auctowangos* ein \**wangas* wie \**wangus*. Zu *o < a* und *o < u* siehe § 4 und 6.

Neutra Sg. sind wohl *Godan*, *Kargan*, *Maynan*, *Reysan* usw.

b) *ā-*, *jā-*, *ijā-*Stämme: Der Nom. Sg. ist nach den Sprachdenkmälern in Samland *ā*, in Pomesanien *ō*, Trautm. § 126. Beide Formen finden sich in den O. N. (über ihre Verteilung nach Dialekten siehe § 82 a): *Drasda* (unter *Drosten*), *Fawiona*, *Campio*, *Kirno*, *Cornuta*, *Lassa*, *Lima*, *Mildio*, *Nawczo*, *Plausdo*, *Satho*, *Woscbirgo*. Auch in ein und demselben Namen nebeneinander: *Greywa*: *Greywo*, *Jodisakka*: *Jodisakko*. Nicht unwahrscheinlich ist es, daß unter den genannten Beispielen manche ein Nom. Plur. Neutr. der *a*-Stämme sind, nach der Art von *slayo* 'Schlitten': *slayan* 'Schlittenkufe', Trautm. Sprachdenkm. § 120. Sicher ist das der Fall bei *Azara*, Sumpf: pr. *assarau* 'See'.

Nom. Plur. sind anscheinend *Sausilas* (pr. *sylo* 'Heide'), *Waccaros* neben *Wackaras*. Vgl. Trautm. a. a. O. § 131. Vielleicht auch *Grindos*: *Grindes*, *Poros*, falls nicht letzteres \**Porus*, also einen *u*-Stamm vertritt.

c) *ē*-Stämme: Nach den Sprachdenkm. wird der Nom. Sg. *e* und, geschwächt, auch *i* geschrieben, Trautm. a. a. O. § 136. Derselbe Wechsel findet sich in den O. N.: *Ilgenpelke* neben *Bitpelki* (pr. *pelky* < \**pelkē* 'Bruch'); *Serenappe*: pr. *ape* 'Fluß'; *Gredowy*, *Palwe*, *Surgurbi* usw. Daß viele *-e* der Endung deutschen Ursprungs sind, wurde oben hervorgehoben.

Nom. Plur. sind: *Bitpelkis* (doch vgl. § 77), *Labelles*, *Pelkis*, *Plauteles*, *Plissinges*, *Wosegowiskapynis* (lit. *kāpinės* 'Friedhof'). Doch ist es möglich, daß *-es* auf *-is* zurückgeht, wie z. B. in *Laygegarbes*: *garbis* 'Berg' (*i* > *e* siehe § 5). Solche Namen gehören unter die folgende Rubrik.

d) *ia*-, *i*-Stämme sind, wenn die Etymologie nicht zu Hilfe kommt, kaum zu unterscheiden. Nom. Sg. haben wir vielleicht vor uns in: *Algasis*, *Golteynis*, *Campaginis*, *Lankaynis*, *Pandis* usw. Sicher *ia*-Stämme sind nur Bildungen wie *Sawllawkis* (unter *Santlauks*), *Schertlowkis*, *Weylasirs* u. a. m., siehe § 77.

Neutra Sg. sind *Kanyen*, *Kathemedien*, *Wsian* (unter *Wozie*) usw.

e) *u*-Stämme im Nom. Sg. enthalten anscheinend *Duyerus*, *Gudicus*, *Pogaldus*: *Pogaldos*, *Rangesalus*: *salus* 'Regenbach'; *Stangusals*, *Wargiscus* . . .

§ 77. Im Litauischen geht bekanntlich das zweite Glied einer Nominalkomposition gern in die *ia*-Stämme über, z. B. *krañtas* 'Ufer': *pākrantis* 'Ufergegend'; ebenso im Lettischen, z. B. *galva* 'Kopf': *pagalvis* 'Kopfkissen'. Siehe Leskien, Nom. 304 ff. Dieselbe Neigung hat im Preußischen bestanden, wie *Caupeaps*, ein Fuß; *Sawllawkis*, *Schertlowkis*, zwei Dörfer im Samland; *Weylasirs*, ein See, beweisen; denn im Samländischen heißt der »Acker« *'laucks'* < \**lauchas*. Nie jedoch ist in dieser Mundart *-as* in *-is* übergegangen, Trautm. a. a. O. § 114 a. In *Weylasirs* steckt pr. *assarān* 'See', also auch ein *a*-Stamm. In beiden Fällen ist demnach der *a*-Stamm zum *ia*-Stamm geworden, während in *Caupeaps* der *ē*-Stamm *ape* 'Fluß' sich in *-ap(i)s* verwandelt hat. Daß dieser Übergang kein unbedingtes Gesetz war, geht aus Zusammensetzungen wie *Auctowangos*: pr. *wangus* 'Damerau', *Markowaiio*: pr. *wayos* 'Wiesen'; *Rangesalus*: pr. *salus* 'Regenbach' hervor; ganz wie in litauischen Namen, vgl. Būga, Liet. Taut. II, 1 ff.

### C. Dialektisches.

§ 78. Unser Wissen von den Dialekten im Altpreußischen stammt aus zwei Quellen. Zunächst aus der literarischen Überlieferung. Wir lesen nämlich in der Vorrede zum 2. Katechismus, daß er sich »durch vnd durch allenthalben nach der alten angebornen, des rechten preußnischem striches sprache«-richte, nämlich der samländischen im Gegensatz zu andern Mundarten. Es heißt wörtlich: »Wiewol die preussen auff Natangen etliche wort jm Vater vnser verkurtzen vnd anders außsprechen, ist doch keyne sonderliche enderung der wort, sondern nur das sie etliche syllaben contrahiren ader zusammen zyhen, vnd ist alleyn die pronounciation etwas anders vnd kan doch leychtlich vō allen teylen vernōmen werden. Dergleychen ists auch mit den Preussen vmb Welaw, die jhre accent etwas nach dem Littawischen lencken. . . . Die Sudawen aber, wiewol jhre rede etwas nyderiger, wissen sich doch jn diese perußnische sprach: wie sie alhie jm Catechismo gedruckt ist: auch wol zuschicken, vnd vernemen alle wort.« Die zweite Quelle sind die Texte selbst. Trautmann a. a. O. S. XXI hat das zusammengestellt, was sich aus den Sprachdenkmälern für die Dialektologie ergibt. Sehen wir zu, wieweit uns die pr. Ortsnamen in dieser Frage fördern, freilich ohne zu vergessen, daß nur ein rein zufälliges Material zur Verfügung steht und daß die Schlüsse daraus nicht sicher, sondern nur mehr oder weniger wahrscheinlich sind.

§ 79. Wir beginnen im Nordosten des pr. Sprachgebiets, mit den Preußen um Wehlau, die, wie es heißt, »jhre accent etwas nach dem Littawischen lencken«. Leider weiß man nicht, wie diese litauisch gefärbte Betonung gewesen ist. Aber man darf a priori annehmen, daß die Mundart um Wehlau und nördlich nach Laukischken zu, d. h. auf der Grenze zwischen den Preußen und den Litauisch sprechenden Nachbarn des 16. Jahrhunderts in Nadrauen sich nicht nur im Akzent von dem entfernte, was den Übersetzern der Katechismen als Norm galt. Diese Vermutung wird durch einige sprachliche Tatsachen gestützt. So heißt ein Nebenfluß der Deime bei Hennenb. Ercl. 22 *Szweruppe*. Hier liegt das lit. *ùpė* 'Fluß', nicht das pr. *ape* zugrunde. Litauer aber waren und sind dort geschlossen nicht ansässig; denn abgesehen von der Vorrede der beiden Katechismen bestätigt auch die Urkunde 105 S. 202<sup>r</sup> vom Jahre 1376, daß östlich der Deime im Ort »Nene« am Nehnefluß und in der Umgegend davon noch Preußen wohnten, und heute finden sich die ersten Litauer auch nur östlich der Nehne. Ferner wird das jetzige Garbe-

*ningken* bei Goldbach, etwas westlich der Deime, schon 1479 *Garbeninken* genannt (W S. 11). Echt preußisch wäre *Garbeniken*, wie wir es tatsächlich mitten aus dem Samland a. 1405 in 109 S. 100<sup>r</sup> und sonst etwa bei Stuhm Abt. 4, 4 S. 20 aus dem 14. Jahrhundert kennen. Das Namenwort *garbis* 'Berg' ist preußisch, lit. wäre *ka'lnas*, aber das Suff. *-enink-* ist litauisch. Vgl. die lit. Dorfnamen *Smaliniūkai*, *Trākininkai* K. im Gegensatz zu preußischen wie *Durbeniken*, *Medeniken* usw., siehe § 62,4. Ganz im lit. Gebiet liegt jetzt Augstagirren, lit. *Aukštagiriai* K.: lit. *aukštas* 'hoch', *gìria* 'Wald'. Jedoch zur Ordenszeit im Jahre 1312 wird der Ort *Auctigirgen* genannt (112 S. 14<sup>r</sup>). Das wäre ein pr. \**aukts* 'hoch' (vgl. *aucktimiskū* 'Obrigkeit'); aber *-girgen* geht auf lit. *gìria*, nicht auf pr. *median* zurück. Doch möglich, daß dieser Name kein pr.-lit. Hybridon ist, sondern damals schon das Dorf *Aukštagiriai* hieß und nur die pr. Ordensschreiber den Namen prussifiziert haben, wie es in den sogenannten lit. Wegeberichten ständig geschieht, Bezenberger, Bemerk. zu dem Werke von A. Bielenstein: »Über die ethnographische Geographie des Lettenlandes« S. 474.

Kurz, wir dürfen mit einiger Wahrscheinlichkeit vermuten, daß die Preußen um Wehlau und nördlich davon nicht nur »*ihre accent nach dem Littawischen lenkten*«, sondern auch im Wortschatz und Suffixen manches lit. Lehnwort aufzuweisen hatten. Der Dialekt der pr. Grundsprache jenes Grenzgebiets war samländisch. Das geht aus folgendem hervor. Der Nehnefluß heißt litauisch *Nėnūpė*, aber 1406 wird er 111 S. 45<sup>r</sup> *Nyne* geschrieben. Ebenso schwankt die Bezeichnung von Wehlau zwischen *Velowe* und *Wilaw* in der Ordenszeit. Nun geht aber nur im echten samländischen Dialekt balt. *ē* in *ī* über, Trautm. Sprachdenkm. § 24 b; v. Wijk, Altpr. Studien 5. Dasselbe gilt von dem pr. Lehnwort *úšininkė* (*ū?*) bei den Litauern in Gerdlauken und Geidlauken. Dort nennt man nämlich die Wöchnerin nicht *šešiduninkė*, wie gewöhnlich, sondern mit diesem pr. Wort, Bezenberger B. B. 9, 263 Anm. *úšininkė* gehört aber zu der rein samländischen Form *uschts* 'der sechste', während es sonst *wuschts* mit *w*-Vorschlag, lautet, Trautm. a. a. O. § 60.

§ 80. Im samländischen Dialekt sind die beiden Katechismen und das Enchiridion verfaßt. Ihre Sprache ist jedoch keineswegs einheitlich. Der 1. Katechismus <sup>1)</sup> steht für sich, während der zweite <sup>2)</sup> und das Enchiridion aufs engste zusammengehören. Da das Enchiridion von Abel Will, dem Pfarrer von Pobethen, ins Preußische übersetzt ist, haben wir

<sup>1)</sup> abgekürzt I bezw. II.

dort die Mundart von Pobethen vor uns. Wohin gehört aber der zweite Katechismus? Es sind nämlich bei großen Übereinstimmungen doch auch kleinere Abweichungen festzustellen. So erscheint in II für balt. *a* häufig *e* oder die Ligatur *ae* z. B. *dengon* »Himmel« für *dangon*; *enbâenden* 'in Versuchung' für *enbândan*; *stes* »der« für *stas*. In II ist also *a* auch unterm Hochtou zu *e* geworden (unbetont auch im Elbinger Vokabular). Schwanken zwischen *a* und *e* kommt in den O. N. Samlands auch vor. Ich führe die Beispiele an, wo es unterm Hochtou zu geschehen scheint: *Drabenow* : *Drebenow*; *Lappegarbe* : *Leppengarbe*; *Manden* : *Menden* (: *Minden*); *Powarben* : *Powerben* (: *Powirben*); *Rantowe* : *Rentaw*; *Scharlawken* : *Schertlovkis* (: *Schirlawken*); *Tapelawke* : *Tepplawcken*. Eine Lokalisierung dieses Merkmals auf eine bestimmte Gegend Samlands ist nicht möglich. Ferner findet sich in II für *maian*, *twaian*, *swaian* ein *mayian*, *twayien*, *swayiens* und für *lawischis* ein *tauwischis*. Die Erklärung hierfür siehe Trautm. Sprachdenkm. § 58 c und Bezenberger K. Z. 44, 312. Außerdem ist in II die Diphthongisierung von *i* zu *ei* weiter vorgeschritten, wenigstens dem Schriftbilde nach. Vergleicht man II mit den entsprechenden Teilen des Enchiridions, so stehen, abgesehen von Worten, wo in beiden die Diphthongisierung durchgeführt ist, in II neunmal *ei*, wo im Enchiridion *i* erhalten ist, und nur einmal *ei* im Enchiridion, wo II das *i* bewahrt. Schließlich gibt Trautmann als Charakteristikum von II ausnahmslosen Übergang von *û* zu *ou* an. Aber bei *joes* »ihr« statt *jous* und *salobisquan* »Ehe« statt *sallaübiskan* muß er Verschreibung annehmen, um sie seiner Regel anzupassen, Trautm. a. a. O. § 36 c und S. 33 Anm. *gubons* und *pergubons* »gekommen« hat er übersehen, so daß also in diesem Punkt II und Enchiridion sich nicht unterscheiden, beide stehen erst im Begriff, das *û* zu diphthongisieren. Das ist alles, was man an Unterschieden von II und dem Enchiridion beibringen kann. Sie sehen eher nach anderer Gehörauffassung bei ein und derselben Aussprache aus. II ist die Korrektur von I, und zwar, wie es ausdrücklich betont wird, »sind nicht alleyn Wol erfarnelandes toleken, sondern auch dieser sprach verstendige leütt, die eins theyls von geburt vnd Eltern preußnisch, vnd hernach auch deütsch vnd Latinisch gelernt hie zu diesem corrigiren gebraucht wurden«. Wir haben demnach in II nicht die spezielle Mundart eines einzigen Kirchspiels vor uns, dem widerspricht auch das *a > e* von II in den O. N. aus verschiedenen Gegenden Samlands, sondern ein reines Samländisch, in welchem preußische Laute von eingeborenen Samländern aus verschiedenen Bezirken normiert so wiedergegeben werden, wie man sie um 1545 zu vernehmen

glaubte. Natürlich hört ein Preuße von Geburt eine Lautnuance, etwa die des in *ei* oder *ou* übergehenden *ī*, *ū* oder des *e*-ähnlichen *a* besser heraus als Abel Will, der die Schattierungen wohl nicht so genau sprach und auch bei andern nicht so scharf erkannte. Möglich auch, daß die Mundart von Pobethen tatsächlich etwas vom Gemeinsamländischen abwich. Jedenfalls aber stand sie dem als rein samländisch Anerkannten sehr nahe.

§ 81. Nun zur Sprache des ersten Katechismus. Er hat mit II und dem Enchiridion manches gemein. So wird *ī* zu *ei* in *deyg* aus *dīgi*, *leiginwei* aus *līgint*, *geywans* aus *gīwans* und *ū* zu *ou* in *thou* aus *tū*, *yous* aus *yūs*, *noumans* aus *nūmans*. Allerdings überwiegen in I die erhaltenen *ū* bei weitem. Nun betont in der Vorrede zu I der Übersetzer ausdrücklich, daß er den Katechismus »jnn . . . Preußnischer sprach, wie die vff Samland, sonderlich am rechten preußnischen orth vnd strich gebreuchlich« wiedergegeben habe und wir dürfen ihm ohne Grund den Glauben nicht versagen. Aber es scheint eine stark lokal gefärbte Mundart gewesen zu sein; denn I fand anderweitig so wenig Anklang, daß bei der Neuauflage im selben Jahr die Sprache einer gründlichen Reinigung unterworfen wurde. Die Abweichungen, und das gerade bei den typischen Dialektmerkmalen des Samländischen, wie wir sehen werden, von II und auch dem Enchiridion sind wirklich erheblich. Keinmal wird *ē* zu *ī*, vgl. *turretwey* gegenüber *turrītwey*, *grecon* : *grijkan*, *ēden* : *īdin*. Trautmann freilich vermutet, daß früher auch in I *ē* zu *ī* geworden ist und dies *ī* hinterher wieder zu *ē*. Wahrscheinlich ist das nicht. Man hat eher mit Endzelin A. f. sl. Ph. 32, 292 Erhaltung des alten *ē* anzunehmen. Außerdem erscheint in I fast durchgehend für *i* ein *e* und für *e* ein *a*. Die Aussprache scheint also recht breit gewesen zu sein; z. B. *dessempsts* für *dessimpsts*, *lembtwey* für *limtwey*, *menesnan* : *minisnan* : *bha* : *bhāe*, *assa* : *esse*, *masmes*. Wie verhält sich diese Mundart zu der von II und dem Enchiridion? Die O. N. helfen in dieser Frage etwas weiter. Zunächst, was bestätigen sie als typisch samländische Dialektmerkmale und was ist auch anderswo zu Hause gewesen?

§ 82. Nach Ausweis der O. N. in Übereinstimmung mit den »Sprachdenkmälern« kommt nur in Samland vor:

a) balt. *ā* als *ā*, während es im übrigen Sprachgebiet als *ō* auftritt : *brāti* 'Bruder'; *postāt* 'werden'; *prātin* 'Rat'; *rāms* 'sittig', Trautm. a. a. O. § 25, 26 (in O. N. zufällig nicht zu belegen), dagegen südlich des Pregels *Globite* (: *Globis*, Litauer K.), Kammeramt Bordehnen Kr. Pr.-Holland; *Lobyn*, See (: lit. *lōbas* 'Schlucht') im Kr. Osterode; *Meynotin* (: alett. *Meinates* für \**Meinātes* Biel. Grenz. 327) bei Christburg;

*Monelaukin* (: lit. *Moniūnai* B.) auf der galind.-bart. Grenze; *Sodelawken* (: lit. *Sodėnai* K.) bei Katzen Kr. Heilsberg; *Sogobrost* (: lit. *židgis* 'Wiesenbach') Kr. Gerdauen; *Solyo*, ein Friedhof (: pr. *soalis* 'Krautwerk') bei Langwiese Kr. Heilsberg; *Sowiden* (: *Sovydas*, Litauer K.) Kr. Rössel; *Tloke*, Preuße XXVI, 26 in Sausgarten Kr. Pr.-Eylau, *Tlokowe* bei Seeburg und *Tlokunpelk* auf der masur.-preußischen Grenze (: pr. *clokis* 'Bär'); *Woblikaym* (: pr. *woble* 'Apfel') Kammeramt Nehmen Kr. Mohrunen und *Wobel*, See bei Lötzen. Nirgends in Stammsilben ist mir aus den Namen südlich des Pregels balt.  $\bar{a}$  als  $\bar{a}$  begegnet; daher ist Simon Grunau (aus Tolkemit Kr. Elbing) *tawe* 'Vater', *wabelcke* 'Apfel' wohl aus dem Samländischen, wohin auch sein *muti* »Mutter« mit  $\bar{a} > \bar{u}$  weist, vgl. Trautm. a. a. O. § 29 a, 126a  $\gamma$ .

So gut die Ortsnamen in den Stammsilben mit den Sprachdenkmälern übereinstimmen, so wenig läßt sich das  $\bar{a}$  der Endung des Nom. Sg. der  $\bar{a}$ -,  $j\bar{a}$ -,  $ij\bar{a}$ -Stämme in O. N. und Sprachdenkmälern, fürs Samland wenigstens, vereinigen. Während im Samländischen der Texte dies  $\bar{a}$ , außer nach Guttural und Labial, bleibt (Trautm. a. a. O. § 126a  $\alpha$ , c), wechselt es in den O. N., wie es scheint, regellos mit *o* (=  $\bar{o}$ ?)<sup>1)</sup>: *Ardmanna*, *Dodo*, *Drasda* (unter *Drosten*), *Jawiona*, *Kreutho*, *Labota*, *Lassa*, *Lima*, *Linxtlo*, *Mawra*, *Nawczo*, *Preywisso*, *Ramesto*, *Satho*, *Snatha* (unter *Snotowe*), *Wosebirgo*. Eine Erklärung vermag ich nicht zu finden. Südlich des Pregels herrscht durchaus *o* vor, z. B. *Grabisto*, *Campio*, *Kirno*, *Cogeno*, *Kropino*, *Markowaio*, *Mildio*, *Pastio*, *Penkoweo*, *Plausdo*, *Saymino*, *Sandilo*, *Spandyno*, *Wermeno*, *Willino*. Nur zweimal begegnet *a*: in *Cornuta* bei Bartenstein und in *Greywa*: *Greywo* auf der pr.-masur. Grenze.

b)  $\bar{e} > \bar{i}$ : *Belaukin*: *Bilawcken* jetzt *Behlacken*, *Gedauthe*: *Gydawt*, *Nene*: *Nyne*, *Pernen*: *Pernyn* jetzt *Parnehenen*, *Velowe*: *Wilaw*. Auffallend ist die geringe Zahl der Belege für diesen Übergang in der O. N. im Gegensatz zu den Sprachdenkmälern, Trautm. a. a. O. § 24 b, v. Wijk S. 5. Anscheinend ist diese Lautalternation im Entstehen begriffen und erst nach der Ordenszeit zur Blüte gelangt. Būga, Sviet. Darbas 1921, Heft 5/6 S. 144 vermutet auch fürs Sudauisch-Jatwingische strichweisen Übergang von  $\bar{e} > \bar{i}$ . Die Belege sind jedoch vorläufig zu spärlich und unzuverlässig.

c) Der *w*-Vorschlag vor *u* im Anlaut des Samländischen fehlt in den Texten (außer I), Trautmann a. a. O. § 60: saml. *unds* 'Wasser' = pomes. *wundan*; saml. *uschts* 'der sechste' =

<sup>1)</sup> in den folgenden Belegen können aber auch Neutra Plur. der *a*-Stämme vorliegen, siehe § 76 b.

*wuschts* in I. Dazu stimmt *Umpna*, ein Berg mit »*clibanus*« übersetzt, also = pomes. *vumpnis* 'Backofen'. Dagegen in 1258 *Wogenis*: 1322 *Ugeyne* jetzt *Uggehnen* bei Powunden und 1361 *Uppin*: 1390 *Woppe* jetzt *Oppen* nördlich Wehlau wechselt die Schreibweise mit *w* und ohne *w* in den älteren Namenformen, im jetzigen Namen fehlt auch hier das *w*. Vergleicht man *Powundie* jetzt *Powunden* im Samland mit *wundan* statt *unds*, so ergibt sich die Erklärung von selbst: in allen pr. Mundarten wurde dem *u* ein *w* vorgeschlagen, das im Samländischen jedoch allmählich zu *u* wurde (im Irlaut geschützt, aber als *w* erhalten blieb) und schließlich dem folgenden *u* ganz assimiliert wurde. Daß die Aussprache dieses *w* in den anderen pr. Dialekten auch einem unsilbischen *u* ähnelte, wenn auch weniger stark, zeigen die Namen, d. h. meist finden wir *w*, hier und da *u*: *Wundithen*, *Wondithen* jetzt *Wonditten* Kr. Pr.-Eylau (Natangen); *Wundilauches* jetzt *Wundlaken* Kr. Königsberg (Natangen): pr. *wundan*; *Wutterkaym*, *Woterkeim* jetzt *Wotterkeim* Kr. Rastenburg (Barten); *Wotrienen* jetzt *Wuttrienen* Kr. Allenstein (Galinden); *Vutraynen*: *Utreyn* Kammeramt Pr.-Mark (wohl Pomesanien): pr. *wutris* 'Schmied'. Wenn auch die Etymologie nicht klar ist, so scheint doch ein *u* vorzuliegen in: *Wolpithen* jetzt *Ulpitten* Kr. Mohrungen (Pomesanien): *Ulpis*, Litauer B; *Wummeling* jetzt *Umlong-See* Kr. Allenstein (Galinden).

§ 83. Als nicht ausschließlich samländisch, sondern nach Aussage der O. N. auch in anderen Gauen heimisch sind folgende Merkmale zu betrachten:

1.  $\bar{i} > ei$  und  $\bar{u} > ou$ , ein Lautwandel, der durchaus als gemeinpreußisch anzusehen ist. Siehe § 9 und 10.

2.  $\bar{o}$  aus balt.  $\bar{a}$  wechselt nach Labial mit  $\bar{u}$ ; ob entsprechend der Regel Bezenbergers G. G. N. 1905 S. 459, daß unbetontes  $\bar{a}$  im Samländischen als  $\bar{o}$ , betontes als  $\bar{u}$  erscheint, bleibt bei dem Wechsel von  $\bar{o}$  und  $\bar{u}$  in den O. N. unklar. Jedenfalls bestand auch außerhalb des Samlandes die Neigung,  $\bar{o}$  aus  $\bar{a}$  in der Aussprache dem  $\bar{u}$  zu nähern. Einige Beispiele: *Powunden* > *Puwunden*; *Pobeti* > *Pubeten*; *Poirben* > *Pverben*: pr. *po* (\**pā*) 'unter' (alle drei Orte im Samland); *Warmediten* > *Wormedith* > *Wurmdit* jetzt *Wormditt* (Erm-land): saml. *urs*, lit. *vōras* 'alt'. Dasselbe Wort enthält *Warkaym*: *Workaym*: *Wurkaym* jetzt *Workeim* Kr. Heilsberg (Pogesanien?).

3. *tl* bleibt auch außerhalb Samlands erhalten, siehe § 86.

§ 84. Wir kehren jetzt zum 1. Katechismus zurück. Von den aufgezählten drei Dialektmerkmalen des Samländischen 1. balt.  $\bar{a} =$  saml.  $\bar{a}$ , 2.  $\bar{e} > \bar{i}$ , 3. *w* wird vor *u* nicht

vorgeschlagen, besitzt I nur das erste: *thawan* Akk. Sg. 'Vater', *paganans* Akk. Pl. 'Heide'; dagegen bleibt, wie schon gesagt,  $\bar{e}$  erhalten und in *wuschts* 'der sechste' wird ein *w* vor das *u* gesetzt, d. h. in diesen beiden Punkten tritt I auf die Seite der Dialekte südlich des Pregels. Und doch wird in der Vorrede I ausdrücklich als samländisch bezeichnet. Wie ist das zu erklären? Da man aus der Vorrede zu II schließen kann, der Übersetzer von I sei kein Samländer von Geburt gewesen, sondern vielleicht Natanger, so möchte Trautmann die Spracheigentümlichkeiten von I, also  $i > e$ ,  $e > a$ , Erhaltung von  $\bar{e}$   $w$ -Vorschlag vor *u* für natangisch halten. Freilich, daß man »*etliche syllaben contrahiret oder zusammenzyht*«, wie es vom Natangischen heißt, davon findet sich in I keine Spur. Insofern aber hat Trautmann richtig vermutet, als die genannten drei Besonderheiten von I alle auch im Natangischen auftreten. Erhaltung des  $\bar{e}$  und  $w$ -Vorschlag vor *u* weisen allerdings, wie oben gezeigt, überhaupt alle Gaue südlich des Pregels auf, es ist also kein Charakteristikum für Natangen allein; dagegen  $i > e$  und  $e > a$  scheint doch in dieser Landschaft besonders häufig aufzutreten, wenn es auch sonst im ganzen Preußenland nicht selten ist, vgl. zu  $i > e$  § 5, zu  $e > a$ : *Laghinen*: *Legynen* jetzt Legienen Kr. Rössel (Barten); *Merunen* jetzt Maraunen Kr. Allenstein und Heilsberg: *Merune*, Preuße 162 S. 5<sup>r</sup>; *Perwissen*: *Parwissen* jetzt Perwissau im Samland. Vgl. auch Trautm. a. a. O. § 11 und Bezenberger, Aufs. zur Kultur und Sprachgesch., Ernst Kuhn zum 70. Geburtstag, S. 259: *dassumplin* in Gerdauen (Barten): pr. *dessimts* 'zehnter'. Wir treffen  $i > e$  in Natangen: *Blewothyn*, Dorf: *Bliwoth*, Preuße PU II, 204; *Delbenen*, Dorf: lit. *Dilbaĩ* K.; *Dechsin*, Dorf: *Dexiten*: *Dixten*, Dorf: lit. *Dikšiaĩ* B.; *Mergapel*: *Mergapille*, Dorf: lit. *pilīs* 'Burg'; *Nerweken*: *Nerwiken*, Dorf: *Nerwiks*, Preuße M 2, 270; *Arwedete*, Natanger XXVI, 26: *Arwidete*, Pogesane M 2, 334; *Nerweke*, Natanger XXVI, 134: *Nerwike*, Bartc' M 2, 275. Desgleichen  $e > a$ : *Mergunen* jetzt Marguhnien Kr. Pr.-Eylau: pr. *mergo* 'Jungfrau'; *Narwiken*: *Nerweken*, Dorf, jetzt Nerfken; *Parbande*, Natanger 164 S. 44<sup>r</sup>: *Perbonde*, Ermländer Md 449; *Tamperboth*, Natanger XXVII, 24: *Temperbut*, Samländer, Piers. Cod. Man kann also mit einiger Sicherheit Trautmanns Annahme folgen, daß I die samländische Mundart wiedergibt, aber gemischt mit natangischen Dialektmerkmalen.

§ 85. Es sind im Samland noch die Sudauer zu erwähnen. Sie kamen im Jahre 1283 etwa aus der Gegend des heutigen Gouvernement Suwalki dorthin. Nach ihnen heißt die Gegend nordwestlich von Heiligenkreutz noch heute »Sudauischer Winkel« (Dusburg c. 217; Voigt III, 398 a 1, IV, 595). Von

ihnen hörten wir bereits, daß *»wiewol ihre rede etwas nyderiger, sie sich doch in diese preußnische sprach: wie sie alhie im Catechismo gedruckt ist: auch wol zuschicken wissen vnd alle wort vernemen.«* Dazu stimmen die geringen Überreste ihrer Sprache <sup>1)</sup>, die uns von Meletius aus dem Jahre 1545 überliefert sind. Ortsnamen, die ausdrücklich sudauisch genannt werden, finden sich in Preußen nicht, wohl aber in anderen Gegenden. Orts- und Personennamen zusammen bestätigen die Zugehörigkeit des Sudauischen zum Preußischen. Siehe Verfasser, Festschrift für Adalbert Bezenberger S. 44 ff. und Būga, Sviatimo Darbas 1921 Heft 5/6 S. 142 ff.

§ 86. Was sich aus den O. N. für die Dialektologie südlich des Pregels ergibt, haben wir bereits bei der Besprechung der Mundart von I aufgezählt. Es bleibt nur noch die Frage übrig, aus welcher Gegend stammt das Elbinger Vokabular? Wir haben aus Bequemlichkeitsgründen es ohne weiteres pomesanisch genannt, obwohl nur eins sicher ist: es ist nicht samländisch (Bezenberger K. Z. 44, 285). Trautmann denkt an pomesanisch oder pogesanisch, Sprachdenkm. XXI Anm. 1, Brückner sogar an Ermland oder Natangen, A. f. sl. Ph. 20, 482. Aus allgemeinen Gründen könnte man am ehesten für pomesanisch sein; denn das Vokabular ist in Marienburg abgeschrieben, also in Pomesanien, und zwar gleichzeitig und zusammen mit Lübeckischem, Preußischem und Polnischem Recht. Aber nur in einem Gau wohnten um 1300, der wahrscheinlichen Entstehungszeit des Vokabulars, Deutsche, Preußen und Polen so dicht vermischt, daß die drei Rechtsbücher gleichzeitig nötig waren. Das ist Pomesanien (J. Voigt, Rechtsverfassung Preußens S. 55), speziell die Komthurei Elbing. Die Stadt besaß das in Preußen seltene Lübeckische Recht, lag aber selbst noch in einem Zipfel Ermlands, der Verwaltungsbezirk jedoch zum allergrößten Teil in Pomesanien <sup>2)</sup>. Doch wir wollen versuchen, der Lösung dieser Frage mit Hilfe der Namen näher zu kommen. Von den Trautm. Sprachdenkm. XXI aufgeführten Merkmalen des »pomesanischen« Dialekts können wir nur eins für unseren Zweck gebrauchen: *tl* des Samländischen ist im Vokabular zu *cl* geworden, vgl. saml. *ebsentliuns* 'bezeichnet', aber lit. *žėnklas* 'Zeichen'; »pomes.« *kraklan* 'Brust': lit. *krėklas* u. a. m. Trautm. a. a. O. § 67. Wir wollen nun festlegen, wo das Vokabular nicht zusammengestellt sein kann. Natur-

<sup>1)</sup> 'unser' heißt sudauisch *naussen* statt *nūsen* (B. B. 2, 138). Die Diphthongisierung des *ā* auch im Sudauischen stützt die Annahme, daß wir es mit einer gemeinpreußischen Lautalternation zu tun haben. Siehe § 10.

<sup>2)</sup> M. Töppen, Historisch-comparative Geographie von Preußen S. 187 ff.

lich nicht in Samland <sup>1)</sup>, aber auch Natangen kommt nicht in Frage; denn erstens ist die breite Aussprache des  $i > e$ ,  $e > a$  in dem Maße, wie wir es in Natangen vorfinden (§ 84), dem Vokabular fremd, dann aber kennen wir aus Sausgarten bei Pr.-Eylau einen Natanger, *Tloke* XXVI, 26 a. 1418, vgl. aber dazu »pomes.« *clokis* 'Bär'. Auch Ermland scheidet aus, weil bei Körpen, unweit Mehlsack, ein Grenzstein *Kogonassantle* genannt wird. Das zweite Kompositionsglied enthält *-santle* = lit. *ženklas* 'Zeichen' (saml. *eb-sentliuns*). Und da Elbing, wie schon erwähnt, im westlichsten Zipfel Ermlands lag und erst aus verwaltungstechnischen Gründen, wie es scheint, mit einem Teil Pomesaniens zu einer Komthurei vereinigt auftritt, ist das Vokabular nicht in Elbing selbst, also sprachlich in Ermland, verfaßt. Ferner findet sich ein erhaltenes *tl* in Galinden, wo zwischen Neidenburg und Janowo im Jahre 1343 ein Morast *Tlokunpelk* »Bärenbruch« erwähnt wird. Schließlich fällt auch Pogesanien als Heimat des Elbinger Vokabulars weg, wegen *Tlokowe* a. 1318 jetzt Lokau bei Seeburg. Die Umgegend von Seeburg wird als pogesanisches bezeichnet. Aber Pogesanien kommt auch aus einem andern Grund nicht in Betracht. Wir finden nämlich 1314 im Kammeramt Liebstadt einen See *Wandyen* mehrfach überliefert. Hiervon ist lit. *vanduõ* 'Wasser' schwer zu trennen; »pomes.« *wundan*, saml. *unds* 'Wasser' nebst den davon abgeleiteten Namen *Wundithen* jetzt Wonditten Kr. Pr.-Eylau (Natangen); *Wundilauches* jetzt Wundlaken in Natangen und *Powunden* jetzt Powunden Kr. Fischhausen (Samland) und Kr. Pr.-Holland (Pomesanien) gehören erst in zweiter Linie hierher. Übrigens ist ein *Wandeyen* a. 1418 auch für Barten überliefert (Kammeramt Leunenbourg) und ein *Wanllavke* a. 1351—82 bei Gerdaun in Barten. Aber da dies Dorfnamen sind, ist die Beziehung auf »Wasser« nicht sicher. — Es kommen also für die Herkunft des Vokabulars nur noch Pomesanien und allenfalls Barten in die engere Wahl. Da dürfte man doch Pomesanien vorziehen, auch ohne die folgenden zwei Gründe: nämlich den Namen des Preußen *Moante* 99 S. 51<sup>v</sup> (Kammeramt Pr.-Mark) und die pr. Benennung der Weichsel »*Wixla*«. Das Vokabular hat einigemal *oa* statt *a* z. B. *doalgis* 'Sense': lit. *dalgis*; *moargis* 'Morgen': poln. *morg*; *droanse* 'Schnarrwachtel'. In den Namen ist dies *oa* mir nur einmal begegnet

<sup>1)</sup> Einmal begegnet in Quednau bei Königsberg 1299 ein *Tlokote*, Preuße 103 S. 216<sup>r</sup>; 104 S. 97<sup>r</sup>; 271 S. 150<sup>v</sup>. Das kann ich mir nur so erklären, daß in dem verloren gegangenen Original *clokote* stand. Da aber *c* und *t* nur selten in der Schrift jener Zeit unterschieden werden konnten, ist *Tlokote* in die Abschriften gekommen. Oder sollte dieser Preuße eingewandert sein?

und das gerade bei einem Pomesanen. Nun zu *Wixla*. In der Namensammlung unter *Wizla* haben wir gesehen, daß der Flußname aus \**Vīslā* zu *Vīkslā* geworden ist. Erinnern wir uns, daß das Vokabular zu Marienburg in Pomesanien abgeschrieben ist und daß das gemeinsame Vorkommen des Lübeckschen, Preußischen und Polnischen Rechts auch am besten auf die Komthurei Elbing paßt, so dürfen wir den Dialekt des Elbinger Vokabulars mit einiger Wahrscheinlichkeit tatsächlich pomesanisch nennen, wie es gleich bei der ersten Veröffentlichung (»Ein deutsch-preußisches Vocabularium«, Königsberg 1868) von Nesselmann genannt wurde.

Verzeichnis der modernen Ortsnamen, die in  
Ordensakten genannt werden.

A.

Abiscar-See 12.  
Abschwangen 7.  
Absintkeim 7.  
Abstich 7.  
Afinten 7.  
Agstein 8.  
Albeneck 8.  
Alexwangen 9.  
Alkehnen 8, 9.  
Alle 9.  
Allenau 9.  
Allmoyener See 9.  
Alsienen 9.  
Altkirch 133.  
Altsitt 9.  
Angerapp 195.  
Ankern 10.  
Ankrehnen 10.  
Anticken 10.  
Ardappen 10.  
Arissau 11.  
Arklitten 11.  
Arnau 11.  
Arweiden 11.  
Arys 11.  
Assaunen 12.  
Assecken-See 12.  
Asslacken 11.  
Aswöne-Fluß 12.  
Auer-Fluß 13.  
Auer 190.  
Augam 14.  
Augken 12.  
Auglitten 110.  
Augstagirren 13.  
Auklappen 12.  
Auslacken 11.  
Awecken 13.  
Aweiden 14.  
Aweyken 14.

B.

Baalau 15.  
Baarden 16.  
Babant-See 18.  
Balieth 22.  
Backeln 15.  
Ballingen-See 15.  
Bahnau-Fluß 16.  
Bammeln 16.  
Bandels 16.  
Banditten 23.  
Banetien-See 16.  
Bannitten 16.  
Bansen 16.  
Bardau 16.  
Barsen 19.  
Barslack 19.  
Barsnicken 19, 196.  
Barten 17.  
Barthen 17.  
Barthenen 17.  
Bärting-See 20.  
Bartkamm 17.  
Barwienen 20.  
Basien 14.  
Bäslack 14.  
Battau 17.  
Battatron 17.  
Baude-Fluß 17.  
Bauditten 18.  
Bawien-See 18.  
Begnitten 18.  
Behlacken 18.  
Behwer 20.  
Beisleiden 21.  
Beldahn 15.  
Bendauken 16.  
Bendiesen 114.  
Benern 19.  
Bensee-See 16.  
Bensen 19.

Berbadien 119.  
Bergau 19.  
Bergling-See 21.  
Bersnicken 19.  
Bertung 20.  
Bertunger-See 134.  
Beyditten 14.  
Beydritten 14.  
Bialla 35.  
Biegiethen 20.  
Bieskobnicken 21.  
Biothen 20.  
Birdau-See 21.  
Bladiau 21.  
Blandau 21.  
Blanckensee 13.  
Bledau 20.  
Bleichenbart 124.  
Blöcken 21.  
Blonaken 21.  
Bloskeim 21.  
Blöstau 22.  
Bludau 21.  
Blumenau 186.  
Bobr 20.  
Bogen 23.  
Bögen 18.  
Bogslack 23.  
Bohnau 22.  
Boiden 22.  
Bolbitten 113.  
Boldehnen-See 15.  
Bolitten 22.  
Bollgehnen 23.  
Bomben 24.  
Bombitten 22.  
Bonslack 22.  
Bordehnen 24.  
Borken 16.  
Bormannshof 180.  
Bornehnen 23.  
Bornitt 24.

Borschenen 24.  
 Bosemb 23.  
 Bössau 20.  
 Bothenen 23.  
 Brandlauken 23.  
 Bredinken 23.  
 Der lange Bruch 49.  
 Buchten-See 23.  
 Budisch 23, 123.  
 Bulitten 24.  
 Bunden 24.  
 Buttlitten 24.

C.

Cadinen 52.  
 Callehnen 68.  
 Campenau 55.  
 Camstigall 69.  
 Caplitainen 53.  
 Caporn 56.  
 Carben 57.  
 Carmitten 56.  
 Cavern 58.  
 Caymen 53.  
 Choyten 68.  
 Clawuy-See 65.  
 Cobiehnen 76.  
 Cobjeiten 76.  
 Cojehnen 75.  
 Compehnen 54.  
 Compitten 69.  
 Condehnen 55.  
 Corben 77.  
 Corbenefluß 56.  
 Cordommen 70.  
 Corjeiten 70.  
 Cork-See 70.  
 Cornieten 57.  
 Cörnon 63.  
 Correyenen 70.  
 Corwingen 77.  
 Cosnehen 78.  
 Craam 73.  
 Craussen 72.  
 Cremitten 72.  
 Cronau 73.  
 Cropsiens 73.  
 Cumehnen 76.  
 Cumgarben 69.

D.

Dadey-See 25.  
 Dagwitten 26.  
 Dallwehnen 25.  
 Dargainen-See 26.  
 Dargau 26.

Dargels 26.  
 Daumen 32.  
 Debrong 29.  
 Deime-Fluß 27.  
 Deinowa-See 27.  
 Dellgienen 28.  
 Demuth 27.  
 Deppen 27, 184.  
 Derz 27.  
 Dettmitten 29.  
 Deunen 26.  
 Deuthen 27.  
 Dexen 27.  
 Dimmer-See 28, 183.  
 Dinge 28.  
 Dirschau 28.  
 Dirschkeim 28, 183.  
 Ditthausen 29.  
 Diwitten 28.  
 Doben 26.  
 Döbern 29.  
 Döbnicken 30.  
 Dollkeim 32.  
 Domlitten 29.  
 Dommelkeim 30.  
 Domnau 30.  
 Dopsattel 30.  
 Dorben 32.  
 Dorbnicken 32.  
 Dorothrowo 26.  
 Düsen 27.  
 Dosnitten 29.  
 Dossitten 27.  
 Dothen 27.  
 Doyen 32.  
 Drangsitten 30.  
 Draulitten 31.  
 Drausen-See 31.  
 Drebnau 30.  
 Drenken 31.  
 Drosden 31.  
 Drugehnen 31.  
 Drugthenen 31.  
 Duben-See 26.  
 Dubiel 26.  
 Duhnau 32.  
 Dulzen 32.

E.

Egdeln 33.  
 Eichmedien 33.  
 Eisseln 8.  
 Eiserwagen 50.  
 Eisselbitten 8.  
 Eissing-See 50.  
 Ekritten 33.  
 Elbing 48.

Elditten 33.  
 Elm-Fluß 33.  
 Eylau, Dtsch., Pr. 48.  
 Eythienen 33.

F.

Fedderau 198.  
 Fehlau 198.  
 Fritschienen 34.

G.

Gabelwald 52.  
 Gablauken 46.  
 Gaffken 37.  
 Gahlkeim 44.  
 Galben 35.  
 Galbuhnen 36.  
 Galitten 35, 44.  
 Gallgarben 35.  
 Gallinden 35.  
 Gallingen 35.  
 Galtgarben 36.  
 Gamsau 36.  
 Garbeningken 36.  
 Garbseiden 37.  
 Garschen 37.  
 Gartenpungel 37.  
 Gauden 37.  
 Gaucen 37.  
 Gauleden 38.  
 Gayl 35.  
 Gedaitthen 38.  
 Gedau 38.  
 Gedauten 38.  
 Gedilgen 39.  
 Gehl-See 35.  
 Geidau 39.  
 Geidlauken 38.  
 Geißlingen 42.  
 Gemmern 41.  
 Genditten 47, 51.  
 Genslack 40.  
 Gerdauen 40.  
 Gergehnen 41.  
 Gerkiehnen 40.  
 Germau 42.  
 Germehnen 40.  
 Germen 40.  
 Gerten 40.  
 Gertlack 40.  
 Geserich-See 40.  
 Gilbing-See 41.  
 Gilge-Bach 41.  
 Gillau-See 39.  
 Ginmen-See 41.  
 Ginthieden 41.  
 Girsteinen 41.

Gischainen 42.  
 Glamslack 42.  
 Glandau 42.  
 Glanden 42.  
 Glaubitten 42.  
 Glauthienen 42.  
 Glittehnen 43.  
 Glockstein 67.  
 Glommen 43.  
 Glomsienen 42.  
 Glottau 43.  
 Gneist 43.  
 Gnie 43.  
 Goddocken 37.  
 Godnicken 47.  
 Godrienen 67.  
 Goiden 34.  
 Goithenen 44.  
 Golbitten 47.  
 Gollau 44.  
 Görken 40.  
 Göttkendorf 47.  
 Gowehnen 38.  
 Grammen-See 45.  
 Gramten 45.  
 Grebieten 45.  
 Greibau 46.  
 Gronitten 36.  
 Grossainen 46.  
 Gründen 46.  
 Grünheide 86.  
 Grzebsk 45.  
 Gubehnen 43.  
 Guber-Fluß 43.  
 Gubitten 46.  
 Guhren 44.  
 Guja 44.  
 Gulbick-See 47.  
 Gundau 47.  
 Gunten 48.  
 Gunthen 47.  
 Gunthenen 47.  
 Gutenfeld 79.

## H.

Haasenbergr 152.  
 Heide 161.  
 Heystern 53.  
 Hogendorf 174.  
 Hollstein 57.  
 Hortlauken 48.  
 Hubnicken 190.  
 Huntenu 210.

## I.

Iggeln 33.  
 Ilnicken 49.

Ilgen-See 49.  
 Ilischken 49.  
 Imten 49.  
 Irglacken 50.

## J.

Jadden 38.  
 Jäglack 51.  
 Jägritten 39.  
 Jaugehnen 51.  
 Jauth 51.  
 Jeglacken 39.  
 Jegothen 50.  
 Jesau 40.  
 Jodeiken 73.  
 Jonikam 51.  
 Jouglauken 50.  
 Jourlauken 51.

## K.

Kabienen 52, 142.  
 Kackheim 53.  
 Kagenau 52.  
 Kahlau 54.  
 Kaidann 59.  
 Kainen 53.  
 Kalben-See 53.  
 Kalgen 54, 162.  
 Kalkeim 53.  
 Kalksch, die 54.  
 Kalkstein 54.  
 Kallen 53.  
 Kallisten 68.  
 Kaltwangen 54.  
 Kalwen 53.  
 Kämmen 60.  
 Kamnicken 54.  
 Kampen 55.  
 Kamplack 55.  
 Kanothen 52.  
 Kanten 56.  
 Kapkeim 52.  
 Kapsitten 58.  
 Karben 154.  
 Karnitten 57, 102.  
 Karpau 61.  
 Karschau 57.  
 Kärthen 61.  
 Karwinden 77.  
 Kaschaunen 57.  
 Kattmedien 58.  
 Kattreinen 68.  
 Katzen 57.  
 Katzenblick 58.

Kauster, der 58.  
 Kautern 62.  
 Kautziger-See 78.  
 Keikuth 59.  
 Keimkallen 54.  
 Kekitten 62.  
 Kerpen 61.  
 Kerschen 64.  
 Kerschitten 61, 64.  
 Kerwienen 64.  
 Kiauten 62.  
 Kiautrienen 61.  
 Kilienhof 63.  
 Kinwangen 63.  
 Kipitten 60.  
 Kirkenau 63.  
 Kirpehnen 63.  
 Kirschappen 64.  
 Kirscheiten 64.  
 Kirschiienen 64.  
 Kirschitten 64.  
 Kirschnehen 64.  
 Kirtigehnen 64.  
 Kissitten 61.  
 Kiwitten 62.  
 Klaukinnen 65.  
 Klausitten 46, 65.  
 Kleiditten 66.  
 Kleitz 66.  
 Klenau 66.  
 Kleppien-Mühle 66.  
 Klücken 66.  
 Klinthenen 66.  
 Klitten 60.  
 Klogehnen 65.  
 Klopchen 66.  
 Kloschenen 65.  
 Klotainen 67.  
 Klötzen 66.  
 Knauten 67.  
 Kniepitten 67.  
 Knipstein 43.  
 Knopen 67.  
 Kobbelbude 67.  
 Kock-See 68.  
 Koddien 67.  
 Koggen 74.  
 Kohsten 71.  
 Koyden 68.  
 Köllmen 60.  
 Köllming 60.  
 Kollosomp 53.  
 Kölmsee 69.  
 Koltenev 69.  
 Komahnen 69.  
 Komainen 70.  
 Komienen 54.

Kommau 69.  
 Kommen 69.  
 Konitten 59.  
 Konnegen 76.  
 Kopiehnen 76.  
 Korblack 71.  
 Korkehnen 56.  
 Korklack 76.  
 Körpern 63.  
 Kort-See 77.  
 Kortmedien 77.  
 Koschainen 77.  
 Köskeim 61.  
 Kösnicken 61.  
 Kosno-See 71.  
 Köthen 61.  
 Kotzlauken 71.  
 Köwe 60.  
 Köxten 59.  
 Kragau 71.  
 Krakau 71.  
 Krakotin 71.  
 Kraks-See 72.  
 Krapen 72.  
 Krattlau 71.  
 Krawna-See 74.  
 Kreislacken 71.  
 Kriehnen 73.  
 Krimmlack 73.  
 Kringitten 73.  
 Krokau 73.  
 Kröken 72.  
 Kröligkeim 72.  
 Krönau 72.  
 Kroplainen 56, 74.  
 Krossen 74.  
 Kröxen 73.  
 Krücken 74.  
 Kruklinnen-See 73.  
 Kudippen 74.  
 Kudwinnen 52, 75.  
 Kuikeim 75.  
 Kuyschen 79.  
 Kukehnen 62, 75.  
 Kumkeim 69.  
 Kunkendorf 54.  
 Kuppallen 56.  
 Kuppen 76.  
 Kupzau 76.  
 Kurau 77.  
 Kurkau 76.  
 Kurken 77.  
 Kurwig-See 61.  
 Kusitten 77.  
 Kussensee 77.  
 Kutschitten 78.  
 Kuxstern 75.

## L.

Laabe 80.  
 Labelhnen 79.  
 Labiau 53, 79.  
 Lablacken 79.  
 Lackmedien 83.  
 Ladtkeim 81.  
 Laggarben 80.  
 Laisser-See 81.  
 Layß 81.  
 Langarben 81.  
 Lampasch 82.  
 Lampatzki-See 82.  
 Landkeim 82.  
 Langehen 82.  
 Langheim 82.  
 Lapkeim 82.  
 Lapsau 83.  
 Laptau 80.  
 Lauck 84.  
 Lauk 83.  
 Laukischken 84.  
 Laukitten 84.  
 Lauknicken 87.  
 Launau 92.  
 Lauth 85.  
 Lawden 85.  
 Lawsken 84.  
 Laxdoyen 85.  
 Legden 80, 85.  
 Leghnen 80.  
 Legienen 85.  
 Legitten 85.  
 Lehlesker-See 86.  
 Leinangel-See 53, 88.  
 Leip 86.  
 Leipen 81.  
 Leissienen 93.  
 Leynauer-See 89.  
 Leysuhnen 83.  
 Lekitten 87.  
 Lemitten 88.  
 Lengainen 82.  
 Lengniethen 82.  
 Lenks-See 82.  
 Lenkuk 92.  
 Lenzen 82.  
 Lethenen 83.  
 Lewitten 88.  
 Liebe 90. *Leysuhnen 83*  
 Liegen 88.  
 Liekeim 104.  
 Liep 89.  
 Liesken 90.  
 Linglack 89.  
 Linkau 89.

Linkehnen 89.  
 Linken 23, 89.  
 Lipnicken 87.  
 Lippitz 87, 89.  
 Lischkau 90.  
 Liska 90.  
 Lixeiden 90.  
 Lyck 92.  
 Lykusen 88.  
 Löbau 91.  
 Lobe-See 90.  
 Lobitten 79.  
 Lochstädt 90.  
 Locken 91.  
 Lockhäuser-See 83.  
 Löcknick 90.  
 Löcknicken 87.  
 Lodehnen 80.  
 Logdau 80.  
 Logden 80.  
 Lokau 183.  
 Lomp 92.  
 Löppönen 87.  
 Loschen 91.  
 Loschkeim 91.  
 Losgehnen 92.  
 Loszainen 92.  
 Löthen 87.  
 Löwentin-See 108.  
 Ludwigsdorf 160.  
 Luxethen 84.

## M.

Maggen 93.  
 Magotten 93.  
 Mahrau 94.  
 Makohlen 97.  
 Makrauten 45, 93.  
 Malschöwer-See 94.  
 Mandtkeim 94.  
 Mantau 94.  
 Maraunen 98.  
 Margen 94.  
 Marguhnen 98.  
 Markeim 94.  
 Markehnen 94.  
 Markienen 98.  
 Marklack 94.  
 Marschenen 95.  
 Marung-See 101.  
 Marxöwer-See 95.  
 Massaunen 95.  
 Mauden 95.  
 Mauen 96.  
 Mauer-See 96.  
 Mauer-Fluß 96.

Mawern 96.  
 Medenau 96.  
 Medien 96.  
 Mednicken 96.  
 Medlauken 96.  
 Mehleden 97.  
 Mehlsack 94.  
 Meislatein 103.  
 Menge-Fluß 97.  
 Mengen 93, 99.  
 Menthen 99.  
 Mettkeim 98.  
 Mickelnick 97.  
 Micken 98.  
 Mierunskan 98.  
 Mighnen 99.  
 Milken 99.  
 Milucken 97.  
 Mingfen 99.  
 Minten 99.  
 Mintwiese 99.  
 Moddien 100.  
 Modgarben 102.  
 Moditten 96.  
 Mogahnen 93.  
 Mohrunge 101.  
 Mokainen 102.  
 Molditten 100.  
 Moldszen 102.  
 Mollehen 100.  
 Mollwitten 100.  
 Molschnen 100.  
 Molthainen 100.  
 Momehnen 101.  
 Monkenteich 102.  
 Montau 101.  
 Montitten 101.  
 Montken 101.  
 Morainen 101.  
 Moritten 101.  
 Morke-Fluß 101.  
 Morren 101.  
 Mortung 101.  
 Mossehn 103.  
 Mosens 101.  
 Mossong-See 103.  
 Mostitten 95.  
 Moterau 102.  
 Mothalen 95.  
 Motitten 95.  
 Mucker-See 100.  
 Muhlack 102.  
 Mühlen-See 97.  
 Mühlensee 207.  
 Mülsen 99.  
 Mutter-See 104.  
 Mygussen 98.

N.

Nadrau 104.  
 Näglack 104.  
 Nagladen 104.  
 Nahmgeist 105.  
 Nalegau 109.  
 Nallaben 104.  
 Napierken 105.  
 Nappern 106.  
 Napratten 105, 193.  
 Narayten 105.  
 Narien-See 105.  
 Narz 105.  
 Narzer Bach 105.  
 Nastrehnen 106.  
 Nattern-See 179.  
 Naukritten 109.  
 Naunien 106.  
 Nausseden 107.  
 Nautzken 106.  
 Nauzau 106.  
 Needau 107.  
 Nehmen 107.  
 Nehne-Fluß 107.  
 Nehrung 107.  
 Neide-Fluß 108.  
 Neidtkeim 107.  
 Nektainen 107.  
 Nenritten 104.  
 Neplecken 107.  
 Nerfken 107.  
 Neuendorf 106, 107.  
 Neuken 108.  
 Neukirch 127.  
 Newecken 106.  
 Neydins 108.  
 Nickelaiken 108.  
 Nodems 108.  
 Nohnen 110.  
 Nöpkeim 109.  
 Nordenburger-See 112.  
 Norgau 109.  
 Norgehnen 109.  
 Norkitten 107.  
 Nortyken 107.  
 Notisten 110.  
 Numeiten 109.  
 Nuskern 108.

O.

Oblitten 190.  
 Odritten 206. *Odritten 110*  
 Okull-See 13.  
 Omet-Fluß 110.  
 Open 110.

Opitten 207.  
 Oppen 210.  
 Orkosch-See 210.  
 Orlen 11.  
 Orschen 11.  
 Ossa-Fluß 111.  
 Otten 13, 111.  
 Ottern-See 12.

P.

Paaris 115.  
 Packerau 112.  
 Paddeim 111.  
 Paggehnen 112.  
 Palaschen 129.  
 Palmnicken 113.  
 Palpasch 113.  
 Paplauken 115.  
 Papperten 115.  
 Parkitten 115.  
 Parlack 120.  
 Parnehen 120.  
 Parreyken 115.  
 Partheinen 116.  
 Parwolken 121.  
 Pasmal-Fluß 116.  
 Passarge-Fluß 116, 155.  
 Paßlack 112.  
 Pastern 117.  
 Pathaunen 118.  
 Patranken 117.  
 Paudling-See 136.  
 Paulen 133.  
 Paustern 121.  
 Peisten 117.  
 Pellen 118.  
 Pelohnen 122.  
 Penglitten 119.  
 Penken 119.  
 Pentekinnen 119.  
 Pentlack 119.  
 Perguschen 119.  
 Pergusen 119.  
 Perkappen 120.  
 Perkeisten 120.  
 Perkuiken 120.  
 Perscheln 120.  
 Persing 120.  
 Perteltnicken 116.  
 Perwilt 135.  
 Perwissau 121.  
 Pestlin 117.  
 Petersdorf 77, 175.  
 Peythunen 118.  
 Piathen 128.  
 Pierlawken 123.

Pierwoy-See 121.  
 Piestkeim 123.  
 Pilgramsdorf 101.  
 Pillau 122.  
 Pillauken 123.  
 Pillkoppen 122.  
 Pillwen 123.  
 Pilzen 122.  
 Pinnau 123.  
 Pissa, See, Fluß 123.  
 Pissau 123.  
 Plackheim 124.  
 Plabwisch 124.  
 Plauen 129.  
 Plausen 113.  
 Plaustendorf 124.  
 Plauten 126.  
 Plauth 124.  
 Plautwehnen 124.  
 Plehnen 124.  
 Plenitten 125.  
 Plenkitten 125.  
 Plensen 125.  
 Plibischken 125.  
 Plinken 131.  
 Plohn 122.  
 Plößen 118, 125.  
 Plöstwöhnen 125.  
 Plowenz 126.  
 Plowenzer-See 124.  
 Pluttwinnen 126.  
 Pobethen 126.  
 Poburzen 126.  
 Podangen 111.  
 Podewitten 127.  
 Podlacken 127.  
 Podollen 132.  
 Pogauen 127.  
 Pohlen 117.  
 Pöhnen 119.  
 Pohren 131.  
 Pojerstieten 112.  
 Pokaiten 128.  
 Pokalkatein 129.  
 Pokarben 128.  
 Pokirben 128.  
 Pokirren 128.  
 Polepen 129.  
 Polkehnen 129.  
 Polkitten 118.  
 Polleyken 129.  
 Pollkeim 129.  
 Pollwitten 113.  
 Polpen 113.  
 Pomauden 129.  
 Pomedien 130.  
 Pomehlen 130.

Pomehnen 130.  
 Pomehren 130.  
 Pomnick 119.  
 Pompecken 130.  
 Ponacken 114.  
 Ponarien 114.  
 Ponarth 130.  
 Ponnau 136.  
 Popehnen 137.  
 Popelken 131.  
 Popitten 128, 131.  
 Poplitten 131.  
 Porschkeim 131.  
 Portscheiten 115.  
 Porwangen 121.  
 Poschloschen 132.  
 Posegnik 117.  
 Posilge 132.  
 Posmahlen 132.  
 Posorten 116.  
 Posselau 116.  
 Possindern 132.  
 Poßritten 117.  
 Post 132.  
 Postehnen 132.  
 Postnicken 137.  
 Potar-See 132.  
 Potlack 127.  
 Potritten 132.  
 Powangen 133.  
 Powarben 133.  
 Powarschen 133.  
 Powayn 133.  
 Powierszen 133.  
 Powunden 133.  
 Praddau 133.  
 Prantlack 134.  
 Prappeln 120.  
 Prassen 134.  
 Prast 133.  
 Prauerschitten 135.  
 Prawten 134.  
 Pregel 135.  
 Prengel 115.  
 Preylowo 134.  
 Prilacken 135.  
 Progen 135.  
 Prohnen 123.  
 Pronitten 134.  
 Prosit 136.  
 Prositten 134.  
 Prothainen 136.  
 Prothen 136.  
 Pupkeim 137.  
 Pülz 122.  
 Purden 131.  
 Puschkeiten 116.

Q.

Quanditten 78.  
 Queetz 79.  
 Queden 78.  
 Quednau 78.  
 Quehl-Fluß 78.  
 Quilitten 78.  
 Quittainen 79.

R.

Rachsitten 140.  
 Radau 143.  
 Radnicken 144.  
 Rädtkeim 137.  
 Ralda-Fluß 142.  
 Ragau-Fluß 143.  
 Rambsen 138.  
 Rambstau 138.  
 Rammfließ 138.  
 Ramsauer-See 138.  
 Ramsen 138.  
 Ramten 138.  
 Rantau 139.  
 Rappeln 139.  
 Raschung-See 139.  
 Raude-Fluß 142.  
 Raudnitz 138.  
 Raunan 146.  
 Rauschen 146.  
 Rauschken 147.  
 Rauschningen 147.  
 Rawusen 137.  
 Reddenau 143.  
 Reddin 145.  
 Reessen 142.  
 Regehnen 140.  
 Regerteln 143.  
 Regitten 55, 145.  
 Rehsauer-See 141.  
 Reichsen 140.  
 Reikeninken 141.  
 Reipen 59, 145.  
 Rejothen 140.  
 Rentienen 139.  
 Retsch 142.  
 Rhein-Fluß 141.  
 Rhein, Stadt 141.  
 Rheinswein-See 140.  
 Rienau 33.  
 Riesenkirch 141.  
 Rimmlack 142.  
 Ring-See 142.  
 Ringlacken 138.  
 Ripkeim 142.  
 Rippen 141.

Rittebalde 142.  
 Robawen 137.  
 Rochlack 145.  
 Rockelkeim 145.  
 Rockeln 145.  
 Rockels 131.  
 Rodehlen 143.  
 Rogahnen 143.  
 Rogau 143.  
 Rogehnen 143.  
 Rohdau 143.  
 Rohmanen 144.  
 Rohmau 144.  
 Rollnau 146.  
 Rombitten 146.  
 Romehnen 146.  
 Romitten 144.  
 Roppen 139.  
 Roschehnen 147.  
 Rosen 141, 144.  
 Rosenort 74.  
 Rosgitten 144.  
 Rosignaiten 141.  
 Rositten 141, 144.  
 Rosocken 144.  
 Rössel 141.  
 Rossen 147.  
 Rossitten 140, 144.  
 Rothenen 141.  
 Rotzung-See 147.  
 Royen 143.  
 Rückgarben 142.  
 Rudau 145.  
 Rummy 144.  
 Ruhne-Wiesen 147.

S.

Saalau 149.  
 Sabangen 150.  
 Sadlowo 148.  
 Sadluken 167.  
 Sadlucken 167.  
 Saggehnen 148.  
 Salpkeim 149, 155.  
 Saltnicken 155.  
 Samlack 150.  
 Samplatten 150.  
 Samrodt 150.  
 Sandelle-Fluß 150.  
 Sanditten 168.  
 Sanglienen 151.  
 Sankau 150.  
 Sapuhnen 151.  
 Sarkau 152.  
 Sarong-See 156.  
 Sassau 152.

Sassen 152.  
 Saßlauken 152.  
 Sauerken 177.  
 Sauerschienen 156.  
 Sausgarten 153.  
 Sawangen-See 153.  
 Schaaken 167.  
 Schaberau 162.  
 Schadau 159.  
 Schlakalken 165.  
 Schallen 159.  
 Schallmey 149.  
 Schallwen 159.  
 Scharnigk 159.  
 Scharnick 159.  
 Scharnitt 159.  
 Schaustern 153.  
 Scheipnitz 157.  
 Schellen 160.  
 Schertingswalde 160.  
 Schettmienen 164.  
 Schiewenau 156.  
 Schillgehnen 161.  
 Schilling-Bach 161.  
 Schillings 161.  
 Schippenbeil 161.  
 Schippern 161.  
 Schirrau 161.  
 Schirten 161.  
 Schlenklauken 165.  
 Schlieue 165.  
 Schlitt 162.  
 Schlitter-See 8.  
 Schobitten 165.  
 Schlodien 162.  
 Schloditten 162.  
 Schlömpen 165.  
 Schmauch 162.  
 Schmerkstein 166.  
 Schmiedehnen 166.  
 Schmodchne 166.  
 Schmording-See 166.  
 Schmoditten 166.  
 Schmolainen 166.  
 Schnakeinen 166.  
 Schoben-See 167.  
 Schodehnen 87.  
 Schöntritten 160.  
 Schorschenen 177.  
 Schrangenberg 163.  
 Schreit 163.  
 Schrombehnen 163.  
 Schroop 163.  
 Schuditten 164.  
 Schulen 162.  
 Schultitten 162.  
 Schuppöhnen 164.

Schwadtken 178.  
 Schwägerau 180.  
 Schwaraunen 180.  
 Schwarup 152.  
 Schwarze Fließ 64.  
 Schwedhöfen 178.  
 Schwengels 178.  
 Schwengen 178.  
 Schwenkitten 178.  
 Schwentain-See 179.  
 Schwenten 179.  
 Schwenzait-See 180.  
 Schwirgstein 180.  
 Schwitten 180.  
 Schwolgehnen 32.  
 Schwöllmen 178.  
 Schwönau 165, 178.  
 Schwuben 180.  
 Sdunkeim 154.  
 Seeben 154.  
 Seehren 180.  
 Seepothen 151.  
 Seerappen 155.  
 Schmen 148.  
 Selment-See 160.  
 Sellwethen 149.  
 Senkitten 155.  
 Sensburg 154.  
 Senseln 151.  
 Sergitten 158, 168.  
 Serwent-See 158.  
 Sickenhöfen 156.  
 Siddau 154.  
 Siegesdicken 158.  
 Sielkeim 156.  
 Sieslack 158, 159.  
 Seith 154.  
 Sittkeim 158.  
 Skaibotten 159.  
 Skanda-See 159.  
 Skandau 159.  
 Skars-See 160.  
 Skerpen 163.  
 Skittlauken 160.  
 Skoden 162.  
 Skollmen 162, 210.  
 Skolwitten 162.  
 Skottau-Fluß 164.  
 Skroda 160.  
 Skudayen 163.  
 Skulten 164.  
 Skurpien 163.  
 Simser-See, Fluß 157.  
 Sonnenberg 44.  
 Sonnenborn 177.  
 Sonnenstuhl 153.  
 Sonnickkeim 168.

Sorge-Fluß 155.  
 Sobrost 167.  
 Soldau 167.  
 Sollainen 155.  
 Sollau 167.  
 Sollecken 167.  
 Söllen 157.  
 Sollnicken 155.  
 Sontopp 151.  
 Sooben 167.  
 Sorquitten 156.  
 Sorbehnen 177.  
 Sorge-Fluß 158.  
 Sorgen-See 152.  
 Soritten 177.  
 Sorthenen 177.  
 Soweiden 169.  
 Spallwitten 169.  
 Spandienen 169.  
 Spangen-See 170.  
 Sparrau 170.  
 Sperlack 171.  
 Sperwienen 170.  
 Spierau 48.  
 Spiergstein 170.  
 Spittenen 170.  
 Sporgeln 171.  
 Sportehnen 171.  
 Sporwitten 170, 171.  
 Spreh-See 171.  
 Spuy-Bach 170.  
 Stabigotten 171.  
 Stablack 171.  
 Stabunken 172.  
 Stalle 172.  
 Stammen 172.  
 Stangau 172.  
 Stantau 172.  
 Stapornou 175.  
 Stecklingsee 173.  
 Steegen 173.  
 Steffenswalde 155.  
 Steinbotten 173.  
 Stellienen 172.  
 Stenkienen 173.  
 Stigehnen 173.  
 Stillgen 174.  
 Stobingen 172.  
 Stoboy 171.  
 Stockheim 174.  
 Stolpen 174.  
 Stradaunen 174.  
 Strengeler-See 175.  
 Strittkeim 175.  
 Striewer-See 174.  
 Strobjehnen 175.  
 Stromek-See 175.

Stürlack 173.  
 Sudau 175.  
 Sudnicken 175.  
 Sugnienen 176.  
 Sumpf 114.  
 Sundlaucken 151.  
 Suppliethen 151.  
 Sußnick 178.  
 Swine-Fluß 178.  
 Syndau 157.  
 Sysdroy-See, Fluß 158.  
 Szargillen 148.

T.

Taber-See 183.  
 Tabern 180.  
 Tacktau 180.  
 Tafter-See 182.  
 Talpitten 181.  
 Taltten 181.  
 Tapiau 177, 181.  
 Taplacken 181.  
 Tappelkeim 181.  
 Tarpienen 184.  
 Taulen-See 182.  
 Teissow-See, Fluß 182.  
 Teistimmen 182.  
 Tengen 182.  
 Tengutten 188.  
 Tenkieten 182.  
 Tenkitten 182.  
 Tessendorf 189.  
 Thalbach 21.  
 Tharau 184.  
 Theut 189.  
 Thiene-Fluß 182.  
 Thierau 183.  
 Thulpörschken 188.  
 Tiege 187.  
 Tolkemit 188.  
 Tolksdorf 184.  
 Tollack 184.  
 Tolleinen 184.  
 Tollnigk 188.  
 Tölteningken 183.  
 Tompitten 188.  
 Topprien 184.  
 Tornienen 182.  
 Transsau 185.  
 Trautzig 31.  
 Traupel 186.  
 Trausen 187.  
 Trausitten 185.  
 Trautenau 187.  
 Trentitten 186.  
 Trimmäu 185.

Trinkhaus 186.  
 Trinkheim 186.  
 Tromitten 185.  
 Tromnau 187.  
 Tromp 187.  
 Trompau 186.  
 Troop 186.  
 Tropitten 187.  
 Trukainen 185.  
 Trunz 187.  
 Trutenau 187.  
 Tüngen 188.  
 Tusseinen 189.  
 Twergaiten 189.  
 Tykrehnen 182.

U.

Uderwangen 190.  
 Uggchnen 205.  
 Ulpitten 207.  
 Umlong-See 210.  
 Upalten 110.  
 Ustrich-See 33.

V.

Venedien 199.

W.

Wackern 193.  
 Wadang-See, Ort, Fluß 191.  
 Wagten 193.  
 Waldau 193.  
 Waldkeim 193.  
 Waldpusch-See 9.  
 Walkeim 201.  
 Walsch-Fluß 193.  
 Wandlacken 195.  
 Wangen 194.  
 Wanghusen 194.  
 Wangitt 194.  
 Wangnick 194.  
 Wangnicken 194.  
 Wangotten 195.  
 Wangrappe 195.  
 Wangritten 194.  
 Wangst 195.  
 Wanneggen 192.  
 Waplitz 195.  
 Warengen 208.  
 Wargen 196.  
 Wargenau 199.  
 Wargienen 196.  
 Warkallen 196.  
 Warne-Bach 197.

Warnekam 197.  
 Warnien 197.  
 Warnikeim 197.  
 Warniken 197.  
 Warpuhnen 197.  
 Warschau-See 197.  
 Warschkeiten 197.  
 Watkowitz 191.  
 Weepers 199.  
 Weeske-Fluß 198.  
 Weeskenitt 192.  
 Wehlau 198.  
 Wehrwilten 203.  
 Weischkitten 192.  
 Weischnuren 192.  
 Weiß-See 198.  
 Wemitten 199.  
 Wendehnen 194.  
 Wengaihen 194.  
 Wengoyer-See 195.  
 Wermten 200.  
 Wernegitten 200.  
 Weskeim 200.  
 Weßlienen 192.  
 Weydehnen 198.  
 Weynothen 192.  
 Wicker-Fluß 200.  
 Wickerau 200.  
 Widminnen 197.  
 Widra 197.  
 Widrinnen 198.  
 Wiekau 201.  
 Wiepeningken 203.  
 Wieplack 198, 203.  
 Wieps 203.

Wilditten 202.  
 Wilkau 202.  
 Willkau 202.  
 Willkeim 200.  
 Wilkie 201.  
 Wilknitt 201.  
 Willkühnen 201.  
 Wilkus 202.  
 Willgaiten 202.  
 Willms 178.  
 Willuhnen 199.  
 Wilten 202.  
 Windkeim 202.  
 Windtken 202.  
 Winkeldorf 202.  
 Wischchenn 204.  
 Wischrodt 203.  
 Wischkiauten 204.  
 Wittchenn 205.  
 Wodigchenn 205.  
 Wogau 191.  
 Wogenab 205.  
 Wogram 206.  
 Wohnsdorf 190.  
 Woinitt 192.  
 Wolitta 206.  
 Wollmen 207.  
 Wommen 210.  
 Wonditten 207.  
 Woopen 207.  
 Woplauken 207.  
 Woppen 210.  
 Wordommen 207.  
 Worglitten 196.  
 Worienen 207.

Woritten 208.  
 Workallen 196.  
 Workeim 210.  
 Worlack 208.  
 Worlainen 208.  
 Wormditt 210.  
 Wormen 208.  
 Worplack 197.  
 Worschienen 210.  
 Worwegen 208.  
 Wosegau 209.  
 Wöterkeim 200.  
 Wotterkeim 211.  
 Woydieten 191.  
 Woyditten 191.  
 Wronnen 197.  
 Wuchsnick 209.  
 Wulping-See 209.  
 Wundlaken 210.  
 Wusen 209.  
 Wusen-See 209.  
 Wuslack 211.  
 Wuttrienen 209.

## Z.

Zaun-See 176.  
 Zayn-Fluß 148.  
 Zehlau-Bruch 154.  
 Zehsen 148.  
 Zielkeim 156.  
 Zinten 157.  
 Zohlen 167.  
 Zohpen 169.  
 Zöpel 168.  
 Zuweiser-See 169.

## Erläuterungsbedürftige Abkürzungen.

Die Abkürzungen für das ungedruckte Quellenmaterial aus den Archiven siehe Seite 4.

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| A. f. sl. Ph.            | = Archiv für slavische Philologie, herausg. von V. Jagić, Berlin 1876 ff.                        |
| A. M.                    | = Altpreußische Monatsschrift, Königsberg 1864 ff.   |
| B.                       | = Prof. K. Büga's handschriftliches Material.  |
| B. B.                    | = Bezzenbergers Beiträge zur Kunde der indogerm. Sprachen, Göttingen 1877 ff.                    |
| Berneker, Sl. Et. Wb.    | = Slavisches Etymologisches Wörterbuch, Heidelberg 1908 ff.                                      |
| Bezzenberger Bemerk.     | = siehe Seite 3, Anmerkung.  |
| Bezzenberger Kur. Nehr.  | = Die Kurische Nehrung und ihre Bewohner, Stuttgart 1889.  |
| B. G. L. S.              | = A. Bezzenberger, Beiträge zur Geschichte der Lit. Sprache, Göttingen 1877.                     |
| Biel. Gram.              | = A. Bielenstein, Die lettische Sprache, I, II, Berlin 1863—64.                                  |
| Biel. Grenz.             | = A. Bielenstein, Die Grenzen des lettischen Volkstammes, Petersburg 1891.                       |
| B. L. F.                 | = A. Bezzenberger, Litauische Forschungen, Göttingen 1882.                                       |
| Brückner, F. W.          | = Die slavischen Fremdwörter im Litauischen, Weimar 1877.  |
| C I—VI                   | = Codex Diplomaticus Prussicus ed. J. Voigt, Königsberg 1836 ff.                                 |
| Draugija                 | = Draugija, Kaunas 1907 ff.  |
| Dusburg                  | = Peter von Dusburg, Chronicon Terrae Prussiae.  |
| Endzelin Slav.-balt. et. | = Slavjano-baltijskije etjudy, Chaŕkov 1911.   |
| F.                       | = R. Friederichsen, Lietuvos Žemlapis (Vardų sąrašas), 1. Aufl., Hamburg 1918.                   |
| Frischbier               | = Preußisches Wörterbuch, I., II., Berlin 1882—83.   |
| G. G. A.                 | = Göttingische gelehrte Anzeigen.  |
| G. G. N.                 | = Nachrichten der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften.                                     |
| G. T.                    | = J. F. Goldbeck, Volständige Topographie des Königreichs Preußen, Königsberg-Leipzig 1785/1789. |
| Hennig-Archiv            | = Hennig, Versuch über einige Überreste der Altpr. Sprache, Preuß. Archiv 1794, Bd. V, 611 ff.   |
| Hennenb. Ercl.           | = Hennenberger, Erclerung der Preuß. größern Landtaffel, Königsberg 1595.                        |
| Hennenb. 2               | = Anhang zur Ercl.   |
| Izv.                     | = Izvēstija otdēlenija russk. jazyka i slovesnosti Imp. akad. Petersburg 1896 ff.                |

- K. = V. Kalvaitis, Lietuviškų Vardų Klėtėlė, Tilsit 1910.  
 Kursch. = F. Kurschat, Grammatik der Lit. Sprache, Halle 1876.  
 Kursch. Lit. Wtb. = F. Kurschat, Littauisch-deutsches Wörterbuch, Halle 1883.  
 K. Z. = Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung, 1852 ff.  
 Leskien Nom. = Die Bildung der Nomina im Litauischen, Leipzig 1891.  
 Lewy = E. Lewy, Die altpreuß. Personennamen, Dissert. Breslau 1904.  
 Liet. Rašt. ir. Raštin. = Lietuviškieji Raštai ir Raštininkai, Tilsit 1890.  
 Lucas David = Preuß. Chronik, Königsberg 1812—17.  
 L. T. = Lietuvių Tauta, Wilna 1910 ff.  
 Md. = Monumenta historiae Warmiensis, Diplomata, Mainz 1860.  
 Mr. = Monumenta historiae Warmiensis, Regesta, Mainz 1860.  
 M 1 . . . = Monumenta historiae Warmiensis, Band 1 ff., Mainz 1860 ff.  
 Meillet Étud. = Études sur l'étymologie et le vocabulaire du vieux slave, Paris 1904/5.  
 Nitzka = Ostpreuß. Niederdeutsch, Deutsche Dialektgeographie Heft VII, 107 ff.  
 M. T. = Das Marienburger Tresslerbuch, herausg. von Joachim. Königsberg 1896.  
 Ness. = G. H. F. Nesselmann.  
 Ness. Thes. = Nesselmann, Thesaurus Linguae Prussicae, Berlin 1873.  
 N. Pr. Prov.-Bl. = Neue Preußische Provinzial-Blätter, Königsberg 1846 ff.  
 O. N. = Ortsname.  
 Ostpr. Fol. = Ostpreußischer Foliant des Königsberger Staatsarchivs.  
 Pauli = Pauli, Preuß. Studien II, in den Beiträgen zur vergleichenden Sprachforschung VII (1873).  
 P. B. B. = Paul-Braunes Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, Halle.  
 Piers. Cod. = W. Pierson, Altpreuß. Namenkodex, Zeitschrift für preuß. Geschichte und Landeskunde X, 483-, 618-, 685-.  
 P. N. = Personennamen.  
 P. Q. = M. Perlbach, Quellenbeiträge zur Geschichte der Stadt Königsberg im Mittelalter, Göttingen 1878.  
 P. U. = Preuß. Urkundenbuch I. II., Königsberg 1882, 1909.  
 R. K. N. = Rakstu Krājums Rīgas Latviešu Biedrības Zinību Komisijas izdots, IV. Bd., 1888.  
 R. Ph. V. = Russkij philologičeskij vėstnik, Warschau 1879 ff.  
 R. Sl. = Rocznik Slawistyczny, Krakau.  
 S. = Scriptorum rerum Prussicarum, Leipzig 1861—74.  
 Sprogis = Geogr. slovar' drevnei žomoitskoj zemli XVI stol. 1888.  
 S. U. = Urkundenbuch des Bistums Samland, Leipzig 1891, 98, 95.  
 Šviet. darb. = Švietimo Darbas, Švietimo ministerijos mėnesinis laikraštis, Kaunas.

- Thomas. = Sammlungen und Beiträge zur Etymologie geogr. Namen, Programm der Realschule, Tilsit 1874.
- Trautm. Sprachdenkm. = R. Trautmann, Die altpreuß. Sprachdenkmäler, Göttingen 1910.
- U. v. P. = Pomesanisches Urkundenbuch. herausg. von H. Cramer 1887.
- V. I. II. = *Vaišgantas, Sąrašas geografiškųjų Lietuvos vardu, Dirva-Žinynas* 1904, I=Nr. X, 35-, II = Nr. XI, 3-.
- Voigt = Geschichte Preußens, Königsberg 1827—39.
- W. = Die älteren Urkunden der Wallenrodt'schen Bibliothek in Königsberg, herausg. von M. Perlbach, Königsberg 1874.
- Wiedemann = Handbuch der Litauischen Sprache, Straßburg 1897.
- Wiss. Monatsbl. = Wissenschaftliche Monatsblätter, herausg. von O. Schade, Königsberg.
- Wolter = *Spiski naselennyh měst Suv. gub.*, Petersburg 1901.

## Verbesserungen und Nachträge.

- Alna: vgl. lit. *Alnas*, See im Gebiet Suwalki (früher jatwingisch) B.
- Annegow: *Annax* 110 S. 71 v.
- Bayntheinen: vgl. *Bajonis*, Litauer R. Sl. VI, 30.
- Baldayn: lies lit. *Baldainiai* B.
- Benern: zu *Beinoras*, Litauer L. T. II, 17.
- Birdaw: so schon *Büga* R. Ph. V. 1911 S. 41 des Sep.-Abdrucks.
- Birsuke: lies lett. *bišce*.
- Ilfing: weitere Lesarten P. U II, 598.
- Jodisakka: lies in der zweiten Lesart *-akko*.
- Čarsow: vgl. lit. *Karšuva*, ostlett. *Körsova* B.
- Keyesen: vgl. lett. *Ciesu ciems*, Dorf B.
- Lasseniken: in 109 S. 94 steht irrtümlich *Asseniken*, während 110 S. 35<sup>r</sup> *Lasseniēke* jetet *Leniēken*, Kr. Fischhausen richtig bietet: siehe *Lassa* † Suff. *-enik*.
- Mirslokirsiten: lies *Myrišlaukirsiten*.
- Nadraulia: lies 1326 statt 3326.
- Patranken: siehe auch M. Töppen, Masuren S. 82.